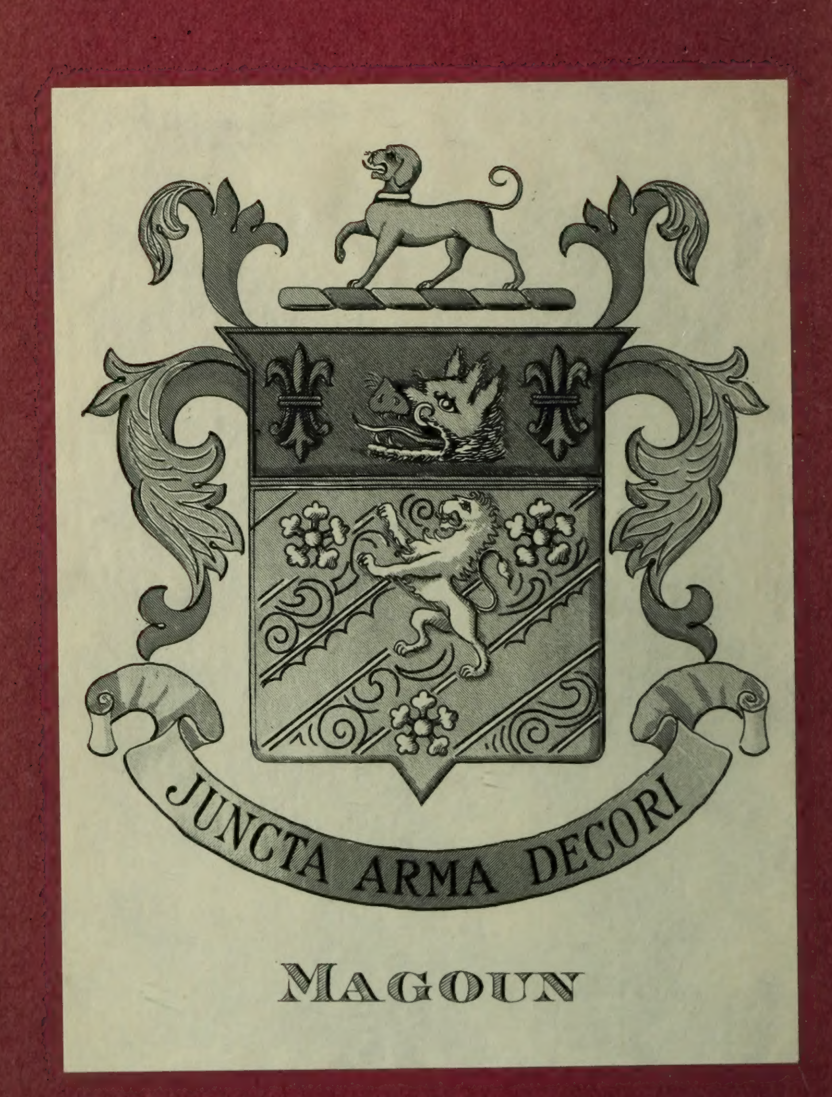



JUNCTA ARMA DECORI
MAGOUN

F. P. M. Jr.
Cambridge, 1925

# INDOGERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

H. HIRT UND W. STREITBERG

ERSTE ABTEILUNG

## SAMMLUNG INDOGERMANISCHER LEHR- UND HANDBÜCHER

I. REIHE: GRAMMATIKEN

FÜNFTER BAND

# AWESTISCHES ELEMENTARBUCH

VON

HANS REICHELT

HEIDELBERG 1909

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

# AWESTISCHES ELEMENTARBUCH

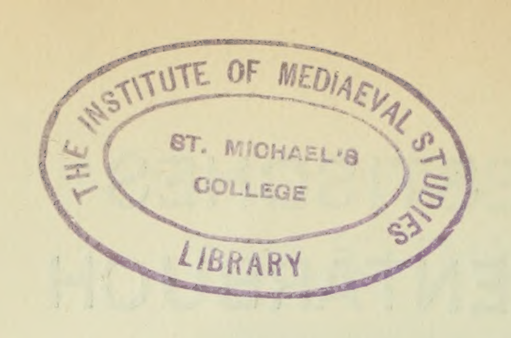
VON

DR. HANS REICHELT
PRIVATDOZENTEN AN DER UNIVERSITÄT GIESSEN




HEIDELBERG 1909
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Verlags-Archiv Nr. 296.


THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
ST. MICHAEL'S
COLLEGE
LIBRARY

Meinem Lehrer

Herrn

Professor Christian Bartholomae

in Dankbarkeit und Verehrung

gewidmet.

# Vorwort.

Mein awestisches «Elementarbuch» hat den Zweck, jedem, der für die Sprache und die Literatur des Awesta Interesse hat, die Möglichkeit zu bieten, sich damit wissenschaftlich oder praktisch bekannt zu machen. Es setzt allerdings eine gewisse Kenntnis des Altindischen voraus, ohne die das Awestische wegen des geringen Umfangs und der mangelhaften Überlieferung nur schwer verständlich wird, und geht darum fast durchwegs vom Arischen als der Grundlage beider Sprachen aus; gleichwohl will es auch dem, der das Altindische nicht genauer kennt, ein ausreichendes Hilfsmittel sein, indem es durch die Anlage der Formenlehre und Syntax, sowie durch die Einrichtung des Glossars seinen Bedürfnissen gerecht zu werden sucht.

Die Einleitung bringt in knapper Form, was zum historischen Verständnis der Sprache und Literatur des Awesta notwendig ist. Die Lautlehre gibt die Geschichte der Laute in ihrer Entwicklung aus den idg. und ar. Grundlagen bis zum Zustand im Awesta mit steter Berücksichtigung der Orthographie; sie beginnt mit den Geräuschlauten, die den starren Bestandteil der Wörter bilden. Die idg. Palatallaute sind unter den Spiranten behandelt. Die Formenlehre geht bei der Darstellung der Stammbildung und Flexion soviel als möglich auf die Ablautsverhältnisse ein, da sie hier

lebendig hervortreten. Als Beispiele für die Flexionstabellen sind die Wörter (Wortstämme) genommen, die den größten Formenreichtum aufweisen. Die Syntax versucht, die aus idg. oder ar. Zeit ererbten und die besonderen awestischen Erscheinungen festzustellen und gegeneinander abzugrenzen. So ergibt sich auch die Möglichkeit, die den jüngeren Texten anhaftenden Irrtümer und Fehler aufzuzeigen. Die Texte sind nach Geldner s Ausgabe hergestellt. Abweichungen, die jeweils auf die beste Handschrift gegründet sind, führen das Zeichen †. Das Glossar, dessen Ausführlichkeit dem Zweck des Buches entsprechen soll, bringt nur bei Wörtern, die mir hinreichend sicher erklärt scheinen, etymologische Bemerkungen; wo diesen ein (Ch.) oder ein (R.) beigefügt ist, stammt die Erklärung von Jarl von Charpentier, mit dem ich einen Awesta-Reader herausgebe, oder von mir, sonst überall aus dem altiranischen Wörterbuch.

Herr Prof. Bartholomae, der die Güte hatte, das Manuskript zu lesen und fast alle Korrekturbogen durchzusehen, hat mir soviel Rat und Hilfe gewährt, daß ich außer Stande bin, ihm in Worten meinen Dank auszudrücken.

Gießen, Weihnachten 1908.

**Hans Reichelt.**

# Inhalt.

## Einleitung.



## Erster Hauptteil: Lautlehre.

## Zweiter Hauptteil: Formenlehre.

### Das Verbum.

## Das Nomen.

## Dritter Hauptteil: Syntax.

### Das Nomen.

## Das Verbum.

# Abkürzungen.

## 1. In den Literaturnachweisen und Stellenangaben.

A.: *Āfrīnakān* (§ 2).
AB.: *AitareyaBrāhmaṇa.*
AIPh.: The American Journal of Philology. Baltimore.
Aog.: *Aogəmadaēčā* (§ 2).
AV.: *AtharvavedaSaṃhitā.*

Bartholomae (Chr.) A[r]F.: Arische Forschungen. 1. 1882, 2. 1886, 3. 1887.

— — Air. V[erb].: Das altiranische Verbum. München 1878.

— — [Air]Wb.: Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1905.

— — Gāϑās: Gāϑās und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. Halle 1879.

— — Handb[uch]: Handbuch d. altiranisch. Dialekte. Leipzig 1883.

— — Stud.: Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte. Halle 1. 1890, 2. 1891.

— — ZumAirWb.: Zum altiranischen Wörterbuch. Nacharbeiten und Vorarbeiten. Straßburg 1906.

Baunack (Th.) Stud[ien]: Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der arischen Sprachen von J. Baunack und Th. Baunack. I. 2. Leipzig 1888.

BB.: Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von A. Bezzenberger. Göttingen.

Brugmann (K.) Dem.: Die Demonstrativpronomina der indogermanischen Sprachen. Abhandl. d. K. S. Gesellsch. d. Wissenschaften, phil.-hist. Kl. XXII. VI. Leipzig 1904.

— — GrGr.³: Griechische Grammatik. 3. Auflage. München 1900.

— — Grd.: Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg. 1. Auflage 1886 ff., 2. Auflage 1897 f.

— — KvglGr.: Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg 1904.

Caland (W.) Pron.: Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Amsterdam 1891.

Ch.Up.: *ChāndogyaUpaniṣad.*

Delbrück (B.) AiS.: Altindische Syntax. Halle 1888.

— — VglS.: Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. Straßburg 1893—1900.

DhP.,Dhp.: *Dhātupāṭhaḥ.*
F.: (Awesta) Frahang.
Ausgabe: Der Frahang i oīm . . von H. Reichelt. WZKM. 14. 177 ff., 15. 177 ff.
FrD.: 7 Fragmente nach der Ausgabe von J. Darmesteter in Le Zend-Avesta. III. Vol. Paris 1893. S. 149 ff.
FrW.: 11 Fragmente nach der Ausgabe von N. L. Westergaard in Zendavesta. Vol. I. Zend Texts. Kopenhagen 1854. S. 331 ff. (1—9), 300 (10), 387 (11).
G.: *Gāsānbār* (§ 2).
Geiger (W.) OK.: Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.
Geldner (K. F.) Metr.: Über die Metrik des jüngern Avesta. Tübingen 1877.
— — Stud.: Studien zum Avesta. I. Straßburg 1882.
— — 3 Yt.: Drei Yasht aus dem Zendavesta. Stuttgart 1884.
GGA.: Göttingische Gelehrte Anzeigen.
GIrPh.: Grundriß der iranischen Philologie (§ 1).
Gl.: Glaubensbekenntnis (§ 2).
H.: *Haδōxt Nask* (§ 2).
Hübschmaun (H.) Pers. Stud.: Persische Studien. Straßburg 1895.
IF.: Indogermanische Forschungen. Herausgegeben von K. Brugmann und W. Streitberg. Straßburg.
IFAnz.: Anzeiger usw., Beiblatt zu den IF.
Jackson (A. V. W.) Gr.: An Awesta Grammar. I. Stuttgart 1892.
Johansson (K. F.) Beitr.: Beiträge zur griechischen Sprachkunde. Upsala 1891.
JAOS.: Journal of the American Oriental Society. New Haven.
Kum.: *KumāraSambhava.*
KZ.: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Herausgegeben von A. Kuhn u. a. Gütersloh.
LitfGRPh.: Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von O. Behaghel und F. Naumann. Heilbronn.
Lidén (E.) Arm. St[ud].: Armenische Studien. Göteborg 1906.
M.: *Manu.*
Mhbh.: *Mahābhārata.*
MS.: *MaitrāyaṇīSaṃhitā.*
MSL.: Mémoires de la Société de Linguisiique. Paris.
N.: *Nīrangastān* (§ 2).
Nik.: *Nikātum.* Fragment nach dem Abdruck von J. Darmesteter im Journal Asiatique 1886. II. S. 184 f.
Ny.: *Nyāyišn* (§ 2).
P.: *Pursišnīhā* (§ 2).
Pañc.: *Pañcatantra.*
Preuß. Jahrb.: Preußische Jahrbücher. Berlin.

R.: *Rāmāyaṇa.*
RV.: *ṚgvedaSaṃhitā.*
S.: *Sīh̊ Rōčak* (§ 2).
SBE.: The sacred books of the East. Ed. by F. Max Müller. Oxford.
Speijer (I. S.) S[kr]S.: Sanskrit Syntax. Leyden 1886.
— — VuSkrS.: Vedische und Sanskrit-Syntax. Im Grundriß der Indo-Arischen Philologie. I. Bd. 6. Heft. Straßburg 1896.
Spiegel (Fr.) VglGr.: Vergleichende Grammatik der alteranischen Sprachen. Leipzig 1882.
SPreußAW.: Sitzungsberichte der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin.
SrB.: *Srōš Vāč* (§ 2).
ŚB.: *ŚatapathaBrāhmaṇa.*
TāṇḍBr.: *TāṇḍyaBrāhmaṇa.*
TB.: *TaittirīyaBrāhmaṇa.*
TS.: *TaittirīyaSaṃhitā.*
Thumb (A.) Handbuch des Skr.: Handbuch des Sanskrit. 1. Teil. Grammatik. Heidelberg 1905.
V.: *Vidēvdāt* (§ 2).
Vr.: *Visprat* (§ 2).
Wackernagel (J.) AiGr.: Altindische Grammatik. Göttingen. I. 1896. II. 1. 1905.
Walde (A.) LatEtWb.: Lateinisches Etymologisches Wörterbuch. Heidelberg 1906.
Whitney (W. D.) Gr.[2]: A Sanskrit Grammar. Second edition. Leipzig 1889.
WklPh.: Wochenschrift für klassische Philologie. Berlin.
WZKM.: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien.
Y.: *Yasna* (§ 2).
Yt.: *Yašt* (§ 2).
ZDMG.: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.
ZDW.: Zeitschrift für Deutsche Wortforschung. Herausgegeben von Fr. Kluge. Straßburg.

## 2. Andere Abkürzungen.

A. (in AS., AD., AP.): Akkusativ(us).
A. (in 3SPfA. usw.): Aktiv(um).
Abl.: Ablativ(us).
Ableit.: Ableitung.
Absol.: Absolutiv(um).
Adj.: Adjektiv(um).
adj.: adjektivisch.
Adv.: Adverb(ium).
adv.: adverbial.
afγ.: afghanisch.
ags.: angelsächsisch.

ahd.: althochdeutsch.
ai., Ai[nd].: altindisch, Altindisch.
air.: altirisch.
Akk.: Akkusativ(us).
aksl.: altkirchenslavisch.
Akt.: Aktiv(um).
aisl.: altisländisch.
alat.: altlateinisch.
alb.: albanesisch.
Aor.: Aorist(us).
AorP.: Aoristpräsens.
ap., Ap.: altpersisch, Altpersisch.
apr.: altpreußisch.
ar., Ar.: arisch, Arisch.
arm.: armenisch.
attrib.: attributiv.
Augm.: Augment.
aw., Aw.: awestisch, Awestisch, Awesta.
B.: Bahuvrīhi.
bal.: balutschisch.
Bed.: Bedeutung.
D (in DS., DD., DP.): Dativ(us).
D. (in ND. usw., 3DPfA. usw.): Dual(is).
Dat.: Dativ(us).
dem.: demonstrativ.
Des[id].: Desiderativ(um).
dnwS.: das nämliche wie (das) Simplex.
Du[al].: Dual(is).
DvA.: Dvandva-Anfang.
DvE.: Dvandva-Ende.
EN.: Eigenname.
enkl.: enklitisch.
Et.: Etymologie.
f.: feminin(um).
Fem.: Feminin(um).
fin.: finit(um).
Fo.: Formenlehre.
fut., Fut.: fnturisch, futur(um); Futur(um).
g.: gāϑisch-awestisch.
G. (in GS., GD., GP.): Genitiv(us).
gAw.: gāϑisch-awestisch.
Gen.: Genitiv(us).
geschr.: geschrieben.
Gl.: Glosse.
got.: gotisch.
gr.: griechisch.
Haplol.: Haplologie.
haplol.: haplologisch.
Hds.: Handschrift.
I. (in IS., ID., IP.): Instrumental(is).
idg.: indogermanisch.
Imp.: Imperativ(us).
Impf.: Imperfekt(um).
*Ind.: Indikativ(us).
ind., Ind.: indisch, Indisch.
Inf.: Infinitiv(us).
Inj.: Injunktiv(us).
Instr.: Instrumental(is).
ir[an].: iranisch.
ir.: irisch.
jAw.: jungawestisch.
Jmd.: Jemand.
K. (in 3PKPM. usw.): Konjunktiv(us).
Kaus.: Kausativ(um).
Ko.: Konjunktiv(us).
Komp.: Kompositum, Komposition.
KompA.: Kompositionsanfang.
Kompar.: Komparativ(us).
KompE.: Kompositionsende.
KompV[erb].: Komponiertes Verbum.
Konj.: Konjunktiv(us).
Konjn.: Konjunktion.
ksl.: kirchenslavisch.
L. (in LS., LD., LP.): Lokativ(us).
La.: Lautlehre.
lat.: lateinisch.
lett.: lettisch.
lit.: litauisch.
Lok.: Lokativ(us).

m.: maskulin(um).
M. (in 3PPM. usw.): Medium.
Med.: Medium.
mhd.: mittelhochdeutsch.
mi.: mittelindisch.
mp.: mittelpersisch.
n.: neutrum.
N. (in NS., ND., NP.): Nominativ(us).
NA.: Neuausgabe (des Awesta, § 2).
nbal.: nordbalutschisch.
nhd.: neuhochdeutsch.
Nom.: Nominativ(us).
nom.: nominal.
Nom. act.: Nomen actionis.
Nom. ag.: Nomen agentis.
np.: neupersisch.
O. (in 3SOM. usw.): Optativ(us).
Obj.: Objekt.
Opt.: Optativ(us).
osk.: oskisch.
P. (in 3SPM. usw.): Präsens.
P. (in NP., AP. usw. und in 3PPfA. usw.): Plural(is).
P. (in PPfA., PPfM. usw.): Partizip(ium).
P. (in 3SPrtP. usw.): Passiv(um).
pā.: pāli.
Pahl.: Pahlavi.
part.: partitiv(us).
Part[iz].: Partizip(ium).
Pass.: Passiv(um).
pass.: passivisch.
patr[on].: patronymisch.
P[er]f.: Perfekt(um).
Pers.: Person.
PFP.: Part. Fut. Pass.
PlquPf.: Plusquamperfekt(um).
Plur.: Plural(is).
Plur. tant.: Plurale tantum.
poss.: possessivus.
PPA.: Part. Präs. Akt.
PPfP.: Part. Perf. Pass.
PPM.: Part. Präs. M.
Prän.: Pränomen.
Präp.: Präposition.
Präs.: Präsens.
Präv.: Präverb(ium).
Pron.: Pronomen.
Prt.: Präteritum.
Pü.: Pahlaviübersetzung.
PüZ.: Zitat der Pahlaviübersetzung.
red.: redupliziert.
Red.: Reduplikation.
refl.: reflexiv(us).
regV.: regierendes Vorderglied.
Rel.: Relativ(um).
S. (in NS., AS. usw. und in 3SPA. usw.): Singular(is).
sab.: sabinisch.
sbal.: südbalutschisch.
Schr.: Schreibung.
S[in]g.: Singular(is).
St.: Stelle.
Subj.: Subjekt.
Subst.: Substantiv(um).
Superl.: Superlativ.
sva.: soviel als.
Sy[nt].: Syntax.
T.: Tatpuruṣa.
them.: thematisch.
trans.: transitiv.
unthem.: unthematisch.
urar.: urarisch.
uridg.: urindogermanisch.
urir[an].: uriranisch.
V.: Verbum.
V. (in VS., VP.): Vokativ(us).
Verb.: Verbindung.
vll.: vielleicht.
Vok.: Vokativ(us).
zEt.: zur Etymologie.
zSchr.: zur Schreibung.
Zw.: Zahlwort.

# Einleitung.

## Literaturangaben.

**1.** Grundriß der iranischen Philologie. Herausgegeben von W. Geiger und E. Kuhn. Straßburg 1895 ff. Bd. I. 1. Abschnitt: Sprachgeschichte. 1. Vorgeschichte der iran. Sprachen. 2. Awestasprache und Altpersisch. Von Chr. Bartholomae. 3. Mittelpersisch. Von C. Salemann. 4. Neupersische Schriftsprache. Von P. Horn. 5. Die Sprache der Afghānen. 6. Die Sprache der Balūtschen. Von W. Geiger. 7. Die Sprache der Kurden. Von A. Socin. 8. Kleinere Dialekte und Dialektgruppen. Von W. Geiger.

Bd. II. 2. Abschnitt: Literatur. 1. Awestaliteratur. Von K. F. Geldner. 2. Die altpersischen Inschriften. Von F. H. Weißbach. 3. Pahlavi Literature. By E. W. West. 4. Das iranische Nationalepos. Von Th. Nöldeke. 5. Neupersische Literatur. Von H. Ethé. 3. Abschnitt: Geschichte und Kultur. 1. Geographie von Iran. Von W. Geiger. 2. Geschichte Irans von den ältesten Zeiten bis zum Ausgang der Sāsāniden. Von F. Justi. 3. Geschichte Irans in islamitischer Zeit. Von P. Horn. 4. Nachweisung einer Auswahl von Karten für die geographischen und geschichtlichen Teile des Grundrisses. Von F. Justi. 5. Die iranische Religion. Von A. V. W. Jackson.

**2.** **Ausgaben.**

Eine vollständige Ausgabe der Awestatexte ist nicht vorhanden. Die wichtigsten Texte und ihre Fundstellen sind:

1. Awesta (Apastāk, s. § 13) im engeren Sinn nach den drei Abteilungen der Stuttgarter Neuausgabe (NA.): Avesta, die heiligen Bücher der Parsen, herausgegeben von Karl F. Geldner; I. Yasna. 1886; II. Vispered und Khorde Avesta. 1889; III. Vendidad. 1895.

Yasna (**Y.**); — Visprat (Vîspered **Vr.**); — Xurtak Apastāk (Khorde Avestâ) zerfallend in: Glaubensbekenntnis (**Gl.**), Nīrang i kustīk bastan (Nîrang-i Kustî bastan **Nk.**), Srōš Vāč (Srôsh Bâzh **SrB.**), Hōšbām (Hôshbâm **Hb.**), Nyāyišn (Nyâish **Ny.**), Gāsānbār (Gâh **G.**); — Yašt (Yasht **Yt.**); — Sīh Rōčak (Sîrôze **S.**); — Āfrīnakān (Âfrîngân **A.**); — Vidēvdāt (Vendîdâd **V.**).

2. Nīrangastān (**N.**) nach der Ausgabe von Darab Peshotan Sanjana. Bombay 1895. Zitiert wie im AirWb. (Vorwort VIII.).
3. Pursišnīhā (**P.**) nach der Ausgabe von J. Darmesteter in Le Zend-Avesta. III. Vol. Paris 1893. S. 53 ff.
4. Aogəmadaēčā (**Aog.**) nach der Ausgabe von W. Geiger. Erlangen 1878.
5. Haδōxt Nask (**H.**) nach der Ausgabe von M. Haug in The book of Arda Viraf. Bombay & London 1872. S. 267 ff.

Über die übrigen bis jetzt bekannt gewordenen Texte, Fragmente und Zitate vgl. Bartholomae AirWb. IX f., XXII.

Chrestomathien (s. auch § 3).

A. V. W. Jackson. Avesta Reader. First series. Easier texts, notes, and vocabulary. Stuttgart 1893.

## 3. Grammatische Gesamtdarstellungen.

F. Justi. Handbuch der Zendsprache. Altbaktrisches Wörterbuch. Grammatik. Chrestomathie. Leipzig 1864.

F. Spiegel. Grammatik der altbaktrischen Sprache. Leipzig 1867.

A. Hovelacque. Grammaire de la langue Zende. Paris 1868.

C. de Harlez. Manuel de la langue de l'Avesta. Grammaire, anthologie, lexique. 2. éd. Louvain 1881.

W. Geiger. Handbuch der Awestasprache. Grammatik, Chrestomathie und Glossar. Erlangen 1879.

F. Spiegel. Vergleichende Grammatik der alterânischen Sprachen. Leipzig 1882.

Chr. Bartholomae. Handbuch des altiranischen Dialekts. Kurzgefaßte vergleichende Grammatik, Lesestücke und Glossar. Leipzig 1883.

K. E. Kanga. A practical grammar of the Avesta language. Bombay 1891.

A. V. W. Jackson. An Avesta Grammar. Part I. Phonologie, Inflection, Word-Formation. Stuttgart 1892.

Chr. Bartholomae. Vorgeschichte der iran. Sprachen und Awestasprache und Altpersisch GIrPh. **1**. 1ff., 152ff.

## 4. Wortforschung.

F. Justi. Handbuch der Zendsprache. Altbaktrisches Wörterbuch. Leipzig 1864. S. unter § 3.

K. E. Kanga. A complete dictionary of the Avesta language in Guzerati and English. Bombay 1900.

E. Blochet. Lexique des fragments de l'Avesta. Actes de la société philologique. Tome XXVIII. 1—167. Paris 1900.

M. Schuyler. Index verborum of the fragments of the Avesta. Columbia university indo-iranian series. Vol. IV. New York 1901.

L. H. Mills. A dictionary of the Gâthic language of the Zend-Avesta. Firstissue (a—č). Leipzig 1902.

Chr. Bartholomae. Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.

— Zum altiranischen Wörterbuch. Beiheft zum 19. Band der IF. Straßburg 1906.

## 5. Die wichtigsten Monographien.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax: Der Konjunktiv und Optativ und die Nebensätze im Zend und Altpersischen im Vergleich mit dem Sanskrit und Griechischen. München 1872.

H. Hübschmann. Ein zoroastrisches Lied. Kapitel 30 des Yasna. München 1872.

H. Hübschmann. Zur Kasuslehre. 2. Teil. Die Lehre von den Kasus und den Partikeln in der Sprache des Awesta und der altpersischen Keilinschriften. München 1875.

— Persische Studien. Straßburg 1895.

K. F. Geldner. Über die Metrik des jüngeren Avesta. Tübingen 1877.

— Studien zum Avesta. 1. Straßburg 1882.

— Drei Yasht. Stuttgart 1884.

Chr. Bartholomae. Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax. München 1878.

— Die Gāϑās und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. Metrum, Text, Grammatik und Wortverzeichnis. Halle 1879.

— Arische Forschungen 1—3. Halle 1882 f.

— Beiträge zur Flexionslehre der indogermanischen Sprachen, insbesondere der arischen Dialekte. (KZ. **29**. 271—588.) Gütersloh 1888.

— Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte. 1—2. Halle 1890 f.

— Arisches und Linguistisches. (BB. **15**. 1—43, 185—247; **17**. 91—133, 339—349). Göttingen 1891.

W. Geiger. Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.

J. Darmesteter. Études Iraniennes. Paris 1883.

A. V. W. Jackson. A hymn of Zoroaster. Yasna 31. Stuttgart 1888.

Th. Baunack. Die drei wichtigsten Gebete der Parsen mit ihren Kommentaren und das siebenteilige Gebet (Yasna Haptaṅhāiti). Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der arischen Sprachen. I. 2. Leipzig 1888.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Amsterdam 1891.

L. H. Mills. The five Zoroastrian Gâthâs with the Zend, Pahlavi, Sanskrit and Persian Texts and Translations. Leipzig 1895.

# Die Sprache des Awesta.

## Vorbemerkung.

**6.** Die am weitesten nach Osten vorgeschobenen Indogermanen sind die Iranier und Inder. Obwohl sie zu Beginn der geschichtlichen Überlieferung durch die mächtigen Gebirgsmassen des Hindukusch getrennt erscheinen, müssen sie doch eine lange Zeit in engerem Volksverband und engster Kulturgemeinschaft gelebt haben, da sich, abgesehen von dem gleichen Bau der Sprachen, in ihren Literaturen und in ihrer Religion zahlreiche Berührungen besonderer Art finden. Sie dürften, von den europäischen Brudervölkern getrennt, als einheitliches Volk, das sich selbst arisch (ai. *ārya-*, aw. *airya-*, ap. *ariya-*) nannte, in Iran gesessen haben, bis sich Teile von ihnen abspalteten und die nach Indien führenden Pässe überschritten.

**7.** Die in Iran zurückgebliebenen Arier zerfallen bereits bei ihrem Eintritt in die Geschichte in verschiedene Stämme. Die alte Sprache, in die iranische umgestaltet, hat sich in Dialekte aufgelöst; die Literatur und die Religion haben ihre Sonderentwicklung durchgemacht.

Am frühesten werden uns die östlichen Stämme bekannt, und zwar durch die ältesten Teile des Awesta, die sogenannten Gāϑās. Es ist im Anschluß an die Tradition von einigen Gelehrten angenommen worden, Zaraϑuštra, den wir als den Autor jener ältesten Teile ansehen dürfen, habe nicht vor dem 7. Jahrh. v. Chr. gelebt. Man muß aber sicher höher hinaufgehn; denn die Entwicklung der Sprache und der Religion, wie auch die Entstehung der umfangreichen religiösen Literatur beanspruchte gewiß einen größeren Zeitraum als den vom 7. Jahrh. bis auf Alexander, zu dessen Zeit die Sammlung der heiligen Texte bereits abgeschlossen war. Als Zaraϑuštra sein Reformationswerk begann, waren die östlichen Stämme zum Teil noch Nomaden und einem aus arischer Zeit erhaltenen Kult ergeben, bei dem orgiastische Feste mit Tieropfern eine hervorragende Rolle spielten. An der Spitze der Stämme standen einzelne Fürsten. Ihre Sprache war wohl die, in der Zaraϑuštra zu ihnen predigte, also die Sprache der Gāϑās, aus der sich später die Priestersprache des jüngern Awesta entwickelte; als solche erhielt sie sich bis in die Sasanidenzeit, in der sie dem Laien mit Hülfe moderner (mittelpersischer) Übersetzungen und Kommentare verständlich gemacht wurde.

Die nächsten Nachrichten betreffen die großen iranischen Monarchien, welche von den westlichen Stämmen gegründet worden sind. Ihre Reihe beginnt für uns das Reich der Meder, dessen Geschichte vom Ende des 8. Jahrhs. v. Chr. an durch Herodot und Ktesias überliefert ist. Literarische Denkmäler in

der Sprache der Meder[1] sind nicht erhalten; die Könige tragen aber iranische Namen, und die da und dort als medisch bezeugten Wörter haben iranisches Gepräge. Den Medern folgten in der Herrschaft die Perser, deren Könige von Darius I. bis Artaxerxes Ochus in den Keilinschriften ihre Taten verewigt haben. Die Sprache der Keilinschriften war die offizielle Sprache des persischen Hofes; aus der Umgangssprache des Volkes entwickelte sich das Mittelpersische und das Neupersische.[2]

**8.** Zwischen dem Altiranischen, von dem wir nur die Sprache des Awesta und die der Keilinschriften, das Altpersische, genauer kennen[3], und dem Altindischen besteht eine engere Verwandtschaft, indem beide Sprachen in der Umgestaltung des idg. Sprachgutes dieselben Wege gehen; der Zeit, mit der die Sondergeschichte der indischen und iranischen Sprache beginnt, geht eine Periode gemeinsamer Sprachentwicklung voraus, die arische Periode. Die wichtigsten Veränderungen des idg. Sprachguts sind auf lautlichem Gebiet: Zusammenfließen von idg. *ă̄*, *ĕ̄*, *ŏ̄* in *ă̄*; Übergang des idg. *ə* in *i*; Wandlung der idg. *s*-Laute in *ś*-Laute nach den *i*- und *u*-Vokalen, den Liquiden und den Gutturalen; Schwund von idg. *i̯* vor *ĭ̄* und von idg. *u̯* vor *ŭ̄*; Wandlung von idg. *d^z^d*, *d^z^dh* und *dzdh* in *zd*, *zdh*; Reduktion von Verschlußlauten zwischen Nasal und Geräuschlaut; Abfall von idg. *t* hinter *n* im Satzauslaut; Wandlung von idg. *s* hinter *a*-Vokalen in Pausa in einen dem ai. Visarga *(ḥ)* ähnlichen Laut. Auf dem Gebiete der Formenlehre: das Auftreten von *u* als Reduplikationsvokal im Präsens und von *i* oder *u* als Reduplikationsvokal im Perfekt von Wurzeln mit *i*- oder *u*-Vokal und auch von anders gestalteten Wurzeln; die Umformung der VI. Präsensklasse (ai. 9. Kl. § 204); die Bildung des Passivums auf *-ya-* und des Passivaorists auf *-i*; das Eindringen der starken Form des Optativsuffixes *-i̯ā-* (idg. *-i̯ē-*)

[1] Medisch ist nicht awestisch; s. Bartholomae Zum AirWb. 1. 16ff.

[2] S. Hübschmann Pers. Stud. 116.

[3] Ohne Zweifel gehört auch die Sprache der Skythen zum Altiranischen; sie ist uns aber nur durch Eigennamen und Glossen bekannt. Literatur s. bei Hirt Die Indogermanen 586f.

in den Dual und Plural Akt.; die Verbindung von Injunktivformen mit dem Element *u* für die 3. Sing. und Plur. zu imperativischer Funktion; die Scheidung der Medialendungen für die 1. Sing.: Ind. *-ai*, Konj. *-āi*; der Gebrauch der Medialendungen *-u̯adhi* für die 1. Dual. und *-ătai*, *-tai*, *-ītai* usw. für die 3. Dual.; die Abstufung *-a-nt-: -at-* (idg. *-n̥t-*) bei Partizipien thematischer Verbalstämme; die Umgestaltung der Flexion der *in*-Stämme (§ 318, § 362); die Bildung des Vok. Sg. auf *-ai* und des Gen., Dat., Instr. Sg. auf *-āi̯ās, -āi̯āi, -ai̯ā* bei den *ā*-Stämmen, des Lok. Sg. auf *-ău* bei den *i*-Stämmen, des Instr. Sg. auf *-ī, -ū,* sowie des Akk. Pl. auf *-inš, -unš* bei den Stämmen auf *-i̯-*, *-u̯-*, des Gen. Pl. auf *-nām* bei allen vokalisch auslautenden Stämmen; die Bildung des Pronominal'stamms' *ima-*; die Verwendung von Abstrakten auf *-tai̯-* aus den Zahlen für 6, 7, 8, 9 als Ausdruck für 60, 70, 80, 90 und die Bildung der Ordinalzahlen *aštama-* der 8., *navama-* der 9. nach dem Muster von *daśama-* der 10. Auf syntaktischem Gebiet: die Verbindung des soziativen Instrumentals mit dem Objekt; der Gebrauch des Dativs auf *-āi* (der *a*- und *ā*-Stämme) in genetivisch-ablativischer Funktion; der Gebrauch des Genitivs in dativischer Funktion; der kausale Ablativ; der kausale Lokativ und der Lokativ der begleitenden Umstände; der Gebrauch der enklitischen Gen.- und Dat.-Formen Sg. des Personalpronomens als Akk. und der Akk.-Form als Gen.-Dat.; die Verwendung des Lokativs und Genitivs als Kasus absolutus; die Ausbildung des Absolutivums; die Stellung des Bezugsworts hinter dem Relativpronomen in gewissen Relativsätzen.

**9.** Auf Grund des Vergleichs der iranischen Einzelsprachen und speziell der beiden ältesten, der Sprache des Awesta und des Altpersischen, ergeben sich wieder gemeinsame Veränderungen des arischen Sprachguts, für die eine i r a n i s c h e P e r i o d e vorausgesetzt werden muß. Diese Veränderungen sind: Wandlung von ar. *u̯* hinter *s*, *z* (ar. *ś́*, *ś́h*, *ź́*, *ź́h*) zu *p*, *b* und dessen Ausfall hinter *f*, *b*; Wandlung von ar. *r̥r* und *r̥̄* zu *ar*; Wandlung

der ar. aspirierten Mediae in Mediae; Aufgabe der ar. aspirierten Tenues; Ersetzung der ar. nicht asp. Tenues durch tonlose Spiranten vor Konsonanz; Wandlung von ar. *t^s^t*, *t^s^th* in *st*; Umsetzung der ar. *ś*- in *s*-Laute und in *ś*-Laute vor *n*; Ausfall von ar. *x*, *γ*; Wandlung der ar. *s*- in *ś*-Laute hinter Labialen; Wandlung von ar. *s* in *h* außer vor und nach Verschlußlauten und vor *n*; Wandlung von ar. *sr*, *sm* in *r*, *m*, von *du̯*, *dhu̯* in *b*, von *su̯* in $x^v$, von *ś(h)i̯*, *k'(h)i̯* in *s*, *ś*, und von *š* vor Konsonant in *xš* im Satzanlaut; Kürzung langer ar. Sonanten im Auslaut mehrsilbiger Wörter; Wandlung von ar. *t* in *t̰* und Abfall von *s* hinter *n*, sowie von *h* hinter *ă* im Satzauslaut. Auf dem Gebiete der Formenlehre und Syntax, soweit nach dem geringen Material, das die altpersischen Keilinschriften für den Vergleich bieten, geurteilt werden kann: die Vermischung der aktiven Dualendungen für die 2. und 3. Person und die Einschränkung ihres Gebrauchs; die Ausbildung der Endung *-ānai* für die 1. Sg. Konj. Med.; die Bildung des Pronominal'stamms' der 2. Person Plur. *xšma-* neben *i̯ušma-*; die Verbindung des Ablativs mit der Präposition *hačā*; der Gebrauch des Relativpronomens zur Anknüpfung nominaler Ergänzungen.

**10.** Im Awesta treten uns zwei Dialekte entgegen, ein älterer, in dem die Gāϑās abgefaßt sind, und ein jüngerer, der im jüngern Yasna, im Vidēvdāt, in den Yašts und in kleinern Bruchstücken überliefert ist. Die beiden Dialekten gemeinsamen Charakteristika sind: die verschiedene Färbung der *a*-Vokale je nach den sie umgebenden Lauten; die Nasalierung kurzer Vokale vor *nm* und langer Vokale vor *mr*, vor Nasal in offener Silbe und vor wortschließendem Nasal; die Häufigkeit von Anaptyxe und Epenthese; anlautendes *ru̯*- (geschr. *urv*-) für ir. *u̯r*- und auslautendes *-ē*, *-ō* für ir. *-ai*, *-au*; in der Formenlehre die Verbreitung des 'Thema'vokals auf unthematische Stämme sowohl in der Deklination als auch in der Konjugation; die Einschränkung des Augmentgebrauchs; die Ersetzung des konjunktivischen *a* konsonantischer

Tempusstämme durch das deutlichere *ā*; die Endung des Gen. Du. *-å* (aus ar. **-ās*) und des Instr. Pl. *-īš*; in der Syntax die Vermischung des Lok. Sg. mit dem Instr. Sg. und dem Dat. Sg., des Gen. mit dem Dat. und dem Lok. und des Dat.-Abl. Pl. mit dem Instr. Pl.; der Gebrauch des Instr. als Subjektskasus und auch als Akkusativ oder Vokativ; der häufige Gebrauch des partitiven Gen. als Subjekt oder Objekt; der Gebrauch des Optativs Perf. als Modus irrealis; der Gebrauch des Konjunktivs und des Partizipiums des *s*-Aorists in futurischem Sinn; der Gebrauch des Mediums als Passivum.

**11.** Dem Gāϑā-Dialekt gehören, streng genommen, nur die eigentlichen Gāϑās Y. **28**—**34**; **43**—**51**; **53**, der Yasna Haptaŋhātay Y. **35**. 3—**41**. 6 und das Ā-Airyəmā-Išyō-Gebet Y. **54**. 1 an, während die übrigen Stücke, die das äußere gāϑische Kennzeichen, die Länge der Auslautsvokale, zur Schau tragen, wie Y. **12** (Glaubensbekenntnis), **13**. **14**. **27**. 13—15 (die heiligen Gebete), **56**. **58** sich schon durch die mangelhafte Syntax als jüngere Erzeugnisse erkennen lassen.

Die eigentlichen Gāϑās bilden den ältesten Bestandteil des Awesta und führen auf Zaraϑuštra zurück. Ihre Altertümlichkeit erweist sich durch die Ursprünglichkeit des Lautbestands, der Formbezeichnung und der Satzfügung. So erscheinen z. B. die Wirkungen des Aspiratengesetzes ganz ausnahmslos. Eine eigene Form für den Abl. Sing. besteht wie im Veda nur bei den *a*-Stämmen. Die drei Numeri werden streng auseinandergehalten. Auf ein neutrales Subjekt im Plural folgt regelmäßig das Verbum im Sing. Die Prohibitivpartikel *mā* wird wie im Veda nur mit dem Injunktiv verbunden.

Die Gāϑās sind von allen auf uns gekommenen Texten des Awesta am besten überliefert. Das ist trotz ihres Alters leicht begreiflich, da sie als die heiligen Worte des Propheten, als der Grundstock der ganzen Religion in ihrer gebundenen und darum leicht behältlichen Form im Gedächtnis der Priester bis zur Niederschrift treu bewahrt

waren. Der (größtenteils) prosaisch abgefaßte Yasna Haptaŋhātay ist jünger als die eigentlichen Gāϑās (vgl. Bartholomae Wb. 290) und weniger getreu überliefert.

**12.** Im jüngeren Dialekt sind geschrieben: die übrigen Stücke des Yasna, Y. **1—12**, **15—27**, **55**, **57**, **59** bis **72**; das Visprat, das kleine (ʻxurtakʼ) Apastāk, die Yašts, das Sīh Rōčak, die Āfrīnakāns und das Vidēvdāt, sowie noch einige kleinere Texte und Fragmente, die im AirWb. IX angeführt sind. Die Kennzeichen des jüngeren Dialekts sind: Wandlung der ir. Medien in tönende Spiranten außer nach Zischlauten und Nasalen; Wandlung von *z* vor *m* in *s* und von *s* unter gewissen Bedingungen in ϑ; Ersetzung der durch das Aspiratengesetz hervorgerufenen tönenden Geräuschlautsgruppen durch tonlose; Wandlung von ir. *du̯*, gAw. *db* in *t̰b* im Satzanlaut; Übertragung der ʻprimärenʼ medialen Dualendung *-ϑe* ins Präteritum; Ersetzung der dualischen Verbalformen durch die pluralischen; Aufgabe der dem ar. **-madhi* entsprechenden ʻsekundärenʼ Personalendung zugunsten der primären *-maiδe*; Ersetzung der ʻprimärenʼ Endung *-ā̆* der 1. Person thematischer Stämme durch *-āmi* (vielleicht schon arisch); Ausdehnung der Bildung des Abl. Sg. auf alle Stammklassen; Übertragung des Ausgangs *-a* des Nom. Pl. der *a*-Stämme auf die übrigen Stämme; Ausdehnung des Gebrauchs des dativischen Genitivs; Gebrauch gewisser Verbalformen, die wie Optative aussehen, in präteritalem Sinn; Gebrauch von Konjunktivformen als Indikative, besonders als Indikative Präteriti; Verbindung des Optativs mit der Negation *mā*; Gebrauch des absoluten Ablativs mit *paiti*.

Die Texte des jüngeren Awesta sind von sehr verschiedenem Alter und Wert; doch ist die Bestimmung ihres Alters und im Zusammenhange damit ihre Bewertung fast nur auf Grund grammatischer Kriterien möglich. Man darf wohl sagen, daß die grammatisch korrekten Texte sicher alt und aus dem ursprünglichen Awesta herübergenommen sind.

## Die Literatur des Awesta.

M. Haug. Essays on the sacred language, writings, and religion of the Parsis. 3. edition ed. by E. W. West. London 1884.

E. W. West. Pahlavi Texts. Part IV. Contents of the Nasks. The sacred books of the east. Vol. XXXVII. Oxford 1892.

J. Darmesteter. Le Zend-Avesta, traduction nouvelle avec commentaire historique et philologique. Annales du Musée Guimet. Tome 21, 22, 24. Paris 1892—93.

K. F. Geldner. Awestaliteratur. GIrPh. II. 1—53.

— Die Avestaliteratur. Kultur der Gegenwart. I. 7. Die orientalischen Literaturen. 220—234.

**13.** Das Awesta, mp. *Apastāk* 'Text, Grundtext'[1], ist eine Sammlung der Überreste jener großen Literatur, die das Reformationswerk Zaraϑuštras hervorgerufen hatte. Über die Entwicklung und das Schicksal dieser Literatur sind wir nicht genau unterrichtet. Aus dem Inhalt der überlieferten Texte und mit Hülfe der Parsentradition läßt sich nur etwa folgendes feststellen. Die 'Verspredigten' Zaraϑuštras, welche dank ihrer gebundenen Form sich in der Erinnerung dauernd festhalten konnten, wurden frühzeitig schon schwer verständlich, weil sie die Vertrautheit der Hörer mit gewissen Verhältnissen, Begebenheiten usw., auf die offenbar zuvor in ausführlicherer Prosapredigt Bezug genommen war, zur Voraussetzung hatten. Die Priester begannen daher, sich in Erklärungen jener Verspredigten zu versuchen und den Kultus in deren Sinn auszuarbeiten und festzulegen. Sie fixierten allmählich die Züge der Heiligenlegende, der Kosmologie und der Eschatologie. Sie bestimmten ferner ihre eigenen Pflichten und die der Gläubigen. Sie setzten die Gebetsformeln und religiösen Gesänge fest und vereinigten sie zu Liturgien. Sie schufen für bestimmte Gelegenheiten feierliche Anrufungen der einzelnen Heiligen, deren Zahl immer größer wurde, indem teils neue Götterfiguren (Yazata) entstanden, teils alte arische, die, wie Haoma und Miϑra, zu tief im Volksglauben eingewurzelt waren,

[1] Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 1. 107 f.

als daß sie dauernd hätten aus dem Kult ausgeschaltet werden können, wieder zur Verehrung zugelassen werden mußten, und flochten an passenden Stellen Stücke der iranischen Heldensage ein. Endlich verfaßten sie mit steter Beziehung auf die Religion auch Stücke historischen und juristischen Inhalts.

**14.** So entstand eine umfangreiche religiöse Literatur, die infolge des schnellen Absterbens der Sprache bald einer Redaktion und Kanonisierung bedurfte. Nach der Tradition bestand schon unter den Achämeniden ein fest redigierter und kanonisierter Awestatext in 21 Nasks[1] mit zusammen 1000 Kapiteln, der jedoch zur Zeit Alexanders des Großen zugrunde ging. Jedenfalls war zu Beginn der Sasanidenperiode, als der awestische Glaube wieder zur Staatsreligion erhoben wurde, ein Sammelkodex des Awesta nicht mehr vorhanden. Erst im 3. Jahrh. n. Chr. wurde das Awesta wieder neu aufgezeichnet und wahrscheinlich damals aus einem älteren weniger ausgebildeten, dem Pahlavi-Alphabet in das vollkommenere Awesta-Alphabet umgeschrieben. Die Sasanidenredaktion hat allerdings wieder die 21 Nasks zusammengebracht, aber nicht mehr alle vollständig. Der *Dēnkart*, ein Pahlaviwerk aus dem 9. Jahrh., gibt im 8. und 9. Buch[2] eine Inhaltsangabe der Nasks, die uns über die Reichhaltigkeit des damals noch vorhandenen Awesta orientiert.

**15.** Das heutige Awesta ist etwa ein Viertel des großen Awesta, wie es der *Dēnkart* beschreibt. Es zerfällt dem Inhalte nach in vier Teile: die Gāϑās oder Verspredigten Zaraϑuštras, die Yašts oder Anrufungen der einzelnen Heiligen, das Vidēvdāt oder das Gesetzbuch, und die Yasnas usw. oder die Gebetsformeln und Liturgien.

**16.** Die Gāϑās sind nach dem rein äußeren Grund gleichen Strophenbaus in fünf Gāϑās im besondern Sinn

---

[1] jAw. *naska-* 'Sammlung heiliger Texte', eig. wohl 'Bündel', vgl. Bartholomae Wb. 1060.

[2] Übersetzt von E. W. West in 'The sacred books of the east'. Vol. XXXVII.

eingeteilt: die *ahunavaitī gāϑā* Y. 28—34; die Strophe besteht wie die des Ahunagebets, das ursprünglich miteinbegriffen war und die Bezeichnung veranlaßt hat, aus 3 Verszeilen zu 7 + 9 bezw. 7 + 8 Silben mit einer Cäsur nach der 7. Silbe; — die *uštavaitī gāϑā* Y. 43—46, wie die folgenden nach dem Anfangswort bezeichnet; die Strophe besteht aus 5 Verszeilen zu 4 + 7 Silben mit der Cäsur nach der 4. Silbe; — die *spəntā. mainyū gāϑā* Y. 47—50; die Strophe besteht aus vier Verszeilen zu 4 + 7 oder 5 + 7 Silben. — Die *vohu. xšaϑrā gāϑā* Y. 51; die Strophe besteht aus 3 Verszeilen zu 7 + 7 Silben; — die *vahištōištī gāϑā* Y. 53; die Strophe besteht aus 2 kürzeren Verszeilen zu 7 + 5 Silben mit einer Cäsur und aus 2 längeren Verszeilen zu 7 + 7 + 5 Silben mit 2 Cäsuren. Die Metrik der Gāϑās deckt sich demnach im ganzen und großen mit der des Veda; eine grundsätzliche Verschiedenheit besteht nur darin, daß die vedische Metrik quantitierend, die gāϑische dagegen akzentuierend ist, vgl. Bartholomae ArF. 2 und 3.

Die Gāϑās, als deren Verfasser Zaraϑuštra gelten darf, sind «Verspredigten», in denen der Prophet am Schluß einer größern Predigt den zuvor in Prosa vorgetragenen Stoff in gebundener Form zusammenfaßte, vgl. Bartholomae 'Die Gathas des Awesta' V. Sie hängen inhaltlich untereinander nicht enger zusammen, sondern entsprechen den jeweiligen Anlässen. Die wichtigste Gāϑā ist Y. 30, welche die Hauptzüge der dualistischen Religion enthält. In Y. 29 verkündet Zaraϑuštra, daß er die göttliche Mission habe, für die Pflege des Rinds einzutreten. Y. 31 handelt über das Thema: Mazdāh ist der wahre Gott; Zaraϑuštra ist sein Prophet; wer ihm glaubt, wird selig. In Y. 32 wendet sich Zaraϑuštra gegen seinen Widersacher Grəhma, einen Propheten der Daēvareligion, und in Y. 49 gegen dessen Schirmherrn, den Fürsten Bəndva. Y. 33, 34 und 43 verheißen allen die Gewährung des Paradieses, die kräftigen Beistand zur Bekämpfung des Glaubensfeindes leisten. In Y. 46 gibt Zaraϑuštra zunächst der Besorgnis Ausdruck, ob er seine Mission werde durchführen können, und feiert dann die Stützen des Bekehrungswerkes. In Y. 51 erwähnt der Prophet einen Glaubensfeind, der im Winter ihm die Unterkunft verweigert hatte. Y. 53 ist anläßlich der Hochzeit der jüngsten Tochter Zaraϑuštras verfaßt.

Über den Yasna Haptaŋhātay, den sieben Hātay[1] umfassenden (siebenteiligen) Yasna, dessen wichtigstes Stück Y. 36 dem Feuer gewidmet ist, vgl. Th. Baunack Studien I, 2, 327 f., Justi Preuß. Jahrb. 88, 85 f., Geldner KZ. 27, 584, GIrPh. II, 31 f., Bartholomae Wb. 1272.

**17.** Die Yašts sind äußerlich erkenntlich durch die gleichlautende Eingangs- und Schlußformel. Sie sind zum größeren Teil in gebundener Form abgefaßt und zwar in einem achtsilbigen Versmaß mit eingestreuten zwölfsilbigen Verszeilen; das Metrum ist aber nicht überall gewahrt.

Von den Yašts sind die ersten vier moderne ganz ungrammatische Machwerke; nicht viel besser sind Yt. 11, 12, 15, 18 und Yt. 20, 21, die bloß aus einigen Zitaten bestehen. Dagegen sind Yt. 5, 8, 10, 13, 14, 17, 19 und die zwei im Yasna stehenden (Y. 9—11. 8, Y. 57) alt und von hohem Werte. Yt. 5 ist an die Arədvī (sūrā anāhitā), die Personifikation eines mythischen Flusses, gerichtet, der zum See Vourukaša fließt, die Quelle aller Wasser der Erde. Die Göttin Arədvī wird als schönes Mädchen in eingehender Schilderung beschrieben. An sie wenden sich eine Anzahl von Heroen der Heldensage mit Bitten, die sie den Guten erfüllt, den Bösen abschlägt. — Yt. 8 ist Tištrya gewidmet, dem als Gottheit verehrten Fixstern Sirius, der ein Gegner der Pairikās (Meteore) und besonders des Apaoša (der austrocknenden Sommerhitze) ist, nach dessen Besiegung und Vertreibung er den erquickenden Regen spendet. — Yt. 10 wendet sich an Miϑra, der als Sonnengott und Schirmer der Treue und Wahrheit gepriesen wird. — Yt. 13 verherrlicht die Fravašay, die kriegerischen Schutzgeister und Manen der Gläubigen. Alljährlich um das Hamaspaϑmaēdaya-Fest kommen sie, ihre frühere Heimat zu besuchen, und werden dann besonders gefeiert. Ihrer sind 99 999, die als Schutzgeister vieler Gestalten der Sage und Legende vom ersten Menschen Gaya Marətan bis zum letzten, dem künftigen Retter Saošyant Vərəϑragan, gepriesen werden. — Yt. 14 ist Vərəϑraγna, dem Gott des Siegs, geweiht. Er erscheint dem Zaraϑuštra in zehn Metamorphosen, verleiht ihm Kraft, Festigkeit und scharfen Blick und verrät ihm das Geheimnis des Federzaubers zur Herbeiführung des Siegs. Am Schluß des Yašts werden die dem Vərəϑraγna genehmen Opfer angegeben und die ihm nicht

[1] 'Abschnitt, Stück', eig. 'Verbindung, Zusammenschluß', vgl. Bartholomae Wb. 1801.

genehmen, nämlich die blutigen Tieropfer. — Yt. 17 preist Ašay vaŋuhī, die Göttin des durch Frömmigkeit verdienten Wohlstandes. Ašay fährt auf raschem Wagen daher und bringt allen, die sie verehren, Wohlstand. Zaraϑuštra hält sie in ihrer Fahrt an, gibt sich ihr zu erkennen und erholt sich ihren Segen. Auch an Ašay richten eine Anzahl von Heroen Bitten, die sie allen gewährt. Am Schlusse wendet sich Ašay als Hüterin der Ehe gegen zeugungsunfähige Männer, unfruchtbare Frauen, Dirnen und Kinder, und schließt sie von dem Opfer aus. Als Grund, warum sie die Kinder ausschließt, gibt sie an, als sie einst von den Turern und Naotarern verscheucht worden war, habe sie sich versteckt, sei aber von Kindern aus dem Versteck herausgeholt worden. — Yt. 19, das interessanteste aller Yašts, feiert das kavaēm Xᵛarənō, den kavischen Ruhmesglanz, eine Art Glorienschein, der insbesondere die Könige aus den angestammten Herrscherhäusern umgab und ihnen übernatürliche Machtfülle verlieh. Der erste Teil (1—8) enthält eine Aufzählung der nach persischer Auffassung existierenden Berge und ist offenbar eine spätere Zufügung, die das Vorkommen des Berges Ušiδam im eigentlichen Yašt veranlaßt hatte. Der zweite Teil ist die Erzählung der Geschichte des Xᵛarənō. Zunächst ist das Xᵛarənō dem Ahura Mazdāh, den Aməša-Spəntas und den Yazatas eigen, dann auch den Königen, von denen jedoch Yima infolge lügnerischer Rede dessen verlustig geht. Das kavaēm Xᵛarənō wird nun zu einem axᵛarətəm Xᵛarənō, zu einem unfaßbaren Glorienschein, da sich Nichtiranier in seinen Besitz setzen wollen. Zuerst versucht Aŋra Mainyav das Xᵛarənō zu erkämpfen, doch Apąm napāt ʻder Enkel der Wasserʼ rettet es und versenkt es in den See Vourukaša. Dann will es der Usurpator Fraŋrasyan schwimmend erfassen, ebenfalls vergeblich. Das axᵛarətəm Xᵛarənō bleibt im See verborgen, bis es am Ende der Tage den künftigen Heiland begleiten wird. Es folgt eine Aufzählung der Könige, die noch in den Besitz des kavaēm Xᵛarənō gelangen. Die letzten Irdischen, denen es verliehen wird, sind König Vištāspa und der Prophet Zaraϑuštra. Am Schluß heißt es, das Xᵛarənō werde bei der Auferstehung den Heiland Astvat̰.ərəta und seine Genossen begleiten, damit sie durch seine Macht das Reich der Finsternis und des Bösen überwinden. — Y. 9—11. 9 ist das Hōm Yašt, das aus verschiedenen Liedern zum Preise Haomas zusammengesetzt ist. — Y. 57 ist das Srōš Yašt. Sraoša ist die Gottheit des Gehorsams der Menschen gegenüber dem göttlichen Willen. Er wird als Jüngling gedacht, der schlaflos seit der Schöpfung der beiden Geister die Geschöpfe des guten Geistes bewacht.

**18.** Das Gesetzbuch oder das Vidēvdāt[1] 'das gegen die Daēvas gerichtete Gesetz' enthält das kirchliche Gesetz. Das Vidēvdāt ist der einzige Text, der ziemlich vollständig erhalten ist; es bildete den 19. Nask des Awesta, wie es der Dēnkart beschreibt. Das 12. Kapitel[2], das in den älteren Handschriften fehlt, ist modern. Auch finden sich allenthalben minderwertige Zutaten, besonders in den Kapiteln 10, 11, 13 usw.

Kap. 1 und 2 gehören nicht zum Gesetzbuch. Kap. 1 schildert die Schaffung der 16 dem Awestavolke bekannten Länder durch Ahura Mazdāh und Aŋra Mainyavs Versuch, sie durch Landplagen zu vernichten. — Kap. 2 enthält die Geschichte Yimas. Im ersten Abschnitt (1—19) wird Yimas Berufung zur Verkündung des neuen Glaubens berichtet und seine Ablehnung dieses göttlichen Auftrags; darauf erhält er von Ahura Mazdāh den weiteren Auftrag, für das Gedeihen und die Ausbreitung der Geschöpfe zu sorgen. Yima ist hier, wie auch an anderen Stellen des Awesta, König des goldenen Zeitalters. Im zweiten Abschnitt (20—Schluß) ist er der Führer derer, die aus der Flut errettet werden sollen; es ist also auch da seine Aufgabe, für den Fortbestand der Schöpfung des Ahura Mazdāh zu sorgen. — Die Flutsage, die übrigens mit dem religiösen System des Awesta in keinem Zusammenhange steht, ist die iranische Fortbildung eines arischen Mythus, vgl. Lindner Festgruß an Roth 213f. — Kap. 3—21 enthalten das eigentliche priesterliche Gesetz. Das 3. Kap. schildert die fünf Plätze, wo es auf der Erde am behaglichsten ist, und die fünf Plätze, wo es am unbehaglichsten ist, und zählt die Taten auf, durch die die Erde am meisten zufrieden gestellt wird. Dabei wird die Tatsache erwähnt, daß die Leichenträger von den übrigen Menschen abgeschieden sind und im Alter gewaltsam getötet werden. Der Schluß gibt Versündigungen an der Erde und deren Sühnen an. — Das 4. Kap. handelt über Rechtsfragen und zwar über Vertrag und Vertragsbruch, über 'Bedrohung' und 'Angriff' (mit bewaffneter Hand), über vorsätzliche Körperverletzung ohne sichtbare Folge und mit sichtbarer Folge, über blutige und über tödliche Körperverletzung, endlich über Meineid und Ordal. — Kap. 5—8 enthalten die Reinheitsgesetze. Von Tieren verschleppte Leichenteile verunreinigen nicht. Wasser und Feuer töten nicht; den Tod bewirken viel-

---

[1] Durch ungeschickte Transkription der Pahlavizeichen in Vendīdād verunstaltet.

[2] Im Dēnkart wird das 12. Kapitel nicht berührt.

mehr Dämonen. Behandlung der Toten im Winter. Pūitikəm Zrayō, das Klärbecken für alle verunreinigten Wasser. Lob der Reinheitsgesetze des Zaraϑuštra. About pollution owing to bodily contact with a corpse, and to bodily contact with him who is in bodily contact with a corpse.* Über die Verunreinigung eines Hauses durch einen toten Hund oder Menschen. About a woman whose child dies in the womb, and which becomes dead matter.* (5.) Über den Bann, der auf einem Grundstück liegt, das durch einen toten Hund oder Menschen verunreinigt ist. About how to bring a corpse out of the water, the extend of the pollution of the water around the corpse, the purity after bringing away the corpse from it. About where the bodies and bones of the departed are deposited.* (6.) Über das Erscheinen der Leichenhexe, ihre Verunreinigung von Menschen, die mit einem Leichnam in Berührung kommen, und von deren Kleidern und Lager. Menschen, die den Leichnam eines Hundes oder eines Menschen verzehren oder damit das Wasser oder Feuer verunreinigen, sind unrein für immer. Über den Befähigungsnachweis der Ärzte, der an Ungläubigen zu erbringen ist, und über deren Taxen. Über die Leichenstätten; about the merit of laying open the place of burial. About the duration of not drinking by a woman who has miscarried. About the washing of a metallic, stony or any other cup-like article, upon which dead matter has come. About the animal that has eaten dead matter.* (7.) Über die Bestattung eines Hundes oder Menschen, der in einer Holzhütte oder in einer Hütte aus Reisiggeflecht gestorben ist, und über die Reinigung der Leichenträger. Über das ʿSagdīdʾ, die Austreibung der Leichenhexe durch einen Hund. Es ist verboten, einen Leichnam zu bedecken. Die Sünde der Päderastie. About a dry corpse which has been dead throughout a year.* Die rituelle Reinigung bei Ansteckung durch einen Leichnam, der bereits von Hunden oder Vögeln benagt ist, und durch einen solchen, der nicht benagt ist. Die Reinigung des Feuers, das zum Kochen von Leichenteilen verwendet wird, und Belohnung dessen, der es zum vorgeschriebenen Ort bringt, und zwar zum Varhrān-Feuer (?). Die Reinigung bei Ansteckung durch einen Leichnam in der Wüste. (8.) Das 9. Kap. enthält die große Reinigungszeremonie, barašnūm i nuh šaba, ʿdie Reinigung der neun Nächteʾ, für jeden, der mit einem Leichnam in Berührung gekommen ist. Das 10. Kap. gibt die zwei-, drei- oder viermal zu wiederholenden Gāϑā-Sprüche zur Austreibung von Dämonen an. Das 11. Kap. zählt die Gāϑā-Sprüche auf, die für jegliche

* Zitate aus der Inhaltsangabe im Dēnkart VIII. 44, nach Wests Übersetzung.

Reinigung wirksam sind. Das 12. Kap. gibt Vorschriften über die Gebete für verstorbene Verwandte und über die Reinigung ihrer Wohnungen. Das 13. Kap. handelt über die Hunde, die zur Schöpfung des heiligen Geistes gehören, und denen der Igel, das Stachelschwein, der Otter u. a. zugezählt werden; über die Versündigungen an Schäfer-, Hof- und Bluthunden; über deren Pflege und Behandlung; über die Kreuzung von Hund und Wolf; über den Charakter der Hunde; über die Entstehung des Otter aus der 'Wahrnehmungskraft' gestorbener zeugungsunfähiger Hunde, und über die Tötung des Otter, die Dürre und Mißwachs verursacht. Das 14. Kap. bestimmt die Strafe für den Mord des Otter. Im 15. Kap. werden fünf Todsünden namhaft gemacht, ferner Vorschriften gegeben für ein schwangeres Mädchen und ihren Schwängerer, sowie Bestimmungen über die Aufnahme und Pflege einer trächtigen Hündin und über die Belegung einer läufischen Hündin. Das 16. Kap. enthält Vorschriften über die Behandlung der Frauen, die die Regel haben und darum unrein sind, und über ihre Reinigung; es bestimmt die Strafen für sündigen Verkehr mit ihnen. Das 17. Kap. handelt about the care of the hair and nails, and the sin owing to want of care.* Das 18. Kap. ist das interessanteste. Zuerst spricht Ahura Mazdāh zu Zaraϑuštra vom falschen und echten Priester (āϑravan), dann von den Gefahren, welche von dem Dämon Maršavan herrühren, der den Abfall vom rechten Glauben bewirkt, hierauf vom Feuer, das zum ersten Drittel der Nacht den Hausherrn, zum zweiten den Bauer, zum dritten den Sraoša zu seiner Pflege aufruft, welcher wieder den Hahn, seinen Büttel (sraošavarəz) aufweckt, damit er um die Morgenröte durch sein Krähen die Menschen zur Erfüllung ihrer Pflicht antreibe. Es folgt ein Gespräch zwischen Sraoša und der Drug. Sraoša fragt, ob die Drug allein ohne Beischlaf gebäre. Die Drug antwortet, vier Männer machten sie schwanger dadurch, daß sie gewisse Sünden begehen, aber durch die Sühne für diese Sünden gehe sie wieder der Leibesfrucht verlustig. Dann spricht wieder Ahura Mazdāh zu Zaraϑuštra und zwar über die Dirne, «die den Samen der Gemeinder und Nichtgemeinder durcheinandermengt», und über die Sünde des Beischlafs mit einer Frau, die die Regel hat. Kap. 19 erzählt vom Plan des Aŋra Mainyav, Zaraϑuštra zu verderben und in Versuchung zu führen und von dessen Fehlschlag; wie Ahura Mazdāh dem Zaraϑuštra die wahre Religion offenbart und die Daēvas über die Geburt des Propheten in Verzweiflung geraten. Kap. 20 feiert Θrita als den ersten Arzt. Kap. 21 preist das Rind dann die Wolke und die Heilkraft des Wassers, ferner Sonne, Mond und Sterne, die den Samen des Wassers enthalten. In Kap. 22 erzählt Ahura Mazdāh, Aŋra Mainyav habe 99999 Krank-

heiten über ihn gebracht. Er will sich durch Mąϑra Spənta (das heilige Wort) heilen lassen, der es aber nicht vermag. Dann läßt er durch den Götterboten Nairyō.saŋha Airyaman auffordern, ihn zu heilen. Dieser kommt und bringt Haar von neun Hengsten, männlichen Kamelen, Rindern und Schafen, sowie neun Weiden und zieht neun Kreise. Damit endet das Kap.

**19.** Die Gebetsformeln und Liturgien füllen den größten Teil des Yasna und Xurtak Apastāk, sowie das ganze Visprat aus. Es sind im allgemeinen monotone inhaltsleere Anrufungen, die aber für die Feststellung des Rituals und Zeremoniells von Wert sind.

Die vier heiligsten Gebete, denen im Awesta eine ebenso große Bedeutung zukommt, wie etwa dem Vaterunser oder Ave Maria in der christlichen Kirche, lauten:

Das *Ā.Airyəmā.Išyō*gebet Y. **54.** 1.

*ā airyəmā išyō rafəδrāi jantū*
*nərəbyasčā nāiribyasčā zaraϑuštrahē*
*vaŋhəuš rafəδrāi manaŋhō yā daēnā vairīm hanāṯ mīždəm*
*ašahyā yāsā ašīm yąm išyąm ahurō masatā mazdå.*

Her komme der liebe Airyaman zur Unterstützung zu den Männern und Frauen des Zaraϑuštra, zur Unterstützung des guten Sinns; welche Daēnā den köstlichen Lohn verdient, (der) erbitte ich den Preis der Gerechtigkeit, den begehrenswerten, den Ahura Mazdāh zuteilen wird.

AirWb. 199, 1288, 378, 1113.

Das *AhunaVairya*gebet Y. **27.** 12.

*yaϑā ahū vairyō aϑā ratuš ašāṯčīṯ hačā*
*vaŋhəuš dazdā manaŋhō šyaoϑananąm aŋhəuš mazdāi*
*xšaϑrəmčā ahurāi ā yim †drəgubyō dadaṯ vāstārəm.*

Wie der beste Oberherr, so der (beste) Richter ist er (Zaraϑuštra) gemäß dem heiligen Recht, der des guten Sinnes Lebenswerke dem Mazdāh zubringt und (so) die Obergewalt dem Ahura, er, den sie den Armen als Hirten bestellt haben.

AirWb. 282, 702 f., 778, ZumAirWb. **1.** 125 ff.

Das *Ašəm Vohū*gebet Y. **27.** 14.

*ašəm vohū vahištəm astī uštā astī uštā ahmāi hyaṯ ašāi vahištāi ašəm.*

Aša ist das beste Gut; nach Wunsch wird es, nach Wunsch uns zu teil, das Aša (der höchste Lohn) für das beste Aša (für das beste Tun).

AirWb. 233.

Das *Yenhē Hātąm*gebet Y. 27. 15.

*yenhē hātąm āaṯ yesnē paitī vanhō*
*mazdå ahurō vaēϑā ašāt hačā*
*yånhąmčā tąsčā tåsčā yazamaidē.*

Wen unter den seienden Mazdāh Ahura als einen solchen kennt, dem durch Aša das bessere Gut zuteil wird, die (hos et has) verehren wir.

Air. Wb. 1270.

Bemerkenswert sind noch aus dem Yasna das altertümliche Glaubensbekenntnis Y. **12**, sowie Y. **19**—**21**, die den Wert der drei kleineren heiligen Gebete Y. **27**. 13—15 hervorheben und sie kommentieren. Über den Inhalt des ganzen Yasna, des Visprat und des Xurtak Apastāk vgl. Geldner GIrPh. II. 4f.

---

## Zaraϑuštra und seine Religion.

H. Hübschmann. Ein zoroastrisches Lied. München 1872.

F. Spiegel. Erânische Altertumskunde. 2. Bd. Die Religion der alten Erânier. 4—235. Leipzig 1873.

J. Darmesteter. Ormazd et Ahriman, leurs origines et leur histoire. Paris 1877. Bibliothèque de l'École des Hautes Études.

W. Geiger. Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.

W. Caland. Über Totenverehrung bei einigen indogermanischen Völkern. Amsterdam 1888.

A. Hillebrandt. Vedische Mythologie. Breslau 1892.

H. Oldenberg. Die Religion des Veda. 1894.

Ders. Aus Indien und Iran. Zarathustra. 129—191. Berlin 1899.

Ders. Die indische Religion. Die iranische Religion. Kultur der Gegenwart. I. 3. I. Die orientalischen Religionen. 51—76. 77—86. Berlin 1906.

E. Lehmann. Om forholdet mellem religion og kultur i Awesta. København 1896.

Ders. Zarathustra, en bog om persernes gamle tro. Første del. København 1899. Anden del. København 1902.

F. Justi. Die älteste iranische Religion und ihr Stifter Zarathustra. Preuß. Jahrb. 88. S. 55—86. 231—262. Berlin 1897.

D. Menant. Les Parsis. Histoire des communautés zoroastriennes de l'Inde. Paris 1898.

W. Jackson. Zoroaster the Prophet of Ancient Iran. New York 1899.

Ders. Die iranische Religion. GIrPh. II. 612—708.

N. Söderblom. La vie future d'après le Mazdéisme à la lumière des croyances parallèles dans les autres religions. Paris 1901. Annales du Musée Guimet.

E. Böklen. Die Verwandtschaft der jüdisch-christlichen mit der persischen Eschatologie. Göttingen 1902.

C. P. Tiele. Geschiedenis van den Godsdienst in de Oudheid. Amsterdam 1902.

Ders. Geschichte der Religion im Altertum. Deutsch von G. Gehrich. Gotha 1903.

Ders. Kompendium der Religionsgeschichte. Deutsch von T. Weber. 3. Auflage, umgearbeitet von N. Söderblom. Breslau 1903.

Chr. Bartholomae. Die Gathas des Awesta. Zarathushtras Verspredigten übersetzt. Straßburg 1905.

Ders. Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.

**20.** Zaraϑuštra ist eine historische Persönlichkeit. Er tritt uns in den Gāϑās körperlich und menschlich im Rahmen wirklicher Verhältnisse entgegen. «Sein Reformationswerk ist noch in den ersten Anfängen begriffen. Nur erst wenige einflußreiche Männer — voran der Fürst Vištāspa — sind dafür gewonnen, während andrerseits die Anhänger des alten Glaubens der Reformation heftigen Widerstand entgegensetzen, so daß der Prophet oft genug der Bersorgnis Ausdruck gibt, ob er auch seine Mission werde erfüllen können.»[1] Die Zeit seines Auftretens läßt sich auch nicht annähernd genau bestimmen. Jedenfalls muß man viel weiter zurückgreifen, als die heimische Chronologie und deren Anhänger es tun, nach denen Zaraϑuštras Geburt in das Jahr 660 v. Chr. fallen würde, s. § 7. «Die Angabe, daß er im Westen von Īrān geboren (Y. 19.18; V. 1. 15 PüErl.), ist mit der Tatsache, daß alle entscheidenden Stellen des Awesta (insbes. Yt. 19. 66 f.) auf Entstehung im Osten, in der Gegend des Hāmūnsees, hinweisen, keineswegs unvereinbar.[2] Es läßt sich sehr wohl begreifen, daß der Reformator seine Heimat verließ, weil er keinen Anklang

[1] Bartholomae Gatha-Übersetzung 132f.

[2] Der Weg ist ja allerdings weit; das ist aber doch nicht von ausschlaggebender Bedeutung, wie Justi IFAnz. 18. 24 will.

fand, oder auch verlassen mußte. So mag sich auch seine scharfe Betonung wirtschaftlicher Grundsätze erklären. Der Westen Īrāns stand zweifellos auf einer wirtschaftlich wesentlich höheren Stufe als der Osten, wo man sich noch lange nicht zur vollen Seßhaftigkeit durchgerungen hatte; und es mußte Zaraϑuštra darum zu tun sein, den Segen der geordneten Verhältnisse in seiner Heimat nach der Stätte seines Wirkens zu verpflanzen. Dabei ist es ganz gut denkbar, daß Vištāspa als einsichtiger Fürst gerade um dieser Bestrebungen willen dem landfremden Prediger seine besondere Gunst und Unterstützung zugewendet hat.»[1]

**21.** In der alten arischen Religion war die Naturverehrung am stärksten entwickelt. Es gab einen Himmelsgott, der nicht mehr den ererbten Namen Dyāuš hatte, sondern vermutlich Asura[2] hieß und mit Mitra zu einem höchsten Wesen verschmolzen war. Zuerst wohl nur der Gott des gestirnten Nachthimmels allein, als der erhabensten Offenbarung der Himmelserscheinung, wurde er mit Mitra zum Himmelsgott überhaupt, so daß die Sonne sein Auge genannt werden konnte, während Dyāuš nur noch als Vater der Götter und Gatte der Erde verehrt wurde. Es gab ferner einen Gewittergott (ai. Vṛtrahan, aw. Vərəϑraγna), der jung, stark und siegreich, den Menschen Regen, Licht und Herdensegen brachte; er erschien, bald einem Stier oder einem starken und schnellen Vogel gleichend, bald wie der Sturmwind. Auch Sonne und Mond, gewisse Sterne, die Morgenröte, die Winde, Berge, Wasser, Flüsse und Pflanzen wurden als Gottheiten verehrt. Im Mittelpunkt des Kults stand aber das Feuer als Spender von Nahrung, Gesundheit und Nachkommenschaft, Ruhm und Weisheit, und der Rauschtrank Soma, der heilkräftige Todwehrer, der, vormals von einem Gott auf die Berge verpflanzt, von Vögeln allenthalben verbreitet wurde. Neben der Naturverehrung waltete der Seelenkult vor. Die Seelen der Verstorbenen waren unsterblich und wurden als kriegerische Schutzgeister (Manen) verehrt, die von Zeit zu Zeit auf die Erde zurückkehren, um ihre Nachkommen zu besuchen. Der Manendienst galt dabei nicht nur den Toten der engeren Familie, sondern auch denen der Sippe und des Stamms.

---

[1] Bartholomae Wb. 1675f.

[2] Daher das Dvandvakompositum jAw. miϑra ahura, vgl. Bartholomae Wb. 1185.

Der Himmelsgott trat im Kult am wenigsten hervor, da er als das höchste gute Wesen mythenlos war und nur dadurch geehrt wurde, daß man seinem Wesen ähnlich gut handelte und dachte. Er war der Lenker der ewigen, heiligen Ordnung (ai. Rta, aw. Aša). Indem seine Namen und Eigenschaften personifiziert wurden, entstand ein Kreis von sieben Göttern (die ai. Ādityas und aw. Ahuras): Asura (?), der Himmelsgott selbst (ai. Varuṇa, aw. Ahura Mazdāh), Mitra, der Freund, der die Menschen freundschaftlich verbindet, Aryaman, der Genoß, ein anderer Gott der Freundschaft und Ergebenheit, Bhaga, der gütige Spender; die übrigen Namen lassen sich nicht mehr feststellen.[1]

**22.** Diese alte Religion erhielt sich bei den Iraniern wohl ziemlich unverändert bis in die Zeit Zaraϑuštras. Doch gewann neben dem Somakult der Mitrakult immer mehr an Bedeutung. Der Somakult gipfelte in orgiastischen Festen mit Tieropfern (s. § 7), die eine rohe und sorglose Vergeudung des Viehbesitzes zur Folge hatten.

**23.** «Die Reformation Zaraϑuštras war nicht ausschließlich religiöser, sondern zugleich auch wirtschaftlicher Art, indem sie das Ziel verfolgt, die nomadisierenden Stämme Ost-Irans an Seßhaftigkeit und in Zusammenhang damit an rationellen Betrieb des Ackerbaus und der Viehzucht zu gewöhnen.»[2] Als daher der Prophet die alte Religion unter dem Gesichtspunkte eines Grundgedankens, des Gegensatzes von Gut und Böse, umgestaltete, indem er die Naturseite des Himmelsgottes abstreifte und das Ethische seines Wesens, den Inbegriff alles Guten, obenan stellte, faßte er das Gute im realen Sinn: gut sein in Gedanken, Worten und Werken, das Rind und den Ackerbau pflegen.

**24.** Seine Lehre ist einfach. Die beiden uranfänglichen Geister sind das Gute und das Böse in Gedanken, Wort und Werk. Diese beiden Geister haben zu Anfang das Leben und das Nichtleben, d. i. die Zerstörung des Lebens, festgesetzt und bestimmt, daß zu Ende der Dinge den Anhängern der Lüge das schlechteste Dasein, den Anhängern der Wahrheit das beste Dasein zuteil

[1] Vgl. von Schroeder WZKM. 20. 1 f.

[2] Bartholomae Gatha-Übersetzung 133.

werden solle. Damit ist die Scheidung in eine Welt der Wahrheit (Aša) und der Lüge (Drug) begründet. Die Daēvas, die alten, aber falschen Götter, die auch Anhänger der Lüge sind, suchen den Menschen zu verderben, während die Ahuras, die wahren Götter, ihm beistehen und das höchste Heil verschaffen, wenn er bereit ist, den Kampf gegen die Drug mit ihnen durchzufechten.

**25.** Dieser in Y. 30 ausgesprochene dualistische Gedanke ist in den Gāϑās nicht streng durchgeführt, indem Ahura Mazdāh über den Urgeist des Guten hinausgehoben wird und an dessen Stelle als Gegner des Urgeists des Bösen erscheint. Aber Ahura Mazdāh, der arische Asura, das höchste gute Wesen, ist ja mit dem Urgeist des Guten nahezu identisch; der gute Geist war von Zaraϑuštra nur als Gegensatz zu dem abstrakten Begriff des bösen Geistes geschaffen worden. Ahura Mazdāh ist der Schöpfer aller Dinge. Er bestimmte den Weg der Sonne und der Sterne und machte, daß der Mond wächst und abnimmt. Er wahrte die Erde und den Luftraum, daß sie nicht herabfielen. Er schuf Wasser und Pflanzen und verband mit Wind und Wolken die Schnelle. Er schuf Licht und Finsternis, Schlaf und Wachen, Morgen, Mittag und Nacht. Er schuf endlich die guten Menschen und die Ahuras. Er hat Zaraϑuštra, den wahren Propheten, zum Heil der Menschheit gesendet. Er ist der Erste und Letzte; er sieht alles Tun der Menschen und wird bei den letzten Dingen als Gerichtsherr wirken. Er ist der große, einzige, eigentliche Gott, der dereinst den bösen Geist besiegen wird.

**26.** Ahura Mazdāh ist der oberste Ahura oder 'wahre Gott'. Neben ihm stehen, jenem arischen Götterkreis entsprechend, die andern Ahuras. Sie haben jedoch mit den alten Göttern des Kreises nichts mehr gemein, sondern sind neue von Zaraϑuštra geschaffene abstrakte Begriffe: Vohu Manah 'guter Sinn', Aša 'Wahrheit, Recht', Xšaϑra 'Herrschgewalt, Reich', Ārmatay 'Frommergebenheit', Haurvatāt 'Ganzheit, Wohlfahrt', Amərətatāt 'Unsterb-

lichkeit'. Der Umstand, daß in den Gāϑās auch noch Sraoša 'Gehorsam', Ašay 'Anteil, Lohn' (oder Ādā 'Heimzahlung'), Ātar 'Feuer', Gəuš Urvan 'Seele des Urstiers' und Tušnāmatay 'schweigendfügsames Denken' als Ahuras angeführt werden, erhellt, daß Zaraϑuštra sich nicht an die Siebenzahl gehalten hat. Aša ist nach Mazdāh der höchste Ahura und dessen oberster Berater, Gesandter und Willensvollstrecker; er wird oft mit Mazdāh zusammen genannt. Nächst Aša erscheint Vohu Manah als Mazdāhs oberster Minister. Die Gegner der Ahuras sind die Daēvas, die falschen Götter, die mit Ausnahme eines einzigen, Aēšma 'Raserei', nicht genannt werden.

**27.** Das Herrschgebiet der Ahuras ist das Paradies, das der Daēvas die Hölle. Die Ašaanhänger kommen zur Belohnung in das Paradies, die Druggenossen zur Strafe in die Hölle. Obwohl in den Gāϑās außerordentlich viel über die letzten Dinge gesprochen wird, kann doch ein klares Bild von Zaraϑuštras Vorstellung darüber nicht gewonnen werden, da allzuviel als bekannt vorausgesetzt wird. Nach den jüngeren Quellen läßt sich vermuten, daß der Prophet sich den Abschluß seines Bekehrungswerkes zugleich als den Abschluß des Kampfes zwischen der Welt des Aša und der Drug dachte, der zur Aufrichtung des ewigen Reiches führt. Da ferner in den Gāϑās bestimmte eschatologische Begriffe wie «Buchung», «Offenlegung», «Heimzahlung», «Brücke des Scheiders», «Feuer», «Metall» usw. vorkommen, darf man weiter annehmen, daß seine Lehre der Aufrichtung des ewigen Reiches ein Gericht vorangehen ließ, durch das die Guten und Bösen geschieden wurden, indem an der Brücke des Scheiders die guten und bösen Taten der Verstorbenen gegeneinander abgewogen wurden und die Verstorbenen selbst einen Strom geschmolzenen Metalls durchschreiten mußten, der den Bösen höchste Pein, den Guten die angenehme Empfindung eines lauen Bades bereitete.

**28.** In der Zeit des jüngeren Awesta werden die Ahuras, die jetzt Aməša Spənta 'unsterbliche Heilige' heißen,

völlig personifiziert. Ihre Zahl wird auf sieben angegeben. Meist erscheinen aber sechs: Vohu Manah, Aša, Xšaϑra, Ārmatay, Haurvatāt, Amərətatāt. Vohu Manah ist jetzt der oberste Minister Mazdāhs, der den Vorsitz im Himmel führt, und der Herr der Haustiere. Sein Gegner ist Aka Manah. Aša ist der Genius des Feuers; sein Gegner ist Aēšma. Xšaϑra tritt nur wenig hervor; unter seinem Schutz stehen die Metalle. Ārmatay ist die Gottheit der Erde. Haurvatāt und Amərətāt sind die Genien des Wassers und der Pflanzen.

**29.** Neben den Aməša spənta erscheinen eine Anzahl Yazatas, Gottheiten im weitesten Sinn, wörtlich 'verehrungswürdige'; im engeren Sinn vielleicht jene Gottheiten, denen ein Monatstag geweiht war. In ihrer Reihe finden sich wieder viele der Götter aus der arischen Zeit der Naturverehrung und des Seelenkults, vor allem Miϑra und Haoma, die von Zaraϑuštra nicht anerkannt waren. Miϑra als Sonnengott und Schirmer der Wahrheit und Treue ist an Macht dem Ahura Mazdāh fast gleich. Haoma ist die Personifikation der für heil- und zauberkräftig geltenden Pflanze und des aus ihr gewonnenen Rauschtranks. Die Haomaverehrung, gegen die sich Zaraϑuštra hauptsächlich wegen des mit Tieropfern verbundenen Kults gewendet hatte, bildet nun einen integrierenden Bestandteil des Glaubens. Dann Vərəϑraγna (ai. Vrtrahan), der alte Gewittergott, jetzt Gott des Siegs. Das Feuer (Ātar), schon in den Gāϑās als Ahura bezeichnet, der Genius der Reinheit. Die Wasser (Āpō), der Wassergott Apąm Napāt 'Enkel der Wasser' (ai. Apām Nápāt), der Fluß Arədvī sūrā anāhitā als schönes Mädchen gedacht, die mit schnellen Rossen versehene Sonne (Hvar, Hvarəxšaēta), der Mond (Māh), die Sterne Tištrya, Satavaēsa, Vanant u. a., die Luft (Vayav, Vaya), der Luftraum (Vayah), der Wind (Vāta), Himmel (Asman) und Erde (Zam). Endlich die Fravašay, die kriegerischen Schutzgeister und Manen, welche den indischen pitára*h* entsprechen. Aus arischer Zeit stammen noch Nairyō.saŋha, die Gottheit, die des Götterbotenamtes waltet (wie ai. nárāšá*m*sa ein Name des Feuers), und Airyaman (ai. Aryamán, Name eines Āditya § 21), dessen Bedeutung nicht klar ist. Personifikationen neugeschaffener abstrakter Begriffe sind Rašnav 'Gerechtigkeit', Daēnā 'Religion', Čistay 'Erkenntnis', Razištā Čistā 'Richtigste Einsicht', Arštāt 'Aufrichtigkeit', Āfritay 'Segnung' u. a. Die Gegner der wahren Götter, der Aməša Spənta und Yazatas, sind auch hier die Daēvas. Ihre Bedeutung ist aber verblaßt. Aus den alten 'falschen Göttern', den 'Götzen', sind Dämonen, Unholde und Teufel geworden.

**30.** Zugleich mit der Schaffung der vielen neuen Gottheiten schwindet allmählich der Geist der gāϑischen Religion. Es tritt eine Entwicklung in formalistischer Richtung ein, indem eine immer zahlreichere und mächtigere Priesterschaft den nun sehr komplizierten Kult schablonenhaft ausgestaltet, einen kirchlichen Strafkodex schafft und die Kosmologie wie die Eschatologie in ein System bringt. Vgl. darüber Jackson GIrPh. II. 668 ff.



# Erster Hauptteil.

# Lautlehre.

## Schrift und Aussprache.

Die aw. Schrift ist eine linksläufige Lautschrift.

**31.** Die aw. Buchstaben (soweit sie in der Neuausgabe Verwendung gefunden haben).

### a) Vokale.

𐬀 *a* 𐬁 *ā* 𐬈 *e* 𐬉 *ē* 𐬆 *ə* 𐬇 *ə̄* 𐬊 *o* 𐬋 *ō* 𐬃 *ā̊* 𐬄 *ą*
𐬌 *i* 𐬍 *ī* 𐬎 *u* 𐬏 *ū*.

### b) Konsonanten.

𐬐 *k* 𐬑 *x* 𐬕, 𐬔 *g* 𐬖 γ.
𐬗 *č* 𐬘 *ǰ*.
𐬙 *t* 𐬚 ϑ 𐬛 *d* 𐬜 δ 𐬝 *ṯ*.
𐬞 *p* 𐬟 *f* 𐬠 *b* 𐬡 *w*.
𐬥 *n* 𐬢 *ŋ* 𐬣 *ń* 𐬨 *m* 𐬩 *n, m*.
𐬪 *y* 𐬫 *y* 𐬬 *v* 𐬬 *v* 𐬭 *r*.
𐬯 *s* 𐬰 *z* 𐬱 *š* 𐬳 *š* 𐬴 *š* 𐬲 *ž*.
𐬵 *h* 𐬒 *ḣ* 𐬓 $x^v$.

### c) Ligaturen.

𐬱𐬙 *št* 𐬱𐬗 *šč* 𐬱𐬀 *ša*.

In Handschriften erscheinen noch weitere Buchstaben, s. Geldner Prolegomena LII. Beachtenswert ist 𐬪 *y*, das in persischen Handschriften ausschließlich an Stelle von 𐬪, in indischen promiscue mit 𐬪 gebraucht wird.

𐬪 *y* und 𐬬 *v* stehen nur im Wortanlaut, 𐬫 *y* und 𐬎𐬎 *v* im Wortinlaut. 𐬧 wird in der Regel statt 𐬥 *n* vor 𐬙 *t*, 𐬛 *d*, 𐬗 *č*, 𐬘 *j* und statt 𐬢 *ŋ* vor 𐬐 *k*, 𐬔 *g*, hie und da statt 𐬨 *m* vor 𐬞 *p*, 𐬠 *b* geschrieben; es ist also vor *p*, *b* am besten durch *m*, sonst durch *n* zu transkribieren.

## 32. Aussprache.

*ə*, *ə̄* bezeichnen einen nach *u* zu liegenden *a*-Vokal, etwa wie englisch *u* in *but*.

*å* ist wie englisch *aw* in *saw* zu sprechen.

*ą* ist nasales *a*, wie in franz. *enfant*.

*x* *ϑ* *f* sind tonlose, γ δ *w* tönende Spiranten; es ist also *x* etwa deutsches *ch*, *ϑ* englisches *th*, *f* deutsches *f*.

*t̲* ist eine sowohl tönend, als tonlos gesprochene Spirans, die dem ϑ δ nahe steht, vgl. Bartholomae Zum AirWb. **1**. 15 f.

*č* *j* sind Afrikaten: *tš*, *dž* s. § 61.

*ŋ* ist gutturaler Nasal, *ŋ́* wahrscheinlich mouillierter gutturaler Nasal s. § 100.

𐬱, 𐬴, 𐬳 waren ursprünglich (ihrem etymologischen Wert und) ihrer Aussprache nach verschieden, und zwar als urir. *š* (§ 84), *š*(?) aus *rt* (§ 109), *ś* (§ 70); vgl. Bartholomae BB. **7**. 188 ff., Geldner Prolegomena LI f. In den Handschriften sind die alten Unterschiede verwischt. 𐬱 wird von dem wortschließenden Punkt und vor den Tenues *k* *č* *t* *p* gebraucht, 𐬳 vor 𐬫 *y*, 𐬴 in den übrigen Fällen. S. noch Bartholomae Zum AirWb. 7 ff.

*h* ist deutsches *h*, außer vor *rk* und *rp* (§ 109).

*h́* ist eine Modifikation des *h* vor 𐬫 *y*, die nicht genauer zu bestimmen ist; $x^v$ ist labialisiertes *x*. S. § 152, **§ 153**.

### Zur awestischen Orthographie.

In den Handschriften kommen viele Abkürzungen und andere die Aussprache verdunkelnde Schreibungen[1] vor, von denen hier nur die gebräuchlichsten angeführt werden. Besondere Fälle siehe bei den einzelnen Lauten.

**33.** α) Abkürzungen.

1. Statt *iy*, *īy* wird meist *y* geschrieben: g. j. *fryō* (NSm.) Adj. 'lieb': ai. *priyáḥ;* j. *byārə*⁰ (KompA.) aus *bi*+*yār-* 'Zeit von 2 Jahren'; j. *xšaϑryō* Adj. 'imperiosus': ai. *kṣatríyaḥ;* j. *ϑrityō* Adj. 'tertius': (ap. *ϑ*ʳ*itīyam* Adv.), ai. *tṛtī́yaḥ*. — Statt *iyə*, *īyə* und *yə* vor Nasal *i*, *ī:* j. *frīm* (ASm.), ai. *priyám;* j. *ϑritīm*, ai. *tṛtī́yam;* j. *frazinte* 3PPM. 'sie werden verwüstet' aus *⁰*zīyənte*, ai. *prájīyante;* j. *maiδim* 'medium', ai. *mádhyam;* j. *irišintō* (GSm.) PPA. 'Schaden nehmend', vgl. ai. *á-riṣyantam* (ASm.).

2. Statt *uv*, *ūv* meist *v:* j. *drvā* (NPm.) Adj. 'gesund', vgl. ai. *dhruváḥ;* j. *yvānəm* ASm. 'den Jüngling', ai. *yúvānam;* j. *hvīra* NPm. 'gute Helden', vgl. ai. *suvī́raḥ;* j. *bābvarə* 3PPfA. 'sie sind geworden', vgl. ai. *babhūvúr*. — Statt *uvə, ūvə* und *və* vor Nasal *u, ū:* j. *drūm* (ASm.), ai. *dhruvám;* g. *bun* 3PImpfA., vgl. ai. *ábhūvan;* j. *haurum* 'totum', ai. *sárvam;* g. j. *aojaŋhuntəm* 'den kraftvollen', ai. *ójasvantam;* j. *nasāum* 'den Leichnam' statt **nasāvəm*.

3. Statt *uvi*, *ūvi* einige Male *ōi:* j. *yōištō* (NSm.) Adj. 'jüngst' statt **yuvišta-;* j. *dbōištəm* (ASn.) Adj. 'plurimus' statt **buvišta-*, Superl. zu g. *būray-*; vgl. Bartholomae IF. 11. 137. S. dazu § 144. 3.

4. Statt *ayə*, *avə* vor Nasal oft *aē*, *ao (, āu):* j. *aēm* NSm. 'dieser' neben g. *ayə̄m*, ai. *ayám;* j. *naomō*, *nāumō* (NSm.) Adj. 'neunt' neben ap. *navama*ʰ, ai. *navamáḥ;* j. *baon*, *bāun*, ai. *bhavan*; statt *avərə* stets *aorə (aor*ᵊ*):* j. *fraorənta* 3SImpfM. 'er bekannte sich' aus **fra-vərənta* (§ 205), vgl. ai. *právṛṇīta*.

[1] Die Ursache dieser Schreibungen liegt größtenteils in dem Umstande, daß die aw. Texte ursprünglich in einem weniger ausgebildeten Alphabet niedergeschrieben waren. S. § 14.

5. Statt *ya*, *(iya, īya)* hauptsächlich nach *h* (im Inlaut nur nach *h*) *e*: g. *vahehīš* (NPf.) Adj. 'besser', *vahehyā* (ISf.), ai. *vásyasīḥ*, *vásyasyā*; j. *mašyehe* GSm. 'des Sterblichen', ai. *mártyasya*.[1]

6. Statt *ĭv* auch *v*: j. *vīdiδvå* (NSm.) PPfA. 'einer, der hin- und her blickt' aus *°*diδīvå* zu g. j. *dāy-* 'sehn'; j. *jvō* (NSm.) Adj. 'lebend', ai. *jīváḥ*; statt *ĭvy* entsprechend *uy* (für *vy* § 144): j. *juyō* 'lebend' aus **jīvya-*, vgl. ai. *jīvyam* n. 'Mittel zum Leben'.

7. Statt *ərə* auch *rə* § 111, statt *əiry* meist *iry* § 111. Statt *əurvy* oft *ruy* oder *ūiry*: j. *tūiryō* NSm. 'Vatersbruder' statt **(p)təurvyō*, vgl. ai. *pítr̥vyaḥ*; j. *brātruyō* m. 'Brudersohn', *brātūiryō*, ai. *bhrā́tr̥vyaḥ*.

8. Statt *yu* einige Male *i*: j. *vaδairiš* (NSm.) Adj. 'brünstig' statt **vaδairyuš*, vgl. *vaδairyaoš* (GS.); j. *hazanrāiš* (NSm.) 'tausendfachen Halt habend' statt **hazanrā-yuš*, *baēvarōiš* (NSm.) 'zehntausendfachen Halt habend' statt **baēvara-yuš* neben *satā-yuš* 'hundertfachen Halt habend' Yt. **10**. 116. — Statt *vi* einige Male *u*: j. *yātuš* IPm. 'mit den Zauberern' statt **yātviš* § 350 neben *yātumatbīš* Y. **12**. 4; vgl. noch j. *pituš (xᵛāstāiš)* IPm. 'mit (gekochten) Speisen' N. 57 und Bartholomae Wb. 1284.

9. Statt auslautenden *ŭ* + *vō*, *nō* und *rō* wird *ū* in folgenden Wörtern geschrieben: j. *hū* GS. 'des Schweins' statt **huvō*, gr. ὑός; j. *zrū*[2] GS. 'der Zeit' statt **zrūnō* neben *zrūne* DS.; j. *hū*[2] GS. 'der Sonne' neben *hūrō*, ai. *sū́raḥ*.

10. Schreibung von Doppelkonsonanz wird vermieden; *n* statt *nn*: j. *frākərənaot* 3SImpfA. 'er schuf' aus *°*kərᵊn-naot*, *°*kərᵊnᵗnaot* § 41. 2; — *m* statt *mm*: j. *hamiδ°* (KompA.) 'Genossenschaft' aus *ham* + *mid-* f.[3]; — *s* statt *ss*: j.

---

[1] Die Gen.-Endung ar. *-si̯a* wird im jAw. regelmäßig *-he* geschrieben; im gAw. nur zweimal in *zaraϑuštrahē*, sonst *-hyā*.

[2] *ū* könnte hier allenfalls aus ar. *°*uns* mit *ū* für *u̯* (§ 109. 5) entstanden sein, vgl. Bartholomae Wb. 1704.

[3] Anders Justi IF. Anz. **18**. 37. Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. **1**. 243.

*usnāitīm* ASf. 'Abwaschung' aus *us* + *snātay-*; j. *aēsməm* ASm. 'Brennholz' statt jAw. **aēssma-* aus ir. **aizzma-* § 51; — *š* statt *šš:* g. *dušitā-čā* LSf. 'in Elend' aus *duš* + *šitay-;* — *z* statt *zz:* j. *uzuityå̊s-ča* (GSf.) Adj. 'hervorsprudelnd' aus *uz* + *zutay-;* — *w* statt *ww:* j. *aiwyō* DP. 'den Wassern' aus ar. **abbhi̯as*, jAw. **awwyō* (§ 47).

**34.** β) Ungenauigkeiten und willkürliche Schreibungen.

1. *ī*, *ū* statt *i*, *u* und umgekehrt. Die Schreibung *ī*, *ū* ist häufiger; vor wortschließendem *-m* fast regelmäßig *ī* statt *i:* j. *mīšti* neben *mišti* Adv. 'durcheinander', vgl. lat. *mistim;* g. *asīštəm* (ASm.) PPfP. 'verheißen' neben ai. *śiṣṭaḥ* mit *i* aus idg. *ə* § 135; j. *paitīm*, *maitīm*, *jītīm* § 303, § 320; — *i* statt *ī:* j. *aiwitaēδa-ča* AblSf. 'vom Begehen her' aus *aiwi* + *itay-*, vgl. ai. *abhītim;* j. *framrviša* 2SOM. 'du sollst verehren', vgl. ai. *bruvīta* § 248; — *ū* statt *u:* g. *būnōi* LSm. 'im Grund' neben j. *bunəm* § 157; j. *āsūm*, *xratūm*, *pąsnūm* § 303, § 320; — *u* statt *ū:* j. *muϑrəm* ASn. 'faeces' neben g. *mūϑrəm*, ai. *mū́tram;* j. *vohuštrahe* GSm. EN. 'der gute Kamele besitzt' aus **vohu* + *uštra-;* j. *anuxtayaē-ča* Inf. '(und) gemäß zu reden' aus *anu* + *uxtayaē-ča;* j. *stunå̊* APf. 'die Säulen' neben ai. *sthū́ṇā-*.

2. *ē ə̄ ō* statt *e ə o*, und umgekehrt *e ə* statt *ē ə̄*. *ē* statt *e* in *aē* § 136; — *ə̄* statt *ə* in *ə̄u* § 138, sonst besonders häufig im gAw., namentlich vor wortschließendem Nasal: g. j. *spə̄ništō* (NSm.) Adj. 'der heiligste', g. j. *nāmə̄nīš* IPn. 'mit den Namen', g. *jə̄nayō* VP. 'o Frauen' neben j. *janayō* (als AP.), g. *jə̄myāt̰* Opt. 'er möchte kommen' neben j. *jamyāt̰*, g. *ātrə̄m* ASm. 'Feuer' neben j. *ātrəm*, g. *yūjə̄n* 3PInjA. 'sie machen teilhaftig'; — *ō* statt *o* regelmäßig in *ōi* § 136, *ōy* § 136; sonst g. *čōrət̰* § 147. — *e* statt *ē:* g. *ayenī* 1SKoA. 'ich will gehn', ai. *áyāni* § 133. — *ə* statt *ə̄* s. No. 4.

3. *ā* statt *a* und umgekehrt: *ā* statt *a* in *āvōy*, *āvay* statt *avy*, *awy* § 144. 7, z. B. j. *hāvōya*, *hāvaya-ča* (IS.) Adj. 'link', vgl. ai. *savyéna*; j. *xšmāvōya* 'euch' neben g. *xšmaibyā* § 47; am Anfang eines zweiten Kompositions-

gliedes hinter *y:* j. *hvaiwyāsta* (NSf.) Adj. 'gut geworfen' aus *°*aiwi-asta-*, vgl. j. *hvastəm* § 150; j. *aiwyāiti* 'er geht herzu', ai. *abhyèti* (oder aus **aiwi* + *āiti*?). — *a* statt *ā* in der Komposition: j. *apanəm* ASm. 'Ausatmen' aus **apa* + *ana-*, ai. *apānám;* j. *frayanå* APn. 'Wege' aus **fra* + *ayana-*, vgl. ai. *prāyaṇa-* n. 'Eingang'.

4. Statt *ŏ* oft *ə̆*, besonders im gAw.: g. j. *vačə̄bīš* IPn. 'mit den Worten' § 348, § 349, ai. *vácobhiḥ;* g. *parə̄* Präp. 'außer' neben j. *parō*, ai. *paró (devébhiḥ)* § 173. 6; j. *zazə* (NSm.) PPA. 'sich erwerbend' statt **zazō* § 318; j. *pitarə* AD. 'Eltern' statt **pitarō* § 334.

5. Statt *ă*, *å* wird *ə̄əă*, *ə̄əå* im Anlaut gāϑischer Wörter geschrieben: g. *ə̄əāvā* AD. 'uns beide' statt **āvā*, vgl. ai. *āvā́m* AD.; g. *ə̄əānū* Präp. 'nach', j. *anu*, ai. *ánu;* g. *ə̄əåŋhā* ISn. 'durch den Mund' neben g. *åŋhō* GS., ai. *āsā́, āsáḥ.*

**35.** γ) Zutaten der Redaktoren und Abschreiber.

Oft werden im Wort- und im Satzinlaut etymologisch wertlose Vokale geschrieben, wo weder Epenthese noch Anaptyxe gerechtfertigt ist: j. *ϑanvarəitinąm* GPf. 'der Bogen' statt **ϑanvarᵊt-*; g. *dužazōbå* (NSm.) Adj. 'übelberüchtigt' statt **dužazb-*; g. *daibišyantē* DSm. 'dem Feinde' statt *dᵃbišyantē* neben j. *t̲bišyantəm*; j. *vyādaibiš* IPf. 'durch die Belohnungen' statt **vyādbiš*.

**36.** δ) Fehler.

1. Die Abschreiber zerreißen häufig ein Wort in zwei Teile, wobei der Endvokal *a* des ersten Teils meist in *ō*, den üblichen Kompositionsvokal, verändert wird: j. *para.kavistəma* (VSm.) Adj. 'der das Ferne am besten trifft', Superl. aus *paraka-vid-*, j. *parō.kəvīδəm* § 126. 3; j. *rafənō.hyāi* DSn. 'zur Unterstützung' statt **rafənahyāi;* g. *gūšō.dūm* 2PInjM. 'höret' statt **gūšadūm*; ebenso g. *vaēdō.-dūm* 'lernt begreifen'; g. *dīdraγžō.duyē* 2PPM. 'ihr wollt sichern' statt **dīdraγžaduyē*.

2. Die Bezeichnung des nasalierten *r̥* § 121 durch *ərə̄u* (neben *ərą*) ist nach Bartholomae (mündlich) wahrscheinlich eine Verschreibung: ›ʢ *ə̄u* statt des Zeichens No. 10 im GIrPh. I. 161.

Auf gleiche Weise wird auch der Wechsel von *y* und *v* § 144. 2. 6 zu beurteilen sein, da in der Schrift die Zeichen für Inlauts-*v* ›› und -*y* ›› ebenso leicht verwechselt werden konnten.

3. ‹ › *ai* ist einige Male zusammengeschrieben, so daß ›› *ā* dafür erscheint: *miϑrāδa* statt *miϑra iδa* (Yt. **10**. 42); *barāti* statt *baraiti* (Yt. **10**. 37) NA. *barāiti*, vgl. Bartholomae Wb. 942[22].

**37.** ε) Schreibung der auslautenden Vokale im gAw.

In den Gāϑās und den ihnen nachgebildeten Stücken § 11 sind die auslautenden Vokale, einschließlich des anaptyktischen *ə* § 151, fast durchweg lang geschrieben. Diese Schreibung hängt mit der Art und Weise zusammen, wie die Hymnen rezitiert worden sind. Es geschah dies in langsam-feierlicher Weise, wobei man auf den auslautenden Vokalen die Stimme hielt und sie dadurch dehnte. Die durch den Vortrag entstandene Dehnung wurde später von den Redaktoren in die Texte selbst eingeführt; vgl. Bartholomae Die Gāϑās 67 f., AF. **2**. 134 f., IF. **5**. 219[2].

---

## Die Geräuschlaute.

Bartholomae Handb. 41—64; GIrPh. I. 5—23, 162—167; Jackson Gr. 27—61.

### A. Die Verschlußlaute.

Idg. und ar. Grundlagen.

**38.** a) Idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt vier Reihen von Verschlußlauten: die labiale, dentale, gutturale[1] und palatalisiert gutturale. Die Laute der

---

[1] In den *centum*-Sprachen (Ital., Griech., Kelt., Germ.) sind die Gutturalen in rein velare und in labiovelare Verschlußlaute geschieden: vgl. j. *kərᵊntaⁱti* 'er schneidet', ai. *kr̥ntáti*, lit. *kertù*, ksl. *čr̆tą* — osk. *kerssnaís* 'cenis', lat. *cēna* aus **kert-snā-*, *cortex* usw. (idg. **kert-*, Brugmann's **qert-*) und g. *kaēnā* (NSf.) 'Strafe', ksl. *cěna* (lit. *pus-kainiu*), — gr. ποινή (idg. **kᵛoin-*, Brugmann's **q̑ᵘoin-*).

letzteren Reihe waren aus denen der gutturalen hervorgegangen, wenn *ī̆*, *ē̆* oder *i̯* folgte (Palatalgesetz); diese Differenzierung findet sich jedoch nur im Arischen, Armenischen, Griechischen, Albanischen und Baltoslavischen.

labial: *p*, *ph* — *b*, *bh*
dental: *t*, *th* — *d*, *dh*
guttural: *k*, *kh* — *g*, *gh*
palatalisiert: *k'*, *k'h* — *g'*, *g'h*.

Über die Palatallaute (Brugmann's *k̂*-Reihe) s. § 67 f.

**39.** b) Idg. Veränderungen der Verschlußlaute (und ihre Folgeerscheinungen).

I. Tenues werden Mediae vor stimmhaften Geräuschlauten, Mediae werden Tenues vor stimmlosen Geräuschlauten.

II. Die Dentale werden vor Dentalen zu affrizierten Dentalen: $t^{s}t$, $t^{s}th$, $d^{z}d$, $d^{z}dh$ § 41. 1, § 42. 5.

III. Aspirierte Verschlußlaute verlieren die Aspiration vor Geräuschlauten. War die nachfolgende Geräuschlautung unaspiriert, so ging der Hauch des aspirierten Verschlußlautes auf sie über und zwar auf den letzten Konsonanten der Gruppe. War der aspirierte Verschlußlaut stimmhaft, so wurde die ganze Gruppe stimmhaft (Bartholomae's Aspiratengesetz s. GIrPh. I. 20).

Die Folgeerscheinungen dieser Veränderungen sind: α) der Wechsel zwischen Tenuis und Media oder zwischen Tenuis asp. und Media asp., indem die nach I. neu entstandenen Verschlußlaute und auf dem Weg der Proportionsbildung auch die betreffenden Aspiraten in andere als die gesetzmäßigen Stellungen verschleppt wurden, so daß Formen mit Media (asp.) und solche mit Tenuis (asp.) nebeneinander zu stehen kamen, vgl. j. *yaoxma*$^{i}$*de* 'wir schirren an(?)' neben ai. *yujmahe* etwa nach g. j. *yū̆xta-* PPfP.; β) der Wechsel zwischen Media asp. und Media oder zwischen Tenuis asp. und Tenuis, indem die nach III. neu entstandenen unaspirierten Verschlußlaute auf analogischem Weg in Stellungen übergeführt

wurden, in denen die entsprechenden Aspiraten gesetzmäßig waren, vgl. gr. στέμβω ʽich erschüttereʼ neben ai. *stambhate* ʽer stützt sichʼ etwa nach ai. *stabdhaḥ* PPfP.[1]; γ) der Wechsel zwischen Tenuis und Media aspirata, indem eine nach III. aus einer Tenuis neu entstandene Media aspirata in Stellungen übergeführt wurde, in denen die Tenuis gesetzmäßig war, vgl. Brugmann Grd.[2] I.[1] 627 f., Bartholomae GIrPh. I. 20. [Aw. Beispiele s. Anhang § 64.]

IV. Ein Verschlußlaut schwindet beim Zusammentreffen von drei oder mehr Konsonanten im Inlaut: Ausfall von *t:* g. *nafšu-čā* (LP.) ʽbei den Enkelnʼ aus ar. **napsu,* uridg. **neptsu;* (in Kompositionsform): j. *ərəzi-fya-* ʽAdlerʼ, eig. ʽherabstoßendʼ, ai. *r̥ji-pyá-* aus idg. *°*pi̯o-* für *°*pti̯o-*[2] zu **pet-* ʽfliegen, fallenʼ; j. *ərədva-fšnī-* ʽmit straffen Brüstenʼ aus idg. *°*psn-* für *°*pstn-*, vgl. *fštāna* (Du.) ʽweibliche Brüsteʼ. — Ausfall von *t* (in Kompositionsform): j. *raϑaē-štar-* m. ʽKriegerʼ aus idg. *°*sther-* für *°*sth-ter-*, vgl. ai. *rathe-ṣṭhā́-* m. — Ausfall von *d:* j. *āsnaoiti* ʽer kommt heranʼ aus uridg. **ō-zd-n-* zu ai. *ā* + *sad-* ʽherantretenʼ, ksl. *choditi.* — Ausfall von *dh:* j. *āsna-* ʽerfolgreichʼ aus uridg. **āx-zdh-no-* ʽder zum Ziel kommtʼ PPfP. zu ai. *sādhnóti, sídhyati* (Bartholomae Wb. 341, 354, 1755).

**40.** c) Der ar. Lautbestand ist im wesentlichen derselbe wie der idg.; die Palatalisierung muß vollzogen gewesen sein, bevor idg. *ĕ̄* in ar. *ă̄* überging § 124.

**41.** d) Ar. Veränderungen.

1. Idg. *dᶻd, dᶻdh* (aus *dd, ddh* nach § 39 II.) und *dzdh* (*z* tönender Zischlaut § 81) werden zu ar. *zd, zdh:* j. *dazdi* Imp. ʽgibʼ, ai. *dehí* aus ar. **dazdhi,* idg. **de-dᶻdhi,* **de-d-dhi*; g. *fra-vōizdūm* 2Ps-AorM. ʽnehmt wahrʼ aus ar.

---

[1] Brugmann Grd.[2] I. 631, KvglGr. 180 weist darauf hin, daß die Tenues (asp.) besonders in unmittelbarer Nachbarschaft von Nasalen zu Medien (asp.) werden; das kann natürlich mit zu dem beschriebenen Wechsel beigetragen haben. Die Fälle sind aber noch nicht genügend untersucht.

[2] Anders Brugmann IF. **17**. 361.

**uaidz-dhuam.* Der Schwund des *d* ist jünger als der Wandel von *s*, *z* in *š*, *ž* nach *i*, *u* usw. § 83. 1, vgl. j. *ni-ᵘruzda-* PPfP. ʿheruntergekommenʾ zu j. *raoδənti* ʿsie wachsenʾ, ai. *ródhati*.

2. Verschlußlaute werden reduziert α) zwischen Nasal und Geräuschlaut: ar. *k* — j. *parą̄š* (NSm.) Adv. ʿbeiseiteʾ, ai. *párāṅ* aus ar. **parāṅᵏš;* j. *paṅtaṅhum* ASn. ʿFünftelʾ aus ar. **paṅᵏtasua-;* ar. *t* — g. *hą̄s* (NSm.) PPA. ʿseiendʾ, ai. *sán* aus ar. **sanᵗs;* j. *są̄s* 3Ss-AorA. ʿer soll schaffenʾ aus ar. **sānᵗs-t* (zu g. j. *sand-*); ar. *d* — j. *bərᵊzanbya* (DD.) Adj. ʿerhabenʾ aus ar. **br̥žhanᵈbhiā*, vgl. j. *bərᵊzantąm* (GPl.); β) zwischen Nasalen: ar. *k* — j. *ąɣmō.pad-* Adj. ʿSpangen an den Füßen tragendʾ aus ar. **aṅᵏma-*, ir. **aṅma-*, aw. **ąṅma-*, geschrieben *ąɣma-*[1] zu ai. *añcati* ʿer biegtʾ, vgl. j. *anku⁰*, lat. *ancus*; ar. *t* — j. *pərᵊne* 1SPM. ʿich bekämpfeʾ aus ar. **pr̥nᵗn-*, vgl. j. *pəšanaⁱti* zu ar. **pr̥tana-*, j. *pəšanā-* f. ʿKampfʾ, ai. *pŕ̥tanā-* f.; j. *ā-kərᵊnəm* 1SImpfA. ʿich schufʾ aus ar. **kr̥nᵗna-*, vgl. ai. *kr̥ntáti* ʿer schneidetʾ; j. *činmāne* Inf. ʿzu denken anʾ aus ar. **k'inᵗm-*, vgl. ai. *cintayati* ʿer denktʾ, *cintā* f. ʿGedankeʾ; ar. *th* — j. *vī-manāt̰* ʿer stößt hin und herʾ aus ar. *manᵗʰnā-*, vgl. ai. *mánthati, mathnā́ti.* Die ar. reduzierten Verschlußlaute fielen, wie aus den Beispielen hervorgeht, im Iranischen und Indischen aus, und zwar im Iranischen vor dem Übergang der Tenues in Spiranten § 42. 4.[2] Die Abweichungen wie j. *ąxnå* NPn. ʿZügelʾ, *jąfnavō* NPm. ʿTälerʾ usw. sind durch Lautausgleich oder Neubildung entstanden, s. Bartholomae KZ. 29. 502 f. (Beiträge 82 f.), Stud. 2. 101 f.

3. Die ar. palatalisierten Gutturalen und Gutturalen wechseln infolge von Lautausgleich ohne Rücksicht auf den Charakter des folgenden Vokals. [Aw. Beispiele s. Anhang § 65.]

---

[1] ɣ meint den gutturalen Nasal; s. Bartholomae Wb. 358.

[2] Es läßt sich nur die Reduktion von Tenues oder Tenues asp. zwischen Nasalen sicher nachweisen, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 231⁴.

## Ir. Entwicklung.

**42.** 1. Die Tenues aspiratae erscheinen als tonlose Spiranten *f ϑ x ś*, nach Zischlauten aber und nach Nasal vor Sonant als *p t k č*.

2. Die Mediae aspiratae verlieren ihre Aspiration und fallen mit den Medien *b d g j* zusammen.

3. Die Mediae bleiben unverändert, außer vor (ar.) Zischlauten, wo sie zu tönenden Spiranten *w z* (statt δ § 51) γ werden; ir. *dn* wird zu *nn* § 157.

4. Die Tenues bleiben vor Sonanten nach Zischlauten unverändert, sonst gehen sie in tonlose Spiranten *f ϑ*[1] *x ś* über.

5. Ar. $t^st$, $t^sth$ (aus *tt*, *tth* nach § 39 II.) und *tst* wird zu *st*: g. *vōistā* 'du weißt', ai. *véttha*, gr. οἶϑα; j. *paⁱti.-pasti* ISf. 'durch Entgegentreten' aus **pat-tay-* zu *pataⁱti* 'er fliegt, fällt', ai. *pátati;* g. j. *čistiš* NSf. 'Denken', ai. *cíttiḥ* zu g. j. *kaēt-*; j. *nāist* 3 SImpf.A. 'er schmähte' aus ar. **nāitst* § 175.3 zu j. *naēd-*. Wie g. j. *čistiš* zeigt, wird das sekundäre, aus ar. $t^s$ (= *t* vor *t*) hervorgegangene *s* nach *i* (*u* und *r* § 83.1) nicht zu *ś*; es sind also ir. *st* aus idg. $t^st(h)$ und ir. *st* aus idg. *st(h)* streng geschieden. Vgl. dazu § 41.

In der ir. Periode beginnt auch der Wechsel von Tenuis und tonloser Spirans, indem die alten und die nach 1 und 4 neuentstandenen Tenues und tonlosen Spiranten in unrichtige Stellungen verschleppt wurden. [Aw. Beispiele s. Anhang § 66.]

## Zustand im Aw.

**43.** 1. Die ir. Tenues *p t k č* sind erhalten, außer *t* in der Gruppe *rt* § 49.

2. Die ir. Mediae *b d g j*[2] sind im gAw. durchaus erhalten, im jAw. im allgemeinen nur nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut (außer *g* vor

---

[1] Statt *ϑč* und *ϑs* (aus ar. *tk'*, *ts*) erscheint *sč* und *ss* (§ 49).

[2] Nach F. C. Andreas (Verhandlungen des 13. Orientalisten-Kongresses in Hamburg S. 103) besaß das Uriranische überhaupt

Nasalen § 56 und *d* vor *m* und *b* § 157, § 177.3), sonst werden sie zu tönenden Spiranten *w* δ γ *ž* [geschrieben *ž*], während *g* unter gewissen Bedingungen ausfällt § 156.2. Wo gegen diese Regel im Inlaut jAw. Wörter die Media statt der tönenden Spirans auftritt, erklärt sich diese Unregelmäßigkeit auf einfachem Wege.

In reduplizierten Bildungen wie *bābvarᵊ*, *dadāϑa, jāgərᵊbuštarō* und in Kompositis wie *ābərᵊtəm*, *hubaδrō, vīdaēvō, apagatəe* ist der Einfluß des Simplex unverkennbar. Die Erhaltung des *b* (aus ar. *bh*) in gewissen Kasussuffixen § 336, § 348 hat (abgesehen davon, daß *b* sich mit allen vorausgehenden Lauten vertrug) ihre Ursache im Drang nach Uniformierung. Endlich ist die Einwirkung des gAw. zu berücksichtigen.

3. Die (aus idg. Verschlußlauten entstandenen) ir. Spiranten *f, ϑ, x*, *ś* (in der Schrift *ś* § 32), *w,* γ, *z* sind erhalten, außer *f* vor *t* § 45 und ϑ hinter *f* und *x* § 50; *z* wird im jAw. vor *m* zu *s*.

### 1. Die Labialen.

**44.** ar. *p* = ir. *p* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *f*.
ir. *f* wird im Aw. vor *t* zu *p*.
ar. *ph* = ir. *f*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *p*.
ar. *b*, *bh* = ir. *b*[1], vor *ž* (aus ar. *sh* nach § 39 III.) *w*.
ir. gAw. *b* = jAw. *b* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut, sonst *w*.

---

keine stimmhaften Explosivlaute, sondern nur stimmhafte Spiranten (vgl. auch Hübschmann IF. Anz. **6**. 39). Das entspricht nicht den Tatsachen, vgl. Bartholomae Zum AirWb. **1**. 6f. Mit Sicherheit läßt sich nur folgendes behaupten: Die Mediae und Mediae asp. scheinen im allgemeinen zusammengefallen zu sein, entweder in der Media oder aber in der tönenden Spirans. In der Stellung nach Nasalen und Spiranten, wahrscheinlich auch im absoluten Anlaut, stand jedenfalls die Media, in der Stellung vor Zischlauten die tönende Spirans.

[1] Zur Vertretung von ar. *b*, *bh*, sowie der ar. Mediae und Mediae asp. überhaupt (s. die Übersicht bei den Labialen, Dentalen und Gutturalen) vgl. § 43 Anm. 2.

**45.** Ar. ***p*** = ir. *p*, aw. ***p***: g. *pitā* NSm. 'Vater', ai. *pitā́*; g. *kəhrpəm*, j. *kəhrpəm* ASf. 'den Leib', vgl. ai. *kr̥pā́* IS.; g. *spərᵊdā* ISf. 'mit Eifer', vgl. ai. *spr̥dhí* LS. = ir. *f*, aw. ***f***: g. j. *fryō* (NSm.) Adj. 'lieb', ai. *priyáḥ*; g. *hafšī* 2SPA. 'du hältst', vgl. ai. *sápati*, gr. ἅπτομαι; j. *āfənte* aus **ā-(a)pu̯-*⁰ (§ 143) 3PPM. 'sie werden erreicht', vgl. ai. *āpnóti*.

Ir. *f* wird im Aw. vor *t* zu *p*: g. *ptā* NSm. 'Vater' s. oben; — j. *hąm.taptibyō* (DP.) PPfP. 'heiß geworden', vgl. ai. *tápati*, daneben *taftō* als Adj. 'fieberkrank' im Anschluß an *tafnuš* 'Fieber' oder an die mp. Formen *tāftak*, *taft* usw., dann aber Kopistenirrtum.

**46.** Ar. ***ph*** = ir. *f*, aw. ***f***: j. *safəm* ASm. 'Hufstück', ai. *śaphám*; j. *kafəm* ASm. 'den Schaum', vgl. ai. *kapha-* m. = ir. *p*, aw. ***p***: j. *fra-sparat̰* 3SImpfA. 'er schnellte hervor', ai. *ásphurat*.

**47.** Ar. ***b***, ***bh***.

Idg., (ar.) *b* ist als Einzellaut selten; im Aw. nur in einem sicheren Beispiel: j. *xšvaēwō* (NSm.) Adj. 'schnellend' aus ar. **šu̯aib-* (mit *š* nach § 174. 1), vgl. ahd. *sweifan* 'schwingen', mhd. *wīfen* dss., lat. *vibrāre* (Bartholomae IF. **9**. 274). Sonst ist es nur dort nachzuweisen, wo es nach § 39 I. oder III. aus idg. *p (ph)* oder *bh* entstanden ist: j. *upa.bdi* LSm. 'am Anstieg', *fra-bdəm* ASm. 'den Vorderfuß' zu idg. **pĕd-*, vgl. ai. *upabdáḥ*, gr. ἐπίβδαι; — j. *avaŋhabdaēta* 3SOM. 'er soll sich schlafen legen' (Präs. auf *da-* § 219) zu idg. **su̯ep-*, vgl. ai. *sváptu* Imp., lat. *sōpio*.

Ar. *(b)*, *bh* = ir. *b*, aw. ***b***: g. j. *brātā* NSm. 'Bruder', ai. *bhrā́tā*; j. *vaɣžᶦbiš* IPn. 'mit den Worten' aus **u̯agžbhiš*, vgl. ai. *vácobhiḥ* (mit *o* aus dem Satzsandhiḥ § 348, § 349) zu *vačah-*, ai. *vacas-*; j. *xumbō* NSm. 'Topf' ai. *kumbháḥ* § 55. — = ir. *w*, aw. ***w***: g. *diwžaᶦdyāi* Inf. 'zu betrügen' aus **di(d)bzha-* § 214, vgl. ai. *dípsati*, *dabhnoti*.

gAw. *b* = jAw. ***w***: j. *aᶦwi* Präp. 'hinzu', g. *aᶦbī*, ai. *abhí*; j. *uzgərᵊwā-* f. 'Erhebung', g. *gərᵊbąm* Inf., vgl. ai. *gr̥bhṇā́ti*; j. *hinūᶦwyō* DPm. 'den Fesseln', vgl. g. *drigu-byō* 'den Armen'. Daneben aber j. *vaŋhubyō* usw.

Zur Schreibung: *w* wird sehr häufig mit *v* verwechselt: j. *fravāiti* 'er leuchtet hervor', ai. *bhā́ti*; *apavarāni* 1SKoA. 'ich soll wegschaffen' neben *apa.barāni*, ai. *bhárāṇi*; *davąiϑyå* (GSf.) PPA. 'betrügend' neben g. *dəbənaotā* 2PImpfA., vgl. ai. *dabhnoti*; j. *avantəm* (ASm.) Adj. 'nicht krank' neben *abantəm*, vgl. got. *banja* 'Wunde'. In Verbindungen erscheint daher gemäß den für *v* geltenden Schreibregeln:

1. *ŭv* für *ŭw* als *v*: j. *vaēm* ASn. 'beides', ai. *ubháyam*; j. *srvarəm* ASm. 'Hörner tragend', st. **srū-warəm*, ar. *°*bharam*.

2. *vy* für *wy* als *vay*, *uy* und, nach *a*, als *oy*: j. *gaēϑāvayō* DPf. 'den Wesen' neben *gaēϑābyō*, *vōiγnāuyō* D(Ab.)Pf. 'infolge der Einbrüche', *ašāvaoyō* DPm. 'den frommen' neben g. *ašavabyō*.

3. *avy* für *awy* als *āvōy*: j. *xšmāvōya* 'euch' neben g. *xšmaibyā*, vgl. ai. *yuṣmábhyam*.

4. *v* für *w* vor wortschließendem *e* als *uy*: j. *uye* NDf. 'beide' neben g. *ubē*, ai. *ubhé*.

5. *v* für *w* nach *a*, vor *i* und *e*, als *o*: j. *aoi* Präp. 'zu' neben *aiwi*; j. *aoe* Adv. 'herwärts' neben *ave*.

6. *ərvy* für *ərəwy* als *əruy*, *uruy*: j. *nəruyō*, *nuruyō* DPm. 'den Männern' neben j. *nərəbyō*, ai. *nṛ́bhyaḥ*.

## 2. Die Dentalen.

**48.** ar. *t* = ir. *t* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *ϑ*.
ar. *tk'* = ir. *sč*.
ar. *ts* = ir. *ss* (aw. *s* § 33. 10).
ir. *t* = aw. *š* mit vorhergehendem tonlosen *r*.
ar. *th* = ir. *ϑ*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *t*.
ir. *ϑ* (ar. *t*, *th*) = aw. *δ* hinter *f* und *x*.
ar. *d*, *dh* = ir. *d*, vor *z* (aus ar. *zh* nach § 39 III.) *z* (für *δ*).
ir. gAw. *d* = jAw. *d* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut außer vor *m* und *b*; sonst *δ*.
ir. *-zzm-* (aus ar. *-dzhm-*), gAw. *-zm-* = jAw. *-sm-*.

**49.** Ar. ***t*** = ir. *t*, aw. ***t***: g. *tarə̄*, j. *tarō* Präp. 'durchhin', ai. *tiráḥ*; g. *paitiš*, j. *paitiš* NSm. 'Herr', ai. *pátiḥ*; g. *vaštī* 'er will', ai. *váṣṭi*. — = ir. *ϑ*, aw. ***ϑ***: g. j. *ϑwąm* 'dich', ai. *tvā́m* neben j. *tūm*; g. j. *ϑrātā̆* NSm. 'Beschirmer', ai. *trātā́*; g. j. *mąϑrō* NSm. 'Spruch', ai. *mántraḥ* neben g. *mantūm* ASm. 'den Berater', ai. *mántum*. — = ir. *s*, aw. ***s***: j. *usča* Adv. 'oben, hinauf', ai. *uccā́* aus ar. **utk'ā́*; g. *drəgvasū* LPm. 'bei den Druggenossen' aus ir.

°*vas-su-*, ar. °*vat-su*, vgl. ai. *(áma)-vatsu;* g. *haᵘrvatās* NSf. ʽGanzheit' aus ir. °*tāss*, ar. °*tāts*, vgl. (ai. *sárvatātiḥ*,) lat. *(novi)-tās.*

Ir. *t* wurde mit vorhergehendem tonlosen *r* § 109. 2 im Aw. zum Teil zu *š* (?), für das ursprünglich das Zeichen [Zeichen] diente (vgl. Bartholomae ZumAirWb. 1. 7ff.). Ir. ***rt*** = aw. ***š***: g. *mašyəng* APm. ʽdie Menschen' neben ap. *martiyā*, ai. *mártyān;* ir. ***r̥t*** = aw. ***əš***: j. *pəšūm* ASm. ʽdie Brücke' neben g. j. *pərᵊtūm*, lat. *portum.*

**50.** Ar. ***th*** = ir. ϑ, aw. **ϑ**: g. j. *aϑă* Adv. ʽita', ai. *áthă;* g. *dadāϑā* 2 SPfA. ʽdu hast gegeben', ai. *dadátha.* — = ir. *t*, aw. ***t***: j. *antarᵊstā* (APn.) Adj. ʽdazwischenbefindlich', ai. *antasthā-;* j. *paⁱtištąm* ASf. ʽStandort', vgl. ai. *pratiṣṭhá-*; j. *pantå* NSm. (zu ir. **pantay-*) ʽWeg', ai. *pánthāḥ* neben *paⁱϑī* LS. (zu ir. **paϑ-*) ʽauf dem Weg'.

Ir. ϑ (ar. *t*, *th*) wird hinter *f* und *x* zur tönenden Spirans δ: j. *nafᵊδrō* GS. ʽdes Enkels' (zu *naptar-*, ai. *náptar-*); g. *vaxᵊδrahyā* GSn. ʽder Rede', vgl. ai. *vaktram;* j. *vavaxδa* 2 SPfA. ʽdu hast gesprochen', vgl. ai. *uváktha.*

**51.** Ar. ***d***, ***dh*** = ir. *d*, aw. ***d***: g. j. *dasă* ʽzehn', ai. *dáśa;* g. *madahyā* GSm. ʽdes Rauschtranks', ai. *mádasya;* j. *vindənti* ʽsie finden', ai. *vindánti;* — j. *daršiš* (NSm.) Adj. ʽkühn', vgl. ai. *dhr̥ṣṭáḥ*, gr. ϑρασύς; g. *varᵊdaitī* ʽer mehrt', ai. *várdhati;* j. *bandəm* ASm. ʽdas Band', ai. *bandhám;* j. *dazdi* Imp. ʽgib', ai. *dehí, (daddhí)* aus ar. **dazdhi* § 41. 1, § 252. — = ir. *z*, aw. ***z***: j. *mazaoš* (NSm.) Adj. ʽacht habend' aus ar. **madzhau̯-* § 104. 8, ir. **mazzau̯-* § 33. 10 zu g. *mən . . [da]dē*[1] 1 SPM. ʽich bin eingedenk' (Stamm *mand-*), vgl. gr. μαϑεῖν, got. *mundōn.*

gAw. *d* = jAw. δ: j. *maδō* NSm. n., g. *madahyā* GS. s. o.; j. *spāδa*, g. *spādā* NDm. ʽdie beiden Heere'; j. *rāδəm*, g. *rādəm* m. ʽden Fürsorger'. Daneben aber j. *arᵊduš* ASn. ʽHieb'; (g.) j. *arᵊdrō* (NSm.) Adj. ʽgetreu'; j. *vadarᵊ* ASn. ʽWaffe' usw.

---

[1] Das Verbum ist von dem bedeutungsgleichen *mązdā-* und von *zrazdā-* ʽglauben' in *zrasča dāt̰* (Yt. 9. 26) beeinflußt, daher 1. die Trennung in *mən . . d°* und 2. die Form °*dadē* (Bartholomae Wb. 1136).

Ir. gAw. *z* = jAw. *s* vor *m*: j. *aēsməm* ASm. 'Brennholz' aus ar. **aidzhma-* § 104. 8, ir. **aizzma-* § 33. 10, vgl. np. *hēzum* zu ai. *indhaté*, gr. αἴθω.

**52.** Zur Schreibung: Statt *t* wird mehrmals *t̰.t* geschrieben, und umgekehrt: g. *āgəmat̰.tā* 3SImpfM. (them.) 'er gelangte zu' statt °*gəmatā*; — j. *vindātəm yānəm* statt *vindāt̰* (Ko. in präteritaler Bed.) *təm yānəm* 'er erlangte diesen Gunstbeweis' (Yt. 17. 26). Statt ϑ wird vor *k* und *p* entweder *t̰* oder häufiger δ geschrieben: j. *aδkəm* ASm. 'den Mantel', ai. *átkam*; j. *hamiδpatōiš* GSm. 'des Herrn der Genossenschaft'; j. *afratat̰.kušīš* (NPf.) PPfA. 'nicht vorwärts fließend' von einem Perf.-Stamm *tat̰.k-* (zu *tak*). Statt δ wird vor *b* auch *t̰* geschrieben: j. *γžārayat̰.byō* (DP.) PPA. 'fließen lassend'.

## 3. Die Gutturalen.

**53.** ar. *k* = ir. *k* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *x*.
ar. *kh* = ir. *x*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *k*.
ar. *g*, *gh* = ir. *g*, vor *ž* (aus ar. *žh* nach § 39 III, § 83. 1) γ.
ir. gAw. *g* = jAw. *g* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut außer vor Nasalen, wo wie sonst γ eintritt.
ir. gAw. *g* fällt im jAw. vor *u̯* hinter Vokal und hinter Nasal aus.

**54.** Ar. ***k*** = ir. *k*, aw. ***k***: g. *kaⁱnibyō* DPf. 'den Mädchen', vgl. ai. *kanyā́* NSf., gr. καινός; g. j. *kat̰* 'was?', ai. *kát*, lat. *quod*; j. *vəhrkō* NSm. 'Wolf', ai. *vŕ̥kaḥ*, got. *wulfs*; — = ir. *x*, aw. ***x***: g. j. *xrūrāiš* (IP.) Adj. 'blutig', ai. *krūráiḥ*, vgl. lit. *kraũjas*; g. *uxδā* NPn. 'die Sprüche', vgl. ai. *ukthā́ni*.

**55.** Ar. ***kh*** = ir. *x*, aw. ***x***: j. *xumba-* m. 'Topf', ai. *kumbhá-* m. aus ar. **khumbha-* (EKuhnKZ. 25. 327); j. *vī-xaδa* Imp. 'quetsche auseinander', vgl. ai. *khādati* 'er kaut'; — = ir. *k*, aw. ***k***: j. *skarᵊnayå* (GSf.) Adj. 'rund', vgl. gr. σφαῖρα aus idg. **skᵛhr̥i̯-*.[1]

**56.** Ar. ***g***, ***gh*** = ir. *g*, aw. ***g***: g. j. *garō* GSf. 'des Lobs', (ai. *giraḥ*,) vgl. gr. γέρας; g. *gᵊnā* NSf. 'Weib', ai. *gnā́*; j. *mazgəm-ča* ASm. 'Mark', vgl. ai. *majján-* m. — g. j. *garᵊmō* (NSm.) Adj. 'warm', vgl. ai. *gharmá-* m. 'Hitze';

[1] Anders Solmsen WklPh. 1906, 869.

g. *darᵊgəm* (ASm.) Adj. 'lang', ai. *dīrghá-*; j. *zangəm* ASm. 'Fußknöchel', vgl. ai. *jáṅghā-* f. 'Unterschenkel'. — = ir. γ, aw. γ: g. *pairy-aoγžā* 2SImpf.M. 'du befahlst' aus ar. *⁰*augžha* § 104. 4, vgl. ai. *óhate,* gr. εὔχομαι; g. *mimaγžō* 2SInj.A. 'du sollst feiern' aus **mimn̥γžha-*, **mimn̥gh-sa-* (Desid.) § 214, vgl. ai. *mahaya* Imp.

gAw. *g* = jAw. γ: j. *γnå*, *γᵊnå* AP. 'Weiber' neben g. *gᵊnā* s. o.; j. *γᵊmatəm* (ASn.) PPfP. zu g. j. *gam-* 'kommen'; j. *darᵊγəm* neben g. *darᵊgəm* s. o.; j. *uγrō* (NSm.) Adj. 'stark' neben g. *ugrəng* (APm.), ai. *ugrá-*.

Ir. gAw. *g* fällt im jAw. vor *u̯* hinter Vokal und hinter Nasal aus (§ 157): j. *drvå* aus **druvå* NSm. 'Druggenosse' neben g. *drəgvå* (für **drugvå*) zu g. j. *drug-* f. 'Lüge', ai. *drúham, druháḥ* usw.; j. *rəvīm*[1] (ASf.), *raom*[1] (ASm. them.) 'hurtig' aus ir. **ragu̯ī-*, **ragu̯-a-*, vgl. ai. *raghúv-*, *laghúv-*, *raghví-*; j. *θanvan-*, *θanvar-* n. 'Bogen' aus ir. **θangu̯-* zu j. *θang-* 'ziehen'.

Zur Schreibung: Statt *ng* wird vor *r* auch *ŋ* und vor Vokalen *ŋh*, *ngh* geschrieben, nach dem Vorbild von *ŋr*, *ngr* aus ir. *hr* § 98 auch *ŋh-a-*, *ngh-a-* aus ir. *h-a-* § 99: j. *bizəŋrō.čiθrayå* (GSf.) Adj. 'von Zweifüßlern abstammend' (Yt. **13**. 129) neben *bizəngrō.čiθra* (NSm. Yt. **3**. 8) zu j. *zangəm* ASm. 'Knöchel', vgl. ai. *jáṅghā-* f. 'Unterschenkel'; — j. *baŋhəm* ASm. Name einer Pflanze, Narkotikum, *pouru.banghahe* GS. EN., vgl. ai. *bhaṅgā-* f. 'Hanf, Narkotikum aus Hanf'; j. *sparŋha* (F. **3**d.) 'Zahnfleisch' aus **sparnga-*; j. *pəšō.činghəm* (ASm.) Adj. 'mit weitauseinander gespreizten Klauen' aus ir. *⁰*čanga-*, s. dazu Bartholomae Wb. 1613, 897.

## 4. Die palatalisierten Gutturalen.

**57.** ar. *k'* = ir. *č*, vor dem Konsonanten *i̯ ś*.
ar. *k'h* = ir. *ś*, nach *s* [und nach Nasal (vor Sonant[2])] *č*.
ar. *g'*, *g'h* = ir. *ǰ*.
ir. gAw. *ǰ* = jAw. *ǰ* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut, sonst *ž* (statt *ž*).

**58.** Ar. *k'* = ir. *č*, aw. *č*: g. j. *⁰čīṯ* enkl. Part., eig. ASn. 'was?', ai. *⁰cit*, lat. *quid;* g. j. *čistiš* NSf. 'Denken', ai. *cíttiḥ;* g. j. *⁰čā* enkl. Part. 'und', ai. *⁰ca*, lat. *⁰que;* g. j. *hačaⁱtē* 'er begleitet', ai. *sácate*, gr. ἕπεται, lat. *sequi-tur;* j. *tančištō* (NSm.) Adj. 'tapferst', Superl. zu g. j. *taxma-*,

---

[1] Zur Schreibung s. § 126. 3, § 33. 4.

[2] Beispiel fehlt.

mp. *tak*, *takīk*, vgl. ahd. *degan* 'Held' (Bartholomae Wb. 627). — = ir. *ś*, aw. *š*: g. j. *šyaoϑanəm* n. 'Tun, Tat', g. *šyavāi* 1SKoM. 'ich betreibe', vgl. ai. *cyautnám* n. 'Unternehmung' zu hom. ἔ-σσευε; g. *vašyetē* Pass. 'er wird verkündet', vgl. ai. *ucyáte*; j. *tąšyehīš* (NPf.) 'tapfrer' Kompar. zu g. j. *taxma-* s. o.

**59.** Ar. ***k'h*** = ir. *ś*, aw. *š*: j. *hašē* (für *hašyē* durch Ausgleich mit den Formen des absoluten Anlauts wie j. *šā̊* neben g. *šyeⁱtibyō* § 174. 5) DSm. 'dem Freund' zu *haxa* NS., ai. *sákhā*. — = ir. *č*, aw. *č*: j. *sčandayeⁱti* 'er bricht' aus ar. **sk'hand-*, vgl. ai. *skhadate* Gramm., g. j. *skənda-* m. 'Bruch' § 65.

**60.** Ar. ***g'***, ***g'h*** = ir. *ǰ*, aw. *ǰ*: g. *ǰənayō*[1] VPf., j. *ǰanayō*, *ǰąnayō* NP. 'Weiber', ai. *jánay-* f., got. *qēns* neben g. *gᵊnā* § 65; j. *aoǰō* ASn. 'Kraft', ai. *ójaḥ* n. neben g. *aogō* ASn. § 65, vgl. lat. *augeo*; — g. *a-ǰən*[1] 2SInjA. 'du wirst treffen', ai. *hán*; g. *arᵊǰat̰* 'ist wert', vgl. ai. *árhati*, gr. ἀλφεῖν; j. *rənǰaⁱti*[1] 'er macht flink', vgl. ai. *ram̐hate* 'er rennt'; g. *a-druǰyant* (GSm.) Adj. 'trügerisch' zu ai. *drúhyati*.

gAw. *ǰ* = jAw. *ž* (statt *ź*): j. *bažat̰* 'es ist bestimmt für', vgl. ai. *bhájati*; — j. *ažiš* NSm. 'Schlange', ai. *áhiḥ*; j. *dažaⁱti* 'er verbrennt' (trans.), ai. *dáhati*. Daneben aber j. *aǰyamnəm* (ASn.) Adj. 'unversieglich' zu *ǰinā̆ⁱti* 'debilitat', ai. *jināti* 'er altert'; j. *ubǰyāⁱte* Ko. (Pass.) 'er wird niedergedrückt', vgl. ai. *ubjáti* 'er hält nieder'.

**61.** Zur Schreibung: Statt *č* wird einige Male *t̰.č*, *tč*, *δč*, statt *ǰ* *dəǰ* (*dᵊǰ* § 35) geschrieben: j. *frātat̰.čarətō* (NPf.) Adj. 'vorwärts fließend', Ableit. aus **frātačarᵊ* Adv.; *viδčōišta* (VSm.) 'der am besten entscheidet', Superl. zu *vīčira-*; *hāϑrā̊ tčō* (N. 88) statt *hāϑrā̊nčō* (NPm.) Adj. 'auf einen Punkt gerichtet'; — g. *dəǰīt̰.arətā* (NPm.) Adj. 'das Gesetz verletzend' neben j. *ǰit̰.ašaəm* (s. Bartholomae Wb. 609).

## Anhang.

**62.** 1. Idg. Wechsel von Tenuis und Media im Aw.: j. *xšvaēpaya* LSf. 'am Hintern' neben j. *xšvaēwa-* Adj. 'schnellend', *xšviwra-* 'schnell' aus idg. **(k)sueip-*, **(k)sueib-*, vgl. ai. *kṣipáti*, lat. *vibrāre* (Bartholomae IF. 9. 274, Walde LatEtWb. 178).

---

[1] Zur Schreibung s. § 126. 3.

**63.** 2. Idg. Wechsel von Tenuis asp. und Media asp. im Aw.: j. *jafrahe* (GSm.) Adj. ‘tief’, *jąfnavō* APm. ‘die Täler’ neben *ja$^{i}$wi.vafrahe* (GSm.) Adj. ‘mit tiefem Schnee’, vgl. ai. *gambhīrá-*, *gabhīrá-* Adj. ‘tief’; j. *apa.rao-ϑəmnahe* (GSm.) PPM. ‘ausgeschlossen’ neben *apa.raoδaye$^{i}$te* ‘er läßt außer acht’, vgl. ai. *rodhayati*.

Nach dem Vorbild solcher Verba, wie *raoϑ-*, *raod-* ‘abhalten’, mit idg. Wechsel von *th* und *dh*, muß der Austausch von ir. *ϑ* und *d* in größerem Umfang stattgefunden haben, da ar. *d*, *dh* = ir. *d* im Np. durch *y(i)* und *h*, das *ϑ* voraussetzt, vertreten ist, vgl. Bartholomae Wb. 1492. Es findet sich auch im Aw. der Wechsel von *ϑ* und *d* = idg., ar. *d* dementsprechend häufig: j. *vaēϑa* 3SPfA. ‘er weiß’ neben g. *vaēdā*, j. *vaēδa*, ai. *véda;* j. *$^{u}$ruϑən* 3PInjA. ‘sie heulen’ neben g. *$^{u}$rūdōyatā* Kaus., vgl. ai. *rodayati,* lat. *rŭdo;* j. *pa$^{i}$ϑye$^{i}$ti* 3SKA. ‘er soll hingelangen’ neben j. *pa$^{i}$δyā$^{i}$te*, vgl. ai. *pádyate* ‘er geht, fällt’, ksl. *padą* ‘falle’.

**64.** 3. Idg. Wechsel von Tenuis mit Media asp. im Aw.: vielleicht in j. *aota-* Adj. ‘kalt’ neben g. *aodər$^{ə}$š-čā* GSn. ‘(und) der Kälte’, vgl. ai. *ū́dhar-* n. (RV. **5**. 34. 3, s. Geldner KZ. **30**. 523).

**65.** 4. Ar. Wechsel von *k-* und *k̑*-Lauten (§ 41. 3). *č-* statt *k*-Laut: j. *čū* Adv. ‘wie’ neben g. *kū* Adv. ‘wo’, ai. *kū́;* g. *hača$^{i}$ntē* ‘sie folgen’, gr. ἕπονται neben *hača$^{i}$tē* ‘er folgt’, gr. ἕπεται; g. *vī-mər$^{ə}$nča$^{i}$tē* 3PPM. ‘sie verderben’ aus ar. **$^{o}$mr̥ŋk-n̥tai* neben j. *mər$^{ə}$nča$^{i}$te* 3SPM.; — *ǰ-* (jAw. *ž-*) statt *g*-Laut: j. *aoǰō* ASn. ‘Kraft’ neben g. *aogō*, vgl. gr. (γέν)-ος; j. *upa-daržnva$^{i}$nti* ‘sie bringen fertig’ neben j. *dra-ža$^{i}$te* ‘er hält’, *drāǰaŋhe* Inf., vgl. ksl. *drŭžati* ‘halten’. — *k-* statt *č*-Laut: g. *kahyā* GS. ‘wessen?’ neben *čahyā*, hom. τέο; j. *vaēsakaya* NP. ‘die Nachkommen des V.’ neben gr. (τρ)-εῖς aus idg. **(tr)-ei̯-es;* j. *apər$^{ə}$nāyuka* VS. ‘o Kind’, vgl. ai. *bhaga* ‘o Gott’ neben ksl. *bože* (Nom. *bogŭ*).

**66.** 5. Ir. Wechsel von Tenuis und tonloser Spirans (§ 42).

a) Spirans (aus ar. Tenuis) statt Tenuis: j. *maēϑanem* ASn. 'Wohnung, Haus' neben j. *mitayatu* 'er soll wohnen', ksl. *mĕsto* n. 'Ort'; j. *apaši* (NSf.) Adj. 'rückwärts gewendet' neben ai. *ápācī-* zu j. *apånk-*, ai. *ápāñk-*. — Tenuis statt Spirans (aus ar. Tenuis): g. *ātrəm* ASm. 'Feuer' neben *āϑrō* GS.; j. *mərᵊnčyąstəma* (NPm.) Adj. 'verderblichst' neben g. *mərąšyāṯ* 3SOA. 'er möge gefährden'.

b) Spirans (aus ar. Tenuis asp.) statt Tenuis: g. *ząϑā* IS. 'durch die Erschaffung' aus ar. **žantha-*. — Tenuis statt Spirans (aus ar. Tenuis asp.): j. *ava-kanōiš* 2SOA. 'du mögest ausschachten', *čāⁱti* LSf. 'in der Brunnengrube' neben *xå* NSf. *(xan-)* 'Quelle' (?), mp. *xān*, ai. *khánati*.

## B. Die Spiranten.

### 1. Die gutturalen Spiranten.

Idg. und ar. Grundlagen.

**67.** a) Idg. Lautbestand. Bezüglich der Vertretung der Laute, die hier in Betracht kommen (Brugmann's *k̂*-Reihe), zerfallen die idg. Sprachen in zwei Gruppen, indem die westlichen Sprachen (Griech., Ital., Kelt., Germ.) *k*-Laute, die östlichen Sprachen (Ar., Armen., Alban., Baltoslav.) aber gutturale Spiranten, etwa *x*, *xh*, γ, γ*h*, gehabt zu haben scheinen.[1] Man nennt die beiden Gruppen die *centum*- und die *satəm*-Gruppe, indem man das Lateinische und Awestische als Gruppenvertreter nimmt.

**68.** b) Idg. Wechsel von *k*-Lauten und gutt. Spiranten. In den *satəm*-Sprachen treten neben den gutt. Spiranten öfters *k*-Laute auf, die wahrscheinlich noch zur Zeit der idg. Sprachgemeinschaft aus einer *centum*-Sprache entlehnt worden sind. Ein aw. Beispiel ist: j. *java* Imp. 'eile' (ai. *javate* 'er eilt') neben g. *zəvīštyəng* (APm.) Adj. 'eiligst', j. *uzuⁱtyås-ča* (GSf.) Adj. 'hervorsprudelnd' aus **uz-zutay-* § 33. 10, sbal. *zūt* 'schnell'. Vgl. dazu Brugmann Grd.² I. 545 ff.

---

[1] Vgl. dazu E. Hermann KZ. **41**. 32 f., dessen Ausführungen aber leider zu wenig klar sind.

**69.** c) Ar. Veränderungen.

1. Die idg. *x*-Laute werden vielleicht in gemeinschaftlicher Entwicklung mit den andern Sprachen der *satəm*-Gruppe zu (palatalen) *ś*-Lauten: *ś*, *śh*, *ź*, *źh*.

2. Vor Zischlauten bleiben *x* und γ erhalten.

3. Vor Verschlußlauten werden *x* und γ zu (dentalen) *ś*-Lauten: *ś*, *ź*.

4. In der Gruppe *xs xh* fällt das erste *x* aus: j. *pərᵊsaⁱti* 'er fragt', ai. *pr̥ccháti*, vgl. lat. *poscō* aus *pr̥(x)-sxh-ō*.[1]

Ir. Entwicklung.

**70.** 1. Die ar. Aspiraten *śh źh* verlieren den Hauch und fallen mit *ś ź* zusammen.

2. *ś ź* werden vor *n* zu *š*, hinter Labialen zu *š ž*; sonst erscheinen sie als *s z*.

3. *x* γ (vor Zischlauten) fallen aus.

Infolge von Lautausgleich tritt ir. *s z* aus ar. *ś ź* auch vor Verschlußlaute, wo *š ž* gesetzmäßig ist: j. *vīspaⁱtiš* NSm. 'Dorfgebieter', ai. *viśpátiḥ*, lit. *vĕszpats*[2]; g. *mazⁱbīš* Adv. 'magnopere', IP. zu *maz-* Adj. 'groß', ai. *mah-*. Aus demselben Grunde erscheint später *sn* statt *šn* aus ar. *śn* und *źn*, das auf einem lautlichen Kompromiß zwischen dem gesetzlichen *šn* und dem *z* der etymologisch verwandten Wörter beruht: g. j. *vasnā* ISm. 'nach dem Willen' neben ap. *vašnā*, vgl. g. j. *vasō* Adv., g. *vasᵊmī* 'ich will', ai. *váśmi*; j. *āsnō* (NSm.) Adj. 'angeboren' neben j. ⁰*zana-*, ai. *jana-* m. 'Menschengeschlecht', vgl. gr. νεογνός. — j. *žnūm* ASn. 'Knie' neben j. *frašnaoš* GSf., vgl. ai. *prajñav-*.

Ebenso erklärt sich ir. *fs* neben *fš* für ar. *pś*: j. *afsmąn* NPn. 'Verszeilen' aus *a-fsman-* 'was in fester Fügung steht', sofern es zu j. *fšah-* n. 'Fessel', ai. *paś-* f. gehört.

Zustand im Aw.

**71.** Die ir. Spiranten *š ž* und *s z* sind im gAw.

---

[1] Der Ausfall ist wahrscheinlich schon idg.

[2] Bartholomae IFAnz. **20**. 165 f.

unverändert; *s* erscheint im jAw. vor Vokal einige Mal als *ϑ*; *z* vor *m* wird *s*.

**72.** Ar. ***ś*** = ir. *s*, aw. ***s***: j. *satəm* 'hundert', ai. *śatám*, lat. *centum*; g. *sāstī* 'er lehrt', ai. *śā́sti*, vgl. arm. *sast* 'Schelte', lat. *castus*; g. *darᵊsəm* 1SAorA. 'ich erschaute', vgl. ai. *adarśam*, gr. ἔδρακον. — = ir. *š*, aw. ***š***: j. *ava.ašnaoⁱti* 'er erreicht', ai. *aśnóti*; j. *fšəbīš* IPn. 'mit den Fesseln', vgl. ai. *paś-* f., s. § 70.

gAw. *s* = jAw. *ϑ*: j. *ərᵊzatō.pᵃiϑi*, *zaranyō.pᵃiϑi* APn. 'silbergeschmückte, goldgeschmückte (Geräte?)' neben *zaranyō.pīsō* APm. zu j. *pīs-* f. 'Schmuck', ai. *piś-* f., vgl. got. *filu-faihs* 'sehr mannigfach'; j. *ϑamnəm* ASn. 'Sorge' zu ai. *śamnīṣva* Imp., gr. κάμνω.

**73.** Ar. ***śh*** = ir. *s*, aw. ***s***: g. *sinąm* ASf. 'Zerstörung' aus ar. *śhidnā-* (§ 157), j. *sōinma* ASn. 'Spalte' aus ar. *śhaidman-* (§ 157); j. *ava.hisiδyāṯ* 3SOPfA. 'er würde zerspalten' zu ai. *chidyáte*, gr. σχίζω.

**74.** Ar. ***ź*** = ir. *z*, aw. ***z***: *g. paⁱtī.zānatā* 2PInjA. (them.) 'erkennt an', vgl. ai. *jānā́ti*, ksl. *znati* 'kennen'; g. *vərᵊzyaṯ* Inj. 'er bewirkt', j. *vərᵊzyeⁱti* vgl. arm. *gorc* 'Werk', got. *waúrkja* 'ich wirke'; g. *ərᵊzūš* (APm.) Adj. 'gerade', *razištā* (APn.) Superl., vgl. ai. *r̥jáv-*, *rájiṣṭha-*, lit. *rążau* 'ich recke'. — = ir. *š*, aw. ***s***: j. *uxδa-šna* (NSm.) Adj. 'der Rede kundig' zu g. *zānatā* s. o.; g. *rašnā* ISn. 'der Satzung gemäß' zu g. *razan-*, *ərᵊzav-* s. o.

**75.** Ar. ***źh*** = ir. *z*, aw. ***z***: g. *zaranaēmā* Opt. 'wir möchten erzürnen', vgl. ai. *hr̥ṇīté*; g. *vazyamnābyō* (DPf.) PPM., j. *vazaⁱti* 'er fährt', ai. *váhati*, vgl. ksl. *vezą* 'veho'. = ir. *š*, aw. ***š***: j. *bąšnubyō* DPm. 'den Tiefen' neben j. *bązō* ASn. 'Höhe, Tiefe', vgl. ai. *bahulá-* Adj. 'ausgedehnt'; j. *barᵊšnavō* NPm. 'culmina' neben j. *bərᵊz-* Adj. 'hoch', vgl. arm. *erkna-berj* 'himmelhoch'.

gAw. *z* = jAw. *s*: j. *maēsmana* ISn. 'durch den Harn' zu j. *°maē-zaⁱti*, ai. *méhati*; j. *upa-sma* (NPn.) Adj. 'in der Erde befindlich' zu g. j. *ząm* ASf. 'Erde', vgl. gr. χαμαί, lat. *humī*.

**76.** Ar. ***x*** = ir., aw. ***o***: j. *aⁱwi-švaṯ* Impf. 'er ritzte' zu *šav-* (Bartholomae Wb. 1707) aus ar. **xša-u̯-*, vgl. ai. *śasati* 'er schneidet', gr. κέστρον 'spitzes Eisen', lat. *castrāre*;

j. *ašayå* GDm. ʽder Achselnʼ aus ar. **axša-*, (vgl. lat. *āxilla*, ahd. *ahsala*); g. *dāiš* 2Ss-AorA. ʽzeig mirʼ aus ar. **dāixš(š)*, vgl. ai. *adikṣi* zu *diśáti*, (gr. ἔδειξα, lat *dīxī*); g. *nāšū* LPf. ʽin den Nötenʼ (mit *ā* aus dem NS. **nāš* Bartholomae Wb. 1057) aus ar. **nax-šu*, vgl. ai. ⁰*naś-* Adj., lat. *nex*.

**77.** Ar. γ = ir., aw. ο: j. *uz-važat̰* 3Ss-AorA. (them.) ʽer führte herausʼ aus ar. *⁰*uaγžat*, vgl. ai. *vakṣat* Ko., (lat. *vexit*); g. *īžā* NSf., *āžuš* NSm. ʽEiferʼ aus ar. **īγžhā-*, **āγžhau̯-* zu g. *iz-yā* 1SKoM. ʽich will strebenʼ, vgl. ai. *īhate;* j. *sāimužōiš* EN., eig. ʽdes, der ungleichmäßig gefärbte Eselstuten hatʼ zu **mužī-* f. aus ar. **muγžhī-*, vgl. gr. μυχλός (Bartholomae Wb. 1570).

**78.** Ar. *š* (aus idg. *x* vor Verschlußlauten)[1] = ir. *š*, aw. *š*: g. *vaštī* ʽer willʼ, ai. *vaṣṭi* zu g. *vasəmī* ʽich willʼ, ai. *váśmi*, vgl. gr. ἑκών; g. *aibī.dərəštā* (ISn.) Adj. ʽsichtbarʼ zu g. *darəsānī* Ko. ʽich will erschauenʼ, vgl. ai. *darśati*, gr. δέρκομαι; j. *avi.spaštō* PPfP. ʽerspähtʼ, ai. *spaṣṭáḥ* zu g. *spasyā* ʽich beobachteʼ, ai. *paśyāmi*, lat. *specio*. Vgl. § 89.

**79.** Ar. *ž* (aus idg. γ vor Verschlußlauten)[1] = ir. *ž*, aw. *ž*: g. *gərəždā* 3SImpfM. ʽer klagteʼ aus ar. **gr̥ždha* mit *-ždh-* aus idg. -γ*dh-*, -γ*ht-* (§ 39 III) zu g. *gərəzōi* 1SPM. ʽich klageʼ, vgl. ai. *garhate;* g. *vīžibyō* DPf. ʽden Gemeindenʼ, ai. *viḍbhyáḥ* aus **u̯ižbhyas* (§ 39 I) zu j. *vīsō* NP., ai. *víśaḥ*, vgl. gr. οἶκος. Vgl. § 90.

## Anhang.

### Die palatale Spirans *j*.

**80.** Die palatale Spirans *j*, die Brugmann und andere für die Ursprache ansetzen, mit zweifelhaftem Recht, wie Sommer Griech. Lautstudien 137 f. zeigt, ist im Arischen von *i̯* nicht zu scheiden: j. *yavō* NSm. ʽGetreideʼ, ai. *yávaḥ*, lit. *javaĩ* Pl. — gr. ζειαί Pl. ʽSpeltʼ; g. *yuxtā* (NPm.) Adj. ʽangeschirrt, verbündetʼ, ai. *yuktá-*, *yugám* n. ʽJochʼ, lat. *jugum*, got. *juk*, lit. *jùngas* — gr. ζυγόν.

---

[1] S. dazu § 69. 3. In der Stellung vor Verschlußlauten können *š* und *ž* zwei Werte haben: 1. *x*, γ allgemein, 2. *s z* nach *i u r*.

## 2. Die Zischlaute.

### Idg. und ar. Grundlagen.

**81.** a) Idg. Lautbestand: Die idg. Ursprache besitzt zwei Reihen von Zischlauten: 1. Die *s*-Laute *s*, *sh*, *z*, *zh*; *sh*, *z*, *zh* waren durch kombinatorischen Lautwandel nach § 39 I. und III. aus *s* entstanden. 2. Die *þ*-Laute, *þ*, *þh*, *đ*, *đh*; sie (erscheinen im Griech. als *t*-Laute und) treten nur hinter gutturalen Geräuschlauten auf.

**82.** b) Idg. Veränderungen der *s*-Laute: Zusammenstoßende Zischlaute werden vor und nach Konsonanten, aber auch zwischen Vokalen vereinfacht. [Aw. Beispiele s. Anhang § 101.]

**83.** c) Ar. Veränderungen: 1. Die idg. *s*-Laute werden hinter ar. *i*- und *u*-Vokalen, Liquiden und Gutturalen zu *š*-Lauten; diese Wandlung tritt auch hinter ar. *i* = idg. *ə* § 124. 2 ein. [Aw. Beispiele s. § 89, § 90.]

2. Die idg. *þ*-Laute fallen mit den *š*-Lauten zusammen: *š*, *ž*, *šh*, *žh* § 92—96.

3. *š* und *ž* fallen in den Gruppen *xšt(h)* und *γžd(h)* aus: g. *frаštā* 3 Ss-AorM. 'er läßt sich beraten', ai. *apraṣṭa* aus ar. **prašta* § 69. 3, idg. **prexsto*, vgl. lat. *precor*, lit. *perszù*; g. *taštō* (NSm.) PPfP. 'geschaffen', ai. *taṣṭáḥ* aus ar. **tašta-*, idg. **texþto-* oder *tᵉxþto-*; g. *ϑwarōždūm* 2 Ps-AorM. 'ihr habt gestaltet' aus ar. **t̯uarždhu̯am* für idg. *-*γzdh*-.

### Ir. Entwicklung.

**84.** 1. Ar. *sh*, *zh* und *šh*, *žh* verlieren den Hauch und fallen mit *s*, *z* und *š*, *ž* zusammen.

2. Die *s*-Laute (*s*, *z*) bleiben vor Verschlußlauten und vor *n*, sowie hinter (ar.) *t*, *d* gewahrt (nur daß *z* vor *n* zu *s* wird); hinter ar. *p*, *b* werden sie zu *š*, *ž*.[1] Sonst erscheint *s* überall als *h*.

3. Die *š*-Laute (*š*, *ž*) bleiben gewahrt, außer in der Stellung zwischen gutturaler Spirans (*x*, *γ*) und *r*, wo *s*, *z* dafür eintritt.

---

[1] ar. *bzhn* (aus *bh* + *sn* nach § 39 III.) wird zu ir. *fšn* § 88.

Durch Lautausgleich entsteht Wechsel von ir. *s—š—h*, den Vertretern von idg. *s*. [Aw. Beispiele s. Anhang § 102.]

Zustand im Aw.

**85.** 1. Die Spiranten *s, z* und *š, ž* sind im gAw. erhalten; im jAw. erscheint *s* einige Mal vor *r* als *ϑ*.

2. Ir. *h* ist teils erhalten, teils erscheint es als *ŋh* (§ 98), selten und nur vor *i̯* als *h́*.

**86.** Ar. ***s*** = ir. *h*, aw. ***h****:* g. *haptī* 'er hält', vgl. ai. *sápati,* gr. ἅπτομαι; g. j. *ahmī̆* 'ich bin', ai. *ásmi*; g. *ahmat̰* AblP. 'von uns (weg)', ai. *asmát;* j. *dąhištəm* (ASm.) Adj. 'bestunterrichtet', ai. *dáṃsiṣṭham.* — = ir. *s*, aw. ***s****:* g. *strəm* GPm. 'der Sterne', j. *stārąm,* vgl. ai. *stṛ̥́bhiḥ* IP., gr. ἀστήρ, lat. *stēlla;* j. *sraskəm-ča* ASm. 'Träne' zu *srask-* 'triefen'[1], arm. *srskel* 'besprengen' aus idg. **srēsk-*, **srōsk-;* j. *masyō* NSm. 'Fisch' aus ir. **mass-* § 101, ai. *mátsyam* AS. — = ir. *š*, aw. ***š***: j. *fšānayeⁱnti* 'sie verrenken', vgl. ahd. *spannan* (Metathesis § 165. 3: s. dazu Bartholomae Wb. 1028).

gAw. *(h), s* = jAw. ***ϑ***: j. *ϑraxtim* ASf. 'Ecke' neben *sraxtim*, ai. *sraktīḥ* AP.; j. *ϑraotah-* n. 'Fluß' in *ϑraotō⁰* (KompA.), ai. *srótaḥ.* Satzphonetische Gründe?

**87.** Ar. ***z*** = ir. *z*, aw. ***z****:* g. *zdī* Imp. 'sei', ai. *edhí* aus **(a)zdhi*, vgl. gr. ἴσθι; j. *mazgəm-ča* ASm. 'Mark', vgl. ahd. *marg*, ksl. *mozgŭ;* j. *(spā) vohuna-zgō* NSm. 'Bluthund', eig. 'der sich an das Blut heftet' zu ai. *sajate* 'er hängt sich an'. — = ir. *s*, aw. ***s****:* g. *asnāt̰* Adv. 'von nahe' aus ar. **a-z(d)-na-* § 39 IV. neben g.j. *nazdištō* (NSm.) Adj. 'nächst', ai. *nédiṣṭha-*.

**88.** Ar. ***zh*** = ir. *ž*, aw. ***ž****:* g. *diwžaⁱdyāi* Inf. 'zu betrügen' aus ar. *di(d)bzha-* (mit *bzh* aus *bhs* nach § 39 III., § 104) zu g. *dᵊbənaotā* 2PImpfA., ai. *dabhnoti.* — = ir. *š*, aw. ***š*** (vor *n*): g. *dafšnyā* (NPm.) Adj. 'der betrogen werden soll' aus ar. **dabzhn-*.

[1] Anders Justi IFAnz. **17**. 89. Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. **1**. 237 f.

**89.** Ar. *š* (aus *s* nach § 83. 1) = ir. *š*, aw. *š*: j. *pišatō* (GSm.) Adj. 'zerstoßend', vgl. ai. *pináṣṭi*, ksl. *pĭchati*; g. *sīšōit̰* 3SOA. 'er könnte lehren' zu g. j. *sāh-*, vgl. ai. *áśiṣat*; j. *aŋhaošəmne* (ADf.) Adj. 'nicht vertrocknend', *hušatąm* (GP.) PPfP. vgl. ai. *śúṣyati* 'er vertrocknet', gr. αὖος; j. *taršnō* NSm. 'Durst', vgl. ai. *tṛ̥ṣṇā* NSf. 'Durst'; g. *vaxšat̰* 3SKoA. 'er wird wachsen', vgl. ai. *ukṣántam* (ASm.) PPA., gr. αὔξω.

**90.** Ar. *ž* (aus *z* nach § 83. 1) = ir. *ž*, aw. *ž*: g. j. *mīždəm* n. 'Lohn', vgl. ai. *mīḍhé* LS. 'im Wettkampf', eig. 'Kampfpreis', got. *mizdō* f. 'Lohn'; j. *armōi-ždō* NSm. 'still sitzend' neben *armaē-šāiδe* DS. zu *had-* 'sitzen', vgl. ai. *sī́dati*; g. j. *duždå* (NSm.) Adj. 'unverständig', vgl. ai. *dūḍhī́-* Adj.; g. *mərᵊždikā* NPn. 'die Verzeihungen', vgl. ai. *mṛ̥ḍīká-* n. 'Gnade'; j. *vaγžⁱbyō* DPn. 'den Worten' aus ar. **u̯agžbhyas* zu *vačah-* n., ai. *vácas-* n.

**91.** Ar. *žh* = ir. *ž*, aw. *ž*: g. ⁰*aoγžā* 'du befahlst', s. § 56, § 104. 4; j. *uz-važat̰* 'er führte heraus', s. § 104. 6.

**92.** Idg. *kþ*, ar. *kš* = ir. *xš*, aw. *xš*: j. *xšayąs* (NSm.) PPA. 'Macht habend', vgl. ai. *kṣayati* 'er herrscht, besitzt', gr. κτάομαι.

**93.** Idg. *xþ*, ar. *xš* = ir. *š*, aw. *š* § 70. 3: g. j. *šōiϑrəm* n. 'Wohnplatz, Gau', ai. *kṣétram* n., j. *šitibyas-ča* DPf. '(und) den Wohnungen', ai. *kṣitíbhyaḥ*, vgl. gr. κτίσις, ksl. *sěmija* 'Gesinde' (?); g. j. *tašā* NSm. 'Bildner', ai. *tákṣā*, gr. τέκτων, vgl. ksl. *tesati* 'hauen'.

**94.** Idg. *kþh*, ar. *kš* = ir. *xš*, aw. *xš*: g. *xšayō* Inf. 'zu verderben', *xšyō* GSf. 'des Verderbens' (§ 33. 1), vgl. ai. *kṣiṇā́ti* 'er vernichtet', gr. φθίνω.

**95.** Idg. *xþh*, ar. *xš* = ir. *š*, aw. *š*: j. *rāšayente* 'sie schädigen', g. *rašō* NSn. 'Schaden', ai. *rákṣaḥ*, vgl. gr. ἐρέχθω.

**96.** Idg. *gđh*, ar. *gž* = ir. *γž*, aw. *γž*: j. *γžārąm* 3PKoA. 'sie werden fließen', vgl. ai. *kṣárati*, gr. φθείρω; j. *a-γžō.nvamnəm* (ASn.) Adj. 'sich nicht mindernd' statt *aγžanv-* geschrieben § 36. 1, vgl. gr. φθόνος. — = ir. *γz*,

aw. γž (vor *r*): j. *āγzrāδayeⁱti* Kaus. 'er läßt überwallen' zu *γžārąm* s. o. Vgl. dazu Bartholomae Wb. 530.

### Ir. *h* im Aw.

**97.** Ir. ***h*** = aw. ***h*** allgemein im Anlaut außer vor *i̯*, inlautend vor *m, ī̆, ū̆*, s. § 86.

gAw. *h* = jAw. *ŋh* im Inlaut vor *u̯*: j. *aŋhvąm* ASf. 'den Antrieb' neben g. *ahvāhū* LP. zu g. *hūnāⁱtī*, ai. *suváti*; j. *baraŋuha* Imp. 'bring' (§ 100.1), ai. *bhárasva* neben g. *gūš-ahvā*.

**98.** Ir. *h* = aw. ***ŋh*** (geschrieben *ŋ* und *ng*, letzteres besonders im gAw.) vor *r:* j. *hazaŋrəm* n. 'tausend', ai. *sahásram;* g. *dangrā* (ISm.) Adj. 'kundig' neben *daŋrā* (Hds. Pt4), j. *daŋrō* NSm., vgl. ai. *dasrá-*; g. *angrō*, j. *aŋrō* NSm. 'Feind' aus ar. **asra-*, vgl. g. j. *ąstā* ISm. 'aus Feindschaft' aus ar. **ans-tha-*. — = aw. ***ŋh*** (auch geschrieben *nŋh*, *ngh* § 99) vor *a*-Vokalen: g. j. *aŋhat* 3SInjA. 'er soll sein', ai. *ásat;* g. *avaŋhō* GSn. 'der Hilfe', ai. *ávasaḥ;* g. *vənŋhaⁱtī*, *vənghat* 3SKos-AorA. 'er wird überwinden', ai. *vámsat.* — = aw. *h* oder ***h'*** vor *y:* g. *ahyā*, *ah'yā-čā*, j. *ahe* (-*e* für -*ya* § 33.5) GSm. 'dessen', ai. *asyá;* j. *manahyō* (NSm.) Adj. 'geistig', g. *manah'yāi-čā* DS., Ableitung mit -*ya*- aus g. j. *manah*- n. 'Geist', ai. *manas*- n.; g. *dah'yə̄uš* GSf. 'des Landes', j. *daŋ́hə̄uš, daⁱŋ́hə̄uš* (§ 100.2), *dah'yunąm* GP. zu (g. j. *dah'yav-*,) ap. *dahyav-*, ai. *dásyav-* (mit abweichender Bed.).

**99.** Ausgleichungen sind häufig, indem für *h* (vor *ī̆ ū̆*) *ŋh* (aus der Stellung vor *a*-Vokalen) oder umgekehrt für *ŋh* (vor *a*-Vokalen) *h* (aus der Stellung vor *ī̆ ū̆*) eintritt: j. *vaŋhuš* (NSm.) Adj. 'gut', *vaŋhušu* LP. nach *vaŋhave* DS., *vaŋhavō* NP.; g. *mənghī* 1Ss-AorM. 'ich erkannte' nach *mənghāi* 1SKos-AorM.; — j. *pərᵊsahe* 2SPM. 'du fragst' neben ai. *pr̥ccháse* nach *pərᵊsahi* 2SPA. Im gAw. wird *ŋh* (aus der Stellung vor Vokalen) auch in die Stellung vor *v* § 97 übertragen: g. *aojōnghvat* (ASn.) Adj. 'stark', vgl. ai. *ójasvantam* (ASm.) nach g. *aojaŋhā* IS. oder einer ähnlichen Form; g. *raočōnŋhvat* (ASn.) Adj. 'licht'.

**100.** Zur Schreibung: 1. Statt *ŋhv (ŋhuu)* wird vor Vokalen meist *ŋuh* geschrieben: j. *vaŋuhīm* ASf. 'die gute', ai. *vásvīm* neben *vaŋhuyå* GS.; j. *aŋuhe* DSm. 'dem Sein', vgl. ai. *ásave* neben *ahuye* § 144.5; j. *baraŋuha* 2SImpM. 'bring', ai. *bhárasva*.

2. Statt *ŋhy (ŋhii)* meist *ŋ́h*: j. *vaŋ́hō* NSn. 'das bessere',

ai. *vásyah*; j. *aińhå* GSf. 'deren', ai. *asyā́h*; j. *parå̄ńhāt̰* 3SKoA. (als Prät.) 'er warf um' aus ir. **parāsyāt*, vgl. ai. *ásyati*.

3. *ńh* auch statt *iṅh*, *ⁱṅh* vor schließendem *ē̆*; statt *-ańhe*, ai. *-ase* aber auch *-aińhe*, *-aⁱńhe*: g. *dīdaiṅhē* 1SImpfM. 'ich wurde unterwiesen' statt **dīdaṅhē* aus idg. **didn̥s-*, vgl. gr. δεδά-ασθαι; g. j. *avańhē̆* DSn. 'zu Hilfe' neben j. *avaṅhe*, ai. *ávase*.

4. Statt *ṅuh* (für *ṅhv*, 1) und *ńh* (für *ṅhy*, 2) oft bloß *ṅh*: g. j. *nəmaṅhā* (NSm.) Adj. 'ehrfurchtsvoll betend' zu ir. **namahvan-*, vgl. ai. *namasvín-*; j. *aēnaṅhaⁱti* 'er vergewaltigt' aus **aēnahya-* denom. Verb. zu g. *aēnah-* n., ai. *énas-* n.; j. *aṅhat̰* 3SImpfA. 'er warf', *uz-å̄ṅhat̰* 'er schickte hinaus', ai. *ā́syat*.

5. Statt *h* im Anlaut eines zweiten Kompositionsgliedes nach *ō e i* und *š* auch *aṅh*: j. *haomō.aṅharəzānāi* (DS.) Adj. 'die Filter des H. bildend' zu j. *harᵊz-* 'entlassen' (ai. *sr̥játi*); j. *airime.aṅhaδō* (NP.) Adj. 'still sitzend' zu j. *had-* 'sitzen', (ai. *sī́dati*); j. *pairi.-aṅharštanąm* (GP.) PPfP. 'filtriert' zu j. *harᵊz-*. S. noch § 103[1].

### Anhang.

**101.** Idg. Kürzung zusammenstoßender Zischlaute.

Idg. *ss (šs)* wird *s(š)*: g. j. *ahī̆* 'du bist', ai. *ási*, gr. εἶ aus idg. **es-si*; j. *ązahu* LPn. 'in Not', ai. *ámhasu* aus idg. **aṅγhes-su*; g. j. *isəmnō* (NSm.) PPM. 'suchend, gesucht werdend', j. *isaⁱti* 'er sucht', ai. *iccháti* aus idg. **is-sx(h)-e-*, vgl. ahd. *eisca* 'Heischung'; j. *vī-usaⁱti* 'er leuchtet auf', *vyusą(m)* Inf., ai. *vyúcchati* aus idg. **us-sx(h)-e-*, vgl. lit. *aũszo* 'es tagte'.

**102.** Ir. Wechsel von *s — š — h*.

*š* statt *h*: j. *fra-šaēkəm* Absol. 'beim Vergießen' neben *frahixtəm* (ASm.) PPfP. zu j. *haēk-*, ai. *siñcáti*; — *h* statt *š*: j. *paⁱti.hinčaⁱti* 'er begießt' s. oben; — *s* statt *š*: j. *hispō.sənti* 'sie spähen aus' statt *hišpasənti* (§ 36. 1) zu *spasyeⁱti*.

**103.** Aw. *šh*, *šxᵛ* für ir. *š*, *šu̯*.

Im Aw. findet sich oft an der Verbindungsstelle komponierter oder reduplizierter Wörter *šh*[1], *šxᵛ*; *š.h*, *š.xᵛ* statt oder auch neben *š*, *šv*: g. *hušhaxmanō* (APf.) Adj. 'gute Sodalitäten habend', g. *huš.haxā* NSm. 'gut freund'

[1] Statt *šh* auch *šaṅh* § 100. 5: j. *nišaṅhasti* 'er setzt sich hin' aus **nišasti* zu j. *had-*; j. *nišaṅharᵊtayaē-ča* Inf. '(und) zu wachen über', *niš-aṅharatū* 3SImpA. 'er soll wachen' zu j. *har-* 'wachen'.

statt **hušax-(ay-)*, ai. *suṣákhā* NSm.; j. *nišhiδaⁱti* 'er bleibt sitzen' statt **nišiδa-* zu j. *had-* 'sich setzen', vgl. ai. *sīdati;* j. *ā.hiš.haxti* 'er heftet sich an' (§ 195) statt *hišak-* zu g. j. *hak-* 'sequi'; j. *hušxᵛafa* 3SPfA. 'er hat geschlafen', ai. *suṣvā́pa;* j. *paⁱtiš.xᵛaⁱne* LSm. 'im Entgegentosen' aus **paitišvana-*, vgl. ai. *svanáḥ* m. 'Schall'.

### Zu den aspirierten Geräuschlauten.

Vgl. Bartholomae AF. 1. 3—24, GIrPh. I. 20f.

**104.** Nach § 39 III. verliert ein aspirierter Geräuschlaut vor Geräuschlauten die Aspiration, die auf den letzten Konsonanten der Gruppe übergeht. Ist der aspirierte Geräuschlaut stimmhaft, so wird die ganze Gruppe stimmhaft.

Da nun im Ir. die Mediae und die Mediae asp. zusammenfallen, treten Neuerungen auf, indem ursprüngliche Mediae asp. ebenso wie ursprüngliche Mediae folgenden stimmlosen Geräuschlauten assimiliert werden, z. B. *-pt-* statt **-bdh-* aus **-bh + t-, -b(h)-t-*. Im gAw. sind solche Neuerungen nicht nachzuweisen, so daß die Wirkungen des Aspiratengesetzes hier ausnahmslos erscheinen.

1. Idg. *bdh* aus *bh-t:* j. *dərᵊwδa-čа* NPn. '(und) Muskelbündel' zu ai. *dr̥bhati* 'er büschelt' — j. *dapta* (NSf.) PPfP. 'betrogen' zu g. *dᵊbənaotā* 2PInjA. 'ihr betrügt', ai. *dabhnoti.*

2. Idg. *bzh* aus *bh-s:* g. *diwžaⁱdyāi* Inf. 'zu betrügen' aus ar. **di(d)bzha-* (§ 214) zu g. *dᵊbənaotā* s. o. — j. *hangərᵊfšāne* 1SKoM. (§ 213) 'ich will erfassen' zu ai. *gr̥bhṇā́ti.*

3. Idg. *gdh* aus *gh-t:* g. *aogᵊdā* 3InjM. 'er spricht' zu ai. *óhate.* — j. *aoxta* 3SImpfM. 'er sagte'.

4. Idg. *gzh* aus *gh-s:* g. *mimaγžō* 2SInjA. 'du sollst verherrlichen' zu ai. *mahaya* Imp. — j. *daxša* ISm. 'durch den Brand' zu ai. *dáhati.*

5. Idg. *γdh* aus *γh-t:* g. *važdrə̄ng* (APm.) Adj. 'der vorwärts bringt', j. *⁰uždrōiš* GS. 'des weiblichen Zugtieres' in *sāyuždrī-* m. EN. zu j. *vazaⁱti* 'er fährt', ai. *váhati* — j. *vaštā̊ŋhō* (NPm.) PPfP. (intrans.) 'erfolgreich', *vaštāra* NPm. 'Zugtiere'.

6. Idg. *γzh* aus *γh-s:* g. *āžuš* NSm. 'Eifer' aus ar. **āγžhau̯-* (§ 77) zu g. j. *āz-* 'streben', ai. *íhate*; j. *usvažat̰* 3Ss-AorA. (them.) 'er führte heraus' zu g. j. *vaz-* 'fahren' s. 5. — j. *vašata* 3Ss-AorM. (them.) 'er führte bei sich'.

7. Idg. *dzdh* (ar. *zdh*) aus *dh-t:* j. *duδuwi.buzda* LSf. 'im Angstgefühl', vgl. ai. *buddháy-* zu j. *baoδaⁱte* 'sentit', ai. *bódhate* — j. *apaⁱti.busti* (IS.) Adv. 'unvermerkt'.

8. Idg. *dzh* aus *dh-s:* j. *mazaoš* (GSm.) Adj. 'acht habend auf' aus ar. **madzhau̯-*, ir. **mazzau̯-* zu g. *mən . . [da]dē* 1SPM. 'ich bin eingedenk' § 51[1], vgl. gr. μαθεῖν, got. *mundōn.* — j. *raose* Inf. 'zu wachsen' (§ 371) zu j. *rao-δənti*, ai. *ródhati.*

---

## Die Sonorlaute.

Bartholomae Handb. 13—41; GIrPh. I. 23—45, 167—175; Jackson Gr. 4—25.

### A. Die Liquidae und Nasale.

Idg. und ar. Grundlagen.

**105.** a) Idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt zwei Liquidae, *r* und *l*, und vier Nasale, entsprechend den vier Arten von Verschlußlauten *m* (labial), *n* (dental), *ŋ* (guttural), *ñ* (palatalisiert), und zwar *ŋ* und *ñ* nur vor *k-*, *k'-* und *x*-Lauten. Diese Liquidae und Nasale kommen sowohl in konsonantischer, als auch in sonantischer Funktion vor (*r̥̆*, *m̥̆* usw.).

**106.** b) Idg. Veränderungen. 1. Die Liquidae *r* und *l* werden oft dissimilatorisch vertauscht. 2. In der Gruppe Nasal + Geräuschlaut wird der Nasal mit der Artikulationsstelle des Geräuschlautes in Übereinstimmung gebracht; doch wird die Übereinstimmung durch Analogiewirkung nicht selten wieder aufgehoben. 3. Die Liquidae und Nasale fallen, wie *i* und *u* (§ 123 α), nach langem Vokal unter gewissen Bedingungen aus: vgl. j. *pāšnaēⁱbya* IPn. 'mit beiden Fersen' neben ai. *pā́rṣṇay-;* j. *må̊ŋhəm* ASm. 'Mond' (g. j. *må̊* NS.) aus ar. **mā(n)s-* neben lat.

*mēnsis,* lesb. μῆννος; j. *zyå* NSm. 'Winter' aus idg. *γ*hi̯ē(m)s* neben gr. χιών (lat. *hiēms*) (§ 175. 5, § 318).

**107.** c) Ar. Veränderungen. Die idg. konsonantischen Liquidae und Nasale, sowie die sonantischen Liquidae bleiben im allgemeinen unverändert; doch erhielt sich *l* nur mundartlich weiter, und zwar sicher in einer indischen Dialektgruppe, zu der die klassische Sprache gehört, und vermutlich auch in einer iranischen, zu der das Neupersische gehört; vgl. GCiardi-Duprè Sul trattamento delle liquide indogermaniche nell'indoiranico . . . Extrait des Actes du XII^me Congrès des Orientalistes. Tome III (2^e Partie) 127—192. Im Awestischen sind wie im Vedischen ar. *r* und *l* in *r* zusammengefallen.

Die kurzen sonantischen Nasale werden vor Konsonanten zu *a*, vor Vokalen und vor *i̯*, *u̯* zu *am*, *an*[1] usw.; die langen sonantischen Nasale werden zu *ā*, vor *i̯*, *u̯* zu *ām, ān* (?)[1].

## Ir. Entwicklung.

**108.** 1. Ar. *r* und *r̥* bleibt erhalten; ar. *r̥r* und *r̥̄* wird zu *ar*.

2. Ar. *m, n, ŋ* und *ă*, *ăm*, *ăn* (idg. *m̥̄̆*, *n̥̄̆*, *m̥m, n̥n* usw.) bleiben erhalten; ar. *ñ* wird zu *n*.

3. Aus der Gruppe Sonant + Nasal entsteht vor allen ir. Spiranten der entsprechende nasalierte Sonant (*ą*, *į*, *ų*, *r̨̥* usw.).

## Zustand im Awesta.

**109.** 1. Ir. *r* ist im allgemeinen erhalten; ebenso ir. *ar* (aus ar. *r̥r* und *r̥̄*), dessen *a* wie ir. *a* behandelt wird.

2. Ir. *r̥* wird durch *ər* und hinter Labialen § 147. 1 durch *or* (geschrieben *ōr*), ir. *r̨̥* durch *ər̨* vertreten; nach Abschluß des Wandels von ir. *r̥* zu aw. *ər* wird *r* hinter dem Hochton tonlos und erscheint als *hr* vor den (ante-

[1] Vor *i̯*, *u̯* bleibt der Nasal hinter dem Gleitlaut erhalten, da er mit *i̯*, *u̯* den Anlaut der folgenden Silbe bildet.

sonantischen) Tenues *p*, *k*, als *š* mit folgendem antesonantischen *t* § 49. Statt *ər* aus *r̥* erscheint im gAw. vor *št*, im jAw. vor jedem *š*-Laut (auch vor *ž*) *ar*.

3. *m n ŋ* sind erhalten; doch erscheint *m* hinter langem Vokal vor *r* als *n*. Im jAw. wird *-ŋgu̯-* zu *-nv-* § 116, § 157.

4. Ir. *a* aus idg. *m̥*, *n̥* usw. (§ 118) wird wie ir. *a* (idg. *a, e, o* § 132) behandelt. Ir. *am*, *an* (aus idg. *m̥m*, *n̥n*) erscheint als *əm*, *ən*.

5. Ir. *i̯ u̯* erscheinen in der Schrift als *ī ū*; ir. *ą* als *ą*, vor *ŋh (nŋh, ngh* § 98) als jAw. *a*, gAw. *ə̄* (statt *ə*), ir. *ą̄* als *ą* (statt *ą̄*), vor gAw. *ŋh* als *ə̄*.

### Die Liquiden.

**110.** Ar. ***r*** *(l)* = ir. *r*, aw. ***r***: g. *rādat̰* Inj. 'er erfüllt den Willen', j. *rāδaiti* 'er macht bereit', ai. *rādhati* Ko., vgl. ksl. *raditi* 'sorgen für etwas'; g. *raēxᵊnå* APn. 'die Erbteile', vgl. ai. *réknaḥ* n. 'Gut', j. *ⁱrinaxti* 'er läßt frei', ai. *rinákti* 'linquit', vgl. gr. λείπω, ksl. *otŭ-lěkŭ* 'Überbleibsel'; g. *arᵊjat̰* Inj. 'er hat Wert', j. *arᵊjaiti* 'er kommt an Wert gleich', ai. *árhati* 'er ist Wert', j. *arᵊjō* ASn. 'Wert', ai. *argháḥ* m. 'Wert', vgl. gr. ἀλφεῖν, lit. *algà* 'Lohn'. — g. *čaratas-čā* 3DPA. 'sie kommen', ai. *cáratah* neben *calati*, *calate* usw., zu gr. πέλομαι, lat. *colo*. — = aw. ***hr***: j. *mahrkō* NSm. 'Tod', vgl. ai. *márka-* m. Name eines Dämons, neben g. *marᵃkaē-čā* DS. zu *marᵊk-* 'töten', ai. *marcáyati* 'er gefährdet'. — = aw. ***š*** mit folgendem ***t***: j. *ašəm* (ASm.) Adj. 'gemahlen' aus ir. **árta-*, vgl. np. *ārd* 'Mehl', arm. *aɫal* 'mahlen'; g. j. *ašīš* NSf. 'Anteil, Los' aus ir. **ártai̯-* (vgl. *ā rəitīm* P 39 statt *arᵊtīm* AS.) zu g. j. *ar-* 'gewähren', gr. ἄρνυμαι.

**111.** Ar. ***r̥*** *(l̥)* = ir. *r̥*, aw. ***ər***: g. *ərᵊzūš (paϑō)* AP. 'die geraden (Wege)', vgl. ai. *r̥jávaḥ (pánthāḥ)* NP. zu j. *raz-* 'richten', ai. *r̥ñjáti*, lat. *rego*; g. j. *pərᵊϑu* (ASn.) Adv. 'weithin', ai. *pr̥thú*, vgl. arm. *lain* 'breit', air. *lethan* 'breit', as. *folda* 'Erde' (vgl. *zą̇m pərᵊϑwīm* Y. **10**. 4, ai. *pr̥thivī́* 'Erde'). — = aw. ***ōr*** (statt *or* § 34.2): j. *ni-vōiryete* 3SPass. 'er wird herabgescheucht' aus **-vr̥ya-* zu j. *var-*

‘vertere’, ai. *valate;* g. *ϑwōrᵊštā* NSm. ‘Bildner’ aus ir. *ϑu̯r̥s-; g. *mōrᵊndaṯ* 3SInjA. ‘er macht zuschanden’ aus ar. *mr̥nd-, vgl. ai. *mr̥dnāti* ‘er zerreibt’. — = aw. ***əhr***: j. *vəhrkō* NSm. ‘Wolf’, ai. *vŕ̥kaḥ*, lit. *vil̃kas;* j. *kəhrpəm* ASf. ‘den Körper’ aus ar. *kŕ̥pam neben j. *kərᵊfəm-ča* statt *kərᵊpəm-ča mit dem *f* des NS. *kərᵊfš* (wegen der Betonung s. § 171), *hukərᵊpta-* Adj. ‘schön geformt’, vgl. ai. *kr̥pā́* IS. ‘mit dem Körper’, *kl̥ptá-* Adj., np. *kulba* ‘Bude’, arm. LW. *krpak* ‘Werkstatt’.

Ir. ***ŕ̥t*** = aw. ***əš***: g. j. *aməšəm* (ASm.) Adj. ‘unsterblich’, ai. *amŕ̥tam* neben g. j. *amərᵊtatātəm* ASf. ‘Unsterblichkeit’ aus ar. *amr̥tátāt-, vgl. (ai. *ariṣṭátātaye, gr̥bhītátātaye* DSf. und) j. *mərᵊtō* PPfP. ‘gestorben’, ai. *mr̥táḥ*, lat. *mortuus;* j. *pəšanāhu* LPf. ‘in den Kämpfen’, ai. *pŕ̥tanāsu.*

Aw. ***ər*** = gAw., jAw. ***ar***: g. *darštōiš* Inf. ‘zu erschauen’ neben g. *aibī.dərᵊštā* LS. ‘in conspectu’; g. *parštəm* PPfP. ‘interrogatum’, vgl. ai. *pr̥ṣṭáḥ;* g. *hvarštāiš* IPn. (als Subj.) ‘Guttaten’, *dužvarštā* NPn. ‘Übeltaten’ zu (g. j. *varᵊz-* ‘wirken’,) got. *waúrkjan, waúrhts.* — j. *arštiš* NSf. ‘Lanze’, ai. *r̥ṣṭíḥ;* j. *taršu-ča* (APn.) Adj. ‘trocken, fest’, vgl. ai. *tr̥ṣú* (ASn.); j. *parštəm* ASm. ‘Rücken’, ai. *pr̥ṣṭhám* n.; j. *varᵊšəm* ASm. ‘Baum’, ai. *vr̥kṣám;* j. *pairi.aŋharštanąm* (GP.) PPfP. (§ 100. 5) ‘filtriert’, vgl. ai. *sr̥ṣṭáḥ.* — j. *upadaržnvaⁱnti* ‘sie halten durch, bringen fertig’ (mit *-žn-* statt *šn* aus *-γn-* nach § 65) zu *drag-* ‘halten’, ksl. *drŭžati;* j. *marᵊždikāi* (DS.), *marždikəm* (AS.) Adj. ‘sich erbarmend’ neben g. *mərᵊždikā* (NP.), vgl. ai. *mr̥ḍīká-* Adj.

Der Umstand, daß bei den Fällen, in denen ir. *r̥* durch aw. *ar* vertreten ist, im gAw. nur Partizipia und Infinitive mit *t*-Suffixen[1] in Betracht kommen (s. das gesamte Material bei Bartholomae IF. 9. 264), läßt vermuten, daß *-ar-* für *-ər-* vor *š* durch Ausgleich zwischen den Formen des *s*-Aorists und diesen Partizipien und Infinitiven aufgekommen ist: also °*varšta-* z. B. nach °*varᵊšvā*,

[1] g. *aršnavaⁱtīš* (APf.) Adj. ‘mit einem Hengst versehen’, das gewöhnlich aus *r̥šn- (vgl. ai. *r̥ṣa-bhá-* m., gr. ἄρσην) erklärt wird, hat wohl eher Vollstufe wie ion. ἔρσην.

*var$^{ə}$šā*[1]; *darštōiš* nach *dar$^{ə}$šaṯ*. Später, aber erst im jAw., wurde *-ar-* vor jedem *š* und *ž* gebräuchlich; j. *ər$^{ə}$žuxδō* (NS.) Adj. ‘recht gesprochen’ neben *aršuxδō* stammt aus dem gAw.

Zur Schreibung: *ərə (ər$^{ə}$)* wird oft zu *rə (r$^{ə}$)* gekürzt: j. *grəwnāiti* ‘er greift’, ai. *gr̥bhṇā́ti*; j. *trəfyāṯ*[2] Ko. ‘er stiehlt’, vgl. ai. *asu-tŕ̥p-* Adj. ‘das Leben stehlend’; j. *drəzrō* ‘der starke’ neben *dərəzras-ča*, vgl. ai. *dr̥dhá-* Adj. ‘fest’. — Statt *əiry, ə$^{i}$ry* wird *iry̯* geschrieben: j. *fra-miryeite* ‘er stirbt’, vgl. lat. *morior* aus **mr̥-i̯ōr*. S. noch § 33. 7.

**112.** Ar. ***r̥r*** *(l̥l)* = ir. *ar*, aw. ***ar***: g. j. *parā̆* Adv. ‘zuvor’, ai. *purā́*; j. *parō* Adv. ‘ante’, ai. *puráḥ*, gr. πάρος; g. *tarə̄*, j. *tarō* Adv. ‘seitwärts’, ai. *tiráḥ*; j. *ava.bara$^{i}$ti* ‘er strömt herab’, ai. *bhuráti*; j. *fra-sparaṯ* Impf. ‘er schnellte hervor’, ai. *ásphurat*; g. j. *paraoš* (GS.) Adj. ‘viel’, vgl. ai. *purú* Adv. — = aw. ***or***: g. *po$^{u}$rū, po$^{u}$ru-ča* (APn.) Adj. ‘viel’, ai. *purū́*; j. *go$^{u}$ru.*$^{0}$ (KompA.) ‘schwer-’, ai. *guru*$^{0}$, vgl. gr. βαρύς; g. j. *vo$^{u}$ru.*$^{0}$ (KompA.) ‘weit-’, ai. *uru*$^{0}$ aus *vuru*$^{0}$.

**113.** Ar. ***r̥̄***, *(l̥̄)* = *ar*, aw. ***ar***: j. *star$^{ə}$ta* (APm.) PPfP. ‘gespreitet’, vgl. ai. *stīrṇá-*; j. $^{0}$*ar$^{ə}$ma-*, $^{0}$*arma-* (KompE.) ‘Arm’, ai. *īrmá-* m., lat. *armus*; g. *dar$^{ə}$gəm*, j. *dar$^{ə}$γəm* Adv. ‘(und) lange’, ai. *dīrghám* ASn.

**114.** Ar. ***m*** = ir. *m*, aw. ***m***: g. *mātarō* VPf. ‘o Mütter’, j. *mātarəm* AS., ai. *mātáram*, vgl. lat. *māter*; g. *rāmā-čā*, j. *rāma* ASn. ‘Ruhe’, vgl. got. *rimis* n. ‘Ruhe’; g. *dahmahyā*, j. *dahmahe* GS. ‘des wissenden’, ai. *dasmásya*; j. *zəmbayaδwəm* 2PInjM. ‘zertrümmert’, vgl. ai. *jambháyati*. — = aw. ***n***: g. *mąn$^{a}$rōiš* GSf. ‘der Botschaft’ aus ar. *māmr-* zu g. j. *mar-* ‘merken’; j. *a$^{i}$pi.dvąn$^{a}$rąyå* (GSf.) Adj. ‘neblig’ aus ar. **du̯āmrā-*, vgl. ai. **dhūmrá-*; g. *xrūn$^{ə}$rąm-čā* ASf. ‘Blutbad’ aus ar. **krūmrā-*, vgl. j. *xrūma-*, g. j. *xrūra-* ‘blutig’.

---

[1] Ausgleichungen zwischen Formen des *s*-Aor. und den PPfP. haben auch sonst stattgefunden: j. *axšnušta-* ‘nicht zufrieden gestellt’ (neben *axšnūta-*) mit *-š-* nach g. *xšnaošən*, j. *xšnaošta*; j. $^{0}$*karšta-* ‘gemacht’ (neben *kər$^{ə}$ta-*) nach **kar-š-*, vgl. ai. *akārṣīt*, *akr̥ṣi* und Bartholomae Wb. 52.

[2] Beachte *tr-*, das sonst als *ϑr-* erscheinen müßte.

**115.** Ar. ***n*** = ir. *n*, aw. ***n***: g. j. *nū* Adv. ʻnunʼ, ai. *nū́*, *nú*, gr. νύ; g. j. *tanūm* ASf. ʻden Leibʼ, ai. *tanū́m*; g. j. *vantā̆* ISm. ʻmit Preisʼ zu ai. *vánate* ʻer wünschtʼ; j. *bər*$^{ə}$*zanbya* (DD.) Adj. ʻerhabenʼ aus ar. **bhr̥žhan*$^{d}$*bhi̯ā* § 41. 2.

**116.** Ar. ***ŋ*** = ir. *ŋ*, aw. ***ŋ***: j. *paŋtaŋhum* ASn. ʻFünftelʼ aus ar. **paŋ*$^{k}$*tasu̯a-* § 41. 2; g. *mər*$^{ə}$*ng*$^{əi}$*dyāi* Inf. ʻzu zerstörenʼ statt **mər*$^{ə}$*ŋdyāi* zu j. *mər*$^{ə}$*γ*$^{ə}$*nte* 3SPM. ʻer verdirbtʼ statt **mər*$^{ə}$*ng*$^{ə}$*te*, **mər*$^{ə}$*n(g)te* § 41. 2.

gAw. *ŋ* = jAw. *n* vor *v*: j. *ϑanvarə* NPn. ʻdie Bogenʼ aus ir. **ϑangu̯-* zu j. *ϑanjayente* ʻsie ziehenʼ.

Ar. ***n̂*** = ir. *n*, aw. ***n***: j. *panča* ʻfünfʼ, ai. *páñca*; j. *rənjyō* Adv. ʻleichterʼ aus ar. **rañgʼhi̯as*.

**117.** Zur Schreibung: 1. Statt *ŋ* schreibt man α) *n*: j. *ϑanvarə*, β) *ng*: g. *mərəngəidyāi*, γ) *γən*: j. *mərəγənte* s. o. 2. Statt *n* vor *t d č j* und statt *ŋ* vor *k g* wird in der Regel, statt *m* vor *p b* hie und da ※ (s. § 31) geschrieben.

**118.** Ar. ***a*** (idg. *m̥*, *n̥* usw.) = ir. *a*, aw. ***a***: j. *apayatəe (mā) yasōiš* ʻlaß (nicht) um die Habe bringenʼ, vgl. ai. *yatáḥ* PPfP., *yacchati* zu *yam-* ʻhaltenʼ; j. *satəm* ʻhundertʼ, ai. *śatám*, lat. *centum*; g. *frōsyāt̰* aus *frō-*asyāt̰*, j. *avasyāt̰*, aus *ava-*asyāt̰* Opt. ʻer möchte erreichenʼ, ai. *aśyā́t* neben g. *ąsayå* GDm. ʻder beiden Parteienʼ, vgl. ai. *aṃśaḥ* m. ʻAnteil, Parteiʼ. — = aw. ***e*** (nach *y* vor *ī̆ y e* der folgenden Silbe): g. *apa-ye*$^{i}$*tī* Inf. ʻwegzunehmenʼ (§ 372) neben j. *apa-yatəe* Inf. zu *yam-* ʻhaltenʼ s. o.; — = aw. ***ə̄̆*** (vor *vī*, sowie im gAw. vor *hm*): g. *ə-vistī* ISf. ʻdurch Nichtteilhaftigseinʼ, vgl. ai. *ávitteḥ* GSf. mit idg. **n̥-* ʻun-ʼ; — g. *amə̄hma*$^{i}$*dī* 1Ps-AorM. ʻwir erkanntenʼ aus idg. **mn̥s-* zu g. j. *man-* ʻdenkenʼ; g. *ə̄hmā* AP. ʻunsʼ, gr. lesb. ἄμμε aus **n̥sm-*.

Ar. ***am***, ***an*** (idg. *m̥*, *n̥* vor *y*, *v*) = ir., aw. ***am***, ***an***: j. *janyāt̰* 3SOA. ʻer möchte schlagenʼ, ai. *hanyā́t*, vgl. ksl. *žįnją* ʻich schneide ab, ernteʼ; g. j. *jamyāt̰* ʻer möchte kommenʼ, vgl. ai. *gamyā́ḥ*, gr. βαίνω aus *βαμι̯ω; j. *vavanvå* (NSm.) PPfA. ʻbesiegt habendʼ aus **u̯a-u̯n̥-vās* neben *vaonušąm* (GP.) aus **u̯a-u̯n̥-uš-* zu g. j. *van-*, vgl. ai. *vavanvā́n*.

**119.** Ar. ***am***, ***an*** (idg. *m̥m*, *n̥n*) = ir., aw. ***am***, ***an*** (*əm*, *ən* § 126, 3γ): j. *hamahe* (GS.) Adj. ʻomnisʼ, ai.

*samasya*, vgl. gr. ἁμο-, got. *sums*; j. *tanava* 1 SKoA. 'ich will strecken', vgl. gr. τάνυται; j. *maδəmāi* (DSn.) Adv. 'mitten vor', vgl. got. *midumai* DSf.; g. *dᵊbənaotā* 2 SInjA. 'ihr betrügt' aus ar. **dbhanau̯-* § 207.

**120.** Ar. *ā* (idg. *m̥̄*, *n̥̄*) = ir. *ā*, aw. *ā*: j. *zātō* (NSm.) PPfP. 'geboren', ai. *jātá-* zu j. *zan-* 'zeugen, gebären'.

## Die Nasalvokale.

**121.** Ir. *a*꜀ = aw. *a*꜀: g. *dąstvąm* ASf. 'Lehre', vgl. ai. *dáṃsaḥ* NSn. 'kluge Tat', gr. δήνεα aus *δανσεα; g. j. *mąϑrəm* ASm. 'Wort, Spruch', ai. *mántram*. — = jAw. *a*, gAw. *ə* (*ə̄*) vor *ŋh* (*ŋŋh*, *ngh*): j. *maŋhānō* Ps-AorM. 'denkend', g. *mə̄nghāi* 1 SKos-AorM. 'ich will kennen lernen', ai. *máṃsai*; g. *sə̄nghānī* 1 SKoA. 'ich will melden', j. *saŋhāni*, vgl. ai. *śaṃsāti* 3 SKoA. zu *sąh-* 'pronuntiare'; g. *jə̄nghati-čā* 3 SKos-AorA. 'er wird kommen', j. *jaŋhəntu* 3 PImps-AorA. (them.) 'sie sollen kommen', vgl. ai. *agaṃsi* 1 Ss-AorM. zu *gam-* 'kommen'.

Ir. *ā*꜀ = aw. *a*꜀: j. *frąš* (NS.) Adv. 'vorwärts', ai. *prā́ṅ* aus ar. **prāŋᵏš* § 41. 2; j. *pąsnuš* NSm. 'Staub', vgl. ai. *pāṃsúḥ* NSm. — = gAw. *ə̄* vor *ŋh*: g. *vīvə̄nghatū* 3 SImpA. 'er soll zu übertreffen suchen' (§ 214) aus ar. **u̯iu̯ānsatu* zu *van-* 'superare', vgl. ai. *jíghāṃsati* zu *han-* 'töten'.

Ir. *ĭ*꜀, *ŭ*꜀ = aw. *ĭ*, *ŭ*: j. *jihāṯ* 3 SKoA. 'er soll zu gelangen suchen' (§ 214) aus ar. **g'insāt* zu *gam-* 'kommen', vgl. ai. *hiṃsati* 'er verletzt' zu *han-* 'töten'; j. *gaⁱriš*, *gaⁱrīš* APm. 'Berge' aus ar. **gr̥rinš*, vgl. kret. πόλ-ινς, got. *anst-ins*; g. *poᵘrūš* APm. 'viele' aus ar. **pr̥runš*, vgl. kret. υἱ-ύνς, got. *sun-uns*.

Ir. *r̥*꜀ = aw. *ər*꜀: g. *mātərąš-čā* APf. '(und) die Mütter' aus ar. **mātr̥nš*, ir. **mātr̥*꜀*š*; g. *nərąš*, j. *nərᵊᵘš* APm. 'die Männer' aus ar. **nr̥nš*; g. *mərąšyāṯ* 3 SOA. 'er möchte verderben' aus ar. **mr̥n̆k'i̯āt* zu *marᵊk-* 'töten', ai. *marcáyati*.

Zur Schreibung: Für die Nasalvokale gibt es, außer für *ą*, keine besonderen Zeichen. Für *ą̄* wird *ą* geschrieben; nasaliertes *ĭ ŭ ə* bleibt unbezeichnet § 109. 5. Nasaliertes *r* wird im gAw. *rą*, im jAw. *rəu* geschrieben (§ 36. 2).

## B. Die Vokale.

### Idg. und ar. Grundlagen.

**122.** a) Der idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt als einfache Vokale *ă ĕ ŏ ĭ ŭ* und *ə*, als Diphthonge *ăi ĕi ŏi ău ĕu ŏu* und *əi əu; i* und *u* fungieren sowohl als Sonanten, als auch als Konsonanten.

**123.** b) Idg. Veränderungen.

α) Unter gewissen Bedingungen ist *i* und *u* der langen Diphthonge geschwunden, vgl. j. *daδāiti* 'er sieht', *duž-då* (NSm.) Adj. 'unverständig' neben *paiti.dītāi* (DS.) PPfP. 'erblickt', *bərəzai-δīm* (ASm.) Adj. 'von hoher Einsicht', vgl. ai. *dhītá-* PPfP., *duḍhī́-, durdhī-* Adj.; g. j. *gąm* ASm. f. 'Rind', ai. *gā́m,* gr. hom. βῶν neben *gāuš* NS., ai. *gáuḥ,* gr. βοῦς und g. *hvō.gvō* (NSm.) EN., eig. 'schöne Rinder besitzend', vgl. ai. *sugúḥ.*

β) Ablaut: Vielfach zeigen Silben in bezug auf die *a*-Vokale *(ă, ĕ, ŏ)* mehrfache Gestalt. Diese Erscheinung, deren Ursache, soweit erkennbar, in Betonungsverschiedenheiten liegt, heißt Ablaut.

Das Wortstück, welches, abgegrenzt von den suffixalen oder als suffixal empfundenen Elementen, einer Gruppe etymologisch zusammengehöriger Wörter gemeinsam ist, wird (Wurzel oder) Basis genannt. Je nach der Silbenanzahl des Wortstückes unterscheidet man ein-, zwei- und dreisilbige Basen.

Die einsilbige Basis hat entweder langen Vokal oder Diphthong (**dhē* 'setzen', **γhēi* 'verlassen') und heißt dann schwere einsilbige Basis, oder einen kurzen Vokal (**es* 'sein') und heißt dann leichte einsilbige Basis.

Die zweisilbige Basis hat entweder in der ersten Silbe einen kurzen Vokal, in der zweiten Silbe einen langen Vokal oder Diphthong (**telē* 'tragen', **bherēi* 'schlagen, spalten') und heißt dann schwere zweisilbige Basis oder in beiden Silben einen kurzen Vokal (**teres* 'zittern') und heißt dann leichte zweisilbige Basis.

Die dreisilbige Basis hat durchaus kurze Vokale oder in den ersten zwei Silben kurzen Vokal, in der letzten Silbe langen Vokal (oder Diphthong).

Die als Basen anzusetzenden Wortstücke erfuhren sowohl quantitative als auch qualitative Veränderungen.

1. Reduktion und Schwächung infolge von Schwachtonigkeit.

α) *ē ō ā* in den schweren Reihen wurde zu *ə* (lat. *datus*: gr. δίδωμι), *āi ēi ōi, āu ēu ōu* vor Konsonanz zu *əi, əu,* das zu *ī, ū* kontrahiert wurde, vor Vokalen zu *əi̯-, əu̯-* (ai. *dhītáḥ, dhayati*: *dhāyúḥ*).

β) *e o a* wurde vor Geräuschlauten irgendwie reduziert, etwa zu *ᵉ ᵒ ᵃ*, fiel aber wieder mit *a e o* zusammen (lat. *pedis* = idg. **pᵉdés*), s. aber Bartholomae WklPh. 1905. 1105 ff.

γ) *e o a* schwand, wobei die Silbe verloren ging oder ein benachbarter Sonorlaut (*i̯, u̯, r, l, m, n*) die Rolle des Sonanten übernahm (ai. *yánti* aus idg. **ei̯énti*; *imáḥ* aus idg. **eimés*, vgl. *éti* 'er geht'; gr. φυή, idg. **bhuu̯á* aus **bheu̯á*).

2. *e o a* der leichten Basen wurde zu *ē ō ā* (Dehnstufe), wenn die nachfolgende Silbe schwand, aber nicht unter allen Umständen, sondern nur bei einer besonderen Betonungsart, vgl. Reichelt KZ. **39**. 4.

3. *ĕ ă* wurde zu *ŏ* (qualitativer Ablaut); diese Abtönung hängt jedenfalls zu einem guten Teil mit dem Zurücktreten des Hochtons auf die vorhergehende Silbe zusammen (gr. πατήρ: εὐ-πάτωρ).

4. Wenn ein Wort Schlußglied oder Anfangsglied eines Kompositums wurde, trat eine neuerliche Reduktion in der ersten Wortsilbe ein, indem *ə* der schweren Basen (1. α) und *ᵉ ᵃ ᵒ* der leichten Basen (1. β) schwindet.

Folgeerscheinungen: Dadurch, daß zwei oder mehrere verschiedene Basen gleichlautende Glieder bekamen, war der Anlaß zu einer Basenmischung gegeben. Diese wurde noch besonders dadurch begünstigt, daß die schweren diphthongischen Basen nach dem Schwund des *i* oder *u* mit den schweren monophthongischen zusammenfielen. Ferner wurden die Ausgänge der zweisilbigen Basen frühzeitig zum Teil als Suffixe empfunden und auf andere Basen übertragen. Endlich fanden allenthalben Ausgleichungen innerhalb desselben Formensystems statt.

## 124. Ar. Veränderungen.

1. Idg. *ă ĕ ŏ* fielen in *ă* zusammen, desgleichen die Diphthonge *ăi ĕi ŏi, ău ĕu ŏu* in *ăi, ău*.

2. Idg. *ə* hatte vor *i̯* wohl dunklere Färbung als sonst; diese Differenz gibt sich im Ar. dadurch zu erkennen, daß

*əi̯* als *ai̯* erscheint, während sonst *ə* zu *i* geworden ist, und zwar vor dem Übergang von *s* in *š* (§ 83.1). In den anderen Sprachen überall *ə* = *a*.

3. Idg. *i̯* fiel vor *ĭ* (und idg. *u̯* vor *ŭ*)[1] aus: g. *sraēštąm* (ASf.), j. *sraēštəm* (ASm.) Adj. 'schönst', ai. *śréṣṭham* aus ar. **śra(i̯)išṭham,* vgl. *sraēštəm susruye vāčim* Yt. **17.** 17 achtsilbig; j. *fraēštəm* Adv. 'am meisten' aus ar. **pra(i̯)išṭha-* mit *a* aus idg. *ə* (s. No. 2), vgl. j. *frāyah-* Adj. 'plus', ai. *prāyaḥ* Adv.; j. *raēm* ASm. 'Reichtum', *raēš-ča* AP. aus ar. **ra(i̯)im*, **ra(i̯)inš* mit *a* aus idg. *ə*, vgl. g. *rāyō* GSm. 'des Reichtums', ai. *rāyáḥ;* j. *viδčōišta* (VSm.) Adj. 'der am besten zu entscheiden weiß' aus **vi-ča(i̯)išta* (§ 61), vgl. g. *vīčayaϑā* 2PKoA. 'ihr sollt scheiden'; j. *žnōišta* (st. NSm.) Adj. 'der die beste Kenntnis hat' aus ar. **žna(i̯)išṭha-* (unsicher, vgl. Bartholomae Wb. 1717); j. *šāištəm* (NSn.) Adj. 'erfreulichst' aus ar. **k'i̯ā(i̯)išṭha-*, Superl. zu j. *šā-* Adj. 'froh' (§ 174. 5). Vgl. dazu Bartholomae IF. **7.** 73[2], GIrPh. I. 173.

4. Die idg. Ablautverhältnisse waren durch das Zusammenfallen von idg. *ă ĕ ŏ* in ar. *ă* wesentlich vereinfacht. Doch traten neue Ablauterscheinungen auf, indem *i* und *a*, die aus idg. *ə* hervorgegangen waren, Umbildungen nach dem Ablaut *ai̯ : i* und *ā(i̯) : ī* (mit idg. *ī*) veranlaßten. Beispiele s. u. Stammbildung § 193—249 und § 276—313.

### Ir. Entwicklung.

**125.** Im Ir. bleiben die ar. Vokale, Diphthonge und *i̯* unverändert; *u̯* wird hinter *s*, *z* (aus ar. *ś šh*, *ž žh* § 70. 1, 2) zu *p (sp)*, *b (zb)*, und fällt hinter *f b* (aus ar. *p ph b bh* § 42) aus.

### Zustand im Aw.

**126.** 1. Ir. *i*, *ī*, *u*, *ū*, *i̯*, *u̯*, *āi*, *āu* sind im allgemeinen erhalten.

2. Ir. *ai* erscheint als *aē* und *ōi*, ir. *au* als *ao* und *əu*.

---

[1] Kein sicheres aw. Beispiel.

3. Ir. *a* ist erhalten, erscheint jedoch
α) als *e* hinter *y* vor *ī y e* und *j* der folgenden Silbe,
β) als *o* hinter Labialen vor *u* der folgenden Silbe,
γ) als *ə* vor Nasalen und *vī* (im gAw. auch vor *hm*),
δ) als *i* vor Nasalen hinter *y č j* und jAw. *ž* (aus *j* § 60).

4. Ir. *ā* ist erhalten, erscheint jedoch
α) als *e* nach *y* vor *ī y* und *e* der folgenden Silbe,
β) als *ō* vor *u* der folgenden Silbe,
γ) als *å* durchwegs vor *ŋh* und vor Nasal + Tenuis.

**127.** Ar. ***i*** = ir. *i*, aw. ***i***: g. *idī* (j. *ā-iδi*) Imp. 'geh', ai. *ihí*, gr. ἴθι; g. *miϑah°* (KompA.), j. *miϑō* Adv. 'verkehrt', ai. *mitháḥ* Adv. 'gegenseitig', vgl. got. *missō* 'wechselseitig'; g. j. *vīsəm* ASf. 'Dorf', ai. *víśam*, vgl. ksl. *vĭsĭ* 'Dorf'.

**128.** Ar. ***ī*** = ir. *ī*, aw. ***ī***: g. j. *srīrō* (NSm.) Adj. 'schön', ai. *śrīlá-, a-śrīrá-;* g. *vīrəng* APm., j. *vīrəm* AS. 'Männer, Mann', ai. *vīrā́n, vīrám;* j. *jīrō°* (KompA.), *jirəm* § 34. 1 (ASm.) Adj. 'lebhaft', ai. *jīrám.*

**129.** Ar. ***u*** = ir. *u*, aw. ***u***: g. *uš̊ā* NSf. 'Morgenröte', ai. *uṣā́ḥ;* g. *dugədā*, j. *duγδa* NSf. 'Tochter', ai. *duhitā́*, gr. θυγάτηρ; g. j. *puϑrəm* ASm. 'den Sohn', ai. *putrám.*

**130.** Ar. ***ū*** = ir. *ū*, aw. ***ū***: g. j. *būmīm* ASf. 'Erde', vgl. ai. *bhūmim;* g. *dūtīm* ASn. 'Botschaft', ai. *dūtyàm;* g. *zūtā* LSf. 'auf den Ruf', ai. *pūrvá-hūtau.*

**131.** Zur Schreibung: 1. Statt *i* wird vor *ī*, *y* der folgenden Silbe öfters *əi* (*ᵊi*) und *ai* (*ᵃi*) geschrieben: j. *vasō.šəitīm* ASf. 'Freiheit des Wohnens', j. *šaitayō* NPf. 'Wohnstätten' neben *šitibyasča* DP., ai. *kṣitíbhyaḥ*; j. *bawraini* (APn.) Adj. 'vom Biber stammend' statt **bawrini*, vgl. lit. *bebrìnis* (*i̯o*-St.); g. *vīspō.paitīš* (APf.) Adj. 'alltränkend' statt **°pitīš*, vgl. ai. *pītíḥ* NSf. 'Trinken'; j. *ərəzatō.paiϑi, zaranyō.paiϑi* (APn.) Adj. 'silber-, goldgeschmückt' neben *zaranyō.pīsō* APm., *°pisi* ADf. (§ 334), vgl. j. *pīs-* f. 'Schmuck', ai. *piś-* f.

2. Statt *i* häufig vor Nasal + Konsonant *ə*, vgl. Bartholomae Wb. 1814: j. *hapta həndu* (APm. für **hindu̯*) 'die sieben Indien', ai. *saptá sindhūn* (RV. **1.** 35. 8); j. *aēšəmnå* (NPf.) Part. Fut. 'um Wasser zu suchen', statt **aēšimnå* und dies statt *°šyəmnå* § 33. 1 zu *aēšya-* Fut. von g. j. *aēš-*; so noch j. *čaēšəmnō* (*kāy-* 'büßen'), *sraēšəmnō* (zu j. *sraēšyeiti* Fut. 'er wird haften').

3. Statt *u* vor *ŭ, v* der folgenden Silbe einige Male *ə*: g. *drəgvå* NSm. 'Druggenosse' zu g. j. *drug-* f. 'Lüge, Trug'.

4. Statt *ĭ ŭ* vor *y, v* einige Male *a*: j. *aspayąm* (ASf.) Adj. 'aus Rossen bestehend' statt **aspiyąm*, vgl. ai. *aśviyá-*, *áśvya-*; j. *uzayara* Imp. 'erhebe dich' statt °*iyar-*, vgl. ai. *íyarti*; j. *nāvaya (āfš)* (NSf.) Adj. 'schiffbar' neben ap. *nāviyā* NSf. 'Flotte', vgl. ai. *nāvyā̀*; j. *čavaiti* (NSf.) Adj. 'quantus' statt **čīvant-*, vgl. ai. *kī́vant-*; — j. *frāyavayōiš* 2SOA. 'du sollst darauf ausgehn' statt *°*yuvay-*, vgl. ai. *yuváti*; j. *yava* NSm. 'Jüngling' statt **yuvā*, vgl. ai. *yúvā*; j. *framravānō* (NSm.) PPM. 'zitierend' statt °*mruvānō*, ai. *bruvāṇáḥ*.

5. Statt *ī* einmal vor *y* im gAw. *ō*: *isōyā* 1SOM. 'ich vermag' statt **isīya*, vgl. ai. *ī́śīya*. Oder *ōy* = *ay* (them.)? § 136.

**132.** Ar. ***a*** = ir. *a*, aw. ***a***: g. j. *apă* Adv. Präv. 'von weg', ai. *ápa*, gr. ἀπό, lat. *ab*; g. j. *sravå* APn. 'Worte', vgl. ai. *śrávāṃsi*, gr. κλέος; g. *hača^i^ntē*, 3PPM. 'sie folgen', gr. ἕπονται.

Ir. *a* = aw. ***e***[1]: j. *yešti* Inf. 'um zu verehren', g. *yesnyā-čā* (APn.) Adj. 'auf die Gottesverehrung bezüglich', j. *yeze* 1SPM. 'ich verehre', vgl. ai. *yajñíyā* APn., *yáje* 1SPM.; g. j. *^i^ϑyejō* ASn. 'Not', ai. *tyájaḥ*. — = aw. ***o***[2]: j. *pourušō* (NSm.) Adj. 'grau, greis', ai. *paruṣáḥ*; g. j. *mošŭ* Adv. 'bald', ai. *makṣū́* Adv.; g. *vohū* (NSn.) Adj. 'gut', ai. *vásu*. — = aw. ***ə***: g. *nəmas-čā*, j. *nəmō* ASn. 'Verehrung', ai. *námaḥ*; g. *uz-jən* 3SInjA. 'er wird sich einstellen', ai. *gán* (zu g. j. *gam-* 'kommen'). — g. j. *səvištō* (NSm.) Adj. 'stärkst', ai. *śáviṣṭhaḥ*; j. *rəvīm* (ASf.) Adj. 'flink', vgl. ai. *raghví-* § 157. — = aw. ***i***: g. j. *yim* ASm. 'welchen', ai. *yám*; j. *činmānī* APn. 'Begehren' zu g. j. *kan-* 'Verlangen tragen nach', vgl. ai. *cakana* Pf.; g. *jimaṯ* 3SKoA. 'er wird sich einstellen', ai. *gamat*; j. *družinti* 'sie betrügen', *družintəm* (ASm.) PPA. 'betrügend', ai. *druhántam*.

**133.** Ar. ***ā*** = ir. *ā*, aw. ***ā***: g. *mātarō* VPf. 'o Mütter', j. *māta* NSf. 'Mutter', ai. *mātā́*, vgl. lat. *māter*; g. j.

[1] Die Umsetzung unterbleibt vor *v, hm* und zum Teil vor *r*: g. *yavē* (DSn.) Adv. 'für die Dauer', j. *vaŋhavē* (DSm.) Adj. 'gut', j. *yahmya* Adv. 'wo', g. j. *ahmī̆* 1SPA. 'ich bin', j. *frayare* (LSn.) Adv. 'morgen'; aber j. *uzayeirine* (LSm.) Adj. 'nachmittägig'.

[2] g. *čōr^ə^ṯ* 3SImpfA. 'er machte', ai. *á-kar* hat übertragenes *ō*; vgl. g. *dōr^ə^št* neben *dār^ə^št* § 147.

*må* NSm. 'Mond', vgl. ai. *mā́sam* ASm., gr. μήν; g. *āsu* ASn. sva. 'die Schnelligkeit', j. *āsu* Adv. 'cito', ai. *āśú*, vgl. gr. ὠκύς. — = aw. ***e*** (statt *ē*)[1]: j. *zbayemi* 'ich rufe an', ai. *hváyāmi;* j. *ufyemi* 'ich besinge' neben *ufyāṯ* (Ko.); g. *ayenī* 1SKoA. 'ich will gehen', ai. *áyāni.* — = aw. ***ō:*** g. *jyōtūm* ASm. 'Leben' neben *jyātə̄uš* GS., vgl. ai. *jīvā́tuḥ* NS. (J. Schmidt KZ. **32**. 378). — = aw. ***å:*** j. *dåŋhōiṯ* AblSf. 'von der Schöpfung', vgl. ai. *dhāséḥ* 'von der Stätte'; g. *dåŋhā* NSf. 'Verleihen' zum *s*-Aor. von *dā* 'geben', vgl. ai. *dāsat* Ko. und Bartholomae Zum AirWb. **1**. 171; — j. *fåŋkavō* 'Bergspitzen' aus ar. **phāŋk-?;* j. *haϑråŋčō* (NPm.) Adj. 'auf einen Punkt gerichtet', vgl. ai. *satrā́caḥ;* j. *mazåntəm* (ASm.) Adj. 'groß', ai. *mahā́ntam.*

**134.** Über die Ursachen der Umfärbung von aw. *a, ā* vgl. § 147, § 148, § 158. In vielen Fällen unterbleibt die Umfärbung infolge von Lautausgleich innerhalb des Formensystems.

**135.** Idg. ***ə***, *(a)* = (ar.) ir. aw. ***a:*** j. *stayata* 3SImpfM. 'er stellte an als —', vgl. ksl. *stoją* 'ich stehe' zu g. j. *stā-* 'stehn, stellen'; j. *vayuš* NSm. 'Luft' neben ai. *vāyúḥ* zu j. *vā-* 'wehn'; j. *ayaoš* (GS.) Adj. 'alt' neben g. *āyū* NSn. 'Alter', ai. *ā́yu.* — = (ar.) ir. aw. ***i:*** j. *pita* NSm. 'Vater', ai. *pitā́*, vgl. gr. πατήρ; j. *ⁱriϑyeⁱti* Ko. 'er soll haften', *ⁱristahe* (GS.) PPfP. neben g. *rāstī* 'er haftet an —' zu g. j. *rāϑ-* 'haften'; g. *a-sīštəm* (ASm.) PPfP. 'verheißen' statt *asištəm* (§ 34. 1) neben *sāstū* Imp. 'er soll lehren' zu *sāh-*, vgl. ai. *śiṣṭáḥ* neben *śā́sti* 'er weist zurecht', ir. *cáin (*kāsni-)* 'Gesetz'.

## Die Diphthonge.

**136.** Ar. ***ai*** = ir. *ai*, aw. ***aē***, ***ōi***[2]*:* j. *snaēžāṯ* Ko. 'er wird herschneien', vgl. gr. νείφει, lit. *snẽga* 'es schneit'; g. j. *aēvō* NSm. 'unus', *ōyum* für **ōivəm*, *ōim* ASm. n.

---

[1] Die Umsetzung unterbleibt vor *h, r* und *nt* (§ 126. 4γ): g. *yāhī* LSn. 'bei dem Schlußwerk', j. *yāⁱryąm* (ASf.) Adj. 'annuus', *jaⁱδyånte* 3PKoM. 'sie sollen bitten'.

[2] *aē* ist wie deutsches *ai* zu sprechen; die Differenz zwischen *aē* und *ōi* ist geringfügiger, als es nach der Schreibung erscheint.

(§ 33. 2. 8), gr. οἶος; j. *aēsməm* ASm. 'Brennholz', vgl. ai. *édhaḥ* m. 'Brennholz', gr. αἴθω.

Vielleicht war *aē* im Anlaut und in offener Silbe, *ōi* in geschlossener Silbe Norm. Das gAw. bevorzugt jedoch *ōi*, das jAw. *aē*; s. darüber Bartholomae GIrPh. I. 172. Nach dem Wechsel von *aē* mit *ōi* vor Konsonanten kam auf analogischem Wege auch ein Wechsel von *ay* mit *ōy* vor Sonanten zustande: g. *ubōyō* LD. 'in beiden' neben j. *vayō* nach g. *ubōibyā* DD. neben j. *vaēibya*; g. *axtōyōi* DSm. 'dem Schmerz' zu g. j. *axtay-*; g. *vātōyōtū* Imp. 'er soll zum Verständnis bringen' neben *vātəyāmahī*, vgl. ai. *ápivātayati*.

**137.** Ar. ***āi*** = ir. *āi*, aw. ***āi***: g. *dāiš* 2Ss-AorA. 'zeig mir' (§ 76) zu g. j. *daēs-*, idg. **deix-* 'zeigen, sagen'; j. *nāismī* 'ich schmähe' aus ar. **nāitsmi* § 49, vgl. gr. ὄνειδος; g. *uxδāiš* IPn. 'durch die Worte', ai. *ukthā́iḥ*, vgl. gr. λύκοις, lit. *vilk-aĩs*.

**138.** Ar. ***au*** = ir. *au*, aw. ***ao***[1], ***əu***: j. *aojō*, g. *aogō* (§ 65) ASn. 'Kraft', ai. *ójaḥ*, vgl. lat. *augustus*, lit. *áuksztas*; g. j. *sᵊraošō*, *sraošō* NSm. 'Gehör', ksl. *sluchŭ* m. 'Gehör', vgl. gr. κλευσόμεθα; j. *aiwi.raocayeiti* (Kaus.) 'er läßt aufflammen', ai. *rocáyati*, vgl. alat. *lūceo* 'lasse leuchten' aus idg. **loukéi̯ō*; g. *mainyəuš* GSm. 'des Geistes', ai. *manyóḥ*.

Jackson BB. **17**. 148 ff. nimmt als Grund der verschiedenen Vertretung von ir. *au* im Gen. Sg. der *u*-Stämme die Betonung an: "The Av. gen. sing. *-aoš* of *u*-nouns corresponds as a rule to a Skt. stem with accented ultima *(—ú)*. The form Av. *-əuš* corresponds generally to a Skt. stem with unaccented ultima *(⁄—u)*." Aber abgesehen davon, daß sich noch mehr Ausnahmen finden, als Jackson anführt, und daß seine Erklärung von aw. *gəuš* = ai. *gṓḥ* (i. e. *gávaḥ*) with unaccented final und aw. *dyaoš* = ai. *(dyṓḥ) diváḥ* with accented final unmöglich ist, müssen auch Fälle wie j. *zantəušča*, g. *xᵛaētəuščā* Bedenken erregen, da unter dem Hauptton vor *ča* (§ 171) **zantaošča*, **xᵛaētaoščā* zu erwarten wäre. S. noch § 168.

**139.** Ar. ***āu*** = ir. *āu*, aw. ***āu***: j. *gāuš* NSm. f. 'Rind', ai. *gā́uḥ*.

Zur Schreibung: Statt *-āu* im Auslaut öfters *-å*: g. *xratå* (LSm.) '(bei), nach dem Ratschluß', ai. *krátau*, vgl. Bartholomae IF. **5**. 218.

---

[1] *ao* ist wie deutsches *au* zu sprechen; mit *əu* neben *ao* verhält es sich ebenso wie mit *ōi* neben *aē*.

**140.** Idg. *əi*[1] = (ar.) ir. *ai*, aw. *aē (ōi)* j. *daēnu* ISf. 'femina', ai. *dhenú* neben ai. *dhayati* 'er saugt', ksl. *doją* 'ich säuge' zu idg. **dhēi̯-*.

**141.** Idg. *əu*[1] = (ar.) ir. *au*, aw. *ao (əu)*: j. *aošta-ča* ADm. '(und) die beiden Oberlippen', ai. *óṣṭhau*, vgl. lat. *ausculum, austium* zu idg. **ōus-*.

**142.** Ar. *i̯* = ir. *i̯*, aw. ***y***: g. j. *yūšmat̰* AblP. 'von euch', ai. *yuṣmát*, vgl. got. *jūs*, lit. *jūs;* g. j. *yasnyā̆* (APn.) Adj. 'würdig verehrt zu werden', ai. *yajñíya-*, vgl. gr. ἅγιος; g. *rāyō* GSm. 'des Reichtums', ai. *rāyáḥ*.

**143.** Ar. *u̯* = ir. *u̯*, aw. ***v***: g. *vadarə* ASn. 'Waffe', ai. *vádhaḥ;* j. *vavanvå* (NSm.) PPfA. 'der gesiegt hat', ai. *vavanván*. — = ir. *p*, aw. ***p***: g. j. *spəntō* (NSm.) Adj. 'heilig', ksl. *svętŭ*, lit. *szventas;* j. *aspō* NSm. 'Pferd', ai. *áśvaḥ*, vgl. lit. *aszvà;* g. j. *vīspō* (NSm.) Adj. 'jeder', ai. *víśvaḥ*. — = ir. *b*, aw. ***b***: j. *zbarahi* LSn. 'auf dem Hügel', vgl. ai. *hváraḥ* n. 'Krümmung'; g. *zbayā* 1SKoA. 'ich will anrufen', j. *zbayeiti* 3SPA., ai. *hváyati*. — = ir., aw. **o**: j. *āfənte* 'sie werden eingeholt' aus ar. **ā-apu̯a-* (§ 231), vgl. ai. *āpnóti* 'er erreicht'; j. *āfəntəm* (ASm.) Adj. 'wasserreich' aus ar. **āpu̯ant-*, vgl. ai. *ápavān* NSm.

Statt aw. *sp*, *zb* aus *su̯*, *zu̯* erscheint unter dem Einfluß verwandter Wörter mit *sŭ*, *zŭ* oder *suu̯*, *zuu̯* wieder *sv*, *zv*: g. *isvā* (NSm.) Adj. 'verfügend', vgl. ai. *īśvaráḥ*, *abhī́śūn* APm. 'die Zügel' (?); j. *hizvąm* ASf. 'Zunge', ai. *jihvám*, vgl. g. *hizubīš* IPm.

**144.** Zur Schreibung: 1. Statt *y* erscheint einige Male *ōy*: g. *(ā) mōyastrā.*⁰ 'societas' statt **myastrā*[2] zu j. *hamiδ.patay-* aus *ham-mid-*, vgl. ai. *medí* m. 'Genosse'; j. *hāvōya* Adv. 'links' statt **havya*, ai. *savyá* s. No. 7.

2. Statt *y* in *ĭy* öfters *v*: j. *vivaozō* (NSm.) Adj. 'der überwogen läßt' statt **vi-yaoz⁰* neben *āyaozō*; g. *ašivå* GDf. 'der beiden Lose' statt **ašiyå*.

---

[1] Der Ansatz idg. *əi, əu* ist sehr zweifelhaft, da wahrscheinlich *əi, əu* vor Konsonanten durchweg zu *ī, ū* kontrahiert worden ist. Es kann aber schon in idg. Zeit neben *əi̯, əu̯ (ai̯, au̯)* vor Vokalen (nach dem Muster von *ei, eu* neben *ei̯, eu̯* z. B.) *əi, əu (ai, au)* neugebildet worden sein.

[2] Vgl. Geldner KZ. 27. 249; Bartholomae AF. 2. 130; Wb. 1190.

3. Statt *vi* nicht selten *ōi*, besonders im Anlaut: j. *ōifranąm* GPm. 'pathicorum' statt *vifra-* neben *vifyeiti* 'pedicat'; j. *ōiϑra* Adv. 'getrennt' statt **vi-ϑra*, vgl. *vītarəm*, ai. *vitarám*; j. *yōištō* (NSm.) Adj. 'jüngst', j. *dbōištəm* (ASn.) Adj. 'plurimus' § 33. 3.

4. Statt *v* in *av* vor Vokal *o, ov*: j. *aoe* Adv. 'herwärts' aus *ave*; g. *mraoī* 'es wurde gesagt' aus **mravī*; g. *x<sup>v</sup>aētaovē* DSm. 'dem Adel' neben *x<sup>v</sup>aēt-avē*.

5. Statt *v* vor wortschließendem *ĕ* stets *y, uy*: j. *stuye* 1SPM. 'ich gelobe', ai. *stuve*; g. *mruyē* 'ich sage', ai. *bruve*; j. *tanuye* DSf. 'dem Leib' neben *tanvaē-ča*, ai. *tanvè*; j. *duye* ADf. n. 'zwei' neben *dvaē-ča*, ai. *dvé*.

6. Statt *v* in *ŭv* vereinzelt *y*: j. *aiwi.zūzuyanąm* (GPm.) PPM. 'aufgefordert' statt *°zūzuvanąm*, vgl. ai. *jóhuvāna-*.

7. Statt *v* in den Verbindungen *vy*[1] und *vr* nach *a*[2] gewöhnlich *o*, nach *ā u*: j. *haoyąm*[2] (ASf.) Adj. 'link', ai. *savyám* s. No. 1; g. *vaorāzaϑā* 2PPfA. 'ihr seid freundlich gesinnt' statt **vavrāz-*; j. *nāuya* neben *nāvaya* § 131. 4, ai. *nāvyà*; j. *vāurāza* 3SPfA. 'er ist froh' statt **vāvrāz-*.

8. Statt *v* wird hinter *ϑ* regelmäßig, hinter *δ* meist *w* geschrieben[3]: j. *frapiϑwō* (NSm.) Adj. 'copiosus' statt *°piϑva-*, *°pitva-* neben *pitūm* ASm. 'Speise', ai. *pitúm*; g. *xraϑwā* ISm. 'mit dem Verstand', ai. *kratvā́*; j. *anupōiϑwaitīm* (ASf.) Adj. 'mit einer Schwellung versehen' aus **anu-paētuuant-*[4]; j. *jąϑwa* (NPm.) PFP. 'occidendus', ai. *hántva-*; — j. *vaxəδwanąm-ča* (GPm.) PFP. 'was zu sagen ist', vgl. ai. *váktvānām*, aber j. *vīδvå* (NSm.) PPfA. 'sich verstehend', ai. *vidvā́n*.

---

[1] Die Schreibung *vy*, *yv*, die auch aus *(ŭ) vĭy*, *yŭv* (§ 33) entstanden sein kann, wird im Wortinlaut vermieden. Für *vy* findet sich *vay* (§ 131. 4), *vōy* No. 1, *oy, uy* No. 7, für *yv* entsprechend *yav* (§ 131.4), *iv*: j. *mainivå* GDm. neben *mainyuš* NS. 'Geist', ai. *manyúḥ*. Auf den Satzinlaut übertragen ist j. *(ā) vōyaϑrā* APn. statt *ā *vyaϑrā* 'Hoffnungen', vgl. *ā mōyastrā.baranā* NPm. statt *ā *myastrā.°* (No. 1).

[2] Statt *avy* wird auch *āvay, āvōy* geschrieben: j. *hāvōya hāvaya-ča*, ai. *savyā́* (No. 1).

[3] j. *hurāϑvō* (Yt. **10**. 76) 'mit schönem Wagen versehen' ist statt **°rāϑiva-* geschrieben; es liegt eine Ableitung mit *-va-* aus **rāϑay-* vor, vgl. Bartholomae Wb. 1837. Das *v* steht also für *ĭv* (§ 33. 6).

[4] Hierher noch *°xraϑwastəmō* aus **kratu-uant-*, vgl. Bartholomae ZDMG. **50**. 690.

### Vṛddhiḥ.

Bartholomae GIrPh. I. 44; P. Horn KZ. 38. 290 f.

**145.** Das Auftreten langer Vokale in der ersten Silbe abgeleiteter Nominalbildungen hängt mit dem ursprachlichen Ablaut § 123 zusammen, der häufig ein formales Charakteristikum und als solches ein Wortbildungsmittel wurde. Zugrunde liegt offenbar idg. Dehnstufe; doch findet sich in den nichtarischen Sprachen nichts Entsprechendes. Vgl. Buck AJofPh. **17**. 470 f. j. *āhūⁱriš* (NSm.) Adj. 'ahurisch', ai. *ásuriḥ* EN. zu j. *ahurō*, ai. *ásuraḥ;* j. *vārᵊϑraγnəm* (ASm.) Adj. 'siegreich', ai. *vártraghnam* 'den Schläger des V. betreffend' neben j. *vərᵊϑraγnəm* n. 'Sieg'; j. *xšāfnīm-ča* ASn. '(und) das Nachtmahl' zu j. *xšapan-* f. 'Nacht'; j. *xąnyá* (NPf.) Adj. 'fontanus' zu j. *xan-* f. 'Quelle'; g. *ārᵊzvā* NPn. 'richtiges Tun', vgl. ai. *ārjavam* n. zu g. *ərᵊzav-* 'richtig, gerade'. Einige sekundäre Ableitungen zeigen den Guṇa-Vokal *ai*, *au* statt des Vṛddhi-Vokals: j. *ϑraētaonō* NSm. EN. eines Helden offenbar zu *ϑrita-* EN. neben ai. *traitānáḥ;* j. *haosravaŋhəm* ASn. 'guter Leumund' zu **husravah-*, ai. *suśrávas-* Adj. neben *sauśravasám;* j. *haomanaŋhəm* ASn. 'Wohlgemutheit' zu j. *humanah-* Adj. neben ai. *saumanasám;* j. *dəuš.manahyāi-ča* DSn. '(und) der Feindseligkeit' zu j. *dušmanah-* Adj. neben ai. *daurmanasyam* 'Trübsinn'.

---

## Zum bedingten Lautwandel.

### Kontaktwirkung in Sonantengruppen.

**146.** Kontraktion: j. *upāzaⁱti*[1] 'er bringt hinzu' aus *upa + az-;* j. *upāpō* (NSm.) Adj. 'im Wasser lebend' aus *upa + āp-*, vgl. *upa.āpəm* Adv. 'auf dem Wasser'; j. *nīre*[1] Inf. 'hinabzusinken' aus *nī + īre* § 195; g. *hūxtāiš* (IP.), j. *hūxtəm*[1] (AS.) Adj. 'gut gesagt' aus *hu + uxta-*, ai. *sūktá-;* j. *upaēta* LSf. 'bei der Begattung' aus *upa + itay-*,

[1] Daneben *avazōiṯ, niraṯ, huxtəm* § 34. 1.

ai. *úpetay-* f.; j. *fraoxšyąn* 3PKoA. ʿsie sollen ausgehn vonʾ aus *fra* + *uxšya-* usw.

## Wirkung von Konsonanten auf Sonanten in Kontaktstellung.

**147.** 1. Wirkung von Labialen, *m* und *u̯* auf die Qualität der Sonanten.

Ir. *r̥* wird im Aw. hinter *v*, *m* (*w*, § 144.8) zu *ōr*[1]: j. *ni-vōⁱryete* aus **vr̥ya-*, g. *ϑwōrᵊštā* aus **ϑu̯r̥s-*, g. *mōrᵊndaṯ* aus **mr̥nd-* § 111.

Ir. *ar* aus *r̥r* wird im Aw. hinter *p*, *v* (unter gleichzeitiger Einwirkung eines folgenden *u* § 158. 2) zu *or:* g. *poᵘrū*, g. j. *voᵘru⁰* (KompA.), vgl. ai. *purú-*, *(u̯)urú-* mit *ur-* aus *r̥r* § 112.

Ir. *a* wird im Aw. hinter *m*, *v* (unter gleichzeitiger Einwirkung eines folgenden *u* § 158. 2) zu *o:* g. j. *mošū*, ai. *makṣū́;* g. *vohū*, ai. *vásu* § 132.

**148.** 2. Wirkung der palatalen Konsonanten *č*, *ǰ*, *ž* (§ 60) und *y* auf die Qualität der Sonanten.

Ir. *an*, *am* (aus ar. *an*, *am* oder *n̥n*, *m̥m*) wird hinter *č*, *ǰ*, *y* zu *in*, *im:* g. *yim* ASm. ʿwelchenʾ, ai. *yám;* g. *činmānī* APn. ʿBegehrenʾ, *činvaṯ.⁰* (KompA.) ʿtrachtendʾ zu *čakana* Pf. ʿer trägt Verlangen nachʾ, ai. *cakana*; g. j. *hačinte* ʿsie gehen mit, stimmen zusammenʾ neben g. *hačaⁱntē*, ai. *sácante;* g. *ǰimaⁱtī* Ko. ʿer soll kommenʾ, ai. *gámati;* j. *družintəm* (ASm.) PPA. ʿlügendʾ neben *družanti* (LS).

Allein steht g. *ⁱϑyeǰō* NSn. ʿGefahrʾ, dessen *e* durch die Doppelwirkung des vorhergehenden *y* und des folgenden *ǰ* aus *a* entstanden ist, vgl. ai. *tyájaḥ*.

**149.** 3. Nasalierung.[2]

Kurze sonantische Vokale werden im Aw. vor *nm* nasaliert, lange vor *mr*, vor Nasal in offener Silbe und

[1] g. *čōrᵊt* (§ 132[2]) ist Formen wie *ϑwōrᵊštā*, *mōrᵊndaṯ* nachgebildet; desgleichen g. *dōrᵊšt* (neben *dārᵊšt*). Zur Schreibung s. § 34.2.

[2] Die Beispiele mit *i* und *u* sind unsicher, da die Annahme, daß *i* und *u* nasaliert gesprochen worden ist, nur auf die Analogie der Fälle mit *a*-Vokal gegründet werden kann, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 171f. und § 109. 5.

vor wortschließendem Nasal; im gAw. erscheint vor wortschließendem Nasal statt *ą* auch *ə̨* (geschrieben *ə* § 178.4).

1. Kurze Vokale + *nm:* g. *hvąnmahi-čā* 1 PPA. 'wir verschaffen' aus ar. **su̯an-masi* § 205; j. *činma* NSn. 'Denken' aus ar. **k'inᵗman-* § 41. 2; j. *dunma* NSn. 'Nebel' aus ar. **dhunman-*, vgl. g. *dvąnmaⁱbyas-čā* DPn. 'den Wolken', ai. *dhvāntám* n. 'Dunkel'.

2. Lange Vokale + *mr* = aw. *ą, (ī), ū* + *nr:* g. *mąnᵃrōiš* GSf. 'der Botschaft' aus ir. **māmr-* zu g. j. *mar-* 'merken', ai. *smárati;* j. *aⁱpi.dvąnᵃrayå* (GSf.) Adj. 'neblig' aus ir. **du̯āmr-*, vgl. Bartholomae IF. 1. 493; j. *xrūnᵊrąm* ASf. 'Blutbad' aus ir. **xrūmr-*, vgl. j. *xrūma-*, g. j. *xrūra-*. — Lange Vokale in offener Silbe + *n*, *m* = aw. *ą*, *ī*, *ū* + *n*, *m:* g. *dąmiš* (NSm.) Adj. 'schaffend', j. *dąma* NSn. 'Geschöpf', ai. *dhā́ma* n.; g. *rąnayå* GDm. 'der beiden Parteien' neben *rānōibyā* DD.; j. *āfrīnāmi* 1 SPA. 'ich wünsche jemdm. an', vgl. ai. *prīṇā́ti;* g. j. *būmīm* ASf. 'Erde', ai. *bhū́mīm.* In offener Silbe scheint die Nasalierung einen geringen Stärkegrad gehabt zu haben, da viel häufiger *ā* statt *ą* auftritt: j. *nāmąn*, *gāma*, *zazāmi*, *dānuš*, *bānuwe,* *yānəm* usw.

3. Ir. *ā* vor auslaut. Nasal = gAw. *ą*, *ə* (s.o.), jAw. *ą*: g. *dąm* Inf. 'zu setzen', vgl. ai. *práti-dhām;* g. *dąn*, *dąm* (§ 178. 6) LS. 'im Hause', vgl. gr. δῶ; g. *hyəm* 1 SOA. 'ich möchte sein', g. *hyən*, j. *hyąn* 3 POA. aus ar. **si̯ām*, *si̯ān.*

**150.** Steigerung der Quantität der Sonanten.

Ir. *a* wird beim Übergang eines folgenden *rt* in *š* § 49 zu *ā:* j. *xᵛāšārəm* ASm. 'den Esser' aus ir. **xᵛártar-* neben *xᵛarᵊtay-* f. 'Essen'; j. *vāšəm* ASm. 'den Wagen' aus ir. **várta-* neben *varᵊtō.raϑa-* Adj. 'mit rollendem Wagen'; j. *bāšārəm* ASm. 'den Reiter' aus ir. **bártar-* neben *hąm.-barᵊtar-;* j. *ϑwāšəm* Adv. 'rasch' aus ir. **ϑu̯árta-*.

Aw. *-yā-* aus *-ia-* in *hvaⁱwyāsta* (NSf.) Adj. 'gut geworfen' aus *hu-aⁱwi-asta-* zu *ah-* 'werfen' neben *hvastəm* Absol., vgl. aisl. *þiófr* 'Dieb' neben ahd. *deob*, ags. *þéof* und

herakl. ἐμίω aus ἐμέο (Caland KZ. **33**. 302 f., Brugmann Grd.$^{2}$ I. 799, 804).

## Vokalanaptyxis.

**151.** Die Anaptyxe ist im Aw. sehr häufig, und zwar:

1. Hinter (nicht tonlosem) *r* vor allen Konsonanten außer *y, v: kər$^{ə}$pəmča, var$^{ə}$kahe, ar$^{ə}$ϑəm, var$^{ə}$sō, mar$^{a}$kaēčā, ϑwar$^{ə̄}$ždūm*, vgl. ai. *darśatá-* (viersilbig), *púruṣa- pū́ruṣa-*, pā. *posa-*, *purisa-*, *porisa-* aus **pūrṣa-* (Wackernagel AiGr. **1**. 55 f.); aber *kəhrpəm, a$^{i}$ryō, a$^{u}$rvō.* Auch hinter wortschließendem *r,* indem die Satzinlautsform geschrieben wird: g. *vadar$^{ə}$*, j. *vadar$^{ə}$* (ai. *vádhaḥ*).

2. Vor *r* nach *n* (aus ar. *m* § 149. 2), sowie nach *s, z, f.*: g. *xrūn$^{ə}$rąm, fs$^{ə}$ratuš*, j. *s$^{ə}$raošō, z$^{a}$razdātōit̰, s$^{i}$rinaoiti, s$^{u}$runaoiti.*

3. Vor Nasalen nach *r* und Spiranten, sowie im gAw. nach *d, g:* g. *$^{u}$rvāz$^{ə}$mā*, j. *γ$^{ə}$nå*, g. *us$^{ə}$mahī, yōiϑ$^{ə}$mā, hax$^{ə}$mā, d$^{ə}$mānəm, g$^{ə}$nā*, vgl. ai. *yajñá-* (dreisilbig), *gnā́* (zweisilbig).

4. Hinter *m* einige Male im Satzinlaut: g. *yəm$^{ə}$ spašuϑā, həm$^{ə}$myāsa$^{i}$tē.*

5. Zwischen Geräuschlauten jeder Art sowohl im Wort- als auch im Satzinlaut als Zutaten der Redaktoren und Abschreiber, s. § 35. Zwischen *s, š* + Geräuschlaut nur in der Komposition und im Satzinlaut: j. *kas$^{ə}$.ϑwąm, yas$^{ə}$ ϑwā*, g. *duš$^{ə}$xšaϑrəng, huzəntuš$^{ə}$ spəntō.*

## Palatalisierung und Labialisierung von Konsonanten.

**152.** 1. Palatalisierung.

Über die Palatalisierung der Gutturalen im Idg. s. § 38. Aw. *h* wird vor *y* häufig zu *h́* § 98; *ŋhy* wird meist zu *ŋ́h* § 100. 2: g. *dahyəuš*, j. *daŋ́həuš, da$^{i}$ŋ́həuš; vaŋ́hō*, ai. *vásyaḥ;* g. *a$^{i}$ŋ́hå*, ai. *asyā́ḥ.*

**153.** 2. Labialisierung.

Die ir. Anlautsgruppe *hu̯* (ar. *su̯*) wird im Aw. im Satzanlaut zu einer labialisierten tonlosen gutturalen Spirans *x$^{v}$:* j. *x$^{v}$afnō,* ai. *svápnaḥ* § 174. 4.

## Epenthese.

**154.** 1. *i*-Epenthese vor *r* regelmäßig, ferner vor *n*, vor den dentalen und labialen Geräuschlauten, sowie vor *nt*, wenn *ī y e* (aus *ai* oder *ya* § 33. 5) folgt, und vor *ńh* (aus ir. *hi̯* § 100. 2): j. *nivōⁱryete, aⁱryō, maⁱnyuš, aēⁱti*, g. *dāⁱdī*, j. *mrūⁱδi, q̇ⁱϑyå, aⁱpi*, g. *aⁱbī*, j. *aⁱwi, astvaⁱnti, daⁱńhuš*. — Prothese regelmäßig vor *rī̆*, indem die Satzinlautsform verallgemeinert wird: *ⁱrista, ⁱrīraϑarə*.

**155.** 2. *u*-Epenthese regelmäßig vor *rū̆, rv*: *aᵘrušəm*[1], *dāᵘru, poᵘru, aēᵘruš*. — Prothese: *ᵘruϑəm, ᵘrūiδi, ᵘrvānəm*.

## Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Kontaktstellung.

Regressive Assimilation.

**156.** 1. Nasale werden an Geräuschlaute assimiliert; die Assimilation ist idg. (§ 106): *n* für *m* vor Dentalen: j. *vaēsmənda* 'οἶκόνδε' aus **vaēsməm + da*, j. *hantačinå* (APf.) Adj. 'zusammenfließend' aus *ham + tak-*; *n* (statt *ń* § 108. 2) für *m* vor palatalisierten Gutturalen: j. *vīrənjanō* (GSm.) Adj. 'Männertötend' aus **vīrəm* (AS.) + *jan-*, *hanjamanəm* ASn. 'Zusammenkunft' aus **ham + jamana-*; *n* (statt *ŋ*) für *m* vor Gutturalen: j. *hankərᵊϑa* (APn.) PPfP. 'vollzogen' aus **ham + kərᵊϑa-*.

**157.** 2. Verschlußlaute werden assimiliert: α) an *u̯*: Ir. *gu̯* wird im Aw. hinter Vokalen und *ŋ* zu *v* (aus *u̯u̯*): j. *rəvīm, raom* aus **rau̯u̯ī-, *rau̯u̯a-*, ir. **ragu̯ī-, *ragu̯a-* § 56. β) an Nasale: Ir. *dn* (idg. *dn* und *dhn*) wird zu *n* (aus *nn*): j. *sanat̰* 3SImpfA. 'er wurde sichtbar' aus ir. *sann-*, ar. **sadn-* (§ 205) aus **sn̥dn-*, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 231; g. *būnōi* LSm. 'auf dem Boden', j. *bunəm* AS. aus ir. *bunna-*, vgl. ai. *budhnáḥ*; g. *sinąm* ASf. 'Zerstörung' aus ir. *sinnā-* zu j. *saēd-* 'spalten'. Die beiden letzten Beispiele sind jedoch unsicher, da ir. *dn* und *ndn* zusammengefallen

[1] Zur Schreibung: Statt *aur* auch *aour (aᵒᵘr)*: j. *fraourvaēštriməm*, g. *paourvīm*. Statt *aurvy, aurvī̆ (aᵘrv⁰)* oder *aourvī̆* im jAw. regelmäßig *aoiry, aoirī̆ (aᵒⁱr⁰)*: j. *baoiryąm* (neben *aš.baourva*), *paoiryō, paoirīš* (ai. *pūrvīḥ*), *paoirīm*.

sind und daher ir. **bunna-*, **sinnā-* ebensowohl aus **bun^d na-* (vgl. lat. *fundus*), **sin^d nā* (vgl. sbal. *sindag*) erklärt werden können. — Ir. *dm* wird im jAw. *nm* und zwar nach der Wirkungsfrist des Nasalierungsgesetzes § 149, vgl. Bartholomae Wb. 1577: j. *sōinma* ASn. 'Spalte' aus ir. **saidman-* zu j. *saēd-* 'spalten'; j. *nmānəm* n. 'Haus' neben g. j. *d^ə mānəm* zu gr. δέμειν. S. auch § 41. 2. γ) an Verschlußlaute § 106. 2.

## Assimilation von Vokalen an Vokale in Fernstellung.

**158.** Regressive Bewegung.

1. Ir. *ă* erscheint als *e* vor *ĭ y e* der folgenden Silbe (unter gleichzeitiger Einwirkung eines vorhergehenden *y*): j. *yeze*, *yesnyō*, *yešti*, g. *yehyā*, j. *yeńhe*. — j. *ayenī*, *zbayemi*, *hāčayene* § 132, § 133.

2. Ir. *a* erscheint als *o* vor *ŭ* der folgenden Silbe (unter gleichzeitiger Einwirkung von vorhergehenden Labialen § 147): g. j. *mošŭ*, g. *vohū* § 132.

3. Ir. *ā* erscheint als *o* vor *ŭ* der folgenden Silbe: g. *jyōtūm* § 133.

## Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Fernstellung.

**159.** Progressive Bewegung.

Ir. *n* wird im Satzauslaut zu *m*, indem es einem vorhergehenden labialen Konsonanten assimiliert wird: j. *(aže) ϑrizafəm* (VS.) 'o A., mit den drei Mäulern', *yum* aus **yuvəm* 'o Jüngling', *ašāum* aus **ašāvəm* 'o Gläubiger'; — g. j. *nāmąm* APn. 'Namen', g. *dāmąm* 'Geschöpfe', *hax^ə mąm* 'Genossenschaften', sämtlich *an*-Stämme § 300, § 301. Vgl. dazu np. *bām* neben *bān* 'Dach, Haus'; np. *bahrām* neben mp. *varhrān*, j. *vər^ə ϑraγnəm;* mp. *paδām* 'Vortuch' neben *paδtān*, j. *pa^i ti.dānō* bei Hübschmann PSt. 254 und umbr. *numem* 'nomen', *vapef-em* 'in sellas' bei Brugmann Grd.² I 374.

**160.** Regressive Bewegung.

Ir. *s* wird vor *ś*-Laut zu *š;* die Assimilation ist ar.: j. *xšvaš* 'sechs' aus ar. **šu̯aš*, **su̯aš* § 174. 1, vgl. ai. *ṣáṭ* aus ar. **šaš*, **saš;* j. *suši* NDf. 'Lungen' aus ar. *śušī*, vgl. ai. *āśuṣaṇáḥ* 'pfeifend' aus idg. **sūs*-, nhd. *sausen*.

## Dissimilatorische Änderung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung.

**161.** Spiranten: j. *ərᵊzušąm* ASf. 'Mündigkeit' aus *ərᵊž-uš(y)ā-* § 174. 5, vgl. Bartholomae Wb. 354.

## Dissimilatorische Verdrängung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung.

**162.** Regressive Bewegung.

Spiranten. In der ar. Gruppe *xsxh* fällt das erste *x* aus: j. *pərᵊsaⁱti* aus **pr̥(x)-sxh-a-* § 69. 4.

**163.** Progressive Bewegung.

Spiranten: j. *fraɣrārayō* Inf. 'aufzuwecken' neben *fraɣrāɣrāyeⁱti* 'er weckt auf' zu *gar-* 'wachen', vgl. gr. ἐγρήγορα; j. *nisrārayå* 2SKoA. 'du sollst überantworten' statt ⁰*srāsray*⁰ zu *sray-* 'lehnen'.

## Haplologische Silbenellipse.

**164.** Silbenschwund bei Aufeinanderfolge gleicher oder ähnlicher Silben zeigen: j. *ainiti-čā* ISf. '(und) mit Milde' aus *aninitay-;* g. *haᵘrvātā amərᵊtātā* NDf. 'H. und A.' neben j. *haᵘrvatātəm . . amərᵊtatātəm;* j. *aētąm* ASf. 'Strafbarkeit' aus *aetatā-*, vgl. Bartholomae IF. **12**. 137; — j. *aɣryō.maδimastəmahe* (GS.) Adj. 'der in der Hochbrunst brünstigste' aus **aɣryō.maδi-masta-təma-*, *parō.katarštəməm* (AS.) Adj. 'der in der Ferne am meisten gefürchtet wird' aus **parō.ka* (§ 36) *-taršta-təma-;* — j. *maⁱδyāⁱrīm* ASm. 'die Gottheit des Jul(Wintersonnwend)festes' aus ir. **ma-di̯ai-i̯āri̯a-* 'Mittjahr'; — j. **aⁱpyanąm* GPm. 'der Unternehmungen' aus **aⁱpyayanąm;* — j. *apa.bara* 3SPfA. 'er hat weggenommen' aus **apa.babara-*, vgl. Bartholomae Wb. 50, 86, 936.

## Metathesis.

**165.** Kontaktversetzung.

1. Konsonant + Liquida: Die ir. Gruppe *u̯r*[1] wird im Satzanlaut zu *ru̯* umgesetzt, das, in den Satzinlaut gerückt, *urv*, $^{u}$*rv* ergibt (§ 155): g. $^{u}$*rvatəm*, $^{u}$*rvātəm* ASn. 'Bestimmung', g. $^{u}$*rvātōiš* GSf. 'des Gelübdes', vgl. ai. *vratám* n., gr. ῥητόν, ῥῆσις und Lidén Balt.-slav. Anlautsges. 20; j. $^{u}$*rvisyatəm* 3DImpfA. 'sie wendeten sich zurück', j. $^{u}$*rvaēsəm* ASm. 'vertex', vgl. ags. *wrigjan*, gr. ῥοικός und Hübschmann IF. **11**. 200 f.; j. $^{u}$*rvatō* Adj. 'fassend', vgl. lat. *voltur* und Bartholomae Wb. 1541, Solmsen WklPh. 1906. 869.

2. Anlautendes *mn* wird zu *nm:* j. *nmānaya* Imp. 'wart' zu g. j. *man-* 'bleiben', ai. *mamandhi*, lat. *maneo*.

3. *s-* oder *š*-Laut + Geräuschlaut: j. *fra-žγara$^{i}$ti* 'er fließt herzu', neben *γžārąm* 3PKoA. 'sie sollen fließen', ai. *kṣárati;* j. *fšānaye$^{i}$nti* 'sie verrenken' neben ahd. *spannan*, vgl. Bartholomae Wb. 1028.

---

## Der Akzent.

**166.** Die Betonung ist im Awesta nicht überliefert; doch läßt sich auf Grund einiger Erscheinungen vermuten, daß sie ursprünglich im allgemeinen mit der altindischen übereinstimmte, wenngleich das exspiratorische Element allmählich vorherrschend geworden zu sein scheint.

**167.** 1. Silbenakzent. Der Unterschied von Stoßton und Schleifton ist wie im Veda noch aus der zweisilbigen Messung gewisser *ā* zu entnehmen, so in der achtsilbigen Verszeile GPl. *-ām*, *-aam* (§ 345): *bar$^{ə}$šnuš pa$^{i}$ti ga$^{i}$rinąm* Y. **9**. 26, *us vō apąm aδavō* Yt. **8**. 29. AS. *-ām*, *-aam* (§ 320): *ašahe pa$^{i}$ti pantąm* Yt. **10**. 86; Ko. *-ā-*, *-aa-* (§ 243):

---

[1] Nach Brugmann Grd.[2] I 260 wurde schon im Idg. *u̯r̥* im Anlaut und nach Konsonanten zu *ru*, wenn darauf ein Konsonant folgte; es könnten demnach j. *dvara$^{i}$ti* 'er eilt' und ai. *drávati* 'er läuft' Fortbildungen der idg. Dublette **du̯r̥-* **dru-* sein.

*yō nō hubərᵊtąm barāṯ* Yt. **15**. 40, vgl. Geldner Metr. 16 f., Wackernagel AiGr. **1**, 49 f.

Ferner liegt Schleiftonigkeit in den Fällen vor, in denen *ā* vor *ṯ* unter dem Hochton (s. § 171) mit *āa* bezeichnet wird, vgl. Bartholomae Wb. 307: AblS. *-āaṯ-čā̆* (§ 326): g. *ašāaṯčā*, *vahištāaṯčā;* Ko. *-āaṯ-čā̆* (§ 243 f.), j. *baxšayāaṯča.*

**168.** 2. Wortakzent. Eine Übereinstimmung zwischen ai. und aw. Wortakzent ergibt sich aus dem Gesetz, daß aw. *r* hinter dem Hochton tonlos (§ 109. 2) wird: j. *vəhrkō*, ai. *vṛ́kaḥ;* g. j. *aməšəm*, ai. *amṛ́tam*, aber g. j. *amərᵊtatātəm*, vgl. ai. *gṛbhītátātaye*, *ariṣṭátātaye;* j. *mərᵊtō*, ai. *mṛtáḥ.*

Jacksons Annahme (BB. **17**. 148 ff.), daß die Ausgänge des Gen. Sg. der *u*-Stämme *-aoš* und *-əuš* alte Betonungsverschiedenheiten widerspiegeln, ist nicht zu beweisen, s. § 138.

**169.** 3. Satzakzent. Das Verbum ist wie im Ai. im unabhängigen Satz schwach betont, außer wenn es am Satzanfang steht, im abhängigen Satz stark betont. Das geht aus der Stellung der Präverbien hervor, die sich im abhängigen Satze an das Verbum proklitisch anlehnen, während sie im unabhängigen Satze vom Verbum getrennt sind; s. § 522.

## Die Wirkungen des Akzents.

**170.** 1. Aw. *r* wird hinter dem Hochton (mit offenbar starkem Exspirationsdruck) tonlos; s. § 109. 2, § 168.

**171.** 2. Ein langer Vokal in offener Pänultima wird gekürzt beim Antritt eines Enklitikums oder eines (Sekundär-)Suffixes, das eine Verschiebung des Hochtons nach der Auslautssilbe veranlaßt: j. *čaϑwaras-ča* '(und) vier' neben *čaϑwārō*, ai. *catvāraḥ;* g. *aⁱϑīš-čīṯ* NSf. 'Verderben neben *āⁱϑiš;* j. *afrasaŋhąm-ča* GPm. 'der Seligen' zu *afrasāh-* Adj., vgl. *afrasāhvant-;* j. *pivas-ča* ASn. 'Fett', ai. *pívaḥ;* g. *vərᵊzimā-čā* Opt. 'wir möchten tun' neben g.

*vaⁱrīmaⁱdī.* Über die Ausnahmsfälle siehe Bartholomae GIrPh. I. 171.

## Satzphonetik.

Bartholomae GIrPh. I. 32—39, 177—183.

### Idg. und ar. Vorstufen.

**172.** a) Anlaut.

1. Ein Verschlußlaut ging schon in idg. Zeit vor Verschlußlaut und vor *x*-Laut im Satzanlaut und im Satzinlaut (wahrscheinlich nach Geräuschlauten) verloren: j. *tūⁱryō* (NSm.) Adj. 'viert', ai. *turī́yaḥ* aus idg. **(kᵛ)tur-* neben j. *āxtūⁱrīm* Adv. 'viermal', *čaϑwārō* NPm. 'vier', vgl. gr. τρυ-φάλεια; — g. *tā* NSm. 'Vater', j. *tūⁱryō* 'Vatersbruder' neben g. *ptā*, ai. *pitā́*, vgl. lit. *tĕvas*, *tĕ̄tis;* — j. *tātå* (NPf.) Adj. 'fallend' aus **(p)tāta-*, *taṯ.āpō* (NSm.) Adj. 'fallende Wasser habend' aus **(p)tant-* zu idg. **pet-* 'fallen'; — j. *satəm* 'hundert', ai. *śatám*, lat. *centum* neben ai. *daśatíḥ*, gr. δέκας.[1]

Bei stärkerer Konsonantenhäufung im Wortanlaut findet auch sonst Erleichterung statt, (wahrscheinlich im Satzinlaut nach Geräuschlauten): j. *sravaŋhavō* (NS.) Adj. 'schleichend' (mit *ŋh* statt *ŋ́h* § 100. 2) aus ar. **(t)sraṷasi̯a-* zu ai. *tsárati* 'er beschleicht', *tsáruḥ* m. 'schleichendes Tier'.

2. *ĭ ŭ*, Liquidae und Nasale wechseln hinter anlautender Konsonanz in silbischer und unsilbischer Funktion; sie sind wahrscheinlich silbisch im Satzanlaut und wenn das vorhergehende Wort mit Konsonanz oder langem Vokal auslautet, unsilbisch, wenn es mit einem kurzen Vokal auslautet. So erklären sich die Satzdubletten: j. *dva* D. 'zwei' aus **duva* und *dvaē⁰ baē⁰* (KompA.)

---

[1] Zu den Doppelformen j. *staēra* (AP. oder AD.) m. 'Bergspitzen', *taērəm* m. n. — j. *spasyeⁱti* 'er späht', *pašne* LS. 'in conspectu' (ai. *spaṣṭah, páśyati*), deren Verschiedenheit im Anlaut trotz Siebs KZ. **37**. 277 ff. ebenfalls satzphonetischen Einflüssen zuzuschreiben ist, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 33.

aus *$d\underset{\frown}{u}a(\underset{\frown}{i})i^0$ (§ 124. 3); j. *parō.[yå* (NSm.) Adj. 'voran gehend' aus ar. *$p\underset{\circ}{r}r^0$ (§ 112), ai. *puráḥ* und g. *frō.[gå* dss.

**173.** b) Auslaut.

1. *i̯*, *u̯*, *r* und Nasal schwinden nach langem Vokal unter gewissen Bedingungen: j. *haxa* NSm. 'Freund', ai. *sákhā* aus **sakhā(i̯)*; j. *dva* D. 'zwei', ai. *dvá* neben ai. *dvau* aus idg. **d(u)u̯ōu*; g. j. *nā* NSm. 'Mann' neben gr. ἀνήρ; g. j. *tašā* NSm. 'Bildner' neben gr. τέκτων.

2. Reduziertes idg. *em* erscheint vor Sonanten als *m̥m*, vor Konsonanten und in Pausa als *m̥*. Im Ar. wurde die antesonantische Form verallgemeinert, (im Gr. die antekonsonantische und Satzauslautsform): g. *tašānəm-čā*, *$p^a$tarəm*, gr. τέκτονα, πατέρα.

3. In Pausa werden alle Geräuschlaute und Geräuschlautungen tonlos und ohne Aspiration gesprochen: j. *druxš* NSf. 'Drug' aus idg. **dhruks* neben j. *drujō* GS., ai. *druháḥ*; j. *$x^v$afnāṯ* AblSm. 'aus dem Schlaf' neben j. *$x^v$afnāδ-a*, vgl. § 326; g. *$^u$rūraost* 3SPlpfA. 'er hielt ab' neben j. *ava.$^u$rūraoδa* 1SPfA., j.*frā.$^u$ruzda$^0$*(KompA.) PPfP., vgl. ai. *rurodha*, *ruddháḥ*.

4. Ar. *ss* und *šs* werden vor Konsonanz und in Pausa zu *s* und *š*: g. *są̄s* 2Ss-AorA. 'du bewirktest' aus ar. **$sān^t$s-s* (§ 41. 2); g. *dāiš* 2Ss-AorA. 'du zeigtest' aus ar. **dāi(x)š-s* (§ 76); j. *vīspataš* (NSm.) Adj. 'allzimmernd' aus idg. **texþ-s*, ar. **takš-s*, vgl. gr. τέκτων.

5. In ar. Zeit schwand *t* hinter *n*: j. *barən* 3PImpfA. 'sie trugen', ai. *bharan* aus idg. **bheront*.

6. Im Ar. wurde idg. *s*, *z* nach *a*-Vokalen zu einem dem indischen Visarga (*ḥ*) ähnlichen Laut, dessen Fortsetzung ai. *ḥ* ist. Später kam *-aḥ*, *-āḥ* auch in den Satzinlaut, wo es vor tonlosen Lauten bewahrt, vor tönenden aber zu *-ō*, *-ā* wurde: j. *yō vā*, g. *yə̄ vā* 'oder welcher', j. *yō janaṯ* 'welcher erschlug' (ai. *yó vā*, *yó hánat*) neben g. *yastə̄m* 'welcher den', *yasčā* 'und welcher' (ai. *yás tám*, *yáś ca*); g. *daēvā vīspåŋhō* 'alle D.' (ai. *devá víśve*). Vgl. dazu Bartholomae KZ. **29.** 571 f. (Beiträge 151 f.).

## Ir. Satzphonetik.

**174.** a) Anlaut.

1. Ir. *š* + Konsonant erhält den Vorschlag eines *x:* j. *xšviwrəm* (ASm.) Adj. 'flink', *xšvaēwō* (NSm.) Adj. 'schnellend' neben ahd. *sweifan* 'schwingen'; j. *xšvaš* 'sechs' neben gr. ἕξ aus idg. **su̯ek's*, nkymr. chwech; j. *xštāt̰* 'er trat' neben ai. *ásthāt*.

Die Herkunft des vorauszusetzenden *š* ist in den angegebenen Fällen eine verschiedene. In j. *xšviwrəm, xšvaēwō* und *xštāt̰* liegt ein *š-* vor, das im Satzinlaut nach *i, u* usw. entstanden war, vgl. ai. *ṣṭhīvati* 'er spuckt', pā. *ṭhāti* P., *ṭhātum* Inf. (ai. *sthā́tum*); j. *xšvaš* geht auf ar. **šu̯aš*, **su̯aš* mit Assimilation von *s* an *š* (§ 160) zurück, wie ai. *ṣaṭ* auf ar. **šaš-*, **saš-*, vgl. Bartholomae KZ. 29. 575f. — Nachdem ar. *š* im Anlaut zu ir. *xš* geworden, wurde letzteres auch in den Inlaut verschleppt: j. *fraxštaⁱte* 'procedit' neben *xštāt̰*; j. *zixšnåŋhəmnå* (NPf.) Part. Des. 'erkunden wollend' neben ap. *xšnāsātiy* Ko. 'er wird merken', vgl. ai. *jijñāsati*; j. *ašavaxšnuš* (NSm.) Adj. 'den Gläubigen zufrieden stellend', j. *kuxšnvąnō* Part. (§ 184), g. *čixšnušō* Part. Des. neben j. *xšnuyå* 2SOA. 'mögest du zufrieden sein', *snus* (NS.) Adj. 'zufrieden stellend'; j. *zaranyō.ᵘrvīxšna* (IS.) Adj. 'mit goldener Verschnürung' statt *⁰ᵘrvišna-*, vgl. *ᵘrvizō⁰*. (KompA.) 'schnürend' aus idg. **u̯riγh-*, ar. **u̯rižh-* (§ 165. 1), s. dazu Bartholomae Wb. 1546; j. *spaxštim* ASf. 'Spähen' neben j. *ava.spašti-čina* IS. usw.

2. Ir. *hr* und *hm* (aus ar. *sr*, *sm*) wird im Satzanlaut und nach Konsonanten zu *r*, *m:* j. *mahi* 'wir sind' neben ai. *smási;* g. *mīzə̄n* 3PlnjA. 'sie hegen' aus ar. **smaiγ-*, vgl. mhd. *smeichen* 'schön tun' (Bartholomae Wb. 1109); g. *marəntī* 3PPA. 'sie merken' neben j. *paⁱtišmarənte*, vgl. ai. *smárāthaḥ* 2DKoA.; j. *ᵘrvāⁱtīš* (NPf.) Part. 'fließend' aus ar. **sruu̯ant-*, vgl. ai. *srávati;* j. *raŋhås-ča* (NP.) Adj. 'fallsüchtig' aus ar. **srasa-*, **sransa-*, vgl. ai. *srámsate.* Mit Übertragung in den Inlaut: g. *huməʳtōiš* GSf. 'gute Botschaft' zu g. *marəntī* s. o.; vgl. dagegen j. *ahmarštanąm* (GP.) Adj. 'nicht zerkleinert' aus ar. **⁰smr̥šta-* (Bartholomae Wb. 296 f.).

3. Ir. *du̯* (aus ar. *du̯*, *dhu̯*) wird im Satzanlaut zu *b:* j. *baē.⁰* (KompA.) 'zwei', *biš* Adv. 'zweimal', g. *abifrā* (NP.) Adj. 'unvergleichlich' (aus idg. **du̯iplo-*), vgl. lat. *bi⁰*, *bis* neben j. *dvaē-ča* 'und zwei'; j. *paⁱti.bišiš* (NSm.) Adj.

'den Feinden entgegenwirkend' neben g. *dvaēšå*, j. *ṯbaēšå* (§ 177. 3) APn. 'Feindseligkeiten'.

Durch das Nebeneinander der Anlautsformen *b* und *dv* kamen Mischbildungen zustande: g. *dᵃⁱbitīm* (ASm.) Adj. 'zweit' neben j. *bitīm*; g. *dᵃⁱbišəntī* 'sie sind feind' neben j. *didvaēša* 3SPfA.; g. *dᵊbązaⁱtī* Ko. 'er wird unterstützen' neben j. *bązaⁱti*.

4. Ir. *hu̯* (aus ar. *su̯*) wurde im Satzanlaut zu $x^v$ (§ 153), während es sonst erhalten blieb: g. *xᵛafnəm-čā*, j. *xᵛafnəm* ASm. 'Schlaf', ai. *svápnam*; j. *xᵛāstəm* (ASm.) Adj. 'gekocht', vgl. ai. *svāttá-*; j. *xᵛasura* AD. 'Schwäher', vgl. ai. *śváśura-* m. (mit Assimilation aus ar. **su̯aśura-*). Mit Übertragung in den Inlaut: g. *nəmaxᵛaⁱtīš* (NPf.) Adj. 'ehrfurchtsvoll', vgl. ai. *námasvant-* Adj.; g. *saxᵛārə* APn. 'Anschläge' aus ar. **śasu̯ar-* zu g. j. *sąh-*, ai. *śáṃsati*.

5. Ir. *si̯* (aus ar. *śi̯*, *śhi̯*) und *ši̯* (aus ar. *k'i̯*, *k'hi̯*) wird im Anlaut zu *s*, *š* (§ 43. 3): j. *sāmahe* (GSm.) Adj. 'schwarz' (vom Pferd Yt. 8. 18) neben j. *syāvaspōiš* GSm. EN. eig. 'Rappstuten besitzend', vgl. ai. *śyāmá-* 'schwarz', *śyāvá-* 'schwarzbraun'; j. *saēnō* NSm. Name eines großen Raubvogels, vgl. ai. *śyenáḥ* m. 'Adler, Falke'. — g. *šavaⁱtē* 3PPM. 'sie verfahren gegen' neben *šyavāi* 1SKoM. 'ich will betreiben', vgl. ai. *cyávate*; j. *šātəm* (ASm.) PPfP. 'froh' neben g. *šyātō* (NSm.), lat. *quiētus*.

Mit Übertragung in den Inlaut: j. *ašō* (NSm.) Adj. 'schlechter' neben *ašyō*, Kompar. zu g. j. *aka-*; g. *sašaϑā* 2PPA. 'ihr merkt euch' statt *sašya-* (§ 225) zu g. j. *sak-* 'sich verstehen auf', ai. *śaknóti* 'er kann.'

**175.** b) Auslaut.

1. Die ar. kurzen Sonanten, die (kurzen und langen) Diphthonge, sowie *m*, *n*, *r* und *š* blieben im Auslaut erhalten.

2. Die ar. langen Sonanten wurden im Auslaut mehrsilbiger Wörter gekürzt[1], worauf wenigstens das Auftreten der Kürze vor Enkliticis spricht: g. *kava-čā (vīštāspō)*

---

[1] Zur Langschreibung der Vokale im Auslaut, besonders in den Gāϑās, s. § 37.

NSm. neben *kavā (vīštāspō)* mit *-ā* aus *-ā(i̯)* (§ 123 a); g. *sava-čā* NSf. 'Nutzen' neben *savā*.

3. Ar. *-t* wurde hinter Vokal und *r* zu *t̲* (§ 32): g. *dārayat̲* 3 SImpfA. 'er hielt' (ai. *dhārayat*), j. *staot̲* 'er pries' (vgl. ai. *stáut*), g. *čōrət̲* 'er machte' (ai. *ákar* aus **akart*)[1]; hinter Sonant + *s* und hinter *nᵗs* aber fiel es aus: g. *as* 'er war' aus ar. **ast;* g. *činas* 3 SImpfA. 'er lehrte' aus **činast* neben j. *činahmī* 1 SPA.; g. *vąs* 3 Ss-AorA. 'er übertraf' aus ar. **u̯ānst;* g. *sąs* 3 Ss-AorA. 'er verschaffte' aus ar. **śānᵗst* (der Anlaut ist zweifelhaft, da die Etymologie unbekannt ist). Der Abfall des *-t* fand nach der Reduktion des ᵗ (zwischen Nasal und Geräuschlaut § 41. 2), aber vor dem Übergang von *tˢt(h)* und *tst* in *st* (§ 42. 5) statt, vgl. g. *ᵘrūraost* 3 SPlpfA. 'er verwehrte' aus **⁰rautˢt*, j. *nāist* 3 SImpfA. 'er schmähte' aus **nāitst* (§ 213).

4. Ar. *-s* fiel hinter Vokal + *n* aus: g. *dəng* GSm. 'des Hauses', ai. *dán* aus ar. **dans;* j. *ayąn* GSn. 'des Tages'; g. *mašyəng* APm. 'Menschen' (ai. *mártyān*, *mártyām̐*) neben *mašyąs-čā;* g. *yəng*, j. *yą* APm. 'welche' (ai. *yā́n*, *yā́m̐*).

5. Ar. *-ah* wurde zu *-å*, *-āh* zu *-ā̊*, indem *h* mit gleichzeitiger Verdunklung des vorhergehenden *a* abfiel; *-ā̊* blieb auch noch im Aw. erhalten, während *å* durch die Inlautsform *-ō* verdrängt wurde.

### Aw. Satzphonetik.

**176.** Im Aw. sind die selbständig betonten Wörter einzeln geschrieben, wobei sie mit wenigen Ausnahmen die Lautform des Satzanlauts und des Satzauslauts zeigen; nur bei der Verbindung mit nicht selbständig betonten Wörtern (bei Enklise, Proklise und Komposition) kommt häufig an der Fuge die durch die Inlautsgesetze bedingte Lautform in der Schrift zum Ausdruck.

---

[1] S. aber § 265[10].

**177.** a) Anlaut.

1. Ir. *u̯r* wird im Satzanlaut zu *ru̯*, das, in den Satzinlaut gerückt, als *urv*, *ᵘrv* erscheint: g. *ᵘrvatəm*, *ᵘrvātəm* ASn. 'Bestimmung', *ᵘrvātōiš* GSf. 'des Gelübdes', vgl. ai. *vratám* n., gr. ῥητόν, ῥῆσις.

2. Aw. *mn-* wird *nm-*: *mąm avi nmānaya* 'wart auf mich' (Yt. **16**. 2) zu g. j. *man-* 'bleiben', ai. *mamandhi*, lat. *maneo*.

3. gAw. *db-* wird im jAw. zu *t̰b-* (für *d̰b-*): j. *t̰bištō* PPfP. 'gekränkt', *at̰bištō* 'ungekränkt' neben j. *aδbištō*, g. *dᵃⁱbišəntī*, ai. *dviṣṭáḥ*.

Einige Male tritt im Wortanlaut *t̰k* statt *k* und *δb* statt *b* auf: g. j. *t̰kaēšō* NSm. 'Lehrer' zu g. j. *kaēš-* 'lehren', j. *vit̰kavōiš* GSm. EN. eig. 'gegen die K. gerichtet' aus *vikavay-*; — j. *aⁱpiδbaoγə* (NSm.) Adj. 'hinterher einbiegend', vgl. ai. *bhogán* APm. 'Biegungen'. Das *t̰* vor *k* ist wohl mit Baunack Stud. **1**. 373 als Zutat der Schreiber anzusehen; *δb* für *b* könnte nach dem Muster der Fälle aufgekommen sein, in welchen *b* mit *db* (aus ar. *du̯*, *dhu̯*) wechselte, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 178 (*fraδbaoye, viδbaoye* Yt. **15**. 52 sind wertlos).

**178.** b) Auslaut.

1. Ir. *-a*, *-ā*, *-i*, *-ī*, *-u*, *-ū*; *-ō*, *-å* (§ 175. 5) und *-āi*, *-āu* sind unverändert.

Statt *-ya (-iya)* wird meist *e* geschrieben: j. *vīδīše* ISf. 'durch die Freigebigkeit' aus *vīδīšya*; j. *kaⁱne* NSf. 'Mädchen', ai. *kanyā*; j. *ᵒᵘrvise* Imp. 'wende dich' (§ 263). Statt *āu* mehrmals *å*: g. *xratå* LSm. (§ 329) 'nach dem Ratschluß', ai. *krátau*; g. *pərᵊtå* LSm. 'auf der Brücke'; j. *tå* NDm. 'diese beiden', ai. *táu*. Vgl. dazu *vå rāza* statt *vāurāza* Pf. 'er ist froh' N. 84.

Die Auslautsvokale *ă ĭ ŭ* werden im gAw. (§ 37) lang geschrieben, im jAw. lang in einsilbigen, kurz in mehrsilbigen Wörtern. Die Längen wurden aber offenbar nur im Auslaut einsilbiger Wörter gesprochen, wenn eine alte ar. Länge zugrunde liegt.

2. Aw. *aē* wird zu *ē*: g. *ārmaⁱtē* VSf. 'o Ārm.' (§ 319); j. *vaŋhave* DSm. 'dem guten', ai. *vásave*; g. *āmruyē* 1SPM. 'ich rufe an', ai. *bruve*; j. *tē*, *aēte* (§ 375) 'diese' neben g. *tōi*, ai. *té*, *eté*, vgl. j. *taē-ča* 'und diese'. Das gAw. hat

*ōi* in einsilbigen Wörtern regelmäßig, aber auch sonst häufig; das jAw. hat *ōi* nur nach *y*: *yōi* 'welche', *maⁱδyōi*.

3. Ir. *-au* wird zu *-ō* (*-ə̄*, *-ə* § 34. 2): j. *maⁱnyō* VSm. 'o Geist' (§ 319), ai. *mányo*; j. *vayō* 'o V.' (Luft als Gottheit), vgl. ai. *vā́yo*; g. *pərᵊtō* LSm. 'am Eingang' (§ 329); j. *daⁱńhō* (st. **dahyō*) 'im Land'; g. *apō* Präv. aus ar. **apa* + **u*, ai. *ápo*; g. *frō* Präv. aus ar. **pra* + **u*, ai. *pró*. S. dazu Bartholomae IF. **5**. 217 f.

4. Ir. *-ą* (aus *-a* + Nasal vor Spiranten § 108. 3, § 175. 4) ist im jAw. erhalten; im gAw. erscheint dafür *-ə̄* statt *-ə̨*. Zur Hervorhebung der nasalierten Aussprache wird nach *ą* oft *n*, *m* (s. 6.), nach *ə̄* oft *n*, *ng* zugefügt: g. *tə̄ng*, j. *tą*, *tąn*, *tąm* APm. 'diese', kret. τόνς; g. *ajə̄n* 2SImpfA. 'du trafst', ai. *hán*; g. *mə̄ng* 'du erdachtest'.

5. Ir. *-å*, das man nach Analogie von *å* erwarten sollte, ist überall durch die Inlautsform *ō* verdrängt: j. *vačō* ASn. 'Wort', neben ai. *váco* (vor tönendem Konsonant und *a*), *vácaḥ* (im absol. Auslaut und vor *k*, *kh*, *p*, *ph*, *ś*, *ṣ*, *s*), *vácas* (vor *t*, *th*), *vácaś* (vor *c*, *ch*).

Statt *-ō* wird im gAw. häufig *-ə̄* geschrieben, in einsilbigen Wörtern regelmäßig: g. *vačə̄* neben j. *vačō* s. o.; g. *kə̄* NSm. 'welcher?, wer?', j. *kō*; g. *yə̄* 'welcher', j. *yō*; g. *nə̄* G-DP. 'unser, uns', j. *nō*; g. *və̄* 'euer, euch', j. *vō*.

6. Ir. *-n* und *-m* hinter langem Vokal sind im Satzinlaut vor gewissen Konsonanten (wie den Spiranten z. B., vgl. § 108. 3) stark reduziert worden. Dabei wurde *-ⁿ* zu *-ᵐ*, wenn ein Labial vorherging (§ 159), während *-ᵐ* allgemein zu *-ⁿ* wurde, wie im Ksl. z. B. Das auslautende *-ⁿ* (aus *-ⁿ* oder *-ᵐ*) verband sich dann mit dem vorhergehenden langen Vokal zu einem Nasalvokal. Diese ursprünglichen Verhältnisse sind aber im Aw. infolge von Systemzwang und Ausgleichung ziemlich verwischt. So geht der Akk. Sg. der *ā*-Stämme und der Gen. Pl. aller Stämme fast durchweg auf *-m* aus; nur in den akkusativischen Infinitiven, deren Akkusativbedeutung verblaßt ist, findet sich noch der Ausgang *-n* (s. u.): g. *dąn* 'zu geben' neben *dąm*, j. *xᵛaⁱryąn* 'zu essen', *rāzayąn* 'zu gehen' usw. Das Neben-

einander von -ⁿ und -ᵐ (aus -ⁿ nach Labialen) hat ferner bewirkt, daß (-ᵐ), -*m* auch an Stelle von (-ⁿ), -*n* gesetzt wurde. Daher kommt es, daß zur Hervorhebung der nasalierten Aussprache des langen Vokals demselben im jAw. sowohl *n* als auch *m* zugefügt wird. Die Vertretung von ir. *ą̄* ist im Aw. dieselbe, wie die von *ą*: g. *čašmąm* neben *čašməng* (LSn.) 'im Auge'; g. *haxᵊmąm* neben *haxməng* (APn.) 'Genossenschaften'; g. *kāϑə* (NPn.) 'die Vergeltungen'.

7. Ir. -*xt* erscheint als -*gᵊt̰*: g. *yaogᵊt̰* 3 SImpfA. 'er verband', vgl. ai. *áyok* aus ar. **i̯aukt*; j. *paragᵊt̰* (ASn.) Adv. 'abseits' aus ar. **parakt*.

**179.** c) Inlaut.

Verbindung selbständig akzentuierter Wörter.

1. *ā* für -*a a*-: j. *paoᵘrvāvayōit̰* 'er soll vorausgehn' aus *paoᵘrva avayōit̰*.

2. *y* (*ĭy* § 33. 1) für *i*: *uⁱtyaojanō* 'also sprechend' neben *uⁱti aojanō*; g. *čyaŋhat̰* 'wie ist's?' für *čī aŋhat̰*.

3. *v* (*ŭv* § 33. 2) für -*ū v*-: g. *hudānvarᵊšvā* 'in guter Einsicht wirke' aus *hudānū* (NSf.) *varᵊšvā*.[1]

4. *s* für *t̰*: j. *yasᵊ tava* 'daß dir', *yasᵊ tat̰* 'wenn dann' statt *yat̰ tava*, *yat̰ tat̰*.

5. *as* für *ō*: j. *kasᵊ ϑwąm* 'wer dich?' neben *kō ϑwąm*, wobei die hinter -*s* normale Form durch die übliche Form *ϑwąm* ersetzt werden.

6. *ås* für *å*: *havayåsᵊ tanvō*, *xᵛaēpaiϑyåsᵊ tanvō* GSf. 'des eigenen Leibes'; *aošaŋhaⁱϑyåsᵊ tanvō* 'des vergänglichen Leibes'.

7. *ō* für *ōi* vor *y*: *rāϑəmō* (LS.) *yəmᵊ spašuϑā frāⁱdīm* 'welches Glück ihr bei dem Anhänger erblickt'.

8. Anaptyxe: g. *yəmᵊ spašuϑā* s. 7; *huzəntušᵊ spəntō* (NSm.) 'kundig (und) heilig'.

Über die Verbindung nicht selbständig akzentuierter Wörter s. Bartholomae GIrPh. I. 180 ff.

---

[1] Es ist Pouručistā, die jüngste Tochter Zaraϑuštra s, angesprochen, Y. 53. 3; vgl. Bartholomae Wb. 1825.

# Zweiter Hauptteil.
# Formenlehre.

---

## Das Verbum.

Bartholomae. Das altiranische Verbum. München 1878. Die gathische Verbalflexion. KZ. **29**. 293—329 (Beiträge 24—60). Handb. 113—153. GIrPh. I. 51—93, 189—212. Jackson Gr. 127—200.

### Aw. Formenbestand.

**180.** Trotz des geringen Umfanges der überlieferten Texte läßt sich erkennen, daß der Formenbestand des aw. Verbums etwa dem des Veda entsprochen hat.

I. Genera Verbi: Aktivum, Medium.

II. Tempora: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Aorist, Futurum.

III. Modi: Indikativ, Konjunktiv, (Injunktiv,) Optativ, Imperativ.

IV. Numeri: Singular, Dual, Plural.

### Reduplikation.

**181.** 1. Einsilbige Reduplikation auf *ă̄* (idg. *ĕ̄*). Vorzugsweise im Perfektum: g. j. *tatašā* 'er hat geschaffen', ai. *tatákṣa*; j. *vavača* 'er hat gesprochen', ai. *vavāca*; j. *čakana* 'er hat gern gehabt', vgl. ai. *cakana* (1 S.); — Präs.: j. *daδāⁱti* 'er gibt, setzt', ai. *dádāti, dádhāti*; j. *zazāmi* 'ich entlasse', ai. *jáhāmi*. — Mit *ā* nur im Perfektum, z. B.: g. *dādrē* 'er hält fest', vgl. ai. *dādhā́ra*; g. *vāurāza*

aus **u̯āu̯rāz-* (§ 144. 7) 'er ist froh', und im Intensivum (III. Kl.): j. *⁰pāfrāiti* Ko. (them.) 'er füllt'; g. *vāurāitē* Ko. (aus **u̯āu̯r-*) 'er wird bekehren'. Kontraktion von *a* (idg. *e*) mit dem sonantischen Wurzelanlaut (*ă*) liegt vielleicht vor in den Perfektformen: j. *å̊ŋha* 'ich bin gewesen', ai. *ā́sa*; g. *āδa* 'er sagt', ai. *ā́ha*; g. *ārōi*, j. *āraē-čā* 'er ist gewährt'.[1]

**182.** 2. Einsilbige Reduplikation auf *ĭ* (idg. ĭ). Vorzugsweise im Präsens: j. *hiš.haxti* 'er folgt', ai. *síṣakti*; j. *titarat̰* 'er drang hinüber', vgl. ai. *titarti*; g. *didąs* (NS.) Part. 'sehend', j. *ā-diδāiti* 'er sieht hin', vgl. ai. *dī́dhye*. Bei sonantisch beginnender Wurzel: g. *ⁱyeyąm* Ko. 'sie gehn' (*ay-*); *uzyarāt̰* Ko. 'er wird aufgehn' statt *⁰iyar-*, vgl. ai. *íyarti* (*ar-*); kontrahiert: g. *īratū* (them.) 'er soll hingelangen lassen', vgl. ai. *ī́rte*.

Arische Neuerung ist das Auftreten von *ŭ* als Reduplikationsvokal im Präsens der Wurzeln mit *u*-Vokal: j. *susrušəmnō* (NS.) Part. 'horchend', vgl. ai. *śúśrūṣate*; j. *⁰zūzuyanąm* (GP.) Part. 'gerufen' statt **zūzuv⁰* (§ 144. 6); — ferner im Zusammenhang damit das Eindringen von *ū* und *ĭ* als Reduplikationsvokal in das Perfekt gleichgearteter Wurzeln mit *u*- oder *i*-Vokal: g. *⁰ᵘrūraoδa* 'ich habe abgehalten', ai. *rurodha*; j. *hušxᵛafa* 'er hat geschlafen' statt **hušv⁰* (§ 174. 4), vgl. ai. *suṣvā́pa*; g. *čikōitərᵊš* 'sie sind bedacht', vgl. ai. *cikéta*; j. *didvaēša* 'ich habe gekränkt', ai. *didveṣa*; — endlich das Eindringen von *i* als Reduplikationsvokal in das Perfekt von Wurzeln ohne *i*-Vokal: j. *ava.hišta* 'ich bin hingetreten' neben *višastarᵊ* 'sie erstrecken sich' (*stā-*); j. *ⁱrīriϑarᵊ* (*⁰riϑ⁰* mit *i* aus idg. *ə*), *ⁱrīraϑarᵊ* (vgl. zu *⁰raϑ⁰* Bartholomae ZDMG. 50. 675) 'sie liegen haftend da, sind verbunden' (*rāϑ-*). Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 53 f.

**183.** 3. Vollere Reduplikation, vorzugsweise im Intensivum (III. Kl.).

---

[1] Der Langvokal kann auch Dehnstufe des Wurzelvokals sein.

a) Wurzel auf einen Konsonanten.[1]

α) Zweisilbige Reduplikation (mit Schwundstufengestalt der ersten Silbe): j. *fraɣrāɣrāyeⁱti* 'er weckt auf' (*gar-*, *grā(y)-*), vgl. gr. ἐγρήγορα; j. *nisrārayå* 'du sollst hinbringen, zustellen' statt *⁰srāsray⁰* (§ 163) (*sray-*, idg. **xelēi̯-* Walde LatEtWb. 57). β) Die Wurzel wird in Vollstufenform wiederholt: j. *čarᵊkərᵊmahī* 'wir gedenken', vgl. ai. *carkr̥tā́t*; j. *⁰darᵊ.dairyāt̰* Opt. 'er möchte spalten', vgl. ai. *dardirat*; g. *zaozaomī* 'ich rufe', vgl. ai. *jóhavīti*.

b) Wurzel auf zwei Konsonanten.

Die Wurzel ist in Vollstufenform wiederholt mit Ausschluß des zweiten Konsonanten: *sąsańhąm* Ko. 'sie sollen verkünden' (*sąh-*, lat. *cēnseō*), vgl. zur Red. ai. *vitantasā́ite* 'die beiden bekämpfen sich'; j. *naēnižaⁱti* 'er wäscht ab', vgl. ai. *nenikté* (*naēg-*); g. *daēdōišt* 'er hat zugesprochen', vgl. ai. *dédiśat* (*daēs-*).

**184.** Zur Behandlung des anlautenden Konsonanten in der Reduplikationssilbe.

1. Bei einkonsonantischem Wurzelanlaut ist dieser Anlaut auch der der Reduplikationssilbe[2]: g. j. *tatašā*, ai. *tatákṣa*; j. *vavača*, ai. *vavāca*; j. *daδāⁱti*, ai. *dádāti*, s. o. Vor gutturalem Wurzelanlaut steht meist die Palatalis (nach § 38 vor dem Reduplikationsvokal idg. *e*): j. *čakana* 'er hat gern gehabt', ai. *cakana* (1 S.); j. *jaɣāra* 'er ist wach', vgl. ai. *jāgarti* 'er wacht'. Eine Ausnahme bildet j. *kuxšnvąnāi* s. u.

2. Bei mehrkonsonantischem Wurzelanlaut tritt nur der erste Konsonant in die Reduplikationssilbe: j. *didvaēša* 'ich habe gekränkt', ai. *didvéṣa*; j. *susruma* 'wir haben gehört', ai. *śuśruma*; j. *hištaⁱti* 'er steht', vgl. gr. ἵστημι.[3]

[1] Die sogenannte 'attische' Reduplikation liegt in j. *išåvhaēta* Opt. 'er würde empfangen' aus ar. **iš-ās-aita (āh-)* vor, vgl. dazu Bartholomae ArF. 2. 92 f., GIrPh. I. 55, 192.

[2] Der Anlaut der Reduplikationssilbe bleibt derselbe, auch wenn die Wurzelsilbe (in Schwundstufengestalt) ihren Anlaut ändert: j. *yaēšya-* 'sieden' (XVI Kl. b.) aus **ya-iš-* zu *yah-*.

[3] Aber ai. *tíṣṭhati*. Bei Wurzeln mit der Anlautsgruppe

Aw. Neubildungen sind: j. *šušuyąm* OPf. ʿich würde mich aufmachenʾ gegenüber ai. *cucyuvé* Pf. statt **čušyu°* nach der Anlautsform *šav-*, *šu-* (§ 174. 5); g. *zazəntī* ʿsie erwerbenʾ, j. *zazvå* (NS.) Part. Pf. ʿder gewonnen hatʾ gegenüber gr. ἴσχω aus *σισχω statt **haz-* (aus idg. **se-zγh-*) nach der Anlautsform *z-* aus *zz-*, ar. *žžh-*; g. *čixšnušō* 2SImpfA. ʿdu sollst (jmds.) Zufriedenheit zu gewinnen suchenʾ, j. *kuxšnvąnāi* (DS.) Part. ʿder zufrieden stelltʾ statt **hušn°* nach der Satzanlautsform *xšnav-*, *xšnu-*, vgl. Bartholomae IF. 9. 274. Vgl. dagegen j. *zixšnåŋhəmnå* (NPf.) Part. ʿerkunden wollendʾ, wo trotz Übertragung der Satzanlautsform in den Inlaut (§ 174. 1) der alte Reduplikationskonsonant geblieben ist; s. ai. *jijñāsati*.

## Augment.

**185.** Das Augment *a*, idg. *e*, das als temporales Adverbium seit idg. Zeit zum Ausdruck der Vergangenheit dient, ist im Aw. in seinem Gebrauch stark eingeschränkt; zudem ist es nicht immer von dem Verbalpräfix *a* (§ 528) zu unterscheiden. Sichere Fälle sind z. B.:

**186.** 1. Konsonantischer Wurzelanlaut: j. *paiti akər*$^{ə}$*naot̰*?, V. 2. 5 PüZ., ai. *ákr̥ṇot*; *adavata* ʿer sprachʾ H. 2. 35, *adāunta* ʿsie sprachenʾ V. 19. 45 statt *davə°* (§ 33. 4); *pa*$^{i}$*ri apatat̰* ʿer ging umʾ Yt. 19. 82, *apatayən* ʿsie trieben sich herumʾ Y. 9. 15; *apər*$^{ə}$*sat̰* ʿer fragteʾ V. 18. 30, *apər*$^{ə}$*se* ʿich habe mich besprochenʾ V. 2. 2, *apər*$^{ə}$*saētəm* (3D.) ʿdie beiden besprachen sichʾ Y. 12. 5; *abavat̰* ʿer wurdeʾ Y. 9. 15, H. 2. 16, *avavat̰* dss. (§ 47) Yt. 5. 120, *pairi.abaom* ʿich vermochteʾ Yt. 19. 57; g. *amə̄hmaidī* (*s*-Aor.) ʿwir erkanntenʾ Y. 35. 7; *avašata* ʿer sagteʾ V. 19. 7; *avaēnōiš* ʿdu sahstʾ (§ 638) H. 2. 13, *pairi.avaēnat̰* ʿer sahʾ Yt. 5. 68; g. *asrvātəm* (3D.) ʿdie beiden offenbarten sichʾ Y. 30. 3, *asrūždūm* (*s*-Aor.) ʿihr wurdet berüchtigtʾ Y. 32. 3 (*srav-*); *asąsat̰* (*s*-Aor.) ʿer vollzogʾ V. 19. 15; *vyāmrvītā* ʿer entsagteʾ statt *vy-amrvītā* (§ 34. 3).

---

*s* + Tenuis tritt im Ind. die Tenuis in die Reduplikationssilbe, vgl. dazu Brugmann KvglGr. 484.

**187.** 2. Sonantischer Wurzelanlaut. Das Augment wird mit dem folgenden Sonanten kontrahiert: j. *uzåŋhaṯ* 'er schickte hinaus' Yt. **8.** 39 (*ah-* 'werfen'); das einzige sichere Beispiel. j. *avāin* 'sie gingen herab' Y. **57.** 23, *para.avāitəm* (3D.) 'die beiden traten schützend dazwischen' Yt. **13.** 77, *upāiṯ* 'er kam heran' Y. **9.** 1, *para.āiṯ* 'er ging fort' V. **22.** 13 können eventuell auf Kontraktion des auslautenden *a* der Präposition mit dem *a* der Wurzel *ay-* (mit Ausnahme von *para.āiṯ*) beruhen oder Perfektformen sein, wie vielleicht auch *ās* 'er war'. Desgleichen j. *avąn* 'er richtete den Atem auf —' aus *ava*+*ān* (mit Augment) oder *an* zu *an-* 'atmen' (ai. *ániti*). Vgl. Bartholomae IF. **3.** 32f., **12.** 106, GIrPh. I. 206.

Unsichere Versuche, auf Grund der metrischen Gesetze das Augment in Präpositionen, deren auslautender Vokal (a) mit demselben kontrahiert sein kann, zu restituieren oder überhaupt zu ergänzen, bei Geldner Metr. 14, 38, Bartholomae AirVerb. 62.

## Die Tempora nach ihrer Bildung.

**188.** Die lautlichen Elemente, welche, abgesehen von der Reduplikation, die Gestalt der Tempusstämme charakterisieren, sind nicht gleicher Natur, indem die konsonantischen sich als Zusatz zu den Wurzeln ergeben, während die vokalischen größtenteils Bestandteile der Wurzeln sind und mit ihnen zusammen (als zweisilbige Basen) durch den Ablaut verschiedene Veränderung erfahren. Zu den ersteren gehören im Aw. die *s*-Elemente (X—XII. Kl. und *s*-Aor.), das *ś(h)*-Element (XIII. Kl.) und die *d*-, *dh*-Elemente (XIV. Kl.); zu den letzteren gehören *ā̆i̯ : ī*, *i̯* (XII.—XVIII. Kl.), *au : u*, *u̯* (XIX. Kl.) und *a* (s. u.). Nicht ganz klar ist die Natur der *n*-Elemente, die teils als Zusatz, teils als Bestandteil der Wurzel erscheinen.

**189.** Die vokalischen Elemente werden aber zum Teil auch produktive Formantien, wie z. B. *i̯*, *u̯* und im weitesten Umfang *a* (idg. *e/o*), der sogenannte thematische Vokal. Schon in idg. Zeit treten an Stelle alter unthematischer Formen solche nach der thematischen Konjugations-

weise. Im Aw. ist diese Neuerung sehr gewöhnlich; sie ist hier besonders begünstigt durch das Zusammenfallen einiger Formen der beiden Konjugationsklassen, wie der 1. Sing. Präs. und Impf. Med. und einiger 3. Plur., sowie durch die Bedeutungsgleichheit der Konjunktiv- und Injunktivformen[1], vgl. Bartholomae GIrPh. I. 52.

**190.** Neben *a* erscheint in der 1. Du. und Plur. im Indischen durchweg, im Aw. überwiegend *ā*, dem in den europäischen Sprachen *o* gegenübersteht: j. *barāmahi,* ai. *bharāmasi*, *bhárāmaḥ*, gr. φέρομες; diese Länge ist durch den Einfluß der 1. Sing. auf ar. *ā* (idg. *ō*) entstanden. Fälle wie jAw. *yazamaⁱde*, *taᵘrayama* beruhen auf nachmaligem Ausgleich mit den Formen der 2. und 3. Personen, vgl. ksl. *nesemŭ*, *nesevě* und Bartholomae Gāϑās 114.

**191.** Stammabstufung. Wurzelsilben, die im Konjugationsparadigma Ablaut zeigen, haben von idg. Urzeit her im Konjunktiv, in den aktiven Singularformen des Präs. und Prät., sowie in der 3. Sg. Akt. des Imperativs Vollstufen- bezw. Dehnstufengestalt, sonst Schwundstufen- oder Reduktionsstufengestalt. Ausnahmen s. unter den einzelnen Stammklassen.

---

## Die Präsensstämme.[2]

(Imperfektpräsentia und Aoristpräsentia.)

**192.** Die Aoristpräsentia, die im Aw. nach der untenstehenden Einteilung nur bei den Klassen I und IV

[1] Sowohl Konjunktiv als auch Injunktiv wurden in voluntativem Sinn gebraucht, so daß die Formen der beiden Modi verwechselt werden konnten. Da nun der Injunktiv auch präteritalen Sinn hatte, wurde dieser auf Konjunktivformen übertragen, und zwar ursprünglich offenbar auf solche, die mit *a* und den sekundären Endungen (wie z. B. j. *janaṯ*) gebildet waren und somit schon ihrer Form nach einem thematischen Imperfekt glichen.

[2] Vollständiges Verzeichnis der durch finite Formen belegten Stämme bei Bartholomae Wb. 1901 ff. mit Nachträgen Zum AirWb. 1. 251 f.

vorkommen, unterscheiden sich von den Imperfektpräsentien dadurch, daß ihre Präteritalformen perfektive Bedeutung haben und daß ihnen ein Indikativ Präsens fehlt.

### A. Unthematische Stämme.

**I.** Klasse. Unredupliziert. ai. ***ásti*** (2. Kl.), ***ádhāt*** (1. Aor.).

**193.** Mit Abstufung. g. j. *ay-: i-, y-* 'gehn': j. *aē-ⁱti* 'er geht', ai. *éti*; g. *ay-enī* Ko. 'ich will gehn', ai. *áyāni*; — g. *i-dī* Imp. 'geh', ai. *ihí*; j. *y-eⁱnti* 'sie gehn', ai. *yánti*. — Dehnstufe in j. *āi-ti* 'er geht'.

g. j. *stav-: stu-, stv-* (**stuv-*) 'preisen': g. *stao-mī* 'ich preise'; j. *stao-t̰* Impf. 'er pries'; *stav-anō* Part. 'gepriesen werdend', vgl. ai. *stávānaḥ;* — j. *stū-ⁱδi* (§ 34. 1) Imp. 'preis', ai. *stuhí*; *stuy-ē* für **stuv-e* 1SPM. 'ich gelobe', ai. *stuvé*.

g. j. *jan-: γn-, ja-* (idg. **ghᵛn̥-*) 'schlagen': j. *jaⁱn-ti* 'er schlägt', ai. *hánti*; g. *a-jən* Impf. 'du schlugst', ai. *hán*; *jan-at̰* Ko. 'er soll schlagen', ai. *hánat*; — j. *ni-γn-e* 1SPM. 'ich schlage wieder', *paⁱti.γn-ī-ta* 3SOM. 'er möchte kämpfen um', ai. *ghnīta*; *ja-ⁱδi* Imp. 'schlag', ai. *jahí*.

g. j. *vas-: us-* 'wollen': g. *vasᵊ-mī* 'ich will', *vašī*, *vaš-tī*, ai. *váśmi*, *vákṣi*, *váṣṭi*; — g. *usᵊ-mahī* 'wir wollen', ai. *uśmási*.

g. j. *ah-: h-* 'sein': j. *as-ti* 'er ist', ai. *ásti*; g. *aŋh-aⁱtī* Ko. 'er soll sein', ai. *ásati*; — j. *h-ənti* 'sie sind', ai. *sánti*; *s-tō* 3DPA. 'beide sind', ai. *stáḥ*; — *mahi* (§ 174. 2) 'wir sind', ai. *smási*.

g. j. *pā: -pa-* (uridg. **pə-*, § 135) 'hüten': j. *pā-ⁱti* 'er hütet', ai. *pā́ti*; — j. *ni-pa-yå* 2SOA. 'du möchtest hüten'.

j. *vā(y)-: vy-* 'jagen': j. *vī-vā-ⁱti* 'er jagt weg'; — j. *vy-eⁱnti* 'sie jagen', ai. *vyánti*.

Ohne Abstufung. g. j. *vah-* 'sich kleiden': g. *vas-tē* 'er kleidet sich, hat an', ai. *váste*; *vaŋh-ānō* Part. 'anhabend', ai. *vásānaḥ*.

Zu j. *saēte* 'er liegt' (ai. *śéte*), *saēre*, *sōire*, (ai. *śére*) und *āste* 'er sitzt' (ai. *áste*), *āhiša* Opt. vgl. Brugmann KvglGr. 495.

**194. Aor.** g. j. *srav- : srv-* 'hören' [Präs. *s<sup>u</sup>runaoⁱti*, vgl. ai. *śṛṇóti* VII. Kl.]: g. *srao-tā* 2P. (Inj.) 'hört', ai. *śróta*; *srao-tū* Imp. 'er soll hören', ai. *śrótu*; j. *aⁱwi.srav-anō* Part. 'unterrichtet werdend'. — j. *a-srv-ātəm* 3D. (pass.) 'sie wurden gehört'.

g. j. *man-* 'denken' : *man-* (idg. **mn̥n-*) [Präs. j. *manyete*, ai. *mányate* XV. Kl.]: g. *mə̄ng* 2SA. (ar. **man-s*) 'du hast erdacht', *mə̄nghā* 2SM. (ar. **man-sa*) 'du hast dir erdacht', *man-tā* 3SM. 'er dachte sich aus', — g. *maⁱn-i-madi-čā* Opt. 'wir möchten denken'.

g. j. *jam-*, *jim- : gm-*, *ga-* (idg. **gᵛm̥-*), *jam-* (idg. **gᵛm̥m-*), [Präs. g. j. *jasaⁱti*, ai. *gácchati* XIII. Kl.]: g. *uz-jə̄n* 3S. (Inj.) 'er wird sich einstellen', vgl. ai. *gan*; g. *jam-aⁱtī*, *jim-aⁱtī*, *jim-at̲* (*i* aus *a*, § 148) Ko. 'er wird kommen, sich einstellen', vgl. ai. *gámat*; g. *jan-tū* Imp. 'er soll sich einstellen', vgl. ai. *gántu*; — g. *aⁱbī.gᵊm-ən* 3P. (Inj.) 'sie werden kommen', ai. *gmán*; *ga-ⁱdī* Imp. 'komm', ai. *gahí*; j. *jam-yāt̲* Opt. 'er möchte kommen', vgl. ai. *gamyāt*.

g. j. *čar- : kər-* 'machen' [Präs. j. *kərᵊnaoⁱti*, ai. *kṛṇóti* VII. Kl.]: g. *čōrᵊ-t̲* 'er machte', vgl. ai. *á-kar*; j. *fra-čar-ənta* 3PM. 'sie schafften sich'; g. *čar-at̲* Ko. 'er soll bereiten', vgl. ai. *kárat*; — g. *kərᵊ-švā* Imp. 'schaff', ai. *kṛṣvá*.

g. *dər-*, *dr-* 'halten' [Präs. g. *dārayat̲*, ai. *dhāráyati* XVIII. Kl.]: g. *dərᵊ-tā* 3SM. 'er wahrte', vgl. ai. *dhṛthāḥ*; g. *dr-ī-tā* Opt. 'er möchte festhalten'.

g. j. *grab-* 'greifen' [Präs. j. *gərᵊwnāⁱti*, ai. *gṛbhṇā́ti* VI. Kl.]: g. *grab-əm* 'ich erfaßte', ai. *a-grabham*.

g. j. *dā- : da-* (uridg. **dhə-*, § 135), *d-* 'setzen' [Präs. j. *daδāⁱti*, ai. *dádhāti* II. Kl.]: g. *dā-t̲* 'er bestimmte', ai. *á-dhāt*; — j. *da-yå* Opt. 'du möchtest setzen'; — g. *ā-d-arᵊ* 3PA. (Inj.) 'sie setzen ein als', ai. *dhúḥ*.

## II. Klasse. Redupliziert. ai. *bíbharti*, *dádhāti* (3. Kl.).

**195.** Reduplikation mit *ĭ*. j. *čikay- : čiči-* 'büßen' [*kāy-*]: *čikay-at̲* Ko. 'er soll abbüßen'; — *čiči* Imp. 'büße'.

g. j. *hiš.hak-* (§ 103) *: hišk-* 'folgen' [*hak-*]: j. *°hiš.hax-ti* 'er folgt', ai. *sísakti*; — g. *hišč-ama^i^dē* (mit *-am°* aus idg. **-m̥m°* oder mit *-a-m°* them.) 'wir sind vereint'.

g. *jīgər^ə^z-* 'klagen' [*gar^ə^z-*]: *jīgər^ə^z-at̰* 3PlImpf. (Inj.) 'sie werden jammern'.

g. j. *diδā(y)- : da^i^dy-, did-* 'sehen' [*dāy-*]: j. *ā-diδā-^i^ti* 'er betrachtet'; — g. *da^i^dy-at̰* 3PlImpf. (Inj.) 'sie werden beobachten'; — g. *did-ą̊s* (NS.) Part. 'acht habend'.

Reduplikation mit *a*. j. *zazan-* 'gebären, erzeugen' [*zan-*]: *us.zazən-ti* 3S. 'er züchtet', ai. *jajanti.* (Daneben thematische Formen mit *ī*-Reduplikation.)

j. *zaz-* 'sich bemächtigen' statt *haz-* (§ 184. 2) aus idg. **se-zγh-*, vgl. gr. ἴσχω aus *σισχω [*haz-*]: *zazə* (NS. mit *ə* statt *ō* § 34. 4) Part. 'erwerbend'.

g. j. *dadā-, daδā- : daδ-, dad-* 'geben, setzen' [*dā-*, ai. *dā-*, *dhā-*[1]]: g. *dadā-^i^tī*, j. *daδā-^i^ti* 'er gibt, setzt', ai. *dádāti, dádhāti*; — j. *daδ-^ə^mahi* 'wir geben', ai. *dádmasi*; g. *da^i^d-ītā* Opt. 'er möchte vorhaben', ai. *dádhīta.*

g. j. *zazā- : zaz-* 'schicken' [*zāy-*]: j. *zazā-mi* 'ich entlasse', ai. *jáhāmi.*

Nur thematisch flektiert sind die Formen von g. j. *iyar-, īr-* 'sich in Bewegung setzen' *[ar-*, ai. *íyarti]*, g. j. *iyay-, iy-* 'gehen', *[ay-], sispy-, sisp-* 'aufschwellen' *[spāy-]*, g. *dīdah-* 'lehren' *[dạh-]*, j. *titar-* 'einen Raum durchmessen' *[tar-*, ai. *titarti]*, *bibar-* 'tragen' *[bar-*, ai. *bíbharti]*, *diδār-* 'auffassen' *[dar-* 'halten', ai. *dī́dharat]*, *jaγn-* 'schlagen' *[gan-]*. Zweifelhaft ist j. *jiγaēša* 'du sollst leben' *[gay-]*, das 2SImpfM. (Inj.) *jiγaē-ša* oder 2SOM. **jiγ(ay)-aē-ša* (mit haplolog. Silbenschwund, § 164) sein kann, vgl. Bartholomae Wb. 502.

Reduplikation mit *ū*. j. *zūzv-* 'rufen' [*zav-, zbā-*]: *a^i^wi.zūzuy-anąm* (GP.) Part. 'aufgefordert' statt **zūzuv-* (§ 144. 6).

---

[1] Die einander entsprechenden Formen aus ar. **dā-* 'geben' und ar. **dhā-* 'setzen' sind im Ir. lautgesetzlich zusammengefallen; nur einige der Formen, in denen der Wurzelkonsonant vor einen tonlosen Geräuschlaut zu stehen kam, sind geschieden. Vgl. Bartholomae Wb. 723.

### III. Klasse. Intensiva. ai. *jāgarti*, *cárkarti*.

G Burchardi. Die Intensiva des Sanskrit und Awesta, I. Teil. Halle 1892. II. Teil. BB. **19**. 169—229. Vgl. dazu Bartholomae IF. Anz. **4**. 11 f.

**196.** Reduplikation mit *ā* (idg. *ē*). j. *pāpərᵊt-* 'kämpfen' [*parᵊt-*] : *pāpərᵊt-āne* (ADf.) Part. 'miteinander kämpfend'.

Sonst kommen nur thematisch flektierte Formen vor, und zwar von g. j. *vāur-* 'wählen' [*var-*], j. *pāfr-* 'füllen' [*par-*], *dādrāg-* 'auswendig lernen' [*drang-*], *pāpay-* 'hüten' [*pāy-*].

Vollere Reduplikation. g. *vōivīd-* 'verschaffen' [*vaēd-* 'finden']: *vōivīd-aⁱtī* Ko. 'er wird verschaffen', vgl. ai. *vévidat* Part.

g. *daēdaēs-* 'zuweisen' [*daēs-* 'zeigen']: *daēdōiš-t* Impf. 'er wies zu', vgl. ai. *dédiśat* Part.

g. *zaozav-* 'rufen' [*zav-*]: *zaozao-mī* 'ich rufe', vgl. ai. *jóhavīti*.

j. *čarᵊkər-* 'gedenken' [*kar-*]: *čarᵊkərᵊ-mahī* 'wir gedenken', vgl. ai. *carkr̥tát* Imp.

j. *darᵊdar-* 'spalten' [*dar-*]: ⁰*darᵊ.daⁱr-yāt̰* Opt. 'er möchte spalten', vgl. ai. *dardirat* Ko. mit *-ir-* aus ar. *-r̥r-*.

Thematisch flektiert sind j. *naēnig-* 'abwaschen' [*naēg-*] und *srāray-* (§ 163) 'lehnen' [*sray-*]. Unsicher j. *dạdrang-* in *dạdrạxti* [*drang-* 'firmare'] und *sạsah-* in *sạsaŋhạm* 3PKo. [*sạh-* 'pronuntiare'].

Doppelte Reduplikation zeigt j. *zaozīzuye* 3SPM. 'er wird gerufen', eine Kontaminationsform von *zīzv-* (II. Kl.) und *zaozv-* (III. Kl.), vgl. Bartholomae IF. Anz. **4**. 12, Wb. 1668.

## B. Thematische Stämme.

(ai. *bháva-ti*, *sphurá-ti*.)

### IV. Klasse.

#### a) ai. *bhávati* (1. Kl.).

**197.** g. j. *bava-* 'werden': *bava-ⁱtī* 'er wird', ai. *bhávati*.

g. j. *bara-* 'tragen': *bara-ⁱtī* 'er trägt', ai. *bhárati*.

g. j. *hača-* 'folgen': *hača-ⁱtē* 'er folgt', ai. *sácate*; g. *hača-ⁱntē* 'sie folgen'; *hačā-ntē* Ko. 'sie sollen folgen'.

g. j. *rapa-* 'Unterstützung gewähren': g. *rapə̄-n* 3PImpf. (Inj.) 'sie haben eine Stütze', *rapā* Imp. 'sei eine Stütze'.

g. j. *yaza-* 'verehren': g. *yaza-*$^i$*tē* 'er verehrt', ai. *yajate*; *yaza-ma*$^i$*dē* 'wir verehren', vgl. ai. *yajā-mahe.*

Mit Dehnstufe. g. *sar-* 'vereinigen': *sārə-ntē* 'sie halten es mit', *sārə-mnō* Part. 'vereint'.

g. j. *dvar-* 'gehn': g. *hə̄n-dvārə-ntā* Impf. 'sie gingen zusammen', j. *dvāra* Imp. 'geh'.

**198.** Eine Anzahl der Verba mit Dehnstufe hat kausative Bedeutung: g. j. *x*$^v$*āra-* 'zu essen geben' (neben *x*$^v$*ar-* 'verzehren'): g. *x*$^v$*ārə-mnō* Part.; j. *uz-jāma-* 'groß ziehen' (neben *uz-jasa-* 'groß werden' zu *gam-*): *uzjāmōit̰* Opt.; j. *ā-tāpa-* 'heiß machen' (neben *tap-* 'heiß sein'): *ā-tāpa-*$^i$*te*; j. *ā-stāra-* 'jmdn. einer Sünde schuldig machen' (neben *star-* 'sündigen'): *ā-stāra-*$^i$*ti.* Nach Bartholomae Wb. 632 hat das Nebeneinander von Präsensformen auf $^0$*āxai̯a-* XV. Kl. mit kausativer und auf $^0$*axai̯a-* XVIII. Kl. mit nichtkausativer Bed. den Anstoß zur Bildung von kausativen auf $^0$*āxa-* neben nichtkausativen auf $^0$*axa-* gegeben.

**b)** ai. ***sphuráti*** (6 Kl., 2. Aor.).

E. Leumann. Die Herkunft der 6. Präsensklasse im Indischen. Extrait des actes du X[e] congrès internat. des orientalistes. Session de Genève 1894. Section I. 41 f.

**199.** g. j. *vīsa-* 'sich bereit stellen': j. *vīsə-nte* 'sie dienen als', vgl. ai. *ni-viśánte* 'sie lassen sich nieder'; *vīsa-ta* Impf. 'er diente'; g. *vīsə̄-ntā* Impf. (Inj.) 'sie gehen darauf aus'.

j. *hər*$^ə$*za-* 'entlassen' (neben *har*$^ə$*za-* dss.): *hər*$^ə$*zə-nti* 'sie entlassen', ai. *sr̥jánti.*

j. *bara-* (mit *-ar-* aus ar. *-r̥r-*) 'sich rasch bewegen': *ava.bara-*$^i$*ti* 'er strömt herab', vgl. ai. *bhuráti.*

**200. Aor.** g. j. *sīša-* [Präs. g. *sāstī* 'er lehrt', ai. *śásti*]: g. *sīšōit̰* Opt. 'er könnte lehren', vgl. ai. *áśiṣat.*

j. *guza-* [Präs. ai. *gúhati* 'er verbirgt']: *a-guze* 1SM. 'ich begab mich ins Versteck', vgl. ai. *guhaḥ.*

j. *ᵘruϑa-* [Präs. ai. *roditi* 'er jammert']: *ᵘruϑə-n* 3PA. (Inj.) 'sie heulen'.

j. *bva-* aus **bhuva-* [Präs. g. j. *bavaⁱtī* 'er wird', ai. *bhávati*]: *bvaṯ* 'er ward', ai. *bhúvat*.

j. *pta-* [Präs. *°pataⁱti* 'er fliegt, fällt', ai. *pátati*]: *ptaṯ*? (F. 10), vgl. gr. ἐπτόμην.

g. *za-* aus ar. **(z)žha-*, idg. **zγhe/o-* [Präs. ai. *sáhate* 'er bewältigt', gr. ἔχω]: *zaēmā* Opt. 'wir möchten uns bemächtigen', vgl. gr. ἔσχον.

### C. Unthematische Stämme aus zweisilbigen Basen mit langem Vokal oder mit Diphthong in zweiter Silbe.

Bartholomae Stud. II. 63 f.

**201.** Je nach dem Akzent sollte entweder die zweite oder die erste Silbe der Basis reduziert sein: idg. **gᵛélə-*, **gᵛlḗ-*; **pérī-*, **préi-*. Es haben aber allenthalben Ausgleichungen stattgefunden.

#### V. Klasse.

**a)** (idg. **gᵛélə-*,) ai. ***vámiti***; (idg. **pérī-*,) ai. ***brávīti***.

**202.** Formen, wie ai. *vámi-ti* aus idg. **u̯émə-*, sind im Aw. nicht nachweisbar. Nach der Vermischung der *ē-* und *ē(i̯)*-Basen (§ 123 β), die im Ar. in größerem Umfange stattgefunden hat, da man in dem Verhältnis ar. *i* (aus idg. *ə*) : *ī* (aus idg. *ī*) leicht eine Parallele zu dem Ablautsverhältnis ar. *a : ā* sehen konnte, ist offenbar im Aw. *ī* verallgemeinert worden, so namentlich in der 2. 3. Sg. Prät.

j. *fra-zahī-ṯ* Inj. 'er soll im Stich lassen' [*zah-* 'verlassen, im Stich lassen']; idg. **γesēi-*, ai. *jasy-ata* (2 P.).

j. *vyā-mrvī-tā* 'er entsagte' [*mrav-* 'sagen'], vgl. ai. *ábravīt*; idg. **mreu̯ēi-*, ksl. *mlŭvi-tŭ* 'tumultuatur'.

Nicht sicher zu beurteilen sind j. *vaⁱnīṯ* 'er besiegte' *[van-]*, g. *sāhīṯ* (Inj.) 'er lehre' *[sāh-]*, und *ϑravīṯ*[1] 'er häufte auf' *[ϑrav-]*.

---

[1] In j. *ϑravīṯ* (aus ar. **trau̯-*) könnte eine Kontaminationsform aus den Stämmen idg. **sterēi̯-* (ai. *str̥ṇā́ti*, *stárīman-*) und **stereu̯-*, **steru̯-* (ai. *str̥ṇóti*) vorliegen.

Zu j. *mərᵊnčaⁱnīš* vgl. Bartholomae AF. **2**. 94, Wb. 1145 f. Den Formen der zweisilbigen Basen nachgebildet sind g. *daⁱ-dī-t̰* Inj. 'er gewährt, soll zuweisen', j. *daⁱ-δī-t̰* 'er schenkt', *ni-dāⁱ-δī-š* 'du sollst aussetzen' mit *ī* statt *i* aus idg. *ə* [*dā-* 'geben; setzen' § 195], vgl. ai. *adhithāḥ, adhīmahi* (Aor.); idg. **dō-* 'geben', **dhē-* 'setzen'.

### b) idg. *gᵛlé-*, ai. **trāti**; idg. **prēi̯-*.

**203.** j. *nī-γrā-ⁱre* 'sie schleudern nieder' [*gar-* 'werfen']; idg. *gᵛlē-*, gr. ἔβλητο.

j. *fra-frå* 'du kamst herüber' aus ar. **⁰prās* [*par-* 'hinüberkommen']; idg. **pré(i̯)-*, gr. πείρω.

Nicht sicher zu beurteilen ist j. *åŋhā-ⁱre* 'sie sitzen' [*āh-* 'sitzen']; doch vgl. ai. *āsī-naḥ* PPM., *āsi-taḥ* PPfP., *āsi-tum* Inf.

## D. Nasalstämme.

O. Keller. Die Nasalpräsentia der arischen Sprachen. KZ. **39**. 137—205.

### VI. Klasse. ai. **punāti** (9. Kl.).

J. Schmidt. Die neunte Präsensklasse der Inder. Festgruß an Roth. 179 f. Vgl. dazu Bartholomae IF. **7**. 50 f.

**204.** Im Idg. bestanden nebeneinander die Formantien *-nā(i)-*[1] *: -nī- : -ni-, -ni̯-*[2] und *-nā-*[1] *: -nə- : -n-, -n̥-*.[2] Doch fand frühzeitig Vermischung derselben durch Zusammenfallen von *-nā(i)-* und *-nā-* § 123 statt, sowie Antritt des Themavokals an die schwundstufigen Formen *-ni̯-, -n-*, indem nach der 3 Pl. auf *-ni̯-énti, -n-énti* eine 3 Sg. auf *ni̯-é-ti, -n-é-ti* usw. gebildet wurde. Im Ar. wurde *-ni-* (aus idg. *-ni-* und *-nə-*) nach der Vermischung zugunsten von *-nī* aufgegeben. Statt *-a-* aus idg. *-n̥-* wurde die Nebenform *-an-*, die sonst nur vor *i̯* (und *u̯*) lautgesetzlich gewesen zu sein scheint, verallgemeinert.

Die Wurzelsilbe war ursprünglich reduziert, da der Akzent auf dem Suffix lag; es haben aber wie bei der V. Klasse Ausgleichungen stattgefunden.

**205.** Im Aw. erscheint nur das Formans *-nā-*: *-n-*, *-an-*; *-nī-* läßt sich nicht nachweisen. S. noch Anhang.

---

[1] Der Nasal erscheint bei vielen zur VI. Klasse gehörigen Stämmen insofern als 'Infix', als das *ā*, z. B. in j. *zināt̰* 'er schädigt' mit dem *ā* in *zyā-nāi* Inf. identifiziert werden muß.

[2] *-ni-* aus *-nī-* und *-n-*, *(-n̥-)* aus *-nə-* in der Komposition § 123. Brugmann hält *-nī-* für eine Neuerung für *-ni-* aus *-nə-*, da *-nī-* außer im Ar. nirgends vorkommt. Vgl. zuletzt KvglGr. 512.

j. *zi-nā-* 'schädigen': *zināṯ* Inj. 'er schädigt', vgl. ai. *jinā́ti.*

g. j. *frī-nā- : frī-n-* 'befriedigen': j. *ā-frīnāmi* 'ich wünsche jmdm. feierlich an'; — *ā-frīnənti* 3P., ai. *prīṇanti.* — g. *fry-an-*: *fryąnmahī* 'wir befriedigen'.[1]

g. *hu-nā-* 'antreiben': *hunāⁱtī* 'er treibt an'. — *hv-an-*: *hvąnmahi-čā* '(und) wir treiben an nach jmd. hin'.

j. *gərᵊw-nā-* 'ergreifen': *gərᵊwnāⁱti* 'er ergreift', ai. *gr̥bhṇā́ti.*

g. j. *vərᵊ-n-* 'wählen': g. *vərᵊnē* 1SM. 'ich entscheide mich, vertraue', ai. *vr̥ṇe.*

j. *zā-n-*[2] 'kennen': *paⁱti.zānənti* 'sie erkennen an', ai. *jānánti.*

Hierher noch j. *miϑnāⁱti* 'er bleibt' *(maēt-)*; *paⁱti.miϑnāⁱti* 'er schickt zurück' *(maēϑ-)*; *paⁱri.brīnənti* 'sie beschneiden' *(brāy-)*, ai. *bhrīṇánti*; *hunyāṯ* Opt. 'er soll auspressen' (*hav-*, ai. *sunóti*); *hunāmi* 'ich gebäre' (*hav-*, ai. *sū́te*); g. *pərᵊnā* Imp. 'fülle' *(par-)*, vgl. ai. *pr̥ṇā́ti*; j. *hąm.vərᵊnåṇte* Ko. 'sie sollen zudecken' *(var-)*, vgl. ai. *ávr̥ṇīdhvam*; j. *vərᵊnənte* 'sie schwängern' (*var-*?); j. *ni-vānənti* 'sie bergen von oben her' (*van-*?); j. *zānaⁱte* 3PPM. 'sie werden geboren' *(zan-)*.

Thematisch flektiert sind: j. *vīčinaēta* Opt. 'er soll aussuchen' (*kay-*, ai. *cinóti*); *miϑnatu* Imp. *(maēt-)*; *frīnāmahi*, *ā frīnaⁱti* *(frī-nā-)*; *paⁱri.brīnaŋha* 2SImpfM. *(brāy-)*; *hunahi (hav-*, ai. *sū́te)*; *fraorᵊnata* 3SImpfM. statt **fravərᵊn-* § 33,4 (*vərᵊn-* 'wählen'), *stərᵊnaēta* Opt., *frastərᵊnata* 3SImpfM. (*star-* 'sternere', ai. *str̥ṇā́ti*); *frazānaⁱti*, g. *paⁱtī.zānatā* 2PImpfA. (*zā-n-* 'kennen'); j. *pəšanaⁱti* (*pəšan-* aus **pr̥tan-* zu *parᵊt-* 'certare'); g. *zaranaēmā* Opt. (*zar-* 'erzürnen'), vgl. ai. *hr̥ṇīté.*

## Anhang.

**206.** Bei der Überführung des Präsens der VI. Klasse in die thematische Flexion entstanden neue Formantien, die im Ar. durch *-nāi̯a-*, *-nīya-*, *-ni̯a-* und *-anāi̯a-*, *-anīya-*, *-ani̯a-* vertreten sind; vgl. ai. *hr̥-ṇāyántam, pr̥t-anāyántam, hr̥-ṇīyámānaḥ, car-aṇīyámānā, iṣ-aṇyati.* Im Aw. ist nur *-ni̯a-* und *-ani̯a-* zu belegen:

[1] Vgl. ai. *iṣ-aṇ-aḥ* (them.) neben *iṣṇási* 'du setzest in Bewegung'.

[2] Zum *-ā-* der Wurzelsilbe vgl. Keller a. a. O. 157 f.

j. *ᵘrvinyaⁱntiš* (NPf.) Adj. 'zu Fall bringend' aus **ᵘrvi-nya-*, ar. *u̯ri-ni̯a-*, vgl. ai. *vlīnáti* (Bartholomae Wb. 1546).

j. *pərᵊsanyeⁱti* 'er fragt' (*fras-*).

j. *zᵃranimnəm* (ASm.) Part. 'zürnend' aus **zranyamnam* (*zar-*, ai. *hr̥ṇīté*).

### VII. Klasse. ai. *sunóti* (5. Kl.).

**207.** Das idg. Formans ist *-neu-* : *-nu-*, *-nu̯-*, *-n̥u̯-*; daneben mit Überführung in die thematische Flexion *-nu̯e/o-*. Im Aw. erscheint entsprechend *-nau-* : *-nu-*, *-nv-*, *-anv-*. Die Wurzelsilbe ist reduziert.

j. *i-nau-* 'vergewaltigen': *inaoⁱti* 'er vergewaltigt', ai. *inóti*.

g. j. *či-nau-* : *ci-nu-* 'legere': g. *vī-činaot̰* Inj. 'er wird scheiden', vgl. ai. *cinóti*; g. j. *činvatō* (GS.) Part. 'Scheider'.

j. *hu-nau-* : *hu-nu-* 'auspressen': *a-hunavat̰* Ko. 'er soll auspressen', *hunūta* 3SImpfM. 'es preßte aus', ai. *á-sunuta*.

j. *kərᵊ-nau-* : *kərᵊ-nu-* 'machen': *kərᵊnaoⁱti* 'er macht', ai. *kr̥ṇóti*; *kərᵊnuyāt̰* Opt. 'er möchte machen'.

j. *aš-nau-* : *aš-nu-* (ar. **n̥ś-*) 'hingelangen zu': *ava.ašnaoⁱti* 'er erreicht', ai. *aśnóti*; *frāšnuyāt̰* Opt. 'er möchte erreichen'.

j. *ta-nau-* : *ta-nu-* 'dehnen' (ar. **tn̥-*): *paⁱri.tanava* 1SKoA. 'ich soll fernhalten', vgl. ai. *tanavāvahai* 1DKoM.; *paⁱri.tanuya* 1SOM. 'ich möchte fernhalten' aus *⁰*tanu̯ii̯a* (§ 144. 7 Anm.), ai. *tanvīyá*.

j. *(ā)-s-nau-* 'herangehen' aus **-zd-nau-*, **-zᵈ-nau-* § 39. IV (ai. *sad-* mit *ā* 'herantreten zu'): *āsnaoⁱti* 'er kommt heran'.

g. *dᵊb-ənau-* 'betrügen': *dᵊbənaotā* 2PImpfA. 'ihr betrogt', vgl. ai. *dabhnóti*. Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 72.

j. *xᵛ-anu-* 'antreiben' aus **su̯anu̯-* § 174. 4 (neben *hu-nā-* § 208): *apa.xᵛanvaⁱnti* 'sie lenken ab'.

j. *st-anu-* 'stehen, stellen' (*stā*): *frastanvanti* 'sie kommen voran'.

Hierher noch j. *frapinao$^i$ti* 'er macht schwellen' *(pay-)*; *ava.vīnao$^i$ti* 'er schlachtet' *(vay-)*; *nisrinaomi* 'ich stelle zu', *nis$^i$rinao$^i$ti, nisrinuyāt̰* (*sray-* 'lehnen'); *gūnao$^i$ti* 'er verschafft' *(gav-)*; *frər$^ə$naot̰* Impf. 'er wies zu', *ər$^ə$navante* Ko. 'sie sollen gewähren' (*ar-*, gr. ἄρνυμαι); *upadaržnva$^i$nti* 'sie bringen fertig' (*drag-*, s. dazu Bartholomae Wb. 771); g. *vər$^ə$nva$^i$tē* 3 DPM. 'sie wählen sich' *(var-)*, vgl. ai. *vr̥ṇute*; j. *pa$^i$ri vər$^ə$nū$^i$δi* Imp. 'reiß ab' (*var-* 'vertere'); *frastər$^ə$nuyå* Opt. 'du möchtest spreiten' (*star-* 'sternere'), vgl. ai. *str̥ṇóti*. Über j. *s$^u$runao$^i$ti* 'er hört' usw. s. Keller a. a. O. 158 f.

Thematisch flektiert sind: j. *frapinvata* (*pay-* s. o.); *hunvanuha* Imp. (*hav-*, ai. *sunóti*); *kər$^ə$nava* Imp., *ākər$^ə$nvō* 2 SImpfA. (*kər$^ə$nau-* s. o.); *a$^i$wi.vər$^ə$nva$^i$ti, ham.vər$^ə$nava$^i$nti* (*var-* 'bedecken', ai. *vr̥ṇóti*); *pa$^i$ri.vər$^ə$nava$^i$ti* (*var-* 'vertere').

**208.** Häufig treten dieselben Verba sowohl in der VI., als auch in der VII. Klasse auf: g. *vīčinaot̰*, j. *vīčinaēta* (ai. *cinóti*); j. *hunūta, hunyāt̰* (ai. *sunóti*); g. *z$^a$ranumanō, zaranaēmā* (ai. *hr̥ṇīté*); g. *hunā$^i$tī, hvąnmahičā*, j. *apa.x$^v$anva$^i$nti* (*hav-* 'antreiben', ai. *suváti*); j. *a$^i$wi.vər$^ə$nva$^i$ti, ham.vər$^ə$nånte* (ai. *vr̥ṇóti* 'er hüllt ein', *avr̥ṇīdhvam*); g. *vər$^ə$nva$^i$tē, vər$^ə$ntē* (ai. *vr̥ṇoti* 'er wählt', *vr̥ṇīté*); j. *frastər$^ə$nuyå, frastər$^ə$nte* 3 S. (ai. *str̥ṇóti, str̥ṇáti*).

## VIII. Klasse. ai. *yunákti* (7. Kl.).

**209.** Mit Keller a. a. O. 138 f. ist anzunehmen, daß es im Idg. eine nasalinfigierende unthematische Präsensklasse gab, die dadurch gekennzeichnet war, daß in die schwundstufige Form des Verbalstammes zwischen den Wurzelvokal und den schließenden Konsonanten in den starken Formen *-ne-*, in den schwachen *-n-* eingefügt schien. Diese Präsensklasse wurde zum Teil thematisch, indem ähnlich wie bei der IV. Klasse z. B. nach der 3 Pl. **jung-énti* eine 3 Sg. **jung-é-ti* neben *junék-ti* usw. gebildet wurde.

**210.** Die ursprünglich unthematische Infixklasse ist nur im Ar. erhalten.

g. j. *či-na-h-:čih-* aus **čįh-* (§ 109.5), **či-n-h-* 'lehren' (*kaēš-*): j. *činahmī* 'ich lehre, verspreche, weise zu', g. *činas* (3 SImpfA.) Inj. 'er wird zuweisen' aus ar. **k'inast* (§ 175.3), *čistā* 3 SImpfM. 'er hat versprochen' aus ar. **k'insta*.

j. *$^i$rinak-* 'linquere' (*raēk-*): *pa$^i$ti.$^i$rinaxti* 'er läßt zurück', ai. *riṇákti*.

g. *mər$^ə$nk-* 'töten' (*mar$^ə$k-*): *vīmər$^ə$nča$^i$tē* 3 PPM. 'sie

verderben', *mərəšyāṯ* Opt. 'er möchte verderben' aus ar. **mr̥ñk'i̯āt* (§ 121).

Hierher noch j. *činaϑāmaⁱde* Ko. 'wir sollen belehren' *(kaēϑ-)*; g. *minaš* (2 SImpfA.) Inj. 'du sollst mischen' aus **minax-š* (§ 70.3) *(myas-)*; g. j. *vīnastī* 'er findet' aus **vinatˢti* (§ 42.6), **vinad-ti* (§ 39. I, II), j. *viste* 'er verschafft sich' aus **vi̯tˢtai*, **vind-tai*, *vindita* Opt. 'er möchte sich verschaffen' *(vaēd-)*.

## IX. Klasse. ai. *vindáti*.

**211.** j. *vinda-* 'finden' (*vaēd-*): *vindaṯ* Impf. 'er fand', *vindāma* Ko. 'wir wollen finden', vgl. ai. *vindáti*.

j. *hinča-* 'gießen' (*haēk-*): *hinčaⁱti* 'er gießt', ai. *siñcáti*; *paⁱti.hinčōiš* Opt. 'du möchtest gießen'.

j. *bunja-* 'lösen' (*baog-*): *bunjaⁱnti* 'sie lösen', *bunjayāṯ* Opt. 'er möchte lösen'.

j. *kərᵊnta-* 'schneiden' (*karᵊt-*): *apa kərᵊntaⁱti* 'er schneidet ab', ai. *kr̥ntáti*; *kərᵊntāṯ* Ko. 'er soll schneiden'.

g. *mōrᵊnda-* 'verderben' (*marᵊd-*): *mōrᵊndaṯ* (Impf.) Inj. 'er verdirbt', *mōrᵊndən* 'sie verderben'.

### Die Infix-Suffix-Präsentia.

**212.** Mischbildungen aus den Klassen V—VII und VIII—IX; vgl. dazu Keller a. a. O. 181 f., 204 f.

j. *manā-* (VI.) 'rühren' aus ar. **manᵗʰnā-* (*mant-*): *vī-manāṯ* (Impf.) Inj. 'er stößt da und dort auf', vgl. ai. *mánthati*, *mathnā́ti* 'er rührt um'.

j. *pərᵊn-* (VI.) 'kämpfen' aus ar. *pr̥nᵗnā-*, *pr̥nᵗn-* (*parᵊt-*); *pərᵊne* 1 SPM. 'ich gehe zu Leib', *pərᵊnāne* 1 SKoM. 'ich soll zu Leib gehen'.

j. *kərᵊn-* (VI.), *kərᵊnau- : kərᵊnu-* (VII.) 'schneiden' aus ar. **kr̥nᵗn-* (*karᵊt-*): *ākərᵊnəm* Impf. (them.) 'ich schnitt, schuf', *frākərᵊnaoṯ* Impf. 'er schuf', *kərᵊnuyāṯ* Opt. 'er möchte schneiden'.

## E. Stämme mit Geräuschlautformantien.

### 1. *s-* und *sa*-Stämme.

## X. Klasse. Unredupliziert. ai. *tāṣṭi*, *sákṣantaḥ*.

**213.** Mit Dehnstufe: j. *nāis- : nis-* 'schmähen' aus ar. **nāit-s-*, **nit-s-* § 49 *(naēd-)* : *nāismī* 'ich schmähe';

*nāist* Impf. 'er schmähte', *nista* 2P. 'ihr schmähtet', vgl. gr. ὄνειδος.

j. *tāš-* 'zuschneiden' aus idg. **tēxþ-s-* (*taš-*, § 93): *tāšti* 'er schneidet zu', ai. *tāṣṭi* neben g. *tašō* Impf. 'du schufst' (IV. Kl. a.), ai. *tákṣati* (1. Kl.).

Mit Vollstufe.[1] g. j. *haxša-* 'sequi' (*hak-*): g. *haxšāi* Ko. 'ich will hinter jmd. her sein', j. *haxšōiṯ* Opt. 'er möchte begleiten', vgl. ai. *sákṣantaḥ* Part. 'hinter jmd. her seiend' neben g. j. *hačaⁱtē* (IV. Kl. a.), ai. *sácate* (1. Kl.).

Mit Schwundstufe. j. *gərᵊfša-* § 104. 2 'ergreifen' (*grab-*): *hangərᵊfšāne*, *hangrəfšāne* (§ 111) Ko. 'ich will erfassen' neben *gərᵊwnāⁱti* (VI. Kl.).

## XI. Klasse. Redupliziert. ai. *cíkīrṣati*, *dípsati*.

**214.** Desiderativum. Der Reduplikationsvokal ist überall *i*, außer in j. *susruša-* (§ 182). Die Wurzelsilbe ist meist reduziert.

j. *jijiša-* 'zu gewinnen suchen' (*gay-* 'gewinnen', ai. *jáyati*): *jijišāⁱti* Ko. 'er soll zu gewinnen suchen', vgl. ai. *jigīṣati*.

j. *ⁱrīrixša-* 'preiszugeben wünschen' (*raēk-* 'linquere'): *ⁱrīrixšāⁱte* Ko. 'er soll preiszugeben wünschen', vgl. ai. *ririkṣati* (Gramm.).

g. *čixšnuša-* 'zufriedenstellen wollen' (*xšnav-* 'Genüge haben an'): *čixšnušō* 2SImpfA. (Inj.) 'du sollst jmds. Zufriedenheit zu gewinnen suchen'.

j. *susruša-* 'hören wollen, mit dem Gehör achten auf' (*srav-* 'hören'): *susrušəmnō* Part. 'horchend auf', vgl. ai. *śuśrūṣate*.

g. *dīdərᵊža-* 'festhalten wollen' aus ar. **didr̥γ-žha-*, **didr̥γ(h)-ša-* § 77, § 104. 6 (*darᵊz-* 'stabilire'): *dīdərᵊžō* 2SImpfA. (Inj.) 'du willst festhalten'.

g. *dīdarᵊša-* (mit *arᵊ* = ai. *īr* § 113) 'intendere' (*dar-* 'halten; fassen'): *dīdarᵊšatā* 3SImpfM. (Inj.) 'er

---

[1] Hierher noch j. *upa.ϑwarᵊšti* 'er beschneidet' neben *ϑwərᵊsaⁱti* (IV. Kl. b.); vgl. dazu Bartholomae Wb. 796.

schickt sich anʼ, vgl. ai. *didhīrṣā-* f. ʻdesire to sustain (or support)ʼ.

g. *dīdraγža-* med. ʻsich etwas sichern wollenʼ aus ar. **dīd(h)r̥ng-zha-*, **dīd(h)r̥ngh-sa-* (§ 104. 4) (*drang-* ʻfirmareʼ): *dīdraγžō.duyē* statt **dīdraγžaduyē* (§ 36) 2PPM. ʻihr wollt sichernʼ.

g. *vīvəngha-* ʻübertreffen wollenʼ aus ar. **u̯īu̯ān-sa-*[1], statt **u̯īu̯ā-sa-* aus **u̯īu̯ñ̥-sa-* (*van-* ʻsuperareʼ): *vīvənghatū* Imp. ʻer soll zu übertreffen suchenʼ.

Mit Ausfall eines Verschlußlautes (§ 39, IV).

g. *diwža-* ʻbetrügenʼ (ohne Desiderativbedeutung: *dab-* ʻbetrügenʼ) vielleicht aus idg. **dhidzheti* für **dhid(b)zheti*[2], das unter dem Einfluß verwandter Formen mit *dh* + Vokal + *bh* zu **dhibzheti*[3] geworden war, vgl. Bartholomae Stud. 2. 162, IF. 7. 87: *diwža$^{i}$dyāi* Inf. ʻzu betrügenʼ.

Nach dem Muster von g. *diwža-* ferner

j. *sixša-* ʻsich verstehen wollen auf, lernenʼ statt **śi-śk-ša-* (*sak-* ʻsich verstehen aufʼ): *sixšəntəm* (ASm.) Part. ʻlernendʼ, vgl. ai. *śíkṣati* ʻer lerntʼ neben *śaknóti* ʻer kannʼ.

j. *hixša-* ʻhinterher seinʼ (*hak-* ʻsequiʼ) statt **si-šk-ša-*: *hixšāne* Ko. ʻich soll hinterher seinʼ.

Mit Vollstufe. *zixšnåŋha-* ʻkennen lernen wollenʼ aus ar. *žižnā-sa-* § 174. 1 (*xšnā-* ʻkennenʼ): *zixšnåŋhəmnå* (NSf.) Part. ʻerkunden wollendʼ, vgl. ai. *jíjñāsati.*

Hierher noch g. *jījisəntī* ʻsie nährenʼ (ohne Desiderativbed.: *gay-* ʻnährenʼ); j. *mimar$^{ə}$xšā$^{i}$te* ʻer versucht zu tötenʼ (*mar$^{ə}$k-* ʻtötenʼ); j. *ā.vīvar$^{ə}$šō* 2SImpfA. (Inj.) ʻdu sollst durch dein Wirken zu gewinnen suchenʼ (*var$^{ə}$z-* ʻwirkenʼ); g. *mimaγžō* ʻdu sollst zu verherrlichen suchenʼ aus ar. **mimn̥g-zha-*, **mimn̥gh-sa-* (*mang-* ʻverherrlichenʼ, ai. *mahaya* Imp.); g. *hīšasat* 3SImpfA. (Inj.) ʻer wird

---

[1] Vgl. ai. *jighāṃsati* (*han-* ʻschlagenʼ), *mīmāṃsate* (*man-* ʻdenkenʼ), *jigāṃsati* (*gam-* ʻkommenʼ). Ar. **u̯īu̯ānsa-* steht neben ai. *siṣāsati* ʻer will gewinnenʼ *(san-)*, wie ai. *vāñchantu* ʻsie sollen wünschenʼ *(van-)* neben j. *brāsat* ʻer begann umherzuschweifenʼ (*bram-*, ai. *bhramati*). Bartholomae ArF. 2. 90 f.

[2] Vgl. g. *nafšū* aus idg. **nep(t)su* (§ 39, IV).

[3] Vgl. ai. *dípsati*; im ved. Ind. wurde *-bzh-* nach Verlust der Aspiration zu *-ps-*.

gelangen' aus ar. **sišn̥t-sa-* (ohne Desiderativbed.: *hant-* 'gelangen', got. *sinþan* 'ire'); eine Neubildung nach dem Muster von g. *diwža-*; j. *sixša*, ai. *śíkṣa-* ist j. *jihāt̰* Ko. 'er soll hinzukommen suchen' aus ar. **g'insāt* § 109.5 neben j. *jamyāt̰* usw. (*gam-* 'kommen'), vgl. ai. *hiṃsati* (ohne Desiderativbed.) 'er verletzt' neben *hánti*.

2. *si̯a*-Stämme.

**XII.** Klasse. Futurum. ai. ***yokṣyáti***.

**215.** Die Wurzelsilbe hat Vollstufengestalt; der Akzent liegt aber im Indischen auf dem Suffix, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 77.

g. *vaxšya-* (*vak-* 'sagen'): *vaxšyā* 'ich werde reden', vgl. ai. *vakṣyā́mi*.

g. *hąsya-* (*hant-* 'gelangen'): *nišąsyā* 'ich werde wohin gelangen lassen' aus **sant-si̯a-* (§ 49).

j. *ząhya-* (*zan-* 'zeugen, gebären'): *ząhyamnanąm-ča* (GP.) Part. 'die künftig geboren werden', vgl. ai. *jan-i-ṣyáti*.[1]

j. *varᵊšya-* (*varᵊz-* 'wirken'): *varᵊšyamna-ča* (APn.) Part. 'die künftig getan werden'.

j. *harᵊšya-* (*harᵊz-* 'entlassen'): *harᵊšyente* 'sie werden gefiltert werden', vgl. ai. *srakṣyati*.[2]

j. *sraēšya-* (*sraēš-* 'sich haften'): *sraēšyeⁱti* 'er wird haften an' aus **śraiš-si̯a* (§ 101), ai. *śle̥kṣyati* (Gramm.).[3]

j. *saošya-* (*sav-* 'nützen'): *saošyanti* 'sie werden nützen'.

j. *dāhya-* (*dā-* 'setzen', ai. *dádhāti*): *uzdāhyamna* (NPm.) Part. 'die künftig aufgesetzt werden', vgl. ai. *dhāsyate*.

Eine Ausnahme bildet j. *būšya-* (*bav-* 'werden') mit Reduktionsstufe der Wurzelsilbe, wie gr. φῡσω, lit. *búsiu*: *būšyantəm* (ASm.) Part. 'künftig ins Dasein tretend', vgl. ai. *bhav-i-ṣyáti* mit Vollstufe.

3. *ś(h)a*-Stämme.

**XIII.** Klasse. Inchoativa. ai. ***r̥ccháti***, gr. ἀρέσκω.

**216.** Das Suffix ist idg. *-s-xho-* oder *-s-xo-* (s. dazu W. Foy KZ. 37. 534), ar. *-śha-* oder *-śa-*, das in ir. *-sa-* zusammengefallen ist.

---

[1] *ząhya-* neben ai. *janiṣya-* nach § 123. β. 4.

[2] Vgl. dazu Brugmann Grd.[2] I. 430 Anm.

[3] Vgl. dazu Bartholomae KZ. **29**. 573 f. (Beiträge 154 f.).

Die Betonung ist nicht einheitlich; die Wurzelsilbe erscheint teils in Vollstufen-, teils in Schwundstufengestalt. Wie im Griechischen tritt hinter der Wurzel in einigen Fällen ein *a* (gr. ε) auf, das eine zweisilbige Wurzelbase erweist.

**217.** Die Aktionsart (§ 622f.) ist bei der größeren Anzahl der hierhergehörigen Verba die dem Wurzelbegriff entsprechende, bei den übrigen Verben aber (entgegen den Ausführungen B. Delbrücks VglS. 2. 59f.) inchoativ.

Mit Schwundstufe. g. j. *isa-* (*iϑa-*, s. § 71 und Bartholomae IF. 8. 252) 'suchen, verlangen' (*aēš-* 'suchen'): j. *isa*$^{i}$*ti* 'er sucht', g. *isəmnō* Part. 'der angegangen wird' (j. *iϑəntō* 3PlmpA. § 252, Anm.), vgl. ai. *icchā́ti* 'er sucht auf'.

j. *šūsa-* 'sich in Bewegung setzen' (g. *šyav-*, g. j. *šav-* § 174.5, ai. *cyávate*) : *frašūsat̰* Impf. 'er machte sich auf', (mit *hača*) 'kam her von, ging weg von'.

j. *tər*$^{ə}$*sa-* 'Furcht bekommen, Furcht haben' (*ϑrah-*, ai. *trásati* 'ist, wird scheu; zittert, erzittert; flieht, entflieht' vgl. Delbrück VglS. 2. 86): *tər*$^{ə}$*səntu* Imp. 'sie sollen Furcht haben, bekommen', vgl. lit. *triszù* 'ich zittere'.

g. j. *pər*$^{ə}$*sa-* 'fragen, erfragen, ausfragen' (*fras-*): g. *pər*$^{ə}$*sā* 1SPA. 'ich frage, erfrage', j. *pər*$^{ə}$*sāt̰* Ko. 'er soll ausfragen', vgl. ai. *pr̥cchā́ti*.

g. j. *jasa-* 'kommen' (*a* aus *m̥*; *gam-*): j. *jasa*$^{i}$*ti* 'er kommt her', g. *jasat̰* Impf. 'er stellt sich ein', vgl. ai. *gácchati*, gr. βάσκω.

j. *yasa-* 'an sich ziehen, ausstrecken' (*a* aus *m̥*; *yam-*): *apa-yasa*$^{i}$*te* 'er nimmt weg', vgl. ai. *yacchati*.

Mit Vollstufe. j. *x*$^{v}$*afsa-* 'schlafen' (*x*$^{v}$*ap-*): *x*$^{v}$*afsa* Imp. 'schlaf'.

Zweisilbige Basen. Mit Schwundstufe der ersten Silbe. g. *iša-sa-* (neben g. j. *isa-*, *iϑa-* s. o.): *išasā* Imp. 'begehre, erstrebe'.

j. *fra-sa-* 'hindurchgehn, hinübergehn' (*par-*, gr. πείρω): *āfrasāne* Ko. 'ich will durchdringend hinzukommen zu'.

Mit Vollstufe der ersten Silbe. j. *ϑanja-sa-* 'ziehen (*ϑang-*): *ϑanjasą̊nte* Ko. 'sie sollen ziehn'.

(g. *aēša-sa-* in *aēšasā* NSm. Adj. 'suchend', s. o. *iša-sa-*.)

### Inchoative Aktionsart.

**218.** Mit Schwundstufe. j. *x^vīsa-* 'zu schwitzen anfangen' aus idg. **su̯itsx(h)o-*, ir. **hu̯issa-* (*x^vaēd-*, ai. *svedate* 'es schwitzt'): *x^vīsaṯ* Impf. 'er fing an zu schwitzen'.

j. *tusa-* 'leer, schwach werden' (*taoš-* 'leer sein'): *tusən* 3PlImpfA. (Inj.) 'sie verlieren die Fassung', vgl. ai. *tucchyéna* (IS.) Adj. 'leer'.

j. *usa-* 'illucescere' (*vah-*): *usaitīm* (ASf.) Part. 'aufleuchtend', *vī-usaiti* 'es leuchtet auf', vgl. ai. *uccháti* 'illucescit', *vyùcchati*.

g. *nərəfsa-* 'decrescere' (? vgl. *narəpīš* ASn. 'Verminderung, Herabsetzung'): *nərəfsaitī* 'er nimmt ab' (vom Mond).

j. *xšufsa-* 'in Aufregung geraten' mit *-fs-* statt *-wž-* § 104, § 70 (*xšaob-*, ai. *kṣóbhate* 'agitatur'): *xšufsą̨n* Ko. 'sie werden in Aufregung geraten'.

j. *brāsa-* 'anfangen umherzuirren' aus ar. **bhrm̥̄-š́(h)a-* (*bram-*, ai. *bhramati* 'er irrt umher'): *brāsaṯ* 'er begann umherzuirren'.

Zweisilbige Base. j. *γrisa-* aus idg. **grī-sx(h)o-* 'aufwachen' (*gar-*, *grāy-* 'wachen', gr. ἐγείρω): *fraγrisəmnō* (NSm.) Part. 'aufwachend', vgl. mpT. *vigrās* 'erwache' aus *⁰grā(i̯)s-* und Bartholomae Zum AirWb. 1. 162.

Mit Vollstufe. j. *tafsa-* 'heiß werden' (*tap-* 'heiß sein'): *tafsaṯ* Impf. 'er wurde heiß', vgl. lat. *tepesco*.

j. *dvąsa-* 'sich zum Flug erheben, geflogen kommen' aus ar. *du̯an-š́(h)a-* (*dvan-* 'fliegen'): *apa.dvąsaiti* 'er erhebt sich zum Flug', *upa.dvąsaiti* 'er kommt herzugeflogen'.

j. *ᵘrvāsa-* 'froh werden' mit *s* statt *z* aus idg. *-d-zγ(h)-* (*ᵘrvād-* 'froh sein', vgl. *ᵘrvādah-* n. 'Freude').

### 4. *dă-* und *dhă*-Stämme.

### XIV. Klasse. ai. *mṛḍáti*, gr. πύθω.

**219.** Ar. *d* und *dh* sind im Ir. zusammengefallen; eine Scheidung ist nur durch Heranziehung des Ind. oder Griech. möglich. So ergibt sich für g. *mərᵊždā-* 'verzeihen' durch ai. *mṛḍa-* als ar. Grundlage **mṛž-dā-*. Die übrigen aw. Beispiele bleiben zweifelhaft, da sich weder ai., noch gr. Parallelformen finden.

g. *mərᵊždā-* 'verzeihn' (zu *marᵊz-* 'streifend berühren, abweichen', ai. *mā́rṣṭi*): *mərᵊždātā* Imp. 'seid barmherzig', vgl. ai. *mṛḍáti, mṛḍáyati.*

g. *vōižda-* 'erheben': *vōiždaṯ* Inj. 'er erhebt'. Daneben j. *vōižda-ya-*: *aⁱwi.vōiždayantahe* (GSm.) them. Part. 'erhebend'?

g. *syazda-* 'zurückweichen' aus ar. **ś(h)i̯azd(h)a-*: *syazdaṯ* (Inj.) 'er weicht zurück'. Daneben g. j. *sīžd-ya-* 'zurücktreiben, zurückweichen' aus ar. *ś(h)ižd(h)-i̯a-*: g. *sīždyamnā* (NPm.) Part. 'zurückweichend', j. *siždyō* (NSm.) Part. 'zurücktreibend'?

j. *xᵛabda-* 'schlafen' (zu *xᵛap-*): *avaŋhabdənti* 'sie schlafen ein' aus *ava* + *xᵛabd⁰*, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 77.

j. *snāδa-* 'waschen' (zu *snā-*, ai. *snā́ti*): *frasnāδayən* Opt. 'sie möchten abwaschen'.

## F. Stämme mit dem Formans *-i̯a-*.

**220.** Im Idg. bestanden nebeneinander Präsentia, die mit *-i̯o-* gebildet waren, und Präsentia von zweisilbigen Basen auf *-ēi̯-*, *-ī-* (V. Kl.), themathisch *-ēi̯o-*, *-i̯o-*; die beiden Bildungen wurden zum Teil vermischt. Da zudem *-i̯o-* als Sekundärsuffix auch an Stämme auf *-ē-* (*-ā-*, *-ō-*) trat, ist eine genaue Scheidung von eigentlichen *-i̯o*-Präsentien und Präsentien aus zweisilbigen Basen auf *-ēi̯-* nicht immer möglich.

1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf *-āi-*.[1]

**XV.** Klasse. ai. ***gṛbhāyáti, (hváyati).***

**221.** Im Ar. wurde der Ausgang *-āi̯a-* (idg. *-ēi̯o-*) nach dem Muster der Kausativklasse (XVIII. Kl.) und der Denominativa auf *-a-i̯a-* (XVII. Kl.) mehrfach durch *-ai̯a-* ersetzt, vgl. Bartholomae Stud. 2. 93.

Die Wurzelsilbe ist meist schwundstufig, da das schließende *a (-ăi̯á)* betont war.

**222.** α) Stämme auf *-āi̯a-*.

Mit Schwundstufe. g. *gəᵘrvāya-* (*grab-* 'ergreifen', ai. *gṛbhī-táḥ* PPfP.): *fərā gəᵘrvāin* (Inj.) 'sie sollen entgegennehmen' aus **gəᵘrvāyən*, ai. *gṛbhāyáti.*

j. *γrā-γrāya-* mit Intensiv-Reduplikation und kaus. Bed. 'aufwecken' (*gar-*, *grāy-* 'wachen', gr. ἐγείρω): *fra-γrāγrāyeⁱti* 'er bringt wach'.

Mit Vollstufe (?). g. *vādāya-* (*vād-* 'stoßen', gr. ὠθέω aus idg. **u̯ōdhēi̯o-*): *vādāyōit̰* Opt. 'er möchte zurückstoßen'.

**223.** β) Stämme auf *-ai̯a-* (aus *-āi̯a-*).

Mit Schwundstufe. j. *gəᵘrvaya-* (*grab-* 'ergreifen', s. o.): *gəᵘrvayat̰* Impf. 'er ergriff', vgl. ai. *gṛbháyantaḥ* Part.

j. *dərəzaya-* (*darəz-* 'stabilire', ai. *dṛhya* Imp.): *dərə-zayaδwəm* 2PlImpfM. (Inj.) 'legt in Fesseln'.

g. j. *zbaya-* (*zav-*, *zbāy-* 'rufen', ai. *hávī-tave* Inf.): g. *zbayā* Ko. 'ich will rufen'; j. *zbayeⁱti* 'er ruft an', ai. *hváyati.*

Mit Vollstufe. j. *pataya-* (*pat-* 'fallen, fliegen', *tā-* in *tāta-* Adj. 'fliegend, fallend' § 172. 1, *ərəzi-fyasča* aus idg. *-p(t)-i̯o-*, § 39 IV., ai. *pati-táḥ,* lat. *petī-tus*): *apatayən* Impf. 'sie flogen, trieben sich umher' (von den Daēvas), vgl. ai. *patáyanti.*

[1] Zweisilbige Basen auf *-āi-* sind nur dann sicher auzusetzen, wenn die Reduktions- bezw. Schwundstufe *-ī̆-*, *-i̯-* neben *-ā(i)-* nachgewiesen werden kann.

j. *yåŋhaya-* (*yāh-* 'gürten', lit. *jůsiu* 'gürte') : *aiwi yåŋhayaŋuha* Imp. 'zieh an'.

j. *apaya-* (*ap-* 'erreichen', ai. *ápī-tay-* f. 'Einholen'): *apayeiti* 'er holt ein'.

Mit Präsensstämmen anderer Bildung. (IX. Kl.) j. *bunjaya-* (*baog-* 'lösen', *būjaya-mnō* Part. 'ablegend', got. *us-baugjan* 'ausfegen'): *bunjayāt* Ko. 'er soll retten'.

j. *gərəmbaya-*, *grəmbaya-* § 111 (*grab-* 'ergreifen' s. o.): *upa.gərəmbayąn?*, *uzgrəmbayō* Part. 'auffassend'.

(III. Kl.) j. *γrāraya-* st. *γrāγraya-* (§ 163) mit kaus. Bed. 'aufwecken' (*gar-* 'wachen' s. o.): *fraγrārayeiti* 'er bringt wach'.

Hierher vielleicht j. *sčandayeinti*, *sčindayeinti* 'sie zerbrechen' (IX. Kl.), vgl. np. *šikanad* aus **skadn-*; *frasčimbayōit* Opt. 'er möchte festmachen' (IX. Kl.), vgl. ai. *skambháthuḥ*, *skabhnā́ti*, *skabhāyáti*.

**224.** γ) Stämme auf *-i̯a-*.

Mit Schwundstufe. j. *gərəbya-* 'ergreifen' (*grab-* s. o.): *gərəbyāt* Ko. 'er soll ergreifen'.

g. j. *mainya-* 'denken' aus **mn̥i̯a-* (§ 107 Anm., § 118) (*man-*, vgl. ksl. *mĭni-tŭ* 'er denkt'): g. *manyāi* Ko. 'ich will denken', j. *manyete* 'er denkt', ai. *mányate*.

## 2. Eigentliche *-i̯a-* Präsentia.

### XVI. Klasse. a) ai. *náśyati, mā́dyati.*

**225.** Die Wurzelsilbe ist betont und hat Vollstufen- bezw. Dehnstufengestalt.

Mit Vollstufe. j. *jaiδ-ya-* 'bitten' (*gad-*, *°jasta-* PPfP., gr. °θεστός): *jaiδyemi* 'ich bitte', vgl. gr. θέσσασθαι, air. *guidiu*.

j. *paiδ-ya-*, *paiθ-ya-* 'sich abwärts bewegen' (*pad-*, *paθ-* § 63, ai. *panná-* PPfP.): *paiδyāite* Ko. 'er soll hinabgeraten in', *paiθyånte* Ko. 'sie sollen sich niederlegen', vgl. ai. *pádyate*.

g. j. *nas-ya-* 'verschwinden' (*nas-*, j. *naštá-* PPfP., ai. *naṣṭá-*) : j. *nasyeiti* 'er verschwindet', g. *nasyantō* (NPm.) Part. 'verschwindend, abweichend', vgl. ai. *náśyati*.

g. j. *spas-ya-* ʻspähenʼ (*spas-*, j. °*spašta-* PPfP., ai. *spaṣṭá-*): g. *spasyā* ʻich späheʼ, j. *spasyeⁱti* ʻer spähtʼ, vgl. ai. *páśyati* (§ 172 Anm.).

g. *dā-ya-* ʻgebenʼ (*dā-*, g. j. *dāta-* PPfP., ai. °*dāta-*): *dāyāṯ* Ko. ʻer soll gebenʼ.

j. *stā-ya-* ʻstehn, stellenʼ (*stā-*, j. *stāta-* PPfP.): *ā-stāyā* 1SPA. ʻich stelle jmdn. anʼ, vgl. lit. *stóju-s*, ksl. *stają* ʻich stelle michʼ.

Mit Dehnstufe. j. *rām-ya-* ʻruhenʼ (*ram-*, ai. *rámate*, *ratá-* PPfP.): *rāmyaṯ* Impf. (Inj.) ʻer soll ruhenʼ.[1]

### b) ai. *ríṣyati*.

**226.** Die Wurzelsilbe hat Schwundstufengestalt; der Akzent liegt auf dem thematischen Vokal. Im Indischen ist die urspr. Betonung aber fast nur bei den Passiven (s. § 615) gewahrt.

j. *ⁱriš-ya-* ʻSchaden tun, nehmenʼ (*raēš-*, *ⁱrišta-* PPfP., ai. *riṣṭá-*) : *ⁱrišyeⁱti* ʻer tut, nimmt Schadenʼ, ai. *ríṣyati* (st. **riṣyáti*).

j. *yuj-ya-* ʻanspannenʼ (*yaog-*, *yūxta-* PPfP., ai. *yuktá-*) : *yujyeⁱte* ʻer spannt anʼ, vgl. lit. *jùngiu*.

g. j. *vərᵊz-ya* ʻwirkenʼ (*varᵊz-*, *varšta-* PPfP. § 111, got. *waúrhts*): g. j. *vərᵊzyąn* Ko. ʻsie sollen wirkenʼ, vgl. got. *waúrkjan*.

j. *hərᵊz-ya-* ʻentlassenʼ (*harᵊz-*, *haršta-* PPfP., § 111, ai. *sr̥ṣṭá-*): *hərᵊzyāṯ* Ko. ʻer soll entlassenʼ.

j. *aŋh-ya-*, *aŋ́ha-*, *aŋha-* (§ 100. 2) ʻwerfenʼ aus idg. **n̥s-i̯o-* (*ah-*, *asta-* PPfP., ai. *astá-*, vgl. j. *aŋhū-* f. ʻSchwertʼ, ai. *asáy-* m., lat. *ēnsis* Walde LatEtWb. 194): *aŋhyeⁱti* ʻer wirft (eine Waffe)ʼ, *aŋhaṯ* Impf., *parå̄ŋhāṯ* Ko.

g. j. *iz-ya-* ʻstrebenʼ aus idg. **əγh-i̯o-* (*āz-*, ai. *íhate* aus idg. **i-əγh-* mit Red.): g. *izyā* ʻich strebeʼ, j. *izyeⁱti* ʻer strebtʼ.

j. *sta-ya-* ʻstehn, stellenʼ aus uridg. **sthə-i̯o-* (*stā-* s. o.): *stayata* Impf. ʻer stellte anʼ, vgl. ksl. *stoją* ʻich steheʼ.

---

[1] Nach Brugmann KvglGr. 126 zu b. (aus idg. **r̥m̥i̯o-*).

j. *sna-ya-*, *°sn-ya-* 'waschen' (*snā-*, *snāta-* PPfP., ai. *snātá-*): *ā-snayāt̰* Ko. 'er soll waschen', *fra-snyånte* Ko. 'sie sollen abwaschen'.

Mit Präsensstämmen andrer Bildung. II. Kl.: j. *yaēš-ya-*[1] 'sieden' aus **ya-iš-* (*yah-*, *yaēš-a-*, ai. *yéṣati*): *yaēšyantīm* (ASf.) Part. 'siedend'.

j. *yaēz-ya-* 'venerari' aus **ya-iz-* (*yaz-*): *frāyaēzyantəm* (ASm.) PFP. 'der geweiht werden soll', s. § 313.

III. Kl.: g. *rārəš-ya-*[1] 'abtrünnig sein, machen' (*rah-*) : *rārəšyeintī* 'sie sind abtrünnig'.

Hierher vielleicht noch: (ap. *patipayahuvā* Imp. 'hüte dich',) j. *ā-f-yeidyāi* Inf. 'zu unterstützen' neben g. *pāy-āt̰* IV. Kl. (*pāy-*, *pā-*); *ā-ma-yayanta* 3 POM. 'sie sollen sich messen an' neben np. *paimāyad* 'er mißt' (*māy-*, *mā*); *frā-vayōit̰* Opt. 'er möchte verlöschen' neben ai. *vāyati* (*vā-*). Doch könnte das *-y-* in allen drei Fällen auch wurzelhaft sein.

**227.** Einer Anzahl von Verben auf *-a-i̯a-* scheinen Präsensstämme der IV. Klasse (zweisilbige leichte Basen) zugrunde zu liegen.

IV. Kl. a. j. *karša-ya-* 'trahere' (*°karəšənti*, ai. *kárṣati*): *apa.karšayən* Impf. 'sie schleppen fort'.

j. *čara-ya-* 'sich einherbewegen' (j. *°čaraiti*, ai. *cárati*): *vīčarayatəm* 3 DImpfA. (Inj.) 'sie gehen auf und ab'.

j. *maδa-ya-* 'sich berauschen' (*maδaite*, ai. *mádati*): *maδayaŋha* 2 SImpM. (§ 100. 4.) 'ergötze dich'.

j. *yata-ya-* 'sich in Bewegung setzen' (*°yatāt̰* Ko., ai. *yátati*): *frāyatayeinti* 'sie bewegen sich heran'.

j. *hača-ya-* 'sequi' (g. *hačaitē*, ai. *sácate*): *upaŋhačayeni* Ko. 'ich soll willfährig sein'.

IV. Kl. b. j. *guza-ya* 'verbergen' (*guzaēta*, vgl. ai. *gūhati* IV. Kl. a.?) : *fraguzayanta* Impf. 'sie holten (mich) aus dem Versteck'.

j. *ϑwərəsa-ya-* 'schneiden' (*ϑwərəsaiti*): *upa.ϑwərəsayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen abschneiden'.

j. *yava-ya-* 'intendere' aus **yuva-ya-* § 131. 4 (ai. *yuvásva* Imp.): *frāyavayōiš* Opt. 'du möchtest darauf ausgehn'.

j. *hərəza-ya-* 'entlassen' (*hərəzənti*, ai. *sṛjáti*): *hərəzayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen (Wasser) überlassen'.

j. *zaya-ya-* 'mittere' aus idg. **γhəi̯o-* zu **γhēi-* (g. *ivīzayaϑā*,

---

[1] Vgl. zur Bildung gr. λιλαίομαι aus *λι-λασ-i̯ο-μαι (II. Kl.) und ai. *dediśyáte*, hom. νηνέω (III. Kl.).

vgl. ai. *hīyáte* Pass. aus idg. **γhī-i̯o-*) : *frazayayāmi* 'ich will herzulassen'.

Über die Passiva auf *-i̯a-* s. § 615.

## XVII. Klasse. Denominativa: ai. *bhiṣajyáti.*

E. Wilhelm. De verbis denominativis linguae bactricae. Jahresber. ü. d. Gymnasium zu Jena. 1878.

**228.** Nominalst. auf *-a-*: ai. *vasnayáti*, gr. φιλέω.

j. *ašayeⁱti* 'er handelt dem heil. Recht gemäß' (g. j. *aša-* n.).

j. *arəzayeⁱntīš* (NPf.) Part. 'kämpfend' (j. *arəza-* m.).

j. *fšaonayehe* 2 SPM. 'du vermästest' (**fšaona-*, vgl. *fšaonay-* Adj.).

g. *ᵘrūpayeⁱntī* 'sie rufen Scheinbilder hervor, sie betrügen' (**ᵘrūpa-*, ai. *rūpá-* n.).

j. *vāšayante* 'sie ziehen den Wagen' (j. *vāša-* m.).

Mit Unterdrückung des Stammauslautes: ai. *vithuryáti.*

j. *vāstryaēta* Opt. 'er möchte weiden' neben *vāstrayanhva* Imp. 'treib Ackerbau' (g. j. *vāstra-* n.).

j. *baēšazyati-ča* '(und) er heilt' (j. *baēšaza-* n. m.).

Nominalst. auf *-u̯-*: ai. *gātuyáti*, gr. φῑτύω.

j. *anhuyāⁱte* Ko. 'er soll sich das andere Leben erwerben' (g. j. *anhav-*, *ahu-* m.).

Nominalst. auf *-n-*: ai. *ukṣaṇyáti*, gr. τεκταίνω.

j. *vyāxmanyeⁱti* 'er spricht in der Versammlung' (j. *vyāxman-* n.).

Nominalst. auf Geräuschlaute: ai. *iṣudhyáti*, *namasyánti.*

g. *išūⁱdyāmahī* 'wir tragen der Schuldforderung Genüge' (g. j. *išud-* f.), vgl. ai. *iṣudhyáti.*

j. *aēnanhaⁱti* st. **aēnahyaⁱti* (§ 100. 2, 4) 'er vergewaltigt' (g. *aēnah-* n.).

g. *nəmahyāmahī* 'wir bezeugen Ehrfurcht' (g. j. *nəmah-* n.), vgl. ai. *namasyámaḥ.*

### G. Stämme mit dem Formans *-áia-* (idg. *-éi̯o-*).

### XVIII. Kl. Kausativum: ai. ***pātáyati, vardháyati.***

**229.** Die idg. Stämme auf *-éi̯o-* sind wahrscheinlich denominativen Ursprungs, da ihre Wurzelsilbe gewöhnlich Vollstufe mit *o* zeigt, trotzdem das Suffix betont ist. Es dürften ihnen nomina agentis (mit der Bed. eines Part. Präs.) vom Typus idg. **bhŏro-*[1] zugrunde liegen, die in der Komposition entstanden waren, vgl. H. Jakobi Komp. und Nebensatz 21, Hirt Ablaut 157, A. Thumb Handbuch d. Skr. **1**. 316. Dazu würde auch die doppelte Bedeutung (iterativ ziellos oder frequentativ, bezw. intensiv und kausativ) stimmen: ai. *patáyati* 'er ist fliegend, flattert', *pātáyati* 'er macht fliegend', vgl. gr. καμπύλλω 'ich mache krumm' zu καμπύλος 'krumm', μειλίσσω 'ich mache sanft, besänftige' zu μείλιχος 'sanft', ἀπινύσσω 'ich bin unverständig' zu ἀπίνυτος 'unverständig'. Der abweichende Akzent (ai. *pātáyati* neben *devayáti* Kl. XVII) bedürfte jedoch noch einer Erklärung.

**230.** Im Ar. erscheint in offener Silbe *ā*, in geschlossener *a*.[2] Die Bedeutung ist teils kausativ, teils intensiv; die iterative oder frequentative Bedeutung läßt sich nirgends nachweisen.

#### Kausative Bedeutung.

Wurzelsilbe mit *ā*. j. *gārayemi* 'wecke' (*gar-* 'wachen').

j. *tāpayeⁱti* 'er macht heiß', ai. *tāpáyati* (*tap-* 'heiß sein').

j. *uzdvą̄nayat̰* Impf. 'er machte hinauffliegen' (*dvan-* 'fliegen').

j. *frapārayå̊nhe* 2SKoM. 'du sollst hinüberführen' (*par-* 'hinübergehen').

g. *bą̄nayən* Impf. (Inj.) 'sie machen krank' (*ban-* 'kranken').

g. *mānayeⁱtī* 'er zwingt zum Bleiben, hält auf' (*man-* 'bleiben').

---

[1] Aus **bhōr*, **-bhor* mit thematischer Erweiterung.

[2] Nach B. Delbrück IF. **4**. 132 f. haben die Verba mit *ā* in der Wurzelsilbe gewöhnlich kausativen, die mit *a* nicht kausativen Sinn. Das kann für das Aw. nicht gelten, da von den Verben mit *ā* z. B. 25 kausativ, 24 aber nicht kausativ sind.

j. *rāmayeⁱti* Ko. 'er soll beruhigen', vgl. ai. *rāmayati* (*ram-* 'ruhen').

g. *srāvayaēmā* Opt. 'wir möchten zu Gehör bringen, verkünden', vgl. ai. *śrāváyati* (*srav-* 'hören').

Wurzelsilbe mit *a*. j. *taošayeⁱti* 'er macht leer, los' (*taoš-* 'leer, los sein').

j. *uzvaēδayaṯ* Impf. 'er ließ wissen', vgl. ai. *vedáyati* (*vaēd-* 'wissen').

j. *raočayeⁱti* 'er macht leuchten', ai. *rocáyati* (*raok-* 'leuchten').

j. *us bar^əzayeni* Ko. 'ich will aufwachsen lassen', vgl. ai. *barhaya* Imp. 'auge' (*us* + *bar^əz-* 'aufwachsen').

j. *bandayeⁱti* 'er macht krank' (*band-* 'kranken').

j. *vīsrasčayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen auf allen Seiten beträufeln' (*srask-* 'triefen').

### Intensive Bedeutung.

Wurzelsilbe mit *ā*. g. *dābayeⁱtī* 'er betrügt' (*dab-* 'betrügen').

j. *paⁱri.dārayeⁱnti* 'sie drehen ab', vgl. ai. *dārayati* kaus. (*dar-* 'spalten').

j. *upa.mąnayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen warten' (*man-* 'bleiben' s. o.).

j. *rāzayeⁱnti* 'sie recken (gewaltsam), verrenken' (*raz-* 'richten').

Wurzelsilbe mit *a*. j. *frāčaēšaētəm* 3DImpfA. 'sie richteten zu' (*kaēš-* 'struere').

j. *daēsayeⁱnti* 'sie zeigen', vgl. ai. *deśayati* (*daēs-* 'zeigen').

j. *ϑanjayente* 'sie ziehen' (*ϑang-* 'ziehen').

j. *syazjayōiṯ* Opt. 'er möchte fortjagen' (*syazg-* 'propellere').

j. *har^əčayāṯ* Ko. 'emittat' (*har^ək-* 'emittere').

Hierher noch von Wurzeln mit langem Vokal: kausativ j. *āγzrāδayeⁱti* 'er läßt aufwallen' (*γzrād-* 'fließen' neben *γžar-*, vgl. gr. πλήθω neben ai. *pi-par-ti*); j. *rāzayąn* Inf. 'gehen lassen' (*rāz-* 'gehn'); intensiv j. *aⁱwyāxšayatū* Imp. 'er soll die Aufsicht führen' (*aⁱwi* + *āxš-* 'ἐφορᾶν', vgl.

lit. *úksauti* ʿansehnʾ); j. *franāšayata* 2PlImpfA. (Inj.) ʿihr sollt herzubringenʾ (*nāš-* ʿbringenʾ); j. *vīvārayemi* ʿich laß von allen Seiten Regen fallenʾ (*vār-* ʿregnenʾ).

Mit Präsensstämmen andrer Bildung. IV b. j. *pazdayeⁱti* ʿer scheucht aufʾ kaus. (ar. **pa-zda-* zu j. *had-* ʿsich setzenʾ, vgl. Bartholomae Wb. 884 f.); g. *ᵘrūdōyatā* 3SImpfM. (Inj.) ʿer macht jammernʾ kaus.[1] (ar. **ruda-* zu g. *raod-* ʿjammernʾ). II. Kl. j. *titārayeⁱti* ʿer überwindetʾ intens. (j. *titar-* zu *tar-* ʿhinübergelangen zuʾ). XIV. Kl. j. *nixᵛabdayeⁱti* ʿer schläfert einʾ kaus. (*xᵛabda-* zu *xᵛap-* ʿschlafenʾ).

### H. Stämme mit dem Formans *-u̯a-*.

### XIX. Klasse. ai. *tū́rvati*.

**231.** Im Idg. bestanden nebeneinander Präsentia, die mit *-u̯o-* gebildet waren, und Präsentia von zweisilbigen Basen auf *-eu-*, *-u-* (ai. 8. Kl.), thematisch (*-eu̯o-*), *-u̯o-*.

1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf *-au-*.[2]

j. *āfa-* ʿerreichenʾ aus **āpu̯-a-* § 45 (*ap-*, ai. *āpnóti*): *āfənte* ʿsie werden erreichtʾ.

2. Eigentliche Präsentia auf *-u̯a-*.

g. j. *jva-*, *java-* st. **jīva-* (§ 131. 4) ʿlebenʾ (*gay-*): g. *jvāmahī* Ko. ʿwir sollen lebenʾ, j. *jvaⁱti*, *javaⁱti* ʿer lebtʾ, vgl. ap. *jīvā* Ko. ʿdu sollst lebenʾ, ai. *jī́vati*, ksl. *živą*.

j. *haᵘrva-* ʿachthaben aufʾ (*har-*): *nišhaᵘrvaⁱti* ʿer hat acht aufʾ.

Anhang.

**232.** Der ar. Passiv-Aorist auf *-i*.

Nur 3 Sg.; die offene Wurzelsilbe hat normal *ā*, die geschlossene *a*.

g. *vāčī* ʿer wurde genanntʾ, ai. *avāci* (*vak-*).

j. *āⁱδi* ʿer wurde genanntʾ (*ad-*).

---

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1095.

[2] Vor *-au-* erscheint häufig ein Nasal wie in ai. *āpnóti* VII. Kl. neben j. *āfənte*, vgl. *gərᵉwnāⁱti* VI. Kl. (§ 204 Anm. 1.)

g. *srāvī* 'er wurde gehört', ai. *śrávi* (*srav-*).

Aus einem Präsensstamm: j. *ərᵊnāvi* 'er wurde gewährt' VII. Kl. (*ar-*).

Mit kurzem *a* trotz offener Silbe: g. *aⁱpivaⁱtī* 'es wurde kund' (*vat-*).

j. *jaⁱni* 'er ward getötet' (*gan-*).

g. *mraoī* 'es wurde gesagt von' statt **mravī* (§ 144. 4) (*mrav-*).

### Die Stammbildung der *s*-Aoriste.

**233.** Die *s*-Aoriste gehören eigentlich zu den *s*-Präsentien (X. Kl.); sie sind aber frühzeitig eine selbständige Tempuskategorie geworden, vgl. Brugmann KvglGr. 538.

**234.** 1. Leichte Basen. ai. ***árautsam — árutsi*** (4. Aor.).

Der Ind. des Sing. Akt. hat Dehnstufe oder Vollstufe, der Plur. und Du. Akt. und das Med. Schwundstufe der Wurzelsilbe; doch haben wie überall Ausgleichungen stattgefunden.

g. *dāiš-* (*: dōiš-*) *: dīš-* [*daēs-* 'zeigen']: *dāiš* (2 SA.) Inj. 'zeig', — *dōišā* (2 SM.) 'weise mir zu', — *dīšā* (2 SM.), vgl. ai. *adikṣi*, *ádiṣṭa*.

g. *dārᵊš-* (*:* ap. *darš-*) [*dar-* 'halten']: g. *dārᵊšt* 'er verbindet, zwingt zu', *dōrᵊšt* 'er hält darauf' — ap. *adaršiy* 'ich brachte in Besitz'.

g. *sārᵊš-* [*sar-* 'vereinigen']: *sārᵊštā* 'er vereinigt'.

g. j. *maŋh-*, *mə̄ngh-* (ar. **māns-* oder **mans-*)*: mah-* (idg. **mn̥s-*) [*man-* 'denken']: g. j. *mąstā* 'er dachte', ai. *(māṃsta,) amaṃsta*; g. *mə̄nghāi* Ko. 'ich will erkennnen' — g. *amə̄hmaⁱdī* 'wir erkannten', vgl. ai. *masīya* Opt.

g. *tāš-* [*taš-* 'zuschneiden']: *tāšt* 'er schuf'.

g. *nāš-* [*nas-* 'hingelangen zu']: *ənāxštā* (§ 174. 1) 'er hat erreicht'.

g. *vaēs-* *:* g. j. *vīs-* [*vaēd-* 'kennen lernen']: g. *fravōizdūm* 'nehmt wahr' — j. *aiwi.vīsəm* 'ich habe wahrgenommen', vgl. gr. ἴσαν.

g. *raos-* [*raod-* ʽjammernʼ]: *raostā* ʽer erhob ein Jammernʼ.

g. *varᵊš-* [*varᵊz-* ʽwirkenʼ]: *varəš-čā* ʽ(und) du hast getanʼ.

Thematisch flektiert sind: j. *asąsat̰* ʽer vollzogʼ *(sand-)*; — *uzvažat̰* ʽer führte herausʼ, *vašata* ʽer brachte vorwärtsʼ, *vašånte* Ko. ʽsie führen bei sichʼ *(vaz-)*; — j. *jaŋhəntu* ʽsie sollen kommenʼ *(gam-)*; — j. *nāšāiti* Ko. ʽer soll weichenʼ, *nāšātaē-ča* Ko. ʽ(und) er wird zugrunde gehenʼ *(nas-)*; — *ava.pašāt̰* ʽer soll fesselnʼ *(pas-)*.

**235.** 2. Einsilbige schwere Basen. ai. ***ádhāsam* — *ádhiṣi*.**

g. j. *stāh-* [*stā-* ʽstehn, stellenʼ]: g. *ståŋhat̰* (3 P.) ʽsie stehenʼ, j. *ava.ståŋhat̰* ʽsie treten einʼ.

g. *sāh-* [*sā-* ʽwehrenʼ]: *sāzdūm* ʽwehretʼ.

g. j. *pāh-* [*pāy-* ʽhütenʼ]: g. *nipåŋhē* Ko. ʽich will in Verwahr gebenʼ, j. *påŋhahe* Ko. ʽlaß dir angelegen seinʼ, vgl. ai. *pāsati* Ko.

g. j. *rāh-* [*rā-* ʽgewährenʼ]: j. *rāhī* ʽich spendeʼ, *råŋhē* Ko. ʽich will spendenʼ, g. *råŋhaŋhōi* Ko. ʽdu wirst gönnenʼ, vgl. ai. *rāsate* Ko.

j. *spāh-* [*spā-* ʽabicereʼ]: *spåŋhaⁱti* Ko. ʽer nimmt wegʼ.

g. *ϑrāh-* [*ϑrā-* ʽschirmenʼ]: *ϑrāzdūm* ʽschirmetʼ, ai. *trādhvam* (aus **trāzdhu̯am*).

Thematisch: g. *mazdåŋhō.dūm* (§ 36) ʽprägt euch ins Gedächtnisʼ zu *maz-dā-*, vgl. Bartholomae Wb. 1181.

**236.** 3. Zweisilbige Basen auf *ā-* oder *āi̯-* (V. Kl.). ai. ***ápāviṣam*** (5. Aor.).

Die erste Silbe hat Dehnstufen- oder Vollstufengestalt (im Ind. Sg. Akt., s. § 234); die zweite Silbe ist reduziert und enthält idg. *ə* oder *ī*.

j. *zāviš-* [*zav-*, *zbāy-* ʽrufenʼ]: *zāviši* ʽich ward angerufenʼ.

g. *čəvīš-* [*kav-* ʽversehenʼ, idg. **kovē(i̯)-* Hirt Ablaut 109]: *čəvīšī* ʽich versehe mich mitʼ, *čəvīštā* ʽer ward versehenʼ.

g. *xšnəvīš-* (neben *xšnaoš-*) [*xšnav-* ʽGenüge haben, leisten anʼ?]: *xšnəvīšā* Ko. ʽich will befriedigenʼ.

### Stammbildung des Perfekts und des Plusquamperfekts.

**237.** Die Hauptkennzeichen des Perfekts sind besondere Endungen für den Ind., der o-Vokalismus im Ind. Sing. und die Reduplikation; aber schon im Idg. stehn reduplizierte und unreduplizierte Formen wie im Präsens und Aorist nebeneinander.

Für das Aw. kommt der *o*-Vokalismus als Kennzeichen des Perfekts natürlich nicht in Betracht. Die unreduplizierten Formen sind selten.

**238.** 1. Abstufend, redupl., bei konsonantischem Wurzelanlaut. Die 3. Sing. des Ind. Akt. hat Dehnstufe bei j. *dar-*, *gar-* und *han-* s. u.[1]

ai. ***cakára, cakā́ra — cakr̥má.***

j. *daδār-: dadr-*, *daδr-* [*dar-* 'halten']: j. *daδāra* 'er hat gehalten' (Yt. 13. 67 undeutlich), ai. *dadhāra* — *dadrānō* Part. 'festhaltend', ai. *dadhrāṇáḥ*.

j. *jaγār-* [*gar-* 'wachen']: *jaγāra* 'er hat gewacht'.

j. *haŋhān-: haŋhan-* [*han-* 'mereri']: *haŋhāna* 'er hat verdient', ai. *sasána* — *haŋhanuše* (DS.) Part. 'der erhalten hat' (mit *-an-* aus *-n̥n-*).

g. *nənās-: nąs-* [*nas-* 'verschwinden']: *vī.nənāsā* 'er ist dem Untergang verfallen', ai. *nanā́śa* — *nąsvå* (NS.) Part. 'der abgegangen ist von'.

j. *(ba)bar-*, *bavar-: bawr-* [*bar-* 'tragen']: *frabavara* (§ 47) 'er hat übertragen', *apa.bara* (Haplol. für **apa.babara*, § 164) 'er hat weggenommen', vgl. ai. *babhāra* — *avi.bawryąm* Opt. 'ich würde verschaffen', vgl. ai. *babhre* 3SM.

g. j. *vavan-* (§ 118), *vaon-* [*van-* 'superare']: j. *vavanvå* (NS.) Part. 'der gesiegt hat', ai. *vavanván;* g. *vaonarə* 'sie haben gesiegt'.

---

[1] Im Indischen ist langes *ā* bei allen Wurzeln mit einfacher Konsonanz die Regel. Brugmann sieht in diesem *ā* den Vertreter von idg. *o* in offener Silbe, s. Grd.[2] I. S. 139., KvglGr. 74 f.

g. j. *vavak- : vaok-* [*vak-* ʿsagenʾ]: j. *vavača* ʿer hat gesagtʾ, vgl. ai. *vavāca* — g. *parə vaox*ᵊ*mā* ʿwir haben entsagtʾ.

g. j. *yayat- : yaēt-* [*yat-* ʿsich in Bewegung setzenʾ]: j. *yayata* ʿetw. ist in Bewegung, ist dazu gekommenʾ — g. *yōiϑ*ᵊ*mā* ʿwir sind rührigʾ, j. *yaētušīš* (NPf.) Part. ʿim Gang seiendʾ, vgl. ai. *yetire* 3PM.

j. *dadā-, daδā- : daδ-* [*dā-* ʿsetzenʾ]: *dadāϑa* ʿdu hast geschaffenʾ, ai. *dadhátha* — *da*ⁱ*δe* ʿer hat an sich genommenʾ, ai. *dadhé.* In j. *daδa* ʿer hat geschaffenʾ liegt dieselbe Form vor wie in ai. *dadháu,* vgl. ai. *paprā* neben *papráu* und Thumb Handbuch d. Skr. 367, Brugmann KvglGr. 345. S. noch ⁰*hišta.*

Mit *ā*-Reduplikation. Nur vereinzelte Formen.

j. *vāurāz-* (neben g. *vaorāz-* § 144. 7) [ᵘ*rvāz-* ʿlaetari]: j. *vāurāza* ʿer ist frohʾ neben g. *vaorāzaϑā* ʿihr seid freundlich gesinntʾ.

j. *dādar*ᵊ*s-* [*dar*ᵊ*s-* ʿsehnʾ]: *dādar*ᵊ*sa* ʿich habe erblicktʾ.

g. *dādr-* [*dar-* ʿhaltenʾ]: g. *dādrē* ʿer hält festʾ, vgl. ai. *dādhára.*

g. *čāxn-* (neben j. *čakan-*) [*kan-* ʿVerlangen tragen nachʾ]: *čāxnar*ᵊ ʿsie kümmern sichʾ neben j. *čakana* ʿer hat gernʾ, vgl. ai. *cakana.*

g. j. *vāvər*ᵊ*z-* neben j. *vavar*ᵊ*z-* [*var*ᵊ*z-* ʿwirkenʾ]: j. *vāvər*ᵊ*zātar*ᵊ ʿdie beiden haben getanʾ, g. *vāvər*ᵊ*zōi* ʿer ist ausgeführt wordenʾ neben j. *vavar*ᵊ*za* ʿer hat gehandeltʾ.

Mit *ī*- oder *ū*-Reduplikation bei Wurzeln mit *i*- oder *u*-Vokal.

j. *didvaēš- : didvīš-* (§ 34. 1) [*dvaēš-* ʿanfeindenʾ]: *didvaēša* ʿich habe beleidigtʾ, ai. *didveṣa*; — *didvīšma* ʿwir haben beleidigtʾ.

g. *čikōit- :* j. *čičit-, čikit-* [*kaēt-* ʿbedenkenʾ]: g. *čikōitər*ᵊ*š* ʿsie sind bedachtʾ, vgl. ai. *cikéta* — j. *čičiϑwå, čikiϑwå* (NS.) Part. ʿmeditatusʾ, ai. *cikitván.*

j. *diδay- : diδī-* [*dāy-* ʿsehnʾ]: *ādiδaya* ʿer betrachtetʾ, vgl. ai. *dídhaya* (1S.) — *vīdiδvå* (st. *⁰*diδīvå*, § 33. 6) ʿder seine Blicke hin und her gehen läßtʾ.

j. *tūtav- : tūtu-* [*tav-* 'potentem esse']: *tūtava* 'es ist möglich', vgl. ai. *tūtāva* — *a^i wi.tūtuyå* Opt. 'du sollst vermögen'.

Mit *i*-Reduplikation bei Wurzeln ohne *i*-Vokal.

j. *hištā-* neben *hast-* [*stā* 'stehn, stellen']: *ava.hišta* 'ich bin hinzugetreten' vgl. ai. *tastháu*, *frahišta* 'er hat sich aufgestellt' (neben j. *višastarə* 'sie erstrecken sich').

j. *^irīriϑ-*, *^irīraϑ-* (§ 182) [*rāϑ-* 'haften']: *^irīriϑarə* 'sie liegen haftend da', *^irīraϑarə* 'sie sind verbunden'.[1]

**239.** 2. Nicht abstufend, bei sonantischem Wurzelanlaut. Es ist nicht zu entscheiden, ob der lange Vokal der Wurzel durch Kontraktion mit *a* (idg. *e*) als Reduplikation entstanden oder dehnstufig ist.

Ai. ***ā́sa, āsúḥ.***

g. j. *āh-* [*ah-* 'sein']: j. *åŋha* 'er ist gewesen', ai. *ā́sa*; g. *åŋharə* 'sie sind gewesen', ai. *āsúḥ*.

j. *ād-* [*ad-* 'sagen']: *āδa* 'er hat gesagt', ai. *ā́ha*.

g. j. *ār-* [*ar-* 'gewähren']: j. *frāra* 'er hat zugesichert', g. *ārōi*, *āraē-čā* '(und) es ist gewährt'.

**240.** 3. Abstufend, unredupliziert.

Ai. ***véda — vidmá.***

g. j. *vaēd-*, j. *vaēϑ-* : g. j. *vīd*, j. *vīϑ-* [*vaēd-* 'kennen lernen']: g. *vaēdā* 'ich habe kennen gelernt'; j. *vaēδa*, *vaēϑa* 'er weiß', ai. *véda*; g. *vōistā* 'du kennst', ai. *véttha*; j. *vīδarə* 'sie wissen', ai. *vidúḥ*; g. *vīdyāṯ* Opt. 'er möchte wissen', ai. *vidyā́t*; g. j. *vīdvå*, j. *vīδvå*, *vīϑuš* (NS.) Part. 'wissend', ai. *vidvā́n*.

j. *ap-* [*ap-* 'erreichen']: *frapa* (st. **frāpa* § 34. 3) 'er hat bekommen'.

Unsicher sind die med. Formen von g. j. *is-* 'Herr sein über' (*aēs-*), die auch zu einem Präs. (I. Kl.) gehören

---

[1] Hierher noch *jiɣāurum* (AS.) 'wachsam' neben *jaɣāurūm* zu *jaɣāra* s. o. § 238 und § 285.

können: g. *isē* 'er verfügt über', ai. *īśe*; j. *isānəm* (AS.) Part. 'verfügend über', ai. *īśānám*.

## Das Plusquamperfekt.

**241.** 1. Unthematisch. Ai. ***ájagan, cākán.*** Nur drei sichere Formen, von denen zwei den 'Bindevokal' *i*[1] vor der Personalendung zeigen.

g. *ᵘrūraost* 'er verwehrte' neben j. *ava.ᵘrūraoδa* 'ich habe versäumt' [*raod-* 'abhalten'].

j. *ᵘrūruδ-i-ša* (Korr. vgl. Bartholomae ArF. 2, 99, IF. 5. 230) Inj. 'du läßt wachsen', vgl. ai. *ruróhitha* (AV.) Pf. [*raod-* 'wachsen'].

j. *vaoz-i-rəm* Inj. 'sie werden einherziehen' neben j. *vaoze* 'er hat vorwärts gebracht' (?) [*vaz-* 'fahren'].

**242.** 2. Thematisch. Ai. ***acakrat, avocat.*** Die thematischen Plusquamperfekta berühren sich aufs engste mit den reduplizierten Aoristen (ai. 3. Aor.).[2] Die Wurzelsilbe erscheint fast durchwegs in Schwundstufengestalt.

j. *vaočat̰* 'er sprach', ai. *avocat* neben g. *vaoxᵊmā* s. o. [*vak-* 'sagen'].

j. *ava.jaγnat̰* 'er erschlug' neben ai. *jaghnúṣaḥ* (GS.) Part. [*gan-* 'schlagen'].

j. *jaγmat̰* 'er kam' neben ai. *jagmúḥ* [*gam-* 'kommen'].

g. *ąnąsat̰* Inj. 'er wird verderben' neben *vī.nənāsā* s. o. [*nas-* 'verschwinden'].

g. *nąsat* Inj. 'er soll annehmen' [*nas-* 'hingelangen zu'].

g. *saškən* Inj. 'sie merken' [*sak-* 'sich verstehen auf'].

Mit Vollstufe. j. *tatašat̰* 'er schuf' (aus idg. **teteχþ⁰*) neben *tataša* 'er hat geschaffen', ai. *tatákṣa* [*taš-* 'zuschneiden'].

---

[1] Über den Ursprung dieses «Bindevokals» vgl. Thumb Handbuch des Skr. 359 f.

[2] Vgl. dazu Brugmann KvglGr. 500. 548.

## Die Modi nach ihrer Bildung.

### Der Konjunktiv.

**243.** Es gibt kurzvokalische Konjunktive mit *a*, das mit dem thematischen Vokal idg. *e/o* identisch ist, und langvokalische mit *ā*, dessen ursprüngliche Qualität sich nicht ermitteln läßt. Die Bestimmung ist vielfach unsicher.

**244.** A. Konjunktiv mit *a* zu konsonantisch auslautenden Indikativstämmen bei Vollstufengestalt der im Indikativstamm ablautenden Wurzelsilbe. Die 1. Sing. geht auf *-ā* (*-āni* § 255) aus, sonst wechseln primäre und sekundäre Endungen.

1. Präs. und Aor.: g. *aŋha-ⁱtī* 'er soll sein', ai. *ásati* zu j. *as-ti*, ai. *ásti* (I. Kl.); g. *čara-t̰* 'er soll bereiten', ai. *kárat* zu g. *čōrᵊt̰* 'er machte', ai. *ákar* (I. Kl. Aor.); j. *ərᵊ-nava-nte* 'sie sollen gewähren' zu gr. ἄρνυμαι (VII. Kl.); j. *činaϑā-maⁱde* 'wir sollen lehren' (VIII. Kl.).

2. *s*-Aor.: g. *vəŋᵛha-ⁱtī*, *vəngha-t̰* 'er wird überwinden', ai. *vámsat* zu g. *vą̇s* (Inj.) 'er hat die Oberhand'.

Diese kurzvokalischen Konjunktive sind im jAw. im Verschwinden begriffen; sie werden allenthalben durch langvokalische ersetzt, vgl. j. *aŋhāⁱti* neben g. *aŋhaⁱtī* s. o.; j. *janāt̰*, *avaγnāt̰* neben *janat̰* (*gan-* I. Kl.); j. *kərᵊnavāhi*, *kərᵊnavāt̰*, *kərᵊnavą̇n* neben *kərᵊnavaⁱnti* (*kar-*, VII. Kl.); j. *nāšāⁱti*, *nāšātaē-ča* neben *nāšaⁱte* (*nas-*, *s*-Aor.) usw.

**245.** B. Konjunktiv mit *ā* (s. o.) zu thematischen Indikativstämmen. j. *barāt̰* 'er soll tragen', ai. *bharāt*, zu *baraⁱti* (IV. Kl. a); j. *ava.jasāhi* 'du sollst hingehn', *vījasāⁱti* 'er soll hindurchgehn', *jasāt̰* 'er soll gehn', ai. *gácchāti*, *gácchāt*, zu *jasaⁱti* (XIII. Kl.).

**246.** C. Konjunktiv zu Indikativstämmen auf abstufendes *ā*. α) Der Indikativstamm und der Konjunktivstamm sind nicht auseinanderzuhalten: g. *dāⁱtī* 'er soll geben, setzen', ai. *dáti*, *dháti;* g. *dāhī*, *dą̇n*, *då̇ŋhē*, *dāⁱtē*, *då̇ntē* zu *dāt̰* (I. Kl. Aor.), ai. *ádāt*, *ádhāt;* j. *paⁱtištāⁱti* 'er soll zur Seite stehn', ai. *stháti;* j. *fraxštāⁱte* (§ 174. 1) 'er

soll hervortreten' zu ai. *ásthāt* (I. Kl. Aor.); g. *azāϑā* 'ihr sollt herankommen' zu *zā-* 'gehn' (I. Kl., s. Bartholomae Wb. 1638). β) Das *ā* des Indikativstamms ist geschwunden: g. *dad-əntē* 'sie sollen festgesetzt werden' zu j. *daδāiti* (II. Kl.), vgl. ai. *dadhate* (? Bartholomae Wb. 723, Brugmann KvglGr. 554).

### Der Optativ.

**247.** Das Optativformans bewegt sich in dem Ablaut *-i̯ā-*, *-ii̯ā-* (idg. *-i̯ē-, -ii̯ē-*): *-ī-* (idg. *-ī-*). Der thematische Vokal ergibt mit *ī* zusammen *ai* (idg. *oi*). Die Endungen sind die 'sekundären'.

**248.** A. Der Optativ zu unthematischen Indikativstämmen. Das Formans ist ursprünglich *-i̯ā-*, *-ii̯ā-* im Sing. Akt., sonst *-ī-* vor konsonantisch anlautender Endung und *-i̯-*, *-ii̯-* vor sonantisch anlautender Endung. Der Tempusstamm hat schwache Gestalt.

1. Präs. und Aor. g. *h-yāt̰* 'er möchte sein', ai. *syā́t;* j. *paiti.γn-īta* 'er möchte kämpfen', ai. *ghnīta* (I. Kl.); g. *dr-ītā* 'er möchte festhalten' (I. Kl. Aor.); j. *pairi.tanuya* 'ich möchte fernhalten' aus **tanv-īya*, ai. *tanvīyá* (VII. Kl.).

2. *s*-Aor.: j. *raēxš-īša* 'du möchtest preisgeben'.

3. Perf. j. *jaγmyąm* 'ich würde kommen', ai. *jagamyām*; g. *vīd-yāt̰* 'er möchte wissen', ai. *vidyāt.*[1]

4. Indikativstämme auf abstufendes *ā*. g. *d-yąm* 'ich möchte geben, setzen, *d-yā*, *d-yāt̰* zu *dāt̰* (I. Kl. Aor.); j. *daiϑ-yāt̰* 'er möchte setzen', ai. *dadhyāt*; j. *nidaiϑ-yąn*; g. *daid-ītā*, ai. *dádhīta* zu j. *daδāi-ti* (II. Kl.); j. *nipa-yå* 'du möchtest schützen' mit *a* aus idg. *ə* zu *pāiti* (I. Kl.); j. *hun-yāt̰* 'er soll auspressen' zu **hunā-* (VI. Kl.).

Das Formans *-i̯ā-* ist schon im Ar. in den Du. und Plur. Akt. gedrungen, vgl. g. *hyāmā*, *hyātā*, ai. *syā́ma*, *syā́ta* neben lat. *sīmus*, *sītis*; g. *vərəzimā-čā-* (mit *i* nach § 171) ist mit Bartholomae GIrPh. I. 92 f. als junge Bildung nach dem Medium aufzufassen. Die jAw.-Formen mit *-ya-* sind

[1] Hierher vielleicht g. *isᵒyā* 'ich möchte können' aus **is-īya* § 131. 5.

nach dem Vorbild der thematischen Konjugation gebildet: *hyat̰, daidyat̰, jamyama*[1], *buyata.*

Thematisch flektierte Formen siehe unter den einzelnen Präsensstammklassen.

**249.** B. Der Optativ zu themavokalischen Indikativstämmen. aw. *-ōi-*, *-aē-* vor konsonantisch anlautender Endung, *-ay-* vor sonantisch anlautender Endung: j. *barōiš* 'du sollst tragen', ai. *bháreḥ*, (gr. φέροις); j. *haxšaya* 'ich möchte antreiben'.

Der Injunktiv.

**250.** Der Injunktiv zeigt keine besondere modale Stammbildung, da als Injunktiv augmentlose Aorist-, Imperfekt- und Plusquamperfektformen fungieren (s. § 656 f.).

Der Imperativ.

**251.** Als Imperativ fungiert der Tempusstamm teils unverändert, teils mit einem bestimmten Element verbunden, das vermutlich ursprünglich selbständig war.

**252.** Der reine Tempusstamm als 2. Sg. Akt. kommt im Aw. außer in j. *či-či* 'vergelte' (*kāy-*, II. Kl.) nur bei themavokalischen Stämmen vor: j. *bara* 'trag', ai. *bhára;* g. *(a)vaēnā* 'sieh'. Aus idg. Zeit ererbt ist das Element *-dhi* für die 2. Sg. Akt., aus ar. Zeit *-su̯a* für die 2. Sg. Med. und *-tām*, *-ām*; *-(a)ntām* für die 3. Sg. und Pl. Med.[2]: g. *i-dī*, j. *i-δi* 'geh', ai. *i-hí*, gr. ἴϑι. — g. *kərə-švā* 'mach', ai. *kr̥-ṣvá;* — j. *vərəzya-tąmča* '(und) es soll betrieben werden', vgl. ai. *yaja-tām; (ərəž-)ūč-ąm* 'es soll kund werden', vgl. ai. *duh-ā́m;* — j. *xraosə-ntąm* 'sie sollen aufschreien', vgl. ai. *bhara-ntām.* Formen auf ar. *-tād* (idg. *-tōd*) für die 2. und 3. P. fehlen.

**253.** Ar. ist die Verbindung von Konjunktivformen mit dem Element *-u* für die 3. Sg. und Pl.: j. *barat-u*

---

[1] Vgl. j. *tauruvayama.*

[2] Aus idg. Zeit vielleicht auch *-ntaxu* in j. *iϑəntō* (§ 217) 'sie sollen aufsuchen' *(aēs-)*, *jasəntō* 'sie sollen kommen', *həntō* 'sie sollen sein', vgl. got. *liugandau* 'γαμησάτωσαν' und Bartholomae Wb. 31.

'er soll bringen', ai. *bháratu;* j. *barənt-u* 'sie sollen bringen', ai. *bhárantu.*

### Die Personalendungen.

**254.** Man unterscheidet aktive und mediale Endungen, die wieder in «primäre» und «sekundäre» zerfallen. Das Gebiet der primären Endungen ist im Aw., wie in den andern idg. Sprachen, der Ind. Präs., das Fut. und der Ind. Perf. Med.; das der sekundären Endungen das Imperf., der Aorist und das Plusquamperf., sowie der Injunktiv. Der Konjunktiv schwankt zwischen primären und sekundären Endungen. Der Ind. Perf. Akt. hat teils besondere Endungen, teils primäre oder sekundäre.

Die imperativischen Endungen sind § 252f. behandelt.

**255.** Die Aktivendungen.[1]

P. ist primäre, S. sekundäre Endung.

1. Sing. P. *-mi*; S. *-m* (postsonantisch), *-am* (aus idg. **-m̥m*, postkonsonantisch).[2] Thematisch P. *-ā* (idg. **-ō*)[3]; S. *-am* (idg. **-om*). Perf. *-a* (idg. *-a*). Konj. *-ā* (idg. *-ō*); *-āni*, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 58.

2. Sing. P. *-si*, bzw. *-ši*; S. *-s*, bzw. *-š*. Perf. *-tha* (idg. **-tha*).

3. Sing. P. *-ti*; S. *-t*. Perf. *-a* (idg. **-e*) oder *-ā(u)*.

1. Plur. P. *-masi*, *-amasi* (aus idg. **-m̥mesi*); S. *-ma*.

2. Plur. P. *-tha*; S. *-ta* (idg. **-te*).

3. Plur. Hinter Konsonanten: betont P. *-anti* (idg. **-énti*); S. *-an* (idg. **-ént*)[4]; — unbetont P. *-ati* (idg. *-*n̥ti*); S. *-at* (idg. **-n̥t*). Hinter Sonanten: P. *-nti*; S. *-n* (idg. **-nt*).

1. Du. P. ir. *-u̯ahi* gegen ai. *-vaḥ* (ar. *-u̯as-i*); S. ar. *-u̯a*.

2. und 3. Du. promiscue. P. *-thas*, *-tas* (ai. *-thaḥ*

---

[1] Die Endungen sind in ar. Lautgestalt angesetzt.

[2] § 173. 2; in den anderen Sprachen idg. **-m̥*.

[3] Im jAw. wird *-a*, ar. *-ā* durch *-āmi* ersetzt, wie im Indischen.

[4] § 173. 5.

2. Du., *-taḥ* 3. Du.); S. *-tam*, *-tām*[1] (ai. *-tam* 2. Du., *-tām* 3. Du.).

**256.** Die Medialendungen.

1. Sing. P. *-ai*; S. *-i*. Thematisch P. *-ai* statt *-āi* (*-a* + *ai*) nach dem Ausgang der themavokallosen Stämme; S. *-ai* (*-a* + *i*). Opt. *-a*. Konj. *-āi*.[2] Sämtlich nur ar.

2. Sing. P. *-sai*, bzw. *-šai* (idg. **-sai*); S. *-sa*, bzw. *-ša* (idg. **-so*).

3. Sing. P. *-tai* (idg. **-tai*); S. *-ta* (idg. **-to*). Perf. *-ai*; diese Endung ist auch ins Präs. gedrungen. Pass. Aor. *-i*, nur ar.

1. Plur. P. *-madhai*; S. *-madhi* (idg. **-medhi* oder **-medhə*, gr. -μεϑα).

2. Plur. P. *-dhu̯ai*[3]; S. *-dhvam*.[4]

3. Plur. Hinter Konsonanten. P. *-atai* (idg. **-n̥tai*); S. *-ata* (idg. **-n̥to*), *-āta* (?) Hinter Sonanten. P. *-ntai* (idg. **-ntai*); S. *-nta* (idg. **-nto*). Opt. aw. *-anta* statt *-ata* nach den thematischen Stämmen auf *-ya-*.[5]

1. Du. *-u̯adhi*, nur ar.

3. Du. *-ātai*, *-tai*, *-ītai*, *-īthai*; S. *-ātām*[6], *-ītām*[6], *-ātam*, *-ītam*. Sämtlich nur ar. Es ist wahrscheinlich, daß die einzelnen Endungen im Ablaut zueinander stehn; und zwar die mit anlautendem *ā*, das aus *āi* (nach § 123. α) erklärt werden müßte, zu denen mit *ī* (*-ātai* : *ītai*; *-ātăm* : *-ītăm*) und die mit anlautendem *a* zu denen mit Nullstufe (*-atai* : *-tai*), vgl. Bartholomae KZ. **29**. 283 f. (Beiträge 14 f.).

---

[1] Ar. *-tām* ist im Aw. nicht belegt.

[2] Neben *-āi* des Konj. im Aw. auch *-āne* aus ar. *-ānai* nach *-āni*, s. o. (1. Sing. Akt.).

[3] Im Aw. *-duyē̆* § 144. 5.

[4] j. *-δwəm*, g. *-dūm* § 33. 2.

[5] Vgl. j. *yazayanta* Opt. 'sie möchten verehren' neben *fraguzayanta* Impf. XVI. Kl. 'sie holten aus dem Versteck'. Anders Bartholomae GIrPh. I. 65, WklPh. 1897. No. 24; Brugmann KvglGr. 596.

[6] Ar. *-ātām*, *-ītām* ist im Aw. nicht belegt.

**257.** Die *r*-Endungen.

Nur 3. Plur. (und Du.) im Präs., Aor., Perf., Plusquamperf. und Opt.

1. Akt. ir. *-r*: j. *hyā-rə* 'sie möchten sein' Opt.

ir. *-ar* (idg. *-*ér* oder *-*r̥r*): g. *å̊əh-arə* 'sie sind gewesen' Perf., vgl. ai. *ās-úḥ* (*-uḥ* für *-*ur* aus idg. *-*r̥r*); g. *ā-d-arə̄* 'sie machten (?)' Aor., vgl. ai. *á-dh-uḥ*. Auf die 3. Du. übertragen: g. *vaoč-ātarə̄* 'die beiden haben gesprochen' Perf., vgl. ai. *ūc-áthuḥ*.

ir. *-rš*: j. *jamyā-rəš* 'sie möchten kommen' Opt., vgl. ai. *gamy-uḥ* (*-uḥ* für *-ur*, das idg. *-*r̥r* und *-*r̥s* sein kann).

ir. *-r̥š*: g. *čikōit-ərəš* 'sie sind bedacht' Perf., vgl. ai. *cikit-úḥ*.

2. Med. ir. *-rai*: j. *sōi-re* 'sie liegen' Präs., ai. *śé-re*.

ir. *-arai* (aus idg. *-*r̥rai*): j. *čāxr-are* 'sie haben gemacht' Perf., vgl. ai. *cakr-iré*.

ir. *-ram*: j. *vaozi-rəm* 'sie zogen' Plusquamperf. (*vaz-*), vgl. ai. *ásasr̥g-ram*.

## Flexion.[1]

### I. Präsensstämme.

### A. Thematische Konjugation.

**258.** Die Verba der thematischen Stammklassen sind in zwei Gruppen getrennt; die erste umfaßt die Verba der IV., IX—XIV. und XIX. Kl., die zweite die Verba auf *-ya-* der XV.—XVII. Kl. und die auf *-āya-* der XV.—XVIII. Kl. Zu der zweiten Gruppe ist wegen der Gestaltung des Themavokals § 148, § 158 (§ 132, § 133) zu beachten.

Unter Präteritum sind sowohl Formen des Imperfekts und Aorists (IV. Kl. b), als auch des Injunktivs (§ 656f.) angeführt. Da die Konjunktivformen vielfach mit denen des Präsens und Präteritums zusammenfallen, sind als Konjunktivformen nur solche verzeichnet, die sich durch die Syntax deutlich als Modusformen ergeben.

---

[1] Die in den Tabellen gesperrt gedruckten Formen sind aus dem Gāϑā-Dialekt.

**259.** Präs. Akt.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | °barāmi | spasyā, ma$^i$nya |
| | | ǰa$^i$δyemi, ǰa$^i$δyāmi |
| 2. | °vaēnahī, barahi | xšayehī, ǰa$^i$δyehi |
| 3. | bara$^i$tī, bara$^i$ti | uxšye$^i$tī, pa$^i$ϑye$^i$ti |
| D. 3. | baratō | yū$^i$δyaϑō |
| P. 1. | sənghāmahī[1], °barāmahi | fraēšyamahi |
| 2. | išaϑā, °zayaϑā[2] | xšayaϑā[3] |
| 3. | marəntī, °barənti | °ǰa$^i$δye$^i$nti. |

Präs. Med.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | yaze, °yese[4] | |
| 2. | pər$^ə$sahe | xšayehe |
| 3. | yaza$^i$tē, °yesē[4] | ma$^i$nyete |
| | yaza$^i$te | |
| D. 3. | pər$^ə$saētē[5], °myāsa$^i$tē | |
| | °čara$^i$te, vīsaēte[5], °vaēnōiϑe[5] | |
| P. 1. | yazama$^i$dē, yazama$^i$de | ma$^i$nyāma$^i$de |
| | ǰasāma$^i$dē | °stayama$^i$de |
| 2. | dīdraɣžō.duyē[6] | |
| 3. | hača$^i$ntē, hačintē[7] | |
| | °barənte, hačinte[7] | °ma$^i$nye$^i$nte |

**260.** Prät. Akt.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | °barəm, °abaom[8] | bər$^ə$ǰaēm[8] |
| 2. | ǰasō[9], pər$^ə$sō | uxšyō, fšuyō |
| 3. | ǰasaṯ, baraṯ, abavaṯ | vər$^ə$zyaṯ, ǰa$^i$δyaṯ |
| | apər$^ə$saṯ | |
| D. 1. | ǰvāva | |
| 3. | ǰasatəm | $^u$rvīsyatəm |
| P. 1. | bavāma | ta$^u$rvayāmā, ta$^u$rvayama |
| | | °bārayama |
| 2. | ǰasatā, °vaēnatā | disyata |
| 3. | dabən, mīzən, barən | ǰa$^i$δyən, sa$^i$δin[10] |
| | baon[8] | |

Prät. Med.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | apər$^ə$se, °ba$^i$re, °guze | |
| 2. | | °zayaŋha |
| 3. | gūšatā, adavata | °manyata |
| | yazata | |
| D. 3. | ǰasaētəm[11], apərəsaētəm[11] | °zayōiϑe[11] |
| 2. | | syōdūm[13], dārayaδwəm |
| 3. | °dvārəntā, yazənta | ma$^i$nyantā, ǰa$^i$δyanta |
| | fraor$^ə$činta[12] | |

---

[1] g. sənghā-, j. saŋha- IV. a.; ai. śámsati (sạh-). — [2] g. zaya- IV. b. (zāy-). — [3] g. xša-ya- XVI. b. (xšā-). — [4] Zu g. j. yās- § 158. 1. — [5] a+-īte, -īϑe § 146. Ai. bhárete, bhárethe. — [6] § 36. 1. — [7] § 148. — [8] § 33. 4. — [9] § 175. 5, § 255. — [10] § 33. 1. — [11] a+-ītəm, -īϑe § 146. Vgl. ai. bháretām. — [12] § 148 (var$^ə$k-). — [13] § 158. 2 (sā-).

**261.** Konj. Akt.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | *barāni* | *xšayā, ufyānī, °stāya*[2]<br>*hačayeni* |
| 2. | *barāhi* | *dāyå*[2]<br>*°saočayāhi* |
| 3. | *vīdā$^{i}$tī, vīdāt̰*<br>*°jasā$^{i}$ti, barāt̰* | *pa$^{i}$δyā$^{i}$ti, °nasye$^{i}$ti*<br>*ma$^{i}$nyāt̰, drənjayāat̰-ča*[3] |
| D. 3. | *barātō, °jasātō* | |
| S. 1. | *jvāmahī*[1] | |
| 3. | *išåntī, barånti*<br>*°barąn* | *vər$^{ə}$zyąn* |

Konj. Med.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | *jasāi, pər$^{ə}$sāi, yazāi*<br>*yazāne* | *ma$^{i}$nyāi, hāčayene* |
| 2. | *pər$^{ə}$såŋhe* | *°nasyehe, °pārayåŋhe* |
| 3. | *pər$^{ə}$sā$^{i}$tē, yazā$^{i}$te* | *ma$^{i}$nyetē, ma$^{i}$nyātā*<br>*pa$^{i}$δyā$^{i}$te* |
| P. 3. | *hačåntē, yazånte* | *ba$^{i}$ryåntē, ja$^{i}$δyånte* |

**262.** Opt. Akt.

| | | |
|---|---|---|
| S. 2. | *rapōiš, barōiš* | *ja$^{i}$δyōiš* |
| 3. | *barōit̰, jasōit̰* | *xraošyōit̰* |
| P. 1. | *jasaēma* | *srāvayaēmā* |
| 2. | *°ϑwər$^{ə}$saēta (?)* | |
| 3. | *barayən* | |

Opt. Med.

| | | |
|---|---|---|
| S. 1. | *vāurayā*[4]*, haxšaya* | |
| 2. | *yazaēša, hixšaēša* | *zbayaēša* |
| 3. | *yazaēta* | *ma$^{i}$nyaēta, bū$^{i}$δyaēta* |
| P. 1. | *vāurōima$^{i}$dē*<br>*rāmōiδwəm* | *bū$^{i}$δyōima$^{i}$δe* |
| | *yazayanta, maēzayanta* | *°mayayanta*[5] |

**263.** Imp. Akt.

| | | |
|---|---|---|
| S. 2. | *°vaēnā, bara* | *ma$^{i}$nya, °nase*[7]<br>*°daxšayā* |
| 3. | *vīvənghatū*[6]*, baratu* | *vər$^{ə}$zyōtū*[8]*, mitayatu* |
| P. 3. | *barəntu* | *°vāδayantu* |

Imp. Med.

| | | |
|---|---|---|
| S. 2. | *gūšahvā, baraŋuha* | *°pa$^{i}$δyaŋuha, °miryaŋha*[9] |
| 3. | | *vər$^{ə}$zyatąm* |
| P. 3. | *xraosəntąm* | |

---

[1] *jva-* aus **jīva-* XIX. Kl. *(gay-)*. — [2] XVI. Kl. a. — [3] § 167. — [4] III. Kl. them. *(var-)*. — [5] XVI. Kl. b. *(māy-)*. — [6] XI. Kl. *(van-)*. — [7] *-e* für *-ya* § 33. 5. — [8] § 158. 2. — [9] § 100. 4.

## B. Unthematische Konjugation.

### I. Kl. ai. *ásti.*

**264.** Präs.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *haxmī*[1] | *vasᵊmī* | *ahmī*<br>*ahmi* | | *staomī*<br>*staomi* | | |
| 2. | *hafšī*[2] | *vašī*[4] | *ahī*[7]<br>*ahi*[7] | | | | *°pāhi* |
| 3. | *haptī, rāstī*[3] | *vaštī* | *astī*<br>*asti* | *jaⁱnti*<br>*°kanti, °kənti* | *staoⁱti* | *šaēⁱtī* | *pāⁱti*<br>*°vāⁱti, °yeⁱti*[10] |
| D. 1. | | *usvahī* | | | | | |
| 3. | | | *stō* | | *°mrutō* | | |
| P. 1. | *°gərᵊδmahi* | *usᵊmahī*<br>*uzᵊmōhī*[5] | *mahī*[8]<br>*mahi*[8] | | | | |
| 2. | | | *stā* | | | | |
| 3. | | *dᵃⁱbišəntī*[6] | *həntī*<br>*hənti* | | | *šyeⁱti*[9] | *vånti*<br>*daⁱntī*[11] |
| Med. S. 1. | | *gərᵊzōi*[12]<br>*gərᵊzē* | | *°γne* | *°mruyē* | *ā̊yōi*[14] | |
| 2. | | | | | | | |
| 3. | *aoxte* | *vastē, isē*[13]<br>*čašte* | | *°ərᵊtē, °γne*[13]<br>*°kante* | *°mrūⁱte, mru-ye*[13]<br>*tūⁱte* | *saēte* | *°pāⁱte* |
| P. 1. | *aogᵊmadaē-čā* | *čīšmaⁱde* | | | *mrūmaⁱde*<br>*staomaⁱde* | | |
| 3. | *aojaⁱte* | *raēzaⁱte* | | | | *sōire* | |

[1] § 42. 4, § 54. — [2] § 42. 4, § 45. — [3] Zu *rāϑ-*, § 42. 5. — [4] Ai. *vákṣi*, § 70. 3, § 76. — [5] *°mōhī* statt *°mahī*, vgl. zur Schreibung j. *vīmanō.hīm* statt *°manahīm* § 36. 1. — [6] § 35. — [7] § 101. — [8] Ai. *smási*, § 174. 2. — [9] Ar. **xšii̯-ati*, § 33. 1, § 158. 1. — [10] § 158. 1. — [11] D. i. *d-aⁱntī* zu *dā-*, *d-*. — [12] § 178. 2, — [13] Zur Endung § 256. — [14] D. i. *ā+iyōi* (ai. *iye*) zu *ay-*.

**265.** Prät.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *°grabəm* | *čōišəm* *darᵊsəm* | | *ārəm*[6] | *mraom* | | |
| 2. | | *čōiš, varᵊš* | *°as*[4] | *mə̄ng*[7], *°jə̄n*[8] | *mraoš* | *uzōiš*[14] | *dā̊* |
| 3. | *yaogᵊt̰* *°mōist*[1] | *čōišt, vaxšt* | *as*[5], *ās, as* | *čōrᵊt̰, avąn*[9] *°barᵊ*[10], *°jə̄n*[11] | *mraot̰* *staot̰* | *°āit̰*[15] | *dāt̰, pāt̰* *gāt̰* |
| D. 1. | | | *ahvā* | | | | |
| 3. | | | | | | *°āitəm*[15] | |
| P. 1. | *haxma* | | *ə̄hmā* | | | | *dāmā* |
| 2. | *nista*[2] | *θraoštā* *uštā* | | | *mraotā* *sraotā, staota* | *°šaēta* | *dātā* *pātā* |
| 3. | *yūjə̄n* *°škarᵊ*[3] | *usən* | *hən* | *°gᵊmən*[12] | *bun*[13] | *°āin*[15] | *°darᵊ* |
| Med. S. 1. | *aojī* | | | | *°mraoī* | | |
| 2. | *°aoγžā*[16] | | | *mə̄nghā*[19] | | | |
| 3. | *aogᵊdā*[17] *aoxta, yuxta* | *gūštā, gərᵊ-* *ždā*[18] | | *mantā* *yantā* *varᵊtā* *°dərᵊtā* | *staota* | *saēta, °srīta* | |
| D. 1. | | | | | *dvaⁱdī* | | |
| 3. | | | | | *asrvātəm* | | |
| P. 1. | | | | *varᵊmaⁱdī* | | | |
| 2. | | | | | | *āidūm* | |
| 3. | | | | *varatā* | | *°šyātā*[20] | *xšəntā, dātā* |

[1] Zu *maēθ-*. — [2] Zu *naēd-*. — [3] *aškarᵊ* zu *sak-*. — [4] *aⁱwyās*, § 150. — [5] § 175. 3. — [6] D. i. *ā+arəm*, zu *ar-*. — [7] Zu *man-*. — [8] *ajən*, vgl. ai. *áhan* (Augm.). — [9] D. i. *ava+an* oder *ān* (Augm.) zu *an-* 'atmen', ai. *ániti;* vgl. Bartholomae IF. **12.** 106. — [10] *abarᵊ* (?), vll. aus ar. **bhart;* dann wäre *čōrᵊt̰* Neubildung, vgl. ai. *ákar* (Augm.) und Bartholomae Wb. 942. — [11] *uzjən*, zu *gam-*. — [12] *aibī.gᵊmən*, vgl. ai. *gmán*. — [13] Ai. *á-bhūran*, § 33. 2. — [14] *uz+ōiš* zu *ay-*. — [15] § 187. — [16] § 56. — [17] § 104. 3. — [18] § 79. — [19] *Ar. *man-sa*, § 98. — [20] *vī-šy-ātā*, § 256.

## 266. Konj.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | yaojā<br>vaēdā | dar$^{ə}$sānī | aŋhā, aŋha | jimā, čarānī<br>$^{0}$varāni | tavā<br>$^{0}$mrava | ayenī<br>aēni[2] | xštā[5] |
| 2. | | | aŋhō | | | | dāhī |
| 3. | xraoda$^{i}$tī<br>xraodat̰,<br>mōiθat̰ | sāngha$^{i}$tī[1]<br>baxša$^{i}$tī<br>d$^{ə}$bąza$^{i}$tī<br>vasat̰, vaxšat̰ | aŋha$^{i}$tī<br>aŋhat̰<br>aŋhat̰ | jima$^{i}$tī,<br>$^{0}$čara$^{i}$tī<br>jimat̰, čarat̰ | mrava$^{i}$tī<br>bvat̰ | āitī[3], ayat̰<br>āyat̰[4] | dā$^{i}$tī<br>$^{0}$štā$^{i}$ti[6]<br>yā$^{i}$ti |
| P. 1. | | | | janāma | | $^{0}$šayama | |
| 2. | | | | | | $^{0}$čayaθā | $^{0}$zāθā |
| 3. | | vasən | aŋhən,<br>aŋhən | $^{0}$jimən | bvanti-čā | | dąn |
| Med. S. 1. | aojāi | isāi, xsāi | | mənāi<br>$^{0}$varānē | $^{0}$stavāne | | $^{0}$dānē<br>$^{0}$xštāne[5] |
| 2. | | | | | | | dåŋhē |
| 3. | čōiθa$^{i}$tē | dar$^{ə}$satā | | $^{0}$yama$^{i}$tē | | | dā$^{i}$tē, $^{0}$δātaē-<br>$^{0}$xštā$^{i}$te[5] [ča |
| D. 3. | | | | jamaētē[7] | | | |
| P. 1. | | isāma$^{i}$dē | | | | | |
| 3. | yaojantē | | | frārəntē[8] | | | dåntē<br>$^{0}$δånte[9] |

[1] Zu sąh-. — [2] Neubildung zu *aēmi Ind. nach dem Muster barāni : barāmi, Bartholomae GIrPh. **I.** 210. — [3] Neubildung zu aē$^{i}$ti Ind. nach dem Muster pər$^{ə}$sa$^{i}$ti : pər$^{ə}$sā$^{i}$ti, Bartholomae Wb. 153. — [4] D. i. ā+iyat̰. — [5] § 174. 1. — [6] pa$^{i}$tištā$^{i}$ti. — [7] $^{0}$aētē = $^{0}$a+īte § 146. — [8] D. i. frā+ar$^{0}$. — [9] vīδånte.

**267.** Opt.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | | | *ḱyəm* | | | | *dyąm* |
| 2. | | | *ḱyå* | *ǰanyå* | *mruyå, buyå* | | *dayå*[9], *⁰payå*[9] |
| 3. | *⁰miϑyāṯ* | *usyāṯ*<br>*saḱyāṯ*[1] | *ḱyāṯ, ḱyāṯ*<br>*hyaṯ*[5] | *ǰanyāṯ, ǰəm-yāṯ*<br>*ǰamyāṯ* | *mruyāṯ, bu-yāṯ*<br>*⁰stuyāṯ* | *āyāṯ*[8] | *dyāṯ* |
| P. 1. | | *nāšīma*[2] | *ḱyāmā* | *ǰamyama*[6] | *buyamā*[6]<br>*buyama*[6] | | |
| 2. | | *vərᵊzimā-*[*čā*[3] | | | *buyata*[7] | | |
| 3. | *⁰sačyārᵊš* | *vərᵊzyąn*[4] | *ḱyən, hyąn*<br>*hyārᵊ* | *ǰamyārᵊš*<br>*⁰ǰamyąn* | *buyąn*<br>*huyārᵊš* | | |
| Med. S. 1. | | *isᵒyā*[10] | | | | | *dyā*[12] |
| 2. | | | | | *⁰mrviša*[11] | | |
| 3. | | | | *⁰γnīta, drītā* | | | |
| P. 1. | | | | *maⁱnima-di-čā*[11]<br>*vaⁱrīmaⁱdī* | | | |

[1] *sah⁰* mit *a* aus idg. *n̥* zu *sąh-*. — [2] Zu *nāš-*. — [3] Mit *i* statt *ī* nach § 171. — [4] Zu *varᵊz-* 'absperren'. — [5] § 248. — [6] Mit *⁰amā* aus idg. **-m̥me* oder nach der themat. Konj. — [7] *buyata* nach *buyama*. — [8] D. i. *ā+iyāṯ* zu *ay-*. — [9] Mit *-a-* aus idg. *ə*, § 124. 2, § 135. — [10] Statt **isīya* geschrieben, § 131. 5. — [11] Mit *i* statt *ī*, § 34. 1. — [12] D. i. *dīya* § 33. 1.

## 268. Imp.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 2. | | | *zdī*[3] | *ga^i^dī*[5]<br>*ǰa^i^δi*[6] | *mrū^i^δi*<br>*stū^i^δi* | *idī*[9]<br>*āiδi* | *dā^i^dī* |
| 3. | °*ūčąm*[1] | *sāstū*[2] | *astū*<br>*astū* | *ǰantū*[7], *ǰantu*[8]<br>*bar^ə^tū* | *sraotū* | | *dātū*, °*pātū* |
| P. 3. | | | *hə̄ntū*<br>*həntō*[4] | | | °*yantū*[10]<br>°*yantu*[10] | |
| Med. S. 2. | *var^ə^fšva*[11] | | | °*ār^ə^švā*[12]<br>*kər^ə^švā* | | | |
| 3. | | | | *bar^ə^tąm* | | | °*dąm*, *dyātąm* |
| P. 3. | | | | | | | *xšə̄ntąm* |

---

[1] *(ər^ə^ž-)ūčąm* zu *vak-*. — [2] Zu *sāh-*, ai. *śā́sti*. — [3] § 87. — [4] Zur Endung § 252 Anm. — [5] Ai. *gahi*, zu *gam-*. — [6] Ai. *jahí*, zu *gan-*. — [7] Ai. *gantu*, zu *gam-*. — [8] Ai. *hántu*, zu *gan-*. — [9] Ai. *ihí*, zu *ay-*. — [10] Zu *ay-*. — [11] Zu *var^ə^p-*. — [12] D. i. *á + ər^ə^šva*, zu *ar-*.

**269. II.** Kl. ai. *bíbharti, dádhāti* und **III.** Kl. ai. *jāgarti, cárkarti.*

| | Präs. | Prät. | Konj. | Opt. | Imp. |
|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *daδąmi, zazāmi, zaozaomī* | *daδąm* | *daϑāni* | *daⁱδyąm* | |
| 2. | *daδāhi, zazāhi* | *dadå* | | *⁰daⁱϑyå*<br>*daⁱδyāt̰, daⁱϑyāt̰* | *dazdi, čiči*<br>*dadātū*[5] |
| 3. | *dadāⁱtī, daδāⁱti*<br>*⁰diδāⁱti*[1], *zazənti, ⁰hiš.haxti* | *dadāt̰, daδāt̰*<br>*daēdōišt* | *dadāt̰, zazāⁱti*<br>*vōivīdaⁱtī,*<br>*čikayat̰* | *daⁱdyat̰,*<br>*darᵊ.daⁱryāt̰* | |
| D. 3. | | | *čikayatō* | | |
| P. 1. | *dadᵊmahī, daδᵊmahi*<br>*čarᵊkərᵊmahī* | | | | |
| 2. | *dasta*[2] | | | | |
| 3. | *dadaⁱtē* | *dadat̰, daⁱdyat̰*[1], *⁰zazat̰,*<br>*jīgərᵊzat̰* | *dadən*[3], *čikaēn*[4] | *⁰daⁱδyąn, ⁰daⁱϑyąn, daⁱϑārᵊš* | |
| Med. S. 1. | *məndadē*[6], *daⁱϑē, δaⁱδe* | *⁰vōivīdē* | *daϑāne* | | |
| 2. | | *jiγaēša*[9] | | *⁰daⁱϑīša* | *dasvā*[10]<br>*dasva*[10] |
| 3. | *dazdē, daste, daⁱϑe*[7], *daⁱδe*[7]<br>*⁰zīzušte, zaozīzuye*[7] | *⁰dasta* | | *daⁱdītā* | |
| D. 3. | *daⁱδītəm* | | | | |
| P. 1. | *dadᵊmaⁱdē, hiščamaⁱdē* | | | | |
| 2. | | *mązdazdūm*[6] | | | |
| 3. | *paⁱtyete*[8] | | *dadəntē*[3] | | |

[1] Zu *dāy-* ‘sehen’. — [2] Ai. **dattha* oder *dhattha* § 42. 5, § 195 Anm. — [3] Vll. them. — [4] D. i. *čikayən.* — [5] Gegenüber ai. *dádhatu.* — [6] Zu *mand-* § 51 Anm. — [7] § 196; zur Endung § 256. — [8] D. i. *paⁱti+iyete,* ai. *iyate.* — [9] Zu *gay-* § 195. — [10] Ai. *datsvá, dhatsvá.*

## 270. VI. Kl. ai. *punáti.*

| | Präs. | Prät. | Konj. | Opt. | Imp. |
|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *frīnāmi* | | *frīnāni* | | |
| | *hunāmi* | | *°vānāni* | | |
| 3. | *hunā$^{i}$tī* | *frīnāt̰* | | *hunyāt̰* | |
| | *gər$^{ə}$wnā$^{i}$ti* | | | | |
| P. 1. | *fryąnmahī*[1] | | | | |
| | *hvąnmahi-čā*[1] | | | | |
| 3. | *°zānənti* | | *gər$^{ə}$wnąn* | | *frīnəntu* |
| | *°vānənti* | | *°zanąn* | | |
| Med. S. 1. | *vər$^{ə}$nē*[3] | | *frīnāi* | | |
| | *vər$^{ə}$ne*[3] | | *pər$^{ə}$nāne* | | |
| 3. | *vər$^{ə}$ntē*[3] | *fraor$^{ə}$nta*[2, 3] | *zānā$^{i}$te* | | |
| | *°stər$^{ə}$nte* | | | | |
| P. 3. | *zāna$^{i}$te* | *vər$^{ə}$nātā*[3] | *°vər$^{ə}$nå̄nte*[4] | | |

[1] § 149. 1. — [2] Aus *fra+vər$^{ə}$nta* § 33. 4. — [3] Zu g. j. *var-* 'wählen'. — [4] Zu j. *var-* 'bedecken'.

## 271. VII. Kl. ai. *sunóti.*

| | Präs. | Prät. | Konj. | Opt. | Imp. |
|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *kər$^{ə}$naomi* | | *tanava* | | |
| | | | *kər$^{ə}$navāni* | | |
| 2. | *kər$^{ə}$nūši*[1] | | | *s$^{u}$runuyå̄* | *kər$^{ə}$nū$^{i}$δi*[1] |
| 3. | *kər$^{ə}$nao$^{i}$ti* | *°činaot̰* | *°hunavat̰* | *kər$^{ə}$nuyāt̰* | |
| | *vərənū$^{i}$ti*[2] | *kər$^{ə}$naot̰* | | | |
| P. 2. | | *d$^{ə}$bənaotā* | | | |
| | | *°srinaota* | | | |
| 3. | *s$^{u}$runvanti* | *kər$^{ə}$nāun*[3] | *kər$^{ə}$naon*[3] | | |
| | | | *kər$^{ə}$nava$^{i}$nti* | | |
| Med. S. 1. | | | *kər$^{ə}$navāne* | *°tanuya* | |
| 3. | *vərənu$^{i}$te*[2] | *hunūta*[1] | *ər$^{ə}$navataē-ča* | | |
| P. 3. | | | *ər$^{ə}$navante* | | |
| D. 3. | *vər$^{ə}$nva$^{i}$tē* | | | | |

[1] *ū* statt *u* § 34. 1. — [2] Zu *var-* 'schwängern'. — [3] *°āun*, *°aon* statt *°avən* § 33. 4.

**272. VIII.** Kl. ai. *yunákti.*

| | Präs. | Prät. | Konj. | Opt. | Imp. |
|---|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *činahmī* | | | | |
| 2. | | *minaš*[3] | | | |
| 3. | *vīnastī*<br>*ⁱrinaxti* | *činas*[4], *⁰činas* | | *mərąšyāṯ*[7] | |
| Med. S. 3. | *mərᵊɣᵊnte*[1] | *fraštā*[5], *čistā*[6] | | *mərᵊnčīta*<br>*vindita* | |
| P. 1. | | | *činaϑāmaⁱde* | | |
| 2. | *mərᵊngᵊduyē*[2] | | | | |
| 3. | *⁰mərᵊnčaⁱtē* | *mərᵊnčinta*[8] | | | |

---

[1] Statt *mərən(g)te* geschrieben § 116. — [2] § 144.5. — [3] Aus ar. **minaxš* § 70. 3. — [4] Aus ar. **k'inast* § 175. 3. — [5] Vgl. dazu Bartholomae Stud. **1.** 96, Wb. 361. — [6] Mit *i* für *i̯* § 109. 5. — [7] Aus ar. **mr̥ñk'i̯āt* § 121. — [8] § 148.

**273.** *s*-**Aorist.** ai. *árautsam* — *ádhāsam* — *ápāviṣam.*

| | Ind. | Konj. | Opt. | Imp. |
|---|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *⁰vīsəm* | *varᵊšā, xšnəvīšā*[6] | | |
| 2. | *dāiš*[1], *varᵊš-čā*[2] | | | |
| | *są s*[1] | | | |
| 3. | *dārᵊšt, dōrᵊšt*[3] | *varᵊša$^i$tī, vənvha$^i$tī*[5], *vəngha t̰*[5] | | |
| | *są s*[4] | *spåṅha$^i$ti* | | |
| P. 2. | *sąstā* | | | |
| 3. | *ståvhat̰* | *varᵊšəntī, vənghən*[5] | | |
| | *⁰ståvhat̰* | | | |
| Med. S. 1. | *mənghī*[5], *čəvīšī*[6] | *manghāi*[5], *⁰påvhē* | | |
| | *rāhī* | *råvhē* | | |
| 2. | *dōišā, dīšā* | *råvhavhōi*[8], *påvhahe* | *raēxšīša* | *⁰varᵊšvā* |
| 3. | *mąstā, čəvīštā*[6], *ϑraošta* | *varᵊša$^i$tē* | | |
| P. 1. | *aməhma$^i$dī*[7] | | | |
| 2. | *ϑrāzdūm* | | | |

[1] § 173. 4. — [2] § 77. — [3] § 147. — [4] § 175. 3. — [5] § 98, § 99. — [6] § 236. — [7] § 118. — [8] § 178. 2.

**274. Perfekt.** ai. *cakára, cakā́ra — ā́sa — véda.*

| | Ind. | Konj. | Opt. |
|---|---|---|---|
| Akt. S. 1. | *didvaēša, vaēdā* | | *šušuyąm* |
| 2. | *dadāϑā, vōistā* | | *°tūtuyå* |
| | *dadāϑa* | | |
| 3. | *vavarᵊza, vaēdā* | | *hazdyāt̰, vīdyāt̰* |
| | *yayata, vaēδa* | | *åńhāt̰*[5] |
| | *daδa*[1] | | |
| D. 3. | *vāvərᵊzātarᵊ*[3], *yaētatarᵊ* | | *åńhāt̰.təm*[5] |
| P. 1. | *yōiϑᵊmā* | *åŋhāmā* | |
| | *didvīšma* | *åŋhāma* | |
| 2. | *vaorāzaϑā* | | |
| | *°mīmaϑā* | | |
| 3. | *čikōitərᵊš, vīδarᵊ*[2] | | |
| | *vaonarᵊ* | | |
| Med. S. 1. | *susruye, aδaē-ča* | | |
| 3. | *vāvərᵊzōi*[3] | | |
| | *daⁱδe* | | |
| D. 3. | *mamanāⁱtē* | | |
| | *dazdē*[4] | | |
| P. 3. | *čāxrare* | | |

[1] Ai. *dadháu*, § 238. — [2] Vgl. dazu Bartholomae Wb. 1315. — [3] § 178. 2. — [4] § 104. 7. — [5] § 100. 2; § 52.

# Das Nomen.

P. Horn. Nominalflexion im Awesta und den altpersischen Keilinschriften. Diss. Halle 1885.

K. Lichterbeck. Die Nominalflexion im Gathadialekt. KZ. **33**. 169—213.

Bartholomae. AF. 1. 25—96. Handb. 69—101. GIrPh. I. 93—136, 213—235.

Jackson Gr. 62—105.

**275.** Aw. Formenbestand.

I. Genera: Mask., Neutr., Fem.

II. Numeri: Sing., Du., Plur.

III. Kasus: Nom., Akk., Abl., Gen., Dat., Instr., Lok.; Vok.

Reduplizierte Stämme.

**276.** Die meisten reduplizierten Nomina stehen in engem Zusammenhange mit reduplizierten Verbalformen.

α) Mit *a*-Reduplikation (gr. τέτανος): (j. *čaxra-* m. 'Rad', ai. *cakrá-* n.; j. *bawra-*, *bawray-* m. 'Biber', vgl. ai. *babhráv-* 'rotbraun' und § 43. 2)[1]; — j. *vavana-* 'siegreich' (*vavan-* Pf.); g. *čaxray-* 'machend zu', ai. *cákray-* (*čaxr-* Pf.); j. **vaoray-* 'hüllend' in *hąm.vaoray-* 'mit dem Rahm (der Hülle)', vgl. ai. *vavráy-* m. 'Hülle' (ai. *vavr-* Pf.); Superl. j. *jaɣništa-* 'der am besten schlägt', vgl. ai. *jághnay-* und *hániṣṭha-* (*jaɣn-* Pf.); j. *vījaɣmišta-* 'der am meisten sich verbreitet über', vgl. ai. *jágmay-* (*jaɣm-* Pf.).

β) Mit *ā*-Reduplikation (ai. *dā́dhr̥ṣay-*): j. *dādrva-* n. 'Holz'; j. *pāpiϑwā-* f. 'feste Speise'; j. *vāvaršā-* f. Name einer Krankheit aus **u̯āu̯r̥šā-* (?, vgl. Bartholomae IF. 9. 261); j. *dādaray-* 'der etwas besitzt'; j. *dāδma'nya-* 'sich aufblasend' (zu ai. *dhámati*, vgl. z. Bild. gr. παπταίνω); g. *rārᵊša-* 'abtrünnig' (vgl. g. *rārᵊšye'ntī*).

γ) Mit *i*-Reduplikation (gr. τιϑήνη): j. *čixra-* m. 'Tatkraft'; j. *čīčašāna-* n. 'Spruch'; g. j. *jījišā-* f. 'Erquickung';

[1] Unsicher.

j. *mimara-* 'memor'; j. *didrəzva-* (§ 111) 'sich (fest)klammernd an'; g. *čičitav-* 'bedachtsam', vgl. ai. *cikitáv-* (j. *čičiϑwå* PPfA., ai. *cikitvā́n*).

δ) Mit vollerer Reduplikation (gr. βάρβαρος): j. *rą-rəma-* 'beruhigend' (vgl. ai. *ramramīti*); — (gr. παιπάλη): j. *bōiwra-* m. 'Kampf' aus ar. **bhaibhra-* (zu ai. *bhára-* m. 'Kampf'); — j. *naēnaēstar-* m. 'der eifrig strebt'.

### Die Stammbildung der Nomina.[1]

**277.** Die Nominalstämme, soweit sie bis jetzt zu erschließen sind, erscheinen teils ohne Formantien, teils mit Formantien; man unterscheidet daher Wurzelnomina und Nomina mit stammbildenden Formantien. Der Ursprung der hier in Betracht kommenden Formantien ist jedoch nicht so klar als der derselben Elemente auf dem Gebiete der verbalen Stammbildung (§ 188). So lassen sich z. B. nur bei einer geringen Anzahl von Fällen die vokalischen Formantien als Bestandteile zweisilbiger (Wurzeln oder) Basen erkennen. Unter den Wurzelnomina werde ich daher, um Unsicherem aus dem Weg zu gehn, nur einsilbige Basen behandeln.

**278.** Von den vokalischen Formantien ist auch hier, wie beim Verbum, 'der thematische Vokal' *a* (idg. *e/o*) produktiv; es finden sich allenthalben an Stelle alter unthematischer Formen solche nach der thematischen Deklination (XIV. Kl.).[2]

Im Nom. Plur. ist im jAw. neben *-ō* (ar. *-as*, idg. *-es*) fast überall auch *-a*, der Ausgang der thematischen Stämme § 339, gebräuchlich.

**279.** Stammabstufung. Wurzelsilben, die im Deklinationsparadigma Ablaut zeigen, haben im N. A. V. L. des Sing., im N. A. des Du. und im N. des Plur. Voll-

[1] Vollständiges Verzeichnis der Nominalstämme bei Bartholomae Wb. 1914 f. mit Nachträgen Zum AirWb. 252 f.

[2] Da die der thematischen Deklination (XIV. Kl.) nachgebildeten Formen leicht erkennbar sind, werden sie im folgenden nicht besonders angeführt.

stufen-, im N. L. des Sing. auch Dehnstufengestalt (starke Formen), in den übrigen Kasus Schwundstufen- bezw. Reduktionsstufengestalt (schwache Formen). Ausnahmen siehe unter den einzelnen Stammklassen.

### I. Kl. Wurzelstämme.

**280.** 1. Wurzelnomina außerhalb der Komposition.

Mit Abstufung: *barᵊz- : bərᵊz-* adj. 'hoch' (idg. **bherǵh- : *bhr̥ǵh-*): j. *barš* NS. (idg. **bherxs* oder **bhr̥xs* § 109. 2), *barᵊzō, bərᵊzō* GS.

*vak- : vāk-* m. f. 'vox': g. j. *vāxš* NS.; *vačō* GS., j. *vačą̇m* GP. § 41. 3, § 65. Ai. *vā́k, vācā́* ohne Ablaut.

*pad- : pād-* m. 'Fuß': j. *pāδəm* AS., *paδō* AD., *paδᵊ-byas-ča* DP., vgl. ai. *pā́dam, padáḥ.*

*ap- : āp-* f. 'Wasser': j. *āfš* NS., j. *āpō* NP., *apą̇m* GP., vgl. ai. *ā́paḥ, apā́m.*

*hvar-* (d. i. *huvar-*): *hūr-* n. 'Sonne': g. *hvarᵊ-čā*, j. *hvarᵊ* AS., j. *hūrō* GS., vgl. ai. *svàḥ, sū́raḥ.*

*dą̆m-, dā(m)- : dm-* m. 'Haus': j. *uši.δå̄* NS. aus ar. **⁰dās, *⁰dā(m)s,* g. *dą̇m, dą̇n* (§ 178. 6) LS., g. *dəng* GS. aus ar. **dans,* g. *hadᵊmōi* LS. 'im selben Haus' aus ar. **sa-dmai.*

*zą̆m- : zm-* f. 'Erde': j. *zå̄* NS., g. j. *zą̇m* AS., j. *zᵊmō* GS., *zᵊmē* LS., vgl. ai. *kṣā́ḥ, kṣā́m, kṣmáḥ* und Brugmann Grd.² 2. 135.

*zyą̆m- : zim-* m. 'Winter': j. *zyå̄* NS., *zyą̇m-ča* AS., g. j. *zəmō*[1] GS. für **zimō* (ai. *him-*) oder **zyəmō*[2] (gr. χιόνος).

*ham- : ⁰šm-* m. 'Sommer': j. *hamō* GS., *hama* IS., *maⁱδyōi-šᵊməm* AS. 'Mittsommer'.

*xšnāv- : xsnū-, xšnuv-* adj. 'Genüge leistend', f. 'Zufriedenstellung': g. *xšnāuš* NSm., *xšnūm* ASf. (*⁰ūm* oder *⁰uvəm*).

---

[1] Neben *zəmō* in den Hds. auch *zimō*; *zəmō* ist aber überall besser bezeugt, vgl. Bartholomae Wb. 1700.

[2] *z* für *zy* als Satzanlautsform, vgl. *s, š* statt *sy, šy* § 174. 5.

*gav- : gāv-*, *gā(v)-* m. f. ʻRindʼ: g. j. *gāuš* NS., *gąm* AS., g. *gavōi*, j. *gave* DS., *gavąm* GP., *gaobīš* IP., vgl. ai. *gáuḥ*, *gắm*, *gáve*, *gávām*, *góbhiḥ*.

*vay- : vi-* m. ʻVogelʼ: j. *vayō* NP., *vīš* NS. für **viš*, vgl. ai. *váyaḥ*, *víḥ*.

Ohne Abstufung: g. *iš-* f. ʻWunschʼ, (ai. *⁰iṣ-* f.); j. *viš-* n. ʻGiftʼ (vgl. j. *vīša-* n., ai. *viṣá-* n.); g. *dərᵊš-* f. ʻAngriffʼ (vgl. ai. *ādhṛ́ṣe* Inf.); — g. j. *āh-*, g. *ᵊᵊāh-* n. ʻMundʼ (§ 34. 5), ai. *ās-* n.; j. *nāh-* m. ʻNaseʼ, ai. *nás- : nas-* n.; g. j. *māh-* m. ʻMondʼ, ai. *más-* m.; — g. j. *vīs-* f. ʻHausʼ, ai. *víś-* f.; j. *spas-* m. ʻSpäherʼ, ai. *spáś-* m.; j. *mas-* ʻlangʼ (vgl. gr. μακ-ρός); — g. *dərᵊz-* f. ʻFesselʼ (zu g. j. *darᵊz-*, ai. *dṛ́ṃhati*); — j. *xšap-* f. ʻNachtʼ, ai. *kṣap-* f.; g. j. *kəhrp-* f. ʻLeibʼ, ai. *kṛpá* IS.; — j. *məhrk-*, *⁰mərᵊk-* f. ʻVerderbenʼ, ai. *mṛcá* IS.; — *stig-* f. ʻKampfʼ (?); j. *bərᵊg-* f. ʻRitusʼ (vgl. ai. *bṛ́has-pátay-*); g. j. *drug-* f. ʻLüge, Trugʼ (vgl. ai. *drúham*, *druháḥ*); — g. j. *ast-* n. ʻKnochenʼ (vgl. ai. *ásth-i*, *asth-náḥ*); g. j. *paϑ-* m. ʻPfadʼ, (vgl. ai. *patháḥ*); — j. *mad-* adj. ʻsich berauschendʼ, ai. *⁰mád-*; j. *sarᵊd-* f. ʻJahrʼ (vgl. ai. *śarád-* f.); g. *zərᵊd-* n. ʻHerzʼ, ai. *hṛd-* n.; — g. *spərᵊd-* f. ʻEiferʼ, ai. *spṛdh-* f.; g. *vərᵊd-* f. ʻMehrungʼ, ai. *⁰vṛdh-* adj. ʻmehrendʼ; — j. *yār-* n. ʻJahrʼ, got. *jēr* n.; — g. j. *xšī-*, *xšy-* (für **xšii̯-*) f. ʻNotʼ; — j. *srī-*, *sray-* (für *sriy-* § 131. 4) f. ʻSchönheitʼ, ai. *śrī-*, *śriy-* f.

Nicht sicher zu beurteilen sind die Ablautsverhältnisse bei den Stämmen auf *-ar-*, da darin idg. *-ṛr-* (ai. *-ir-*, *-ur-*) und *-aˣr-* zusammengefallen sind: j. *dvar-* m. ʻTor, Türʼ, vgl. ai. *dvárau*, *dúraḥ* f.; g. j. *gar-* f. ʻLob, Preisʼ, vgl. ai. *gir-* f.; g. j. *sar-* f. ʻVereinigungʼ, vgl. ai. *ā-śír-* f. ʻVerbindungʼ.

**281.** 2. Adjektivische Wurzelnomina als hintere Kompositionsglieder.

Mit Abstufung. *⁰vaxš- : ⁰vāxš-* ʻwachsend, wachsen lassendʼ; j. *fravāxš* NSm. ʻStengel, penis, Hornʼ, eig. ʻwas hervorwächstʼ, j. *ātrᵊvaxše* (§ 111) DS. Name eines Priesters, eig. ʻder, der das Feuer wachsen läßtʼ.

*⁰varᵊz- : ⁰vərᵊz-* ʻwirkendʼ: j. *vohvarᵊząm* (GP.) Adj.

'Gutes wirkend' statt *vohu-var*ᵊ*z*⁰, *šyaoϑnəm.vər*ᵊ*zəm* (AS.) 'eine Tat tuend'.

⁰*čarš-* : ⁰*karš-*[1] (aus ar. **kr̥š-*) 'ziehend': j. *yār*ᵊ*.čar*ᵊ*šō* (GS.) Adj. 'annum trahens', *dānō.karšəm* (AS.) 'Körner schleppend'.

⁰*jan-* : ⁰*γn-* : ⁰*jā(n)-* 'schlagend, tötend': g. *vər*ᵊ*ϑrəm.jā*, j. *vər*ᵊ*ϑraja, vər*ᵊ*ϑrajå* (NS.) 'den Angriff zurückschlagend', *vər*ᵊ*ϑrājanəm* (AS.), *vər*ᵊ*ϑraγnō* (GS.), *vər*ᵊ*ϑraγne* (DS.), *xrafstraγnəm* (AS.) 'den Xrafstratöter', *ašavaγnąm-ča* (GP.) 'der Gläubigentöter', vgl. ai. *vr̥trahá, vr̥trahánam, vr̥traghnáḥ, vr̥traghné.*

⁰*dā(y)-* : ⁰*dī-* 'einsichtig': g. *duždå* (NS.) 'von schlechter Einsicht', j. *bər*ᵊ*zaiδiš* (NS.) 'von hoher Einsicht' statt *bər*ᵊ*zi-δiš* (§ 35), *bər*ᵊ*zaiδim* (AS.), vgl. ai. *dūḍhí-, durdhī-* Adj.

⁰*štā-* : ⁰*št-* 'stehend': j. *raϑaēštå* (NS.) 'Krieger', eig. 'der im Wagen steht', *raϑōišti* (LS.), vgl. ai. *rathesṭháḥ* (NS.) 'Wagenkämpfer'.

Ohne Abstufung. j. ⁰*dər*ᵊ*s-* 'sehend', ai. *dŕ̥ś-;* — j. ⁰*gūz-* 'sich verbergend' (zu ai. *gúhati*); — j. ⁰*aog-* 'redend' (zu ai. *óhate*); — j. ⁰*bid-* 'brechend', ai. ⁰*bhid-;* — j. ⁰*jī-*, *jy-* (für *jiy-*) 'lebend'. Unsicher ist j. ⁰*gar-* 'schluckend', vgl. ai. ⁰*gír-* und § 280.

## Stämme mit Formantien.

### A. *s*-Formantia.

**II.** Kl. Formans ar. *-ăs-* : *-s-; -i̯-ăs-; -u̯-ăs-* : *-u-š-.*

**282.** 1. Die subst. Neutra und die zugehörigen Adjektiva. Bei den neutralen *as*-Stämmen ist *-as-* im Paradigma durch alle Kasus durchgeführt; nur der Nom.-Akk. Pl. hat dehnstufiges Formans *-ās-*. Die Wurzelsilbe ist gewöhnlich vollstufig: g. j. *manah-* 'Sinn, Geist', ai. *mánas-*, gr. μένος; *avah-* 'Hilfe', ai. *ávas; raočah-* 'Leuchte', vgl. ai. *svá-rocas-* (var. lect.) 'durch sich selbst leuchtend'; *sravah-* 'Wort', ai. *śravas-* 'Ruf, Ruhm', gr. κλέϝος, κλέος; j. *ązah-* 'Enge, Not', ai. *áṃhas-*. — g. *raēx*ᵊ*-nah-* 'Erbe',

[1] Ablaut wahrscheinlich wegen der Gestaltung des *k*-Lautes, § 38.

ai. *réknas-;* j. *taf-nah-* 'Hitze'; g. *raf^ə-nah-*, j. *raf-nah-* 'Unterstützung'. Selten ist die Wurzelsilbe reduziert oder schwundstufig: j. *fš-ah-* 'Fessel'; j. *pī-vah-* 'Fett', ai. *pī́vas-*.

Bei den Adjektiven hat der Nom. Sg. m. dehnstufiges Formans. Meistens komponierte Stämme. Die Wurzelsilbe ist vollstufig: g. *duž-manah-*, j. *duš-manah-* 'des Denken übel ist', ai. *durmanas-* 'mißgestimmt', gr. δυσμενής; g. j. *duž-vačah-* 'des Reden übel ist', ai. *durvacas-;* g. *a-dvaēšah-*, j. *a-ṯbaēšah-* 'der keine Feindseligkeit ausübt', ai. *adveṣáḥ* Adv.; g. *an-aočah-* 'unfriedlich', vgl. ai. *ókas-* n. 'Behagen'.

**283.** 2. Die geschlechtigen Substantiva auf ar. *-as-*. Die Wurzelsilbe ist schwundstufig: j. *byah-* m. 'Furcht' für **biyah-* (nur in *byaŋha* IS. belegt), ai. *bhiyás-* m.; g. j. *ušah-* f. 'Morgenröte', ai. *uṣás-* f. Letzteres Wort hat außer im Nom. Sg. auch im Akk. Sg. dehnstufiges Formans: g. *ušå*, ai. *uṣā́ḥ* NS.; j. *ušåŋhəm*, ai. *uṣā́sam* (neben *uṣásam*). Dem Lok. *uši*⁰ in j. *uši.dam-* m. Name eines Gebirgs, eig. 'der sein Haus in, bei der Morgenröte hat', liegt vielleicht der Stamm ar. **uš-s-* mit schwundstufigem Formans zugrunde, vgl. Wackernagel Ai. Gr. **1.** 111, Brugmann Grd.² **2.** 530.

**284.** 3. Komparative auf ar. *-i̯as-*. Dehnstufiges Formans im Nom. Sg. m., Akk. Pl. n. und Akk. Sg. m. (im Aw. nur einmal bezeugt g. *nāidyåŋhəm* 'den schwächern')[1]; sonst ist das vollstufige Formans im Paradigma durchgeführt. Die Wurzelsilbe ist vollstufig: g. *vahyah-*, *vahyah-*, j. *vaŋhah-*, *vaŋhah-* 'besser', ai. *vásyas-; masyah-* 'größer', vgl. gr. μάσσων; *āsyah-* 'schneller', vgl. ai. *ā́śīyas-*, lat. *ōcior; staoyah-* 'stärker', vgl. ai. *sthávīyas-*. Zweisilbige Basis (idg. **pelē*, **plē*): j. *frāyah-* 'mehrere, plus', vgl. ai. *prāyaḥ* Adv., alat. *pleōr-ēs* aus **plē(i̯)ōs-*.

**285.** 4. Partizipia Perf. Akt. auf ar. *-u̯as-*. Dehnstufiges Formans *-u̯ās-* im Nom. Akk. Sg. und Nom. Pl.

---

[1] Auffallend ist der Gen. Sg. j. *nāidyåŋhō*, für den man **nāidyaŋhō* erwartete, vgl. Bartholomae Wb. 1062.

m.; im Vok. Sg. vollstufiges *-u̯as-* (nur im Ind. belegt), in den übrigen Kasus schwundstufiges *-uš-*. Die Wurzelsilbe hat im allgemeinen die Gestalt des schwachen Perfektstamms: g. *vīdvah-*, j. *vīδvah-*, g. j. *vīduš-*, j. *vīδuš-* 'wissend', ai. *vidvás-*, *vidúṣ-*, vgl. gr. εἰδώς; j. *vavanvah-*, *vaonuš-* 'der gesiegt hat', ai. *vavanvás-*, *vavnúṣ-*. Zu j. *jaγāurvah-*, *jiγāurvah-* 'wach, wachsam' s. Brugmann Grd.² 2. 569.

Anhang.

**286.** Wurzel auf langen Vokal + *s:* g. *dāh-* n. 'Gabe' zu *dā-* 'geben', *yāh-* n. 'Krise, Entscheidung, Wendepunkt' zu *yā-* 'gehn', vgl. Brugmann Grd.² 2. 536. Die adjektivischen Komposita auf *-då* NS. 'gebend, schaffend', ai. *-dā́ḥ*, *-dhā́ḥ* können ebensowohl Stämme auf ar. *-ās* sein als auch Stämme auf ar. *-ā*, die durch den Nom. Sg. in die *s*-Deklination überführt worden sind: g. j. *vaŋhu-dāh-*, ⁰*δāh-* 'Gutes schenkend, schaffend', ai. *vasudā́s-*, ⁰*dhā́s-;* NS. *vaŋhu-då*, ai. *vasudā́ḥ*, ⁰*dhā́ḥ*. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 216, Wb. 1349 und Wackernagel Ai. Gr. 2. 1. 95 f.

III. Kl. Formans ar. *-iš-*, *-uš-*

**287.** 1. Die neutralen Stämme auf *-iš-* gehören entweder zu zweisilbigen schweren Basen oder beruhen auf *i*-Stämmen. Im ersteren Falle kann ar. *-iš-* auf idg. *-ə-s-* (Base auf *-ā*) und auf idg. *-i-s-* (Base auf *-āi*) zurückgehn. Die Bestimmung ist fast überall unsicher. Mit idg. *-ə-s-* vielleicht j. *staⁱriš-* 'Streu, Lager' zu j. *starᵊta-*, ai. *stīrṇā́ḥ* § 113 (idg. **sterō-?*); g. *təviš-* 'Gewalttätigkeit' neben g. j. *təvīšī-* f. 'Kraft' für **təvišī*, ai. *táviṣī* zu ai. *távīti*. Mit idg. *-əs-* oder *-is-* g. j. *snaⁱϑiš-* 'Angriffswaffe', g. *vīϑiš-* 'Gericht', *narᵊpiš-* 'Verminderung'.

Das Formans *-iš-* ist im Paradigma durchgeführt; in adjektivischen Kompositis scheint es aber im NPn. gedehnt gewesen zu sein; j. *xᵛā.staⁱriš xᵛā.barᵊziš* 'ihr eigenes Lager und Kissen bildend' NP. mit ⁰*iš* für ⁰*īš : staⁱriš,*

*bar$^{ə}$ziš* NS. = g. j. *manå* NP. mit ar. *-ās:* g. *manō* NS. mit ar. *-as*, vgl. Bartholomae Wb. 1878.

**288.** 2. Die neutralen Stämme auf *-uš-* stehn wahrscheinlich mit denen auf *-u̯as-* (II. Kl.) im Zusammenhang. Das Formans ist im Paradigma durchgeführt. j. *gər$^{ə}$buš* 'Tierjunges', vgl. gr. δελφύς, -ύος f. 'Gebärmutter'; g. *kər$^{ə}$duš-* 'Schutz', g. *tanuš-* 'Leib', j. *ar$^{ə}$duš-* 'Verletzung'.

## B. *t*-Formantia.

### IV. Kl. Formans ar. *-ăt- : -t-; -t-; -it-*.

**289.** 1. Stämme auf ar. *-at- : āt-* (idg. *-et- : -ēt-*); im Aw. ist *-at-* oder *-āt-* im Paradigma durchgeführt: j. *brvat-* f. 'Augenbraue'; j. *ravas-čarāt-* 'sich in Freiheit bewegend', vgl. gr. κέλης 'Renner'.

**290.** 2. Stämme auf ar. *-āt- : -t-* (idg. *-ōt- : -t-*); j. *napāt-*, *napt-* m. 'Enkel', vgl. ai. *nápāt-* (fem. *naptīḥ*), lat. *nepōs* (fem. *neptis*).

**291.** 3. Stämme auf ar. *-t;* Adjektiva und Femininabstrakta: j. *ašəm.stūt-* 'das A.-Gebet betend', ai. *$^{0}$stút-;* j. *zavanō.srūt-* 'auf den Anruf hörend', ai. *havanaśrút-;* j. *dumnō.frut-* 'in den Wolken fliegend', ai. *$^{0}$prút-;* j. *tara-δāt-* 'hinwegsehend über'; j. *aš-bər$^{ə}$t-* 'viel bringend', ai. *$^{0}$bhr̥t-* usw. — g. j. *xšnūt-* f. 'Belohnung'; *stūt-* f. 'Preis', ai. *stút-* f.

**292.** 4. Stämme auf ar. *-it-* aus idg. *-ət-* oder *-it-:* j. *masit-* 'groß'; j. *daēvō.ɣnit-* 'die D. schlagend' (zu *gan-*); auf Grund von *i*-Stämmen: j. *āsit-* 'genießend' zu ai. *āśaye* DS. 'dem Essen' (PW. 1. 718); j. *hū-zāmit-* 'leicht gebärend' zu j. *hu-zāmay-* m. 'leichte Geburt', vgl. ai. *harít-* neben *hárita-* zu *háray-* 'gelb'.

### V. Kl. Formans ar. *-tāt-*.

**293.** Die Femininabstrakta auf ar. (idg.) *-tāt-* sind wahrscheinlich Stämme auf *-tā-* (XV. Kl.), die durch *-t* erweitert sind: g. j. *ha$^{u}$rvatāt-* 'Ganzheit', ai. *sarvátāt-*, gr. ὁλότης; g. j. *amər$^{ə}$tatāt-* 'Unsterblichkeit'; auf Grund von Kasus-Formen g. j. *x$^{v}$aētāt-* 'Zugehörigkeit' zu *x$^{v}$a-*

'suus'; g. j. *yavaētāt-* 'perpetuitas' zu j. *yavē̆* DS. 'für die Dauer, immer'.

## C. *nt*-Formantia.

**VI.** Kl. Formans ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*), *-nt-*.

**294.** A. Aktive Partizipien.

1. Zu unthematischen Tempusstämmen:

a) abstufend ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*): j. *hant-*, *hat-* 'seiend', ai. *sánt-*, *sat-;*

b) durchgehendes *-at-* (idg. *-n̥t-*) bei Betonung der vorausgehenden Silbe: j. *stavat-* 'preisend'; g. j. *vīspă.hišat-* 'alles ausspürend' aus ar. **síxšat-*, vgl. Bartholomae Wb. 1465;

c) durchgehendes *-nt-* bei Stämmen, die auf einen Langvokal ausgehn': j. *pånt-* 'hütend', ai. *pā́nt-* zu g. j. *pā-* 'hüten'; j. *a-vånt-* 'gleich erscheinend', ai. *bhā́nt-* zu j. *bā-* 'scheinen'.

2. Zu themavokalischen Tempusstämmen:

Im Ar. *-a-nt- : -at-* (aus idg. *-n̥t-*); diese Abstufung ist wahrscheinlich nicht ererbt, sondern Neuerung nach dem Muster der themavokallosen Stämme: g. *fšuyant-, fšuyat-* 'züchtend' zu *fšav-* 'fett machen'; j. *vanənt-, vanat-* 'siegend' zu *van-* 'superare'; j. *(vayant- :) ā-vayat-* 'fliegend' zu *vay-* 'fliegen', vgl. Bartholomae Wb. 1356 gegen GIrPh. I. 98.

**295.** B. Adjektiva.

Abstufend ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*): j. *bərəzant-*, *bərəzat-* 'hoch', ai. *br̥hánt*, *br̥hat-;* j. *ərəγant-*, *ərəγat-* 'entsetzlich'. Dehnstufe ar. *-ānt* kommt nur bei j. *mazant-* 'groß' vor, und zwar im ASm. *mazåntəm.*[1]

**VII.** Kl. Formans ar. *-u̯ănt- : -u̯at-* (idg. *-u̯n̥t-*); *-mănt- : -mat-* (idg. *-mn̥t-*).

**296.** 1. Die denominativen Adjektiva auf ar. *-u̯ant-* (idg. *-u̯ent-*) bezeichnen ein Versehensein mit etwas oder das Geartetsein wie etwas; sie haben *-u̯ant-* in den starken,

---

[1] Ai. *mahā́n, mahā́ntam; mahā́ntau; mahā́ntaḥ; mahā́nti.* Der NS. j. *maza* ist nach der II. Kl. gebildet (§ 317).

*-u̯at-* in den schwachen Kasus, (Dehnstufe) *-u̯ānt-* sicher nur im APn. Die Stämme auf ar. *-u̯ant-* stehn in engen Beziehungen zu denen auf ar. *-u̯as-;* daher der NSm. auf aw. *-vå,* ar. *-vās* neben aw. *-vąs* § 318 und der VS. auf aw. *-vō,* ar. *-vas* nach der II. Kl. Beispiele: g. j. *astvant-* 'leiblich' zu *ast-* 'Knochen'; g. *drəgvant-* (§ 131. 3), j. *drvant-* m. 'Druggenosse' zu *drug-* 'Lüge, Trug'; g. *ϑwāvant-* 'dir ähnlich', ai. *tvā́vant-* zu *ϑwa-* Pron. 2. Pers.; j. *zastavant-* 'tatkräftig', ai. *hástavant-* 'handversehen' zu j. *zasta-* 'Hand'.

**297.** 2. Die denominativen Adjektiva auf ar. *-mant-* haben wie die auf *-u̯ant-* vollstufiges Formans in den starken, schwundstufiges in den schwachen Kasus; dehnstufiges Formans ist im Aw. nicht nachweisbar. Der NSm. geht durchweg auf aw. *-må,* ar. *-mās* nach der II. Kl. aus. Beispiele: j. *gaomant-* 'Rinder besitzend', ai. *gómant-* zu *gāv-* 'Rind'; j. *maδumant-* 'Wein enthaltend', ai. *mádhumant-* zu *maδav-* 'Wein'.

D. ***r-*** und ***n-***Formantia.

**VIII.** Kl. Formans ar. *-ăr- : -r̥-, -r-; -tăr- : -tr̥, -tr-.*

**298.** 1. Geschlechtige Stämme auf ar. *-ar-, -tar-.* Vorzugsweise Verwandtschaftsnamen und Nomina agentis, diese nur auf *-tar-.* In den starken Kasus *-ar-, -tar-* oder *-ār-, -tār-,* in den schwachen Kasus antekonsonantisch *-r̥-, -tr̥-,* antesonantisch *-r-, -tr-.* Das dehnstufige Formans ist nicht gleichmäßig verteilt; es erscheint entweder nur im NS. oder im NS., NP., ND. und ASm.[1] Beispiele: g. j. *nar-, nər*$^{ə}$*-* m. 'Mann' (g. *nā* NS.), ai. *nár-, nr̥-;* g. j. *pitar-, p*$^{a}$*tar-, ptər*$^{ə}$*-, piϑr-, f*$^{ə}$*δr-* 'Vater' (g. *ptā, p*$^{a}$*tā, tā,* j. *pita* NS.), ai. *pitár-, pitŕ̥-, pitr-* (*pitā́* NS.); g. j. *ātar, āϑr-, ātr-* (§ 66) m. 'Feuer'. — g. j. *dātăr-, dāϑr-* m. 'der gibt, schafft', ai. *dā́tăr-, dātr-, dhātắr-, dhātŕ̥-, dhātr-;* g. j. *stăr-, stər*$^{ə}$*-, str-* m. 'Stern', vgl. ai. *tā́r-, stŕ̥-.* In gewissen GS., wie j. *ātarš* § 324, ist die Ablautsstufe des Formans zweifelhaft.

[1] In j. *stārō* GS. und *stārąm* GP. (neben g. *strə̄m*) ist die Stufe *stār-* übertragen.

**299.** 2. Neutra auf *-ar-;* dehnstufiges Formans im AP. wie g. *ayārə* 'Jahre', schwundstufiges nur in g. *aodərəš-čā* GS. '(und) der Kälte', j. *aodra* IS. und j. *vanri* LS. 'im Frühling' (§ 98). Beispiele: g. *vadar-* n. 'Waffe', ai. *vádhar-;* g. j. *aodar-*, *aodr-* 'Kälte', vgl. ai. *ū́dhar;* j. *vanhar-* 'Frühling', ai. *vasar*⁰ (KompA.).

**IX.** Kl. Formans ar. *-ă̄n- : -a-* (idg. *-n̥-*), *-n-;* ar. *-mă̄n- : -ma-* (idg. *-mn̥-*), *-mn-;* ar. *-u̯ă̄n- : -u̯a-* (idg. *-u̯n̥-*), *-un-*.

**300.** 1. Geschlechtige Stämme auf *-an-*, *-man-*, *-u̯an-;* sie weisen in den starken Kasus *-an-*, *-ān-* auf, in den schwachen antekonsonantisch *-a-* (idg. *-n̥-*), antesonantisch *-n-*, *-an-* (idg. *-n̥n-*). Da die schwachen Kasus überall frühzeitig den starken im Ablaut angeglichen worden sind, ist nicht zu entscheiden, ob aw. *-an-* in den schwachen Kasus auf idg. *-n̥n-* oder *-on-*, *-en-* zurückgeht. Beispiele: j. *spă̄n-*, *sūn-* m. 'Hund', ai. *śvā́n-*, *śū́n-*, *śvá-*, gr. κύων, κύον, κυνός, κυσί für *κυασι; j. *yvă̄n-* für *yuvă̄n-*, *yū̆n-* m. 'Jüngling', ai. *yúvă̄n-*, *yū́n-;* g. j. *ᵘrvă̄n-*, *ᵘrun-* für *ruu̯ă̄n-*, *run-* m. 'Seele'; j. *xšapan-*, *xšafn-* f. 'Nacht'; — g. j. *aⁱryamă̄n-*, *aⁱryamn-* m. 'Genosse, Sodale', ai. *aryamā́n-*, *aryamn̥-;* g. j. *ašavă̄n-*, *ašaon-*, *ašāun-*[1], *ašava* 'fromm', vgl. ai. *r̥tā́vă̄n-*. Das vollstufige Formans findet sich wie bei der VIII. Kl. auch in gewissen GS. § 324.

**301.** 2. Neutra auf *-an;* dehnstufiges Formans nur im LS. und AP., schwundstufiges außer in den schwachen Kasus (belegt DP., LP.) auch im AS. Beispiele: g. j. *dāmă̄n-*, *dāma-* 'Stätte, Geschöpf', ai. *dhā́mă̄n-*, *dhā́ma-;* g. j. *nāmă̄n-*, *nāma-* 'Namen', ai. *nā́mān-*, *nā́mn-*, *nā́ma-;* g. j. *haxmă̄n-* 'Genossenschaft', ai. *sákman-*.

Anhang.

Formans ar. *(-i̯an-*, *-ii̯an-:) -in-*.

**302.** Ar. *-ī̆n-* war ursprünglich schwundstufiges Formans und nur den schwachen Kasus der Stämme auf

---

[1] *ašāun-* ist entweder für *ašaon-* geschrieben oder hat *ā* wie ai. *r̥tā́van-*.

ar. *-i̯an-*, *-ii̯an-*, 'eigen', über deren Entstehung Brugmann Grd.[2] 2. 312 handelt; später trat es in die starken Kasus über, die der Flexion der *an*-Stämme nachgebildet wurden: j. *fraxšni* NSm. für **fraxšnī* 'providus': *fraxšni* NSn. = g. *ašavā* : j. *ašava*. Beispiele: j. *fraxšnin-*, *frašnin-* (§ 174. 1) 'providus', ai. *prajñín-;* j. *parᵊnin-* 'gefiedert', *pərᵊnin-* 'mit einer Feder versehen'; j. *sraošin-* 'gehorsam'; j. *yəvīn-* aus ar. **i̯au̯īn-* (§ 126, § 132) m. 'Getreidefeld'.

### E. *i*- und *u*- Formantia.

**303.** Die *i*- und *u*-Formantien nehmen hinsichtlich der Verteilung ihrer Ablautsformen eine Ausnahmestellung ein. Vollstufiges ar. *ai, au* erscheint im DS., GS., VS. und NP., dehnstufiges *āi*, *āu*, *ā(i)*, *ā(u)* im LS. und schwundstufiges *i*, *u* (*i̯*, *u̯*) in den übrigen Kasus, mit wenigen Ausnahmen auch im NS., AS.

### X. Kl. Formans ar. *-ăi-* : *-i-*, *-i̯-*.

**304.** j. *vī-dātay-*, *⁰dāⁱti-*, *⁰dātā(i)-* f. 'Verteilung'; j. *garay-*, *gaⁱri-*, *garā(i)-* m. 'Berg', ai. *giráy-*, *girí-;* j. *ažay-*, *aži-* m. 'Schlange', ai. *áhay-*, *áhi-*.

Bemerkenswert ist die Flexion von ar. **sakhay-*, das den NS., ND., NP. und AS. mit dehnstufigem, den DS., GS. mit schwundstufigem Formans bildet: ai. *sákhā*, j. *haxa* NS.; ai. *sákhāyā* ND.; *sákhāyaḥ* NP.; *sákhāyam,* j. *⁰haxāim* für *⁰āyəm* AS. — ai. *sákhye*, j. *haše* (§ 174. 5) DS.; ai. *sákhyuḥ* GS. Ein NS. mit dehnstufigem Suffix liegt noch vor in j. *pantå* m. 'Weg', ai. *pánthāḥ* aus ar. **panthā(i)-s* § 318 und g. *kavā* m. EN., das die übrigen Kasus, den GP. ausgenommen, mit dem vollstufigen Formans bildet, j. *kavaēm* AS. für *⁰vayəm*, g. *kāvayaš-cā* NP.

Ar. **patay-* bildet einige Kasus nach seiner jeweiligen Bedeutung verschieden: ai. *pátye*, g. *paⁱϑyaē-čā* DS. 'dem Gatten', j. *paⁱϑīm* (Hds. *haiϑīm* Y. 9. 23) AS. 'den Gatten' für **paⁱϑyəm* neben ai. *pátaye*, j. *⁰patōe* DS. 'dem Herrn', j. *paⁱtīm* AS. 'den Herrn'.

### XI. Kl. Formans ar. *-ău- : -u-, -u̯-*.

**305.** g. j. *xratav-*, *xratu-*, *xraϑw-*, *xratāv-* (in *xratå* LS. § 139) m. 'Wille, Geisteskraft', ai. *krátav-*, *krátu-*, *krátv-;* g. j. *vaŋhav-*, *vaŋhu-*, *vohu-*, *vaŋhāv-* 'gut', ai. *vásav-*, *vásu-*.

Dehnstufiges Formans vereinzelt auch im NS. und AS., wie in j. *uγra.bazāuš* 'starkarmig' geg. ai. *ugrá-bāhuḥ*, *pərᵊsāum* m. 'Rippengegend' geg. ai. *párśum.*[1]

### XII. Kl. Formans ar. *(-i̯ā-:) -ī-, -ii̯-*.

**306.** Die aw. Stämme auf *-ī-* sind Feminina und zeigen im Paradigma fast sämtlich einen Wechsel von *-ī-* mit *-i̯ā-;* sie dürften daher, in der Mehrzahl wenigstens, mit dem idg. Formans *-i̯ā-* oder *-i̯ē- : -ī-* gebildet sein. Beispiele: g. *būmī-*, *būmyā-* 'Erde', ai. *bhū́mī-*, *bhū́myā-;* g. j. *nāⁱrī-*, *nāⁱryā-* 'Frau', ai. *nā́rī-;* weiteres § 314.

### XIII. Kl. Formans ar. *-ū-*, *-uu̯-*.

**307.** Die aw. Stämme auf *-ū-* zeigen im Paradigma durchgehendes *-ū-*, *-uu̯-:* g. j. *tanū-*, *tanv-* für **tanuv-* 'Leib', ai. *tanū́-*, **tanuv-;* g. j. *hizū-*, *hizv-* für **hizuv-* m. 'Zunge'. Die Feminina j. *aŋhū-* 'Schwert', *karšū-* 'Ackerland, Gau', *maršū-* 'Bauch' haben Formen mit *-u-y-* nach dem Muster der *ā*-Stämme: *aŋhuyāt̰* AblS., *karšuyå*, *maršuyå* GS., vgl. dazu Bartholomae IF. **9.** 279.

### Anhang.

**308.** Ein Stamm mit Langdiphthong ar. *-āu-* scheint in j. *nasāv-*, *nasū̆-* m. f. 'Leiche, Leichnam, Leichenteil' vorzuliegen, wobei *ū* als Schwundstufe zu *-āu* aufzufassen ist, vgl. νέκῦς.

---

[1] Brugmann Grd.[2] 2. 210 stellt j. *pərᵊsāum* zu den Wörtern mit fallendem Langdiphthong (XIII. Kl. Anh.), ohne aber ai. *párśav-aḥ* NP. mit vollstufigem Formans zu berücksichtigen.

## F. *a*- und *ā*-Formantia.

### XIV. Kl. Formans ar. *-a-*.

**309.** Die Stämme auf ar. *-a-*, idg. *-e/o-* sind die weitaus zahlreichsten. Primäre Stämme: g. j. *gay-a-* m. 'Leben', ai. *gáya-* m. 'Familie, Haus und Hof'; g. j. *fry-a-* 'lieb' für **friya-*, ai. *priyá-*; — g. j. *yas-na-* m. 'Gottesverehrung', ai. *yajñá-* m.; g. *šyao-ϑana-*, j. *šyao-ϑna-* n. 'Tat', vgl. ai. *cyautná-* n.; — g. j. *aēšə-ma-*, j. *aēš-ma-* m. 'Zorn'; g. j. *garə-ma-* 'heiß', lat. *formus*; — j. *vaz-ra-* m. 'Keule', ai. *vájra-* m.; g. j. *mą-ϑra-* m. 'Wort', ai. *mántra-* m.; — j. *maiδ-ya-* 'medius', ai. *mádhya-*; g. j. *mašya-* m. 'Sterblicher' aus **már-ti̯a*, ai. *mártya-* m.; — g. j. *jva-* 'lebend' für **jī-va-*, ai. *jīvá-*; — j. *huš-ka-* 'trocken', vgl. ai. *śuṣka-*; — g. j. *vā-ta-* m. 'Wind', ai. *váta-* m.; — g. *vī-či-ϑa-* n. 'Scheidung' (zu *-kay-* 'legere'); — j. *draf-ša-* m. 'Fahne', ai. *drapsá-*.

Sekundäre Stämme: j. *təmaŋh-a* 'finster', ai. *tamasá-* (zu *təmah-*); — j. *dåŋyu-ma-* 'der Provinz zugehörig' (zu *daŋyav-*); — g. j. *haiϑ-ya-* 'wahr, echt', ai. *satyá-* (zu *hant-*, *hat-*); j. *xšaϑrya-* 'imperiosus' für **xšaϑr-iya-*, ai. *kṣatríya-* (zu *xšaϑra-*); j. *brātruya-* m. 'Bruderssohn' für **brātər-vya-* (§ 33. 7), ai. *bhrátr̥-vya-* m. (zu *brātar-*); — j. *parəna-va-* 'mit einer Feder versehen' (zu *parəna-*); — g. j. *pasu-ka-* m. 'Haustier', vgl. ai. *paśukā-* f. (zu *pasav-*); — j. *patarə-ta-* 'im Flug begriffen' (zu **patarə* Adv.).

### XV. Kl. Formans ar. *-ā-*.

**310.** Die Stämme auf ar. *-ā-* (idg. *-ā-*)[1] werden vorzugsweise als Feminina zu den mask., neutr. *a*-Stämmen verwendet, s. § 314.

g. *gən-ā-*, j. *γən-ā-*, *γn-ā-* 'Frau', ai. *gnā́-*; j. *gərəz-ā-* 'Klage'; j. *haē-nā-* 'Heer', ai. *sénā-* (zu *hāy-* 'binden, schließen'); — j. *aš-trā-* 'Geisel', ai. *áṣṭrā-* (zu *az-* 'treiben'); — j. *sraoš-yā-* 'Zuchtmittel'; — j. *gā-ϑā-* 'Lied', ai. *gā́thā-*

[1] Zur Herkunft der *-ā*-Deklination s. Collitz BB. **29.** 81 ff.

(zu ai. *gáyati* 'er singt'); — g. j. *jīji-šā-* 'Erquickung' (zu *gay-* 'erquicken').

## Anhang.

### 1. Komparative und Superlative.

**311.** Komparativische Formantien. 1. ar. *-i̯as-, -īi̯as-* (II. Kl.), § 284. 2. ar. *-ara-, -tara-* (idg. *-ero-*, *-tero-*): g. j. *apara-* 'posterior', ai. *ápara-;* j. *upara-* 'der obere', lat. *superus,* ags. *ufer-ra* 'der obere', ai. *úpara-* 'der untere'; j. *aδara-* 'der untere', ai. *ádhara-,* lat. *inferus.* — j. *fratara-* 'prior', gr. πρότερος, vgl. ai. *pratarám* Adv.; j. *vītara-* 'der seitlichere', ai. *vitarám* Adv.; j. *antara-* 'der innere', ai. *ántara-;* j. *aš.aojastara-* 'der stärkere'; j. *akatara-* 'der bösere'; j. *īžyō.tara-* 'der erfolgreichere' für *īžyatara-* (§ 36. 1) usw.

**312.** Superlativische Formantien. 1. ar. *-iš-tha-* (zu *-i̯as-*): j. *āsišta-* 'der schnellste', ai. *ā́śiṣṭha-;* g. j. *vahišta-* 'der beste', ai. *vásiṣṭha-;* g. j. *nazdišta-* 'der nächste', ai. *nédiṣṭha-;* g. j. *sraēšta-* 'der schönste' aus ar. **śra(i̯)ištha-* (§ 124. 3), ai. *śréṣṭha-;* 2. ar. *-ama-*, *-ma* (idg. *-m̥mo-*, *-mo*): g. j. *apəma-* 'der letzte' aus ar. **apa-ma-*, ai. *apamá-;* j. *upəma-*, *upama-* 'der oberste' aus ar. **upa-ma-*, ai. *upamá-;* j. *maδəma-* 'medioximus' aus ar. **madh-ama-*, idg. **medh-m̥mo-*, got. *midumai* (DSf.). 3. ar. *-tama-* (idg. *-tm̥mo-*): j. *nitəma-* 'der unterste', vgl. ai. *nitarā́m* Kompar. Adv., ahd. *nidar;* j. *ustəma-* 'der äußerste' aus ar. **ut^s-tama-* (§ 42. 5), ai. *úttama-;* j. *antəma-* 'der innerste', ai. *ántama-*, lat. *intimus;* j. *hastəma-* 'der tüchtigste' aus ar. **sat^stama-*, ai. *sáttama-* (zu *hant-*, *hat-* 'seiend, gut'); g. *po^uru-təma-* 'plurimus', ai. *purutáma-;* j. *raēvastəma-* 'der reichste' zu *raēvant-*, *raēvat-*.

### 2. Partizipia.

**313.** 1. Formans ar. *-ant-*, *-at-*, *-nt-* (VI. Kl.) in allen aktiven Partizipien mit Ausnahme des Part. Perf.: Präs. g. j. *hant-*, *hənt-*, *hat-* 'seiend', ai. *sánt-*, *sat-*, idg. **s-ent-*, **s-n̥t;* j. *an-usant-*, *⁰usat-* 'nicht wollend', ai. *uśánt-, uśat-;* thematisch j. *vanant-*, *vanənt-*, *vanat-* 'superans'; *barant-*

'tragend', ai. *bhárant-, bhárat-*, idg. **bhero-nt-*. — Fut. j. *būšyant-* 'futurus' (zu *bav-*); *saošyant-* 'der nützen wird' (zu *sav-*).

2. Formans ar. *-mana-*, *-mna-* (XIV. Kl.) medial (und passiv) in den themavokalischen Tempora: Präs. j. *barəmna-* 'getragen werdend, reitend', vgl. ai. *bháramāṇa-*, gr. φερόμενος. Fut. j. *nāšəmna-* für **nāšimna-* (§ 33. 1) 'erreichen wollend' (zu *nas-*). — *s*-Aor. g. *vī-dīšəmna-* 'tuend, betätigend' (zu *dā-*). — Formen mit ar. *-mana-* sind im Aw. sehr selten: j. *aēšayamana-* 'der weglaufen läßt' (zu *aēšaya-* Kaus.), *sayamana-* 'liegend' neben *sayamna-* (zu *sāy-*). Wegen ai. *-māna-* vgl. Bartholomae GIrPh. I. 109.

3. Formans ar. *-āna*, *-ana-* (XIV. Kl.) medial (und passiv) in den themavokallosen Tempora; der Tempusstamm ist reduziert oder schwundstufig, da das Formans betont ist: Präs. j. *vyāna-* 'verfolgt', ai. *vyāná-* (zu *vāy-*, *vy-*); j. *daϑāna-* 'schaffend', ai. *dádhāna-;* j. *hunvana-* 'ausgepreßt werdend', vgl. ai. *sunvāná-* (zu ai. *sunóti*). — *s*-Aor. j. *maŋhāna-* 'denkend' (zu *man-*). — Perf. j. *mamnāna-* 'gedacht habend'. — Präs. j. *sayana-* 'liegend', vgl. ai. *śáyāna-* usw. Wahrscheinlich steht das Formans ar. *-ăna-* mit dem Formans ar. *-na-* (s. 7.) im Zusammenhang.

4. Formans ar. *-a*, Partizipia Präs. Akt. bildend, insbesondere in reduplizierten Präsensstämmen: j. *daδa-*, *°daϑa-* 'gebend, schaffend', *°vāva-* 'wehend', *srāvaya-* 'hören lassend', *rarəma-* 'beruhigend'. Andere Formen als der NSm. sind sehr selten; vgl. Bartholomae (Beiträge 137 f.), KZ. **29**. 557 f.

5. Formans ar. *-u̯ăs-* : *-uš-*, im Part. Perf. Akt. § 285.

6. Formans ar. *-ta-*, Verbaladjektiva (Part. Perf. Pass.) bildend. Da das Formans betont ist, ist die Schwundstufengestalt des Tempusstamms regelmäßig: j. *srita-* 'angelehnt', ai. *śritá- (sray-);* j. *°hixta-* 'gegossen', ai. *siktá- (haēk-);* j. *srŭta-* 'gehört', ai. *śrutá-*, gr. κλυτός *(srav-)*, g. j. *yŭxta-* 'angespannt, verbündet', ai. *yuktá- (yaog-);* j. *°druxta-* 'betrogen', ai. *drugdhá-* § 104. 3 *(draog-);* j. *bərᵊta-* 'getragen', ai. *bhr̥tá- (bar-);* j. *vərᵊzda-* 'groß', ai. *vr̥ddhá-* § 104. 7

*(var³d-)*; j. *star³ta-* 'gespreitet', vgl. ai. *stīr-ṇá-* (s. 7.) § 113, daneben j. *stər³ta-*, ai. *⁰str̥ta- (star-)*; j. *mata-* 'gedacht', ai. *matá-*, lat. *com-mentus*, got. *munds (man-)*; j. *basta-* 'gebunden', ai. *baddhá-* § 104. 7 *(band-)*. Doch ist auch Vollstufengestalt des Tempusstamms häufig; Beispiele bei Bartholomae GIrPh. I. 110. Dehnstufig ist j. *rāšta-* 'gerichtet', neben *rašta- (raz-)*; j. *tāšta-* 'zurechtgeschnitten' neben *tašta-*, ai. *-taṣṭá- (taš-)*.

Neben ar. *-ta-* auch *-tha-*: g. j. *uxδa-* 'verkündet' (vgl. ai. *ukthá-* n.) neben g. j. *⁰ūxta-*, ai. *uktá- (vak-)*; j. *⁰kər³ϑa-* 'gemacht' (vgl. ai. *⁰kr̥tha-* m.) neben j. *kər³ta-*, ai. *kr̥tá- (kar-)*; j. *yūxδa-* 'gewandt' (mit δ für ar. *th* nach § 50) neben g. j. *yūxta-* s. o.; g. j. *bər³xδa-* 'willkommen' *(bar³g-)*.

7. Formans ar. *-na-*, wie *-ta-* Part. Perf. Pass. bildend. g. j. *pər³na-* 'gefüllt, voll', got. *fulls*, vgl. ai. *pūrṇá-* mit idg. *r̥̄* § 103 *(par-)*; j. *ūna-* 'ungenügend', ai. *ūná- (vā-)*; g. *us-tāna-* 'ausgestreckt', ai. *ut-tāná- (tan-)*.

8. Formans ar. *-i̯a-*, Verbaladjektiva der Notwendigkeit oder Tunlichkeit (Part. Fut. Pass.) bildend: g. j. *vaⁱrya-* 'zu wählen, der beste', ai. *varya- (var-)*; j. *hvar³.dar³sya-* 'von der Sonne zu sehen', ai. *dárśya- (dar³s-)*; g. *aojya-* 'nennenswert' *(aog-)* usw.

9. Formans ar. *-tu̯a-*, wie *-i̯a-* Part. Fut. Pass. bildend: j. *ja̧ϑwa-* 'occidendus', ai. *hántva- (gan-)*; j. *vax³δwa-* (§ 50) 'was zu sagen ist', ai. *váktva- (vak-)*; j. *pōiϑwa-* 'zu tilgen' (*spāy-*, § 172); j. *vōiϑwa-* 'zu jagen' *(vāy-)*; j. *varštva-* 'was zu tun ist' *(var³z-)* usw.

10. Formans ar. *-ata-*, aw. *-anta-*, Part. Fut. Pass. bildend; nach Bartholomae IF. 4. 127 ist aw. *-anta-* unter dem Einfluß des *-nt*-Partizips aus *-ata-* hervorgegangen: g. j. *yazata-* 'verehrungswürdig', ai. *yajatá- (yaz-)*; j. *a-zgata-* 'unbezwinglich', vgl. gr. ἄσχετος (ai. *saghnóti* neben *sáhate*, g. j. *haz-* § 68); j. *sᵘrunvata-* 'hörbar, laut' (*srav-*, VII. Kl.); — j. *frāyazənta-* EN. eig. 'venerandus', *frāyaēzyanta-* 'was zu weihen ist' (*yaz-*, *yaēzya-* redupl.); j. *haošyanta-* 'der ausgepreßt werden soll' (*hav-*, *haošya-* XII. Kl.); j. *a-mər³x-*

*šyanta-* 'nicht zu zerstören' (*mar³k-, mər³xšya-* XII. Kl.); j. *aⁱwi.vaēδayanta-* 'dedicandus' (*vaēd-, vaēδaya-* XVIII. Kl.).

## Die drei Nominalgenera.

**314.** Das Maskulinum und Femininum hatte ursprünglich keinen formantischen Ausdruck. Aber schon in idg. Zeit wurden die Formantien *-ā-* (XV. Kl.), *-i̯ē-*, *-i̯ā-*, *-ī-* (XII. Kl.), *-ū-*, *-uu̯-* (XIII. Kl.) zur Darstellung des weibl. Geschlechts verwendet, wobei *-ā-* mask. Stämmen auf *-e/o-* (XIV. Kl.), *-ū-*, *-uu̯-* mask. Stämmen auf *-u-* (XI. Kl.) und *-i̯ē-*, *-i̯ā-*, *-ī-* den übrigen mask. Stämmen gegenübergestellt wurde.

1. g. j. *aspā-* f. 'Roßstute', j. *aspa-* m. 'Roß', vgl. ai. *áśvā-* f., *áśva-* m.; g. j. *akā-* f. 'die schlechte, böse', *aka-* m.; j. *sū̆rā-* f. 'die starke', *sū̆ra-* m.

2. j. *saŋhū-* f. 'Gebot, Befehl', g. *sə̄nghav-* m. dass.

3. j. *masī-* f. 'die lange', *mas-* m. (I. Kl.); g. *vahehī-* (§ 33. 5) f. 'die bessere', *vaŋyah-* m. vgl. ai. *vásyasī-* f., *vásyas-* m. (II. Kl.), j. *naptī-* f. 'Enkelin', g. j. *napāt-, napt-* m. 'Enkel' (IV. Kl.); j. *bər³zaⁱtī-* f. 'die hohe', *bər³zant-* m. vgl. ai. *br̥hatī́-* f., *br̥hánt-* m. (VI. Kl.); j. *amavaⁱtī-* f. 'die mächtige', g. *ə̄mavant-*, j. *amavant-* m. vgl. *ámavatī-* f., *ámavant-* m. (VII. Kl.); j. *dāϑrī-* f. 'die gibt', g. j. *dātar-* m. vgl. ai. *dā́trī-* f., *dā́tar-* m. (VIII. Kl.); j. *sūnī* m. 'Hund', urspr. f. 'Hündin' § 413, *span-, sū̆n-* m. 'Hund' vgl. ai. *śunī́-* f., *śván-* m.; g. j. *ašaonī-, ašāunī-* f. 'die fromme', *ašāvan-* m. (IX. Kl.); j. *pər³ϑwī-* f. 'Oberfläche', g. j. *pər³ϑav-* 'breit, weit' vgl. ai. *pr̥thvī́-* f., *pr̥tháv-* m. (XI. Kl.).

Selten sind Feminina auf *-ī-* zu *a*-Stämmen (XIV. Kl.): j. *daēvī-* f. 'Dämonin', g. j. *daēva-* m. 'Gottheit, Dämon' vgl. ai. *devī́-* f., *devá-* m.; j. *zar³naēnī-, zaranaēnī-* f. 'die goldene', *zar³naēna-, zaranaēna-* m.

**315.** Das Neutrum hat nur im Nom. Akk. S. einen besonderen Ausgang, s. § 321. Die Endung ar. *-ā* (idg. *-ā*) im Plur. der *ā*-Stämme ist die des Nom. S. der Feminina auf *-ā*. Es ist anzunehmen, daß mit *-ā-* Kollektiva gebildet waren, die nach Bedürfnis singularisch oder plura-

lisch gefaßt wurden; also z. B. idg. **jugá* etwa 'das Gejöche' oder 'die Joche'. Daraus erklärt es sich auch, daß im Ar. und Gr. neutrale Nom. Pl. mit dem Verbum im Sg. verbunden werden, s. § 619. Vgl. J. Schmidt Pluralbildungen.

**Kasus- und Numerusbildung der Nomina.**

**316.** Die Kasusformen zeigen nicht alle eine besondere Flexionsendung. Teilweise fungiert der Nominalstamm allein als Kasus, wobei oft eine bestimmte Ablautstufe des formantischen Teils das charakterisierende Merkmal bildet.

I. Die Kasus des Singulars.

1. Nominativ M. F.

**317.** A. Endungslose Form.

Nur bei Nomina mit Formantien.

a) Dehnstufiges Formans: j. *naⁱre.manå* m. 'mannhaften Sinns', vgl. ai. *nr̥máṇāḥ;* g. *vahyå* m. 'der bessere', vgl. lat. *ōcior* aus idg. **ōx-i̯ōs;* g. *vīdvå* m. 'wissend', vgl. gr. εἰδώς (II. Kl.). — g. *nā* m. 'Mann', ai. *ná* aus ar. **nā(r);* g. *ptā*, j. *pita* m. 'Vater', ai. *pitá* aus ar. **pitā(r)*, vgl. gr. πατήρ und § 173 (VIII. Kl.). — j. *spā* m. 'Hund', ai. **śvá* aus ar. **śu̯ā(n)*, vgl. gr. κύων; g. *aⁱryamā* m. 'Genosse', ai. *aryamá* aus ar. **ari̯amā(n)*; g. *ašavā* m. 'fromm', vgl. ai. *r̥távā* (IX. Kl.). — j. *haxa*, g. *⁰haxā* m. 'Freund', ai. *sákhā* aus ar. **sakhā(i)*, vgl. gr. Λητώ (X. Kl.).

b) Vollstufiges Formans: j. *urvara* f. 'Pflanze', ai. *urvárā* f. 'Saatland' (XV. Kl.).

c) Reduziertes Formans: g. *vanuhī* f. 'die gute', ai. *vásvī* (XII. Kl.).

**318.** B. Bildung mit *-s*.

Wurzelnomina (I. Kl.): dehnstufiger Stamm j. *⁰vāxš* 'wachsend' aus ar. **u̯ākš[-s;* *āfš* f. 'Wasser'; g. *vāxš* m. 'Stimme', ai. *vák*, lat. *vōx;* j. *zyå* m. 'Winter' aus ar. **ži̯ā(m)-s;* j. *⁰jå* 'schlagend' aus ar. **gʹhā(n)-s*, daneben *⁰jā*, ai. *⁰há* noch § 173. 6; g. *⁰då* 'einsichtig' aus ar.

*dhā(i)-s*, vgl. ai. *rā́ḥ, rāy-áḥ;* g. j. *gāuš* m. f. 'Rind', ai. *gáuḥ;* j. *°štå* 'stehend', ai. *°ṣṭhāḥ.* — Vollstufiger Stamm j. *barš* 'hoch' aus idg. *bherxs. — Reduzierter bezw. tiefstufiger Stamm j. *°varᵊš* 'wirkend' aus idg. *u̯r̥xs* (zu *u̯r̥γ- nach § 39, I)?; j. *vīš* m. 'Vogel', ai. *víḥ;* j. *°δiš* 'einsichtig', ai. *°dhī́ḥ* neben g. *då* s. o. — Ohne Ablaut g. *må, mås-čā* m. 'Mond' aus ar. **mās[-s;* j. *vīš* f. 'Haus', ai. *víṭ;* j. *spaš* m. 'Späher', ai. *spáṭ* usw.

Nomina mit Formantien: g. *stavas* 'preisend' aus **stavats*, vgl. ai. *śāsat* (IV. Kl.); — g. *haᵘrvatās* f. 'Ganzheit', vgl. lat. *cīvitās* (V. Kl.); — g. *hąs* 'seiend', ai. *sán* aus ar. **sant-s* (VI. Kl.); — g. *ϑwāvąs* 'dir ähnlich' aus ar. **tu̯āu̯ants* oder *°u̯ānts,* vgl. ai. *tvā́vān* (VII. Kl.); — j. *gaⁱriš* m. 'Berg', vgl. ai. *giríḥ;* j. *pantå*, m. 'Weg', ai. *pánthāḥ*, aus ar. **panthā(i)-s*, vgl. ksl. *pątĭ* (X. Kl.); — j. *uγra.bazāuš* 'starkarmig'; g. j. *aŋhuš* m. 'Sein', ai. *ásuḥ* (XI. Kl.); — j. *aspō* m. 'Pferd', ai. *áśvaḥ* (XIV. Kl.).

Neben g. *vīdvå* (II. Kl.) auch *vīduš* mit tiefstufigem Formans aus den schwachen Kasus. Neben j. *vaŋuhī* (XII. Kl.) auch j. *dāϑriš* nach der X. Kl. Bei der VII. Kl. haben nur die Stämme auf ar. *u̯ant-*, welche eine Ähnlichkeit bezeichnen, den Ausgang *-ąs;* die übrigen Stämme haben *-å, -a* nach der II. Kl., vgl. Bartholomae GIrPh. I. 115. Ar. Neubildung ist j. *fraxšni* 'providus', ai. **prajñī* (IX. Kl. Anh.) mit *-ī* statt *-yā* (idg. **i̯ō[n])* nach dem Muster der IX. Kl.

## 2. Vokativ M. F.

**319.** Der Vok. ist ohne Kasusformans. j. *hu-manō* 'wohlgesinnter', vgl. ai. *viśvámanaḥ* (II. Kl.); — j. *narᵊ* m. 'Mann'; g. *ātarᵊ* m. 'Feuer', vgl. ai. *dhā́tar* m. 'Schöpfer' (VIII. Kl.); — j. *yum* m. 'Jüngling' aus **yuvəm*, **yuvən* (§ 159), ai. *yuvan* (IX. Kl.); — g. *ārmaⁱtē* f. 'o Arm.', vgl. ai. *mate* (X. Kl.); — j. *maⁱnyō* m. 'o Geist', ai. *manyo* (XI. Kl.); — j. *vaŋuhi* 'gute' (XII. Kl.); — g. j. *ahurā* 'o Ah.', ai. *asura* (XIV. Kl.); — j. *daēne* 'o D.' (XV. Kl.).

Neben g. *ārmaⁱtē* (X. Kl.) kommt auch *aši* vor, das nach der XII. Kl. gebildet ist, wie umgekehrt *dāϑre* neben *vaŋuhi* (XII. Kl.) nach der X. Kl., so *aši dāϑre* Yt. **17.** 6. Das *-e* von

j. *daēne* geht auf ar. *-ai* zurück, vgl. ai. *áśve*; seine Herkunft ist unsicher, s. Bartholomae GIrPh. I, 126 und Collitz BB. 29. 104f.

### 3. Akkusativ M. F.

**320.** Endung ar. *-m* und *-am* (idg. *-m̥m* nach Konsonanten vor Sonant § 173. 2). Im Aw. entspricht *-m* und *-əm* (§ 126), *-im* (§ 126, § 148). Wurzelnomina (I. Kl.): dehnstufiger Stamm j. *āpəm* f. 'Wasser'; g. *vāčəm, vāčim* (§ 41. 3) m. 'vocem', ai. *vā́cam;* j. *pāδəm* m. 'Fuß', ai. *pā́dam;* j. *vīrō.nyą̊nčim* 'auf die Männer sich nieder wendend'; g. *gąm* m. f. 'Rind', ai. *gā́m* aus ar. **gā(u)-m.* — Vollstufiger Stamm j. *ātrə-vaxšəm* 'der das Feuer wachsen läßt', g. *vərəϑrā-janəm* 'wehrhaft', ai. *vr̥tra-háṇam.* — Reduzierter oder schwundstufiger Stamm j. *bərəzəm* 'hoch', *bərəzai-δīm* 'von hoher Einsicht'. — Ohne Ablaut j. *mą̊ŋhəm* m. 'Mond, Monat'; *spasəm* m. 'Späher', ai. *spáśam;* g. *īšəm* f. 'Wunsch'; g. j. *vīsəm* m. f. 'Haus', ai. *víśam;* j. *xšim* f. 'Not' usw.

Nomina mit Formantien: j. *hu-manaŋhəm* 'wohlgesinnt', ai. *sumánasam;* g. *nāidyą̊ŋhəm* 'schwächer', vgl. lat. *mel-iōrem;* j. *spaiɲyaŋhəm* 'heiliger', vgl. gr. ἐλάσσω aus *ἐλαχι̯ο(σ)α; j. *⁰vīδvą̊ŋhəm* 'wissend' (II. Kl.). — j. *napātəm* m. 'Enkel', ai. *nápātam;* j. *ā(b)-bərətəm* 'der das Wasser bringt', vgl. ai. *uktha-bhŕ̥tam* 'Sprüche darbringend' (IV. Kl.). — g. *haurvatātəm* f. 'Ganzheit' (V. Kl.). — j. *həntəm* 'seiend', ai. *sántam;* j. *bərəzantəm* 'hoch', ai. *br̥hántam* (VI. Kl.). — j. *gaomantəm* 'mit Rindern versehen', ai. *gómantam* (VII. Kl.). — j. *narəm* m. 'Mann', ai. *náram;* j. *pitarəm* m. 'Vater', ai. *pitáram;* j. *dātārəm* m. 'Schöpfer', ai. *dhātā́ram* (VIII. Kl.). — j. *spānəm* m. 'Hund', ai. *śvā́nam;* j. *airyamanəm* 'Namen eines Gebets'[1], ai. *aryamáṇam* (IX. Kl.). — g. *ašīm* f. 'Los'; *huš.haxāim* m. 'gut freund' statt **⁰šaxāyəm* § 103, vgl. ai. *sákhāyam* (X. Kl.). — g. j. *xratūm* m. 'Wille', ai. *krátum;* j. *nasāum* f. 'Leiche' aus **nasāvəm* (XI. Kl.). — g. j. *vaŋuhīm* f. 'gut' für **vaŋhvīm*, ai. *vasvī́m* (XII. Kl.). — g. *tanūm*

[1] Das mit *ā airyə̄mā išyō* beginnende Gebet (Y. 54. 1) § 19; vgl. g. j. *airyaman-* m. 'Genosse', Name einer Gottheit.

f. 'Leib', ai. *tanúm*; g. *tanvəm* für **tanuvəm*, ai. *tanvàm* (XII. Kl.). — j. *aspəm* m. 'Roß', ai. *áśvam* (XIV. Kl.). — j. *haēnąm* f. 'Heer', ai. *sénām* (XV. Kl.).

Die Akkusativformen der Wurzelstämme auf *-m*, *-n*: g. *ząm* f. 'Erde', j. *zyąm-ča* m. 'Winter', j. *xąm* f. 'Quelle' sind Neubildungen zu den Nominativformen j. *zå*, *zyå*, *xå*; desgleichen j. *pantąm* m. 'Weg' (X. Kl.) zu *pantå*. Bei den Stämmen auf *-tar* (VIII. Kl.) erscheint das Formans auch in der Schwundstufe: g. *ātrəm* m. 'Feuer' neben j. *ātarəm-ča*, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 117.

### 4. Nom.-Akk. N.

**321.** A. Endungslose Form.

Wurzelnomina (I. Kl.): j. *yå* n. 'Gürtel'; *as-ča* 'Knochen' aus **ast* (§ 175. 3), vgl. ai. *ásth-i*; g. *hvarə* 'Sonne', ai. *svàr*.

Nomina mit Formantien: g. *manō* 'Sinn', ai. *mánaḥ* (II. Kl.); j. *barəziš* 'Polster', ai. *barhíḥ*; j. *arədus* 'Verletzung' (III. Kl.); j. *amavaṯ* 'kräftig', ai. *ámavat* (VII. Kl.); g. *vadarə* 'Waffe', ai. *vádhar* (VIII. Kl.); j. *nąma* 'Namen', ai. *nā́ma* mit *-a* aus idg. *-n̥*, lat. *nōmen* (IX. Kl.); g. *būiri-čā* 'reichlich', ai. *bhū́ri* (X. Kl.); g. j. *vohū* 'gut', ai. *vásu* (XI. Kl.).

**322.** B. Form auf ar. *-a-m* bei der XIV. Kl. (= Akk. m.): g. j. *xšaϑrəm* 'imperium, regnum', ai. *kṣatrám*.

**323.** C. Form auf *-t* bei Adjektiven; nur Wurzelstämme auf Gutturale (I. Kl.), vgl. Bartholomae IF. 4, 121 f.: j. *ārmaitiš.hāgəṯ* 'der Arm. anhängend', mit *-gəṯ* für *-xt*, ar. *-kt* § 178. 7; j. *bərəzy-aogəṯ* 'mit lauter Stimme'.

Ar. Neubildung ist j. *fraxšni* n. 'providum', ai. **prajñí* (IX. Kl. Anh.) mit *-i* statt *-ya* (aus idg. *-i̯n̥*) oder *-in* nach dem Muster der IX. Kl.

### 5. Genitiv.

**324.** A. Bildungen mit ar. *-as* (idg. *-es*, *-os*) und *-s*, *-š* (idg. *-s*).

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *måŋhō* m. 'des Monds', ai. *māsáḥ*; g. *mazō* 'des großen', ai. *maháḥ*; j. *apō* f. 'des Wassers', ai. *apáḥ*; g. *vačō* m. 'der Stimme', vgl. ai. *vācáḥ*;

j. *paϑō* m. 'des Pfads', ai. *patháḥ;* j. *hūrō* n. 'der Sonne', ai. *sū́raḥ;* j. *zəmō* f. 'der Erde' j. *vərəϑra-γnō* 'des wehrhaften', ai. *vr̥traghnáḥ;* g. *xšyō* f. 'der Not' für **xšiyō;* j. *ašastvō* EN. für *⁰stuvō.* — j. *ātarə-čarəš* 'ignem effundentis' aus ar. **⁰k'arš* oder **⁰k'r̥š;* g. *dəng*[1] m. 'des Hauses', ai. *dán* aus ar. **dans;* g. *xᵛəng*[1] n. 'der Sonne', aus ar. **su̯ans;* g. *gə̄uš*, j. *gaoš* m. f. 'des Rindes', ai. *góḥ.*

Nomina mit Formantien: g. *manaŋhō* n. 'des Sinns', ai. *mánasaḥ;* g. *vīdušō* 'des wissenden', ai. *vidúṣaḥ* (II. Kl.); j. *hadišas-ča* n. EN. (III. Kl.); j. *naptō* m. 'des Enkels', *ā(b)-bərətō* m. 'des, der das Wasser hinzubringt' (IV. Kl.); g. *haᵘrvatātō* f. 'der Ganzheit' (V. Kl.); j. *hatō* 'des seienden', ai. *satáḥ;* *ⁱrišintō* 'des Schaden nehmenden' § 33. 1; *bərəzatō* 'des hohen', ai. *br̥hatáḥ* (VI. Kl.); j. *amavatō* 'des kräftigen', ai. *ámavataḥ;* j. *ratumatō* 'des, der einen R. besitzt' (VII. Kl.); g. j. *āϑrō* m. 'des Feuers' (VIII. Kl.); j. *xšafnō* f. 'der Nacht'; g. *aⁱryamanas-čā* 'des Sodalen', geg. ai. *aryamṇáḥ* (IX. Kl.); j. *xraϑwō* m. 'des Willens', ai. *krátvaḥ* (XI. Kl.); g. *tanvō* f. 'des Leibs' aus **tanuvō*, ai. *tanvàḥ* (XIII. Kl.). — g. *aodərəš-čā* n. 'der Kälte'; g. *nərəš* m. 'des Manns', vgl. ai. *bhrā́tur* mit *-ur* aus *-r̥ž;* ebenso vielleicht j. *ātarš* 'des Feuers' § 111 (VIII. Kl.); j. *ayąn* n. 'des Tags' aus ar. *⁰ans* § 175. 4 (IX. Kl.); j. *garōiš* m. 'des Bergs', ai. *giréḥ* (X. Kl.); g. j. *vaŋhə̄uš* 'des guten', ai. *vásoḥ* (XI. Kl.); j. *patąⁱϑyå* 'der fallenden, fliegenden', ai. *pátantyāḥ* (XII. Kl.); j. *čiϑå* f. 'der Buße', vgl. gr. χώρᾱς (XV. Kl.).

Bei den Stämmen auf wurzelhaftes oder formantisches *-i, -u, -r, -m, -n* ist, wie die angeführten Beispiele zeigen, die Bildung des Gen. eine zweifache: schwache Stammform + ar. *as* oder starke Stammform + ar. *s, š;* bei den Stämmen auf *-r* kommt auch die schwache Stammform + ar. *š* vor.

Der Ausgang *-å* (ar. *-ās*) bei der XV. Kl. ist selten. Schon im Ar. ist er durch *-āi̯ās* ersetzt worden, das zum

---

[1] § 175. 4.

Lok. *-āi̯ā* nach dem bei den *ī*-Stämmen (XII. Kl.) bestehenden Verhältnisse von *-i̯ā* Lok. zu *-i̯ās* Gen. als Neubildung hinzugetreten war. Im Urir. blieb ar. *-āi̯ās* erhalten, vgl. ap. *haināyā(h)* 'des Heeres' = ai. *sénāyāḥ*, während es im Aw. durch den Einfluß des Instr. auf *-ayā* § 333 zu *-ayå* wurde. S. aber Collitz BB. **29**. 104 f.

**325.** B. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.). Das Kasusformans ist ar. *-si̯a* (idg. *-si̯o*): g. *ahurahyā*, j. *ahurahe* (§ 33. 5) 'des Gottes', ai. *ásurasya*.

6. Ablativ.

**326.** Eine eigene Form im gAw., wie im Ind., nur bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.); bei den andern hatte der Gen. zugleich ablativische Bedeutung. Ar. *-ād, -āt* (nach § 173. 3) aus idg. *-e/o + aᵡd*, aw. *-āδ-a* (§ 528), *-āṯ*: j. *xᵛafnāδa* m. 'aus dem Schlaf', ai. *svápnād á*; g. j. *dūrāṯ* 'von fern', ai. *dūrát*. Im jAw. (nur hier) wurde der Abl.-Ausgang *-ṯ, -δ-a* auf alle Stämme übertragen; zunächst auf die der XV. Kl., indem nach dem Verhältnis von *sraoša* I., *sraošāi* D. zu *sraošāṯ* Abl.: zu *zaoϑraya* I., *zaoϑrayāi* D. der Abl. *zaoϑrayāṯ* geschaffen wurde, dann auf Stämme mit auslautendem Konsonanten, indem das Verhältnis von *sraošāi* D. zu *sraošāṯ* Abl.: zu *manaŋhaē-ča* (II. Kl.) D. den Abl. *manaŋhaṯ* hervorrief. Die Abl. auf *-ōiṯ* (X. Kl.), *-aoṯ* (XI. Kl.), sowie *nərᵊṯ* (VIII. Kl.) sind an die Gen.-Formen auf *-ōiš, -aoš* und an *nərᵊš* angeschlossen. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 213.

7. Dativ.

**327.** A. Endung ar. *-ai* (idg. *-ai*); aw. *-e, -ōi* § 178. 2.

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *hu-δåŋhe* 'dem wohltätigen', ai. *sudáse*; j. *vīse* f. 'dem Hause', ai. *viśé*; g. *mazōi* 'dem großen', ai. *mahé*; j. *ape* f. 'dem Wasser'; j. *armaē-šāⁱδe* 'dem stillsitzenden', vgl. ai. *vedi-ṣáde*; g. *sarōi* Inf. 'sich zu vereinigen'; j. *vərᵊϑra-γne* 'dem wehrhaften', ai. *vr̥traghné*; g. *gavōi* m. f. 'dem Rinde', ai. *gáve*.

Stämme mit Formantien: j. *manaŋhe* n. 'dem Sinn',

ai. *mánase;* g. *vīdušē* ‘dem wissenden’, ai. *vidúṣe* (II. Kl.); j. *ā(b)-bər$^{ə}$te* ‘dem, der das Wasser bringt’ (IV. Kl.); g. *yavaētā$^{i}$tē* ‘perpetuitati’, vgl. ai. *devátāte* (V. Kl.); j. *bər$^{ə}$za$^{i}$te* ‘dem hohen’, ai. *bṛhaté* (VI. Kl.); g. *drəgvā$^{i}$tē,* j. *drva$^{i}$te* m. ‘dem Druggenossen’; j. *vohuma$^{i}$te* ‘dem an Gütern reichen’, vgl. ai. *gómate* (VII. Kl.); j. *sūne* m. ‘dem Hund’, ai. *śúne;* g. *haxma$^{i}$nē* n. ‘der Genossenschaft’ (IX. Kl.); j. *pər$^{ə}$nine* m. ‘dem gefiederten’, vgl ai. *parṇíne* (IX. Kl. Anh.); g. *narōi,* j. *na$^{i}$re* m. ‘dem Manne’, ai. *náre;* g. *piϑrē* m. ‘dem Vater’, ai. *pitré* (VIII. Kl.); g. *axtōyōi* m. ‘dem Leiden’ mit *-ōy-* statt *-ay-* (§ 136), vgl. ai. *ámataye* f.; j. *haše* m. ‘dem Freund’ statt **hašye* (§ 174. 5), ai. *sákhye* (X. Kl.); g. *vaŋhaovē* (mit *-ao-* nach § 174. 4), j. *vaŋhave* ‘dem guten’, ai. *vásave;* j. *xraϑwe* m. ‘dem Willen’, ai. *krátve* (XI. Kl.); g. j. *tanuyē̆* ‘dem Leib’ für **tanuvē̆* (§ 134. 5), ai. *tanvè* (XIII. Kl.).

**328.** B. Ausgang ar. *āi* aus *-a + ai* (XIV. Kl.) und *-ā + ai* (XII. und XV. Kl.): j. *ahurāi,* g. *ahurāi ā* m. ‘dem Gotte’, ai. *ásurāy-a*[1] (XIV. Kl.); — g. *vaŋhuyāi* ‘der guten’ aus *°*viyāi,* vgl. ai. *pṛthivyái* (XII. Kl.); g. *daēnayāi* f. ‘dem innern Wesen’ statt *°āyāi* wie beim Gen. § 324, vgl. ai. *sénayāi* (XV. Kl.); daneben j. *gaēϑyāi* f. ‘dem Wesen’ nach der XII. Kl.

8. Lokativ.

**329.** A. Endungslose Form bei abstufenden Stämmen auf wurzelhaftes oder formantisches *i*, *u*, *r*, *m*, *n* und *s;* die Wurzelsilbe bezw. das Formans hat Vollstufen- oder Dehnstufengestalt. Im Aw. häufig mit der enkl. Postposition *-ā̆* § 528.

Wurzelstämme (I. Kl.): vollstufig j. *dvar$^{ə}$* m. ‘in, an der Tür’, vgl. ai. *svàr;* — dehnstufig g. *dąm, dąn* (§ 178. 6) m. ‘im Hause’, vgl. gr. ἔν-δον (mit Vollstufe).

Stämme mit Formantien: vollstufig g. *avō* Inf. ‘zu helfen’ mit *-ō* aus ar. *-as* (II. Kl.); g. *rōiϑwən* Inf. ‘sich zu mengen’, vgl. Bartholomae BB. **13**. 76 f., IF. **1**. 495 f.

[1] Mit enkl. Postposition § 528.

und gr. ἴδμεν Inf. (IX. Kl.); g. *mrūitē* Inf. 'zu sagen', vgl. Bartholomae GIrPh. I. 146 (X. Kl.); j. *vī-āδtō* m. 'in fester Fügung', mit *-ō* aus ar. *-au* § 178. 3, s. dazu Arnold Ved Metr. 131 (XI. Kl.). — Dehnstufig j. *ayąn* n. 'am Tage', g. *varədəmąm* (§ 159) Inf. 'groß zu machen' vgl. Bartholomae IF. **10**. 10 und kret. δόμηv Inf. (IX. Kl.); g. *vī-dātā* f. 'bei der Verteilung' mit *-ā* aus *-ā(i)*, vgl. ai. *úditā* (X. Kl.); g. j. *vaṅhāu* 'bei dem guten', ai. *vásau* (XI. Kl.).

Bei den *i*-Stämmen (X. Kl.) wäre entsprechend den Ausgängen ar. *-āu*, *-au* der *u*-Stämme (XI. Kl.) ar. *-āi, -ai* zu erwarten; *-āi* kommt aber gar nicht vor und *-ai* nur in den aw. Infinitiven auf *-tē, -tōi*. An Stelle von *-āi* erscheint *-ā* (nach § 173. 1). Sonst sind überall die Ausgänge der *u*-Stämme ar. *-āu*, *-au*, aw. *-å* (§ 139) und *-ō* (§ 178. 3) eingedrungen: j. *hu-bərətå*, *⁰bərətō* Absol. 'mit guter Pflege' zu *hu-bərətay-* f.; j. *garō* 'auf dem Berge' neben *gara*, vgl. ai. *giráu*. Vgl. dazu Meringer BB. **16**. 224 und Bartholomae GIrPh. I. 125. In j. *aṅhvō* 'im Leben' (XI. Kl.) statt **aṅhō (aṅhav-a)* ist das *v* aus Formen des Instr., Gen., Dat. (wie g. *xraϑw-ā*, j. *xraϑw-ō, xraϑw-e*) übertragen, vgl. ai. *pátyau* statt **patau* (X. Kl.).

**330.** B. Endung ar. *-i* (idg. *-i*).

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *yāhī* n. 'bei der Entscheidung'; j. *vīsi, vīsy-a* f. 'im Haus', ai. *viśí*; j. *tačі.apaya* 'im fließenden Wasser' für **⁰apiy-a* (§ 131. 4); j. *kəhrpy-a* f. 'im Leib'; g. *paiϑī* m. 'auf dem Weg', ai. *pathí*; j. *ᵛrūiδi* f. 'im Flußbett'; g. *sairī* f. 'in der Genossenschaft'; j. *raϑōi-šti* m. 'am Krieger'. Auffällig j. *dąmi* m. 'im Haus', s. § 329.

Stämme mit Formantien: g. *manahi-čā* n. 'im Sinne', ai. *mánasi* (II. Kl.); j. *vīϑiši* n. 'bei Gericht' (III. Kl.); j. *čāiti* f. 'in der Brunnengrube' (IV. Kl.); g. *amərətāitī* f. 'in Ewigkeit' (V. Kl.); j. *vananti* 'bei dem siegenden'; *bərəzaintay-a* 'bei dem hohen' für **⁰tiy-a* § 133. 4 (VI. Kl.); j. *astvanti* 'in dem leiblichen' (VII. Kl.); j. *nairi* m. 'bei dem Manne', ai. *nári* (VIII. Kl.); g. *časmainī* n. 'im Auge';

j. *ašavanay-a* 'bei dem frommen' für *°vaniy-a*, vgl. ai. *r̥távani* (IX. Kl.); j. *pər°θwe* f. 'auf der Oberfläche' für *°θwy-a* (§ 33. 5), vgl. ai. *pr̥thivyám* s. u. (XII. Kl.); j. *tanvi* f. 'im Leibe', ai. *tanvì* (XIII. Kl.).

**331.** C. Ausgang ar. *-ai* aus *-a+i* (XIV. Kl.) und *-āi* aus *-ā + i* (XV. Kl.): j. *aspaē-ča* m. '(und) bei dem Rosse'; j. *zastay-a* m. 'in der Hand', ai. *háste* (XIV. Kl.); j. *grīvaya* f. 'im Nacken' statt *°ā-y-ā* wie beim Gen. § 324.

Der Ausgang ar. *-ai* der *a*-Stämme (XIV. Kl.) ist auf andere Stämme übertragen worden[1]: j. *z°mē* f. 'auf der Erde'; g. *ha-d°mōi* m. 'im selben Hause' (I. Kl.); j. *gaēθe* f. 'in dem Wesen' (XV. Kl.), das aber auch für **gaēθya* (§ 33. 5) geschrieben und nach der XII. Kl. gebildet sein kann.

**332.** D. Bildung mit ar. *-m*.

Bei einigen Femininstämmen auf *-ay-* (X. Kl.) finden sich Lokativformen auf *-ąm* mit demselben *-m* wie im Ind.; *-ąm* ist wahrscheinlich in *-ā* aus *-ā(i)* und die Postposition *-m* zu zerlegen: j. *aiw(i)-yāstąm* f. 'beim Anlegen des Gürtels'; j. *hubər°tąm* Absol. 'in guter Pflege' neben *hubər°tō, hubər°tå* (s. o.) zu *hubər°tay-* f. 'gute Darbringung', j. *vohu.bər°tąm* Inf. 'gut zu pflegen', vgl. Bartholomae Wb. 97, 1829. Gegenüber steht ai. *bhr̥tyám* f. 'in Pflege' mit *-yām* aus ar. *-i̯-ā-m* oder *-i̯ā-i̯-ā-m*[2] (§ 164) nach der XII. Kl.

9. Instrumental.

**333.** Endung ar. *-ā*, dessen Herkunft unsicher ist; bei den *a-* und *ā*-Stämmen (XIV. und XV. Kl.) *-ā* vielleicht aus idg. *-ō*, *-ē*, *-ā* als Satzdublette zu *-ṓm*, *-ḗm*, *-ā́m* (balt.-slav.). Vgl. Brugmann KvglGr. 386 f.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *°°åŋhā* n. 'durch den Mund', ai. *āsā́;* j. *apā-ča* f. '(und) durch das Wasser', ai. *apā́;*

---

[1] Anders Bartholomae GIrPh. I. 125, der für j. *z°mē*, g. *°d°mōi* ein idg. Suffix *-ai* annimmt unter Verweis auf gr. χαμαί.

[2] Vgl. Thumb Handbuch des Skr. 194 und Brugmann KvglGr. 385.

g. *zər³dā-čā* n. ʿnach dem Herzenʾ, ai. *hr̥dá;* g. *vər³dā* f. ʿdurch die Mehrungʾ, ai. *vr̥dhá* usw.

Stämme mit Formantien: g. *manaŋhā* n. ʿdurch den Sinnʾ, ai. *mánasā* (II. Kl.); g. *snaⁱϑišā* n. ʿdurch die Waffeʾ; j. *ar³duša* n. ʿdurch die Verletzungʾ (III. Kl.); j. *ratuš.-mər³ta* ʿmit dem, der auf den R. merktʾ (IV. Kl.); g. *xᵛaētātā* f. ʿdurch die Zugehörigkeitʾ (V. Kl.); j. *bər³zata* ʿmit dem hohenʾ, ai. *br̥hatá* (VI. Kl.); g. *drəgvātā* m. ʿmit dem Druggenossenʾ; j. *gaomata* ʿmit dem, der mit Rindern versehen istʾ, ai. *gómatā* (VII. Kl.); j. *nara* m. ʿmit dem Manneʾ; g. *āϑrā* m. ʿdurch das Feuerʾ (VIII. Kl.); g. *aⁱr-yamnā* m. ʿmit dem Sodalenʾ, ai. *aryamṇá* (IX. Kl.); j. *haša* m. ʿmit dem Freundeʾ für **hašya* (§ 174. 5), ai. *sákhyā* (X. Kl.); g. *xraϑwā* m. ʿdurch den Willenʾ, ai. *krátvā* (XI. Kl.); g. *vaŋhuyā* ʿmit der gutenʾ für **vaŋhviyā* (XII. Kl.); j. *tanva* f. ʿdurch den Leibʾ, ai. *tanvā̀* (XIII. Kl.); g. j. *ahurā̆* m. ʿmit dem Gotteʾ, ai. *ásurā* (XIV. Kl.); g. *daēnā* f. ʿdurch das Ichʾ (XV. Kl.).

Neben *-ā* (aus idg. *-ā̃*) bei der XV. Kl. häufiger *-ayā*, das vom Pronomen herübergenommen worden ist: g. *daēnayā* neben *daēnā.* Die Formen auf *-ayā* haben ihr *-a-* auf den Gen., Dat. und Lok. übertragen, s. § 324, § 327, § 329; infolgedessen fielen Lok. und Instr. zusammen. S. aber Collitz BB. **29.** 81 ff.

Die Formen auf *-ī*, *-ū* bei der X. und XI. Kl.: g. *ašī* f. ʿdurch das Losʾ, *xratū* m. ʿdurch den Willenʾ sind ar. Neubildungen zum Akk. auf *-im*, *-um* nach dem Muster von *-ā* : *-am* bei der XIV. Kl.

## II. Die Kasus des Duals.

[DvA. = Dvandva-Anfang; DvE. = Dvandva-Ende.]

Nur vier Kasus: Nom.-Akk.-Vok., Dat.-Abl.-Instr., Gen., Lok.

### 1. Nom.-Akk. M. F.

**334.** Wenig Sicheres. Stämme auf *-a* (XIV. Kl.): ar. *-āu*, *-ā* (idg. *-ōu*, *-ō* nach § 173. 1), aw. *-å* (§ 139), *-a*. j. *ar³ϑnå* m. ʿdie beiden Ellenbogenʾ; g. *spādā* ʿdie beiden

Heere'. — Stämme auf *-ā* (XV. Kl.): ar. *-ai* (idg. *-ai?*), aw. *-e*. j. *urvaⁱre* f. DvE., ai. *urváre*. — Stämme auf *-i* und *-u* (X. und XI. Kl.): ar. *-ī*, *-ū* (idg. *-ī*, *-ū*), aw. *-i*, *-u*. g. *aši-čā* f. 'die beiden Lose' für **ašī-čā;* g. *maⁱnyū* m. 'die beiden Geister'; j. *pasu* m. DvA., ai. *páśū*. — Stämme auf *-i̯ā*, *-ī* (XII. Kl.): ar. *-ī* (idg. *-ī*), aw. *-i*. g. *azī* f. 'die beiden trächtigen Rinder'.

Die übrigen Stämme zeigen im Aw. *-a*, das dem ar. *-ā* (aus *-āu* s. o.), wie auch dem gr. -ε gleichgesetzt werden kann, und *-ō*, *-ə̆* aus *-au*, das im Ir. vor der Kürzung der auslautenden Langvokale (§ 175. 2) nach dem Wechsel von *-ā*: *-āu* (s. o.) zu *-a* (= gr. ε) neugeschaffen wurde.

Ausgang ar. *-a*, *-ā:* j. *nå̊ŋha* m. 'Nase'; *sraošā-varᵊza* m. 'die beiden S.'; *āpa* f. DvA.; j. *pāδa* n. 'die beiden Füße'; g. *gāvā* f. 'ein Paar Kühe', ai. *gávā* (I. Kl.); g. *an-aočaŋhā* 'die beiden feindlichen' (II. Kl); j. *ā(b)-bərᵊta* m. 'die beiden A.' (IV. Kl.); g. *amərᵊtātā* f. DvE. (V. K.); j. *bərᵊzanta* 'die beiden hohen', vgl. ai. *br̥hántā* (VI. Kl.); j. *nara* m. 'die beiden Männer', vgl. ai. *nárā* (VIII. Kl.); j. *spāna* m. 'die beiden Hunde', vgl. ai. *śvánā* (IX. Kl.). Ausgang aw. *-ō*, *-ə̆:* j. *paδō* m. 'die beiden Füße' (I. Kl.); j. *pitarə* m. 'die Eltern' § 178. 3 (VIII. Kl.); j. *parᵊnīnō* 'die beiden gefiederten' (IX. Kl. Anh.); j. *zastō*, *zastə* 'die beiden Hände' (XIV. Kl.).

J. *haša* m. 'die beiden Freunde' aus ar. **sakhi̯ā̆* (X. Kl.) ist eine Umbildung nach *haše* DS., *haša* IS.; die ursprüngliche ar. Form ist in ai. *sákhāyā* erhalten. Die Formen auf *-ava* neben *-u* bei der XI. Klasse, wie j. *bāzava* 'die beiden Arme', sind Neubildungen zum NP.

## 2. Nom.-Akk. N.

**335.** Endung ar. *ī̆* (idg. *ī̆*), aw. *-i;* mit dem *a-* der *a*-Stämme (XIV. Kl.) ar. *-ai*, aw. *-e*. j. *aši* 'die beiden Augen', ai. *akṣī́; uši* 'die beiden Ohren' (I. Kl.); j. *vaŋuhi* 'die beiden guten'[1] aus **vaŋhvī̆* (XI. Kl.); j. *miϑwaⁱre* 'die gepaarten'[1]; *dvaēča saⁱte dvaēča hazaŋre* 'und zwei Hunderte und zwei Tausende', vgl. ai. *śaté*, *sahásre* (XIV. Kl.).

[1] Als Attribut zu einem neutralen und einem femininen Substantiv im Sing.; § 604.

3. Dat.-Instr.-Abl.

**336.** Endung ar. *-bhi̯ā, -bhi̯ām;* aw. *-bya, -we* (§ 43, § 47, § 33. 5), *-byąm*. Ar. *-bhi̯ā*, nur Stämme mit Formantien: j. *snaiϑīžbya* n. 'den beiden Waffen' mit *ī* für *i* nach § 34. 1 (III. Kl.); j. *haurvatbya* § 164 DvA. (V. Kl.); j. *bərəzanbya* 'den hohen' aus ar. **bhr̥žhandbhi̯ā* § 41. 2 geg. ai. *br̥hádbhyām* (VI. Kl.); j. *čvatbya* 'wie großen?', vgl. ai. *asthīvádbhyām* (VII. Kl.); j. *nərəbya* m. 'beiden Männern', vgl. ai. *nŕ̥bhyām* (VIII. Kl.); g. j. *ahubyā̆* m. 'für beiderlei Leben' (XI. Kl.); j. *vąϑwābya* f. 'beiden Herden' (XV. Kl.).

Mit dem ND. an Stelle der Stammform: g. *ašibyā* n. 'beiden Augen', j. *ušibya* n. 'beiden Ohren' aus *aši, uši* (NDn.) + *byā̆;* j. *pāδave* m. 'beiden Füßen' aus **pāδa* + *wya* § 47 (I. Kl.); j. *dvaēibya* 'zweien' aus ir. **du̯ai* (NDn. in *dvaēča*) + *bya;* j. *dōiϑrābya* n. 'beiden Augen' nach dem Mask. (vgl. NDm. *zasta*), wie im Indischen.

Ar. *-bhi̯ām*, nur einmal belegt: j. *brvatbyąm* f. 'den Augenbrauen' (IV. Kl.).

4. Genitiv.

**337.** Aw. Endung *-å* aus ar. *-ās*, sonst nirgends nachweisbar.

Wurzelstämme (I. Kl.): *h(u)-varəzå* EN.; j. *paršat.gavå* EN.

Stämme mit Formantien: j. *aša-nəmaŋhå* EN. (II. Kl.); j. *amərətātå* DvE. (V. Kl.); j. *narå* m. 'der beiden Männer' (VIII. Kl.); j. *čašmanå* n. 'der beiden Augen' (IX. Kl.); j. *ašivå* f. 'der beiden Lose' für *ašiyå* § 144. 2 (X. Kl.); g. *mainivå* m. 'der beiden Geister' für **mainyuvå* § 144. 7, j. *pasvå* DvA. (XI. Kl.); j. *srūtō.spādå* m. EN. (XV. Kl.). Bei den *a*-Stämmen (XV. Kl.) muß *-å* Kontraktionsprodukt sein, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 130.

Mit dem ND. an Stelle der Stammform: j. *dvayå* 'zweier' aus **du̯ai (dvaē-ča)* NDn. + *å* (XIV. Kl.).[1]

[1] Vgl. ksl. *dvěma* mit dem *-ě* von *dvě* 'zwei' NDn.

### 5. Lokativ.

**338.** Aw. Endung *-ō* aus ar. *-au*, womit ai. *-óḥ*, ksl. *-u* aus idg. *-ou-s* Gen., *-ou* Lok. zusammengehören. Vgl. Brugmann KvglGr. 389. Nur bei den *u-* und *a-*Stämmen. g. *aŋhvō* m. 'in beiden Leben' (XI. Kl.). Mit den ND. an Stelle der Stammform: g. *zastayō* m. 'in beiden Händen' aus ir. **zastai* NDn. + *au* (XIV. Kl.).[1]

## III. Die Kasus des Plurals.

### 1. Nominativ M. F.

**339.** Endung ar. *-as* (idg. *-es*), aw. *-ō*; mit dem *-a*, *-ā* der XIV. und XV. Kl. ar. *-ās* (idg. *-ōs*, *-ās*), aw. *-å*. Wurzelstämme (I. Kl.): j. *spasō* m. 'die Späher', ai. *spáśaḥ*; *āpō* f. 'die Wasser', ai. *ā́paḥ* usw.

Stämme mit Formantien: j. *hu-manaŋhō* 'die wohlgesinnten', ai. *sumánasaḥ* (II. Kl.); j. *aš-bərᵊtō* 'viel bringend', vgl. ai. *pitu-bhr̥taḥ* (IV. Kl.); j. *uxšyąstātō* f. 'Dauer der Zunahme' Pl. (V. Kl.); j. *hantō* 'die seienden', ai. *sántaḥ*; j. *bərᵊzantō* 'die hohen', ai. *br̥hántaḥ* (VI. Kl.); g. *drəgvantō* m. 'die Druggenossen' (VII. Kl.); g. *narō* m. 'die Männer', ai. *náraḥ*; j. *pᵃtarō* m. 'die Väter', vgl. ai. *pitáraḥ* (VIII. Kl.); g. *ᵘrvąnō* m. 'die Seelen'; *ašavanō* 'die frommen' geg. ai. *r̥tā́vānaḥ* (IX. Kl.); j. *garayō* m. 'die Berge', vgl. ai. *giráyaḥ* (X. Kl.); g. *xratavō* m. 'die Geisteskräfte', ai. *krátavaḥ*; j. *nasāvō* f. 'die Leichenteile' (XI. Kl.); g. *pəšō.tanvō* 'deren Leib verwirkt ist' für *°*tanuvō*, ai. *tanvàḥ* (XIII. Kl.); j. *aməšå* 'die unsterblichen', ai. *amr̥tāḥ* (XIV. Kl.); g. *daēnå* f. 'die Individualitäten' (XV. Kl.).

Der Ausgang *-å* bei der XIV. Kl. ist sehr selten; es ist dafür die Sandhiform *-a* (aus ar. *ā*), die ursprünglich nur vor tönenden Lauten (§ 173. 6) gesetzmäßig war, gebräuchlich geworden, so daß sich dadurch die Formen der XIV. und XV. Klasse unterscheiden: j. *aspa* m. 'die Rosse', ai. *áśvā*. Die Sandhiform *-a* ist im jAw. von den *a*-Stämmen aus auf die übrigen Stämme übertragen

[1] Vgl. ai. *vŕ̥kay-oḥ*, hom. ἵπποι-ιν, ksl. *dvoj-u*.

worden, so daß sich neben dem regelmäßigen *-ō* fast überall auch *-a* findet, § 248. Dieser Wechsel von *-ō* und *-a* geht später auch auf den Akk. Plur. über. Neben *-å*, *-a* auch *-åŋhō* aus ar. **-āsas:* g. *ahuråŋhō* m. 'die Götter'; j. *aspåŋhō* m. 'die Rösser', ai. *áśvāsaḥ*. Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. **1**. 130 und Brugmann KvglGr. 390.

Die Formen der XII. Kl. auf *-īš*, wie j. *vaŋuhīš* f. 'die guten', ai. *vásvīḥ* sind Neubildungen nach dem Muster der XV. Klasse: ar. *-ā* NS., *-ām* AS.: ar. *-ās* = *-ī*, *-īm* : *-īš*.

2. Akkusativ M. F.

**340.** Endung idg. *-ns* (postsonantisch), *-n̥s* (postkonsonantisch).

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *måŋhō* m. 'Monate' mit *-ō* aus ar. **-as,* idg. **-n̥s,* ai. *māsáh;* j. *visō* f. 'Häuser', ai. *víśaḥ;* g. j. *apō*, j. *āpō* f. 'Wasser', ai. *apáḥ, ápaḥ;* j. *vačō*, *vāčō* m. 'Wörter, Sprüche', ai. *vácaḥ*, *vacáḥ* (RV. **1**. 113, 17); j. *paϑō* m. 'Pfade', ai. *patháḥ;* g. *garō* f. 'Lobpreisungen', vgl. ai. *gíraḥ;* g. *yavaē-jyō* 'die immer lebenden'; g. *yavaē-svō* 'die immer gedeihenden'.

Stämme mit Formantien: g. *duž-manaŋhō* 'übelgesinnte', ion. δυσμενέας (II. Kl.); g. *stūtō* f. 'Lobgesänge' (IV. Kl.); j. *uparatātō* f. 'Überlegenheit' (V. Kl.); j. *fšuyantō* m. 'Viehzüchter' (VI. Kl.); g. *drəgvatō* m. 'Druggenossen' (VII. Kl.); j. *fəδrō* m. 'Väter' aus ar. **ptr-as,* idg. **ptr-n̥s* (VIII. Kl.); g. *ᵘrunō* m. 'Seelen'; j. *xšafnas-ča* f. 'Nächte' (IX. Kl.); j. *yəvīnō* m. 'Getreidefelder' (IX. Kl. Anh.); j. *pasvō* m. 'Vieh', ai. *paśváḥ* (XI. Kl.); j. *tištryaēnyō* f. EN. für *⁰niyō,* vgl. ai. *nadyàḥ* (XII. Kl.); j. *tanvō* f. 'Leiber' für *⁰nuvō,* ai. *tanvàḥ* (XIII. Kl.); g. *mašyəṇg* g. j. *mašyą̄s-čā* m. 'Sterbliche' aus ar. **marty-ans*[1], vgl. kret. λύκ-ονς, got. *wulf-ans* (XIV. Kl.); g. *urvarå* f. 'Pflanzen' mit *-å* aus ar. *-ās*, *-ā-(n)s* § 173. 1, ai. *urvárāḥ* (XV. Kl.).

---

[1] Ai. *mártyān*, dessen *-ān* auf *-āns* zurückzuführen scheint, ist wohl Neubildung zum Nom. Pl. *mártyāḥ* nach dem Muster der Singularformen *mártyam : mártyaḥ*; vgl. Bartholomae ZDMG. **50**. 688.

Nach dem Verhältnisse von ar. *-as* NS., *-am* AS. zu *-ans* AP. bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.) entstanden zu ar. *-iš*, *-uš* NS., *-im*, *-um* AS. bei den *i*- und *u*-Stämmen (X. und XI. Kl.) die neuen AP.-Ausgänge ar. *-inš, -unš*, auf die aw. *-īš*, *-ūš* für *-i̯š, -u̯š* § 109. 5 zurückgehn. Von den *i*- und *u*-Stämmen wurde ar. *-nš* auch auf die *r*-Stämme (VIII. Kl.) übertragen, indem sich nach dem Muster von *-ibhiš*, *-ubhiš* IP., *-išu, -ušu* LP.: *-inš*, *-unš* zu *-r̥bhiš* IP., *-r̥šu* LS. der Akk.-Ausgang *-r̥nš* gesellte: j. *gaⁱrīš-čā* m. '(und) die Berge' (X. Kl.)[1]; g. *poᵘrūš* 'viele', j. *xratūš* m. 'Geisteskräfte' (XI. Kl.)[1]; g. *nərąš,* j. *nərᵊᵘš* m. 'Männer' aus ar. **nr̥-nš* § 91; g. *mātərąš-čā* f. '(und) die Mütter' (VIII. Kl.).[1]

Nach dem Muster der *i*-Stämme (X. Kl.) gebildet ist g. *ərᵊžᵊ-jīš* 'die rechtlebenden' neben j. *yavaē-jyō* (I. Kl.).

Der Ausgang der XII. Kl. *-īš* ist zum NS. *-ī* und AS. *-īm* nach dem Muster von **-ās* zum NS. *-ā* und AS. *-ām* bei den *ā*-Stämmen (XV. Kl.) gestaltet: g. *vaŋuhīš* f. 'die guten', vgl. ai. *br̥hat-ī́ḥ*.

### 3. Nom.-Akk. N.

**341.** A. Endungslose Form.

Bei den ar. *s*-, *iš*-, *nt-, r*- und *n*-Stämmen (II., III., VII., VIII. und IX. Kl.) fungieren Formen mit dehnstufigem Formans als Nom.-Akk. Pl.: g. *manå* 'Gedanken' mit *-å* aus *-ās* (II. Kl.) gegen ai. *mánāṃsi*, vgl. Thumb Handbuch d. Skr. 229; j. *xᵛā.staⁱriš* 'ihr eigenes Lager bildend'[2] für *⁰*staⁱrīš* § 34. 1 (III. Kl.); g. *mīždavąn* 'mit Lohn versehen' mit *-ąn* aus ar. *-ānt* § 143. 5 (VII. Kl.) gegen ai. *bhágavanti* (s. C.); g. *ayārᵊ* 'Tage' (VIII. Kl.); j. *ayąn-ča* 'Tage', g. *dāmąn*, *dāmąm* (§ 159) 'Wohnstätten, Geschöpfe' (IX. Kl.).

---

[1] Im ai. *girī́n, kratū́n, nr̥̄́n* mit Vokaldehnung nach *mártyān* (XIV. Kl.).

[2] Nämlich *azdᵛbīš* (als AP. § 397), V. **6**. 51, vgl. Bartholomae Wb. 1878.

Neben ar. *-ān* bei der IX. Klasse auch *-ā*, offenbar nach § 173. 1: j. *nąma* 'Namen', ai. *nā́mā* neben j. *nāmąn*, *nāmąm*.

**342.** B. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.) auf ar. *-ā*, das mit dem Nom. Sing.-Ausgang *-ā* (idg. *-ā*) der femininen *ā*-Stämme (XV. Kl.) identisch ist: g. *šyaoϑanā*, j. *šyaoϑna* 'facinora'. Zu diesem *-ā* ist die Endung ar. *-i* (idg. *-ə*) vielleicht die Reduktionsstufe.

**343.** C. Bildung mit ar. *-i* (idg. *-ə*): j. *zaranyō.paiϑi* 'goldgeschmückte' für *⁰piϑi*, *⁰pisi* § 86, § 131. 1; j. *asti* 'Knochen' (I. Kl.); j. *ašaoni* 'fromme'; g. *sāxvənī* 'Lehren' aus ar. *⁰ani* (IX. Kl.).

**344.** D. Bildung der *i-*, *u*-Stämme (X. und XI. Kl.) auf ar. *-ī*, *-ū*: j. *ϑrī* 'drei', ai. *trī́* (X. Kl.); g. j. *pouru* 'viele', ai. *purū́* (XI. Kl.). Vgl. dazu Solmsen BB. **18**. 244 f., Bartholomae GIrPh. **I**. 133.

4. Genitiv.

Endung ar. *-ām* (idg. *-ōm*); daneben *-nām* mit *-n-*, das von den *n*-Stämmen (IX. Kl.) stammt.

**345.** 1. Endung ar. *-ām*, aw. *-ąm* (§ 178. 6). Wurzelstämme (I. Kl.): g. *yå̊nhąm* n. 'der Schlußwerke'; j. *vīsąm* f. 'der Häuser', ai. *viśā́m*; j. *apąm* f. 'der Wasser', ai. *apā́m* usw. — Stämme mit Formantien: g. *sravanhąm* n. 'der Worte' (II. Kl.); j. *snaiϑišąm* n. 'der Waffen'; *arədušąm* n. 'der Verletzungen' (III. Kl.); g. *stūtąm* f. 'der Lobpreisungen' (IV. Kl.); j. *vanhutātąm-ča* f. '(und) der Blutmassen' (V. Kl.); j. *vanəntąm* 'der siegenden'; *bərəzatąm* 'der hohen', ai. *bṛhatā́m* usw.

**346.** 2. Endung ar. *-nām*, aw. *-nąm* nur bei Stämmen auf formantisches *-i-*, *-u-*, *-ī-*, *-ū-*, *-a-*, *-ā-* (X.—XV. Kl.): j. *gairinąm* m. 'der Berge', vgl. ai. *girīṇā́m*; daneben nach 1. j. *hašąm-ča* m. '(und) der Freunde', *kaoyąm* m. EN. für *kavyąm* § 144. 7 (X. Kl.); j. *vohunąm* 'der guten', vgl. ai. *vásūnām*; daneben nach 1. j. *vanhvąm*, *pasvąm* m. 'des Kleinviehs' (XI. Kl.); j. *vanuhīnąm* f. 'der guten', vgl. ai. *bahv-īnā́m* (XII. Kl.); j. *γənąnąm* f. 'der Frauen', ai. *gnā́nām*

(XV. Kl.). Die *a*-Stämme (XIV. Kl.) hatten im Ar., wie nach der Übereinstimmung des Aind. und Apers. angenommen werden muß, den Ausgang *-ānām* mit *-ā-* von den *ā*-Stämmen (XV. Kl.). Im Aw. ist aber ar. *-ānām* nur noch in j. *mašyānąm* m. ʽder Sterblichenʼ, ai. *mártyānām* belegt; sonst ist es, auch bei den *ā*-Stämmen außer in *γᵊnąnąm* (s. o.), zu *-anąm* geworden, eine Neuerung, die nach Bartholomae GIrPh. I. 136 beim Neutrum begonnen hat, dessen AP. mit dem der *n*-Stämme zusammentraf: j. *nąma*: g. *nāmanąm* (IX. Kl.), j. *āyapta* (ʽfelicitatesʼ): *āyaptanąm*.

Die Formen der XII. und XIII. Kl. mit *-inąm*, *-unąm*, wie j. *ašaoninam* f. ʽder frommenʼ, j. *tanunąm* f. ʽdes Leibesʼ sind nach der X. bezw. XI. Kl. gebildet; desgleichen die Formen des Lok. und Dat.

5. Lokativ.

**347.** Endung ar. *-su (-šu)*: aw. *-su*, *-hu*, *-šu* und mit der Postposition *ă* § 528 *(-svă)*, *-hvă*, *-švă*.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *nāšū* f. ʽim Unglückʼ aus **nāx-šu* § 76 mit *ā* aus dem NS. **nāš*, vgl. ai. $^0$*naś* adj.; j. *tūtuxšva* f. ʽauf Lehmʼ. — Stämme auf Formantien: j. *ązahu* n. ʽin Gefangenschaftʼ, ai. *áṃhasu* aus idg. **aŋγhes-su* § 101; j. *zazušu* ʽunter denen, die den Sieg davongetragen habenʼ aus **zazuš-šu* § 101 (II. Kl.); g. *nafšu-čā* m. ʽ(und) bei den Enkelnʼ § 39. IV (IV. Kl.); g. *fšuyasū* ʽunter den Viehzüchternʼ aus **fšuyatsu* § 49, vgl. ai. *patáyatsu* (VI. Kl.); j. *dāmōhu* (§ 158. 2), *dāmahva* n. ʽunter den Geschöpfenʼ, ai. *dhámasu* aus idg. **dhēmn̥-su* (IX. Kl.); j. *vaŋhušu* ʽunter den gutenʼ, ai. *vásuṣu* (XI. Kl.); g. *gaēϑāhū*, j. *gaēϑāhva* f. ʽunter den Wesenʼ; j. *urvarāhu* f. ʽauf Wiesengrundʼ, ai. *urvárāsu* (XV. Kl.).

Bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.) erscheint vor der Endung ar. *-ai-* (idg. *-oi-*), das vom NPm. der Pronomina stammt: g. *mašyaēšū* m. ʽunter den Menschenʼ, ai. *mártyeṣu* vgl. ksl. *vlŭcěchŭ*, gr. λύκοισι.

6. Dat.-Abl.

**348.** Endung ar. *-bhi̯as:* aw. *-byō*, *-wyō*, *-vyō*, *-uyō* § 47.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. j. *vīž$^{i}$byō* f. ʿden Dörfern, Höfenʾ, ai. *vidbhyáḥ* § 79; j. *a$^{i}$wyō* f. ʿden Wassernʾ aus ar. **ab-bhi̯as* § 33. 9; j. *paδ$^{ə}$byas-ča* m. ʿden Füßenʾ, ai. *padbhyáḥ*; j. *yavaē-jibyō* ʿden immer lebendenʾ; j. *žnubyas-čit̰* m. ʿ(auch) den Knienʾ. — Stämme auf Formantien: j. *raočə-byō* n. ʿden Leuchtenʾ mit *ə* statt *ō* § 34. 4, vgl. ai. *rákṣ-obhyaḥ* mit ar. **-ōbhyas* statt **-az-bhyas;* ar. *-ō-* ist die Satzsandhiform für *-as* § 173. 6, die in das Wortinnere verschleppt wurde[1] (II. Kl.); g. *vayū.bər$^{ə}$d$^{u}$byō* ʿden wehe! rufendenʾ, vgl. ai. *pathikŕ̥dbhyaḥ* (IV. Kl.); j. *γžārayat̰.byō* (§ 52) ʿden fließen lassendenʾ; *t̰bišyanbyō* ʿden feindlichenʾ aus ar. **$^{0}$an$^{d}$bhi̯as* § 41. 2 (VI. Kl.); g. *drəgvō.d$^{ə}$byō* m. ʿden Druggenossenʾ für **drəgvadbyō* § 36. 1, vgl. ai. *maghá-vadbhyaḥ* (VII. Kl.); g. *nər$^{ə}$byas-čā* m. ʿ(und) den Männernʾ, ai. *nŕ̥bhyaḥ* (VIII. Kl.); j. *dāmabyō* n. ʿden Geschöpfenʾ, ai. *dhámabhyaḥ* (IX. Kl.); j. *ga$^{i}$ribyō* m. ʿden Bergenʾ, ai. *giríbhyaḥ* (X. Kl.); j. *vaŋhubyō* ʿden gutenʾ, ai. *vásubhyaḥ* (XI. Kl.); g. *daēnābyō* f. ʿden D.ʾ (XV. Kl.).

g. *dāϑaē$^{i}$byō* ʿden einsichtigenʾ (XIV. Kl.) mit *-aē-*, ar. *-ai-* vom Pron., s. unter Lok.

j. *vaγž$^{i}$byō* m. ʿden Worten, Sprüchenʾ (I. Kl.) ist wie *vaγž$^{i}$bīš* I. aus dem NS. *vaxš* gebildet, vgl. Bartholomae Wb. 1335. — j. *ązaŋh$^{i}$byō* n. ʿden Nötenʾ (II. Kl.) ist mit Bartholomae GIrPh. I. 215 als eine Augenblicksbildung zu dem vorangehenden Abl. S. *ązaŋhat̰* zu erklären.[2] — j. *saošyant$^{i}$byō* ʿden S.ʾ (VI. Kl.) ist eine ähnliche Neubildung, also etwa zu **saošyantat̰* (belegt ist *saošyantāt̰* them.).

---

[1] Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 134, Brugmann KvglGr. 261 f.

[2] *apa nō hača ązaŋhat̰ apa hača ązaŋh$^{i}$byō barōiš* ʿrette uns aus der Not, aus den Nötenʾ Yt. **10**. 23.

## 7. Instrumental.

**349.** A. Endung ar. *-bhiš*, aw. *-bīš*.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *maz^ibīš* 'mit den großen' mit *z* statt *ž* § 70; g. *pad^əbīš* m. 'mit den Pfaden'; j. *gaobīš* m. f. 'mit den Rindern', ai. *góbhiḥ*. — Stämme mit Formantien: j. *staoyəbīš* 'mit den stärkeren' mit *-ə-* wie *raočəbyō* § 348; *dadūžbīš* 'mit den Schöpfern' geg. ai. *jāgr̥-vádbhiḥ* (II. Kl.); j. *haδbīš* 'mit den seienden', ai. *sádbhiḥ* (VI. Kl.); j. *yātumat̰bīš* (§ 52) 'mit den Zauberern', vgl. ai. *bhānu-mádbhiḥ* (VII. Kl.); j. *baēvar^əbīš-ča* 'mit zehntausend' (VIII. Kl.); g. *hizubīš* m. '(durch), im Reden' für **hizūbīš* (XIII. Kl.); g. *daēnābīš* f. 'durch das Innere, im Innern' (XV. Kl.).

**350.** B. Bildung auf *-īš* (ar. *-iš* oder *-īš*), nur awestisch. Literaturnachweise bei Bartholomae GIrPh. I. 134.

j. *γžar^ə.γžarəntīš* (IP. als NPm. § 427) 'hin- und herfließend' (VI. Kl.); g. *nāmənīš* n. 'mit den Namen'; j. *ašaonīš* 'mit den frommen' (IX. Kl.); j. *yātuš* m. 'mit den Zauberern' für **yātviš*, vgl. § 33. 8 und Bartholomae Wb. 1284; j. *vaŋuhīš* (IP. als APn. § 427) 'gute' (XI. Kl.).

**351.** C. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.) auf ar. *-āiš* (idg. *-ōis*): g. *zastāiš* m. 'mit den Händen', ai. *hástaiḥ*, vgl. osk. *nesimois* 'proximis'.

## Flexion.

### I. Kl. Wurzelstämme.

**352.** A. Wurzelstämme auf Spiranten.

Ar. *-s-:* g. j. *māh-* m. 'Mond, Monat', j. *nāh-* m. 'Nase', g. j. *āh-* n. 'Mund', j. *yāh-* n. 'Gürtel'. — Ar. *-š-:* j. *°vaxš-* 'wachsend, wachsen lassend', g. j. *aš-* n. 'Auge', j. *uš-* n. 'Ohr', g. *iš-* f. 'Wunsch', j. *°t̰baēš-* 'befeindend'. — Ar. *-ś-:* g. j. *vīs-* f. 'Haus', g. *nas-* f. 'Unglück', j. *spas-* m. 'Späher', *°pis-*, *°piϑ-* 'geschmückt'. — Ar. *-ž-:* j. *°varᵊz-* 'wirkend'. — Ar. *-žh-:* g. *dərᵊz-* f. 'Fessel', g. j. *maz-* 'groß', j. *barᵊz-*, *bərᵊz-* 'hoch'.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *må* | *°vāxš* | *vīš* | *barš*[5], |
| | *mås-ča, yå* n. | | *spaš* | *°varš*[6] |
| A. | *månhəm* | *īšəm* | *vīsəm* | *bərᵊzəm* |
| | | *°vaxšəm* | *spasəm* | *°varᵊzəm* |
| I. | *ᵊ̄ᵊånhā*[1] | | *vīsa* | *dərᵊzā* |
| | *ånha* | | | |
| D. | | *°t̰bišе* | *vīse* | *mazōi* |
| | | | | *°varᵊze* |
| G. | *månhō* | | *vīsō* | *mazə̄* |
| | | | | *bərᵊzō* |
| Abl. | | *°vaxšat̰* | *vīsat̰* | |
| L. | | | *vīsi, vīsya* | |
| Du. N. | *nånha* | *aši* n. | | *°varᵊza* |
| | | *uši* n. | | |
| D. | | [*ašibyā*][2] | | |
| | | [*ušibya*] | | |
| G. | | | | *°varᵊzå* |
| Pl. N. | *månhō* | *īšō* | *spasō* | |
| A. | *månhō* | *īšō* | *vīsō* | |
| | | *°vaxšas-ča* | *°pᵃiϑi* n.[3] | |
| I. | | | | *maziᵢbīš*[7] |
| D. | | | *vīžᵢbyō* | |
| | | | *vīžᵢbyō* | |
| G. | | *°t̰baēšąm* | *vīsąm* | *°varᵊząm* |
| L. | | | *nāšū*[4] | |

[1] § 34. 5. — [2] § 336. — [3] Statt **piϑi* für *pisi*, § 72, § 131. 1. — [4] § 76, § 347. — [5] § 280, § 318. — [6] § 318. — [7] Mit *z* statt *ž* § 70.

## 353. B. Wurzelstämme auf Verschlußlaute.

### 1. Auf labiale und gutturale.

Ar. *-p-:* j. *ap-* f. 'Wasser', g. j. *kəhrp-* f. 'Leib'. — Ar. *-k-:* g. j. *vak-* m. 'vox', j. *tūtuk-* f. 'Lehm', *°mər$^{ə}$nk-* 'zerstörend'. — Ar. *-g-:* j. *(vohuna-)zg-* 'sich (an das Blut) haftend', *stig-* f. 'Kampf' (?). — Ar. *-gh-:* g. j. *drug-* f. 'Lüge, Trug', *°aog-* 'sprechend'

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *āfš* | *vāxš* | | | *druxš* |
| | | | | *°zgəm* | *druxš* |
| A. | *āpəm* | *vāčəm* | | | *drujəm,* |
| | *apəm-čit̰*[1] | *vāčim* | | | *drujim* |
| | | | | | *drujəm* |
| | | | | | *°aog$^{ə}$t̰* n.[5] |
| I. | *apā-ča* | *vača* | *stija* | | |
| | *apa* | | | | |
| D. | *ape, āpe* | | | | |
| | *apaē-čit* | | | | |
| G. | *apō, āpō* | *vačō* | | | *drūjō, drujō* |
| | *apas-ča* | *°mər$^{ə}$nčō* | | | *drūjas-čā* |
| Abl. | *āpat̰* | | | | |
| L. | *°apaya*[2] | | | | |
| | *kəhrpya* | | | | |
| Du. N. | *āpa* | | | | |
| Pl. N. | *āpō* | *vačō* | | | *°drujō* |
| A. | *apas-čā* | *vačō, vāčō* | | | |
| | *apō, āpō* | | | | |
| I. | | *vaγž$^{i}$biš*[4] | | | |
| D. | *a$^{i}$wyō*[3] | *vaγž$^{i}$byō*[4] | | | |
| G. | *apąm* | *vačąm* | | *°zgąm* | *°drująm* |
| | *kəhrpąm* | | | | *°družąm*[6] |
| L. | | *tūtuxšva* | | | |

---

[1] § 171. — [2] Für **apiya*, § 131. 4. — [3] Aus ar. **ab-bhi̯as*, § 33. 10, § 47. — [4] Aus dem NS. *vaxš* gebildet § 348. — [5] § 178. 7. — [6] § 60.

### 2. Auf dentale.

Ar. *-th:* g. j. *paϑ-* m. 'Pfad', *ast-* n. 'Knochen'. — Ar. *-d:* g. j. *pad-* m. 'Fuß', *(upa.)bd-* m. 'Anstieg', j. *sarᵊd-* f. 'Jahr', *°šād-* 'sitzend', g. *vīd-* 'teilhaftig', *zərᵊd-* n. 'Herd'. — Ar. *-dh:* j. *šud-* m. 'Hunger', g. *vərᵊd-* f. 'Mehrung', j. *ᵘrūd-* f. 'Flußlauf', g. *frād-* 'fördernd'.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. A. | *as-ča* n.[1] | *pāδəm* | | *šuδəm* |
| | | *sarᵊδəm* | | |
| I. | *paϑa* | *zərᵊdā-čā* | | *vərᵊdā* |
| D. | | | *°šāⁱδe* | |
| G. | *paϑō* | | | *frādō* |
| | *astō* | | | |
| L. | *paⁱϑī* | | *°bdi* | *ᵘrūⁱδi* |
| Du. N. | | *pāδa* | | |
| | | *paδō* | | |
| D. | | *pāδave*[2] | | |
| Pl. N. | *asti* n. | *vīdō* | | *šuδō* |
| | | | *°šāδō* | |
| A. | *paϑō* | *sarᵊδa* | | |
| | *asti-ča* n. | | | |
| I. | *padᵊbīš* | | | |
| | *azdⁱbīš* | | | |
| D. | | *paδᵊbyas-ča* | | |
| G. | *paϑąm* | *sarᵊδąm* | | |
| | *astąm* | | | |

[1] § 175. 3. — [2] D. i. ar. **pāda* (ND. j. *pāδa*)+*bhi̯ā,* § 336.

### Anhang.

Adjektiva auf ar. *-ănk, -k:* S. N. j. *apąš, parąš, fraš, paⁱti.yąš.* — A. *vīrō.nyånčim, hunaⁱryånčim.* — I. *frača, parāča, tarasča.* — G. *hunaⁱryånčō.* — Pl. N. *hāϑrånčō, nyånčō, vīžvanča.*

## **354.** C. Wurzelstämme auf Sonorlaute.

### 1. Auf Liquidae und Nasale.

Ar. *-r:* g. j. *gar-* f. 'Lob', *sar-* f. 'Vereinigung', j. *dvar-* m. 'Türe', g. j. *hvar-* n. 'Sonne', j. °*sar-* 'vereint mit', °$x^v$*ar-* 'essend', °*kar-* 'machend'. — Ar. *-m:* g. j. *zam-* f. 'Erde', *zyam-* m. 'Winter', j. *ham-* m. 'Sommer', g. j. *dam-* m. 'Haus'. — Ar. *-n:* j. *xan-* f. 'Quelle', *van-* f. 'Baum', g. $x^v$*an-* n. 'Sonne', g. j. °*gan-* 'schlagend, tötend'.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. N. | | *zå, zyå* °*då*<br>*zyås-čit* | *xå* °*jā*, °*jå*<br>°*ja* |
| A. | *sarəm, dvarəm*<br>*hvar*$^ə$ n. | [*ząm, zyąm-ča*][6]<br>[°*dąm*][6] | [*xąm*][6] °*janəm* |
| I. | °*sara* | *z*$^ə$*mā*[2]<br>*hama* | |
| D. | *sarōi* Inf. | | °*γne* |
| G. | *garō, sarō*<br>*hūrō*, (= *hū*[1]),<br>°*čar*$^ə$*š* | *zəmō, zəmō*[3]<br>*hamō, dəng*, | $x^v$*əng* °*γnō* |
| Abl. | | *zəmat* | °*γnat* |
| L. | *sa*$^i$*rī*<br>*dvar*$^ə$ | *z*$^ə$*mē*[2], *dąmi*,<br>°*d*$^ə$*mōi*[4]<br>*dąm, dąn*[5] | |
| Pl. N. | °$x^v$*arō* | *zəmō*[3] | [*xå*][6] °*janō* |
| A. | *garō* | *zəmas-ča* | [*xå*][6] °*janō* |
| I. | | | |
| D. | | | |
| G. | *sarəm*, °$x^v$*arąm* | *zəmąm-ča* | °*γnąm* |

[1] § 33. 9. — [2] Die Länge des auslautenden Vokals läßt auf einsilbige Aussprache schließen s. § 178. 1. 2. — [3] Zu *zyam-* m. 'Winter'. — [4] § 178. 2. — [5] § 178. 6. — [6] Neubildung zum NS. *xå*, ar. **khā(n)s*.

2. Auf Vokale.

Ar. *-ăi, -ī:* g. *rāy-* m. 'Reichtum', j. *vay-* m. 'Vogel', g. j. *xšī-* f. 'Not', j. *srī-* f. 'Schönheit', *frī-* f. 'Gebet', g. j. *°dā(y)-*, *°δā(y)-*, *°δī-* 'einsichtig', *°jī-* 'lebend', j. *°frī-* 'befriedigend'. — Ar. *-ău, -ū:* g. j. *gav-* m. f. 'Rind', *yav-* n. 'Dauer', j. *žnŭ-* n. 'Knie', g. *yav-* 'haltend', g. j. *°sū-* 'gedeihend', j. *°drŭ-* 'eine Holzwaffe führend', j. *(paršat̰.)gav-* EN. *(aša.)stū-* EN. — Ar. *-ā:* j. *°štā-*, *°št-* 'stehend'.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *vīš*[1] | *°δiš*<br>*°dā*, *°frīš*[1] | *gāuš*, *yaoš*[6]<br>*gāuš*, *gəuš* | *°druš* | *°štå* |
| A. | *xšim*[2] | *°δīm*[3]<br>*°jim* | *gąm*, *žnūm*[7]<br>*gaom*[8] | *°drūm*[9]<br>*°sum* | *°štąm* |
| I. | *sraya*[4] | | *gava*, *yavā*<br>*yava* | | |
| D. | | *°jyōi*[5] | *gavōi*,<br>*gave* | | *[°štāi]*[11] |
| G. | *rāyō*<br>*xšyō*[5],<br>*xšayas-ča*[4] | | *gəuš*, *gāuš*,<br>*yaoš*<br>*gaoš* | *°stvō*[10] | *[°štå]*[11] |
| Abl. | | | *gaot̰* | | |
| L. | | | | | *°šti* |
| Du. N. | | *°frya*[5] | *gāvā* | | |
| G. | | | | *°gavå* | |
| Pl. N. | *vayō*, *fryō*[5] | | *gāvō* | | |
| A. | | *°jyō*[5]<br>*°jīš* | *gå* | *°svō*[10] | |
| I. | | | *gaobīš* | | |
| D. | | *°jibyō* | *žnubyas-čit̰* | | |
| G. | *vayąm* | | *gavąm* | | |

[1] *-īš* für *-iš*. — [2] D. i. **xšiyəm*. — [3] Vll. *-īm* für *-im* (in Komp.). — [4] *ay* für *iy*, § 131. 4. — [5] *y* für *iy*, § 33. 1. — [6] Zu *yav-* 'haltend'. — [7] Vll. *-ūm* = *-uvəm*. — [8] D. i. **gavəm*. — [9] Vll. *-ūm* für *-um* (in Komp.). — [10] *v* für *uv*, § 33. 2. — [11] Neubildung zum Akk. *-štąm* nach der XV. Kl.

## Nomina mit stammbildenden Formantien.

### A. *s*-Formantia.

**355. II.** Kl. Formans ar. *-ăs-; -i̯-ăs-; -u̯-ăs-: -uš-*.

I. Ar. *-ăs-:* a) Neutra g. j. *manah-* 'Sinn', *avah-* 'Hilfe', *raočah-* 'Leuchte', g. *sravah-* 'Wort', j. *ązah-* 'Enge', b) Adj. g. j. *°vačah-* 'redend', g. *°aočah-* 'friedlich', j. *°manah-* 'gesinnt', *°masah-* 'groß', *°nəmah-* 'Ehrfurcht bezeugend'. — II. Ar. *-i̯-ăs-:* g. j. *spanyah-* 'heiliger', *nāidyah-* 'schwächer', g. *vahyah-*, j. *vaᵋhhah-* 'besser',

j. *masyah-* 'größer', *kasyah-* 'kleiner', *āsyah-* 'schneller', *staoyah-* 'stärker'. — III. Ar. *-u̯-ā̆s-* : *-uš-*: g. *vīdvah-*, j. *vīdvah-*, g. j. *vīduš-*, j. *vīδuš-* 'wissend' *(vaēd-)*; j. *daδvah-*, *daduš-*, *daϑuš-* 'der geschaffen hat, Schöpfer' *(dā-)*; j. *zazvah-*, *zazuš-* 'das gewonnen hat' *(haz-)*; j. *vavanvah-*, *vaonuš-* 'der gesiegt hat' *(van-)*.

| | Ia. | Ib. | II. | III. |
|---|---|---|---|---|
| S. N. | *manō*<br>*manō* | °*manå*, °*masā̊*<br>°*vačā̊* | *spanyā̊*, *vahyā̊*<br>*masyā̊*, *masyō* n. | *vīdvā̊*, *vīduš*, *zazva*<br>*vīδvā̊*, *vīϑuš*, *mamnūš*[5] |
| A. | *manō*<br>*manas-čā* | °*manaŋhəm* | *nāⁱdyā̊ŋhəm*<br>*spaⁱnyaŋhəm* | °*vīδvā̊ŋhəm* |
| I. | *manaŋhā* | °*manaŋha* | | |
| D. | *manaŋhe* | °*manaŋhe*<br>°*vačaŋhe* | *kasyaŋhe* | *vīdušē* |
| G. | *manaŋhō*<br>*manaŋhas-čā* | °*manaŋhō*<br>°*vačaŋhō* | *nāⁱdyā̊ŋhō*[4] | *vīdušō*<br>*daϑušō* |
| Abl. | *manaŋhaṯ* | °*manaŋhaṯ*<br>°*vačaŋhaṯ* | | *daϑušaṯ* |
| L. | *manahi-čā*<br>*avō* Inf. | °*manō* | | |
| V. | | °*vačō* | | |
| Du. N. | | °*aočaŋhā* | *āsyaŋha* | |
| G. | | °*nəmaŋhā̊* | | |
| Pl. N. | *manā̊*<br>*manā̊* | °*manaŋhō*<br>°*vačaŋhō* | *masyaŋhō*<br>*kasyaŋhō* | *vīδvā̊ŋhō* |
| A. | *manā̊*<br>*raočā̊* | °*manaŋhō*<br>°*vačaŋhō* | *vaⁱŋhā̊s-čā̊* n. | |
| I. | *manəbīš*[1] | °*masəbīš*[1] | *staoyəbīš*[1] | *dadūžbīš* |
| D. | *raočəbyō*[1]<br>(*ązaŋhⁱbyō*[2]) | | | |
| G. | *sravaŋhąm*<br>*ązaŋhąm* | °*manaŋhąm*<br>°*vačaŋhąm* | *kasyaŋhąm* | *vaonušąm* |
| L. | *ązahu*<br>*raočōhva*[3] | | | *zazušu* |

[1] *ə* statt *ō*, § 34. 4. — [2] § 348. — [3] *ō* statt *a* entweder nach Formen wie j. *ravōhu* (§ 158. 2) oder aus dem Nom. Sg. — [4] Man erwartete °*aŋh*°, s. Bartholomae Wb. 1062. — [5] *ū* statt *u*, § 34. 1.

## Anhang.

### Wurzel auf langen Vokal + ar. *s*.

g. *dāh-* n. 'Gabe' (zu *dā-* 'geben'); g. j. *yāh-* n. 'Krise, Wendepunkt' (zu *yā-* 'gehn').

NS. g. *dā̊* n., j. *yā̊* n. — GS. g. *yā̊ŋhō*. — LS. g. *yāhī*. — GP. g. *yā̊ŋhąm*.

**356. III.** Kl. Formans ar. *-iš; -uš.*

Ar. *-iš:* g. j. *snaⁱθiš* n. ʿAngriffswaffeʾ, j. *vīθiš-* n. ʿGerichtʾ, g. *narᵊpiš-* n. ʿVerminderungʾ, j. *hadiš-* n. ʿName einer Gottheitʾ, *(xᵛā.)staⁱriš-* Adj. ʿsein (eigenes) Lager bildendʾ. — Ar. *-uš:* j. *arᵊduš-* n. ʿVerletzungʾ, g. *tanuš-* n. ʿLeibʾ, *kərᵊduš-* n. ʿSchutzʾ.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. A. | *narᵊpīš* [1], *snaⁱθiš* | *arᵊduš* |
| I. | *snaⁱθišā* | *arᵊduša* |
| | | *kərᵊdušā* |
| G. | *hadišas-ča* | |
| Abl. | | *arᵊdušat̰* |
| L. | *vīθiši* | *tanuši-čā* |
| Du. D. | *snaⁱθīžbya* [1] | |
| Pl. N. | *°staⁱriš* [2] | |
| G. | *snaⁱθišąm* | *arᵊdušąm* |

[1] Mit *ī* für *i,* § 34. 1. — [2] *-iš* für *-īš,* § 34. 1.

## B. *t*-Formantia.

**357. IV.** Kl. Formans ar. *-ăt: -t; -t; -it.*

Ar. *-at-:* j. *brvat-* f. ʿAugenbraueʾ. — Ar. *-āt:* g. j. *napāt-, napt-* m. ʿEnkelʾ, *°čarāt-* ʿsich bewegendʾ. — Ar. *-t:* g. j. *xšnūt-* f. ʿBelohnungʾ, *stūt-* f. ʿPreisʾ, j. *čāt-* f. ʿBrunnengrubeʾ, *°stūt-* ʿbetendʾ, *°srūt-* ʿhörendʾ, *°frut-* ʿfliegendʾ, *°δāt-* ʿsehendʾ, *čarᵊt-* ʿmachendʾ, *darᵊt-* ʿachtgebendʾ, *darᵊt-* ʿfesthaltendʾ, *°bərᵊt-* ʿtragendʾ, *°mərᵊt-* ʿmerkendʾ. — Ar. *-it:* j. *kuⁱrit* m. ʿHalsbindeʾ (?), *masit-* ʿgroßʾ, *āsit-* ʿgenießendʾ, *°γnit-* ʿschlagendʾ, *hu-šit-* ʿgutes Wohnen bietendʾ.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *[napå]* [1] | | *darᵊs-ča* [5] | *°bərᵊs* [5] | *kuⁱris* [5] |
| A. | *napātəm* | | *xšnūtəm* | *°bərᵊtəm* | *°šitəm* |
| | | | *darᵊtəm* | *°srūtəm* | |
| | | | | *°δātəm* | |
| I. | | | | *°mərᵊta* | |
| D. | | | | *°bərᵊte* | |
| G. | *naptō* | | *stūtō* | *°bərᵊtō* | |
| | | | | *°stūtō* | |
| | | | | *°δātō* | |
| L. | | | *čāⁱti* | | |
| Du. N. | | | | *°bərᵊta* | |
| D. | *brvat̰byąm* [2] | | | | |
| Pl. N. | | | | *°bərᵊtō* | *āsitō* |
| | | | | *°frutō* | |
| A. | | *°čarātō* | *stūtō* | | *masitō* |
| | | *[°čarąn n.]* [3] | | | *°γnita* |
| D. | | | | *°bərᵊdᵘbyō* | |
| G. | | *°čarātąm* | *stūtąm* | | |
| | | | *čarᵊtąm* | | |
| L. | *nafšu-čā* [4] | | | | |

[1] Nach der II. Kl. — [2] § 52. — [3] Der Ausgang *-ąn* stammt von den *nt*-Stämmen (VI. Kl.). — [4] § 39. IV. — [5] *-s* aus *-ts,* § 42. 4, § 49.

**358. V.** Kl. Formans *-tāt.*

g. j. *ha$^u$rvatāt-, ha$^u$rvāt-* 'Ganzheit', *amər$^ə$tatāt-, amər$^ə$tāt-* 'Unsterblichkeit', *yavaētāt-* 'perpetuitas', j. *uštatāt-* 'Uštatum', *vaŋhutāt-* 'Blut', *uparatāt-* 'Superiorität', *$^i$riϑyąstāt-* 'Sterben', *uxšyąstāt-* 'Dauer der Zunahme', g. j. *x$^v$aētāt-* 'Zugehörigkeit'.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. N. | *ha$^u$rvatās, amər$^ə$tatås-čā* <br> *ha$^u$rvås-čā*[1], *amər$^ə$tås-ča*[1] | Abl. | *$^i$riϑyąstātat̰* |
| A. | *ha$^u$rvatātəm, amər$^ə$tātəm* | L. | *uštatā$^i$tya, amər$^ə$tā$^i$tī*[1] |
| I. | *x$^v$aētātā* | Du. N. | *ha$^u$rvātā*[1], *amər$^ə$tāta*[1] |
| D. | *yavaētā$^i$tē* <br> *yavaētātaē-ča* | G. | *ha$^u$rvatå*[1], *amər$^ə$tātå* |
| G. | *ha$^u$rvatātō, amər$^ə$tātas-čā* | D. | *ha$^u$rvat̰bya*[1,2], *amər$^ə$tat̰bya*[1,2] |
| | | Pl. N. | *uxšyąstātō* |
| | | A. | *uparatātō* |
| | | G. | *vaŋhutātąmča* |

[1] § 164. — [2] § 52.

## C. *nt*-Formantia.

**359. VI.** Kl. Formans ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*), *-nt-*.

Partizipia: g. j. *fšuyant-* 'viehzüchtend', *hant-* 'seiend', *ǰvant-* 'lebend', j. *vanant-, vanat-* 'siegend', *družant-* 'lügend', *γžārayant-* 'fließen lassend', *γžar$^ə$.γžarant-* 'auf- und abwallend', *$^i$rišyant-* 'Schaden nehmend', g. *stavat-* 'preisend', *$^0$hišat-* 'ausspürend'. — Adjektiva: g. *d$^{ai}$bišyant-*, j. *t̰bišyant-* 'feind', j. *bər$^ə$zant-* 'hoch', j. *mazant-* 'groß'.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. N. | *ǰvąs, hąs, fšuyąs, [barō]*[1] *stavas, $^0$hišas* | *[bər$^ə$zō]*[1] | *maza*[7] |
| A. | *ǰvantəm, həntəm*[2], *fšuyantəm, družintəm*[2], *t̰bišyantəm* | *bər$^ə$zantəm* | *mazəntəm* <br> *mazat̰* n. |
| I. | | *bər$^ə$zata* | |
| D. | *ha$^i$te, fšuyentē* <br> *d$^{ai}$bišyantē* | *bər$^ə$za$^i$te* | |
| G. | *hatō, fšuyantō, vanatō* <br> *$^i$rišintō*[3] | *bər$^ə$zatō* | |
| Abl. | *t̰bišyantat̰* | | |
| L. | *družanti, vananti* | *bər$^ə$za$^i$ntaya*[5] | |
| V. | *[fšuya]*[1] | *[bər$^ə$za]*[1] | |
| Du. N. | | *bər$^ə$zanta* | |
| D. | | *bər$^ə$zanbya*[6] | |
| Pl. N. | *hantō, $^0$šantō, $^0$fšuyantō* <br> *družintō*[2] | *bər$^ə$zantō* | |
| A. | *fšuyantō, t̰bišyantō* | | |
| I. | *haδbīš, γžar$^ə$.γžarəntīš* | | |
| D. | *γžārayat̰.byō*[4], *t̰bišyanbyō*[6] | | |
| G. | *ǰvantąm, vanəntąm* <br> *$^i$rišintąm*[3], *t̰bišyantąm* | *bər$^ə$zatąm* | |
| L. | *fšuyasū* | | |

[1] Nach der Dekl. der Stämme auf *-a* (XIV. Kl.). — [2] § 126. 3, § 132. — [3] *$^0$int$^0$* statt *$^0$yənt$^0$*, § 33. 1. — [4] § 52. — [5] *$^0$aya* für *$^0$iya*, § 131. 4. — [6] § 41. 2. — [7] Nach der II. Kl.

**360. VII.** Kl. Formans ar. *-u̯ănt- : u̯at-* (idg. *-u̯n̥t-*); *-mant- : -mat-* (idg. *-mn̥t-*).

Ar. *-u̯ant:* g. j. *astvant-* 'leiblich', g. *drəgvant-*, j. *drvant-* m. 'Druggenosse', *ϑwāvant-* 'dir ähnlich', *mīždavant-* 'mit Lohn versehen', j. *zastavant-* 'tatkräftig', *an-usavant-* 'was keinen Ausfluß hat', *čvant-* 'quantus?'. — Ar. *-mant:* j. *ar$^{ə}$ϑamant-* 'verklagt', *gaomant-* 'mit Rindern versehen', *maδumant-* 'Wein enthaltend', *vohumant-* 'reich an Gütern', *xratumant-* 'einsichtsvoll', *ratumant-* 'der einen R. besitzt', *afrašumant-* 'nicht weitergehend', *yātumant-* 'Zauberei betreibend', *təmahvant-* 'wahnbefangen'.

| | | |
|---|---|---|
| Sg. N. | *[drəgvå]*[1], *ϑwāvas̨*, *čvas̨* *[drvå]*[1], *[təmanuhå]*[1,4] | *[xratumå]*[1], *[yātumå]*[1] *[ratuma-ča]*[1] |
| A. | *drəgvantəm*, *zastavat̰* n. *təmanhuntəm*[5] | *gaoməntəm*, *maδumantəm* *ar$^{ə}$ϑamat̰* n. |
| I. | *drəgvātā* | *gaomata* |
| D. | *drəgvā$^{i}$tē*, *astva$^{i}$tē* *drva$^{i}$te* | *vohuma$^{i}$te* |
| G. | *drəgvatō*, *astvatō* | *ratumatō* |
| Abl. | *drvatat̰*, *astvatat̰* | |
| L. | *astvanti*, *čva$^{i}$ti* | |
| V. | *[drvō]*[1] | |
| Du. N. | *anusavanta*[6] | |
| D. | *čvat̰bya*[2] | |
| Pl. N. | *drəgvantō*, *čvantō* | *afrašīmantō* |
| A. | *drəgvatō*, *mīždavąn* n. | |
| I. | *drəgvō.d$^{ə}$bīš*[3] | *yātumat̰bīš*[2] |
| D. | *drəgvō.d$^{ə}$byō*[3] *drvat̰byō*[2] | |
| G. | *drvatąm* | *yātumatąm* |
| L. | *drəgvasū* | |

---

[1] Nach der II. Kl. — [2] § 52. — [3] § 36. 1. — [4] § 100. 1. — [5] § 33. 2. — [6] Hds. *anusvå anta* (N. **107**).

## D. *r*- und *n*-Formantia.

**361. VIII.** Kl. Formans ar. *-ăr- : -r̥-, -r-; -tăr- : -tr̥-, -tr-.*

Ar. *-ar*: g. j. *nar-* m. 'Mann', g. j. *vadar-* n. 'Waffe', g. j. *aodar-* n. 'Kälte', *ayar-* n. 'Tag', j. *baēvar-* n. 'Zehntausend', *vaŋhar-* n. 'Frühling'. — Ar. *-tar:* g. j. *pitar-, (p)tar-* m. 'Vater', *mātar-* f. 'Mutter', g. *dugᵊdar-* f. 'Tochter', g. j. *ātar-* m. 'Feuer', *dātar-* m. 'der gibt, schafft', *star-* m. 'Stern'.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *nā* | *ptā, pᵃtā, tā*[3] | *dātā* | *ātarš*[6] |
| | *nā* | *pita* | *dāta* | *ātarš*[6] |
| A. | *narəm, vadar*ᵌ n. | *pᵃtarəm* | *dātārəm* | *ātrəm*[7] |
| | | *pitarəm* | *stārəm* | *ātarəm-ča* |
| I. | *nara, aodra* n. | | | *āϑrā* |
| D. | *narōi* | *piϑrē, fᵊδrōi*[4] | | *āϑrē* |
| | *naⁱre* | | | *āϑre* |
| G. | *nərᵊš,* | | *dāϑrō* | *āϑrō* |
| | *aodərᵊš-čā* n. | | *stārō* | *āϑrō, ātarš* |
| | *narš* | | | |
| Abl. | *nərᵊt̰* | | | *āϑrat̰* |
| L. | *naⁱri, vaŋri* n.[1] | | | |
| V. | *narᵊ* | | *dātarᵊ* | *ātarᵊ* |
| | | | | *ātarᵊ* |
| Du. N. | *nara* | *pitarə*[5] | | |
| D. | *nərᵊbya* | | | |
| G. | *narå* | | | |
| Pl. N. | *narō* | *pᵃtarō* | *dātārō* | |
| | | | *stārō* | |
| A. | *nərą̣š, nərᵊᵘš* | *mātərą̣š-čā*[2] | *strᵊᵘš* | *ātarō* |
| | *ayārᵌ* n. | *fᵊδrō*[4] | | |
| I. | *baēvarᵊbīš-čā* n. | | | |
| D. | *nərᵊbyas-čā* | *ptərᵊbyō* | *stərᵊbyō* | |
| | *nərᵊbyō* | | | |
| G. | *narą̣m-čā* | *dugᵊdrą̣m* | *strəm-čā, strą̣m* | *āϑrą̣m* |
| | *narą̣m* | | *stārą̣m* | |

[1] § 98. — [2] § 121. — [3] § 172. 1. — [4] § 43. 3, § 50. — [5] *-ə*, statt *-ō* § 34. 4. — [6] Junge Bildung; vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 223. — [7] Zu *-tr-* s. § 66.

**362. IX.** Kl. Formans ar. *-ăn- : -a-* (idg. *-n̥-*), *-n-;* ar. *-măn- : -ma-* (idg. *-mn̥-*), *-mn-;* ar. *-u̯ăn- : -u̯a-* (idg. *-u̯n̥-*), *-u̯n-*.

Ar. *-an:* g. j. *ᵘrvan-* m. 'Seele', j. *span-* m. 'Hund', *yvan-* m. 'Jüngling', *xšapan-* f. 'Nacht', g. *razan-* n. 'Ordnung', j. *ayan-* n. 'Tag'. — Ar. *-man:* g. j. *aⁱryaman-* m. 'Genosse, Sodale', j. *asman-* m. 'Himmel', *rasman-* m. n. 'Schlachtreihe', *aoman-* 'helfend', g. j.

Geschöpf', *haxman-* n. 'Genossenschaft', *čašman-* n. 'Auge', *nāman-* n. 'Name', g. *dvąnman-* n. 'Wolke', j. *maēsman-* n. 'Harn'. — Ar. *-u̯an:* g. j. *ašavan-* 'fromm', j. *karšvan-* n. 'Erdkreis'.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. N. | *$^{u}$rvā, spā, yava*[1]<br>*$^{u}$rva* | *a$^{i}$ryamā* | *ašavā* |
| A. | *$^{u}$rvąnəm, spānəm*<br>*$^{u}$rvānəm* | *asmanəm-ča, hax$^{ə}$mā* n.<br>*nąma* n., *dąma* n. | *ašavanəm*<br>*ašava* n. |
| I. | *$^{u}$runa, rašnā* n. | *a$^{i}$ryamnā, aomna maēsmana* n. | |
| D. | *$^{u}$rune, sūne* | *haxma$^{i}$nē* n. | *asaonē, asāunē* |
| G. | *xšafnō, ayąn* n. | *a$^{i}$ryamanas-čā, rasmanō* n.<br>*dāmąn* n. | *ašaonō* |
| Abl. | *yūnaṯ* | *čašmanaṯ* n. | *ašaonaṯ* |
| L. | *ayąn* n. | *a$^{i}$ryama$^{i}$ni, čašma$^{i}$nī, čašməng* n.<br>*čašmąm* n.[2] | *ašavanaya* |
| V. | *yum*[2] | | *ašaom*[2], *ašāum*[2] |
| Du. N. | *spāna* | *rasmana* m. | *ašavana* |
| G. | | *čašmanå* n. | *ašaonå* |
| P. N | *$^{u}$rvąnō, spānō* | | *ašavanō, (ašaonō)*[3] |
| A. | *$^{u}$runō, xšafnō*<br>*xšapanō, ayąn-ča* n. | *rasmanō̊* m., *haxməng* n.<br>*dāmąm* n.[2], *sāx$^{v}$ənī* n., *nąma* n. | *ašāunō, ašaoni* n.<br>*ašava* n., *karšvąn* n. |
| I. | | *nāmənīš*<br>*[dāməbīš]*[6] | *ašaonīš* |
| D. | *[$^{u}$rvō$^{i}$byō]*[4] | *dvąnma$^{i}$byas-čā* n., *dāmabyō* n. | *ašavabyō, ašavabyō*<br>*ašāvaoyō*[7] |
| G. | *sūnąm, xšafnąm-ča, xšapanąm* | *nāmanąm* n., *dāmanąm* n. | *ašāunąm*<br>*ašaonąm* |
| L. | *xšapō.hva*[5] | *dāmahva, dāmōhu* n.[5] | *karšvōhu*[5] n. |

[1] Statt *yuva*, § 131. 4. — [2] § 159. — [3] Akkusativform. — [4] Statt *$^{u}$ruv*⁰, § 33. 2, nach der II. (*s*-) Kl. — [5] Mit *ō* statt *a* nach § 158. 2. — [6] Nach der II. Kl. — [7] § 47.

## Anhang.

### Formans ar. *(-i̯an-, -ii̯an-:) -in-*.

Nur im jAw.; wenige sichere Formen.

NS. *fraxšni* m. 'providus', *sraoši* m. 'gehorsam'. — AS. *fraxšni* n. — DS. *pər$^{ə}$nine* m. 'dem gefiederten'. — ND. *par$^{ə}$nīnō* m. 'die beiden gefiederten'. — AP. *yəvīnō*

m. 'die Getreidefelder'. — GPm. *myezdinąm* 'der mit M. versehenen'.

Wegen g. j. *ka$^i$nīn-*, *ka$^i$nī-*, *ka$^i$nyā* f. (m.) 'Mädchen' vgl. Bartholomae Wb. 439 und Brugmann vgl. Gr.[2] **II**. 1. 314 f.

## E. *i*- und *u*-Formantia.

**363. X.** Kl. Formans ar- *-ā̆i- : -i-, -i̯-*.

g. j. *ašay-* f. 'Los', *ārmatay-* f. 'rechtes Denken', *axtay-* m. 'Leiden', g. *vī-dātay-* f. 'Verteilung auf', j. *garay-* m. 'Berg', *a$^i$w(i)-yāstay-* f. 'Anlegen des Gürtels', g. j. *būray-* 'reichlich', j. *ϑray-* 'drei'. — j. *haxay-* m. 'Freund', g. *huš.haxay-* 'gut freund', j. *pantay-* m. 'Weg', g. j. *kavay-* m. EN.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| S. N. | *ašīš, ga$^i$riš* | *$^0$haxā, haxa* | *kavā* | *pa$^i$tiš* |
| | *ašiš* | *pantå, panta* | | *pa$^i$tiš* |
| A. | *ašīm*[1] | *$^0$haxāim*[7] | *kavaēm*[10] | *pa$^i$ϑīm* |
| | *vīdā$^i$tīm*[1], | *[pantąm]*[8] | | *pa$^i$tīm* |
| | *bū$^i$ri-čā* n. | | | |
| I. | *ašī* | *haša*[9] | | *pa$^i$ti* |
| D. | *axtōyōi*[2] | *haše*[9] | | *pa$^i$ϑyaē-čā* |
| | | | | *pa$^i$ϑe*[12] |
| G. | *ašōiš, garōiš* | | | *patōiš* |
| | *ašōiš* | | *kavōiš* | |
| Abl. | *garōit̰* | | | |
| L. | *vīdātā, gara, [garō]*[3] | | | |
| | *a$^i$wyāstąm* | | | |
| V. | *aši*[4] | | | |
| | *ārma$^i$tē* | | | |
| Du. N. | *aši-čā* | *haša*[9] | | |
| G. | *ašivå*[5] | | | |
| Pl. N. | *ašayō, garayō* | *haxayō* | *kāvayas-čā*[11] | |
| A. | *ašīš, ga$^i$rīš-čā* | | | |
| | *ašayō*[6], *garayō*[6] | | | |
| | *ϑrī* n. | | | |
| D. | *ga$^i$ribyō* | | | |
| G. | *ga$^i$rinąm* | *hašąm-ča*[9] | *kaoyąm* | |
| | *axtinąm-ča* | | | |

[1] *-īm* statt *-im*, § 34. 1. — [2] § 136. — [3] Nach der XI. Kl. — [4] Nach der XII. Kl. — [5] *$^0$ivå* für *$^0$iyå*, § 144. 2. — [6] Nominativform. — [7] Aus *$^0$āyəm*. — [8] Neubildung zum NS. *pantå*. — [9] § 174. 5. — [10] Aus *$^0$ayəm*. — [11] Statt *kavayasčā*, § 34. 3. — [12] Statt **paiϑye*, ai. *pátye* geschrieben; vgl. Bartholomae Wb. 821.

**364. XI.** Kl. Formans ar. *-ā̊u- : -u-, -u̯-.*

g. j. *xratav-* m. 'Wille, Geisteskraft', *aŋhav-* m. 'Sein', *manyav* m. 'Geist', *pasav-* m. 'Vieh', j. *vī-δatav* m. 'Begründung', *yātav-* m. 'Zauberer', g. j. *vaŋhav-* 'gut', *parav-* 'viel'. — j. *pər$^{ə}$sav-* m. 'Rippe', *°bāzav-* 'armig'.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *xratuš* | *aŋhuš*<br>*aŋhuš* | *vaŋhuš* | *po$^{u}$ruš* | *°bāzāuš* |
| A. | *xratūm* [1]<br>*xratūm* [1] | *ahūm* [1] | *vohūm* [1]<br>*vohū* n. | | *pər$^{ə}$-*<br>*sāum* [10] |
| I. | *xratū*<br>*xraϑwā* | | *vohū* | *pa$^{u}$rva* | |
| D. | *xraϑwe* | *aŋhuyē* [3]<br>*aŋuhe* [3] | *vaŋhaovē* [8]<br>*vaŋhave* | | |
| G. | *xratəuš*<br>*xraϑwō* | *aŋhəuš* | *vaŋhəuš*<br>*vaŋhəuš* | *paraoš* [9]<br>*paraoš* | |
| Abl. | *xrataot̰* | *aŋhaot̰* | *vaŋhaot̰* | | |
| L. | *xratā̊* [2]<br>*vīδātō* | *aŋhava*<br>*aŋhvō* [11] | *vaŋhāu*<br>*vaŋhāu* | | |
| V. | *ma$^{i}$nyō* | | | | |
| Du. N. | *pasu*<br>*ma$^{i}$nyū* | | *vohū* m.<br>*vaŋuhi* n. | | |
| D. | *pasubya* | *ahubyā*<br>*ahubya* | | | |
| G. | *pasvå*<br>*ma$^{i}$nivå* [4] | *ahvå* | | | |
| L. | | *aŋhvō* | | | |
| Pl. N. | *xratavō*<br>*(pasvas-*<br>*ča)* [5] | | *vaŋhavō* | *paravō* | |
| A. | *xratūš*<br>*pasvō* | | *vaŋhūš-čā*<br>*vohu-ča* n. | *po$^{u}$rūš*<br>*po$^{u}$rū* n. | |
| I. | *yātuš* [6] | | *vaŋuhīš* [3] | | |
| D. | | | *vaŋhubyō* | *po$^{u}$rubyō* | |
| G. | *pasvąm* | | *vohunąm*<br>*vaŋhvąm* | *po$^{u}$runąm* | |
| L. | *pasušhva* [7] | | *vaŋhušu* | *po$^{u}$rušū* | |

[1] *-ūm* statt *-um*, § 34. 1. — [2] *-ā̊* für *-āu*, § 139. — [3] § 100. — [4] *°ivå* für *°yuvå*, § 144. 7. — [5] Akkusativform. — [6] *°uš* für *°viš* geschrieben, vgl. Bartholomae Wb. 1284. — [7] Statt *pasušva*, in Anlehnung an den NS. *pasuš*. — [8] § 144. 4. — [9] Zur Differenz *əuš*, *-aoš* s. § 138. — [10] D. i. **pər$^{ə}$sāvəm*. — [11] § 329.

**365. XII.** Kl. Formans ar. *(-i̯ā- :) -ī-, -ii̯.*

**XIII.** Kl. Formans ar. *(-āu̯- :) ū-, -uu̯-.*

Ar. *-ī-*: g. j. ***vaŋhvī-*** f. 'gut', ***vahehī-*** f. 'besser', ***ašaonī-*** f. 'fromm', ***azī-*** f. 'trächtig', ***dāϑri-*** f. 'die gibt', g. ***pərəϑwī-*** f. 'Oberfläche', j. ***xšaϑrī-*** f. 'Weib', ***tištryaēⁱnī-*** f. EN. — Ar. *-ū-*: g. j. ***tanū-*** f. 'Leib', ***hizū-*** m. 'Junge'. — j. ***nasāv-, nasŭ̄-*** f. m. 'Leiche'.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| S. N. | *vaŋuhī* | *ašaonī* | | *[tanuš]*[7] | | *nasuš* |
| | *vaŋuhi* | *[dāϑriš]*[1] | | | | |
| A. | *vaŋuhīm* | *azīm* | | *tanvəm*[8] | | *nasāum* |
| | *vaŋuhim* | | | *tanūm*[9] | | *nasūm* |
| I. | *[vaŋuhī*[1], [2]*]* | | | *tanva*[8] | *hizvā*[8] | |
| | *vaŋhuyā*[3] | | | | | |
| D. | *vaŋhuyāi*[3] | | | *tanuyē*[10] | | |
| | | | | *tanuye*[10] | | |
| G. | *vaŋhuyå̄*[3] | *azyå̄* | | *tanvō*[8] | *hizvō*[8] | *nasāvō* |
| | | | | *tanvō*[8] | | |
| Abl. | | | | *tanvaṯ*[8] | | |
| L. | *pərəϑwe*[4] | | | *tanvi*[8] | *[hizvas-čā]*[7, 11] | |
| | | | | *[tanvō]*[7] | *[hizvō]*[7] | |
| V. | *vaŋuhi* | *[ašaone]*[1] | | | | |
| | | *[dāϑre]*[1] | | | | |
| Du. N. | | *azī* | | | | |
| Pl. N. | *vaŋuhīš* | *ašaonīš* | | *⁰tanvō*[8] | | *nasāvō* |
| | *vahehīš* | | | | | |
| A. | *vaŋuhīš* | *azīš-čā* | *tištryaē-* | *tanvō*[8] | | *nasuš* |
| | *vahehīš* | *ašaonīš* | *nyō*[6] | | | |
| I. | | | | | *hizubīš* | |
| D. | *vaŋuhibyō*[5] | *ašaonibyō*[5] | | *tanubyō*[12] | | |
| G. | *vaŋuhīnąm*[5] | | | *tanunąm*[12] | | |
| | | *azinąm*[5] | | | | |
| | | *ašaoninąm*[5] | | | | |
| L. | | *xšaϑrišu*[5] | | *tanušu*[12] | | |
| | | *xšaϑrišva* | | | | |

[1] Nach der X. Kl. — [2] Für **vaŋhvī*, § 100. 1. — [3] *⁰uy⁰* für *viy⁰*. — [4] *⁰we* für *⁰wya*. — [5] Mit *i* oder *ī*?, § 34. 1. — [6] Mit *⁰yō* ⁰für *⁰iyō*. — [7] Nach der XI. Deklination? — [8] *-v-* für *-uv-*, § 33. 2. — [9] Für *⁰uvəm* oder *⁰ŭ̄m*? — [10] *⁰uyē* für *⁰uvē*, § 144. 5. — [11] Im Sandhiḥ wie der gleichlautende GS. *(hizvō)* behandelt, vgl. Bartholomae IF. 10. 202. — [12] Mit *u* oder *ū*?, § 34. 1.

## F. *a*- und *ā*-Formantien.

**366. XIV.** Kl. Formans ar. *-a-*.

g. j. *ahura-* m. 'Gott', j. *aspa-* m. 'Roß', g. j. *zasta-* m. 'Hand', g. *ąsa-* m. 'Partei', g. j. *mašya-* m. 'Mensch', g. *spāda-*, j. °*spāδa-* m. 'Heer'. — g. j. *aka-* 'schlecht', *aməša-* 'unsterblich', g. *dāϑa-* 'einsichtig', j. *miϑwara-* 'gepaart'. — g. *šyaoϑ$^{a}$na-*, j. *šyaoϑna-* n. 'facinus', j. *dōiϑra-* n. 'Auge'.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *ahurō*<br>*ahurō* | *aspō*[1] | *mašyō* | *akō* | |
| A. | *ahurəm*<br>*ahurəm* | *aspəm* | *mašīm*<br>*mašīm* | *akəm* | *šyaoϑ$^{a}$nəm* n.<br>*šyaoϑnəm* |
| I. | *ahurā*<br>*ahura* | *zastā*<br>*zasta* | | *akā* | *šyaoϑ$^{a}$nā*<br>*šyaoϑna* |
| D. | *ahurāi* | | *mašyāi*[4]<br>*mašyāi* | *akāi* | *šyaoϑ$^{a}$nāi* |
| Abl. | | | *mašyāat̰-ča* | *akāt̰* | *šyaoϑ$^{a}$nāt̰* |
| G. | *ahura-hyā*<br>*ahurahe*[2] | *aspahe*[2] | *mašyehe*[2] | | *šyaoϑ$^{a}$nahyā*<br>*šyaoϑnahe*[2] |
| L. | | *aspaē-ča*<br>*zastaya* | | | *šyaoϑ$^{a}$nōi*<br>*šyaoϑne* |
| V. | *ahurā*<br>*ahura* | | | | |
| Du. N. | | *zasta*, *zastō*[3]<br>*zastə* | *spādā* | *miϑ-wa$^{i}$re* n. | |
| D. | *ahuraē$^{i}$-bya* | *aspaē$^{i}$bya*<br>*zastō$^{i}$-byā* | | | *dōiϑrābya* n. |
| G. | | *ąsayå* | °*spaδå* | | |
| L. | | *zastayō* | | | |
| Pl. N. | *ahurånhō* | *aspa*<br>*aspånhō* | *mašyā*, *mašya*<br>*mašyā-ča*, *mašyånhō* | *aməšå* | |
| A. | | | *mašyəng*, *mašyąs-čā*<br>*mašyąs-ča* | *dāϑəng*<br>*akā* n. | *šyaoϑ$^{a}$nā*<br>*šyaoϑna* |
| I. | | *zastāiš* | *mašyāiš-čā*<br>*mašyāiš-ča* | *akāiš* | *šyaoϑ$^{a}$nāiš*<br>*šyaoϑnāiš*<br>*dōiϑrābyō* |
| D. | | | | *dāϑaē$^{i}$-byō* | |
| G. | | *aspanąm* | *mašyānąm*<br>*mašyanąm* | *dāϑəm* | *šyaoϑ$^{a}$nanąm*<br>*šyaoϑnanąm* |
| L. | | *aspaēšu* | *mašyaēšū* | | *šyaoϑ$^{a}$naēšū* |

[1] Im jAw. statt *-ō* auch *-ə*: *zazə* PPA. 'sich erwerbend', *fračarə* 'vorangehend', s. § 34. 4. — [2] *-he* für ar. *-si̯a*, § 33. 5. — [3] Daneben j. *ar$^{ə}$ϑnå* m. 'die beiden Ellenbogen' mit ar. *-āu*, § 334. — [4] Beachte *yātāyā* 'dem Ziele' Y. **36.** 2 für *yātāi ā*, Scheftelowitz ZDMG. **59.** 782.

**367. XV.** Kl. Formans ar. *-ā-*.

g. j. $^{1}$*daēnā-* f. 'inneres Wesen', $^{2}$*daēnā-* f. 'Religion', *gaēϑa-* f. 'Wesen', g. *g$^{ə}$nā-*, j. *γ$^{ə}$nā-*, *γnā-* f. 'Frau', g. j. *urvarā* f. 'Pflanze', j. *grīvā-* f. 'Nacken', *vąϑwā* f. 'Herde', *čiϑā-* f. 'Buße', *haēnā-* f. 'Heer', g. *savā-* f. 'Nutzen'.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | $^{1}$*daēnā*<br>$^{2}$*daēnā* | | *urvara* | |
| A. | $^{1}$*daēnąm*<br>$^{2}$*daēnąm* | *gaēϑąm*<br>*gaēϑąm* | *urvarąm* | |
| I. | $^{1}$*daēnā*, $^{2}$*daēna*<br>$^{1}$*daēnayā*, $^{2}$*daēnaya* | | | |
| D. | $^{1}$*daēnayāi* | *gaēϑyāi*[1] | | |
| G. | $^{2}$*daēnayå* | *gaēϑayå* | *urvarayå* | *čiϑå*<br>*haēnayå* |
| Abl. | $^{2}$*daēnayāt̰* | | *urvarayāt̰* | |
| L. | | *gaēϑe*[2] | | *grīvaya* |
| V. | $^{2}$*daēne* | | *urva$^{i}$re* | |
| Du. N. | | | *urva$^{i}$re* | *savōi* |
| D. | | | | *vąϑwābya* |
| Pl. N. | $^{1}$*daēnå* | | *urvarå*<br>*urvarayå* | *haēna*[5] |
| A. | $^{1}$*daēnås-čā* | *gaēϑå* | *urvarå* | *haēnayå*[6] |
| I. | $^{1}$*daēnābīš* | *gaēϑābiš* | | *haēnəbyō*[7] |
| D. | $^{1}$*daēnābyō* | *gaēϑābyo*<br>*gaēϑāvayō*[3] | *urvarābyasča* | |
| G. | | *gaēϑanąm*[4]<br>*gaeϑāhū* | *urvaranąm*[4] | *γ$^{ə}$nąnąm* |
| L. | | *gaēϑāhva* | *urvarāhu* | |

---

[1] Wie von einem *ī*-Stamm, XII. Kl. — [2] °*ϑe* für °*ϑya* (XII. Kl.)? — [3] § 47. — [4] § 346. — [5] NPn. statt NPf. — [6] Statt *haēnå-* nach dem Wechsel von *daēna*, *daēnaya* im IS. und **daēnå*, *daēnayå* im GS. hervorgerufen, Bartholomae GIrPh. I. 234. — [7] Nach der II. Deklination.

## Anhang.

## Infinitiv.

Literatur s. § 684.

**368.** Die Infinitive sind oblique Singularkasus von Nomina actionis, welche verbale Kasusrektion angenommen haben. Sie sind schon in idg. Zeit zum Teil an Tempusstämme angegliedert.

**369.** 1. Akkusative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): j. ⁰*nās-əm* 'erlangen' *(nas-)*; *snaϑ-əm* 'schlagen' *(snaϑ-)*; ⁰*hərᵊz-əm* 'entlassen' *(harᵊz-)*; g. *dą-m* 'setzen', ai. ⁰*dhām.*

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-ā-* (§ 310): g. *gərᵊb-ąm* 'festhalten' *(grab-)*; j. *γᵊn-ąm* 'schlagen' *(gan-)*; Tempusstämme j. ⁰*us-ą* oder ⁰*us-ąm* 'aufleuchten' (*vah-*, XIII. Kl. § 218); *xᵛaⁱry-ąn* 'essen' (*xᵛar-*, XIII. Kl. a § 225); *⁰*dərᵊn-ąm* 'spalten' (*dar-*, VI. Kl. § 204 f.); *yaoždāy-ąm* 'purifizieren' (*yaoždā-*, XVI. Kl. b § 226); *rāzay-ąn* 'gehn, ergehn lassen' (*rāz-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — β) auf ar. *-tai̯-* (§ 304), nur awestisch: j. *dāⁱ-tīm* 'geben' *(dā-)*; *yaoždāⁱ-tīm* 'purifizieren' *(yaoždā-)*.

**370.** 2. Ablative und Genitive.

Ablative. Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-a-* (§ 309): g. *darᵊs-āt̰* 'schauen' *(darᵊs-)*; Tempusstamm j. *avasyāt̰* aus *(ava +)asy-āt̰* 'erreichen' (*ąs-*, XVI. Kl. b § 226); — β) auf ar. *-tai̯-* (§ 304), nur awestisch: j. ⁰*šū-tōit̰* 'gehn' *(šav-)*; *hax-tōit̰* 'begleiten' *(hak-)*.

Genitive. Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *sar-ə* 'vereinigen' aus ar. **śr̥r-as (sar-)*, vgl. ai. *ni-júraḥ* 'fressen'.

Stämme mit Formantien, auf ar. *-tai̯-* (§ 304), nur awestisch: g. ⁰*pas-tōiš* 'fallen' *(pat-)*; *darš-tōiš* 'erschauen' *(darᵊs-)*; *frōrᵊtōiš* aus *(fra +)ərᵊ-tōiš* 'vorwärts bringen' (*ar-*, vgl. Bartholomae Wb. 1024); ⁰*parš-tōiš* 'befragen' *(fras-)*.

**371.** 3. Dative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *aēš-ē* 'suchen', ai. *éṣe* *(aēš-)*; *aoj-ōi* 'movere' (zu ai. *ū́hati*); *nəm-ōi* 'entfliehn', ai. ⁰*náme (nam-)*; ⁰*nāš-ē* 'bringen' *(nāš-)*; *p-ōi* 'schützen' *(pā-)*;

*v-ōi* 'erfreuen' (zu ar. **u̯ā-*, vgl. Bartholomae Wb. 1427 f.); j. *buye* aus **buve* (§ 144. 5) 'werden', ai. *⁰bhúve (bav-)*; Tempusstamm j. *nīre* aus *(nī +)ir-e* 'hinabsinken' (*ar-*, II. Kl. § 195); Perfekt j. *vī-vīs-e* 'sich bereit stellen' *(vaēs-)*; *s*-Aorist j. *raos-e* 'wachsen' *(raod-)*.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-as-* (§ 282 f.): j. *av-aŋhe* 'helfen', ai. *ávase (av-)*; *nəm-aŋhe* 'verehren' *(nam-)*; Tempusstamm g. *srāvay-eńhē* 'vernehmen lassen' (*srav-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — β) auf ar. *-tar-* (§ 298 f.): j. *barᵊ-θre* 'hervorbringen' *(bar-)*; *⁰dōi-θre* 'sehen' *(dāy-)*; — γ) auf ar. *-u̯an-*, *-man-*, *-tan-* (§ 300): g. *vīd-vanōi* 'wissen' *(vaēd-)*; j. *xšnū-maⁱne* 'zufrieden stellen' *(xšnav-)*; *⁰xšōi-θne* 'bewohnen' *(šay-)*[1]; — δ) auf ar. *-tai̯-*, *ă̄tai̯-*, *-thai̯-* (§ 304): j. *⁰harš-tayaē[-ča*, *⁰harš-tōe* 'entlassen', *(harᵊz-)*; *kərᵊ-tōe* 'machen' *(kar-)*; *či-θayaē[-ča* 'sühnen' *(kāy-)*; — ε) auf ar. *-a-*, *-na-*, *-tna-*, *-tra-*, *-i̯a-* (§ 309): j. *jay-āi* 'schwächen' *(jyā-)*; *⁰pat-āi* 'fallen' *(pat-)*: Tempusstämme *⁰hinč-āi* 'gießen' (*haēk-*, IX. Kl. § 211); *vind-āi* 'bekommen' (*vaēd-*, IX. Kl. § 211); *⁰raočay-āi* (*raok-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — j. *zyā-nāi* 'schädigen' *(zyā-)*; — j. *šyaoθᵃnāi* 'tun' *(šyav-)*; — g. *sąs-trāi* 'vollenden' *(sand-)*; j. *harᵊ-θrāi* 'wachen' *(har-)*; — g. *vaēd-yāi* 'verstehen' *(vaēd-)*; Tempusstamm j. *mərᵊnč-yāi* 'zerstören' (*marᵊk-*, VIII. Kl. § 210); — ζ) auf ar. *-dhi̯a-* (eig. ein Nominalstamm der Wurzel **dhā-* 'setzen, tun', vgl. Bartholomae BB. **15**. 234 ff.): g. *srūⁱ-dyāi* 'hören'; Tempusstamm g. *vərᵊzyeⁱ-dyāi* 'wirken' (*varᵊz-*, XVI. Kl. b § 226); *mərᵊngəⁱ-dyāi* 'zerstören' (*marᵊk-*, VIII. Kl. § 210); — η) auf ar. *-tha-*, *-atha-*: g. *ū-θāi* 'helfen' *(av-)*; *ąs-tāi* 'befeinden' aus ar. **ans-thāi* (vgl. Bartholomae Wb. 361); j. *mahrk-aθāi* 'verderben' *(marᵊk-)*.

**372.** 4. Instrumental.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-tai̯-* (§ 304): j. *upāiti* aus *(upa + ā +)i-ti* 'herzukommen' (*ay-*, vgl. *āitay-*); g. *rāⁱ-tī* 'verleihen' (*rā-*, vgl. *rātay-*); g. *apa-yeⁱ-tī*

---

[1] *xš* stammt aus den Formen mit ar. **xši̯⁰* § 93, § 174. 1, vgl. *šyeⁱti* (§ 264) und Bartholomae Wb. 1706 f.

'wegnehmen' (*yam-*, vgl. *yatay-*); Tempusstamm g. *srāvahye$^{i}$-tī* 'bekannt zu werden' (*srav-*, *srāvah-ya-*, XVII. Kl. § 228); — β) auf ar. *-i̯a-* (§ 309): j. *a$^{i}$bi-ga$^{i}$r-yā* 'einstimmen in' *(gar-)*; *pa$^{i}$ti-rič-yā* 'im Stich lassen' *(raēk-)*.

**373.** 5. Lokative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *var$^{ə}$z-ī* 'wirken' *(var$^{ə}$z-)*; *fra-xšn-ī* 'kennen lernen' *(xšnā-)*; Tempusstamm g. *dōiš-ī* 'zuweisen' (*s*-Aorist *daēs-*, § 233 f.).

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-as-* (§ 282 f.): g. *av-ō* 'helfen' (*av-*, vgl. *avah-*); Tempusstamm g. *dāray-ō* 'zurückhalten' (*dar-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — j. *$^{0}$tač-ahi* 'laufen' *(tak-)*; *nəm-ahī* 'verehren' (*nam-*, vgl. *nəmah-*); — β) auf ar. *-at-* (§ 289 f.): j. *frā-δ-ati[-ča* 'fördern' *(frā-d-)*; — γ) auf ar. *-u̯an-*: g. *rōiϑ-wən* 'sich mengen' *(raēϑ-wa-?)*; — δ) auf ar. *-tai̯-* (§ 304): g. *parš-tā* 'fragen' (*fras-*, vgl. *parštay-*); j. *$^{0i}$ri-ta* 'kacken' (*ray-*, vgl. *a$^{i}$ritay-*); j. *yūx-ta* 'anschirren' (*yaog-*, vgl. ai. *$^{0}$yuktay-*); — g. j. *i-tē̆* 'gehn' (*ay-*, vgl. *$^{0}$itay-*); g. *s-tōi*, j. *s-tē̆* 'sein' (*ah-*, vgl. *$^{0}$stay-*); Tempusstamm g. j. *das-tē* 'geben' (*dā-*, II. Kl. § 165); — j. *bər$^{ə}$-tō* 'tragen' (*bar-*, vgl. *bər$^{ə}$tay-*); j. *mər$^{ə}$-tō* 'im Gedächtnis behalten' (*mar-*, vgl. *mər$^{ə}$tay-*); — Tempusstamm j. *ϑwaxši-tå* 'sich rühren' aus ar. **$^{0}$i-tāu* oder idg. **$^{0}$ə-tā$^{x}$u* (*ϑwaxš-*? vgl. Bartholomae Wb. 794); — ε) auf ar. *-thai̯-* (§ 304): g. *$^{0}$hōi-ϑōi* 'unterdrücken' *(hāy-)*; — ζ) auf ar. *-na-*, *-i̯a-*, *-ti̯a-*, *-u̯a-* (§ 309): g. *$^{u}$rvā-nē* 'wählen' aus **u̯rānai (var-)*; j. *vyā-ne* 'ausbreiten' (*yam-*, vgl. *yāna-* mit *ā* aus idg. *m̥*, § 120), — j. *vər$^{əi}$δ-ye* 'augere' *(var$^{ə}$d-)*; — g. *uz-ū$^{i}$-ϑyōi* 'retten' *(av-)*; — g. *dā-vōi* 'geben' *(dā-)*; *vīd-uyē* 'begreifen' für **vīd-vē (vaēd)*.

## Das Pronomen.

I. Demonstrativa, Relativa, Interrogativa, Indefinita.

**374.** Demonstrativstämme.

1. g. j. *ha-*, *hā-* f. 'dieser' (idg. **so-*, **sā-*) für Nom. Sg. m. und f.: j. *hā* m. für **ha* (§ 178. 1), ai. *sá*, gr. ὁ, got. *sa*; g. j. *hā* f., ai. *sá*, gr. ἡ, got. *sō*. Sonst g. j. *ta-*,

*tā* f. (idg. **to-*, **tā-*); z. B. g. j. *tat̰* n., ai. *tát,* gr. τό, got. *þat-a;* g. *təm,* j. *təm* (§ 34. 2), ai. *tám,* gr. τόν.

g. j. *hōi,* j. *hē, šē,* p. *šaiy* enkl. Lok.-Gen.-Dat. 'eius, ei', mi. *se,* gr. οἱ (idg. **soi*); g. j. *hī-* f. 'ea' nur NS. g. *hī,* gr. ἵ, und g. j. *hīm* AS., *hī* AD., *hīš* AP. enkl. Formen für alle Geschlechter, ai. *sīm.*

2. g. j. *a-, ā-* f. 'dieser, der, er' (idg. **o-*, **ā-*): z. B. g. *a-hyā,* j. *a-he* GSm., ai. *asyá;* j. *ā-byō* DPf., ai. *ābhyáḥ.*

3. g. j. *ana-* 'dieser' (idg. **-eno, *-ono-*), ai. *aná-,* ksl. *onŭ,* lit. *anàs:* z. B. g. *anāiš* IP. Der ISm. j. *ana* gehört nicht hierher, sondern zu g. j. *a-,* s. § 362; es ist möglich, daß die übrigen Kasusformen mit *an*⁰ darauf beruhen, also nicht mit ksl. *onŭ* lit. *anàs* zusammengestellt werden dürfen. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 138 f., Brugmann Demonstrativpronomina S. 93 f.

4. g. j. *ava-, avā-* f. 'jener' (idg. **-ou̯o-*), ai. *avóḥ* GD., ksl. *ovŭ:* z. B. j. *aom* ASm. für **avəm; avat̰* ASn.

5. g. j. *(ay-,) i-, ī-* f. nur enkl. Akk. m. und n.: g. j. *īm* 'ihn', *it̰* 'es' für **im, *it̰;* g. *ī* ADm.; g. *īš* APm. aus **ins,* g. j. *ī* APn. 'sie', vgl. alat. *īm, id, eis* aus **i-ns* (AP. als NP.); j. *īm* NSf. 'diese, sie' für **iy-əm,* ai. *iy-ám* mit der Partikel ar. **am.*

Der Akk. ar. **im-am* mit der Partikel **am*[1] hat eine Anzahl Neubildungen veranlaßt, die zu einem Stamm **ima-* zu gehören scheinen: g. *imat̰* ASn., *ime* NPm., ai. *imé;* g. j. *imā̆* APn., ai. *imā́* usw.

6. j. *di-,* nur enkl. Akkusativformen: *dim* 'ihn, sie, es', *dit̰* 'es'; *dīš* (m. f.), *dī* (n.) 'sie', vgl. preuß. *din* ASm.

Zusammengesetzt sind:

7. j. *aēša-, aēšā-* f., nur *aēšā̆* NSm. und f. 'dieser, diese', *aēšō* NSm. 'dieser', ai. *eṣá, esáḥ* 'dieser', *eṣā́* 'diese' aus ar. **ai,* idg. **ei, *oi* LSg. zu ar. **a-,* idg. **o-* (s. o. 2) und ar. **sa-,* idg. **so-* (s. o. 1).

8. j. *aēta-, aētā-* f. 'dieser, diese', ai. *etá-* aus idg.

---

[1] D. i. idg. **em, *om,* eine Partikel, die bei der pronominalen Deklination häufig an die fertigen Nom. und Akk. aller Zahlen angefügt wird. Vgl. Leskien Ber. d. kgl. sächs. Ges. d. W. **36,** 94 f.

*ei, *oi (wie eben) und idg. *to-, aw. *ta-* (s. o. 1): z. B. j. *aētaṯ* ASn., ai. *etát.*

9. g. j. *hva-*, nur NSm. *hvō* 'dieser', sonst nicht nachweisbar, vgl. Bartholomae Wb. 1895.

Relativstamm.

g. j. *ya- yā-* f., g. *hya-* (nur in *hyaṯ*; das *h* hat keinen etymologischen Wert, vgl. Bartholomae Wb. 1227) 'welcher, wer, der', ai. *yá-*, gr. ὅς, ὅ, ἥ.

**375.** Interrogativstämme.

1. g. j. *ka-, ča-*[1], *kā-* f. 'welcher?, welche?; wer?' (idg. *ko-, *k'e-; *k^v o- § 38), ai. *ká-, kā́-*, gr. hom. τέο GS., lat. *quod*, lit. *kàs:* z. B. g. *čahyā* GS., ai. *kásya*, gr. hom. τέο; j. *kaṯ, čaṯ*[1] ASn., ai. *kát.*

2. g. j. *čay-, či-; kay-*[2] m. f. 'welcher?, welche?, wer?' (idg. *k'ei̯-, *k'i-; *k^v ei- § 38), ai. *kím*, gr. τίς, lat. *quis*, ksl. *čĭ-to*: z. B. g. j. *čiš* NS. für alle Geschlechter, gr. τίς, lat. *quis;* j. *čayō* NPm. als n., alat. *quēs* aus *quei̯es; j. *kaya* NPm.

3. g. *ku-*, j. *ču-*[2] (idg. *ku-; *k^v u- § 38) nur in Adverbien: g. *kū* 'wo?' (IS.), ai. *kū́*; j. *čū* 'wie?'; g. *ku-dā* 'wo?', ai. *kúha*, ksl. *kŭde.*

**376.** Indefinitivstämme.

Als Indefinitivstämme fungieren die unbetonten Interrogativstämme. Meist wurde aber dem Interogativstamm noch eine Partikel beigegeben, im Aw. *čīṯ*, (ai. *cit*) oder *ča*, (ai. *ca*, lat. *que*).

Kasus- und Numerusbildung.

Die Kasus des Singulars.

**377.** Nominativ M.F.

1. Bildung mit *-s*, wie beim Nomen.[3]

2. Endungslose Formen: j. *hā* NSm. für *ha (§ 178. 1)

---

[1] § 41. 3, § 65. Im Indischen ist *ča-* durch *ka-* verdrängt worden. — [2] § 65.

[3] Auffallend ist j. *čiš* als N.A.S.n.; Belegstellen bei Bartholomae Wb. 422 f.

'dieser', ai. *sá*, gr. ὁ, got. *sa.*; j. *aē-ša*, ai. *eṣá*. Feminine Formen auf *-ā*, *-ī* wie beim Nomen.

3. Formen auf ar. *-(a-)i*, vermutlich mit einer deiktischen Partikel *-i*: mask. g. *ayəm*, g. j. *aēm* 'dieser', ai. *ayám* aus ar. **a + i + am*; fem. j. *ϑwōi* (aus ar. **tu̯ai*) 'die deinige' § 394, vgl. lat. *quae*.

4. Formen mit der Partikel *-u*: j. *hāu* NSm. und f. 'jener, jene', vgl. ai. *a-sáu* NSm., f., gr. οὗ-τος, αὕ-τη ursprünglich wohl ar. **sa-u* M. ai. *só* (ap. *hauv*), **sā-u* F.

**378.** Akkusativ M. F.

Wie beim Nomen; beachte j. *iməm* aus ar. **im-am* mit der Partikel *-am*.

**379.** Akkusativ N.

1. Bildung auf ar. *-d* (idg. *-d*): j. *taṯ* 'dieses', ai. *tát* (§ 173. 3), got. *þat-a*; j. *čiṯ* 'was', lat. *quid*.

2. Bildung auf ar. *-m*, ursprünglich wohl nur mask. oder nominal flektiert: j. *čim* 'was?', ai. *kím*; j. *kəm* Adv. wie?', neben g. j. *kaṯ*, ai. *kát*; j. *yim* für *yam* (§ 132). Konjn., Part. neben j. *yaṯ*.

**380.** Genitiv.

Die mask. Stämme auf *-a* enden wie beim Nomen auf ar. *-asi̯a*: g. *kahyā*, *čahyā*, j. *kahe* 'wessen?', ai. *kásya*. Die fem. Stämme zeigen die Endung ar. *-asi̯ās*, die wohl auf Grund von *-asi̯a* entstanden ist: j. *yeṅhå* 'welcher', ai. *yásyāḥ*.

**381.** Abl., Dat., Lok.

Formen mit ar- *-sm-* (M. N.) und *-si̯-* (F.).

1. *-sm-*. Die mask. und neutr. Stämme auf ar. *-a-* haben im Abl. und Dat. hinter *-sm-* die Kasusendung der nominalen *a*-Stämme, im Lok. hinter *-sm-* die Endung *-i* oder *-in*. Abl. j. *kahmāṯ* 'von wem?', ai. *kásmāt* (§ 173. 3); g. j. *ahmāṯ* 'von diesem', ai. *asmát*. Dat. g. j. *kahmāi*, j. *čahmāi* 'wem?', ai. *kásmai*; g. j. *ahmāi* 'diesem', ai. *asmái*, umbr. *esmei*. Lok. auf *-i* nur im Aw.: j. *kahmi* 'worin', *ahmi* 'darin'; auf *-in* nur im Ai.: *kásmin, asmín*.

2. *-si̯-*. Die fem. Stämme haben statt *-sm-* in den gleichen Kasus *-si̯-*, das aus dem Gen., der wohl von altersher

zugleich Abl. war, stammt; die Endungen sind die der XII. und XV. Kl. Dat. g. *kahyāi* 'welcher?', ai. *kásyai;* Lok. j. *aⁱŋhe* aus **ahi̯a* 'in dieser', vgl. ai. *asyā́m.*

Eine aus idg. Zeit ererbte nominale Form ist z. B. g. *yā̄t* Abl. 'von welchem', ai. *yā́t*; g. j. *āat* Adv., ai. *ā́t*, vgl. Brugmann KvglGr. 404.

**382.** Instrumental.

1. Endung ar. *-na* (idg. *-na*): g. j. *anā̆* 'durch diesen', j. *kana* 'durch welchen'.

2. Ausgang ar. *-ai̯ā(m)* bei den fem. Stämmen auf *-ā*, der durch Antritt der Endung des IS. *-ā(m)* an die NS.-Form auf *-ai* (§ 377) entstand; er ist frühzeitig auf die nominalen *a*-Stämme übertragen worden, s. § 333: j. *aētaya* 'durch diese', ai. *etáyā.*

Die Kasus des Duals.

**383.** Die Kasusendungen sind dieselben wie beim Nomen.

Die Kasus des Plurals.

**384.** Nominativ M. F.

Die mask. *a*-Stämme endigen auf ar. *-ai* (idg. *-oi*): g. *tōi*, *taē-čā*, j. *tē*, ai. *té*, gr. τοί. Vom Nom. aus ist *-ai* in die Bildungen des D., I., L. und G. gedrungen: g. j. *aēⁱbyō* D., ai. *ebhyáḥ*, vgl. lat. *ībus*; j. *aēⁱbiš* I., ai. *ebhíḥ*; j. *aēšu* L., ai. *eṣú*; g. j. *aēšąm* G., ai. *eṣā́m.*

**385.** Genitiv.

Die Pronominalendung ist ar. *-sām* (idg. *-sōm*) gegen *-ām* (idg. *-ōm*) beim Nomen: g. j. *aēšąm* 'dieser', ai. *eṣā́m* mit ar. *ai-* aus dem NPm. (s. eben); j. *yā̊ŋhąm* f. 'welcher', ai. *yā́sām.*

Die übrigen Kasus sind wie beim Nomen gebildet; beachte jedoch die mask. Bildungen mit dem Ausgang des NPm. (ar. *-ai*) vor den Endungen.

## II. Personalia und Possessiva.

### Stammbildung.

**386.** Ich. 1. idg. **eγh-* im Nom.: j. *azəm*, ai. *ahám*; 2. idg. *m[e-*, *m[o-* in den andern Kasus: j. *mē*, ai. *me* aus ar. **mai*, idg. **moi* L., vgl. gr. μοι.

Du. idg. **teu̯e-*, **tu̯e-*, **te* : j. *tava* G., ai. *táva;* j. *ϑwąm* A., ai. *tvā́m*; j. *tē*, ai. *te*, gr. τοι L.

Wir. 1. idg. **u̯e-* im Nom. Pl.: j. *vaēm* für **vayəm*, ai. *vayám*, vgl. got. *weis*. 2. idg. **nŏs-, (*nĕs-)*, **nō(u̯)-* in den enklit. Kasus des Pl.: g. *nå*, lat. *nōs;* j. *nō*, ai. *naḥ;* g. *nā*, gr. νώ, vgl. ai. *nau;* idg. **n̥sme-* in den betonten Kasus des Pl.: g. *əhmā* A. aus ar. **asma*, lesb. ἄμμε. 3. ar. **āu̯a-?* im Du.: g. *əəāvā* A. für *āvā* (§ 34. 5), vgl. ai. *āvā́m* und Brugmann Grd. **2**. 831.

Ihr. 1. idg. *i̯ū-*, *i̯uu̯-* im Nom. Pl. und im Du. g. *yūš* NP. (enkl.) got. *jūs*, lit. *jūs;* j. *yavākəm* GD. für *yuv°* (§ 101. 4), vgl. ai. *yavākú* (PW. **6**. 177). 2. idg. **u̯ŏs-*, *(*u̯ĕs-)* in den enklit. Kasus des Pl.: g. *vå*, lat. *vōs*; j. *vō*, ai. *vaḥ*. 3. ar. **i̯ušma-* in den betonten Kasus des Pl.: j. *yūšmat̰* Abl., ai. *yuṣmát*; daneben ir. *xšma-* aus **šma-* (§ 144. 1), das nach dem Verhältnis der ar. Akkusativformen: enkl. **u̯ām* (ai. *vām*) zu betontem **i̯uu̯ām* (ai. *yuvā́m*) zu ir. **i̯ušma-* getreten war, vgl. Bartholomae IF. **1**. 186: g. *xšmākəm* G. neben j. *yūšmākəm*, ai. *yuṣmā́kam*.

**387.** Als Pronomen der 3. Person fungieren die unter den Demonstrativstämmen angeführten enklitischen Formen g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* G.-DS.; g. j. *hīm* AS., *hī* AD., *hīš* AP. (§ 374. 1); g. j. *īm* ASm., *īt̰* ASn., g. *ī* APm., *īš* APm., *ī* APn. (§ 374. 5); j. *dim* ASm., *dit̰* ASn., *dīš* APm.f., *dī* APn. (§ 374. 6).

**388.** Reflexivum. idg. **s(e)u̯e-*, **se-*: volltonige Formen j. *hvāvōya* für **hvawya* aus ar. **su̯abhi̯a* (§ 47) D.-Abl.; j. *xvāi*[1] D. (§ 174. 4); j. *xvaŋhe* G. — schwachtonige Formen g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* G.-D. s. o. und § 374. 1. Vgl. lat. *sibi*, ksl. *sebě* Brugmann KvglGr. 409. Zur Syntax § 600.

## Kasus- und Numerusbildung.

**389.** Nominativ. 1. Ich. g. *azə̄m*, j. *azəm*, ai. *ahám* vielleicht mit der Partikel ar. *-am*.

g. *as-čīt* (Y. **46**. 18) gehört nicht hierher, sondern ist, wie g. *ə̄* (Y. **29**. 6) zu erweisen scheint, NS. zu einem Stamm *a-*, mit der Bed. 'ich, du, er selbst', vgl. dazu Bartholomae Wb. 11.

---

[1] Nominal flektiert.

2. Du. idg. **tŭ*: j. *tū*, gr. σύ, lat. *tū*, got. *þu*; daneben j. *tūm* für **tuvəm*, ai. *tvám* mit der Part. ar. *-am*. 3. Wir. idg. **u̯ei-*: j. *vaēm* für **vayəm*, ai. *vayám* mit der Part. ar. *-am*. 4. Ihr. idg. *i̯ūs*: g. *yūš*, got. *jūs*, lit. *jūs*; daneben j. *yūžəm* wohl aus idg. **i̯ūz*, der Sandhiform von **i̯ūs* vor tönenden Geräuschlauten, mit der Part. ar. *-am* vgl. Bartholomae GrIrPh. I. 141.

**390.** Akkusativ. 1. Ich. Form auf idg. *-ēm*: j. *mąm*, ai. *mā́m*, ksl. *mę*; Form auf idg. *-ē*, enkl.: j. *mā*, ai. *mā*, apoln. *mie*. 2. Du. j. *ϑwąm*, ai. *tvā́m*, vgl. ksl. *tę*; j. *ϑwā* enkl., ai. *tvā*. 3. Wir. g. *əhmā*, lesb. ἄμμε; enkl. g. *nå*, *nə* (zugl. Gen. und Dat.), lat. *nōs*; j. *nō*, ai. *naḥ*. 4. Ihr.[1] enkl. g. *vå*, *və* (zugleich Gen. und Dat.), lat. *vōs*; j. *vō*, ai. *vaḥ*.

**391.** Ablativ. Form auf idg. *-d*: 1. g. *maṯ*, ai. *mát*. 2. g. *ϑwaṯ*, ai. *tvát*. 3. g. *ahmaṯ*, ai. *asmā́ṯ*. 4. j. *yūšmaṯ*, ai. *yuṣmát*. Form auf idg. *-ēd*: 2. g. *ϑwāṯ*, vgl. alat. *tēd*.

**392.** Dativ. Idg. *bh*-Formantien: 1. g. *maⁱbyā*, *maⁱbyō*[1] mit dem Ausgang der 2. Pers.; die ältere Form liegt in ai. *máhyam*[2], wozu lat. *mihī*, *mihi* zu vergleichen ist. 2. g. *taⁱbyā*, *taⁱbyō*, vgl. ai. *túbhyam*[2], lat. *tibī*, *tibi*, ksl. *tebě*. Die ar. Endung ist *-*bhi̯a*; j. *-byō* stammt von den Pluralformen. 3. g. *ahmaⁱbyā*, vgl. ai. *asmábhyam*[2]. Daneben g. j. *ahmāi*, eig. Dat. Sg. nach der *a*-Deklination (XIV. Kl.), wozu ai. *asmé* Lok. Sg. zu vergleichen ist. 4. g. *xšmaⁱbyā*, j. *yūšmaoyō* (§ 47), vgl. ai. *yuṣmábyam*[2].

**393.** Lokativ. idg. **moi*, **toi* in der Funktion als Lok. Gen. Dat., enklitisch: 1. j. *mē*, ai. *me*, gr. μοι. 2. j. *tē*, ai. *te*, gr. τοι. Dieselbe Kasusbildung ist g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* § 374.

**394.** Genitiv und adjektivische Possessiva. 1. Meiner. Mein. idg. **mene*: j. *mana* ksl. *mene*; daneben idg. **(e)me*,, woraus g. *ma-* ‘mein’, gr. ἐμό-. 2. Deiner.

---

[1] Betonte Form nicht belegt.

[2] Zu den ai. *m*-losen Dativformen *máhya* usw., die nur im Sandhiḥ erscheinen, vgl. Bartholomae (Stud. 1. 115) und Wackernagel (AiGr. **1.** 333), die deren Existenz wohl mit Recht bezweifeln.

Dein. idg. **t(e)u̯e*: j. *tava*, ai. *tava*; g. *ϑwa-* 'dein', ai. *tvá-*, gr. σό-. 3. Dritte Person. idg. **s(e)u̯e*: j. *hava-*, *hva-*, g. j. *x^va-* (§ 174. 4) 'eigen', auf alle Personen und Zahlen bezogen, ai. *svá-*, alat. *sovo-*. 4. Unser. Euer. j. *ahmākəm*, ai. *asmā́kəm*; j. *yūšmākəm*, g. *xšmākəm*, ai. *yuṣmā́kam* sind als Gen. des subst. Personale gebrauchte Akkusativformen der Possesiva g. j. *ahmāka-* 'unsrig', ai. *asmā́ka-*; g. *yūšmāka-*, *xšmāka-* 'eurig', ai. *yuṣmā́ka-*.

Die Formen des Duals.

**395.** Akkusativ. Wir. g. *əəāva* für *āvā* (§ 34. 5) s. § 386.

**396.** Genitiv. Wir. Enkl. g. *nā* aus ar. **nā(u)* (eigentlich Akk., aber nur im genitivischen Gebrauch nachweislich; vgl. ai. *nau*, das als Akk., Gen. und Dat. fungiert). Ihr. j. *yavākəm* für **yuvākəm* aus **yuvāka-* 'eurig', vgl. ai. *yuvākú* und j. *ahmākəm*, *ahmāka-* usw.

## Flexion.

### I. a. Demonstrativa.

**397.** Stämme *a-; ha-, ta-; aēta-, aēša-; ima-; ana-; hva-* M.N.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *ayəm, aēm* | *hə-čā* | *aēša; aēšō* | *hvō* |
| | *aēm* | *hā; hō, hə-ča* | | *hvō* |
| A. | | *təm tat̰* n. | *aētəm* | *iməm* |
| | | *təm tat̰* n. | *aētat̰, aētəm* n. | *imat̰* n. |
| I. | | *tā* | *aēta* | *anā* |
| | | *tā* | | |
| D. | *ahmāi* | | *aētahmāi* | |
| | *ahmāi* | | | |
| Abl. | *ahmāt̰* | | *aētahmāt̰* | |
| | *ahmāt̰, ahmat̰*[1] | | | |
| G. | *ahyā* | | *aētahe* | |
| | *ahe, a$^i$ŋ́he* | | | |
| L. | *ahmī* | | *aētahmi* | |
| | *ahmi, ahmya* | | | |
| Du. N. | | *tā* | *aēta* | *ima* |
| | | *tå, tā-ča; tē* n. | *aēte* n. | |
| D. | *ābyā* | | | |
| G. | *ayå, ås-čā* | | *aētayå* | *anayå* |
| | *ayå* | | | |
| Pl. N. | | *tōi, taē-čā* | *aēte* | *ime* |
| | | *tē, taē-ča; tā* | | |
| A. | | *təng, tą,* | *aēta* n. | *imą; ime*[2] |
| | | *tā* n., *təng* n.[3] | *aētå* n.[4] | *imā* n., *ima;* |
| | | *tą, tē*[2], *tå*[4], | | *imå*[4] n. |
| | | *tā* n. | | |
| I. | *āiš* | *tāiš* | | *anāiš* |
| | *aē$^i$biš* | | | |
| D. | *aē$^i$byō* | | *aētaē$^i$byō* | |
| | *aē$^i$byō* | | | |
| G. | *aēšąm* | | *aētaēšąm* | |
| | *aēšąm* | | *aētaŋhąm* n.[5] | |
| L. | *aēšū* | | *aētaēšu* | |
| | *aēšva* | | *aētaēšva* | |

Nominale statt prominninaler Flexion zeigen g. j. *tā* IS., j. *tā* NPm., j. *aētəm* ASn.

---

[1] j. *ahmat* neben *ahmāt̰* infolge des Wechsels von *-āt̰* mit *-at̰* beim Nomen. — [2] Die Nom.-Formen auf ar. *-ai* dienen im jAw. öfters als Akk. Pl. — [3] Nach der *n*-Deklination (IX. Kl.). — [4] Nach der *s*-Deklination (II. Kl.). — [5] Neubildung zum fem. **aētåŋhąm* nach dem Muster des Akk. Pl.: *aētå* APf.: *aēta* APn. = *aetåŋhąm: aētaŋhąm.*

**398.** Stämme *ā-; ī-; hā-, hī-, tā-; aēša-, aēšā-; imā-* F.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *īm* [1] | *hā; hī* | *aēša* | |
| | | *hā* | | |
| A. | | *tąm, təm* | *aētąm* | *imąm* |
| | | *tąm* | | *imąm* |
| I. | *ōyā* [2] | | *aētaya* | |
| | *aya* | | | |
| D. | *aṅyāi* | | | |
| | *aⁱṅhāi* | | | |
| Abl. | *aⁱṅhāt̰* | | | |
| G. | *aⁱṅhå* | | *aētaṅhå* | |
| | | | *aētayå* | |
| L. | *aⁱṅhe* | | | |
| Du. D. | *ābyā* | | | |
| Pl. N. A. | | *tå, tås-čā* | *aētå* | *imå* |
| | | *tå, tā* | | |
| I. | *ābīš* | | | |
| D. | *ābyō* | | *aētāⁱbyō* | |
| | *ābyō* | | | |
| G. | *åṅhąm* | | | |
| L. | *āhū* | | | |
| | *āhva* | | | |

[1] D. i. **iyəm* § 33. 1. — [2] § 136.

Stämme *hī-, i-, ī-; di-.*

Nur enklitische Akkusativformen.

g. j. *hīm* AS.; *hī* AD.; *hīš* AP. für alle Geschlechter.

g. j. *īm* ASm. *īt̰* ASn. für **im, *it̰*; g. *ī* ADm.; g. *īš* APm.; g. j. *ī* APn.

j. *dim* ASm. f. n.; *dit̰* ASn.; *dīš* APm. f.; *dī* APn.

**399.** Stämme *ava-* m. n., *avā-* f.; *hā̆ + u-* m. f.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. N. | *avå*[1]; *aom* m.[2] | *avå* f.[1] | *hāu* m. f. |
| A. | *aom*[3]; *avat̰* n. | *avąm* | |
| | *avat̰* n. | *avąm* | |
| I. | *avā* | | |
| | *ava* | | |
| D. | | *ava$^{i}$ŋhāi* | |
| G. | *avahe* | *ava$^{i}$ŋ́hå* | |
| Abl. | | *ava$^{i}$ŋhāt̰* | |
| Pl. N. | *ave* | *avå* | |
| A. | *ave* | *avå* | |
| | *ava; avå* n.[4] | *avå, avaŋhå*[6] | |
| I. | *avāiš* | | |
| | *avāiš* | | |
| D. | *avabyō* | | |
| | *avat̰byō, avaδbyō*[5] | | |
| G. | *avaēšąm* | | |
| | *avaēšąm* | | |

---

[1] j. *avå* m. f. steht für **avāu* (§ 139) nach j. *hāu*. — [2] Für **avəm*; der Nom. enthält die Partikel ar. *-am*. — [3] Nom.-Form. — [4] Nach der nominalen II. Kl. — [5] Neubildung nach dem Muster der Pronominalstämme auf *-vant-*, wie g. *mavant-* 'mir ähnlich', vgl. ai. *mā́vant-;* g. *ϑwāvant-* 'dir ähnlich', ai. *tvā́vant-* VII. Kl. — [6] Wie der Gen. Sg. gebildet; vgl. j. *haēnayå* XV. Kl., das sowohl Gen. Sg., als auch Akk. Pl. ist, § 367.

## b. Relativum.

**400.** Stamm *ya-* m. n., *yā-* f.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sg. N. | *yə, yas-čā* | | *yā* f. |
| | *yō, yas-ča* | | |
| A. | *yəm, yim*[1] | *yat̰* n. | *yąm* |
| | *yim*[1] | *yat̰, yas-ča, yim*[1] n. | |
| I. | *yā* | | |
| | *yā* | | |
| D. | *yahmāi* | | |
| | *yahmāi* | | |
| Abl. | *yāt̰* | | *yeńhå* |
| | *yahmāt̰, yahmat̰*[2] | | |
| G. | *yehyā* | | *yeńhāt̰* |
| | *yehe, yeńhe* | | *yeńhāδa* |
| L. | *yahmī* | | *yeńhe* |
| | *yahmi, yahmya* | | |
| Du. N. | *yā* | | *yōi* |
| | *yā, yō* | | |
| G. | *yayå* | | |
| | *yayå* | | |
| Pl. N. | *yōi, yaē-čā* | | *yå, yås-ča; yā* |
| | *yōi, yaē-ča; yā* | | |
| A. | *yəng, yąs-čā* | *yā, yąm*[4] n. | |
| | *yą, yąm; yōi*[3] | *yā, yąm*[4]; *yå*[5] n. | |
| I. | *yāiš* | | |
| | *yāiš* | | |
| D. | *yaēⁱbyō* | | *yābyō* |
| | *yaēⁱbyō* | | |
| G. | *yaēšąm* | | *yåŋhąm* |
| | *yaēšąm, yąm* | | |
| L. | *yaēšū* | | *yāhu, yāhva* |

Nominale statt pronominaler Flexion zeigen g. j. *yā* ISm. n., g. *yāt̰* AblSm. n., j. *yim* ASn., *yā* NPm., *yąm* GPm. n.

---

[1] § 148. — [2] zu j. *yahmat̰*, siehe *ahmat̰*, § 397. — [3] Nom.-Form. — [4] Nach der *n*-Deklination (IX. Kl.). — [5] Nach der *s*-Deklination (II. Kl.)

## **401.** c. Interrogativa und Indefinita.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *kə, kas*$^{0}$[1] | *čiš*[3] | *kā* f. | | *kas-čīt̲* | *čiš-čā* | *kā-čit̲* f. |
| | *kə, kas*$^{ə0}$[2] | *čiš*[3] | *kā* | *čiš*[3] | *kas-čīt̲* | *čiš-ča* | |
| A. | *kəm, kat̲* n. | *čīm, čit̲* n. | *kąm* | | *kəm-čit̲* | | |
| | *kəm, kat̲* n. | *čiš* n.[3]; | *kąm* | | *kat̲-čit̲* n. | | |
| | | *čīm* n. | | | | | |
| I. | *kā* | *čy-aŋhat̲*[4], | | | *kā-čit̲* | | |
| | *kā, kana* | *kū* | | | | | |
| | | *čū* | | | | | |
| D. | *kahmāi* | | | | *kahmāi-čit̲* | | *kahyāi-čit̲* |
| | *kahmāi* | | | | *kahmāi-čit̲* | | |
| G. | *kahyā,* | | | | *kahyā-čīt̲* | | *kaŋhås-čit̲* |
| | *čahyā* | | | | *kahyā-čit̲* | | |
| | *kahe* | | | | | | |
| Abl. | *kahmāt̲* | | | | | | |
| L. | *kahmi,* | | | | *kahmi-čit̲* | | |
| | *čahmi* | | | | | | |
| Pl. N. | *kōi* | | | | | *čayas-čā* | |
| | *kōi* | *kaya; čayō* | | | *kā-čīt̲* n. | *čī-čā* n. | |
| A. | *kəng* | | | | | *či-ča* n. | |
| I. | *kāiš* | | | | | | |
| D. | *kaē*$^{i}$*byō* | | | | | | |
| | *kaē*$^{i}$*byō* | | | | | | |
| G. | | | *kaŋhąm*[5] | | | | |

Nominale statt prominaler Flexion zeigen g. j. *kā*, g. *čī*$^{0}$, g. *kū*, j. *čū* ISm., j. *čīm* ASn. (vgl. ai *kím* 'was?').

---

[1] In g. *kastē*, *kasnā*. — [2] In j. *kas*$^{ə}$*ϑwąm*. — [3] g. j. *čiš* für alle Geschlechter. — [4] D. i. *čī* + *aŋhat̲* 'wodurch ist's . . .?', sva. 'wie steht's..? § 179. 2. — [5] Eig. neutr. Form, s. *aētaŋhąm*, § 397.

**402.** II. Personalia.

1. und 2. Person.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sg. N. | *azəm* | | *tvəm; tū* | |
| | *azəm* | | *tūm; tū* | |
| A. | *mąm* | *mā* | *ϑwąm* | *ϑwā* |
| | | *mā* | *ϑwąm* | *ϑwā* |
| I. | | | *ϑwā* | |
| | | | *ϑwā* | |
| D. | *ma$^{i}$byā, ma$^{i}$byō* | *mōi* | *ta$^{i}$byā; ta$^{i}$byō* | *tōi, tē* |
| | *māvōya*[1] | *mōi* | | *tē* |
| Abl. | *mat̰* | | *ϑwat̰; ϑwāt̰* | |
| | | | *ϑwat̰* | |
| G. | *mana* | *mōi* | *tavā* | *tōi, tē* |
| | | *mē* | *tava* | *tē* |
| Du. A. | *$^{əə}$āvā*[2] | | | |
| G. | | *nā* | *yavākəm* | |
| Pl. N. | *vaēm*[3] | | *yūžəm* | *yūš* |
| | *vaēm*[3] | | *yūžəm* | |
| A. | *əhmā* | *nå*[4] | | *vå*[4] |
| | *ahmā* | *nō* | | *vō* |
| I. | | | *xšmā* | |
| D. | *ahmaibyā; ahmāi* | *nə* | *yūšma$^{i}$byā, xšma$^{i}$byā* | *və* |
| | | *nō* | *yūšmaoyō*[5], *xšmāvōya*[5] | *vō* |
| Abl. | *ahmat̰* | | *yūšmat̰, xšmat̰* | |
| | | | *yūšmat̰* | |
| G. | *ahmākəm* | *nə* | *xšmākəm* | *və* |
| | | *nō* | *yūšmākəm* | *vō* |

[1] D. i. **mawya*, § 47. — [2] § 34. 5. — [3] D. i. **vayəm*. — [4] g. *nå*, *vå*, das nur als Akk. Pl. vorkommt, ist im jAw. aufgegeben. — [5] D. i. **⁰mawyō*, **⁰mawya*, § 47.

3. Person s. § 387, § 388.

## Zahlwörter.

### Kardinalia.

**403.** Eins bis zehn. Die Zahlen 5—10 sind indeklinabel; doch finden sich wie im Indischen einige Gen. nach der *a*-Deklination (XV. Kl.).

Eins. g. j. *aēva-*, j. *ōiva-* (nur im ASm. und n.), fem. *⁰vā-*, gr. οἶ(ϝ)ος 'allein' gegen ai. *é-ka-*: g. j. *aēvō* Nom., j. *ōyum*, *ōium*, *yəm*, *ōim*, *oīm* Am., n. für **ōivəm*, *aēva* I., *aēvahe* G., *aēvahmāt̰* Abl., *aēvahmi* L.; — *aēva* Nf., *aēvąm* A., *aēvaya-čit̰* I., *aēvaṅhå* G.

Zwei. j. *dva-* (d. i. *dva-* und *duva-*), fem. *dvā-*, ai. *dváu*, *dvā́*, fem. *dvé* (metrisch auch *duv⁰*): *dva* Nm., *dvaēibya* D., *dvayå* G.; — *dvaē-ča* Nn., *duye* An. f. für **dve* oder **duve* (§ 144. 5).

Drei. j. *ϑray-*, fem. *tišr-*, ai. *tráyaḥ*, *tisráḥ* f., gr. τρεῖς, air. *tri*, *teoir* f., *ϑrāyō* Nm., *ϑriš* Am., *ϑrī* An., *ϑribyō* D., (*ϑryąm*), *ϑrayąm* G.; — *tišrō*, *tišra* Af., *tišrąm*, *tišranąm* (them.) G.

Vier. j. *čaϑwar-*, *čatur-*, fem. *čataŋr-*, ai. *catvā́raḥ*, *catúraḥ* A., *cátasraḥ* f., air. *cethir*, *cetheora* f.: *čaϑwārō*, *čaϑwaras-ča* (§ 171) Nm., *čaturə* Am., *čatura* An., *čaturąm* G.; *čataŋrō* Af.

Fünf. j. *panča*, ai. *pañca*, gr. πέντε; *pančanąm* G., vgl. ai. *pañcānā́m*.

Sechs. j. *xšvaš* (§ 174. 1), ai. *ṣáṭ*.

Sieben. j. *hapta*, ai. *saptá*, gr. ἑπτά, lat. *septem* (idg. **septm̥*).

Acht. j. *ašta* aus ar. **aštā*, ursprünglich Du., ai. *aṣṭáu*, *aṣṭā́*, gr. ὀκτώ, lat. *octō* (idg. **oxtō[u]*).

Neun. j. *nava*, ai. *náva* (idg. **neu̯n̥*); *navanąm* G., vgl. ai. *navānā́m*.

Zehn. g. j. *dasă*, ai. *dáśa*, gr. δέκα, lat. *decem* (idg. **dexm̥*).

Verschiedene Kasusformen der Einer sind im Aw. bereits in der Erstarrung begriffen; so j. *ϑrāyō* Nm. auch als Nf., An.; *ϑriš* Am. als Nn.; *tišrō* Af. als Am., An.; *čaϑwārō* Nm. als Nf., An., vgl. Bartholomae Wb. 802. 577.

**404.** Elf bis neunzehn sind Komposita der Einer mit *dasa* ʽzehnʼ; nur wenige wirklich belegt, aber aus den belegten Ordinalien zu erschließen: j. **aēvandasa* ʽelfʼ aus dem Ord. gebildet wie lat. *ūndecim* aus **ūnundecim*; **dvadasa* ʽzwölfʼ, vgl. ai. *dvā́daśa*; **ϑridasa* ʽdreizehnʼ (aus dem Ord.) gegen ai. *tráyodaśa*, lat. *trēdecim* aus **trēz-decim*; **čaϑrudasa* ʽvierzehnʼ (aus dem Ord.) gegen ai. *cáturdaśa*; *pančadasa* ʽfünfzehnʼ, ai. *páñcadaśa*; *xšvaš-dasa* ʽsechzehnʼ, Neubildung nach 15, 16, 17, 18, 19 mit *š* statt *ž* (vor *d*, § 39. I), vgl. ai. *ṣóḍaśa* aus **ṣazḍaśa*; **haptadasa* ʽsiebzehnʼ (aus dem Ord.), ai. *saptádaśa*, lat. *septendecim*; **aštadasa* (aus dem Ord.) ʽachtzehnʼ statt *aštādasa* nach

15, 17, 19, vgl. ai. *aṣṭā́daśa; *navadasa* 'neunzehn' (aus dem Ord.), ai. *návadaśa.*

**405.** Zwanzig bis Neunundneunzig. Die Ausdrücke für die Zehner bis 50 sind Komposita der Einer mit **śat-* aus idg. **(d)xm̥t-* 'Dekade', und zwar bei 20 ein fem. (?) Ausdruck NDu. ar. **śatī*, idg. **xm̥tī* mit vorausgehendem ar. **u̯ī-* 'zwei', bei 30—50 eine singularische fem. Stammkomposition. 20. j. *vīsaⁱti* aus ar. **u̯ī-śat-ī*; zu ar. **u̯ī-* (idg. **u̯ī*) 'zwei' vgl. Walde LatEtWb. 672; j. *vīsą̊s* aus **⁰śants* ist Neubildung (nach der VI. Kl.) für **vīsas* aus **⁰śats*, vgl. att. εἰκάς. — 30. j. *ϑrisatəm* Akk., daneben *ϑrisą̊s* wie *vīsą̊s;* vgl. ai. *triṃśát-* f., gr. τριακάς. Beide Formen erstarrt. — 40. j. *čaϑwarᵊsatəm* erstarrter Akk., vgl. ai. *catvāriṃśát-* f. — 50. j. *pančāsatəm* erstarrter Akk., daneben *pančasatbīš-ča* IP., vgl. ai. *pañcāśát-* f.

Die Ausdrücke für 60, 70, 80, 90 sind im Ar. Abstrakta auf *-tay-* zu 6, 7, 8, 9: j. *xšvaštīm* Akk., vgl. ai. *ṣaṣṭáy-*; j. *haptāⁱtīm* Akk., vgl. ai. *saptátay-;* j. *aštāⁱtīm* Akk. gegen ai. *aśītáy-;* j. *navaⁱtīm* Akk. (*navaⁱtiš* AP., *navaⁱti* AD.), ai. *navatáy-*.

**406.** Die Bildung der Zahlausdrücke 21, 22 ff. geschieht im Aw., soweit nach den wenigen Beispielen des jAw. geurteilt werden kann, dadurch, daß die Einer und Zehner durch *ča* 'und' verbunden werden, wobei der Einer stets voransteht: *navača navaⁱtīmča* '99', vgl. ai. *náva ca navatíś ca*; *ϑrayasča ϑrisą̊sča* '33'; *pančāča vīsaⁱti* '25'; *pančāča haptāⁱtīm* '75'. Verbindungen wie ai. *aśītír aṣṭáu* oder *aṣṭā́śīti* '88' fehlen. Dagegen finden sich auch im Aw. Ausdrücke wie ai. *náva navatáyaḥ* 'neun Neunzige' (810) Pl.: j. *duye navaⁱti* 'zwei Neunzige' (180) Du.

**407.** Hundert bis Zehntausend. 100: j. *satəm*, ai. *śatám*, gr. ἑ-κατόν, lat. *centum.* Die Hunderter sind entweder Mehrheitsformen (Dual oder Plural) von *sata-* n. 'hundert' mit vorausgehendem attributiven Einer oder ein singularisches neutrales Stammkompositum: j. *duye saⁱte* '200', ai. *dvé śaté*; *tišrō* (s. o.) *sata* '300', *čaϑwārō* (s. o.) *sata* '400', *panča sata* '500', *xšvaš satāiš* IP. '600',

*hapta sata* '700', *ašta sata* '800', *nava satāiš* IP. '900'. — *xšvaš.sata⁰* '600', *nava.sata⁰* '900' (KompA.)[1]. — 1000: j. *hazaŋrəm*, ai. *sahásram*. Die Tausender sind Mehrheitsformen von j. *hazaŋra-* n. mit vorausgehendem attributiven Einer: *duye hazaŋre* '2000', *nava-ča hazaŋra* '(und) 9000'. — 10000: j. *baēvan-*, *baēvar-* n.

## Ordinalia.

**408.** Erster bis Zehnter.

Erster. j. *fratəma-*, ai. *prathamá-* mit *-th-* nach *ṣaṣṭhá-* usw.; g. *paᵒᵘruya-*, j. *paᵒⁱrya-* (§ 154, 155), ai. *pūrvyá-*. Eig. Bedeutung 'vorderster, frühester'.

Zweiter. g. *dᵃⁱbitya-*, j. *bitya-* aus ar. **du̯itīi̯a-* (§ 174. 3), ap. *duvitīya-*, ai. *dvitī́ya-*.

Dritter. j. *θritya-* für *⁰tīya-*, p. *θʳitīya-*, vgl. gr. τρίτος, lat. *tertius* (aus **trit⁰*), got. *þridya* gegen ai. *tr̥tī́ya-*.

Vierter. j. *tūⁱrya-* neben *āxtūⁱrīm* Adv. 'viermal' aus ar. **ā-ktur(ī)i̯am* (§ 172. 1), ai. *turī́ya-*, *turya-*.

Fünfter. j. *puxδa-* aus ar. **puktha-* mit *u* statt *a* (aus *m̥*, ahd. *funfto*) nach ar. **turtha-* (in ai. *ca-turthá-*).

Sechster. j. *xštva-* für **štva-* § 174. 1; vgl. z. Bild. Bartholomae GIrPh. I. 113.

Siebenter. g. j. *haptaθa-*, ai. *saptátha-*.

Achter. j. *aštəma-*, ai. *aṣṭamá-*; ar. Neubildung nach **daśama-* 'zehnter'.

Neunter. j. *naoma-*, *nāuma-* für **navəma-* (§ 33. 4), ai. *navamá-*; ar. **nau̯ama-* (aus idg. **neu̯m̥mo-*) statt **navana-* (lat. *nōnus*) nach **daśama-* 'zehnter'.

Zehnter. g. j. *dasəma-*, ai. *daśamá-* aus ar. **daśama-*, idg. **dekm̥mo-*.

**409.** Elfter bis Neunzehnter. Ableitungen aus den Kardinalia. j. *aēvandasa-* 'elfter'; *dvadasa-* 'zwölfter', vgl. ai. *dvādaśá-*; *θridasa* 'dreizehnter' geg. ai. *tráyodaśa-*;

[1] In *xšvaš.satō.zəma* NP. '600 Winter', *nava.satō.zəma* '900 Winter'. Vgl. noch *θrisata-* Adj. '300': *θrisatanąm* GPm., ai. *triśatá-* Adj.

*čaϑrudasa-* 'vierzehnter' geg. ai. *cáturdaśa-*; *pañčadasa-* 'fünfzehnter', ai. *pañcadaśá-*; j. *xšvaš.dasa-* 'sechzehnter' (s. § 404); *haptadasa-* 'siebzehnter', ai. *saptadaśá-*; *aštadasa-* 'achtzehnter', vgl. ai. *aṣṭādaśá-*; *nava.dasa-* 'neunzehnter', ai. *navadaśá-*.

**410.** Die übrigen Ordinalia.

Wenige sichere Formen. 20ster: j. *vīsąstəma-* entweder für **vīsastəma-* aus ar. **u̯īśat-tama* (§ 42. 5) oder zum NS. gebildet. 30ster: j. *ϑrisastəma-* aus ar. *°śat-tama* (s. eben), ai. *triṃśattamá-*.

Multiplikativa.

**411.** 1. Adverbia auf ar. *-s*, *-š* bei 2 bis 4 (und 6): j. *biš* 'zweimal' (§ 174. 3), vgl. ai. *dvíḥ*, lat. *bis*; *ϑrīš* 'dreimal', ai. *tríḥ*, gr. τρίς, lat. *ter*; j. *čaϑruš* 'viermal', lat. *quater* aus **quatr(u)s*; j. *xšvaš* 'sechsmal'. — 2. j. *hakərəṯ* 'einmal', ai. *sakṛ̊t*. — 3. j. *bižvaṯ* 'zweimal, *ϑrižvaṯ* 'dreimal', mit *ž*! — 4. j. *bi-sarəm* 'zweimal', *ϑri-sarəm* 'dreimal'; Et.? — 5. j. *xšvažaya* 'sechsmal', *naomaya* 'neunmal', vgl. dazu Bartholomae Wb. 1038. — 6. j. *navasō* 'neunmal', vgl. ai. *śataśáḥ* 'zu hunderten', Whitney Gr.[2] 407.

———⁕———

# Dritter Hauptteil.
# Syntax.

Literatur. α) Awestisch: Gesamtdarstellungen nur in F. Spiegels 'Grammatik der altbaktrischen Sprache', Leipzig 1867, S. 262 f. und 'Vergleichende Grammatik der alteranischen Sprachen', Leipzig 1882, S. 397 f., natürlich veraltet. Ein knapper, unzulänglicher Abriß in K. E. Kangas 'Practical grammar of the Avesta language', Bombay 1891. β) Indisch: B. Delbrück 'Altindische Syntax' in 'Syntaktische Forschungen', Bd. V, Halle 1888; J. S. Speijer 'Sanskrit Syntax', Leiden 1886; 'Vedische und Sanskrit-Syntax' im 'Grundriß der indo-arischen Philologie', Bd. I. 6, Straßburg 1896. γ) Allgemein: B. Delbrück 'Vergleichende Grammatik der idg. Sprachen', Bd. III—V, Straßburg 1893—1900; K. Brugmann 'Kurze vergl. Grammatik der idg. Sprachen', Straßburg 1902—1904.

Einzeluntersuchungen sind an den ihnen zukommenden Stellen erwähnt.

## Das Nomen.

### I. Genus.

**412.** 1. Bei einigen Personennamen stimmen das natürliche und das grammatische Geschlecht nicht überein, so bei j. *kainīn-* m. 'Mädchen' und j. *vanta-*, *vantav-* m. 'Geliebte, Frau'.

**413.** 2. Die meisten Personen- und Tiernamen besitzen besondere durch Femininsuffixe gebildete Formen

für das weibliche Geschlecht: g. *ahū-, aŋhū-* m. 'Herr', *aŋuhī-* f. 'Herrin'; g. j. *aspa-* m. 'Roß', *aspā-* f. 'Roßstute' usw. Bei Tiernamen wird aber zur Geschlechtsbezeichnung häufig noch ein besonderes Wort hinzugefügt: j. *aršan-*, g. j. *uxšan-*, j. *varāza-*, *varšnay-* für das männl., j. *daēnav-* für das weibl. Geschlecht, vgl. den Gebrauch von np. *nar* m. und *māda* f., sowie ai. *gā́m ukṣáṇam, vṛ̥́ṣṇo áśvasya, gā́vo dhenávaḥ.* Auffallend ist j. *sūnī-* m. 'Hund', eine fem. Stammform, die als Gattungsbezeichnung dient.[1]

**414.** 3. Mehrgeschlechtigkeit: Fem. neben Mask. g. j. *paϑ-* 'Pfad' (Yt. **13.** 53), *pərətav-* 'Durchgang' (im Komp.), *vā̊k-* 'vox' (FrW. **1.** 1), ai. *vāk* f. —; Neutr. neben Mask. g. j. *uštā̊na-* 'Leben' (V. **19.** 7; P. **21**), j. *karša-* 'Furche' (V. **22.** 20; N. **101**), g. j. *gātav-* 'Ort' (V. **14.** 15; Yt. **5.** 102), *maiδya-* 'Mitte' (V. **1.** 3), *mərəγa-* 'Vogel' (V. **5.** 1), *rasman-* 'Schlachtreihe' (Yt. **14.** 43), g. j. *sava-* 'Nutzen'; Mask. neben Fem. j. *arštay-* 'Speer' (Yt. **10.** 39), g. j. *tanū-* 'Leib' (A. **4.** 5; Yt. **4,** 4), j. *nasav-* 'Leiche', g. j. *stay-* 'Wesen'; Neutr. neben Fem. g. j. *kəhrp-* 'Körper' (Y. **71.** 4; V. **3.** 30; **5.** 13 f.; N. **106**), j. *xšapan-* 'Nacht' (V. **4.** 45; Yt. **5.** 15 neben dem neutr. *azan-* 'Tag'); Mask. neben Neutr. j. *baēšaza-* 'Arzenei' (Yt. **14.** 34); Mask. Fem. neben Neutr. j. *dāman-* 'Geschöpf' (*ašaonąm* m., *ašaoninąm-ča* f. Y. **1.** 16). Mit Bedeutungsverschiedenheit j. *mąϑra-* m. 'Spruch', *mąϑra-* n. 'Gedanke'.

**415.** 4. Wechsel des Geschlechts bei Personifizierung von Substantiven, wie j. *vərəϑraγna-* n. 'Wehrhaftigkeit, Sieg', m. 'Gott des Siegs'.

**416.** 5. Wechsel des Geschlechts der äußeren Form nach im Anschluß an syntaktisch gleiche Formen: *astəsča* (APm. st. n.) *varəsəsča* (APlm.) Yt. **10.** 72 oder durch den Zusammenfall von Formen, mit denen verschiedenes Geschlecht verbunden ist, § 602.

---

[1] Ai. *šunī́* bedeutet dagegen 'Hündin', entsprechend der feminalen Stammform.

## II. Numerus.

**417.** 1. Bei Begriffen der Masse steht der Singular, wenn die Vorstellung des Ganzen vorherrscht, der Plural, wenn man die Teile oder Arten im Auge hat: g. j. *vastra-* n. 'Gras, Futter', Pl. 'Gräser'. Dieser Unterschied geht mit der Zeit verloren, so daß Sing. und Plur. in der Bedeutung zusammenfallen: j. *aēsma-* m. 'Brennholz', *payah-* n. 'Milch', *baoδay-* f. 'Räucherwerk' Sg. und Pl., vgl. *aētąm aēsməm, aēsməm dāityō.aēsmąm, baoiδīm dāityō.baoiδyō* N. **103** (Sing. mit Plur. des Attributs). Wird der Gebrauch des Plur. der gewöhnliche, so kann dem Sing. die Bedeutung des Einzelstücks zugeführt werden: j. *staora-* Sg. 'ein Stück Großvieh' zu *staora-* Pl. 'Großvieh'.

**418.** 2. Singular in kollektivischem Sinn bei g. j. *sravah-* n. (Lehre), j. *dāman-* n. (Schöpfung), g. j. *nar-*, *mašya-* m. (Menschheit), *pasav-* m. (Vieh), auch bei Personennamen g. *karapā usixščā* (Y. **49**. 20 'die Karpan- und Usigschaft', weshalb das zugehörige Verbum *dātā* im Plur. steht und nicht im Dual). S. dazu § 620.

**419.** 3. Plural von Personennamen zur Bezeichnung des ganzen Geschlechts: j. *haēčąt.aspā spitamåŋhō* (VP.) 'ihr Haēčat.aspiden, ihr Spitamiden' Y. **46**. 15, vgl. ai. *átrayaḥ*.

**420.** 4. Plurale von Abstrakta: *jaiδyåŋte uparatātō* (APf.) 'sie sollen um Überlegenheit flehen' Yt. **5**. 86; *īžå yaoštayō fərašṭayō ārmatayō* (APf.) *yazamaidē* 'den Glaubenseifer, die Rührigkeit, das Sichberatenlassen und die Frommergebenheit beten wir an' Y. **38**. 1, *kə̄ raočåsčā*[1] *dāṯ təmåsčā* (APn.) 'wer schuf Licht und Finsternis' Y. **44**. 5, *savāiš* (IPm. n.) 'durch den Nutzen' Y. **51**. 15; *asahi razaŋhąm* (GPn.) 'an einem Ort der Einsamkeit' V. **8**. 97, *yasča narəm ravōhu* (LPn.) *paiti uzbārayaṯ* 'und wer den

[1] g. j. *raočah-* n. ist in der Bedeutung 'Licht' Plur. tant.; es ist daher möglich, daß *təmåsčā* dem folgenden *raočåsčā* angeglichen ist.

Mann wieder in Freiheit versetzt' V. **18.** 10. Mit Bedeutungsverschiedenheit: g. *sarədanā-* f. 'Verachtung', Pl. 'Verächter' vgl. ai. *mr̥dh-* f. 'Kampf', Pl. 'Gegner, Verächter', j. *masan-* n. 'Größe', Pl. 'Großtaten' vgl. ai. *śrávāṃsi*, hom. κλέα 'Ruhmestaten'.

**421.** 5. Elliptischer Plural bei Eigennamen: g. *grǝ̄hmā* 'Gr. (und seine Leute)' Y. **32.** 12; *mazdå ahuråŋhō* 'MAh. (und die andern Götter)' Y. **31.** 4.

**422.** 6. Der natürliche Dual: g. *aṡibyā* 'mit den Augen' ai. *akṣī́*, j. *aoṡta*, *aoṡtra* 'die beiden Lippen' ai. *óṣṭhau*, *uṡi* und *karəna* 'die Ohren' ai. *kárṇau*, *parṡti* 'den Rücken (durch das Rückgrat geteilt), Rückenhälften', *pāṡnaēibya* 'mit den Fersen', *brvat̰byąm* 'den Augenbrauen', *vərəδka*, *vərət̰ka* 'die Nieren' ai. *vr̥kkáu*, *sairi* 'die zwei festen Bestandteile des Körpers, den Leib', *zadaŋha* 'die zwei Hinterbacken, den Steiß'; neben Sing. j. *gaoṡa* 'Ohren', *daēma* 'Augen', *daoṡa* 'Schultern', *hača ϑraŋhibya* 'von den Mundwinkeln' (*ϑraŋh-* n. 'Mund'), *bāzava* 'Arme' ai. *bāhū́*, *fṡtāna* 'Brüste', *nåŋha* 'Nase' (*nāh-* m.), *sruye* (§ 144. 5) 'Hörner'[1], j. *zastaēibya* 'mit den Händen' vgl. ai. *hástau*; g. *ąsayå* GD. 'der zwei Religionsparteien', *rānōibyā* DD. dss. Paarige Geräte: j. *gavāzō* 'die zwei Geräte zum Antreiben, Stachel und Peitsche', *rānapō* 'ein Paar Beinschienen', *hăvana* 'Kelterpresse, Mörser (Trog und Stößel)', vermutlich auch *gaoiδi* 'Milchbehälter' (?), *minu* 'Halsgeschmeide' (?). Paare zusammengehöriger Wesen: g. *aṡivå* § 144. 2 GD. 'der beiden Lose (des guten und des bösen)' *mainyū* 'die beiden Geister (der gute und der böse)', j. *hita* 'Gespann (von Rossen)', g. *gāvā azī* 'ein Paar trächtiger Kühe', *yǝ̄mā* 'Zwillingspaar'.

**423.** 7. Der elliptische Dual: j. *pitarə* 'Vater (und Mutter), Eltern' ai. *pitárau*, *dvaēibya hača nərəbya*[2] 'von Mann (und Weib), einem Menschenpaar', g. *savōi* ADf.,

---

[1] Zu j. *srū* f. 'Nagel, Horn'; dazu auch *srvī* AD. 'die Nägel beider Hände oder der Hände und Füße', vgl. j. *anguṡta* AD. 'die Zehen beider Füße'.

[2] Die Verbindung mit *dva-* ist auffällig, s. § 424.

*savā* ADm. 'Nutzen und Schaden', j. *x$^v$arəϑe* 'vegetabilische und animalische Kost'; mit einem Ergänzungsdual g. *haurvātā amərətātā* 'Wohlfahrt und Unsterblichkeit', *təvīšī utayūitī* 'Kraft und Bestand', j. *miϑra ahura* 'M. und A.', *āpa urvaire* 'Wasser und Pflanzen', *xšvīδa āzūiti* 'Milch und Fett', *pasu vīra* 'Vieh und Menschen', *antarə aēϑrya aēϑrapaiti* 'zwischen dem Schüler und dem Lehrer', *antarə zāmātara x$^v$asura* 'zwischen Eidam und Schwäher'; durch nicht volltonige Wörter getrennt: *ašičā ārmaitī* Y. **31**. 4, *haurvatåsča nō amərətātā* Vr. **9**. 5. Das *čā* verknüpft in diesen Fällen nicht die beiden Duale untereinander, sondern beide zusammen als ein Glied mit einem oder mehreren andern, vgl. Bartholomae BB. **10**. 268, Wb. 575.

**424.** 8. g. *uba-*, j. *($_u$)va-*, *uva-* 'beide' vor dem Dual betont die Zusammengehörigkeit: *ubōibyā ahubyā čagəmā* 'das Geschenk für beide Existenzen' Y. **38**. 3 vgl. ai. *ubhābhyām pāṇibhyām* 'mit beiden Händen'; es erscheint aber auch vor singularischen Verbindungen, wie: *$_u$va šuδəmča taršnəmča* 'beide, Hunger und Durst' vgl. *mātaraṃ pitaraṃ cobhau* 'Mutter und Vater' Nala **17**. 24 (Wackernagel AiGr. **2**. 1. 160); j. *dva* vor dem Dual hebt die Zweizahl aus der Zahlenreihe hervor: *dva ərəzu nismahe* . . *čaϑwārō ərəzvō* 'zwei Finger(breiten) in die Tiefe . . vier Finger' V. **9**. 6. Wie g. *uba-*, j. *uva-* 'beide', kommt auch j. *miϑwa-*, *miϑwana-*, *miϑwara-* 'gepaart, paarweise vereint' seiner Bedeutung wegen nur im Dual vor.

## III. Die Kasus.

E. Audouin. De la déclinaison dans les langues indoeuropéennes. Paris 1898. — Wenzel. Über den Instrumentalis im Rigosda. Tübingen 1879. -- C. Gaedicke. Der Akkusativ im Veda. Breslau 1880. — H. Hübschmann. Zur Kasuslehre. München 1875.

### Synkretismus.

**425.** 1. Ererbt ist α) die Funktion des Nom. S. als Vok., β) die Funktion des Gen. S. als Abl., da im Idg. nur die *o*-Stämme eine besondere Kasusform für den

Abl. S. hatten, während bei allen anderen Stammklassen Gen. und Abl. S. formell zusammenfielen, γ) die doppelte und dreifache Funktion der gemeinsamen Formen für Dat. Abl. Pl. und Dat. Abl. Instr. Du.

**426.** 2. Aw. Vermischungen. a) Durch Berührung der Gebrauchssphären: Lok. S. — Instr. S.[1] im soziativen und kausalen Sinn, sowie als Kasus der begleitenden Umstände § 514, § 516, § 446, § 451; Lok. S. — Dat. S. als Wohinkasus und im finalen Sinn § 512, § 515, § 464, § 465; Gen. — Dat. als adnominaler Kasus § 466 f., § 496 f.; Gen. — Lok. im partitiven Sinn und als Wokasus § 496, § 507, § 517, § 511.

**427.** Der Instrumental als Subjektskasus, auch als Akkusativ und Vokativ (vornehmlich beim Neutrum) vgl. Bartholomae Stud. 2. 124. Da man statt «der A, der B, der C und der D» ebensogut «der A, der B mit dem C und der D» oder «mit dem A der B, der C mit dem D» in beliebiger Verschränkung sagen konnte, wurde der Instr., durch den das Soziativverhältnis zum Ausdruck kam, aus derartigen Verbindungen losgelöst und auch allein als Nom. bezw. Akk. oder Vok. verwendet. So im gAw. sehr häufig *vohū manaŋhā* (zu *manah-* n.) und *ašā* (zu *aša-* n.) als Nom. und Vok., ferner *x^vaētū vā at̰ vā vərəzə̄nyō airyamnā vā* (NSm.) Y. **33.** 3, *āyaptā* (NPn.) *yāiš rapantō daidīt̰ x^vāϑrē* Y. **28.** 2, *staotāiš* (APm.) *staotōibyō aibī* ‘Lobgesänge (häufen wir § 718) auf Lobgesänge’ Y. **35.** 10; im jAw. *xrūmå* (NPn.) *asə̄bīš* Yt. 13. 38, *kāiš hē afsman* (NPn.) *kāiš pištrāiš* Y. **19.** 16 f., *yim vīspāiš paitišmarənte yāiš spəntahe mainyə̄uš dāman* (NPn.) Yt. **8.** 48, *imå* (NPn.) *nāmə̄nīš* (§ 350) *parštasča . . vīsənte* Yt. **1.** 19, *dąma, dāmąn* (APn.) mit *aŋrō.mainyuš* für *°viš* V. **19.** 8, *anyāiš* Y. **22.** 24, *spəntō.dātāiš* Vr. **19.** 1, *ašaonīš* (§ 350) Y. **71**, 10, *tanvasča azdəbīšča* Y. **55.** 1, *imå* (APn.) *nāmə̄nīš* Yt. **1**. 16, *vīspāiš ayąnča xšafnasča* Y. **57.** 17, *kva azdibīš barāma* V. **6.** 49,

[1] Bei den *ā*-Stämmen ist der Lok. S. mit dem Instr. S. auch der Form nach zusammengefallen.

*yō vīspāiš naēnižaiti simå* (APn.) Yt. **8**. 43, *dadūžbīš raočəbīš* (APn.) *hąm.vaēnōimaidī* Y. **58**. 6, *uyamna anuyamnāiš daste* (zu *dā-* 'facere' mit dopp. Akk.) Vr. **15**. 1, *antarə mazdayasnāiš* A. **3**. 7, *avi haptō.karəšvairīš* Yt. **8**. 9, *vīspāiš avi karšvąn yāiš hapta* Y. **65**. 5.

H. Pedersen KZ. **40**. 136 hält den Subjekt-Instrumentalis für uralt wegen der Übereinstimmung des aw. Sprachgebrauchs mit dem russischen. Aber Geldners Gesetz, auf das er sich beruft, stimmt nicht. Auch ist im Indischen dergleichen nicht nachzuweisen. Somit ist es doch sehr zweifelhaft, ob die Erscheinung so hohes Alter beanspruchen darf, wie Pedersen will.

**428.** b) Durch Annäherung oder völliges Zusammenfallen der Form. Dat. Abl. Pl. — Instr. Pl. auf *-byō* und *-bīš* § 348, § 349. — Instr. Pl. — Dat. (Abl.) Pl. *haomō aēibiš zāvarə baxšaiti* 'H. teilt ihnen Kraft zu' Y. **9**. 22. — Nom. Pl. — Akk. Pl. auf *-ō*, themat. *-a* § 278 bei abstufenden Nominalstämmen nach dem Muster der abstufungslosen, bei denen seit alter Zeit Nom. und Akk. Pl. zusammengefallen waren: *yaoštayō fraštayō ārmatayō yazamaidē* Y. **38**. 1 f., häufig im jAw. *garayō* Y. **2**. 14 usw. neben *gairīš*, *pəšavō* V. **14**. 16, *barəšnavō* V. **5**. 1 usw. neben *barəšnuš*, *urvānō* V. **19**. 30, *urvąnō* Y. **25**. 7 usw. neben g. *urunasčā*, — j. *ašavana* Y. **2**. 3 usw. neben g. *ašāunō*; Akk. Pl. — Nom. Pl. auf *ō-*, them. *-a* g. *ašāunō* Y. **47**. 4, im jAw. seltener als Nom. für Akk. *sūnō* V. **6**. 45 usw. neben *spānō*, *mrvatō* Y. **70**. 4 — j. *xšafna* V. **9**. 36 usw.

### Der Nominativ.

**429.** 1. Der Nominativ ist der Subjektskasus. Auch das Prädikatsnomen steht im Nom.: *haiϑyō.dvaēšå drəgvāitē at̰ ašāunē rafənō x́yə̄m aojōnghvat̰* 'ein echter Feind will ich den Druggenossen sein, aber eine kraftvolle Stütze für den Ašaanhänger' Y. **43**. 8, *dušvarəšnaŋhō dafšnyā hə̄ntū* 'die übeltuenden sollen die betrogenen sein' Y. **53**. 8. S. § 430.

**430.** 2. Der prädikative Nominativ erscheint bei den Verben g. j. *ah-* 'sein, dienen als', *bav-* 'etwas

werden', j. *vaēs-* 'dienen als', j. *sand-* und g. j. *vaēn-* Med. 'videri', *man-* Med. 'sibi videri', g. j. *aog-* Med. 'sich nennen, heißen' und bei den passiven Formen der Verba des Nennens, Dafürhaltens, Kennens usw.: *vasō xᵛarəϑå aŋhən nərəbyō* 'sie sollen nach Belieben den Männern als Speise dienen' V. **6**. 43, *aēšāčā ϑwā əmavantasčā buyamā* 'wirksam möchten wir durch dich werden und mächtig' Y. **41**. 4, *yeńhe ahunō vairyō snaiϑiš vīsata* 'dem der AV. als Waffe diente' Y. **57**. 22; *hąm.urvīsvåŋhō sadayeiti* (statt Pl.) 'in fugam se convertentes videntur' V. **3**. 32, *yā mē vaēnaite huraoδa* 'quae mihi videtur formosa' Y. **10**. 14, *nmānəm hō manyaēta para.daϑō* (PPA.) 'der mag ein Haus zu verschenken glauben' V. **18**. 28; *at̰ və staotā aojāi aŋhāčā* 'euer Lobsänger will ich heißen und sein' Y. **50**. 11; *yāča upairi tå akarana anaγra ašaonō stiš āiδi* 'und was oben über dem (allen) die ewige uranfängliche Welt des Gläubigen genannt wird' Yt. **8**. 48, *nōit̰ ayəm angrō mainyetē* (Ko.) 'soll der nicht für einen Feind gehalten werden?' Y. **44**. 12, *yā mašyā acištā dantō vaxšəntē daēvō.zuštā* 'daß die Menschen, die das Böseste tun, Lieblinge der D. heißen sollen' Y. **32**. 4, *aēm mōi idā vistō yə nə aēvō sāsnå gūšatā* 'der ist mir hier als der bekannt, der allein unsere Lehren vernommen hat' Y. **29**. 8, *diwžat̰ hača āϑrava saŋhaite* 'zum Betrug läßt er sich A. nennen' V. **18**. 1, *vahištā īštiš srāvī zaraϑuštrahē* 'das beste Gut, das man kennt, ist das des Z., wörtlich: *optimum bonum Zaraϑuštri auditum est*' Y. **53**. 1.

**431.** 3. Adverbia: j. *anyō*, *ainyō* 'außer, ausgenommen', *parąš* 'beiseite', *apąš* 'nach hinten', *paiti.yąš* 'entgegen, contra', *frąš* 'voran, heran'; *usyąš* 'nach oben', *paoiryō* 'zuerst', *anusō* 'widerwillig', vgl. Bartholomae Wb. 860, Whitney Gr.[2] § 1117.

**432.** Fehler des jAw.: Akk. st. Nom. *paoirīm upa maγəm frā.nasuš narəm* (Subj.) *bavaiti* V. **9**. 28, *ahunō vairyō yim ašavanəm zaraϑuštrəm* (Subj.) *frasrāvayat̰* Yt. **19**. 81, *barəzyō asəm zarahe.hīš* (NSf.) *drujəm* (Subj.) P. **24**; in den Fällen, in denen der Akk. statt des Nom. (des Subj.) hinter dem Verbum steht, ist es fraglich, ob Fehler vorliegen: *gairinąm* (Obj. § 497)

*āsnaoiti miϑrəm* (Subj.) V. **19**. 28, *aēte paϑå frayąn pasvasča .. narəmča* (Subj.) V. **3**. 15, *āat̰ hē hāvōya arəδe vazaite razištąm čistąm ašaonīm* (Subj.) Yt. **10**. 126 cf. Spiegel. Vgl. Gr. 410 f.

## Der Vokativ.

**433.** 1. Die Verwendung des Vokativs, der sich nur im Sg. vom Nom. formell unterscheidet (§ 319), geschieht in alter Weise. Nom. S. für Vok. S.: *dātā və amərətåsčā utayūitī haurvatās draonō* 'schenkt, o A. und H., euer beständig währendes Gut' Y. **33**. 8, *vīspe tē ahurō mazdå hvapō* (Nom. mit attributivem Vok.) .. *dāmąn yazamaide* 'wir verehren alle deine Geschöpfe, o wohlwirkender AhM.' Y. **71**. 10.

**434.** 2. Auch die attributiven Wörter stehen im gAw. und auch später noch im Vok.: *aši srīre* 'o schöne A.', *aši dāϑre* (*vohūm* ASm. statt n. *x^varənō*) 'o A., Verleiherin (des guten Ruhmes § 442)' Y. **17**. 6; auch dann, wenn das Beziehungswort die Nominativform hat *ātarš spənta yazata* Ny. **5**. 6, *druxš ax^vāϑre* V. **18**. 30, *druxš daēvō.čiϑre* SrB. **3**. S. noch § 433.

**435.** 3. Zwei oder mehrere Vokative werden im allgemeinen nicht durch *čā* verbunden, sondern getrennt neben einander gestellt. Dabei treten häufig Instrumentale (§ 427) an Stelle der Vokative: *yūžəm aēibyō ahurā aojō dātā ašā xšaϑrəmčā avat̰ vohū manaŋhā* 'Ihr, o Ah., verleiht für sie die Kraft, o A., und, o VM., jene Herrschgewalt' Y. **29**. 10, *mazdā ašā* 'o M. und A.' Y. **46**. 18. Eine Ausnahme bildet *mazdā xšayāčā* 'o M. und König' Y. **28**. 7, wo sich die zwei Vokative auf ein und dieselbe Person beziehen. Das Gewöhnliche aber bei Anrufung mehrerer Personen ist, daß nur das erste Mal der Vok. erscheint, sonst aber der Kasus, den das Verbum erfordert: *anāiš vå nōit̰ ahurā mazdā ašəmčā yānāiš zaranaēmā manasčā hyat̰ vahištəm* 'um dieser Gunstbeweise willen, o Ah., möchten wir euch nicht erzürnen, o M. und (den) A. und (den)' Y. **28**. 9, *tā uxδā mainyəuš mahyā mazdā ašāičā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte meines

Geistes klage ich Euch, o M., und (dem) A.' Y. **32**. 9, vgl. ai. *iyáṃ vām brahmaṇas pate suvṛktír bráhméndrāya vajríṇe akāri* 'hier ist Euch, o B., und (dem) I. ein Loblied als Brahman bereitet worden' RV. **7**. 97. 9.

## Der Akkusativ.

**436.** 1. Akkusativ des Ziels oder der Richtung in eigentlicher oder übertragener Bedeutung. Im Akk. erscheinen die Bezeichnungen für Örtlichkeiten, Personen und Zustände: *kąm ząm āyenī* 'in welches Land soll ich gehen?' Y. **46**. 1, *aēša vō dvaraiti būšyąsta* 'es macht sich B. zu euch auf' V. **18**. 16, *yaṯ nāirika upas.puϑrīm jasāṯ* 'wenn eine Frau in die Schwangerschaft kommt' V. **5**. 45.

**437.** 2. Objektsakkusativ, wie in den anderen Sprachen. α) Abweichend vom Deutschen bei j. *sav-* 'jmdm. nützen', g. *sā-* 'jmdm. wehren', j. *zrazdā-* 'jmdm. glauben, vertrauen', g. j. *xšnav-* 'Genüge haben an', j. *mad-* 'sich ergötzen an' usw. β) Viele Intransitiva werden durch Verbindung mit Präpositionen transitiv: j. *ay-* 'gehen + *upa* 'begatten', *raok-* 'leuchten' + *aiwi* 'beleuchten', *pat-* 'fliegen' + *frā* 'anfallen', *vaxš-* 'sprühen' + *ā* 'besprühen'.

Akkusativ des Inhalts α) bei etymologisch verwandten Wörtern: *paoiryąm gərəząm gərəzaēta ašiš* 'die erste Klage klagte A.' Yt. **17**. 57, *aēte maēsma maēzayanta* 'sie sollen Harn harnen' V. **8**. 13, *sraošahe vanatō vanaitīš* 'des Sr., des Siege siegenden' Y. **57**. 33, *čatura frasnana frasnayōiṯ* 'vier Waschungen nehme er vor' V. **19**. 22; β) bei bedeutungsverwandten Wörtern: *yātəm āstryete* 'er sündigt die Y.-Sünde' F. **4** f., *tā uxδā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich euch' Y. **32**. 9, *nōiṯ .. bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō bva* 'ich werde kein zweites Wort mehr fragen' V. **18**. 29; von ähnlicher Art auch: *gāuš .. varaiϑīm pantąm azaite* 'den Weg der Gefangenschaft zieht das Rind' Yt. **10**. 38; γ) zur Bezeichnung einer hervor-

tretenden Erscheinungsform der Handlung: *maēγa..pərəϑu aipi vījasāitīš avō urvaitīš* (NPf. st. n.) *hapta karšvąn* 'die Wolken, die sich gar weithin verbreiten, Wasser strömend, über die sieben K. hin' Yt. 8. 40, vgl. *ápo ghṛtám arṣanti* 'die Wasser strömen Butter' RV. 1. 125. 5.

**438.** 3. Der doppelte Akkusativ. α) Der eine von den zwei Akkusativen ist prädikativ, bei Verben des Machens zu, Haltens für usw.: *kə uzəməm čōrət̰ puϑrəm piϑrē* 'wer machte den Sohn ehrerbietig gegen den Vater?' Y. 44. 7, *yasčā dāϑəng drəgvatō dadāt̰* 'und der die Klugen zu Druggenossen macht' Y. 32. 10, *yaϑā ϑwā zəvīštīm uzəmōhī* 'daß wir dich als den förderlichsten achten' Y. 46. 9; *spəntəm ϑwā mənghī* 'als den Heiligen erkannte ich dich' Y. 43. 5, *aṇhōuš yā tū vōistā vahištā* 'was du als das Beste für das Leben kennst' Y. 46. 10, *mā dim mruyå āϑravanəm* 'nenn ihn nicht Priester' V. 18. 1, *at̰ hī ayå fravarətā vāstrīm aṅyāi fšuyantəm ahurəm ašavanəm* 'da hat sie unter den beiden den viehzüchtenden Bauer für sich als den guten Herrn ausgewählt' Y. 31. 10, *yim zaotārəm stayata ahurō mazdå* 'den AM. als Z. anstellte' Y. 10. 89, *zaraϑuštrō urvaϑəm ϑrātārəm isōit̰* 'Z. soll den Freund als Schützer verlangen, vom Freund verlangen, daß er (den Freund) beschütze' Y. 71. 13. β) Der eine Akkusativ ist die Ergänzung der Tätigkeitsbezeichnung; er bildet mit dem Verbum einen Tätigkeitsbegriff: 'jemandem einen Hieb schlagen' oder 'einer Sache einen Bruch machen' ist so viel als 'jemanden schlagen' oder 'etwas brechen', daher wohl die Konstruktion: *yō narəm frazābaoδaṇhəm snaϑəm jainti* 'wer einem den Fr.-Schlag schlägt' V. 4. 40, *yō narəm vīxrūməntəm xᵛarəm jainti* 'wer einem eine blutige Wunde schlägt' V. 4, 30, *skəndəm šē manō kərənūiδi* 'zerstöre seinen Geist' Y. 9. 28, *āat̰ tå hazō nivarəzayən daēva* 'und die D. taten ihnen Gewalt an' Yt. 19. 80, vgl. ai *deván yác cakṛmá kác cid ágaḥ* 'welches Ärgernis wir den Göttern angetan haben' RV. 1. 185. 8; *uštatāityača vīspəm ašavanəm vahištəm paityāmraot̰* 'und mit (dem Worte) «nach Wunsch» hat er jedem Gläubigen das beste (Wort) angekündigt' Y. 21. 4.

γ) Die Handlung betrifft eine Person und eine Sache bei den Verben des Raubens, Wegnehmens[1]: *yō mąm taṯ draonō zināṯ vā trəfyāṯ vā apa vā yāsāiti* 'wer mich um diesen Anteil bringt, ihn mir stiehlt oder wegnimmt' Y. **11**. 5 vgl. ai. *indro marutaḥ sahasram ajināt* 'Indra nahm den Maruts tausend ab' TāṇḍBr. **21**. 1. 1, *yō vīspāiš naēnižaiti simå vīspåsə tå dāmąn* 'der alle Greuel von all den Wesen hier abspült' Yt. **8**. 43 vgl. gr. αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο δῖος 'Οδυσσεὺς ἅλμην Ζ 224; bei den Verben des Lehrens, Fragens, Bittens usw.: *hyaṯ vå šyaoϑanəm fračinas* 'welches Tun er euch gelehrt hat' Y. **32**. 5 *(kaēš-)*, *yə̄ nå ərəzūš savaŋhō paϑō sīšōiṯ* 'der uns die rechten Wege des Vorteils lehren könnte' Y. **43**. 3 *(sāh-)*; *taṯ ϑwā pərəsā* 'danach frag ich dich' Y. **44**. 8 *(fras-)*; *yō mąm zāvarə nōiṯ jaiδyehi* 'der du mich nicht angehst um Kraft' Y. **11**. 2 *(gad-)*; *taṯ ϑwā yāsā* 'darum bitte ich dich' Y. **49**. 8. δ) Zum Objektsakkusativ tritt ein Akkusativ des Ziels: *tə̄m vå ahūm daēnā naēšaṯ* 'zu solchem Leben wird euch das eigene Ich führen' Y. **31**. 20 *(nay-)*.

**439.** 4. Akkusativ der Ausdehnung, a) zeitlich α) auf die Frage wie lange?: *ϑri.ayarəm ϑri.xšapanəm* '3 Tage und 3 Nächte hindurch' Yt. **5**. 62; *ϑriš måŋhō* '3 Monate lang' V. **7**. 14; *ϑrizarəmaēm* '3 Frühlinge hindurch' V. **18**. 9; β) auf die Frage wann?: *aγrąm usaitīm ušåŋhəm* 'ums erste Morgenrot' Yt. **14**. 20, *hąminəmča zayanəmča* 'zur Winter- und Sommerszeit' Y. **65**. 5, *vīspā ayārə̄* 'alle Tage' Y. **43**. 2; b) räumlich: *ϑrigāim hača..* '3 Schritt weit von..' V. **3**. 17; *dva ərə̄zu* '2 Finger(breiten) lang' V. **9**. 6.

**440.** 5. Akkusativ der Beziehung: j. *čvaṯ drājō* 'wieviel an Länge' V. **3**. 16; **16**. 5; *avavaitya bązasča fraϑasča* 'soviel an Höhe und Breite' Y. **19**. 7; *avavaiti*

[1] Nach Analogie dieser Verba sind *apa + bar-*, *apa + yam-* 'jmdn. um etwas bringen' konstruiert: *narəm ašavanəm haŋhuš apa.baraiti* 'er bringt den Gläubigen um die Nutznießung' V. **5**. 38; *ϑrišum urvaranąm vaxšå apayasaite* 'ein Drittel der Pflanzen bringt er um das Wachstum' V. **18**. 63.

*masō* ʿso groß an Größeʾ (vom *Arədvī*-Fluß) Y. **65.** 3 vgl. gr. βάθος, εὖρος, μῆκος; beim Superlativ: *īštīm səvišta* ʿdie gewaltigsten an Besitzʾ Yt. **5.** 98, insbesondere bei etymologischer Verwandtschaft der zusammengehörigen Wörter: *x$^v$arənō x$^v$arənaŋuhastəmō* ʿder hoheitsvollste an Hoheitʾ, *xšaϑrəm huxšaϑrō.təmō* ʿder beste Herrscher an Herrschaftʾ, *raēm raēvastəmō* ʿder reichste an Reichtumʾ Yt. **19.** 79. Adverbiell: j. *nąma* ʿmit Namenʾ vgl. ai. *nā́ma*, gr. ὄνομα; g. j. *vasō*, *vasə̄* ʿnach Wunschʾ.

Hierher gehört auch der Akkusativ der Wert- und Preisbestimmung: j. *arəǰō* ʿum den Preisʾ, z. B. *nitəməm staorəm arəǰō* ʿum den Preis eines Stücks Großvieh von geringster Qualitätʾ V. **7.** 41.

**441.** 6. Akkusativus absolutus: *anaēšəm manō anaēšəm vačō anaēšəm šyaoϑnəm* ʿohne daß ich danach gestrebt hätte in Gedanken, in Wort und in Werkʾ V. **8.** 100.

**442.** 7. Der Akkusativ bei verbalen Nominibus. Nomina agentis, Wurzel oder Wurzel + *t*: g. *xšnav-* ʿzufriedenstellendʾ, *čagəd-* ʿbietendʾ, j. *tarabāt-* ʿhinwegsehend überʾ, *darət-* ʿfesthaltend anʾ; Kompar. j. *aiwi.vanyah-* ʿbesiegendʾ, eig. ʿder besiegendereʾ; Superl.[1] g. *mairišta-* ʿder am besten merktʾ, *zəvīštya-* ʿder am meisten fördertʾ, j. *aēšišta-* ʿder am besten suchtʾ, *paiti.vačišta-* ʿder am besten beantwortetʾ, *bairišta-* ʿder am besten hegtʾ, *zrazdātəma-* ʿder gläubigste anʾ usw. Stämme auf *-tar-*: g. *manaoϑrī* f. ʿGemahnerinʾ, j. *ǰantar-* ʿder schlägtʾ, *varštar-* ʿZeugerʾ, *hamaēstar-* ʿUnterdrückerʾ; auf *-a-*: g. *hāra-* ʿwachend überʾ (redupl. j. *hišāra-*), g. *aēšasa-* (inchoativ) ʿsuchendʾ; auf *-i-*: g. *čaxray-* (redupl.) ʿmachend zuʾ; auf *-an-*: g. *īšan-* ʿnachstrebendʾ. Nomina actionis, Stämme auf *-ay-*: g. *maēnay-* ʿBestrafungʾ; auf *-tay-*: g. *asištay-* ʿVerheißung aufʾ,

---

[1] Zu einem Präsensstamm auf *aya-*: j. *pairi.urvaēšta-* ʿder am meisten zugrunde richtetʾ; zu Perfektstämmen: j. *vīǰaγmišta-* ʿder am meisten sich verbreitet überʾ, *saškuštəma-* ʿder sich am besten versteht aufʾ.

*abyastay-* ‘eifrige Bemühung um’, *ərəšay-* ‘Neid’, *zrazdātay-* ‘Glaube’, j. *aipi.jatay-* ‘Einschlagen auf’, *aiwi.nītay-* ‘Herzuführen’ usw.; auf *-iš-* n.: g. *narəpiš-* ‘Herabwürdigung’; auf *-an-*: g. *usən* (LS.) ‘im Wunsch nach’. Ferner bei folgenden Adjektiven und Substantiven: g. *ārādah-* ‘der etwas zustande bringt’, *dāmay-* ‘schaffend’, *yaoždāh-* ‘etwas vollkommen machend’, j. *aiwi.aojah-* ‘bemeisternd’, *əvərəzyant-* ‘nicht wirkend’, *əvīdvah-* ‘nicht kennend’, *didrəzva-* ‘sich klammernd an’, *mərəϑwant-* ‘denkend an’; g. *avar-* n. ‘Hilfe’, g. j. *sādra-* n. ‘Leid’, j. *uši-darəϑra-* n. ‘Auffassen’, j. *vaēdya-*, *vaēδya-* n. ‘Kenntnis’, *frasraošya-* n. ‘lautes Aufsagen’, *dužāpya-* n. ‘Unbekömmlichkeit’, g. *manā-* f. ‘Denken an’, *dvaēϑā-* f. ‘Bedrohung’, g. *kāma-* m. ‘Verlangen’. Akkusativ der Richtung bei g. *paϑ-* m. ‘der Weg zu’, j. *frərəntay-* f. ‘Herankommen zu’.

**443.** 8. Adverbia. α) Pronominalstämme: j. *aētat̰* ‘darum, dann, so’ ai. *etát*, *ainyat̰* ‘außer’, *avat̰* ‘darum, dann’, g. j. *kat̰* ‘wann; num’ ai. *kát*, *tat̰* ‘dahin, dazu, dann, so, damit’ ai. *tát*; j. *yat̰*, g. j. *hyat̰* ‘quom, quod, si, ut’ ai. *yát*, j. *yat*, g. *hyat̰* Part. d. Anknüpfung, j. ⁰*čit̰*, g. j. ⁰*čīt̰* enkl. Part. d. Hervorhebung ai. ⁰*cit*, j. *aom* ‘dort’, *kəm* ‘wie’, g. *čīm*, j. *čim*, ‘was; num’, j. *təm* ‘darum’, *dim* Part. der Hervorhebung, *yim* Part. der Anknüpfung. β) Adjektiva: g. *darəgəm*, j. *darəγəm* ‘lange’, j. *pourum* ‘vorn’ (zu *paurva-*), *pouru* ‘reichlich’ (zu *parav-*), g. *haiϑīm* ‘wirklich’ (zu *haiϑya-*), Superl. j. *fraēštəm* ‘am meisten’; von Präpositionen abgeleitet: j. *aparəm*, *uparəm*, *ustəməm* usw.; Zahlwörter j. *puxδəm*, *bitīm*, *ϑritīm* usw., — sämtlich neutral. γ) Substantiva: j. *aojō* ‘valde’, g. *narə̄m narəm* ‘Mann für Mann’, j. *nąma*, j. *vasō*, g. *vasə̄* s. u. 5.

**444.** Fehler des j Aw.: Nom. st. Akk. *kuϑa aētat̰ druxš* (Obj.) *pərənāne* V. **10**. 1, *kuϑa nasuš* (Obj.) *apayasāne* V. **19**. 12, *vīspəmča kərəfš* (Obj.) .. *yazamaide* Y. **71**. 4. Abl. st. Akk. *aētaδa aēša yā kaine aētahmāt̰ puϑrāt̰* (Obj.) *mimarəxšāite* V. **15**. 14. Gen. st. Akk. *pərəsat̰ zaraϑuštrō ahurahe* (Obj.) *mazdå* Nik. **1**, *mā āzārayōiš zaraϑuštrahe* (als Vok.) *mā pourušaspahe* (Obj.) *mā duγδō.vąm* FrD. **4**.

Über den Gebrauch des Akk. als Subjektskasus s. § 714.

## Der Instrumentalis.

**445.** Der Instr. dient im allgemeinen als Ausdruck für Begleitung und Zusammensein.

**446.** 1. Der soziative oder komitative Gebrauch: In den Instr. treten Personen usw., die mit der Hauptperson oder dem Hauptbegriff zusammen an der Handlung beteiligt sind. a) Das Verbum enthält selbst den Begriff der Vereinigung: *sārəmnō vohū manaŋhā* 'der mit VM. vereinigte' Y. **32.** 2, *yehyā urvā ašā hačaitē* 'des Seele mit A. (vereint) eins ist' Y. **34.** 2, *ana vərəϑra hačimnō* 'teilhaftig dieses Sieges' Yt. **19.** 54, *ašā yuxtā* 'die mit A. verbündeten' Y. **49.** 9, *dužvarənāiš vaēšō rāstī* (3SPA. zu *rāϑ-*) 'mit den Mißgläubigen gehört der Ort der Verwesung zusammen' Y. **53.** 9, *para ahmāṯ yaṯ aēša pąsnu raēϑwāṯ* 'bis sich diese (Leichenstätte) mit dem Staub vermengt hat' V. **7.** 50, *yasə tē haoma gava iristahe baxšaite* 'wer von Dir, o H., dem mit Milch gemischten, sein Teil empfängt' Y. **10.** 13. b) Das Verbum enthält nicht den Begriff der Vereinigung; der Instr. bringt nur zum Ausdruck, daß jemand oder etwas α) mit dem Subjekt oder β) dem Objekt an der Handlung teilnimmt: α) *asti zī ana avavaṯ uxδata* 'denn es ist mit ihm die Spruchgewalt in dem Maße zusammen, sie ist ihm so eigen' Y. **19.** 10, *gaobīš šyeintī* 'sie wohnen beim Rind, halten es mit ihm' Y. **12.** 3, *ārmaitiš mainyū pərəsaitē* 'Arm. bespricht sich mit dem Geist' Y. **31.** 12, *aošete haxa haša* 'es spricht der Freund mit dem Freund' V. **18.** 26, *tāiš vīspāiš činvatō frafrā* (1SK. *par-*) *pərətūm* 'mit all denen werde ich über die Brücke des Scheiders gehn' Y. **46.** 10, *ϑriš satāiš haδa.čiϑanąm narąm para.baraiti* 'mit 300 mitbüßenden Männern hat er es wieder gut zu machen' V. **4.** 5, *akāiš x<sup>v</sup>arəϑāiš paitī urvąnō paityeintī* 'die Seelen gehen mit schlechten Speisen entgegen' Y. **49.** 11; β) *tąm nąsaṯ vaŋhəuš padəbīš manaŋhō yąm čistīm ašā mantā mazdå ahurō*

'er soll diese Lehre annehmen samt den Pfaden des VM., welche (Lehre) samt dem heil. Recht AhM. erdacht hat' Y. **51.** 16; 18; *īratū īš dvafšō dərəzā mərəiϑyaoš* 'Qual soll er über sie bringen samt der Fessel des Todes' Y. **53.** 8. — Auffallend ist *yahmāi . . jimā kərədušā* 'dem ich mit Hilfe (zu Hilfe) komme' Y. **29.** 3, wo sonst der Dativ gebraucht wird; vgl. *gántā nūnám nó 'vasā* 'kommt uns nun mit Hilfe (zu Hilfe)' RV. 1. **39.** 7 neben *á nūnám . . gantam ávase* (Dat.) RV. **8.** 9. 1 (Bartholomae Wb. 467). Auch Verba der Trennung[1] werden mit dem Instr. verbunden: *apayatō havāiš dātāiš* 'der seiner Rechte beraubt ist' Yt. **10.** 84 (daneben Gen. st. Abl. V. **18.** 64) vgl. ai. *prāṇair viyujyate* 'er wird vom Leben getrennt, kommt ums Leben' R. **1.** 32. 19; *vīspāiš parə vaoxəmā xrafstrāiš* 'losgesagt haben wir uns von allem Raubzeug' Y. **34.** 5.

**447.** 2. Der Instr. des Merkmals. a) Äußere Kennzeichen: j. *kəhrpa* 'mit dem Körper' (von Göttern, Menschen und Tieren), häufig; *hakaṯ nigərəptaēibya anguštaēibya* (Du. st. Pl.) *uzgərəptaēibya pāšnaēibya* 'mit gleichzeitig aufgestemmten Zehen und hochgehobenen Fersen' V. **8.** 70. b) Stimmungen: *vīspəng anyəng mainyəuš spasyā dvaēšaŋhā* 'alle andern beobachte ich mit Feindseligkeit des Geistes' Y. **44.** 11; *vāčim baraitī vīdvå vā əvīdvå vā ahyā zərədāčā manaŋhāčā* 'es erhebt seine Stimme ein Wissender oder ein Nichtwissender, (jeder) nach seinem Herzen und Sinn' Y. **31.** 12; *yōi gə̄uš mōrəndən urvāxš.uxtī jyōtūm* 'die das Leben des Rinds unter Freudengeschrei zunichte machen' Y. **32.** 12. Eigenschaften: *təm zī və spərədā nivarānī* 'die hier will ich mit Eifer zum Glauben bekehren' Y. **53.** 4 vgl. *īžāčīṯ* Y. **51.**

[1] Vgl. dazu den Gebrauch der Präp. g. j. *hačā* beim Ablativ § 472, obwohl deren Grundbedeutung 'zusammen mit' gewesen zu sein scheint, vgl. die Präp. g. *hadā*, j. *haδa*, g. j. *haϑrā* 'zusammen mit', j. *hakərəṯ* 'semel' mit *ha*° = idg. **sm̥-* (zu **sem-* 'eins') Bartholomae Wb. 1752, 1773 mit Anm. 16. Hier liegt also der umgekehrte Fall vor, daß nämlich ein Wort, das den Begriff der Vereinigung enthält, mit dem Kasus der Trennung verbunden wird.

1; *ǝǝādū* Y. **35**. 6; *ϑwaxšaŋhā* Y. **46**. 12; **33**. 3; *vazdaŋhā avǝm īrā* 'darüber zu wachen mit beständiger Tatkraft' Y. **49**. 10; *yahmi niγne narš aojaŋha* 'womit ich hineinstampfe mit Manneskraft' Y. **10**. 2, *vaočaṯ vyānayā*[1] 'er sprach mit Weisheit' Y. **29**. 6, *yāčā xratū dušǝxšaϑrā (urūpayeintī)* 'und durch den mit Absicht die bösen Herrscher betrügen' Y. **48**. 10, *yezi zaoša yezi azaoša* 'sei es mit Absicht, sei es ohne Absicht' Y. **1**. 21. c) Art und Weise im weitesten Sinn: *yazata bǝrǝzata vača* 'er betete mit lauter Stimme' Y. **10**. 89, *aparǝm xraoždyehya frasrūiti* 'die 2. Hälfte mit lauterem Vertrag' Y. **9**. 14. d) Begleitende Umstände: *nǝmaŋha aδara dāta ājasāni* 'mit unten dargebrachter Verehrung will ich herankommen' Yt. **10**. 118.

**448.** 3. Prosekutivus zur Bezeichnung des Raums, mit dessen Zurücklegung eine Bewegung voranrückt: *tǝm advānǝm daēnå yā urvāxšaṯ*[2] *mīždǝm* 'den Weg, auf dem die D. zu dem Lohn hinwandeln werden' Y. **34**. 13, *hvarǝ ava paϑa aēiti* 'die Sonne geht ihres Weges' Yt. **13**. 16, *yōi paϑa uzbarǝnte spānasča irista* . . 'wenn des Weges hinausgetragen werden tote Hunde und . .' V. **8**. 14. In übertragenem Sinn: *ǝrǝšvāiš uxδāiš* 'den sichern Worten gemäß' Y. **28**. 6, *uxδā rafǝδrǝm čagǝdō* (NP.) 'der Verkündigung gemäß Unterstützung gewährend' Y. **51**. 20, *dātāiš paouruyāiš* 'den ersten Gesetzen gemäß' Y. **46**. 15, *urvātāiš* 'nach den Geboten' Y. **31**. 1, *rašnā jvąs* 'der nach der Satzung lebt' Y. **46**. 5, *xᵛāϑrōyā* 'entsprechend dem Wunsch nach dem Paradies' Y. **43**. 2, *vasnā* 'nach dem Willen' Y. **34**. 15.

**449.** 4. Instr. des Mittels.[3] Sein Gebiet ist sehr groß: g. j. *ašibyå*, j. *dōiϑrābya* (D.), g. *časmǝng*, *časmainī*

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1089, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 228.

[2] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1090, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 229.

[3] Die Kategorien 2 und 4 sind nicht immer auseinanderzuhalten.

(LS.) 'mit den Augen, dem Auge (sehn)', g. *gəuš.āiš*, j. *gaošaiwe* (Du.) 'mit den Ohren (hören)', j. *nåŋhaya* (LS.) 'mit der Nase (wahrnehmen)', g. *hizvā ϑwahyā åŋhō* 'mit der Zunge deines Mundes (reden)', g. j. *zastā̊*, j. *zastaēibya*, g. *zastōibya* (Du.) 'mit der Hand, den Händen (halten usw.)', j. *pāšnābya* (Du.) 'mit den Fersen (stampfen)'; — mit einer Waffe und dergleichen g. j. *snaiϑišā̊*, j. *drū*, *karəta*, *aštraya* (schlagen, treffen usw.), mit Gold j. *zaranya* (schmücken *paiti* + *ϑwarəs-*)[1], mit dem gold. Pfeil *suwrya zaranaēnya* (zeichnen *aiwi* + *varəp-*), mit gold. Schuhwerk *zarənya aoϑra* (gekleidet *pāiti.šmuxta-*), mit dem Kessel *ayaŋha* (kochen), mit Urin *maēsmana* (waschen), durch den Geist g. j. *manaŋhā̊*, g. *mainyū* (denken, wissen, schaffen usw.) — mit Preisliedern g. *staotāiš* (um Gnade werben *frāy-*), mit rechtem Tun g. *haiϑyāiš šyaoϑanāiš* (zufrieden stellen *xšnav-*), mit den Namen g. *nāmənīš* (verehren *yaz-*). — Oft sind Verbum und Instr. des gleichen Stammes: *inti inaoiti* 'er kränkt mit der Kränkung' V. **18.** 61; *frasā pərəsaētē* 'beide werden mit Strafe bestraft' Y. **31.** 13; *nōiṯ ava.spaštičina aoi ava.spašnōiṯ* 'er soll durch keinerlei Erspähen erspähen' Yt. **11.** 5; *daxšta daxštavanta yā nōiṯ pouru.jira fra.daxšta* 'mit dem Zeichen gezeichnete, mit dem nicht Intelligente gezeichnet sind' Yt. **5.** 93; *fšəbīš ava.pašāṯ* 'mit Fesseln soll man fesseln' V. **4.** 51; *fravāza vazaite* 'er bringt vorwärts' V. **3.** 31. — Personen als Mittel oder Werkzeug (Urheber): *aēšāčā ϑwā əmavantaščā buyamā* 'wirksam möchten wir durch dich werden und mächtig' Y. **41.** 4; *kə yā må uxšyeitī* 'Wer ist's, durch den der Mond wächst' Y. **44.** 3.

Hierher[2] ferner j. *kāy-* 'büßen, womit', g. *būiri* ('reichlich') *kar-* 'erfüllen mit', *aiwi* oder *frā* + *tav-* 'vermögen

---

[1] In Aog. 17 ist ein Verb mit der Bed. 'schmücken' zu ergänzen: *yaϑa vā ərəzatō.paiϑi yaϑa vā zaranyō.paiϑi yaϑa vā kāčiṯ* (IS.) *gaonanąm* 'silbergeschmückte (Geräte?) oder goldgeschmückte, oder mit irgendeiner der Farben (geschmückte)' s. Bartholomae Wb. 352.

[2] Ein Instr. des Mittels liegt auch vor in *yaṯ barata aŋrəm*

mittelst': *čikayat̰ čiϑaya* 'er soll büßen mit der Strafe' V. **13.** 10; *būiričā kərəšvā rāitī* 'und erfülle (es) durch die Gewährung' Y. **40.** 1; j. *daēs-* 'verleiten durch': *aγa daēna disyāt̰*[1] *yō* . . 'er könnte durch seine schlechte Religion (einen) dazu verleiten, daß er . .' V. **18.** 9; *paiti* + *bar-* 'jmdn. wohin (wodurch) aufnehmen': *vīspəm ašavanəm jasəntəm paiti.barāhi humatąišča* 'du sollst jeden Gerechten, der kommt, aufnehmen in die Vorräume des Paradieses' Y. **55.** 4, vgl. lat. *recipere tecto* (Cic.), *qui eos oppido receperant* (Caes.), *parva oneraria nave exceptus* (Liv.).

**450.** 5. Der Instr. beim Passivum. Ein mit dem Instr. des Mittels (ai. *karaṇa*) verwandter Gebrauch ist der als Agens (ai. *kartr̥*) in der passivischen Konstruktion: *saxᵛārə* . . *yā zī vāvərəzōi* . . *daēvāiščā mašyāiščā* 'die Anschläge, die von D. und Menschen ausgeführt worden sind' Y. **29.** 4, *hyat̰ xšmā uxδāiš dīdaiŋhē* 'als ich von euch in den Sprüchen unterwiesen wurde' Y. **43.** 11, *yāiš grəhmā ašāt̰ varatā* 'von denen Gr. und seine Anhänger dem A. vorgezogen wurden' Y. **32.** 12, *vohū manaŋhā yehyā šyaoϑanāiš gaēϑå ašā frādəntē* 'mit VM., durch des Tätigkeit Haus und Hof von A. gefördert werden' Y. **43.** 6.

**451.** 6. Der Instr. des Grundes und der Ursache: *ahyā xšaϑrāčā mazə̄nāčā hvapaŋhāiščā təm yazamaide* 'wegen seiner Herrschgewalt und Größe und seiner schönen Werke wollen wir ihn verehren' Y. **37.** 2, *ōyā čistī* 'infolge dieser Erkenntnis' Y. **47.** 2, *xᵛāiš šyaoϑanāiš ahə̄mustō* 'widerwärtig ob seines Tuns' Y. **46.** 4, *ϑwahyā mazdā ąstā urvātahyā* 'aus Feindschaft wider dein Gebot, o M.' Y. **34.** 8, *anāiš vå nōit̰. .yānāiš zaranaēmā* 'um dieser Gunstbeweise willen möchten wir euch nicht erzürnen'

---

*mainyūm framitəm (frā + māy-) aspahe kəhrpa* 'daß er den AM. ritt, den in Roßgestalt, durch die Roßgestalt verwandelten' Y. **19.** 29, vgl. lat. *ne . . studium belli agricultura commutent* (Caes.).

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1903.** 423, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 169.

Y. 28. 9, *čišča θwąm čakana ava masanača*.. 'Jeder hat dich gern gehabt wegen jener (deiner) Größe und . .' H. 2. 11, *vīspəm ā ahmāṯ aēša āfš ayaoždya anaiwiš.xᵛarəθa* 'so lang bleibt das Wasser infolge der Verseuchung ungenießbar' V. 6. 31, *yō gāθā̊ asrāvayō ąsta vā tarō.maiti vā* 'wer die G. nicht aufsagt aus Haß oder Trotz' N. 41.

Hierher *urvāz-* 'sich freuen über': *yeṅhe dāθrahe dāiti nōiṯ havō urva vāurāza* 'wenn nicht seine Seele über das Almosengeben froh ist' N. 84.

**452.** 7. Der ausmalende Instr. *pāδa ayantəm* (absol.) 'im Schreiten schreitend' V. 6. 26; (bei etymologischer Verwandtschaft): *yavata gaya jvāva* 'so lang wir beide am Leben sind' Yt. 15. 40 vgl. gr. ὣς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ λ 412.

**453.** 8. Der Instr. der Beziehung: *yā dasa anyaēšąm ašō.stūitinąm arəjaiti masanača vaŋhanača srayanača* '(das Gebet) das so viel wert ist als 10 andere Gebete des A. an Größe, Güte und Schönheit' H. 1. 6, *azəm daδąm tištrīm avą̊ntəm* (zu *bā-*) *yesnyata* . . *yaθa mąmčiṯ* 'ich schuf den T. an Verehrungswürdigkeit . . mir selbst gleichend' Yt. 8. 50; bei etymologischer Verwandtschaft: *ama ahmi amavastəmō vərəθra ahmi vərəθravastəmō* 'ich bin der stärkste an Stärke, der siegreichste an Sieg' Yt. 14. 3, *narąm* . . *yōi hyąn asti.aojaŋha aojišta* ' . . die an Körperstärke die stärksten sind' Yt. 8. 55. Instr. mensurae in komparativischen Sätzen zur Bezeichnung des Maßes, um wieviel eins das andere übertrifft: *čū* (IS. zum Pron. interrog. *kav-* neben *kay-*) *asti masyō aētəm dātəm* 'um wieviel größer ist dies Gesetz' V. 5. 22, *aēva θrišva masyehīm*, *θribyō θrišvaēibyō masyehīm* 'um ein (drei) Drittel größer' V. 2. 11. 19, vgl. ai. *kenāṃśenārthakāmātiśāyī dharmaḥ* 'by how much is duty superior to interest and pleasure' Daś. 73.

**454.** 9. Allgemeiner Gebrauch der Instr. bei Adjektiven und Substantiven (außer den schon ange-

führten Fällen), Verein: *ahurō ašā hazaošō mazdå* 'AhM., der mit A. gleichgewillte' Y. **29**. 7, *hadəmōi* (LS. zu *ha-dam-* m.) *ašā vohučā šyąs manaᵑhā* 'der mit A. und VM. im selben Hause wohnt' Y. **44**. 9, *təm və ašā məhmaidī huš.haxāim* 'ihn halten wir für gut freund mit eurem A.' Y. **46**. 13, *āxštaēδa* (Abl. S. zu *āxštay-* f.) *daēnaya* 'in Übereinstimmung mit der Religion' V. **3**. 1. Trennung: *tanuš hiγnvi pąsnu* 'der Leib, frei von Staub' V. **9**. 31. Mittel: *nmānəm gaosurābyō xᵛarənō* 'das durch seinen Rinderreichtum herrliche Haus' Yt. **14**. 41, *pairi.apaya* (IS. zu *pairi.apā-* f.) *bāzuwe* (DD. st. ID.) 'durch Umfassen mit den Armen' Yt. **10**. 105. Grund: *fraxšni* (NSm. zu *fraxšnin-* adj.)[1] *uštānō.činahya* 'besorgt wegen des Trachtens nach dem Leben' Yt. **19**. 48; *yā šyaoϑanā yā vačaᵑha yā yasnā amərətatātəm ašəmčā taibyō* (DP. st. IP.) *dåᵑhā* (NSf.) 'das Werk (eig. wegen des Werks), das Wort, das Gebet, um derentwillen die Verleihung der Unsterblichkeit und des A. (erfolgen wird)' Y. **34**. 1. Ein Instr. pretii liegt vor in: *kaϑwa daēnu arəjō* 'um den Preis für eine Eselstute' V. **7**. 42 vgl. ai. *ká imáṃ daśabhir máméndraṃ krīṇāti dhenúbhiḥ* 'wer kauft diesen meinen Indra für 10 Kühe' RV. **4**. 24. 10.

**455.** 10. Adverbia. *a*-Stämme: j. g. *aorā̆* 'nach unten', j. *aδara* 'unten', *apara* 'postea', *upara* 'oben', *upəma* 'zu oberst', g. j. *yā* 'wie', j. *anya* 'sonst, außer', *paitiša* 'adversus', *fraša* 'vorwärts', g. *fraidivā* 'lange', j. *paoirya* 'zu Anfang', *maδmya* 'mitten in', *hāvōya* 'links', *nava* 'aufs neue', g. j. *haiϑyā̆* 'wirklich'; g. *āiš* 'somit', *tāiš* 'so', *yāiš* 'wie', *vīspāiš* 'allzeit'; — *i*-Stämme: j. *apaiti.busti* 'unvermerkt', *išarə.štāitya* 'im Nu', *fraxšti* 'valde', *mīšti* 'durcheinander',[2] *āiti* (zur Bed. vgl. Bartholomae Wb. 308); — *u*-Stämme: j. *kū* 'wo?', *čū* 'wie' (zu *kav-*), *yavā̆* 'jederzeit'; — kons. Stämme: g. j. *yavatā̆* 'so-

---

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1089, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 197.

[2] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1095, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 207.

lange als' *(yavant-)*, j. *parāča* 'fortweg' *(parånk-)*, *mazibīš* 'magnopere' *(maz-)*.

**456.** Fehler des jAw.: Akk. st. Instr. *srīrāiš nāmąn* Y. 15. 1.

## Dativ.

### I. Beim Verbum.

**457.** 1. In den Dativ tritt der Nominalbegriff, dem die Handlung des Verbums gilt.

a) Der Dativ im engeren Anschluß an das Verbum.

**458.** Transitiva. Verba der Mitteilung — g. j. *aog-*, j. *aoš-*, g. j. *mrav-*, *vak-*, *sąh-* 'sagen, verkünden', *garəz-* 'klagen', j. *paiti* + *vaēd-* (Kaus.) 'zu wissen tun', g. j. *daēs-* 'zeigen, belehren', j. *kaš-*, g. j. *daxš-* 'lehren', j. *ā* + *frāy-* 'anwünschen': *aēibyō mazdå akā mraot̰* 'M. kündet ihnen Böses an' Y. 32. 12, *kaϑā mōi paitišə sańyāt̰ asīštīš* 'ob mir wohl der Herr Verheißungen (kund tun) machen wird' Y. 44. 9, *tā uxδā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, *dōišā* (2 *s*-AorM.) *mōi xšaϑrəm* 'sichere mir das Reich zu' Y. 51. 2. Geben, Darbringen, Gönnen — g. j. *dā-* 'geben' (mit *ā, paiti, para, pairi, frā, vī*), *ar-*, *rā-* 'gewähren, gönnen', *kaēš-* 'zuerkennen', j. *ā* + *frā* + *ϑwarəs-* 'zuweisen', g. j. *baxš-* 'austeilen an', *ā* + *vaēd-* (Kaus.) 'widmen', j. *nī*+*vaēd*(Kaus.)dss., g. j. *bar-* 'darbringen', j. *us*+*bar-* 'weihen', *frā* + *bar-* 'offerre': *stūtō garō ahurāi mazdāi dadəmahičā čīšmahičā (kaēš-) āčā vaēdayamahī* 'Lob und Preis spenden, zuerkennen, weihen wir dem AhM.' Y. 41. 1, *yaēibyasčā īt̰ råŋhaŋhōi* (2SKo *s*-AorM.) 'und wem sonst du es gönnen wirst' Y. 28. 8, *aiwyō zaoϑrå baraēta* 'den Wassern soll er Z. darbringen' V. 12. 2.

**459.** Intransitiva. Dienen, Willfahren — g. j. *vaēd-* (ai. *vidháti*) 'dienen', *vaēs-* 'an die Hand gehen', j. *upa* + *hak-* 'willfährig sein': *yə hōi nōit̰ vīdāitī* 'der ihm nicht willfährig ist' Y. 51. 6; *azəm tē vīsāne* 'ich will mich dir bereit stellen' V. 2. 5; *kahmāi upaŋhačayeni* 'wem soll ich willfahren?' Yt. 5. 8. Weichen — j. *upa* + *dā-*

'nachgeben müssen, weichen': *nōiṯ vanō vantāi upa.dayāṯ* 'nicht würde er als Sieger dem Besiegten weichen' Yt. **13.** 13. Freundlich gesinnt sein — g. *mərəždā-* 'gnädig sein', *urvāz-* 'wohlwollen': *hyaṯ yūšmākāi mąϑrānē vaorāzaϑā* (2PPfA.) 'da ihr eurem Propheten wohlwollt' Y. **50.** 5. Fürchten (Dat. neben Abl. § 477) — j. *bay-* 'in Furcht sein', *ϑrah-* 'fürchten': *avaϑa māvayačiṯ tanuye* (Dat. comm. § 460) *tərəsəntu aurvaϑa* 'folglich sollen die Feinde auch vor mir Furcht für ihre Person bekommen' Yt. **14.** 38, *kahmāičiṯ ązanhąm biwivå* 'vor irgendeiner Not Furcht habend' Yt. **13.** 41. Erscheinen — j. *sand-*: *yaϑa yaṯ mē saδayehi* 'so wie du mir erscheinst' H. **2.** 11. Dasein, bestimmt sein für, gelten für, jmdm. zuteil werden' —, g. j. *ah-*, *bav-* *uštā buyāṯ ahmāi naire* 'Heil werde dem Manne zuteil' Y. **62.** 1, *yaēibyasčā tōi ā yaēčā aēibyō ā aŋhən* 'für welche diese und welche für diese da sind' (*ā — ā,* 'et — et' § 728) Y. **39.** 1, *ahmāi aŋhaṯ vahištəm* 'dem soll das beste zuteil werden' Y. **31.** 6. Mit Ellipse des Verbums, wobei etwa *astu* oder *buyāṯ* zu ergänzen ist: *ušta iϑa tē narə* 'Wohl dir, o Mann' V. **7.** 52, *nəmō ahurāi mazdāi* usw. 'Verehrung dem AhM.' Y. **68.** 22.

b) Der losere Dativ.

**460.** α) Der Dativus commodi und incommodi.

Dat. comm.: *kahmāi mā ϑwarōždūm* (*s*-Aor.) 'für wen habt ihr mich geschaffen?' Y. **29.** 1, *vāunuš* (PPfA.) *narōi fərašaoštrāi maibyāčā* 'für den Helden F. es erflehend und für mich' Y. **28.** 8, hierher oder zu a: *taṯ nə nūčīṯ varəšānē* 'ihn (den Anteil) will ich jetzt uns verschaffen' Y. **51.** 1, *yūžəm aēibyō aogō dātā* 'verleiht für sie (die Rinder) die Kraft' Y. **29.** 10, *hyaṯ mīždəm fradadāϑā daēnābyō* 'was du als Lohn für die D. bestimmt hast' Y. **40.** 1, *təm nə čixšnušō* 'des Zufriedenheit sollst du uns zu gewinnen suchen' Y. **45.** 9, *yaēibyō aēm hąm.pačaiti xšāfnīmča sūirīmča* 'denen er das Nacht- und Frühmahl kocht' Y. **62.** 7, *yō ašāi ravō yaēša* 'der dem Aša Raum suchte' Yt. **13.** 99. Dat. incomm.: *ptərəbyō āstryeiti*

*ptərəbyō irišyeiti* 'sie (das Mädchen) tut Sünde und Schaden zum Nachteil der Familienangehörigen' V. **15**. 12, hierher oder zu a: *kahmāi frazaintīm nijanāni* 'wem soll ich die Nachbarschaft erschlagen?' Yt. **10**. 110, *ahmāi frasčindayeiti nmānəm* 'dem zerstört er das Haus' Yt. **10**. 87.

**461.** β) Der Dativ der beteiligten Person bei passiven Partizipien.

Part. Fut. Pass. (s. dazu B. Delbrück AiS. 396): *tāča vohū . . . yā frāyašaϑwa* (APn.) *naire ašaone* 'und die guten Dinge . . ., die von dem Gläubigen zu verehren sind' Yt. **13**. 153; *arədvīm yesnyąm aŋuhe astvaite vahmyąm aŋuhe astvaite* 'die A., die würdig ist, von der Menschheit verehrt, von ihr gepriesen zu werden' Y. **65**. 1, *vačō sixšaēmča hišmāirīmča . . . kahmāičit̰ hātąm* 'der Spruch, der von jedem der Seienden zu lernen und zu überdenken ist' Y. **19**. 11, vgl. ai. *yáḥ stotṛ̥bhyo hávyo ásti* 'der von den Sängern zu rufen ist' RV. **1**. 33. 2. Part. Perf. Pass.: *yeziča hē anya aɣa šyaoϑna nōit̰ fravaršta* 'und wenn von ihm andere schlimme Taten nicht begangen worden sind' V. **3**. 21, *puϑrəm anyahmāi aršānāi varštəm* 'ein Kind, das von einem andern Mann erzeugt ist' Yt. **17**. 58, *yat̰ mē avavat̰ daēvayasnanąm nijatəm yaϑa . .* 'daß von mir so viele D. erschlagen worden sind als . .' Yt. **5**. 77, vgl. lat. *si tibi sat acceptumst* (Plaut.), *sed haec satis sunt dicta nobis* (Cic.). In Verbindung mit *bav-*: *yahmāi xšnūtō bavaiti yahmāi t̰bištō bavaiti* 'von wem er zufriedengestellt, von wem er beleidigt wird' Yt. **10**. 87.

**462.** γ) Der Dativus ethicus.

Der Dativ des Personalpronomens zur Bezeichnung des Interesses einer Person an der Handlung: *yōi mōi ahmāi səraošəm dąn* 'die mir ihm Gehorsam schenken' Y. **45**. 5, *imat̰ mē stāvištəm šyaoϑnəm mašya vərəzinti* 'das ist mir die gröbste Tat, die Menschen verüben' Yt. **17**. 59. In den meisten Fällen ist *mē, mōi* unübersetzbar; es ist

zu einer Partikel erstarrt, ebenso wie j. *tē*, *hē*, j. *nō*, g. *nə̄*, j. *vō*, g. *və̄*, die ja von zu Haus aus auch nichts anderes als Dative des Personalpronomens sind, vgl. gr. τοι.

**463.** δ) Der Dativ steht bei einer Raumangabe, um die Bedingung, unter der sie gilt, anzugeben: *kasčitča aēšąm apaγžāranąm čaϑwarəsatəm ayarə.baranąm hvaspāi naire barəmnāi* 'und jeder dieser Abflüsse ist 40 Tagesritte lang für einen Reiter, der gut zu Roß ist' Y. **65**. 4, vgl. πάντα τὰ ἔϑνη, ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἐρυϑρᾶς ϑαλάττης (Xen.).

### 2. Der finale Dativ.

**464.** Er bezeichnet das Ziel, um dessentwillen die Handlung vollzogen wird; sein Gebrauch berührt sich daher mit dem des Dat. comm. und des Dat. der örtlichen Richtung. Bei den Verben g. j. *ah-* 'dienen zu', j. *upa* + *mrav-* 'anrufen um', g. j. *hak-* 'antreiben zu', *dā-* 'verhelfen zu': *mahmāi hyātā avańhē* 'zu meiner Hilfe seid bereit' Y. **50**. 7, *amāiča ϑwā vərəϑraγnāiča māvōya upa.mruye tanuye* 'um Kraft und Sieg rufe ich dich an für meine Person' Y. **9**. 27, *yąsčā haxšāi xšmāvatąm vahmāi ā* 'die ich antreiben will zu eurer Anbetung' Y. **46**. 10, *yō daińhaom uparāi amāi daδāiti* 'der dem Land zu überlegener Stärke verhilft' Yt. **10**. 26. In *avi hąmyanta rasmaoyō* 'gegen die sich zu Schlachtreihen zusammenschließenden' Yt. **10**. 8 liegt wohl eher ein Dat. der örtl. Richtung vor.

Weiteres über den finalen Gebrauch des Dat. siehe beim Infinitiv § 684 f.

### 3. Der Dativ der örtlichen Richtung (s. 2.).

**465.** Verba des Gehens, Bringens. Das Ziel ist eine Person: *us mōi uzārəšvā* 'mach dich auf zu mir' Y. **33**. 12 *(us + ā + ar-)*; *adā gaidī mōi* 'mit der A. komm zu mir' Y. **49**. 1 *(gam-)*; *yā* (statt *yå*) *māvōya nipārayeinti* '(die Opfertränke), die sie mir herbringen' Yt. **17**. 54 *(ni + par-)*; *frā nəruyō ašavaoyō šušuyąm* (1SOPfA.) 'ich möchte

mich zu den Gläubigen aufmachen' Yt. 8. 11 *(frā + šyav-)*; *zaoϑrå yå māvōya vazənti* (statt **vazinti*) 'die Z., die mir zugeführt werden' Yt. 5. 95 (*vaz-ya*-Pass.). Das Ziel ist unpersönlich: *urva parāiti parō.asnāi aṅuhe* 'die Seele geht fort in das zukünftige Leben' V. 13. 8 *(parā + ay-)*; *hamaϑa airyābyō daiṅhubyō vōiγnå jasånti* 'gleichzeitig werden die Überschwemmungen in die arischen Länder kommen' Yt. 8. 61 *(gam-)*; *druxš apa.dvąsaiti apāxəδraēibyō naēmaēibyō* 'die Dr. erhebt sich zum Flug nach Norden' V. 8. 16 *(apa.dvan-)*; *hamaϑa airyābyō daiṅhubyō haēna frapatånti* 'gleichzeitig damit sollen die Heere zu den ar. Ländern herangehen' Yt. 8. 61 *(fra + pat-)*; *iδa āfrasāne daṅhubyō* 'ich will hier (durchdringend) zu den Ländern kommen' V. 3. 27 *(ā + par-)*. Ferner bei j. *ni + darəz-* 'fest machen in der Richtung auf, gegen': *paoiryāi (sūne) nidarəzayən apərənāyūkəm* 'gegen den ersten (Hund) soll man das Kind festmachen, von ihm absperren' V. 15. 48, und bei g. *vōiždā-* '(eine Waffe) erheben in der Richtung auf, gegen jemand': *yasčā vadarə̄ vōiždat̰ ašāunē* 'und der die Waffe gegen den Rechtgläubigen erhebt' Y. 32. 10, vgl. dazu den Dat. bei den Verben des Werfens, Schleuderns im Ai.

## II. Beim Nomen.

**466.** 1. Es kommen nur Adjektiva in Betracht, welche gutgesinnt, bösgesinnt und ähnliches bedeuten: g. j. *vaṅhav-* 'benignus', *vahišta-* 'best', *urvaϑa-* 'befreundet', g. *zrazdā-* 'gläubig ergeben', *uzəma-* 'ehrerbietig', *aidyū-* 'helfend', g. j. *arə̄m* (adv. in adjekt. Verwendung § 611) 'gehorsam', g. j. *arədra-* 'getreu', g. *yav-* 'haltend zu'; j. *aγa-*, *aka-* 'böse', *arəšyant-* 'neidisch', *γnay-* 'tödlich, gefährlich': *fravašayō aēibyō nərəbyō vaṅuhīš yōi* 'die Fr., den Männern wohlgesinnt, welche' Yt. 13. 30, *tūm akō vahištasča ahi mašyākaēibyō* 'du bist den Menschen böse und auch sehr gut' Yt. 10. 29, *kə̄ urvaϑō zaraϑuštrāi nā* 'welcher Mann ist freund dem Z.?' Y. 51. 11, *yōi zrazdå aṅhən mazdāi* 'die dem M. gläubig ergeben sind' Y. 31. 1,

*dāidī aidyūš vāstryǝng darǝgāi haxmainē* 'mach, daß die Bauern tüchtig werden zu langer Genossenschaft' Y. **40.** 3; *nōit̰ urvāϑā[byō] dātōibyasčā karapanō arǝm* 'nicht den Geboten und Satzungen gehorsam (wollen) die K.' Y. **51.** 14, *yǝ̄ maibyā yaoš* 'wer zu mir hält' Y. **46.** 18.

**467.** 2. Bei Substantiven, die den Verben nahe stehen: *vaŋhǝ̄uš dazdā* (*dazdar-* m.) *manaŋhō šyaoϑananąm aŋhǝ̄uš mazdāi* 'der des guten Sinnes Lebenswerke dem M. zubringt' Y. **27.** 13, vgl. gr. πυρὸς βροτοῖς δοτῆρ' ὁρᾷς Προμηθέα (Äsch.), *gavōi ārōiš ā* 'für das Weh, das sie dem Rind antun' Y. **51.** 14, *syaoϑanāiš yaēšū as pairī pourubyō iϑyejō* 'durch Taten, in denen Gefahr für viele liegt' Y. **34.** 8, vgl. lat. *insidiae consuli* (Sall.), *hā hē asti āpǝrǝtiš ašaone* 'das ist dafür die Sühne für den Gläubigen' V. **8.** 107. Ferner als Dat. comm. oder incomm.: *drǝgvō.dǝbyō rašō savačā ašavabyō* 'den Schaden für die Dr. und den Nutzen für die A.' Y. **30.** 11, *ubōibyā ahubyā čagǝmā* 'das Geschenk für beide Existenzen' Y. **38.** 3, *drūjō dǝmānāi*[1] *astayō* 'die Gesellen für das Haus des Dr.' Y. **46.** 11, *xᵛarǝϑǝmča naire vāstrǝmča gave* 'die Nahrung für den Mann und das Futter für das Vieh' V. **5.** 20, *urune čiϑīm* 'für seine Seele als Sühne' V. **14.** 2.

**468.** 3. Anstatt des Gen. poss. (?): *hvō nǝ̄ vaštī ašāičā čarǝkǝrǝϑrā srāvayeŋhē* 'der unsere und dem A. (seine) Gedanken verkünden will' Y. **29.** 8, *staotāčā ahurāi yesnyāčā vaŋhǝ̄uš manaŋhō* 'die Lobgesänge des A. und die Gebete an VM.' Y. **30.** 1 vgl. got. *broþar Iakoba* ἀδελφὸς Ἰακώβου (Mark.). Lit. bei B. Delbrück VglS. 1. 303 f., P. Horn BB. **17.** 152 f.

### III. Der Dativ von Zeitbegriffen.

g. j. *yavōi*, *yavē vīspāi* 'für alle Zeit', j. *yavaēča yavaētātaēča* 'für immer und ewig', *ϑwarštāi zrūne* 'zur vorgeschriebenen Zeit' Yt. 5. 129, *maiδyāi asnąmča xšafnąmča*

[1] Vielleicht steht hier der Dativ, weil man die Aufeinanderfolge der beiden Gen. vermeiden wollte.

'(um die Mitte der Tage und Nächte sva.) um Mittag und Mitternacht' V. **4**. 45.

**469.** Adverbia: j. *paoiryāi* 'zum ersten Mal', *tūiryāi* 'zum vierten Mal', *maδəmāi* 'mitten hinein', *dašinō.təmāi*, *haoyō.təmāi* 'zu äußerst rechts, links', *fratəmāi* 'zu vorderst', *yahmāi* Konjn. 'bis daß'.

**470.** Fehler des jAw.: Nom. st. Dat. *nairyō.saṅhō* (Dat.-Obj.) *aočayata yō daδvå ahurō mazdå* V. **22**. 7. Akk. st. Dat. *ahurāi mazdāi səvištəm vərəϑraγne frādat̰.gaēϑāi* Vr. **11**. 1. — Instr. Pl. st. Dat. (Abl.) Pl. *gayehyā šyaoϑanāiš vahyō* 'das Bessere für das Tun (während) des Lebens' Y. **51**. 19, *haomō āzīzanāitibiš dadāiti xšaētō.puϑrīm* Y. **9**. 22.

Anhang.

**471.** Die Dative auf *-āi* — aus *ā*-, *ī*- und *a*-Stämmen — werden in genitivisch-ablativischer Funktion verwendet, ähnlich wie in den Brāhmaṇas: *paiti jahikayāi yātumaityāi* . . *kəhrpəm* . . *vadarə jaiδi* 'gegen den Leib der Dirne, die Zauberei betreibt, schlage die Waffe' Y. **9**. 32, *iδa miϑnāt̰ nmāne aiṅhāi gundayāi* 'hier sollen dauernd im Haus vorhanden sein von diesem Mehlteig' V. **3**. 32 (als Gen. part. § 496), *hača apuϑrō.zanyāi jahikayāi* 'wegen des kinderlosen Weibes' Yt. **15**. 57 (als kausaler Abl. § 483), vgl. dazu Whitney Gr.[2] 134.

**Ablativ.**

C. Kappus, Der indogermanische Ablativ. Diss. Marburg 1903.

**472.** Das gAw. besitzt wie das Ai. nur beim Personalpronomen im Sg. und Pl., und bei den *a*-Stämmen im Sg. besondere Kasusformen für den Abl.; sonst ist der Abl. im Sg. durch den Gen. vertreten, während er im Du. und Pl. mit dem Dat. gemeinsame Form hat. Das jAw. dehnt die Bildung des Abl. Sg. auf alle Stammklassen aus. Doch erscheint auch hier noch vielfach der Gen. § 494 statt des Abl., so daß dieser zur schärferen Bezeichnung mit der Präp. *hača* verbunden wird. (Im fol-

genden werden die bloßen Ablative und die mit *hačā* verbundenen nicht auseinandergehalten.) Der Ablativ dient zur Bezeichnung des Ausgangspunktes (*apādāna* der ind. Grammatiker).

### I. Beim Verbum.

**473.** 1. Weggehen, weichen, fernhalten — g. j. *parā* + *ay-* 'weggehen', j. *kar-* (ai. *kr̥ṇóti*) 'losbringen', g. j. *dar-* 'fernhalten', g. *pairī* + *dā-* (ai. *dhā-*) dss., j. *apa* + *dvar-* 'sich zurückziehen', g. *pāy-* 'hüten, abhalten', j. *apa* + *nam-* 'entfliehen', g. j. *nas-* 'weichen', j. *apa* + *yam-* 'fortschaffen', *apa* + *yā-* 'weggehn', j. *apa*, *vī* + *vāy-* 'fortjagen', g. j. *rah-* 'abtrünnig sein, machen', j. *stā-* 'aufhalten (von) in', *pairi* + *stā-* 'abhalten', *zāy-* 'entlassen', *šyav-*, *frā* + *šyav-* 'weichen': *kuϑa hīš azəm kərənavāni hača avaṅhat̰ drujat̰* 'wie soll ich sie losbringen (machen weg) von dieser Dr.' V. **19.** 12, *kō āϑrō tafnuš dārayat̰ tanaot̰ hača mašyehe* 'wer hält die Fieberanfälle vom menschlichen Leibe fern' V. **20.** 1, *pairī xᵛaētəuš airyamanasčā dadaitī* (3PPA.) 'vom Adel und von dem Sodalen halten sie (mich) fern' Y. **46.** 1, *yā īm hujyātōiš pāyāt̰* (3SKA.) 'auf daß sie ihn vom guten Leben fernhalten' Y. **46.** 8, *xᵛarənō apanəmata yimat̰ hača* 'die Herrlichkeit wich von Y. weg' Yt. **19.** 35; *yat̰ . . stayat̰ nōit̰ urvarå uruϑmabyō* 'daß er die Pflanzen nicht in ihrem Wachstum aufhalten konnte' Yt. **13.** 78. Übertragen g. *apā* + *yaz-* 'wegbeten', j. *us* + *stav-* 'sich lossagen': *yə ϑwat̰ asruštīm yazāi apā* 'der ich durch mein Gebet den Ungehorsam von dir fernhalten will' Y. **33.** 4, *us gəuš stuyē tāyāatčā hazaṅhatčā* 'ich sage mich los vom Diebstahl und Raub des Rinds' Y. **12.** 2.

Schützen, retten, reinigen — j. *baog-* 'sich retten', j. *apa* + *bar-* 'befreien', j. *pairi* + *yaoždā-* 'reinigen' (*pāy-* 'beschützen' und *nī* + *har-* Med. 'sich behüten' werden mit *pairi* und Abl. konstruiert): *yahmat̰ hača naēčiš bunjayāt̰* 'vor dem sich keiner retten kann' Aog. **58** f., *yō narəm apa ązaṅhat̰ baraiti* 'der den Mann aus der Not (fortträgt) befreit'

Yt. **10**. 22, *duye navaiti gaδwąm pairi.yaoždaiϑīta stiptibyasča* .. ʽzweimal 90 Hunde soll er von St. reinigen und ..ʼ V. **14**. 17. Nehmen, berauben: j. *grab-* ʽnehmen vonʼ, g. *maēϑ-* ʽberaubenʼ (eig. emittere ex), j. *spā-* ʽwegnehmenʼ: *gəurvaya hē pāδave* (§ 336) *zāvarə* ʽnimm von seinen Füßen die Kraftʼ Y. **9**. 28, *yastəm xšaϑrāt̰ mōiϑat̰* ʽwer ihn der Herrschaft beraubtʼ Y. **46**. 4, *aētāčit̰ aēibyō spå̊ŋhaiti* ʽauch diese (Sünden) nimmt sie ihnen wegʼ V. **3**. 39 f.

**474.** 2. Von woher kommen usw. — g. *ā* + *ay-* ʽübertreten vonʼ, j. *frā* + *par-* (πείρω) ʽhinübergehen vonʼ, j. *upa* + *dvan-* ʽherzugeflogen kommenʼ, *fra* + *dvar-* ʽsich heranmachenʼ, *zgad-* ʽherangeflossen kommenʼ, *spar* ʽhervorschnellenʼ, *tak-* ʽherausfließenʼ, *vaz-* ʽfliegenʼ, *us* + *zā-* (ai. 2 *hā-*) ʽsich aufrichtenʼ, *us* + *stā-* ʽaufstehen vonʼ: *adąs ayantəm urvātoiš vā miϑrōibyā vā* ʽnachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde und seinen Bindungen (zu ihm) überzutretenʼ Y. **46**. 5, *upa dvąsaiti apāxəδraēibyō naēmaēibyō* ʽkommt herzugeflogen vom Norden herʼ V. **7**. 2, *ayaŋhō frasparat̰* ʽer schnellte unter dem Kessel hervorʼ Y. **9**. 11, *tačinti apō zrayaŋhat̰ hača* ʽes fließen die Wasser aus dem Seeʼ V. **5**. 16, *arštayasčit̰ vazəmna hača bāzubyō* ʽSpeere, aus den Armen fliegendʼ Yt. **10**. 39, *uštrå̊ŋhō uzayantō zəmat̰* ʽKamele, sich vom Boden aufrichtendʼ Yt. **17**. 13 (NA. *aojayeni*, I 10 *uzayanti*).

Von woher (an etwas) festmachen, sich dehnen — j. *nī* + *darəz-* ʽfestmachenʼ, *vī* + *dar-* ʽfesthaltenʼ, *ā* + *drang-* ʽbefestigenʼ, *apa* + *sray-* ʽsich anlehnenʼ: *aētahmāt̰čit̰ nidarəzayən* ʽan ihm (dem Maul) sollen sie es (das Holz) festmachenʼ V. **13**. 31, *uxšne xraϑwe vīdrvānahe ašāt̰* ʽnur die Weisheit des zu mehren, der am Aša festhältʼ V. **4**. 45, *ā.drənjayōiš aom srum paurva.naēmāt̰ ahe gravahe* ʽdu sollst befestigen das Blei(gefäß) an der Vorderseite des Stocksʼ V. **9**. 14, *maδəmāt̰ arāϑraot̰ apa.sritō* ʽan die Mitte des Gerätetischs angelehnt, ihr zugewendet, eig. von der Mitte des Tisches sich ablehnend (gegen den Beschauer zu)ʼ N. **78**, vgl. gr. κρεμάσαι ἀπό .., lat. *pendere ex* . . .

**475.** 3. Herstammen von, entstehen aus — g. j. *bav-* 'hervorgehen aus', j. *us* + *vaxš-* 'emporwachsen', *frā* + *vaxš-* 'hervorwachsen', *us* + *zan-* 'erzeugen': *tūirya payå bavāt̰ aspayāat̰ča xarayāat̰ča* 'die Molke kann von einer Stute oder Eselin stammen' N. **67**, *ahmat̰ hača garayō fraoxšyąn* 'von diesem gehen die (übrigen) Berge aus' Yt. **19**. 2, *dvaēibya hača narəbya dva nara us.zayeinte* (st. Du.) 'von dem Menschenpaar wird ein Menschenpaar erzeugt' V. **2**. 41.

Herstellen, bilden aus — j. *frā* + *ϑwarəs-* 'schaffen', *māy-* 'bilden': *gayehe marəϑnō yahmat̰ hača frāϑwərəsat̰ nāfō* 'der GM., aus dem er schuf das Geschlecht' Yt. **13**. 87, *aδāt̰ māta aδāt̰ būta hača vaŋhaot̰ manaŋhō* 'gebildet und hervorgegangen aus dem VM.' Vr. **11**. 12, vgl. ai. *sū́rād áśvam vasavo nír ataṣṭa* 'aus dem Sūra schufet ihr V. ein Roß' RV. **1**. 163. 2, *śarīrāt svāt sisṛkṣur vividhāḥ prajāḥ* 'desiring to create the manifold beings out of his body' M. **1**. 8.

**476.** 4. Gewinnen, erlangen von — *bar-* 'empfangen', *frā* + *vaēd-* (ai. *vindáti*) 'erlangen': *kahmāt̰ harəϑrəm barāt̰* 'von wem soll er die Pflege empfangen?' V. **15**. 17, *yānəm yō yūšmat̰ parō fravistō* 'den Gunstbeweis, der früher von euch erlangt ward' Y. **68**. 21.

Fordern von — *āz-* (ai. *ī́hate*): *vīspaēibyō hača īzyeiti hubərəitīm* 'er fordert von allen gute Darbringung' Y. **62**. 7.

**477.** 5. Fürchten vor (s. dazu § 459) — j. *frā* + *ϑrah-*, *bay-*, g. *xraod-* 'sich ängstigen': *vazrəm yahmat̰ hača fratərəsaiti aēšmō* 'die Keule, vor der A. Angst hat' Yt. **10**. 97, *niwyeiti ātarš hača aiwyō* 'das Feuer hat Furcht vor den Wassern' P. **21**, *yehyā urvā xraodaitī činvatō pərətå ākå* 'des Seele bangen wird vor der Offenlegung an der Brücke des Scheiders' Y. **51**. 13.

**478.** 6. Vorziehen vor — *var-* (ai. *vṛṇīté*) 'lieber wollen als' (derselbe Gebrauch wie beim Komparativ): *yāiš grəhmā* (§ 421) *ašāt̰ varatā* 'von denen Gr. und seine Anhänger dem A. vorgezogen werden' Y. **32**. 12, vgl. *aēšąm tōi ā*

*anhat yaϑā ayanhā .. paourvō* (so!) 'so daß er durch das Metall vor ihnen den Vorzug haben wird' Y. **30.** 7 mit Gen. st. Abl.

## II. Beim Nomen.

**479.** a) bei verbalen Substantiven.

Am deutlichsten j. *raēkah-* n. 'das Sichzurückziehen von': *raēkō mē hača anhå zəmat vanhō kərənaoiti* 'er macht mein Zurückziehen von der Erde zu etwas besserem' d. i. er bewirkt, daß ich das Zurückweichen von der Erde für besser halte als das Bleiben Yt. **17.** 20 zu I. 1, ferner g. *čiϑra-* n. 'Nackommenschaft': *at yūš daēvā akāt manahō stā čiϑrəm* 'aber ihr D. seid dem schlechten Denken entsprossen' Y. **32.** 3 zu I. 3, g. *išud-* f. 'Schuldforderung': *yå išudō dadəntē hačā ašāunō yåsčā drəgvō.dəbyō* 'die Schuldforderungen, die an den Ašaanhänger und an die Druggenossen gestellt werden' Y. **31.** 4 zu I. 4.

**480.** b) bei Adjektiven.

j. *pārəntara-* 'abseits gelegen', g. *rārəša-* 'abtrünnig', j. *frašūsan-* 'fortgehend': *gātum hē nišhiδaēta pārəntarəm hača anyaēibyō mazdayasnaēibyō* 'er soll an seinem von den andern Mazd. abseits gelegenen Ort sitzen bleiben' V. **9.** 33, *ašāt rārəšō* 'der vom Aša abgefallene' Y. **49.** 2, *frašūsa hača dəmānāt* 'fortgehend aus dem Hause' Yt. **16.** 2. Beim Superlativ: *yō hē anhat nazdištəm nmānəm uzdasta* 'wer das (von) ihrer (der Hündin) Lagerstätte (aus) nächstgelegene Haus gebaut hat' V. **15.** 21.

**481.** c) beim Komparativ.

Der Ablativ bezeichnet den Nominalbegriff als das, von wo aus man rechnet, mit dem man vergleicht': *vanhu tū tē vanhaot vanhō buyāt* 'das Gute, das besser ist als gut, möge dir werden' Y. **59.** 30, *akāt ašyō* 'was böser ist als böse' Y. **51.** 6, *hąm.varəitīm .. yā āsaot āsyayå* 'die H., die rascher ist als das rasche' Vr. **7.** 3, *vātō .. hubaoδitarō anyaēibyō vātaēibyō* 'der Wind, wohlriechender als die andern Winde' H. **2.** 7. Ebenso bei dem dem Komparativ

verwandten *anya-* 'ein anderer': *anyəng ahmāt̲ yə* 'die andern (alle) außer dem, der' Y. **45**. 11, *nōit̲ mōi vāstā xšmat̲ anyō* 'mir ist kein anderer Hirt, als ihr' Y. **29**. 1 vgl. *anyo vā ayam asmad bhavati* 'dieser wird ein anderer als wir' AB. **7**. 24. 1, *anyō ahmāt̲ yō janaiti* 'ein anderer als der, der schlägt, sva. außer dem, der schlägt' V. **5**. 34; ferner bei j. *paoiryō*⁰ (in der Komp.) 'zuerst, eher': *yå hənti paoiryō.dāta paoiryō.fraϑwaršta ašnāatča apāatča* 'die eher geschaffen, eher gebildet sind als Himmel und Wasser und . .' Vr. **7**. 4.

**482.** d) bei adverbiellen Ausdrücken.

j. *čvat̲* 'quantum', *avavat̲* 'tantum', *dūrāt̲* 'procul'; *čvat̲ drājō* 'wie weit von', *nazdyō* 'näher', *drājyō* 'weiter'; *fraš* 'voran': *čvat̲ hača maγaēibyō* 'wie weit von den Löchern' V. **9**. 10; *avavat̲ hača iristaēibyō* 'so weit von den Toten' V. **8**. 11, *dūrāt̲ hača ahmāt̲ nmānāt̲* 'weit weg von diesem Haus' Y. **57**. 14, *čvat̲ drājō hača apat̲* 'wieviel an Länge von Wasser, wie weit weg davon' V. **3**. 16, *nazdyō yaϑa nåŋha hača gaošaēibya* 'näher als die Nase von den Ohren (entfernt ist)' P. **28**, *nōit̲ tē ahmāt̲ drājyō* ¹*yeitīm framraomi āfrītīm yūnat̲ hača* 'ich sage dir, die Afr. geht von dem Jüngling nicht weiter weg als' P. **33**, *fraš tačō hamərəϑāδa* 'dem Gegner voranlaufend, sva. ihn im Lauf überholend' Yt. **10**. 71.

## III. Der kausale Ablativ.

**483.** Grund oder Ursache: *aodərəsčā* (zu *aodar-* n. Gen. als Abl.) *zōišənū vāzā* (NDu.) 'und die vor Kälte schaudernden Zugtiere' Y. **51**. 12, *ϑwaēšāt̲* 'aus Angst' Y. **57**. 18 vgl. ai. *bhayāt* 'aus Furcht' Hit. **85**. 10, *diwžat̲ hača* 'fraudis causa' V. **18**. 1, *zrazdātōit̲ aŋhuyat̲ hača* 'aus gläubigem Gemüt' Yt. **10**. 9, *ašāatča hačā vaŋhəuščā manaŋhō vaŋhəuščā xšaϑrāt̲* 'um des A. willen und des VM. und des guten Xš.' Y. **35**. 10, *gərəzaēta ašiš hača apuϑrō.zanyāi jahikakāi* (als Gen. st. Abl. § 471) 'es klagte A. um das kinderlose Weib' Yt. **17**. 57, *yaϑa nā taxmō raϑaēštå hūš.hąm.bərətat̲ hača šaētāt̲ paitiγnīta* (3SOM.) 'als ob ein tapferer Krieger

sich um sein wohlerworbenes Vermögen wehrte' Yt. **13.** 67, *yaṯ bā paiti . . naire aṡaone vərəzyāṯ . . daδāiti* 'wo man dem Gläubigen für seine Arbeit (eig. auf Grund seiner Arbeit zahlt') V. **3.** 34.

IV. Ablativ im Sinn des wo? oder wann?

**484.** Auffallend ist an einigen Stellen der Gebrauch des Ablativs auf die Frage wo?[1]: *yō hakaṯ astəsča varəsəsča . . zəmāδa hąm.raēϑwayeiti* 'der zugleich die Knochen und Haare und . . auf der Erde durcheinander mengt' Yt. **10.** 72; *yō aspaēm varəsəm zəmāδa sayanəm vaēnaiti katārō . .* 'der es einem auf dem Boden liegenden Pferdehaar ansieht, welches von beiden . . .' Yt. **14.** 31. Auf die Frage wann? vielleicht: *yeńhe xšaϑrāδa nōiṯ aotəm å̊ńha para ahmāṯ, yaṯ . .* 'unter dessen Herrschaft es nicht Kälte gab vor dem, daß . .' Yt. **19.** 23 oder zu III. 'durch dessen Herrschaft'?

**485.** Adverbia: g. *asnāṯ* 'von nahe', g. j. *dūrāṯ* 'von fern', j. *upəmāṯ* 'von oben her', g. j. *ahmāṯ* 'inde' (zu *a*-Pron.), g. *ϑwāṯ* 'nunmehr'.

**486.** Fehler des jAw.: *nyākō hača naptō* (als AblS.) *nyāke hača napti* (als AblSf.) V. **12.** 11, *hača narəm aṡavanəm hača nāirikąm aṡaonīm* V. **11.** 10.

## Der Genitiv.

N. van Wijk, Der nominale Genitiv Singular (Academisch Proefschrift). Zwolle 1902.

I. Beim Verbum.

**487.** Der Nominalbegriff erscheint als ein Bereich, zu welchem die durch das Verbum ausgedrückte Tätigkeit an irgendeiner Stelle oder in irgendeiner Weise in Beziehung tritt, oder als ein Ganzes, das zu einem gewissen Teil von der Handlung ergriffen wird. Im Mittelpunkt des Gebrauchs steht der partitive Genitiv, der den

---

[1] Vgl. den Gebrauch des Abl. bei den Verben des Festmachens, Sichlehnens I. 2 und lat. *pendere ex.*

Bereich oder das Ganze als Ausgangspunkt der Handlung bezeichnet.

a) Der Genitiv als notwendige Ergänzung.

**488.** Berühren — j. *upa* + *sray-* 'sich lehnen an' (neben *sray-* mit Lok.), g. *rap-* 'eine Stütze haben an'; denken an, wahrnehmen — j. *kar-* (ai. *carkarmi*) 'gedenken', g. j. *man-* 'denken', *vaēd-* 'verstehen lernen', *aipi* + *vat-* 'kundig sein', *srav-* 'wahrnehmen, hören'; sich kümmern um — g. *dāy-*, j. *fras-*; j. *star-* 'sich versündigen an' (auch mit Abl.)?; Gewalt haben an — g. j. *aēs-* 'Herr sein über', *xšāy-* 'vermögen über', (sog. Objektsgenitiv vgl. gr. λαμβάνω, ἁμαρτάνω, μιμνήσκομαι, ἀκούω): *upa mē srayaŋuha vāšahe* 'lehne dich an meinen Wagen' Yt. **17**. 21, *hyaṯ mazdā rapǝn tavā* 'daß sie an dir, o M., eine feste Stütze haben' Y. **51**. 18, *fšūšǝ čarǝkǝrǝmahī* 'den Viehbesitzer rühmen wir' Y. **58**. 4, *ašahyā mā yavaṯ isāi manyāi* 'ich will, solang ich vermag, das Aša bedenken' Y. **43**. 9, *kadā mąnarōiš narō vīsǝntē* 'wann werden die Ritter die Botschaft verstehen lernen' Y. **48**. 10, *sraotā mōi* 'hört auf mich' Y. **33**. 11, *nōiṯ sarǝm* (GP.) *didąs drǝgvātā* 'nicht wird er sich um die kümmern, die mit dem Drug-genossen Gemeinschaft haben' Y. **44**. 9, *nōiṯ apąm āstryąnte* 'sie sollen sich nicht am Wasser versündigen' V. **6**. 29, *kaṯ mōi urvā isē čahyā avaŋhō* 'ob meine Seele über irgendwelche Hilfe verfügt' Y. **50**. 1, *yadā ašōiš mahyå vasǝ xšayā* 'wann ich erst (selbst) nach Gefallen über mein Verdienst schalten werde' Y. **50**. 9.

**489.** Anteil bekommen, haben, Genüge haben: j. *grab-* 'Anteil bekommen von', g. j. *baxš-* 'Anteil haben von', *xšnav-* 'zufrieden sein mit' (Genitivus partitivus): *mā hē mairyō gǝurvayōiṯ* 'nicht soll davon was bekommen der Schurke' Yt. **8**. 59, *nōiṯ avāstryō humǝrǝštōiš baxštā* 'der Nichtbauer wird keinen Teil haben an der guten Botschaft' Y. **31**. 10, *xšnuyå nō yasnahe* 'zufrieden mit unserm Gebet' Yt. **10**. 32.

**490.** Sein: *ah-* 'zu Jmdm. gehören' (Genitivus possessivus): *čiš ahī čahyā ahī* 'wer bist du, wem gehörst du?' Y. **43**. 7. Das Verbum *ah* kann auch fehlen § 715: *vahištā ištiš srāvī zaraϑuštrahē* 'das beste Gut, das man kennt, ist das des Z.' Y. **53**. 1, s. oben § 430.

b) Der Genitiv neben dem Akkusativ-Objekt.[1]

**491.** Anzünden — j. *aiwi* + *raok-* (Kaus.) 'aufflammen lassen an': *avi dim aiwi.raočayeiti āϑrō* 'er zündet ihn (den Baum) an dem Feuer an (indem er ihn in den Bereich des Feuers bringt)' V. **5**. 2.

**492.** Füllen — j. *us* + *dāϑ-* 'anfüllen mit', *ham* + *par-* 'füllen mit'; überschütten — j. *ham* + *kan-* (ai. *khánati*); auswaschen mit — *fra* + *snā-* (auch mit Instr.); weiden, laben mit — j. *vāstrya-;* räuchern mit — j. *upa* + *baoδaya-* (im Gen. steht die Masse, von der man zum Füllen, Schütten usw. verbraucht; instrumentaler Genitiv): *hakərət̰ zəmō uzdāϑayən* 'man soll es (das Gefäß) einmal mit Erde anfüllen' V. **7**. 74, *yō gəuš uruϑwarə hąm.pāfrāiti* 'der den Bauch mit Fleisch anfüllt' V. **4**. 48, *hakərət̰ frasnāδayən maēsmana* (IS.) *gəuš hakərət̰ āpō* 'man soll es (s. o.) einmal mit Rindsurin abwaschen, einmal mit Wasser' V. **7**. 74, *duye navaiti narąm vāstryaēta gəuš vā xᵛarəϑahe vā* '18 Männer möge er laben mit Fleisch oder Pflanzenkost' V. **14**. 17, *upa aētəm nmānəm baoδayąn urvāsnayå* 'dieses Haus soll man ausräuchern mit der U.-Pflanze' V. **8**. 2.

c) Der prädikative Genitiv.

**493.** Ein prädikativer Gen. steht bei g. j. *vaēd-* 'etwas kennen als (das) des, scire rem (esse, fore) alicuius' und g. *srav-*, *fra* + *srav-* 'bekannt werden als (der) des': *yehyā mōi ašāt̰ hačā vahištəm yesnē paitī vaēdā mazdå ahurō* 'wen MAh. als einen kennt, des durch A. mein Bestes für sein Gesetz (sein wird)' Y. **51**. 22, *mat̰ vå padāiš yā*

[1] Doppelter Gen. bei *kāy-* (ai. *cáyate*) 'jemand rächen an': *ašahe haēnayå čaēšəmnō* 'um das Aša zu rächen an dem Feindesheer' Yt. **19**. 93.

*frasrūtā īžayå pairijasāi* 'mit den Versen, die bekannt sind als die des frommen Eifers' Y. **50**. 8 (Gen. poss.), *aēšąm aēnaŋhąm . . srāvī yimasčīt̰* '(einer) dieser Frevler ist, wie bekannt, auch Yima' Y. **32**. 8.

**494.** α) Der ablativische Genitiv § 472.

Gen. und Abl. bei j. *apa* + *bar-* 'wegnehmen von', *uz* + *bar-* 'schaffen aus', *pairi* + *stā* 'abhalten von', *frā* + *šyav-* 'herkommen von'[1]; Gen. bei g. j. *dā-* Med. 'empfangen von', j. *vaēd-* (ai. *vindáti*) 'bekommen' —, *apa* + *yam-* 'abhalten von', j. *ava* + *raod-* (ai. *ruṇádhmi*) 'aussperren von, außer acht lassen in', *srask-* 'triefen von': *yō daiŋhəuš apa vərəϑraɣnəm baraiti* 'der vom Land den Sieg wegnimmt' Yt. **10**. 27 (*ązaŋhat̰* Yt. **10**. 22), *iristəm uzbarōit̰ āpō* 'man schaffe den Toten aus dem Wasser' V. **6**. 27 (*hača nmānaēibyō* V. **5**. 40), *ϑrišūm apąm . . taxmanąm pairištayeiti* 'ein Drittel der Wasser hindert er an ihrem Lauf' V. **18**. 63 (*sraoϑrāt̰* N. 44), *yå frašūsənte barəšnvō* 'die herankommen von dem Gipfel her' Yt. **13**. 42 (*hača daϑušat̰* Yt. **5**. 7). — *yō rašnaoš daiδe* (3PPfM.) *maēϑanəm* 'der vom R. die Wohnung empfangen hat' Yt. **10**. 79; *ϑrišum narš ašaonō* (kollektiv) *amaheča vərəϑraɣnaheča apayasaite* 'ein Drittel der gläubigen Männer hält er von Kraft und Sieg fern' V. **18**. 64, *asānō vindəmnō daϑušō ahurāi mazdāi* (s. § 476) 'Steine von dem Schöpfer AM. bekommend' V. **19**. 4, *yezi tē* (als Akk.) *aiŋhe ava.urūraoδa yat̰ yasnahe* 'wenn ich dich darin außer acht gelassen habe, nämlich im Gebet' Y. **1**. 21, *åŋhānō srasčintīš xᵛarəϑå* 'die vom Mund triefenden Speisen' V. **3**. 29.

Hierher wohl auch j. *fra* + *haēk-* 'durch Guß herstellen': *vazrəm zarōiš ayaŋhō frahixtəm* 'die Keule, aus gelbem Metall hergestellt' Y. **32**. 5 und g. *dab-* 'betrügen um': *tā dəbənaotā* (2PPrA.) *mašīm hūjyatōiš* 'damit betrügt ihr den Menschen um das gute Leben' Y. **32**. 5, vgl. *vañcayitum brāhmaṇam chāgalāt* 'to cheat a brahman of

[1] Vgl. dazu den Gen. statt des Abl. bei den Verben des Nehmens, Empfangens im Ai.

his hegoat' Pañc. **3.** 117. Gen. als Abl. in kausalem Sinn: *duš.dātayå fraēšta drvantō* 'wegen Mangels an Einsicht sind die meisten glaubensfeindlich' Aog. **56.**

**495.** β) Der dativische Genitiv.[1]

Die häufige Verbindung des Genitivs mit Nomina zog dem Gebiet des Dativs engere Grenzen. Besonders, wo sich der Gen. an ein Nomen anschließen konnte, wenn auch der Zusammenhang einen Dativ verlangte, gewann er die Oberhand, am frühesten beim substantivierten und prädikativen Adjektiv. So findet sich schon im gAw. bei *vahišta-* 'optimus' (§ 312) der Gen. neben dem Dat.: *at̰ fravaxšyā aŋhəuš ahyā vahištəm* 'ich will reden von dem, was für dieses Leben am besten ist' Y. **45.** 4, *tąm daēnąm yā hatąm vahištā* 'die Religion, die für die Seienden die beste ist' Y. **44.** 10. Allmählich wurde der dativische Gen. auch mit Verben verbunden, so daß ein Genitivus commodi und ein Genitiv des Ziels entstand. Diese Genitive lassen sich aber erst im jAw. nachweisen, wo später selbst Verba, mit denen zunächst der Dativbegriff notwendig verknüpft war, mit dem Genitiv verbunden wurden. Doch ist in der Verbindung mit Verben der Genitiv nirgends durchgedrungen; es finden sich allenthalben die alten Dative in überwiegender Mehrzahl. Der Dativ des Zwecks nimmt an dem Wechsel mit dem Gen. nicht teil. Genitivus commodi: *yasə tava mazdå kərənaot̰ tačarə* 'daß dir M. eine Bahn bereite' Yt. **5.** 90, *aēšąm gūnaoiti vərəϑrəm yōi* 'denen verschafft er den Sieg, die' Yt. **10.** 16, *yaϑa spā vəhrkahe kərənaoiti* 'den ein Hund einer Wölfin zeugt' V. **13.** 41(?); *yō mąm tūm fšaonayehe nāiryå . . maršuyå* 'der du mich (das Rind) vermästest für den Bauch des Weibes' Y. **11.** 1. Genitiv des Ziels?: *daēva taršta təmaŋhō dvarənte* 'die D. laufen erschreckt ins Dunkel' Y. **57.** 18, *yā vīspanąm hāirišinąm paēma avabaraiti*

[1] Das Aw. hat hier vielleicht dieselbe Entwicklung mitgemacht, wie das Ai. (vgl. J. S. Speyer VuSkrS. 20). In manchen Fällen können aber auch jAw. Fehler vorliegen.

'welche (zu) den Frauen die Milch bringt' Y. **65**. 2. Genitiv im engern Anschluß an das Verbum: *havahe urunō haomą̄ āvaēδayamahī* 'der eigenen Seele weihen wir die H.' Vr. **11**. 1, *yasnəmča vahməmča āfrināmi ahurahe mazdå* 'Anbetung und Preis wünsche ich feierlich dem AhM.' Y. **72**. 6, *yå apąm srīrå paϑō daēsayeinti* 'welche den Wassern die schönen Pfade zeigen' Yt. **13**. 53, *at̰ kəhrpə̄m utayūitīš* (zum Pl. § 420) *dadāt̰ ārmaitiš* 'und Arm. verlieh den Körpern Stetigkeit' Y. **30**. 7, *avat̰ miždəm yaϑa . . narąm ašaonąm paradaiϑyāt̰* 'soviel Lohn als . . soll er den Gläubigen schenken' A. **3**. 7, *miϑrəm yazaēša . . framrviša* (2SOM.) *aēϑryanąm* 'den M. sollst du verehren . . (von ihm) den Schülern erzählen' Yt. **10**. 119, *yeńhe avavat̰* (ai. *ábhavat* § 47) *haēnanąm nava satāiš* 'dem Geschosse zu teil wurden 900' Yt. **5**. 120, (Gen. neben Dat.) *šaētavatō ahmāt̰* (näml. *pourum framraomi*) *yaϑa ašaētāi* 'dem vermöglichen (spreche ich einen höhern Wert zu), als dem armen' V. **4**. 47, *urvayå zī asti miϑrō drvataēča ašaonaēča* 'denn für beide gilt der Vertrag, für den Ungläubigen und für den Gläubigen' Yt. **10**. 2.

## II. Beim Nomen.

### a) Der Genitivus partitivus.

**496.** Der partitive Genitiv ist sehr häufig; er hängt von Substantiven, Adjektiven (besonders Komparativen und Superlativen), Fürwörtern und Zahlwörtern ab: *yātavō mašyānąm* 'die Zauberer unter den Menschen' Yt. **8**. 44; *yayå* (GD.) *spanyå . .* 'von denen der heiligere . .' Y. **45**. 2; *yō āsištō*[1] *yazatanąm* 'der der schnellste ist unter den Y.' Yt. **10**. 98; *ašā və̄ anyō ainim vīvə̄nghatū* 'einer von euch soll den andern an Gerechtigkeit zu übertreffen suchen'; *hyat̰ vā tōi nāmanąm vāzištəm* 'welcher deiner Namen der förderlichste ist' Y. **36**. 3; *kahmāičīt̰ hātąm* 'Jedem der

[1] Positiv in Verbindung mit Gen. Pl. zur Verstärkung des Adjektivbegriffs: *āsunąm āsuš* 'der schnellste unter den schnellen' Yt. **10**. 65, vgl. gr. κακὰ κακῶν nach dem Muster von κάκιστος κακῶν.

Seienden' Y. **35**. 8, *ϑrisatəm aiwi.gāmanąm* '30 Jahre lang' Yt. **19**. 29, *ϑrišūm . . naēməm . . vīspəm aētahe šyaoϑanahe* 'ein Drittel . . die Hälfte . . das Ganze dieser Tat' V. **8**. 100—102, *čvat̰ aētaŋhå āpō* 'wieviel von diesem Wasser' V. **6**. 30, in ähnlicher Weise auch bei *kva* 'wo': *kva aiŋhå zəmō* 'auf welchem Teil dieser Erde' V. **3**. 1 vgl. lat. *ubi terrarum*.

**497.** Der part. Gen. steht öfters an Stelle des Subjekts oder Objekts, wie im Litauischen (und Französischen). Subjekt: *yat̰ hē stārąm baγō.dātanąm aiwi.raočayåṇte* 'damit ihn gottgeschaffene Sterne bescheinen' V. **19**. 23, vgl. lit. *szeñdën żmoniũ pàs manę ateīs* 'heute werden Leute zu mir kommen' (Kurschat Gr. 362); *urvaranąm zairi.gaonanąm zarmaēm paiti zəmāδa uzuxšyeinti* 'gelbgrüne Pflanzen wachsen im Frühling aus der Erde hervor' Yt. **7**. 4; *x^varəϑanąm hē barətąm raoγnahe* 'als Speise soll ihm gebracht werden Butter' H. **2**. 18; *miϑnāt̰ . . nmāne aiŋhāi gundayāi* (Dat. als Gen. part.) 'im Haus soll dauernd von diesem Mehlteig vorhanden sein' V. **3**. 32. Objekt: *hurayåsčit̰ daidyat̰* 'er soll (vom) Milchwein spenden' A. **3**. 4, vgl. lit. *atnèszk mán vandeñs* 'bring mir Wasser' (Kurschat Gr. 377); *ahyā nə dāidī* 'davon schaffe uns' Y. **40**. 2; *yō sūne astanąm ahmarštanąm daδāiti* 'wer einem Hund nicht verkleinerte Knochen gibt' V. **15**. 3; *yaϑa masyayå āfš kasyaŋhąm apąm avi frāδavaite* 'wie ein größeres Wasser kleinere Wasser mit sich fortreißt' V. **5**. 24; *yaϑa masyayå vana* (zu *vanā-* f.) *kasyaŋhąm vanąm* (zu *van-* f.) *aiwi.vərənvaiti* 'wie ein größerer Baum kleinere Bäume verbirgt' V. **5**. 24; *upa.ϑwarəšti urvaranąm* 'er haut Bäume um' V. **9**. 2. Häufig mit g. j. *x^var-* 'genießen, essen, trinken': *čiš nāirika x^varəϑanąm x^varāt̰ . . aipi.γžaurvatąm aspayanąmča payaŋhąm gāvayanąmča . .* '(die Frau soll genießen) dünnflüssige Pferde- und Kuhmilch . .' V. **5**. 50—52; *mā čiš mē zaoϑranąm fraŋuharāt̰* 'es soll mir keiner von den Z. trinken' Yt. **10**. 122; *zaota gəuš paoiryō fraŋharōit̰* 'der Z. möge als erster (vom) Fleisch essen' N. 71.

Als Akkusativ des Ziels: *yezi nōiṯ sūnō vā vāyō vā aētaŋhąm astąm avi apąmča urvaranąmča barəntəm frajasąn* 'sonst könnten Hunde oder Vögel beim Tragen von irgendwelchen Knochen zu Wassern oder Pflanzen hinkommen' V. **6.** 46. 47, *urvaranąm uruϑmyanąm ava.jasāhi* 'du wirst zu den sprossenden Pflanzen hinkommen' V. **19.** 18.

b) Der Genitiv des Stoffes.

**498.** *hazaŋrəm gəuš x^v^arəitinąm baēvarə anumayanąm* 'tausend Mahlzeiten von Rindfleisch, zehntausend von Schaffleisch' H. **1.** 5, *ištyehe vā zarštvahe vā huškō.zəmanąm vā pąsnūm* 'Staub von Ziegel oder Stein oder von trockenen Erden' V. **8.** 8 vgl. ksl. *stěna kamene žestokago* 'eine Mauer aus hartem Stein', lat. *saepe lapidum .., terrae interdum, .. imber defluxit.*

c) Der Genitivus qualitatis.

**499.** *yim azəm vīspahe aŋhəuš astvatō sraēštəm dādarəsa x^v^ahe gayehe x^v^anvatō aməšahe* 'den ich als den schönsten von der ganzen Welt eigenen sonnigen unsterblichen Lebens gesehen habe' Y. **9.** 1; *asmanəm . . yō hištaite ayaŋhō kəhrpa x^v^aēnahe* 'den Himmel, der dasteht mit der Erscheinung glühenden Metalls (sva. anzusehen wie glüh. Met.)' Yt. **13.** 2.

d) Der Genitiv des Besitzers.

**500.** Wie in den andern Sprachen: *tūm zaraϑuštra nmānahe pourušaspahe* 'du, Z., aus dem Hause des P.' Y. **9.** 13. Wird die Beziehung des Sohnes zum Vater ausgedrückt, so kann das Wort für Sohn wie im Griech. fehlen: *ātarš ahurahe mazdå* '(der Gott) Feuer, Sohn des AhM.' V. **18.** 18, *saēnahe ahūm.stūtō ašaonō* 'des S., des Sohns des A.' Yt. **13.** 97.

Ein Genitivus definitivus wie lat. *arbor fici* kommt bei j. *baγā-* 'Teil, Stück (des heil. Worts)' vor: *baγąm ašahe vahištahe* (Y. **20.** 5), *staotanąm yesnyanąm* (Y. **55.** 7) 'das Stück A.-V., die St.-Y.', vgl. Bartholomae Wb. 922.

e) Der Genitiv bei einem passiven Partizip.[1]

**501.** Die Partizipien auf *-ta-* mit adjektivischer Bedeutung werden öfters mit einem Subjektsgenitiv verbunden: *kainīna anupaēta* (eig. mask. § 412) *mašyānąm* 'Mädchen, die noch nicht von Männern zu begatten sind' Yt. **17**. 55; *spəntąm ārmaitīm ϑwahyā mazdā bərəxδąm vīdušō* 'die heilige A., die von deinem Wissenden, o M., geschätzt wird' Y. **34**. 9; *franrasyānəm pairiš.xᵛaxtəm ayanhahe* 'den Fr., den von Eisen rings umschlossenen' Y. **11**. 7, vgl. *pátyuḥ krītā́ satī́* 'das Weib, welches von dem Gatten gekauft ist' MS. **1**. 10. 11, lit. *karãliaus siųstas* 'vom Könige gesandt' (Schleicher Gr. 273).

f) Der subjektive und objektive Genitiv.

**502.** Subjekt. Gen.: *təmanhąm vā aiwi.gatō* (LS.) 'bei Einbruch der Dunkelheit' V. **8**. 4, *kā asti iϑyejå maršaonō* 'welches sind die Gefahren von seiten des M.?' V. **18**. 8, *arədrahyāčā nəmanhā* 'mit dem Gebet des Getreuen' Y. **50**. 8, *ahe* (Gen. subj.) *yasna yazatanąm* (Gen. obj.) 'wegen seiner Verehrung der Y.' Y. **57**. 3.

**503.** Der objektive Gen. steht bei Nomina mit verbaler Bedeutung im Sinn des vom Verbum verlangten Kasus, meist des Akk.: *dayå pouru.spaxštīm tbišyantąm paiti.jaitīm dušmainyunąm haϑrā.nivaitīm hamərəϑanąm* 'gib, daß wir die Feinde auf weit hinaus erspähen, die Gegner abwehren, die Widersacher auf einen Schlag besiegen' Y. **57**. 26, *daēnayå māzdayasnōiš āstūitiš* 'das Gelöbnis auf die mazd. Religion' Y. **12**. 9; *dātarə gaēϑanąm astvaitinąm* 'Schöpfer der materiellen Welt' V. **7**. 1; der Akk. findet sich daneben bei g. *xšnav-* f. 'Pflichterfüllung gegenüber', j. g. *zrazdātay-* f. 'Glaube an',

[1] Vgl. dazu den Gen. des Agens beim Passiv: *kahe nō iδa nąma āγairyāt̰ kahe vō urva frāyezyāt̰* 'von wem wird nun unser Name gepriesen, von wem von euch unsere Seele verehrt werden?' Yt. **13**. 50 und der Gen. beim ai. Gerundium auf *ya-*: *prá . . puṃsáḥ kr̥ṣṭīnā́m anumā́dyasya . . kr̥tā́ni vande* 'ich preise die Taten des Helden, welchem von den Menschen nachzujauchzen ist' RV. **7**. 6. 1.

j. *vaēδya-* n. 'Kenntnis von'; Dat.: *ādāi kahyāčīṯ* 'bei der Heimzahlung an jedweden' Y. **33.** 11 (*ā* + *dā-*); *aši dāϑre vohum x<sup>v</sup>arənō aēšąm narąm yōi* 'A., die du hohes Ansehen den Menschen verleihst, die' Yt. **17.** 6 (*dā-*); Abl.: *mašyānąm parō fšarəmāṯ* 'aus Scham vor den Menschen' V. **15.** 9. Instr.: *hąm.irista aētayå urvarayå yā . .* 'in Mischung mit der Pflanze, die . .' V. **14.** 4; *ašta gavąm azinąm arəjō* 'um den Preis von acht trächtigen Kühen' F. 3 h. g. j. *xšaϑra-* n. 'Herrschaft über' und g. *manaoϑrī-* f. 'Gemahnerin an' folgen der Konstruktion ihrer Verba, vgl. *xšāy-* und *man-* § 488. Der objekt. Gen. vertritt auch den Akk. der Richtung: *vahištahe aṇhəuš vahištąm ayanąm* 'den besten Weg zum besten Sein' Vr. **7.** 2, *paiti.asti yasnahe* 'durch Sichdazustellen zum Gebet, durch stille Beteiligung am Gebet' **N. 22.**

g) Der Genitiv bei Adjektiven.

**504.** 1. g. j. *pərəna-* 'soll', j. *ϑrąfδa-* 'reichlich versehen mit', vgl. ai. *pūrṇá-* und *tr̥ptá-*: *zå bvaṯ pərəne pasvąmča staoranąmča* 'die Erde wurde voll von Klein- und Großvieh' V. **2.** 8; *(daēnąm) ϑrąfδąm gəušča vāstraheča* 'die mit Rind und Futter reichlich versehene' Yt. **13.** 100.

**505.** 2. j. *mazav-* 'achthabend auf', *činman-* 'bedacht auf', g. *huzəntav-* 'wohlvertraut mit' vgl. ai. *abhijña-*: *mazaoš kəhrpō tūrahe* 'acht habend auf die Person des Turers' V. **13.** 39, *činmānahe ašahe vahištahe* 'des, der um das beste A. Sorge trägt' A. **3.** 7; *ārmatōiš huzəntuš* 'mit dem rechten Denken wohl vertraut' Y. **49.** 5.

**506.** Ferner j. *aiwiϑāy-* 'sich befassend mit', *friϑa-* 'sich freuend an', g. *isvan-*, j. *sūra-* 'Herr über', g. *vaēda-* 'der etwas zu verschaffen weiß', *vīd-* 'teilhaftig', von denen *isvan-*, *vaēda-* und *vīd-* der Konstruktion ihrer Verba *aēs-*, *vaēd-* (mit part. Gen.) folgen: *mā ϑrayąm vahištanąm aiwiϑyō buyata* 'nicht befaßt euch mit den drei besten Dingen' V. **18.** 17, *friϑąm* (nämlich *daēnąm*) *gəušča vāstraheča* 'der sich freuenden an Rind und Weide' Yt. **13.** 100, *kasəuščīṯ nā ašāunē kāϑē aṇhaṯ isvāčiṯ hąs paraoš* 'ob

man über weniges, ob man über vieles Herr ist, man soll . .' Y. **47**. 4, *manawhō vawhəuš vīdō* 'des guten Sinns teilhaftig' Y. **51**. 18.

(Substantivisch sind j. *rāϑman-* 'zusammengehörig mit, Anhänger', *rapaka-* 'eine Stütze bildend, Stütze'; bei j. *sawhvant-* 'an die Gebote sich haltend' hängt der Gen. dem Sinn nach von dem darin enthaltenen Subst. ab.)

III. Der Genitiv von Zeit- und Ortsbegriffen.

**507.** Nur in Verbindung mit Attributen und Adverbien (s. dazu Bartholomae Ar. u. Lingu. 59 f.): *aiṅhe ayąn . . aiṅhō xšapō* 'an diesem Tage . . in dieser Nacht' Yt. **1**. 18, *hamahe ayąn . . hamayå vā xšapō* 'an jedem Tage oder in jeder Nacht' Yt. **8**. 54, *ϑriš yārə* 'dreimal im Jahr' N. **11**, vgl. gr. τρὶς τοῦ ἐνιαυτοῦ. — *yat̰ aiṅhå zəmō nikante spānasča irista* 'wenn man hier in die Erde tote Hunde eingräbt' V. **3**. 36; *huškanąm (aēsmanąm) aiṅhå zəmō nidaiϑyąn* 'trockenes (Brennholz) soll man auf die Erde niederlegen' V. **7**. 29, *aom vāšahe miϑrahe* 'dort im Wagen des M.' Yt. **10**. 128.

**508.** Adverbia: j. *aētavatō* 'in hinreichendem Maße', *ərəzvō* 'wahrlich' (beide unsicher).

**509.** Fehler des jAw.: Nom. st. Gen. *ašasarəδahe ašasairyąš, zairyąš* Yt. **13**. 114, *ahunahe vairyehe aršuxδahe vāxš* Y. **8**. 1 vgl. dazu Bartholomae Stud. I. 79 f., *hāu urupiš tiži.dātahe* V. **13**. 16 neben *spā urupiš* V. **5**. 33. Akk. st. Gen. *gaom aērō.dātahe* S. **2**. 12. Dat. st. Gen. *haomaheča ašaonaēča zaraϑuštrahe* Y. **8**. 1. Abl. st. Gen. *frašō.kərətōit̰ vawhuyå* Yt. **13**. 58. Lok. st. Gen. *zaoϑre vāčim paitišmarəmna* 'sich nach dem Wort des Z. sehnend' Yt. **5**. 123, *vīspaēča iδa ašaonō* Vr. **16**. 2.

### Der Lokativ.

**510.** In den Lokativ tritt der Nominalbegriff, in oder bei dem sich die Handlung vollzieht, in dem etwas ist oder zu dem hin etwas kommt.

**511.** 1. Als Wokasus bei g. j. *bav-* 'sich einstellen', *ham + dvar-* 'zusammenkommen', j. *ar-* (ai. *arpáyati*) 'stehen bleiben', j. *vī + dā-* 'sich festsetzen', g. j. *šay-*

'wohnen', *rāϑ-* 'haften an', j. *sray-* 'lehnen an', *buyāt̰ ahmi nmāne* 'es soll sich in diesem Hause einstellen' Yt. **13**. 52; *arəzūrahe grīvaya yat̰ ahmya daēva handvarənti* 'auf dem AG.-Berg, wo *(quod in eo)* die D. zusammenkommen' V. **3**. 7, *yezića aēte asti dātāhva arånte garəmō.hva vīδånte* 'wenn die Knochen zwischen den Zähnen stecken bleiben (oder) sich im Hals festsetzen' V. **15**. 4, *yezi ahmya iriϑyeiti ūϑəm* 'wenn daran Fett haftet' V. **6**. 10, *anyahe dvarə srayanō* 'an eines andern Tür sich lehnend' V. **3**. 29. Ortsbegriffe: j. *gātvō, gātava, asahi* 'am Orte', *nmānyaća vīsyaća zantavaća daińhavaća* 'im Haus, in der Gemeine, im Gau und im Land', *garō* 'auf dem Berg', *raiϑya* 'auf dem Wagen', *pərəϑwe* 'auf der Oberfläche', *drəjya* 'am Dr.-Fluß'; Personalbegriffe: *draējištō.təmaēšvaća niuruzdō.təmaēšva* 'unter den allerärmsten und heruntergekommensten (Leuten)' V. **3**. 19 vgl. ai. *devéṣu* 'unter den Göttern', *afšćiϑraēšva səvištāi* 'dem gewaltigsten unter den den Wassersamen enthaltenden (Sternen)' Yt. **8**. 45 (Lok. part.), *aspaēšu* 'zu Pferd' Yt. **19**. 77 (ai. Instr. *áśvebhiḥ*); übertragen: j. *aṇuhaya* 'in seinem Gemüt' Yt. **10**. 105, *ązahućit̰* 'in Nöten' Yt. **13**. 146.

**512.** 2. Als Wohinkasus bei j. *ava* + *ay-* 'losgehen auf', g. j. *ā* + *ay-* 'hingehen', *gam-* 'hinzukommen', *us* + *gan-* 'heraufkommen zu', *dā-* (ai. *dádhāti*) 'versetzen in', *nī* + *dā-* 'niederlegen auf', j. *vī* + *dar-* (ai. *dhāráyati*) 'hinwegbringen zu', j. *pad-* 'hineingeraten in', g. j. *bar-* 'bringen', j. *avi* + *ham* + *var-* 'hineinbergen': *yō xšaϑrisva avāiti* 'wenn es (das Kamel) auf die Weibchen losgeht' Yt. **14**. 12, *hyat̰ ašā naptyaēšū nafšućā užjən* 'wenn das A. bei den preislichen Enkeln sich einstellt' V. **46**. 12, *zastāištā yā nå xᵛāϑre dāyāt̰* 'die Handwinke, die uns ins Paradies versetzen' Y. **50**. 5, *kaϑā ašāi drujəm zastayō* (LD.) *dyąm* (1SOA.) 'ob ich wohl dem A. die Dr. in die Hände liefern kann' Y. **44**. 14, *aēšąm ərəzatəm zaranim nibərəϑa ābərəta baraiti* 'ihnen bringt Silber und Gold der Schaffner in die Kammer' Yt. **17**. 14, *yaϑa anyåsćit̰ aršānō avi xšudrå xšaϑrišva hąm.vərənavainti* 'wie wenn sonst Männer den

Samen in ihre Weiber hinein bergen' V. **18**. 32, unsinnlich[1] *ādāt̰ dušitāčā marakaēčā* 'er bringt in Elend und Verderben' Y. **31**. 18. Bei einem Substantiv: *ā paiϑī* (zu *paϑ-* m.) *dəmānē* 'auf dem Weg zum Haus' Y. **50**. 4.

**513.** 3. In übertragener Bedeutung bei j. *paiti* + *ay-* 'teilhaftig werden', g. *yaog-* 'teilhaftig machen': *taēča vahištahe aŋhəuš čiϑre paityånte* 'und die werden des Anblicks des Paradieses teilhaftig werden' P. **46**, *hyat̰ daēnå vahištē yūjən mīždē* 'wenn sie ihr Ich an dem besten Lohn teilhaftig machen' Y. **49**. 9 vgl. *yám ábhajo marúta indra sóme* 'die M., welche du, o I., am Soma hast teilnehmen lassen' RV. **3**. 35. 9 (partitiver Lok.), g. *dyav-* 'bestrebt sein nach', *yat-* 'sich rühren um': *yōi nōit̰ ašahyā ādīvyeintī hačənā* 'die nicht nach dem Zusammensein mit A. bestrebt sind' Y. **44**. 13, *yōi və yōiϑəmā* (1PPfA.) *dasəmē stūtąm* 'indem wir uns um die Darbringung von Lobgesängen beeifern' Y. **28**. 9 vgl. ai. *diví svanó yatate* 'strebt zum Himmel' RV. **10**. 75. 3, g. j. *šyā* 'sich freuen an': *nəmahī šyāmā ahura.mazdā* 'wir haben Freude an deiner Verehrung, o AhM.' Y. **58**. 3 (kausaler Lok.).

**514.** 4. Der temporale Lokativ: j. *zrūne akarane* 'in der unbegrenzten Zeit', *aiwi.gāme* 'im Winter', *xšafne* 'in der Nacht', *axšafni* 'im Abenddunkel', *asūiri* 'im Morgendunkel', *upa.naxturušu tąϑraēšu* 'in der an die Nacht angrenzenden Dunkelheit' vgl. *uṣáso vyùṣṭau* 'beim Aufleuchten der Morgenröte' RV. **1**. 118. 11; g. *sastē* 'bei der Vollendung', *yāhī* 'beim Schlußwerk', *zavəng* 'bei dem Rufe, sobald ich rufe', j. *išarə hā ništāta* 'sofort bei

---

[1] Beachtenswert ist die Konstruktion von *kar-* 'machen' mit dem Lok. eines Nom. akt. zur Umschreibung des Verbums: *vīspąm hvąm tanūm ayaoždāta kərənaoiti* 'so verunreinigt er seinen ganzen Leib, eig. bringt ihn in Unreinigkeit' V. 8. 40, und die von *ah-* 'sein' mit dem Lok. eines Nom. akt. im Sinn von ital. *esser in lavoro* 'in Bearbeitung sein', *esser in odio* 'verhaßt sein': *aēšąmčīt̰ ā ahmī ϑwahmī . . vīčiϑōi aipī* 'von ihnen werde ich künftig von dir geschieden werden', eig. 'in deiner Scheidung sein' Y. **32**. 8, vgl. Bartholomae Wb. 271, 445.

der Bestimmung'. Wenn kein Zeitabschnitt bezeichnet wird, wie in den letzten Beispielen, liegt eigentlich ein Lokativ der (begleitenden) Umstände vor. Desgleichen in folgenden Fällen: *at̰ tū mōi nōit̰ asruštā pairyaoγžā* 'da befahlst du mir, nicht ohne daß ich gehorchte', wörtlich 'nicht bei Ungehorsam' Y. **43.** 12, *vaēdō.dūm daēnābīš abyastā ahūm yə vaṇhəuš manaṇhō* 'lernt sie (die Lehren) im Innern begreifen in eifriger Bemühung um das Leben des guten Sinns' Y. **53.** 5, *yat̰ nā frapataiti anaiwyāsta vā anabdātō vā* 'wenn ein Mann einhergeht, ohne den Gürtel oder das Hemd angelegt zu haben' V. **18.** 54[1], *baγa ahunahe vairyehe anapyuxδa anapišuta srāvayamna* 'das Stück AhV., wenn es nicht mit Einschiebung oder Versetzung von Worten hergesagt wird' Y. **19.** 5, *yat̰ nā kasvikąmčina yåṇhuyanąm avarətanąm naire ašaone jasta nōit̰ daδāiti — ajasta daδāiti* 'wenn man nicht einmal ein ganz geringfügiges Stück seiner Habe einem Gläubigen bei Bitte (trotz seiner Bitte) gibt — bei Nichtbitte (ohne seine Bitte) gibt' V. **18.** 37 vgl. *vájrasya yát pátane pádi śúṣṇaḥ* 'als beim Flug des Keils der Dämon fiel' RV. **6.** 20. 5, *tásmād gardabhó 'py anāleśé 'ty anyán paśū́n medyati* 'darum ist der Esel auch beim Nichtfressen (auch wenn er nicht frißt) fetter als andere Tiere' TS. **5.** 1. 5, 5.

**515.** 5. Der dativische Lokativ. Mit finaler Bedeutung s. u. 3 bei g. *djav-*, *yat-*. Sonst bei j. *ā + frāy-* 'jemdm. etwas anwünschen', g. j. *kar-* 'jemdm. etwas machen': *āfrīnəntu ahmya nmāne vaṇuhīm ašīm* 'sie sollen diesem Haus die gute A. anwünschen' Yt. **13.** 157, *raoxšnəm kərənavāhi dāmahva* 'du sollst den Geschöpfen Licht verschaffen' V. **21.** 5, vgl. *nāma cakrur mahākhage* 'they gave a name to the great bird' Mhbh. **1.** 30. 6. Lok. neben Dat.: *fradaiϑe varədaϑāiča* 'dem Gedeihen und Wachstum' Y. **68.** 2.

**516.** 6. Der kausale (oder konditionale) Lokativ gibt an, aus welchem Grunde oder unter welcher Be-

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1903.** 28, s. dazu Bartholomae Zum AirWb. 112.

dingung sich eine Handlung vollzieht: .. *dātā pairigaēϑē xšmāvatō vahmē* '(alle Werke) verbringt sie in die Vorhalle auf das Gebet an Euch' Y. **34**. 2, *kə mōi pasəuš kə mə nā ϑrātā vistō anyō zūtā* 'wer anders ist bekannt als einer, der auf meinen Ruf meine Tiere, der mich beschützt?' Y. **50**. 1, *paoiryāi* (attrib. Adv.) *upaēta paoiryāi nišasta ϑrisatəm upāzananąm upāzōit̰* 'für die erstmalige Begattung, für die erstmalige Beschlafung soll er 30 Hiebe bestimmen' V. **16**. 15.

**517.** 7. Lokativus partitivus: *yə zaraϑuštrəm.. marətaēšū xšnāuš* 'wer unter den Menschen den Z. zufriedenstellt' Y. **46**. 13, *ərəžəjīš* (AP.) *ašā pourušū hvarə pišyasū* 'die rechtlebenden, o A., unter den vielen, die das Sonnenlicht sehen' Y. **50**. 2. S. noch unter 1. 3.

**518.** 8. Der Lokativ bezeichnet 'in Hinsicht auf': *kainīnō pančadasayå raoδaēšva* 'eines Mädchens von 15 Jahren in Hinsicht auf das äußere Ansehen' H. **2**. 9.

**519.** 9. Der Lokativ bei Adjektiven und Substantiven in freiem Gebrauch: g. *išayant-* 'sich kümmernd um', j. *aēnahvant-* 'Frevel übend an', *mərəϑwant-* 'denkend an': *at̰ hudānaoš išayąs gərəzdā ǩyəm* 'dann werde ich mich um das Bekommen des Einsichtigen eifrig kümmern d. h. darum, daß der Einsichtige es bekomme' Y. **50**. 9 (vgl. g. *dyav-*, *yat-* u. 3); *yō čišča ahmi nmāne aēnaŋhå asti mašyō* 'wer immer ein Mensch ist, der an diesem Hause Frevel übt' Y. **9**. 27; *urvānəm mərəϑwəntəm humataēšu* 'die Seele, die an H. denkt' Yt. **13**. 84; — j. *zaya-* m. 'Ausrüstungsgegenstand für', g. *vīdātay-* f. 'Einweisung in', *yam-* f. 'Erhalten': *vīspe zaya raϑōišti* 'alle Ausrüstungsgegenstände für einen Krieger' V. **14**. 9; *vaŋhāu vīdātā* 'bei der Einweisung in das Guthaben' Y. **31**. 19; *yąm* (AS.) *vaŋhāu* 'den Gewinn des Guthabens' Y. **49**. 8. S. noch unter 2.

**520.** 10. Adverbia: j. *airime* 'still', *avavaitya* 'tantundem', *asne* 'in der Nähe', *ahmi*, *ahmya* 'ibi', g. *ąnmənī* 'stets', *utayūtā* 'immer', *usən* 'nach Gefallen',

g. j. *uštă* nach Wunsch', j. *āsnaēča duraēča* 'nah und fern', *pašne* 'in conspectu', *vīta* 'gesondert' (?).

**521.** Fehler des jAw. Instr. st. Lok.: *ašaonąm parō.asti jasəntąm* 'der Gerechten, wenn sie ins künftige Leben kommen' Yt. **1**. 25 (vielleicht nach dem Muster der *ā*-Stämme, bei denen Instr. S. und Lok. S. der Form nach zusammengefallen sind § 333, vgl. Bartholomae Wb. 502), *hiku pąsnu gātu niδayaēta* 'trockener Müll soll an den Ort hingestreut werden' V. **16**. 2 (im Anschluß an die vorhergehenden Formen).

## Anhang.

### Präpositionen.

Bartholomae Wb.

**522.** Die aw. Präpositionen finden sich zum größern Teil sowohl vor als nach dem Kasus, j. *aδairi*, *(ape)*[1], *ana*, *anu*, g. *əəānū*, j. *ava*, g. j. *upă*, j. *tarō*, *pašne*, *haδa*, g. *hadā*, g. j. *haϑră*, g. *hanarə* immer vor, (j. *āča*, *āste*, g. *kąm*) nach dem Kasus. Als Präverbien sind sie wie im Veda ziemlich regelmäßig vom unbetonten Verbum (im Hauptsatze außer am Anfang) getrennt, lehnen sich aber an das betonte Verbum (im Nebensatze) proklitisch an. In der Komposition erscheinen sie ihrer adverbiellen Natur gemäß, indem sie den Begriff des Hinterglieds determinieren (Tatpuruṣas) oder ein Bahuvrīhi bilden helfen, oder ihren Beziehungen zu Verbum[2] und Kasus gemäß.

Nicht selten stehen die Präpositionen (als Präverbien) auch allein, so daß ein Verbum neben ihnen ergänzt werden muß, s. u. j. *aiwi*, g. *aibī*, *ava*, *paiti*, *hača* — *apa*.

[T. = Tatpuruṣa, B. = Bahuvrīhi, regV. = regierendes Vorderglied.]

---

[1] Die in Klammern angeführten Präpositionen kommen sehr selten vor; ihre Stellung läßt sich daher nicht sicher bestimmen.

[2] Komposita, die, auf der Verbindung der Präpositionen mit Verben beruhend, aus Präposition und Nomen verbale bestehen, werden nicht angeführt.

a) Präpositionen, die zugleich Präverbia sind.

**523.** g. j. *aipī.* Präp. 1) 'über — hin' mit Akk. räumlich: *vīspąmčiṯ aipi imąm ząm* 'über die ganze Erde hin' Y. **57.** 33, vgl. hom. ἐπὶ γαῖαν; zeitlich: *darəγəmčiṯ aipi zrvānəm* 'über die lange Zeit hin' X. **62.** 3; 2) 'bei' räumlich mit Akk.: *kəm kəm aipi mnāne* 'bei Jedem im Haus' Yt. **5.** 102; zeitlich mit Lok.: *yahmī* (§ 742) *aipi viϑiši* 'bei dessen Gericht, zur Zeit dessen Gerichts Yt. **10.** 80. 3) 'nach' mit Instr. in j. *aipi tā,* g. *aipī tāiš* 'hernach'. Präv. 'darauf, darüber' mit *kan* (ai. *khánati*) 'draufgraben, zuschütten', *marəz-* (ai. *mr̥jánti*) 'darauffügen, anbringen', *varək-* (lit. *velkù*) 'darüber anziehen' — *kar-* (ai. *carkarmi*) 'darauf denken, acht haben auf'; 'hinter' mit *vāy-* (ai. *véti: vyánti*) 'herjagen hinter', *spā-* 'hinter-, zurückwerfen'; perfektiv: (§ 625) mit *karət* 'entzweischneiden', *yan-* 'erschlagen', *vat-* und *aot-* (ai. *ápivatati*) ['begreifen':] 'angeregt sein' Walde LatEtWb. 651 (?) Komp. B. j. *aipi.awra-* 'die Wolken (auf) über sich habend', vgl. gr. ἔπερος 'Wolle tragend'; regV. j. *aipi.daἧyav-* 'der hinter dem Lande ist'.

Ai. *ápi* 'bei, an' mit Lok., gr. ἐπί.

**524.** g. *aibī*, j. *aiwi, avi, aoi.* Präp. 1) 'auf zu, hin zu' mit Akk.: *asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni* 'soll ich fortgehen zum Himmel, mich zur Erde hinabwenden?' Yt. **17.** 57. 2) 'gegen' mit Akk.: *nōiṯ zyānīm xštā māzdayasnīš aoi vīsō* 'ich werde mich nicht der Schädigung gegen die m. Gemeinden schuldig machen' Y. **12.** 3, vgl. got. *habaiþ hva bi þuk·* κατὰ σοῦ. 3) 'auf (die Dauer von)' mit Akk.: *avi xšapanəm* 'auf die Dauer der Nacht' Yt. **8.** **11.** 4) 'in, bei' auf die Frage wo? mit Akk.: *aoi jąfnavō raonąm* 'in den Tälern der Flüsse' V. **5.** 1; mit Lok.: *avi maδəme vāstre* 'mitten auf einer Weide' V. **15.** **41.** 5) 'pro' mit Akk.: *taṯ vīspəm nəmaἧyāmahi avi imąm tanūm* 'das alles erflehen wir für den Leib' V. **20.** 5. 6) 'über, in betreff von' mit Lok.: *fərasayāi aibī ϑwāhū gaēϑāhū* 'für die Befragung über das Deine' Y. **43.** 7. Präv. 'hinzu, herzu' mit Verben der Bewegung; mit *vaēn-* 'hinsehen auf', *srav-* 'hinhören auf, verstehen'; 'hin' in feindl. Sinne mit *mar-* (ai. *smárati*) 'feindlich hindenken auf, in Gedanken verwünschen', *sąh-* 'feindlich hinreden auf, in Worten verwünschen', *spas-* 'feindlich hinspähen auf, bedrohen'; 'bei' mit *ah-* 'bei etwas sein, sich beschäftigen, studieren'; 'be-' mit *ay-* 'begehen', *taš-, draog-, ϑwarəs-, raok-* usw.; 'um' mit *yāh-* 'umgürten' vgl. got. *biwindan* 'umwinden', vll. auch mit *gan-* 'einen Baum ringsum behauen, umhauen, fällen'. Allein: *aiwiča aparəm* 'und (man soll) einen zweiten (Rüden) zulassen' V. **15.** 48. Komp. B. j. *aiwi.aojah-* 'die Macht gewinnend über'; T. j. *aiwiϑūra-* 'rings, sehr siegreich', *aiwyāma-, avi.ama-* 'sehr stark'; regV. j. *avi.miϑray-* 'sich gegen M. wendend',

*aiwi.dahyav-* 'der um das Land ist', vgl. mpT. *'abîsar* 'was um den Kopf ist, Krone'.

Ai. *abhí* 'zu, bei, über, um' mit Akk., got. *bi*. S. dazu j. *aiwitō* § 537.

**525.** g. *ə̄ə̄nū*, j. *anu*. Präp. mit Akk.: 'in der Richtung mit —, auf — hin'. 1) 'nach, gemäß': *vīspanąm anu maϑrəm* 'nach aller Urteil' Yt. **5**. 93; 2) 'an, gegen': *aēnaṅhē ə̄ə̄nū išyə̄ng* 'Gewalt zu verüben gegen meine Lieben' Y. **32**. 16. Präv. 'nach' mit *tak-* 'nachlaufen, folgen', *man-* 'in Gedanken folgen'; 'gemäß' mit *varəz-* 'wirken gemäß —'. Komp. B. j. **anupōiϑwa-* in *anupōiϑwant-* 'mit einer entlang gehenden Schwellung (Kranz) versehen'; regV. j. *anu.zafan-* 'dem Maul entlang gehend'.

Ai. *ánu* 'nach, entlang, gemäß' mit Akk.

**526.** g. j. *antarə*. Präp. 'innerhalb, in, unter, zwischen' mit Akk., auf die Frage wo?: *antarə ząm asmanəmča* 'zwischen Himmel und Erde' Y. **68**. 15, *nå antarə* 'unter uns' Y. **33**. 7; auf die Frage wohin?: *yim antarə vastrəm frajasāt̰* 'wenn er unter ihr Gewand hinein kommt' V. **16**. 16. Präv. 'dazwischen, vermittelnd' mit *kar-* 'durch Vermittlung jmdm. etwas erwirken'; perfektiv mit *mrav-* (ai. *brávīti*) 'aufsagen, lossagen', vgl. lat. *interdicere*. Komp. T. j. *antarə.naēma-* m. 'Innenseite'; regV. j. *antarə.dahyav-* 'der inmitten des Landes ist'.

Ai. *antáḥ* 'zwischen' mit Akk., 'in' mit Lok., lat. *inter*.

**527.** g. j. *avă* Präp. mit Akk. 'hinzu, hinan': *ātrəm aiti.barąn ava aētəm nmānəm* 'sollen sie das Feuer hinbringen zu dem Haus' V. **5**. 41. Präv. 'hinzu, herab' mit Verben der Bewegung, mit *stā-* 'hinzutreten', 'weg' mit *ay-*, *bar-* (ai. *bhárati*), *zāy-* (ai. *jáhāti*); perfektiv mit *kan-* 'durch Graben fertigstellen', *xᵛap-* (ai. *svapiti*) 'einschlafen'. Allein: *ava apanəm gayehe* 'er (machte ihm) Aushauchen des Lebens' Yt. **19**. 44. Komp. regV. j. *ava.antara-* 'an das Innere heranreichend'.

Ai. *áva* 'herab' mit Abl., lat. *au*.

**528.** g. j. *ā*. Präp. 1) 'hinzu —, hin gegen —', räumlich mit Akk. und Abl.: *kaϑā drujə̄m nīš . . nīš.nāšāmā tə̄ng* (AP.) *ā avā yōi . .* 'ob wir die D. wegschaffen können hin zu denen, welche . .' Y. **44**. 13; verdoppelt: *frayāi vahištəm ā ahūm* (AS.) *ā* 'weiterzugehn zum Paradies' V. **18**. 29; *ašāt̰* (AblS.) *ā* 'hin zu A.' Y. **33**. 5; zeitlich 'bis zu' mit Abl.: *ā dātāt̰ vīδātaot̰* 'bis zur festgesetzten Auflösung' Yt. **13**. 11. 2) 'bei, in, auf' räumlich auf die Frage wo? mit Akk., Lok., Abl. oder Gen. (st. Abl.): *katārə̄m* (AS.) *ā angrō vā* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind?' Y. **44**. 12; *at̰ hōi dāmąm ϑwahmī ā dąm* (LS.) 'seine Stätten werden in deinem Hause sein' Y. **48**. 7; *drəgvå akāt̰ ā šyąs manavhō* (GS. statt AblS.) 'der Druggenosse, der beim AM. wohnt, es mit AM. hält' Y. **47**. 5; auf die Frage wohin?

mit Lok.: *bairyåntē ā dəmānē* 'sie werden in das Haus getragen werden' Y. **32.** 15; zeitlich mit Akk.: *ā rapiϑwinəm zrvānəm* 'in der Mittagszeit' Yt. **8.** 28. 3) 'von her —, weg' mit Abl. oder Gen. (st. Abl.): *ahmat̰* (AblP.) *ā* 'von uns weg' Y. **44.** 13; *aēšąm* (GP.) *ā paourvō*[1] 'von ihnen weg der erstere, vor ihnen voraus' Y. **30.** 7, unräumlich 'mittelst, kraft, durch': *būrōiš* (G. st. Abl.) *ā xᵛāpaiϑyāt̰* 'kraft seiner vollkommenen Selbstherrlichkeit' Y. **31.** 21; '(wegen), für': *vaŋhəuš haoząϑwāt̰ ā manaŋhō* 'für die Wohlvertrautheit mit dem guten Sinn' Y. **45.** 9; '(betreffs), von wegen': *tat̰ ϑwā pərəsā nəmaŋhō* (G. st. Abl.) *ā*[2] 'das frage ich dich von wegen des Gebets' Y. **44.** 1. 4) gAw. hinter dem Dat. der *a*-Stämme ohne besondere Bed.: *mazōi magāi ā* 'dem (für den) großen Bund' Y. **29,** 5, vgl. ai. *magháya.*[3] 5) gAw. mit Instr. in *anāiš ā* 'dadurch, deshalb, also', *tāiš ā* 'so', *yāiš ā* 'wie'.

Enklitisch und mit dem vorhergehenden Wort zusammengeschrieben ist °*ā* nur präzisierend; mit Akk., Lok. und Abl.: 1) 'in, auf', räumlich auf die Frage wo? mit Akk.: *sārəm'a* 'auf dem Kopf' Yt. **5.** 77; mit Lok.: *nmāny'ača* (unthem.) *vīsy'ača zantav'ača daŋhav'ača* 'im Haus, in der Gemeinde, im Gau und im Land' Vr. **12.** 5; *kaŋhay'a bərəzaintay'a* (für °*iya*) *ašanavay'a* (für °*iya*) 'in dem hochragenden heiligen K.-Land'; *hamay'a gātvō* 'an dem gleichen Orte' Yt. **13.** 53; bei Personen: *gaēϑāhv'a* 'unter den Wesen' Y. **9.** 17; auf die Frage wohin? mit Lok.: *nišąsyā dāϑəm dāhv'ā* 'ich werde in die Wohnungen für die Klugen versetzen' Y. **50.** 2; *para avaińhe hū ϑwarštō kəhrpy'a* 'vor dem Schaffen jener Sonne dort in ihre sichtbare Gestalt' Y. **19.** 8; *yō xšaϑrišv'a avāiti* 'wenn er (der Kamelhengst) auf die Weibchen losgeht' Yt. **14.** 12; zeitlich: *ušahv'a* 'morgens', *uzirō.hv'a* 'nachmittags', *arəzahv'a* 'abends' usw. V. **21.** 3. 2) 'von her —, aus' mit Abl.: *xᵛafnāδ'a frabūiδyamnō* 'aus dem Schlaf erwachend' V. **18.** 49 (H. **1.** 13), *təmaŋhāδ'a jigāurum* 'den aus der Dunkelheit heraus wachsamen' Yt. **10.** 141; *gərəδāδ'a* 'aus der Höhle' V. **3.** 7; neben *hača*: *zrayaŋhaδ'a hača vouru.kašāt̰* 'vom See V. her' Yt. **8.** 47. 3) '(gemäß), nach' mit Akk., Lok. und Abl.: *vārəm'a*[4] (AS.) 'nach Wunsch' Yt. **5.** 130, vgl. ai. *váram á; raoδaēšv'a* (LP.) 'nach dem äußern Ansehen' H. **2.** 9; *āxštaēδ'a* (AblS.) *daēnaya* '(nach) in Übereinstimmung mit der Religion' V. **3.** 1.

Präv. 'hin, zu, hinein' mit Verben der Bewegung, Geben, Sehen, Denken, Sagen, Rufen; 'an, bei' mit Halten, Tragen, Haften, Wohnen;

---

[1] Vgl. Bartholomae IF. **22.** 110.

[2] Anders Geldner SPreußAW. **1904.** 1087; vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 201.

[3] S. dazu Bartholomae BB. **15.** 221 ff.

[4] Anders Geldner Avesta . . Studies. **1.** 199 f.; vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 222.

oft wenig hervortretend. Mit *bā-* (ai. *bhā́ti*) 'das Aussehen haben wie, gleicherschienen wie', mit *māy-* 'sich (an etwas) erproben, tüchtig erweisen'. Komp. B. j. *a-span-* 'Nutzen bringend', *a-varətā-* f. 'Wertgegenstand', eig. 'was einen Wert (an) in sich hat' (Bartholomae ZDW. **9**. 18); regV.: j. *a-xšapan-* f. 'Abenddunkel' eig. 'bis zur Nacht' (nur LS. *axšafni*), j. *a-svar-* n. 'Morgendunkel' (nur LS. *asūiri*), g. *a-sūna-* 'der beim Erfolg ist'; j. *ā-gaošō.[masah-* 'des Größe bis zum Ohr geht' (B.), *ā-xšnav-* 'bis zum Knie reichend', *a-puϑrā-* f. 'die zur Nachkommenschaft gelangt ist'.

In der enkl. Postpos. *ă* sind wahrscheinlich ar. **ā*, idg. **n̥* in gr. ἄ-καρος (Schwundstufe zu **en*, vgl. osk. *húrtín* aus **hortei̯-en* 'in luco', umbr. *manuve* aus **manou̯-en* 'in manu') und idg. **e* in lit. *rañkoję*, *rañkose* zusammengefallen; in den Lokativformen dürfte also idg. *-*n̥* oder *-*e* vorliegen. Möglich ist, daß *ă* auch in der Komposition mehrfacher Herkunft ist. So könnte j. *a-varətā-* 'Wert in sich habend' idg. *n̥-* enthalten, vgl. gr. ἔν-θεος (mit Vollstufe) 'Gott in sich habend'. Vgl. Bartholomae Wb. 1, ZDW. **9**. 18, Brugmann IF. **15**. 70 ff., Walde LatEtWb. 298.

Ai. *ā́* 'hin zu' mit Akk., 'in, auf' mit Lok. (nur in der ältesten Sprache), 'bis' mit Abl.

**529.** j. *āča* (IS. aus **ą̊nk-*, Ableit. aus *ā*). Präp. 'hin zu' mit Akk.: *avi təm spayāṯ .. təmō āča vaēšō āčā ačištəm āča ahūm ā* 'er soll ihn hin zur Finsternis, zum Ort der Verwesung, zur Hölle werfen' V. **3**. 35. Präv. 'hin, zu, heran' mit *gam-*, *zav-*.

**530.** g. j. *upă*. Präp. 1) 'auf, bei, an' räumlich auf die Frage wohin? mit Akk.: *yō kafəm aipi.spayeiti upa vaγδanəm* 'der Schaum auf den Kopf zurückwirft' Yt. **14**. 13; auf die Frage wo? mit Akk. und Lok.: *upa zrayō vouru.kašəm* 'beim See V.' Yt. **5**. 116, *ašiš rāmyaṯ iδa upa imaṯ nmānəm* (AS.) 'A. möge weilen hier, in diesem Hause' Y. **10**. 1; j. *jaininąm upa dərəzāhu* (LP.) 'in den Fesseln der Weiber' Yt. **10**. 17; 'bis zu, um' zeitlich mit Akk., auf die Frage bis wann?: *upa sūrąm frašō.kərəitīm* 'bis zur gewaltigen Neugestaltung' Y. **62**. 3; auf die Frage wann?: *upa ušą̊nhəm* 'um die Zeit der Morgenröte' V. **18**. 15, vgl. gr. ὑπὸ νύκτα. Präv. 'herzu, zu, hin, an' mit Verben der Bewegung, mit *stā-* 'herantreten', *dā-* (ai. *dádāti*) 'hin-, nachgeben', (ai. *dádhāti*) 'dazulegen, hinbringen', *karət-* 'anschneiden', *gan-* 'anstoßen', *mrav-*, *zav-* 'anrufen'; 'dabei' mit *šay-* (ai. *kṣéti*) 'dabei wohnen'; 'auf, über' mit *ay-* 'auf (über die Frau) gehen, begatten', *harəz-* 'übergießen'; 'hinauf, in die Höhe' mit *dar-* (ai. *dhāráyati*) 'in die Höhe halten, stützen', vgl. got. *ufrakjan*, mit *baod-* 'von unten herauf wahrnehmen, riechen', vgl. *baoδa-* m. Geruch, Witterung; Räucherwerk'. Komp. regV. j. *upasma-* 'in der Erde befindlich' (zu *zam-*), *upāpa-* 'im Wasser befindlich', *upa.naxturav-* 'an die Nacht angrenzend'.

Ai. *úpa* 'zu' mit Akk., 'bei, auf' mit Lok., 'gemäß' mit Instr., gr. ὑπό, got. *uf*.

**531.** g. *tarə*, j. *tarō* Präp. 1) 'durch — hin, über — hin' mit Akk., räumlich: *huškəm pəsūm raēčaya tarō vītaŋuhaitīm* 'mache eine trockene Furt frei durch den V.-Fluß hin' Yt. **5**. 77; zeitlich: *tarō yārə* 'über Jahresfrist' V. **8**. 33. 2) 'außer' mit Akk.: *tarō mąϑrəm panča gāϑå* 'außer dem M. (d. i.) den fünf G.' G. **1**. 6. Präv. nur mit *man-* 'mißachten'. Komp. regV. j. *tarō.t̰baēšah-* 'der die Anfeindungen überwindet', *tarō.yāra-* 'die Jahre überdauernd', *tarō.piϑwa-* 'der seitwärts von der Nahrung ist, an Nahrung Mangel leidend'.

Ai. *tiráḥ* 'über hin, sicher vor' mit Akk., 'geheim vor' mit Abl.

**532.** *paitī*. Präp. 1) 'gegen, entgegen' mit Akk. und Lok.: *frašūsat̰ hū paiti aδwanəm* (AS.) 'er ging vor, dem Pfad der Sonne entgegen' V. **2**. 10, vgl. hom. ποτὶ ἑρκίον; *snaiϑiš dražimnō hvā.vaēɣəm kamərəδe* (LS.) *paiti daēvanąm* 'eine Waffe haltend, deren Anprall gewaltig ist gegen den Kopf der D.' Y. **57**. 31. 2) 'in, auf, zu, bei' räumlich auf die Frage wohin? mit Akk., Lok., Instr. und Gen.: *tē aēšąm paiti sruye* (them. neben *srvī* AD.) *upa.dvąsaiti* 'auf deren Nägel kommt hergeflogen' V. **3**. 14; *mā tē nīre zəme* (LS.) *paiti* 'daß nur von dir nichts auf den Boden hinabsickert' Yt. **10**. 17; *daxštəm mašyāišča* (IP.) *paiti niδātəm* 'das Merkmal (des bösen Geistes), das in die Menschen gelegt ist' V. **2**. 29; . . *ϑwā* . . *baɣō nidaϑat̰ haraiϑyō paiti barəzayå* (GS.) 'dich setzte der Gott auf die hohe H.' Y. **10**. 10. Auf die Frage wo? mit Akk., Lok., Instr., Abl. und Gen.: *xšayata paiti būmīm* (AS.) 'er herrschte auf der Erde' Yt. **19**. 26; *raose gara* (LS.) *paiti* 'zu wachsen auf dem Berge' Y. **10**. 4, vgl. hom. ποτὶ σπιλάδεσσι; *āpō yå zəmā* (IS.) *paiti fratačinti* 'die Wasser, welche auf der Erde fließen' Y. **65**. 3; *dunmąn hąm.hištənti us.həndavat̰* (AblS.) 'die Nebel entstehen auf dem Berge U.' Yt. **8**. 32; *ząm* . . *yeŋhå* (GS.) *paiti* . . *āpō tačinti* 'die Erde, auf der die Wasser laufen' Yt. **13**, 9, vgl. hom. ποτὶ πτόλιος. Auf die Frage woher? mit Abl. und Gen: *yō* . . *ahūm ādiδāiti haraiϑyāt̰* (AblS.) *paiti barəzaŋhat̰* 'welcher die Welt vom Berge H. aus betrachtet' Yt. **10**. 51; *naēδa dunmąn uzjasaiti haraiϑyō paiti barəzayå* (GS.) 'und nicht steigen Nebel empor von der hohen H.' Yt. **10**. 50. Zeitlich auf die Frage wann? mit Akk. und Lok.: *fraϑwarštəm paiti zrvānəm* (AS.) 'zur bestimmten Zeit' Yt. **13**. 56; *paiti asni* (LS.) *paiti xšafne* (LS.) 'diu noctuque' Yt. **1**. 9. 3) 'für, um' (zur Angabe des Lohnes und Preises) mit Akk., Lok. und Gen.: *vahištəm yesnē* (LS.) *paitī* 'das beste für (sein) Gebet' Y. **51**. 22; *daiŋhu.paitīm yaoždaϑō uštrahe* (GS.) *paiti aršnō* 'einen Landesherrn soll man purifizieren für einen Kamelhengst' V. **9**. 37. Gen. bes. beim Verbum *yaz* 'beten um etwas', z. B. *yazamaide ϑwąm maēϑanahe paiti*

'wir beten zu dir um eine Wohnung' Yt. **16**. 10 und in *aētahe paiti* '(als Entgelt) dafür' V. Ähnlich auch *uzbāzāuš paiti amərəxtīm* (AS.) 'die Arme um Sicherheit (der Gläubigen) emporhebend' Yt. **10**. 129. 4) 'mittelst, wegen, durch' mit Akk., Lok. und Gen.: *frasnātəe aγryąm paiti usnāitīm* (AS.) 'ist abzuspülen mittelst Abwaschung I. Qualität' V. **8**. 98; *yahmi* (LS.) *paiti ašəm.sravō vīsruyata* 'durch den das A.-Gebet bekannt wurde' Yt. **13**. 91; *yōi framanyeinte vītarə.ązahyeheča* (GS.) *paiti* 'die ausharren wegen Überwindung der Not' Y. **68**. 13. 5) 'gemäß' mit Akk.: *ašahe paiti pantąm* 'gemäß dem Pfad des heiligen Rechts' V. **4**. 43. 6) 'bei' in Bezug auf das Satzganze mit Lok. und Akk.: *āhū at̰ paitī adāhū* (LP.) . . *mazdąmčā būiričā kərəšvā* 'bei diesen Heimzahlungen jetzt gedenke dessen und erfülle' Y. **40**. 1; *mā yave* . . *x<sup>v</sup>arənō frazahīt̰* . . *paiti* . . *darəγəm haxma* (AS.) 'niemals verschwinde der Ruhm bei langdauernder Genossenschaft mit . .' Y. **60**. 7; mit Abl. im Sinn des lat. Abl. absol.: *anuzvarštāt̰ paiti paurvāt̰* 'ohne daß die frühere Tat wieder gut gemacht worden ist' V. **4**. 20. Präv. 'gegen, entgegen, wider' mit *ay-, gan-, gam-, vaēn-,* mit Verben des Sagens, wie *mrav-, vaš-* 'entgegenreden, antworten', mit *sąh-* 'widersprechen', *stā-* 'widerstehen'; 'gegenüber' mit *ah-*, *stā-* 'sich gegenüber stellen'; 'zurück' mit *ay-, gan-, gam-, dar-* (ai. *dhāráyati*), *bar-* (ai. *bhárati*), *maēϑ-, mar-* (ai. *smárati*) 'ins Gedächtnis zurückrufen', *raēk-, x<sup>v</sup>ah-* 'zurückdrängen', 'gleich' mit *ay-* 'begleichen', *zan-* (ai. *jānáti*) 'als gleich erkennen, anerkennen'. Perfektiv mit *aēš-* ['suchen':] 'erfahren', *dāy-* ['sehen':] 'erblicken', *var-* ['vertere':] 'umstürzen, vernichten'. Allein 'gleichwertig mit' mit Akk.: *hā mē baγa satəm paiti* 'dieses Stück (ist) gleichwertig mit hundert . ., wiegt hundert auf' Y. **19**. 5. Komp. B. j. *paityārəna-* 'dessen Bewegung entgegen ist, Gegner', *paiti.tavah-* 'die Kraft entgegensetzend', *paiti.puϑra-* 'das Junge gegenüberhabend', T. j. *paiti.varah-* n. 'Gegenbrust, Nacken', *paitiš.x<sup>v</sup>arəna-* (§ 103) 'oberer Gesichtsteil, Gegenkinn'[1]. regV. j. *paitipa-* (zu *āp-* 'Wasser') 'gegen die Strömung gerichtet', *paiti.bišay-* 'den Feinden entgegenwirkend'.

Gr. ποτί. Im Ai. ist die Präp. **pati* durch *práti* verdrängt worden.

**533.** g. *parə̄*, j. *parō*. Präp. 'außer' mit Akk.: *yā sruyē parə̄ magaonō* 'daß ich gehört werde auch außer den Bündlern' Y. **33**. 7. Präv. nur mit *vak-* 'sich lossagen von'. Komp. regV. j. *parō.arəjastara-* 'über den Preis hinausgehend, kostbarer' (pleonast.)

Ai. *paráḥ* mit Akk., Instr., Abl. 'darüber hinaus, jenseits, fern von'.

---

[1] Hierher auch j. *paiti.raēϑwa-* n. 'in direkte Ansteckung' aus der Bed. 'gleich, als Ersatz eintretend, sekundär', vgl. ai. *pratihoma-* 'Ersatzopfer', *pratipustaka-* 'Kopie' Wackernagel AiGr. **2**. 1. 260.

**534.** g. j. *pairī*. Präp. 1) 'um — herum' mit Akk.: *ōyum gaokərənəm pairi* 'um den einen G.-Baum herum' V. **20**. 4. 2) 'über — hin' mit Akk., räumlich: *uva pairi zəmō karana* 'über beide Enden der Erde hin' Yt. **19**. 29, zeitlich: *darəγəmčit̰ pairi zrvānəm* 'über eine lange Zeit hin' Yt. **13**. 53. 3) 'bei, in' mit Akk.: *gaom pairi uxšānəm* 'bei einem Stier' V. **19**. 21; mit Lok. nur im gAw.: *drəgvasū pairī* 'bei den Ungläubigen' Y. **29**. 5. 4) 'von her, von weg' mit Abl.: *dašināt̰ pairi* 'von rechts, von Westen her' V. **3**. 42, *pairi urvarābyasča varəδābyasča* 'abseits von den Bäumen und Sträuchern' V. **16**. 2. 5) 'vor' mit Wörtern für schützen: *nipāy-*, *nīhar-* Med., *vaēs-* (ai. *viśáti*) Med. mit *paršta-*. 6) 'ohne' mit Abl.: *afraŋharəzāt̰ pairi xšudrāt̰* '(non) profuso sine semine', s. dazu Bartholomae Wb. 123, 862. Präv. 'um' mit *ah-*, *gam-*, *tak-*, *daēz-*, *dvar-*, *sāy-*; 'über hin, über, hin' mit *gam-*, *dā-* 'übergeben', *bav-* 'sich machen über', *sak-* 'sich erstrecken, dauern von — bis'; 'durch' mit *harəz-* 'durchseihen', vgl. ai. *paripunāti-*; 'weg, ab' mit *grab-*, *tan-*, *dā-*, (ai. *dádhāti*) 'fernhalten von', *stā-* 'sich abseits halten'; Perfektiv mit *grab-* 'in sich aufnehmen', *bav-* 'sich bemächtigen', *dar-* (ai. *dr̥ṇīyā́t*) 'abdrehen', *var-* (ai. *valati*) 'abdrehen, ausreißen'. Komp. B. j. *pairi.aojastara-* 'der reichliche Kraft hat, der siegreichere' (pleonast.), T. j. *pairi.daēza-* m. 'ringsumlaufende Umwallung'. regV. g. *pairigaēϑa-* n. 'Umfassung des Anwesens, Vorhof', j. *pairi.daŋ́yav-* 'der vor dem Land ist'.

Ai. *pári* 'um' mit Akk., 'über hinaus' mit Abl., gr. περί.

b) Präpositionen, die sich nur mit Kasus verbinden.

**535.** j. *aδairi* 'unter, unterhalb' mit Akk.: *aguze aδairi pāδəm gəuš* 'da versteckte ich mich unter den Stand eines Rindes' Yt. **17**. 55, vgl. got. *undar ligr* 'unter das Bett'; (mit Abl.: *aδairi kašaēibyō* 'unter den Achselhöhlen' N. 85). Komp. T. *aδairi.naēma-* m. 'Unterseite'; regV. *aδairi.daŋ́yav-* 'unter dem Land befindlich', *aδairi.zəma-* 'unter der Erde befindlich'.

Vgl. got. *undar*.

**536.** j. *ape*. Präp. 'nach' zeitlich mit Akk.: *ape dāhīm* 'nach der Schaffung' Y. **19**. 8.

**537.** j. *aiwitō* mit Akk.: 1) 'rings her von —': *gairiš yim aiwitō paoiriš āpō ham̨ .. jasəntō* 'das Gebirge, von dem rings her die vielen Wasser zusammenkommen' Yt. **19**. 66; 'rings her um —': *upa taērəm yat̰ mē aiwitō urvisənti starasča* 'auf dem Gipfel, um den meine Sterne kreisen' Yt. **12**. 25; 2) 'rings hin an —': *arədvīm sūram̨ yim aiwitō mazdayasna hištənta* 'die AS., an die rings her die M. treten' Yt. **5**. 98.

Ai. *abhítaḥ* 'um, ringsum' mit Akk.

**538.** j. *ana* mit Akk. 1) 'über hin': *ana čarətam̨ yam̨ darəγam̨* 'über die lange Rennbahn hin'; 2) 'entlang': *ana vaiδīm*

'entlang dem Kanal'; 3) 'auf' auf die Frage wo?: *ana barəziš sayamnanąm* 'der auf den Polstern ruhenden' V. **18**. 26. Komp. regV. *ana.mana-* 'der (entlang) gemäß jemands Sinn ist, ergeben'.

Gr. ἀνά, got. *ana*.

**539.** j. *āi* 'hinzu' mit Akk.: *yat̰ vā anāpəm āi āpəm kərənaoiti* 'wo man zur Wüste hin Wasser schafft' V. **3**. 4.[1]

**540.** j. *āste* 'mittelst, mit' mit Gen.: *aētahe āste* 'damit' V. **5**. 59 (unsicher, vgl. Bartholomae Wb. 340).

**541.** j. *upairī*[2] 1) 'oben über —, oben auf —' mit Akk. auf die Frage wo?: *yim upairi sruye sanat̰ amō* 'über ihm (und über) den Hörnern wurde sichtbar A.' Yt **14**. 7; auf die Frage wohin?: *yō vastrəm upaŋharəzaiti upairi aētəm iristəm* 'wer ein Kleid über den Toten wirft' V. **8**. 23. 2) 'über — hin, über — hinaus' mit Akk. oder Instr.: *pasvasča staorāča upairi ząm* (AS.) *vīčarənta* 'Klein- und Großvieh ergeht sich über die Erde hin' Yt. **5**. 89, *uzdānəm hē aδāt̰ kərənaot̰ upairi spānəm* (AS.) 'einen Aufbau soll man dann dafür errichten über den Hund hinaus (höher als der Hund ist)' V. **6**. 50. 3) beim Komp.: *čū asti masyō aētəm dātəm upairi anyāiš sravāiš* 'um wieviel größer ist dies Gesetz als die andern Lehren' V. **5**. 22. Komp. B. j. *upairi.kairya-* 'des Wirksamkeit oben gelegen ist', *upairi.gātav-* 'der oben den Sessel hat, Visionär', vgl. gr. ὑπέρθυμος 'hohen Muts'; regV. j. *upairi.daŋhyav-* 'der über dem Land ist', *upairi.zəma-* 'oben auf der Erde befindlich'.

Ai. *upári* 'oberhalb' mit Akk. und Gen., gr. ὑπέρ, got. *ufar*.

**542.** g. *kąm* 'zugunsten, um — willen' mit Dat.: *aēibyō kąm* 'ihretwillen' Y. **44**. 20[3], vgl. *taugryā́ya kā́m* 'dem T. zuliebe' RV. **1**. 182. 5.

**543.** j. *tarasča* mit Akk. 1) 'durch —, über — hin', räumlich: *tarasča āpō nāvayå* 'über die schiffbaren Wasser hin' V. **14**. 16, in übertragener Bed.: *ājasāni tarasča aŋrahe mainyəuš zaošą* (Akk. Plur.) 'ich will herzukommen über den Willen des AM. hinweg' Yt. **10**. 118; zeitlich: *haurvąm tarasča xšapanəm* 'den ganzen Tag über' V. **18**. 5. 2) 'seitwärts vorbei an': *ϑwąm tarasča . . xᵛarəϑå bairyeinte* 'an dir vorbei werden die Speisen getragen werden' V. **3**. 29.

Ai. *tiraścā́* Adv. 'quer durch'.

---

[1] Anders Scheftelowitz ZDMG. **57**. 114, vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 134.

[2] *upairi* kommt auch als Präverb mit *ay-* und *spā-* vor; doch sind beide Fälle unsicher.

[3] Anders Geldner SPreußAW. **1094**. 1094, s. dazu Bartholomae ZumAirWb. 193.

**544.** g. j. *parā̆* 'vor'; zeitlich mit Abl.: *parā mazə yā̊ŋhō* 'vor dem großen Schlußwerk' Y. **30.** 2; mit Lok.: *para mərətō* 'vor dem Tod' V. **8.** 31; mit Akk.: *vačō yat̰ mē frāvaočō para asməm para āpəm* . . 'das Gebet, das du mir verkündigtest vor dem Himmel, d. i. bevor der Himmel war, bevor das Wasser war' Y. **19.** 2.

Ai. *purā́* 'vor; ohne' mit Abl.

**545.** j. *parō.* 1) 'vor' räumlich mit Gen: *parō nmānahe* 'vor dem Haus' V. **13.** 46, mit Akk. zur Bez. des Rangverhältnisses: *nəmasə tə ϑrīščit̰ parō anyāiš* (st. AP.) *dāmąn* 'Verehrung dir vor den drei andern Geschöpfen' Ny. **1.** 1; zeitlich mit Abl. und Gen.: *ϑaxtayāt̰ parō aŋhuyāt̰* (Abl. S.) *uzgərəwyāt̰* (Abl. S.) *parō bāzuwe* (ID.) 'bevor das Schwert gezückt ist, (noch) vor der Ausholung mit den Armen' Yt. **13.** 46; *parō zəmō* (GS.) 'vor dem Winter' V. **2.** 24. 'vor' bei 'schützen' *ni* + *pāy-*, *nī* + *van-* mit Abl., 'fliehen' *frā* + *nam-* mit Abl. und Lok. 2) 'von — her, von seiten' mit Abl.: *yat̰ bavaiti avi.spaštō sāsta aurvaϑaēibyō parō t̰bišyanbyō* 'wenn bedroht wird der Gebieter seitens der Feinde' Yt. **13.** 69. 3) 'infolge von' mit Abl. und Lok.: *mašyānąm parō fšarəmāt̰* 'aus Scham vor den Menschen' V. **15.** 9; *daēvanąm parō draomōhu* (LP.) 'infolge der Angriffe der D.' Yt. **13.** 57. 4) 'mittelst' mit Abl.: *aojištō nairyayāt̰ parō hąm.varətōit̰* 'der gewaltigste durch mannhafte Wehrkraft' Yt. **19.** 36. 5) 'um den Preis von' mit Abl.: *āϑravanəm bišazyāt̰ dahmayāt̰ parō āfritōit̰* 'einen Priester soll man um einen feierlichen Segensspruch kurieren' V. **7.** 41. Komp. T. j. *paras.xratav-* m. 'Vorauserkennen'.

Ai. *puráḥ* 'vor' mit Akk. und Abl.

**546.** j. *pasča.* 1) räumlich 'hinter' mit Akk. und Gen.: *hištəmnō pasča barəsma* (AS.) 'hinter dem B. stehend' Yt. **17.** 61; *pasča nmānahe* (GS.) 'hinter dem Haus' V. **13.** 45. 2) zeitlich 'nach' mit Akk., Abl., Lok. und Instr.: *pasča hū frāšmō.dāitīm* (AS.) 'nach Sonnenuntergang' häufig; *pasča nava.xšaparāt̰* (AblS.) 'nach einer Zeit von 9 Nächten' V. **19.** 24; *pasča mərətō* (LS.) 'nach dem Tode' V. **8.** 31; *pasča āϑritīm aiwi.varaiti* (IS.) 'nachdem die Wellen dreimal darüber gegangen sind' V. **6.** 41. Komp. T. *pasča.vaɣδana-* n. 'Hinterkopf'.

Ai. *paścā́* Adv. 'hinter, hernach'.

**547.** j. *pašne* (LS. zu **pašna-* m. 'Hinsehen auf') 'in conspectu' mit Gen.: *pašne varōiš pišinaŋhō* 'angesichts des Sees P.' Yt. **5.** 37; mit Akk.: *pašne āpəm frazdānaom* 'angesichts des Sees Fr.' Yt. **5.** 108.

Zum V. *spas-* (ai. *páśyati*).

**548.** g. j. *mat̰*[1] 'mit' mit Instr.: g. *aṣ̌ā mat̰ ārmaitiš* 'A. zusammen mit A.' häufig; *mat̰ tāiš vīspāiš yōi* 'mit denen allen, welche' Y. **43**. 14; *mat̰ avabyō daxštābyō* (DP. st. IP.) 'mit jenen Merkmalen' V. **13**. 22; von einer begleitenden Handl.: *mat̰ vastranąm niδāiti upa.mąnayən* 'man soll warten, bis die Kleider abgelegt sind', eig. 'mit gleichzeitiger Ablegung der Kleider' V. **6**. 27. Komp. B. oder regV.: j. *mat̰.afsman-* 'samt den Verszeilen', *mat̰.dāman-* 'samt seiner Schöpfung', *mat̰.gūϑa-* 'mit Unrat behaftet'.

Ai. *smát* 'zusammen mit' mit Instr.

**549.** g. j. *hačā* mit Abl. 1) räumlich 'von aus, fort von, heraus aus', auch zur Bezeichnung des Ursprungs, s. u. Abl. § 472. 2) zeitlich 'von — an': *hača hū vaxšāt̰* 'von Sonnenaufgang an' Yt. **5**. 91. 3) wie lat. 'ab' beim Passiv: *barəϑryāt̰ hača zāviši* 'a matre vocatus sum' V. **19**. 6. 4) 'in Bezug auf': *yaoždāϑryāt̰ hača* 'in Bezug auf das Amt des Reinigers' V. **9**. 2. 5) 'gemäß, nach' nur mit *aṣ̌a*: *aṣ̌āt̰ hačā* 'dem heiligen Recht gemäß' häufig.

Die Bedeutung der Präp. *hačā* macht es erklärlich, daß sie sich vornehmlich mit dem Abl. verband und dessen Stütze wurde. Im jAw. kommt aber *hača* auch mit dem Instr. und Akk. vor; mit dem Instr. 'von weg' bei Verben der Bewegung, bei *paiti* + *parət-* 'entgegenkämpfen von — weg' und *varəz-* 'abschließen von', 'wegen' in *anāpərəϑa hača šyaoϑna* 'wegen der unsühnbaren Tat' V. **3**. 39, mit dem Akk. 'von weg, aus' bei Verben der Bewegung und bei *gan-* 'schlagen aus — heraus', vgl. Bartholomae Wb. 1746 f. Allein: *ite vīse āfrīnāmi yahmat̰ hača imå zaoϑrå* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. **68**. 14. Komp. regV. *hača.mana-* 'der gemäß jmds. Sinn ist, ergeben'.

Ai. *sácā* 'bei, zusammen mit' mit Lok. (?).

**550.** g. *hadā*, j. *haδa* mit Instr. (oder dessen Vertr.). 1) 'zusammen mit': *hadā aṣ̌ā vahištāčā mananhā* . . 'samt dem A. und dem VM. . .' Y. **50**. 4, *hadā vāstrā* 'mit dem Futter' Y. **29**. 2; (*haδa rašnvō* (LS.) 'mit R.' Yt. **14**. 47; *yō yūiδyeiti māzanyaēibyō haδa daēvaēibyō* (DP.) 'der kämpft mit den mazanischen D.' Y. **57**. 17). Komp. T. j. *haδa.dāta-* n. 'Mitgesetz, Ergänzungsgesetz'; B. oder regV. *haδa.aēsma-* 'mit Brennholz versehen', *haδa.baoδay-* 'mit Räucherwerk versehen'.

Ai. *sahá* 'in Gemeinschaft mit, nebst' mit Instr.

**551.** g. j. *haϑrā* mit Instr. (oder dessen Vertr.). 1) 'zusammen, vereint mit': *vohū haϑrā mananhā* 'im Verein mit VM.'

---

[1] *mat̰* erscheint auch mit dem Abl. (oder Gen.): *parō draomōbyō yå aēšmō drāvayāt̰ mat̰ vīδātaōt̰* 'infolge der Anstürme, die A. veranlaßt zusammen mit der V.' Y. **57**. 25; *xšvisča āzūitišča gōuš mat̰* 'Milch und Fett samt Fleisch' V. **13**. 28. Vgl. dazu Bartholomae Wb. 1119.

Y. **28**. 4, *haϑra . . yazataēibyō* (DP.) ʽmit den . . Y.ʼ V. **3**. 20. 2) mittelstʼ: *āstaoiti haϑra ana gāϑwya vača* ʽer preist mit diesem g. Wortʼ Y. **10**. 19. 3) ʽzugleich mit —, gleich bei —ʼ: *nasyeiti haϑra frākərəsta* (LS.) *āhitiš* ʽes verschwindet gleich bei der Hervorbringung . .ʼ Y. **10**. 7.

Ai. *satrā́* Adv. ʽzusammenʼ.

**552.** g. *hanarə* ʽohneʼ mit Abl.: *hanarə ϑwahmāt̰ zaošāt̰* ʽohne deinen Willenʼ Y. **47**. 5.

c) Präpositionen, die sich nur mit Verben verbinden.

**553.** j. *aiti* mit *bar-* ʽhinübertragenʼ (Komp. j. **aitiδātay-* f. ʽBeiseitelegenʼ).

Ai. *áti* Präv. ʽüber hinaus, beiseiteʼ.

**554.** g. j. *apā̆* ʽfort, weg, abʼ mit *ay-, karət-, karš-* (ai. *kárṣati*), *gam-, tak-, dvar-, bar-* (ai. *bhárati*), *nam-* ʽentfliehenʼ, *yaog-* ʽaußer Bereitschaft setzenʼ, *yam-, vāy-* ʽwegjagenʼ, *urvaēs-, star-* ʽsich abgelobenʼ, *spā-* ʽabwerfenʼ, *had-* ʽsich wegsetzenʼ, *hav-* (ai. *suváti*): mit *sray-* ʽanstemmenʼ, vgl. gr. κρεμάσαι ἀπό, lat. ʽpendere exʼ. Komp. B. ʽfern, fernhaltendʼ j. *apa.xšaϑra-* ʽohne Herrschaftʼ, *°zaδah-* ʽden Stein fernhaltendʼ; ʽabgewandtʼ *°kava-* ʽder hinten einen Höcker hatʼ.

**555.** g. *apō* (aus ar. **apa + u*) nur mit *yam-*: *apō . . apayantā* ʽer verhindertʼ Y. **32**. 9.

**556.** j. *avō* (aus ar. **ava + u*) nur mit *xšnā-*: *avat̰ avō zixšnåvhəmnå* ʽdas erkunden wollendʼ Yt. **13**. 49.

**557.** *us* ʽhinauf, hinausʼ mit *ay-, ah-* (ai. *ásyati*), *ąs-* (ai. *aśnóti*), *kan-, gam-, ϑwarəs-, bar-* (ai. *bhárati*), *bar-* (ai. *bhuráti*), *zav-*; ʽin die Höhe, aufʼ mit *ay-, ar-* (ai. *íyarti*), *gam-* (vom Aufgehn der Gestirne); —*grab-, tan-, dā-* (ai. *dádhāti*), *frav-, vaxš-* (ai. *ukṣayanta*), *vaz-, raok-, star-* (ai. *str̥ṇā́ti*), *stā-, zā-* (ai. *jíhīte*); ʽhervorʼ mit *pat-, bar-* (ai. *bhuráti*). — Perfektiv mit *grab-* [ʽgreifenʼ:] ʽauffassenʼ, *vad-* [ʽführenʼ:] ʽentführen, raubenʼ, *varəz-* [ʽwirkenʼ:] ʽbeseitigenʼ, *sray-* [ʽlehnenʼ:] ʽausliefernʼ. Komp. B. ʽaufwärtsʼ j. *uzbāzav-* ʽdie Arme emporhebendʼ; ʽaußerhalbʼ j. *uzdańhav-* ʽaußerhalb des Landes befindlichʼ; ʽohneʼ j. *uzbaoδah-* ʽtotʼ, *°uštā̆na-* ʽleblosʼ, *us.raoγay-* ʽohne Rahmʼ. T. ʽaufwärtsʼ j. *uzaršta-* ʽaufgerichtetʼ; ʽwegʼ j. *uzīrah-* n. ʽWeggang (der Sonne), Nachmittagʼ; ʽhoch, mächtig, überausʼ j. *usaγa-* ʽüberaus böseʼ.

Ai. *út*. Ir. **us-* ist die vor Dentalen entstandene Form des ar. **ut-, *ud-* § 179. 4, die Gemeinform wurde. Bartholomae Wb. 405.

**558.** *parā̆* Adv. ʽfort, wegʼ. Präv. ʽfort, wegʼ.

Ai. *párā*.

**559.** j. *pāiri* ʽherumʼ mit j. *sāy-* ʽliegenʼ, *haēz-* ʽsuchend gehenʼ, s. dazu Bartholomae Wb. 890.

**560.** *frā̆*, *fəra*⁰ 'vorwärts' mit *ay-*, *kar-* (ai. *cárati*), *xšā-* 'die Herrschaft entfalten', *dā-* (ai. *dádhāti*), *par-* (ai. *pṛṇā́ti*), *bar-* (ai. *bhárati*), *frav-*, *maēz-*, *vaz-*, *stā-* 'vorwärts kommen', *spāy-* 'sich nach vorwärts aufschwellen, sich womit aufblasen', *šyav-*; — 'hervor' mit *ay-*, *gaoz-*, *tak-*, *dā-* (ai. *dádhāti*), *dvar-*, *bā*, *vak-* 'hervorsprechen, ins Dasein rufen', *vaxš-* (ai. *ukṣayanta*), *raod-* (ai. *ródhati*), *stā* 'hervortreten'; 'heran, herzu' mit *ar-* (ai. *íyarti*), *kar-* (ai. *cárati*), *gam-*, *dvan-*, *dvar-*, *ϑang-*, *pat-*, *bar-* (ai. *bhárati*), *yat-*, *urvaēs-*, *zāy-* (ai. *jáhāti*), *šyav-*; — 'fort, weg, ab' mit *aēš-* (ai. *íṣyati*), *marəz-*, *varək-*, *spā-*, *snā-*, *šyav-*. Perfektiv mit *karət-* 'zerschneiden', *gan-* 'abhauen, zerstören', *pat-* 'auffliegen', *baod-* '[sentire:] aufwachen', *māy-* '[messen, bilden:] vorbilden', *haēk-* 'vergießen, durch Guß fertigstellen', *vaš-* 'anheben zu sprechen', vgl. ai. *prágāy-* 'zu singen anheben', ksl. *proglagolati* 'zu sprechen anfangen'. Komp. B. 'vorn' j. *frakava-* 'der vorn einen Höcker hat', *frašnav-* 'die Knie nach vorn haltend'; — 'bedeutend, gut', j. *framanah-* 'frischen Muts', **fravīra-* 'der gute Männer hat', **frafšu-* 'der gute Haustiere hat'; — 'fort' j. *frā.nasav-* 'von der N. frei', *frā.vərəsa-* 'des Haars beraubt'. — T. 'vorder' j. *frapad-* m. 'Vorderfuß'; Ausdehnung j. *frabāzu.*⁰ 'Länge des Arms', *frabdō.*⁰ 'Länge des Vorderfußes'.

Ai. *prá*.

j. *frōiṯ* (aus *fra* + *iṯ*) nur mit *fra* + *mrav-* 'aufsagen'.

**561.** *nī*, *ni*⁰, *ny*⁰ 'nieder, hinunter' mit *gan-*, *gam-*, *grab-*, *dar-* (ai. *dhāráyati*), *dā-* (ai. *dádhāti*), *mrav-*, *yās-*, *var-* (ai. *valate*), *vaz-*, *raod-* (ai. *ródhati*), *zav-*, *had-*; 'hinein' mit *kan-*, *gam-* 'in einen Zustand gelangen', *dā-* 'hineinlegen', *mrav-* 'sich einreden', *sray-* 'hinbringen, zuteilen'. Perfektiv mit *gah-* '[essen:] aufessen', *ϑwarəs-* ['schneiden:] ausstechen'. Komp. B. 'niederwärts' j. *nisma-* n. 'in die Erde gehend, Tiefe', *nizənga-* 'vom Fußknöchel hinabgehend', *nyāpəm* Adv. 'stromabwärts'.

Ai. *ní*.

**562.** *niš*, *niž*⁰ Adv. 'hinaus'. Präv. 'heraus' mit *dar-* (ai. *dhāráyati*), *bar-* (ai. *bhárati*), 'weg' mit *gah-*, *nāš-*.

Ai. *niṣ-*, *nir-*.

**563.** *vī*, j. *vi*⁰, g. j. *vy*⁰ 'auseinander' mit *kay-* 'distinguere', *gam-* 'sich verbreiten', *dar-* (ai. *dhāráyati*), *dā-* (ai. *dadāti*), *bar-* (ai. *bhárati*), *vār-* 'nach allen Seiten regnen', *raod-* (ai. *ródhati*), *urvaēs-* 'sich trennen', *spas-*, *vāy-*, *zāy-* (ai. *jáhāti*); 'hin und her' mit *kar-* (ai. *cárati*), *dāy-* (ai. *dī́dhye*), *mant-*, *marəz-*, *vad-*. — Perfektiv mit *kan-* '[graben:] zerstören', *dar-* '[halten:] auffassen', *māy-* ['messen:] mißbilden', *vap-* '[werfen:] zerstören'. Komp. B. 'weit auseinander' j. *vīzafāna-* 'den Rachen aufreißend'; 'abweichend' *vīdaēva-* 'den D. feind', *vīdruγ-* 'der Dr. feind'; 'weg, fehlend' *vībanha-*

'ohne Rauschtrank'. T. 'trennend' j. *vīmaiδya-* n. 'Mitte'; 'ausdehnend' *vībāzav-* m. 'Maß der ausgestreckten Arme, Klafter'; 'abweichend' j. *vizaoϑrā-* f. 'unrichtiger, verpönter Weihguß'.

Ai. *ví*. Im jAw. neben *vi-* auch *viš* mit *pat-* 'fort-, weggehn'.

**564.** g. *həm*, *həm(ə)*⁰, *hən*, *hə*, *ha*⁰, j. *hąm*, *hąm*⁰, *ham*⁰, *han*⁰, *hən*⁰, *ha*⁰: 'zusammen', oft bloße Verstärkung. Komp. B. 'gesellt, vereint'. j. *hąm.nāirī-* 'mit der Frau zusammen', *hąm.nasav-* 'mit der N. zusammen, von der N. befleckt', *hąm.vaoray-* 'mit dem Rahm', *hanuharəna-* (zu **x^varəna-*) 'was die Kinnladen enthält, Backe'; T. 'zusammen' j. *hąm.raēϑwa-* n. 'unmittelbare Ansteckung'.

Ai. *sám*.

## Das Pronomen.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Letterk. Verh. der koninkl. Akademie. Deel XX. Amsterdam 1891. Bartholomae Wb.

### I. Die Demonstrativa.

K. Brugmann. Die Demonstrativpronomina der idg. Sprachen. Abhandl. d. K. S. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Kl. XXII. VI. Leipzig 1904.

**565.** Die Demonstrationsarten.

1. Dér-Deixis. Bei ihr spielt weder der Gegensatz von Nähe und Ferne des Gegenstandes, noch der von Angeredetem und sog. dritter Person eine Rolle. Sie kann als die allgemeinste oder indifferente Demonstrationsart bezeichnet werden und ist im Nhd. durch das betonte dér vertreten.

α) Ich-Deixis. Auch hier ist der Unterschied von Nähe und Ferne gleichgültig, nur lenkt der Sprechende den Blick des Angeredeten auf sich oder darauf, daß er selbst den Gegenstand vor Augen hat.

β) Du-Deixis. Der Sprechende bezieht das Pron. der dér-Demonstration auf die Person des Angeredeten.

Die hierhergehörigen Pronomina im Aw. sind: g. j. *a-*, *ima-*, *ana-*, *ī-*, *ta-*, *ha-*[1] (Dér- und Ich-Deixis), j. *aēta-*, *aēša* (Ich- und Du-Deixis), g. *hva-* (Du-Deixis).

[1] Einmal auf die 2. Person gehend: *hā mē bara* 'Du da, bring mir' N. 105.

2. Jener-Deixis. Der Hinweis geschieht auf etwas im Raum oder in der Zeit weiter zurück, entfernter Liegendes. Dieses 'jener' kann ein Ich- oder Dér-Demonstrativum zum Gegensatz haben. 'Jener' kann sich aber auch auf das beziehen, was auf einer andern Seite sich befindet. Aw. g. j. *ava-*, j. *hāu*.

**566.** a) g. j. *a-*, *ima-*, *ana-*, *ī-* (nur f.) 'dieser'. Diese Stämme ergänzen sich gegenseitig in der Flexion: *ima-* bildet den NSn., ASm.f., NDm., N. und APm.f., APn., *ana-* den IS. und P., GD., *ī-* den NSf., *a-* die übrigen Kasus. Für den IP. und GD. sind mehrere Bildungen gebräuchlich: j. *aēibiš*, g. *āiš* (St. *a-*), g. *anāiš* (St. *ana-*) — g. *ayå*, *åščā* (St. *a-*), j. *anayå* (St. *ana-*).

**567.** 1. Starkdeiktisch 'der hier, jetzt', im Gegensatz zu g. j. *ava-*, j. *hāu* 'jener, der dort, dann': *kvačit aińhå zəmō . . upa ave stārō* 'irgendwo auf der Erde hier[1] . . auf den Sternen dort' Yt. **12.** 22 f., *imā raocå . . barəzištəm barəzimanąm avat̰ yat̰ hvarə avāčī* 'das Licht hier . . jenes höchste unter den Hohen dort, was Sonne heißt' Y. **36.** 6, *imat̰ nmānəm . . hāu maza mərəγō . . ave awrå* 'das Haus hier . . der große Vogel dort . . jene Wolken' Yt. **14.** 41, vgl. ai. *samāna u evāyam cāsau coṣṇo 'yamuṣṇo 'sau* 'this (breath) here and that (sun) there are indeed the same, this is hot and that is hot' Ch. Up. 1. 3. 2. Öfters sva. 'dieser, mein, unser': *at̰čā ahmāi varənāi* 'und diesem unsern Glauben' Y. **49.** 3, *ana masanača* 'durch diese meine Größe und . .' P. **42.** Substantivisch *yə mā nā marəxšaitē anyāϑā ahmāt̰* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm' (Aŋra Mainyav, der so bekannt ist, daß ein 'Er' genügt, ihn zu bezeichnen) Y. **51.** 10, *vīspəm imat̰ yat̰ . .* 'all das, was . .' H. **2.** 2.

**568.** 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend α) auf ein Nomen, adj.: *spəntā mainyū . . ahyā mainyəuš . . ahmāt̰ mainyəuš* 'für den heiligen Geist . . dieses

[1] Im Deutschen können die aw. Demonstrativa oft nur durch pronominale Adverbia wiedergegeben werden.

Geistes .. von diesem Geist' Y. **47**. 1. 2. 4, subst.: *katārəm ā angrō vā hvō vā angrō yə . . čyaŋhat̰* (für *čī aŋhat̰*) *hvō nōit̰ ayəm angrō mainyetē* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind, oder ist der der Feind, der . . Wie steht's mit dem? Soll der nicht für einen Feind gehalten werden' Y. **44**. 12. β) auf einen Satz (Zitat, Rede) adj.: *(ašā kat̰ ϑwa darəsānī . .) anā mąϑrā* '. . mittelst dieses Wortes' Y. **28**. 5, *yasča imą vačō nōit̰ vīsaite framrūite* 'und wer diese Worte (in Y. **8**. 3) aufzusagen sich weigert' Y. **8**. 4, subst. *imat̰ vō āpō jaiδyemi* 'darum (in Y. **65**. 11) bitte ich euch, ihr Wasser' Y. **65**. 12, *(yasča mē frabarāt̰ . .) stərənaoiti ana avavat̰ starəm yaϑa* '. . er begeht damit eine solche Sünde, als ob' P. **23**, *(yezi nōit̰ spā . . maēγe vā . . paiδyāite) ahmat̰ hača irišyāt̰* '. . dadurch könnte er Schaden nehmen' V. **13**. 37. Der Begriff, auf den das Pron. zurückweist, ist nicht ausdrücklich genannt: *(yasča . . vīkānāyat̰ . . paititəm hē manō . .) nōit̰ zī ahmi paiti nairi* '. . wegen dieses Mannes (werden) nicht' V. **7**. 51.

Adj. ferner an Stelle von lat. eius, eorum: *yat̰ bavāni aiwi.vanyå tąϑryavantəm . . ahmi gaēϑe pəšanāhu* 'daß ich Sieger werde über den T. . . im Kampf um sein Hab und Gut' Yt. **5**. 109, bei Beziehung auf das Subjekt des Satzes *narəm . . ašavanəm jasəntəm ahmya nmāne . . yaϑa paiti tarō.piϑwəm daiϑyāt̰* 'als ob er einen Gläubigen, der in sein Haus kommt, Nahrungsmangel leiden ließe' V. **13**. 22.

Subst. mit Beziehung auf das Subjekt des gleichen Satzes als Reflexivum: *kaϑā . . gąm išasōit̰ yə hīm ahmāi . . stōi usyāt̰* 'ob wohl des Rinds Besitz erlangen wird, wer den Wunsch hat, daß es ihm zu teil werde' Y. **50**. 2, *at̰ hī fravarətā vāstrīm ahyāi fšuyantəm* 'da hat es (das Rind) den viehzüchtenden Bauern für sich auserwählt' Y. **31**. 10. Der Gen. vertritt lat. suus: *ahyā xratū frō mā sāstū vahištā* 'durch seine Weisheit lehre er mich das Beste' Y. **45**. 6, *yə ahyā zaošəng uštiš varənəng hačaitē* 'wer seinen (eigenen) Neigungen, Wünschen und Überzeugungen nachgeht' Y. **48**. 4.

In Korrelation mit dem Relativ, adj. (an Stelle

von lat. eius): *yō mąm taṯ draonō zināṯ nōiṯ ahmi nmāne zānaite āϑrava naēδa..āaṯ ahmi nmāne* ʿwer mich um diesen Anteil bringt, nicht werden in dessen Haus geboren ein Priester, noch . .; sondern in seinem Haus . .ʾ Y. **11**. 5. 6, subst.: *yə maibyā yaoš ahmāi čōišəm* ʿwer zu mir hält, dem verspreche ichʾ Y. **46**. 18.

Im Sinn unseres schwachbetonten ʿerʾ, meist enklitisch: *čīm haxa hašē baraiti . . āaṯ yezi šē aēm baraiti aēsməm vā . .* ʿwas bringt der Freund dem Freunde? . . wenn er ihm bringt Brennholz oder . .ʾ Y. **62**. 8.

**569.** 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Beifügung, subst.: *āaṯ mē aēm paityaoxta haomō* ʿdarauf gab dieser mir Antwort, der H.ʾ Y. **9**. 2, *ahyāčā x$^v$aētuš yāsaṯ ahyā vərəzənəm . . ahyā . . ahurahyā urvāzəmā mazdå* ʿUnd seine Seligkeit soll der Adelige zu erlangen streben, seine die Gemeinde, seine des AhM.ʾ Y. **32**. 1, *(dasəmō) yaṯ ahmi . . čaϑrudasō imaṯ vīdvaēštvō* ʿvierzehntens bin ich das: unerreichbar für Anfeindungʾ Yt. **1**. 8; β) auf einen Satz, adj.: *vahištəm əəānū vərəzyaṯ ōyā* (ISf.) *čistī hvō ptā ašahyā mazdå* ʿdas beste soll man erfüllen in dieser Erkenntnis: Er, M., ist der Vater des A.ʾ Y. **47**. 2, *haϑra ana gāϑwya vača . .* ʿmit diesem gāϑischen Wort: . .ʾ Y. **10**. 19, *ime vača āδbitīm framrva . .* ʿdie folgenden Worte sprich zweimal: . .ʾ Y. **10**. 3, subst. *imaṯ tē saŋhaṯ ahurō mazdå . .* ʿAhM. tut dir folgendes kund: . .ʾ V. **22**. 7 f., auf einen Satz mit *yaṯ*: *aiŋhe* (GSn.) . . *yaṯ ϑwā didvīšma* ʿdafür, daß wir dich beleidigt habenʾ Y. **68**. 1, *imaṯ stāvištəm šyaoϑnəm mašya vərəzinti yaṯ kainyō uzvāδayeinti* ʿdas ist die gröbste Tat, die mir Menschen antun, daß sie Mädchen entführenʾ Yt. **17**. 59.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *mūϑrəm ahyā madahyā yā urūpayeintī . .* ʿden Unflat dieses Rauschtranks, durch den betrügen . .ʾ Y. **48**. 10, *ana ϑwā yasna yazāne yasə . .* ʿmit dem Opfer will ich dich verehren, wie . .ʾ Yt. **17**. 11, *ime vača framrva yōi . .* ʿdie Worte sag auf, die . .ʾ V. **10**. 2, subst. *ahmāi aŋhaṯ vahištəm yə . .* ʿdem soll

das Beste zu teil werden, der . .' Y. **31**. 6, *yaϑa imat̰ yat̰ tē fravaočim* Yt. **17**. 22.

**570.** b) j. g. *ta-*, *ha-*, g. *hva-*[1] 'dieser'. Von *ta-* kommen nur die Akk., Nom. (außer NSm. f.) und Instr. (außer ID.), von *ha-* nur NSm. und f., von *hva-* nur NSm. vor. Die fehlenden Kasus werden im gAw. durch Formen der unter a) angeführten Stämme, besonders des Stammes *a-* ersetzt, im jAw. auch durch Formen von *aēta-*, *aēša-* (s. u. c).

**571.** 1. Starkdeiktisch 'der hier' im Gegensatz zu j. *hāu*, adj.: *hō upa.mərətō hāu aspərənō.mazō hāu* . . 'der (Vertrag) hier wird auf Treu und Glauben geschlossen, der andere unter Verpfändung eines A., der dritte . .' V. **4**. 48. Subst.: *təmčā tū* (Verstärkungspart.) *pouručištā paityāstīm taibyō dāt̰* 'und den hier, o. P., hat er dir bestimmt als Einschärfer' Y. **53**. 3, adjekt.: *hā vaŋhuš sraošō* 'hier ist der gute Sr.' Vr. **12**. 1. — *hvō* ist auf die 2. Pers. bezogen: *urvāzištō hvō nå paitī.jamyå* 'als wonnigster komm du uns entgegen' Y. **36**. 2.

**572.** 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Ergänzung, adj.: *(ahmāt̰ mainyəuš . .) tāčā mainyū* '. . und durch diesen heil. Geist' Y. **47**. 4—6, subst. *ārmaitīm varəmaidī hā nə aŋhat̰* 'für die Frommergebenheit haben wir uns entschieden; sie soll unser sein' Y. **32**. 2, *parštəm zī ϑwā yaϑanā tat̰ əmavatąm* 'eine Frage von dir ist ja wie eine von Mächtigen' Y. **43**. 10; β) auf einen Satz, adj.: *(duš.sastiš sravå mōrəndat̰ . .) tā uxδā yūšmaibyā gərəzē* '. . diese Worte klage ich euch' Y. **32**. 9, substant. Ntr.: *fərašaoštrāi urvāzištąm då sarəm tat̰ ϑwā yāsā* '. . darum bitte ich dich' Y. **49**. 8; in Kongruenz mit dem Prädikat: *ašavā vənghat̰ drəgvantəm hā zī aŋhəuš vaŋuhī vistā ākərətiš* '. . das wäre gewiß eine der Welt frommende Botschaft' Y. **48**. 2.

In Korrelation mit dem Relativ, subst.: *yastat̰ mīždəm . . nōit̰ dāitī kā təm ahyā maēniš aŋhat̰* 'wer den

[1] Im jAw. nur Y. **71**. 13 und V. **7**. 52 (Zusatz).

Lohn . . nicht gibt, welche Strafe wird den dafür treffen' Y. **44**. 19, *yō asəm staoiti hō mąm staoiti* H. **1**. 3.

**573.** 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Beifügung, adj.: *dāidī tąm asīm vaŋhəuš āyaptā manaŋhō* 'den Lohn, die Herrlichkeiten des guten Sinns' Y. **28**. 7, subst.: *īratū īš dvafšō hvō dərəzā mərəϑyaoš mazištō* 'Qual soll er über sie bringen, er, der der größte ist, samt der Fessel des Todes' Y. **53**. 8, *hā zī nə̄ hušōiϑəmā hā nə̄ utayūitīm dāt̰ . . bərəxδē* 'sie hat uns gutes Wohnen, sie hat uns Bestand geschenkt, (sie) die geschätzte' Y. **48**. 6; β) auf einen Satz, adj.: *hā ahmāi asiš ərənāvi tat̰ ahmāi jasat̰ āyaptəm yat̰ hē puϑrō us.zayata* 'dieses Los wurde ihm zuteil, dieses Glück stellte sich bei ihm ein, daß ihm ein Sohn geboren wurde' Y. **9**. 4, subst. Ntr.: *tat̰ ϑwā pərəsā . . kə̄ asavā* 'danach frag' ich dich: Wer ist ein Gläubiger?' Y. **44**. 12.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *təm advānəm yəm mōi mraoš* 'den Weg, von dem du mir sagtest' Y. **34**. 13, subst.: *hō daδō asəm upa.raoδayeite yō drvaite daδāiti* 'der vernachlässigt das A., indem er schenkt, der einem Ungläubigen schenkt' P. **50**, *hvō zī drəgvå yə̄ drəgvaitē vahištō* 'denn der ist ein Dr., der dem Dr. wohlwill' Y. **46**. 6.

**574.** 4. Wie unser Artikel: *hvō tə̄ng frō.gå paϑmə̄ng hučistōiš carat̰* 'der soll voranschreitend die Pfade der rechten Lehre bereiten' Y. **46**. 4, *təm āzūtōiš mąϑrəm* 'das Wort vom Fett' Y. **29**. 7.

**575.** 5. Als unbestimmtes Pron. 'ein', adj.: *upa tąm vanąm vazaite xraoždvanąmča varədvanąmča* 'es fliegt auf einen Baum mit hartem oder weichem Holz' V. **5**. 1, subst. mit Negation und folg. *anya-* 'nicht (irgend) ein andrer': *naēčīm təm anyəm yūšmat̰ vaēdā* 'ich keinen andern als euch' Y. **34**. 7.

**576.** c) j. *aēta-*, *aēša-* 'dieser'. Vom Stamm *aēša-* ist der NSm. und f. (*aēšā* NSm. und f., *aēšō* NSm.) gebildet, von *aēta-* die übrigen Kasus. Der Gebrauch ist

derselbe wie der der unter a) und b) angeführten Pronomina. Starkdeiktisch bezieht sich *aēta-* außer auf die erste Person auch auf die zweite: *(āat tum nišhiδōiš..) aēta humata* '..: um dieses (deines) guten Denkens willen' H. 2. 14, vgl. ai. *etám hradám abhyáva hara* 'in diesen (deinen) Teich wirf (ihn)' ŚB. 4. 1. 5. 12. Als unbestimmter Artikel, Sing.: *yezića upairi aētəm iristəm hərəzyāṯ* 'und wenn (man) auf einem Toten liegen läßt ..' V. 5. 61, *yavaṯ aēša čarāitika avi.mąm harəkə harəčayāṯ* 'soviel eine Frau als Abfälle beiseite wirft' V. 5. 60, Plur.: *yaṯ aēte yōi mazdayasna nasāum frajasąn* 'wenn M. auf einen Leichnam stoßen' V. 6. 26.

**577.** d) j. g. *ay-*, *hay-* subst., nur enklitische Akkusativformen *īm* m. 'ihn' *īṯ* n. 'es'; *īš* m., *ī* n. 'sie'; *hīm* 'ihm, sie, es', *hī* AD., *hīš* AP. 'sie' (für alle Geschlechter), vgl. ai. *sīm* AS. (für alle Zahlen und Geschlechter); sie stehen hinter dem ersten (hochtonigen) Wort des Satzteiles, können aber durch eine andere Enklitika davon getrennt sein.

**578.** 1. Zurückweisend α) auf ein Nomen: *aṯ fravaxšyā aŋhəuš ahyā vahištəm.. vaēdā yə īm dāṯ* 'ich will reden von dem, was für dieses Leben das Beste ist .. ich habe den kennen gelernt, der es erschuf' Y. 45. 4; *vahištəm ϑwā .. yāsā vāunuš narōi fərašaoštrāi maibyāčā yaēibyasčā īṯ rånhaŋhōi* 'um das Beste bitte ich dich, (es) erflehend für den Helden Fr. und für mich und wem (sonst) du es gönnen willst' Y. 28. 8; *ayå nōiṯ ərəš vīšyātā daēvāčinā hyaṯ īs ā.dəbaomā upā.jasāṯ* 'zwischen den beiden haben auch die Daēva nicht richtig entschieden, weil die Betörung über sie kam' Y. 30. 6; *sāx$^v$ənī .. mraomī .. mənčā ī dazdūm* 'Lehren künd' ich .. Prägt sie euch ins Gedächtnis' Y. 53. 5; *kaϑā ašāi drujəm dyąm zastayō nī hīm mərąždyāi* 'ob ich wohl dem A. die Dr. in die Hände liefern kann, damit er sie zu Boden werfe' Y. 44. 14; *vīspå.stōi hujītayō yå zī åŋharə .. ϑwahmī hīš zaošē ābaxšō.hvā* 'alle Annehmlichkeiten des Lebens, die du hast, die da waren .. nach deinem Gefallen teile sie aus' Y. 44. 10; β) auf einen Satz: *čiϑənā huxšaϑrā daēva åŋharə aṯ īṯ pərəsā yōi ..* 'Sind die D. gute

Herrscher gewesen? Ich will die danach fragen, die . .' Y. 44. 20.

**579.** 2. Vorausweisend auf ein Nomen: *nōiṯ tā īm xšnāuš vaēpyō . . zaraϑuštrəm* 'Nicht hat ihn zufriedengestellt der Buhlknecht, den Z.' Y. **51**. 12, *aṯ tā mainyū* (Dn.) *manahičā vačahičā šyaoϑanōi hī vahyō akəmčā* 'sie (sind) in Gedanken, Wort und Tat das Bessere und das Böse' Y. **30**. 3.

**580.** e) j. *di-* subst., nur enklitische Akkusativformen, *dim* 'ihn, sie, (es)', *diṯ* 'es'; *dīš* (m. f.), *dī* (n.) 'sie'. Der Gebrauch ist derselbe wie bei j. g. *ay-*, *hay-*; doch kommt *di-* auch in Korrelation mit dem Relativ vor. Hie und da tritt *dim* als Akk. oder Gen. ohne Rücksicht auf Num. und Gen. auf, so daß es scheint, als habe es im Aw. zunächst überhaupt nur **dim* gegeben, das den Akk. aller Zahlen und Geschlechter zu j. *hē*, *šē* § 595 bildete. Bartholomae Wb. 687, 688 Note.

**581.** f) g. j. *ava-* 'jener'.

**582.** 1. starkdeiktisch 'jener, der dort, der dann'. Im Gegensatz zu *a-*, *ima-* usw., s. o. Im Sinn von 'der bekannte, (berühmte, berüchtigte)': . . *avā mąϑrā yə* . . 'gemäß jenem (deinem) Spruch, der . .' Y. **44**. 17, *čisča ϑwąm čakana ava masanača* 'Jeder hat dich gern gehabt wegen jener (deiner) Größe und . .' H. **2**. 11.

**583.** 2. Schwachdeiktisch 'jener, der', oft im Sinn unseres Artikels; zurückweisend α) auf ein Nomen, adj.: *x*$^v$*arənō apanəmata . . aom x*$^v$*arənō hangəurvayata miϑrō* 'der Glanz entwich . . da erfaßte den Glanz M.' Yt. **19**. 35, subst.: *yaϑa nā snāiϑiš asne niɣmatəm paiti.vaēnōiṯ avaṯ paiti.pāpayamnō* 'wie wenn einer eine Waffe nahe herunterkommen sieht, sich gegen sie zu decken suchend' P. **21**; β) auf einen Satz: *yō narəm kasyaŋhe saŋhāi daδāiti vīδvå avaṯ parāiti* 'wer einen Gläubigen herabsetzt, wissentlich macht er sich daran' V. **15**. 2.

**584.** 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf eine nominale Beifügung, adj.: *yā aom puϑrəm*

*baraiti anyahmāi aršānāi varštəm* ʽwelche das von einem fremden Mann gezeugte Kind gebiertʼ Yt. **17**. 58, subst. *avå* (NSm.) *pavå frā vīsaite miϑrō* ʽder stellte sich als Beschirmer bereit, der M.ʼ Yt. **10**. 46; β) auf einen Satz, *avaṯ āyaptəm dazdi mē . . yaϑa azəm hāčayene* ʽdas Glück verleih mir, daß ich antreibe . .ʼ Yt. **5**. 18, subst. *pərəsā avaṯ yaϑā hvō ϑwāvą̄s* ʽdanach frage ich dich, ob der eine sein wird wie du . .ʼ Y. **31**. 16.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *xšaϑrəmčā avaṯ yā hušəitīš rāmąmčā dāṯ* ʽjene Herrschgewalt, durch die er gutes Wohnen und Frieden schaffen kannʼ Y. **29**. 10; das Subst. ist aus dem Relativsatz zu ergänzen (§ 738): *tā zastā yā tū hafšī avå* (APf.) *yå då ašīš* ʽdie Hand, in der du jene Lose hältst, die du zuweisen wirst . .ʼ Y. **43**. 4; subst. *avaṯ yāsą̄s hyaṯ və īštā vahištəm* ʽnach dem verlangend, was in Eurem Besitz das Beste istʼ Y. **49**. 12.

**585.** *hāu* NSm. und f. ʽjenerʼ in derselben Verwendung wie *ava-*. Beachte V. **4**. 48 (§ 571).

## Anhang.

**586.** Das Demonstrativ ist weggelassen: *āaṯ anyaēšą̄m fravašayo jvaną̄m narą̄m aojyehīš yaϑa iristaną̄m* ʽaber sonst sind die Fr. der lebenden Männer stärker als (die) der gestorbenenʼ Yt. **13**. 17, *yeṅhå ainikō brāzaiti yaϑa tištryō.stārahe* ʽdessen Antlitz strahlt wie (das) des T.-Sternsʼ Yt. **10**. 143 neben *parštəm zī ϑwā yaϑanā taṯ amavatą̄m* ʽeine Frage von dir ist ja wie die von Mächtigenʼ Y. **43**. 10. Beachte auch *maṯ vå padāiš yā frasrūtā īžayå pairijasāi* ʽmit den Versen, die bekannt sind als (die) des frommen Eifersʼ Y. **50**. 8, *ahmākəng āaṯ urunō pasukaną̄mčā* ʽunsre Seelen und (die) der Haustiereʼ Y. **39**. 1.

**587.** Demonstrativum an Stelle des Relativums s. § 748.

**588.** Fehler der jAw.[1]: Mask. st. Ntr. *təm* Akk. S. Yt. **19**. 13. 67. V. **2**. 34, *aētəm* V. **13**. 28, *dim* Yt. **3**. 3. **19**. 51; *tē̆* Nom.

[1] Nur subst. Formen; s. auch unter Kongruenz § 606 f.

Pl. V. **5**. 18, *aēte* V. **15**. 3; Mask. st. Fem. *aēte* Nom. Pl. V. **6**. 26 f. — Mask. st. Fem. *ahe* Gen. S. Yt. **5**. 9; — Ntr. (?) st. Fem. *tā* Nom. Pl. Yt. **10**. 48, Akk. Pl. V. **5**. 19 f.; — Nom. st. Akk. *tē* Pl. m. Yt. **19**. 80, Y. **57**. 29, V. **2**. 30, *ave* Yt. **10**. 45; — Pl. st. Du. *tē* Nom. m. Yt. **19**. 44, *taēča* V. **1**. 3, *aēte* N. 64.

## II. Die Interrogativa und Indefinita.

**589.** g. j. *ka-*, *kay-* 'welcher?, wer?', (*katāra-* nur subst. 'uter', j. *katāma-* 'wer von mehreren').

**590.** 1. Interrogativum, subst.: *kahmāi mā θwarōždūm kə mā tašat̰* 'Für wen habt ihr mich gestaltet? Wer hat mich geschaffen?' Y. **29**. 1, *čiš ahī kahyā ahī* 'Wer bist du? Wem gehörst du zu?' Y. **43**. 7, *katārō zī ayå vəhrkayå jąθwō.tarō aŋhən* 'welche von den beiden Wölfen verdient eher den Tod?' V. **13**. 41, *katārəm ā angrō vā* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind?' Y. **44**. 12; adj.: *kā təm ahyā maēniš aŋhat̰ paouruyē* 'welche Strafe wird den zunächst dafür treffen?' Y. **44**. 19, mit dem enkl. NS. *nā* (zu *nar-* 'Mann') *kasnā x^vəng dāt̰ advānəm* 'Wer bestimmte den Weg der Sonne?' Y. **44**. 3.

**591.** 2. Indefinitum, α) in negativen Sätzen 'irgendeiner', mit der Negation 'keiner, niemand, nichts', nur subst.: *mā čiš at̰ və drəgvatō mąθrąsčā gūštā sāsnåsčā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte und Gebote' Y. **31**. 18; β) sonst gAw. im Fragesatz mit *kat̰* 'num', subst.: *kat̰ mōi urvā isē čahyā avaŋhō* 'ob wohl meine Seele bei irgend wem auf Hilfe zu rechnen hat?' Y. **50**. 1, und im Nebensatz mit *yezi* 'irgendein beliebiger', sva. 'jeder': *kadā vaēdā yezi čahyā xšayaθā* 'wann werde ich erkennen, ob ihr über jeden Macht habt' Y. **48**. 9; γ) verdoppelt 'quisque': *kaŋhe kaŋhe apaγžāire nmānəm hištaite* 'am Abfluß eines jeden (der Seebuchten) steht..' Yt. **5**. 101.

Mit folg. *čīt̰* 'wer immer' nur subst. 'quispiam': *yahmāt̰ kahmāičit̰ naēmanąm vātō āθrō baoiδīm baraiti ahmāt̰ kahmāičit̰ naēmanąm paiti.jasaiti ātarš* 'von welcher (Seite) her nach irgendeiner Seite der Wind den Geruch des

Feuers verbreitet, von der her nach irgendeiner Seite wendet sich A.' V. **8**. 80, 'quisque': *ādāi kahyāčīṯ paitī* 'bei der Heimzahlung an jedweden' Y. **33**. 11, vgl. ai. *índrād ā́ kā́ś cid bhayate távīyasaḥ* 'vor dem stärkeren I. fürchtet sich ein jeder' RV. **10**. 92. 8, 'uterque': *yaṯ spāδa hanjasånte raštəm rasma katarasčiṯ* 'wenn die beiden Heere zusammentreffen, ein jedes eine gerichtete Phalanx' Y. **14**. 43.

Mit vorhergehendem Relativ und *čīṯ* (hinter *ka-*), *ča* (hinter *kay-*) 'quisquis, quicunque', nur subst.: *yə daēnąm vohū sārəštā manaŋhā kasčīṯ* 'wer immer sein Ich mit VM. vereinigt' Y. **49**. 5, vgl. ai. *yó naḥ kā́ś cid rírikṣati . . sváiḥ ṣá évai ririṣīṣṭa* 'wer immer uns zugrunde zu richten sucht, der möge . . (selbst) zugrunde gehn' RV. **8**. 18. 13, *yōi mōi ahmāi səraošəm dąn čayasčā upā.jimən* 'die mir ihm Gehör schenken, all die sollen gelangen . .' Y. **45**. 5, vgl. ai. *yé devā́ḥ ké ca yajñíyās té rayyā́ sám sr̥jantu naḥ* 'die Götter, all die verehrungswürdigen mögen uns mit Gut begaben' RV. **10**. 19. 7. Verdoppelt, das zweite Mal mit *čiṯ* 'quispiam', nur subst.: *kahmi kahmičiṯ vā aipyanąm* 'bei irgendeiner der Unternehmungen' Yt. **11**. 5, 'quisque': *kəm kəmčiṯ aipi nmāne* 'bei jedem im Haus' Yt. **5**. 102.

g. j. *naē-kay-* neg. Pron. interrog. 'non quisquam', nur subst. 'nemo, (nihil)': *ratūš . . ϑwahyā xratəuš yəm naēčiš dābayeitī* 'die Richtersprüche deiner Weisheit, die niemand betrügen kann' Y. **43**. 6.

### III. Die Relativa.

**592.** g. j. *ya-*, g. *hya-* (nur in *hyaṯ*) 'welcher, wer, der' s. § 734 ff.

### IV. Die Personalpronomina.

Bartholomae, Arische Forschungen. II. 1—31. Wb.

#### 1. Die Pronomina der 1. und 2. Person.

**593.** a) Die volltonigen Formen (§ 386) stehen, wenn auf dem Pronomen ein Nachdruck liegt, besonders bei Gegenüberstellung oder vor einem attributiven

Relativ(satz): *at̰čā tōi vaēm ꝁyāmā yōi..* ʿund die möchten wir sein, die..ʾ Y. **30**. 9, *azəm tōi āiš paouruyē frāvōivīdē vīspəng anyəng ..* ʿIch ward dazu von dir zu Anfang ausersehen, alle andern..ʾ Y. **44**. 11[1], *dāidī zaraϑuštrāi aojōnghvat̰ rafənō ahmaibyāčā* ʿschenk dem Z. kräftige Unterstützung und unsʾ Y. **28**. 6, *kō ϑwąm yim ahurəm mazdąm inaoiti* ʿwer kränkt dich, den AhM.? V. **18**. 61; ferner notwendig dort, wo enklitische Kasusformen fehlen, s. § 402.

**594.** b) Die enklitischen Formen (§ 386) stehn hinter dem ersten Wort des Satz- oder Versteiles, von dem sie durch ein oder zwei andere enklitische Wörter getrennt sein können, oder hinter einem Pränomen, selten anders. (Proklitisch ist nur j. *mana* GS.)[2] *kə mā tašat̰* ʿwer hat mich geschaffen?ʾ Y. **29**. 1, *upa ϑwā haxšōit̰ gəuš vąϑwa* ʿdir möge eine Rinderherde zuteil werdenʾ Y. **62**. 10, *yōi īm və nōit̰ iϑā mąϑrəm varəšəntī* ʿdie von euch den Spruch nicht so betätigenʾ Y. **45**. 3, *mana dąmi* (LS. zu *dam-*) ʿin meinem Hausʾ Yt. **1**. 25. Der adnominale Gen. poss. läßt sich im Deutschen am besten durch das Pron. poss. ʿmein, dein usw.ʾ wiedergeben.

2. Das Pronomen der 3. Person.

**595.** g. j. *ha-*, nur in enklitischen Formen, die für alle Geschlechter und Zahlen gelten: Gen.-Dat. g. *hōi*, j. *hē (hōi), šē*; Gen.-Abl. j. *hō*. Im gAw. nur Sing., im jAw. Sing. und Plur.

**596.** 1. Zurückweisend auf ein Nomen: *mazdąm ahurəm at̰ hōi* (mask.) *vahməng dəmānē garō nidāmā* ʿ(..den AhM.). Laßt uns ihm Gebete im Haus des Lobs niederlegenʾ Y. **45**. 8, *yə ahmāi gąm rānyō.skərəitīm hēm.tašat̰ at̰ hōi* (fem.) *vāstrāi .. ārmaitīm* ʿder für uns das glückbringende Rind (*gav-* f.) geschaffen hat, aber zu dessen

---

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1084, vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 92.

[2] j. *mana* ist eigentlich volltonige Form § 394.

Weide die Arm.' Y. **47**. 3, *aurvantō . . tē para.safåŋhō zaranaēna paiti.šmuxta āat hē* (Plur.) *apara ərəzataēna* '(die Renner . .) die Vorderhufe sind golden beschuht, aber ihre hintern silbern' Yt. **10**. 125; auf den Inhalt eines Satzes: *yat̰ . . nikante spānasča irista . . kā hē asti čiϑa* 'wenn man tote Hunde eingräbt . ., was ist dafür die Strafe?' V. **3**. 38.

**597.** 2. Vorausweisend auf ein Nomen: *at̰čā hōi* (mask.) *sčantū . . xšnūm mazdå vahmāi ā* 'und es sollen sich um seine Zufriedenheit bemühen . . (ihm) dem M. zum Preis' Y. **53**. 2.

**598.** 3. Als Reflexiv: g. *hōi*, j. *hē*, *šē* bezieht sich auf das Subjekt desselben Satzes: *mazdå . . ahurō hyat̰ hōi* (mask.) *ašā vohučā čōišt manaŋhā* 'MAh., da er durch seinen Aša und VM. versprochen hat' Y. **45**. 10, *hā* (näml. *arədvī*) *hē* (fem.) *maiδim nyāzata (ąz-)* 'sie schnürt sich ihre Taille' Yt. **5**. 127.

Anhang.

**599.** Eine auffällige Verwendung, die aber auch im Indischen vorkommt, ist die der enkl. Gen.- und Dat.-Formen des Sing. des Personalpronomens als Akkusativ und seltner der Akk.-Form als Gen.-Dat.; sie erklärt sich daraus, daß der Plural der Pronomina der 1. und 2. Person für den enkl. Gen.-Dat. und Akk. nur eine einzige Form hat, vgl. Bartholomae Zum Air. Wb. 161: *kuϑa tē* (Akk.-Obj.) *azəm bišazāni* 'wie soll ich dich heilen?' V. **22**. 6, *yezi tē* (Akk.-Obj.) *aiŋhe ava.urūraoδa* 'wenn ich dich darin versäumt habe' Y. **1**. 21, vgl. *r̥dhyā́mā ta óhaiḥ* 'wir wollen dich durch Gaben erfreuen' RV. **4**. 10, 1 (Pischel ZDMG. **35**. 715), *yat̰ hē* (Akk.-Obj.) *stārąm* (§ 497) *aiwi.raočayånte* 'damit ihn die Sterne bescheinen' V. **19**. 23; — *hō mąm avaϑa vərənąn nijainti yaϑa . .* 'der zerstört mir die Leibesfrucht (oder 'meine Leibesfrucht') als ob . .' V. **18**. 38.[1] Ebenso muß der

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1903**. 427, **1904**. 1091; s. dazu Bartholomae a. a. O.

Wechsel von *nə* (gAw. Dat.-Form) und *nå* (gAw. Akk.-Form) in den den Gāϑās nachgebildeten Stücken Y. 56 und 58 beurteilt werden: *ahurahē mazdå* . . *yə nå* (Dat. beim pass. Part. § 461) *ištō* 'der AhM., der von uns verehrt wird' Y. **56**. 1, *tat̰ nə* (Akk.-Obj.) *nəmə nipātū* 'diese Verehrung soll uns beschützen' Y. **58**. 2.

### Pronomen reflexivum.

**600.** j. *hva-*, *$x^v$a-* auf alle Personen und Zahlen beziehbar. Nur volltonige Formen: *vaṇhu tū tē vaṇhaot̰ vaṇhō buyāt̰ hvāvōya* (2. Pers.) *yat̰ zaoϑre* 'das Gute, das besser ist als gut, möge dir werden, dir selber dem Z.' Y. **59**. 30, *aēšąmčit̰ iϑra vā asni iϑra vā xšafne maēϑanahe $x^v$āi* (3. Pers.) *pairi.gəurvayeiti* 'als ob er, sei's am Tag, sei's in der Nacht, die Habe des Hauses für seinen Bedarf (pro se oder sibi) wegnähme' V. **4**. 1. Als schwachtonige (enklitische) Formen fungieren die Gen.-Dat. *hōi, hē, šē* § 387.

**601.** In reflexiver Bedeutung werden auch die Kasus obliqui des Demonstrativpronomens *a-* (§ 566) und von j. g. *tanū-* f. m., g. *tanuš-* n. 'Leib' gebraucht: *yō havaēibya bāzubya tanuye ravō aēšištō* 'der mit seinen Armen sich (für seine Person) am besten Raum zu suchen wußte' Yt. **13**. 107, *yezi* . . *haom tanūm guzaēta* 'wenn man sich versteckt' Yt. **4**. 4(?), *āat̰ azəm tanūm aguze* 'da begab ich mich in das Versteck' Yt. **17**. 55, vgl. den Gebrauch von mhd. *līp*.

## Kongruenz.

### Nomen und Pronomen.

**602.** 1. Das attributive Adjektiv kongruiert wie in den andern Sprachen mit seinem Substantiv im Genus, Numerus und Kasus.

Im jAw. ist dieses Kongruenzverhältnis mehrfach gestört.

1) Durch den Zusammenfall von Formen der neutralen *a-* und der femininen *ā*-Stämme § 315, § 342:

*urvāītiš* (NPf. st. n.) *awrå* (n.) Yt. **8.** 40, *paoiriš īrå* Yt. **10.** 14, *uštanavaitīš vīspå frašumaitīš* P. 58, *čatawrō* (APf. st. n.) *pərənå* (n.) Yt. **14.** 44, *airyābyō* (DPf. st. n.) *pāδaēibyō* Yt. **4.** 5. 2) Durch Anschluß an vorhergehende oder nachfolgende Formen: *čvaṯ* (ASn.) *xᵛarəϑəm frabarāṯ čvaṯ* (ASn. st. m.) *yaom* V. **16.** 7, *masō* (GS. m. n. st. f.) *vā apō masō* (GSn.) *vā ϑwaēšō* Yt. **11.** 4. 3) Durch Verwechslung des Geschlechts von Wörtern mit gleicher Bedeutung: *xšviwrəm* (ASm. st. f.) *hizvąm* (f.) 'die flinke Zunge' Y. **62.** 4 nach *hizū-* m. 'Zunge'.

Inkongruenz des Genus: *nəmō vohu aδavīm* (ASm. st. n.) Vr. **21.** 3, *asō rāmō.dāitīm* V. **1.** 1, *gātu hubaoiδīm* Yt. **5.** 102.

Inkongruenz der Kasus s. unter diesen.

**603.** 2. Das prädikative Adjektiv zeigt dieselben Kongruenzverhältnisse. Es erscheint aber auch das substantivierte Neutrum als Prädikat unabhängig vom Geschlecht des Subjekts: *imą vačō yōi awhən vārəϑraγnyō.təməmča baēšazyō.təməmča* 'diese Worte, die das sieghafteste und heiltätigste sind' V. **9.** 27, vgl. lat. *mors omnium rerum extremum*; *kaϑa aēte spāna xᵛā.zaēnəm xᵛā.draonəm bavąn* 'wann werden die (jungen) Hunde zu etwas, was sich selbst wehren und seine Nahrung suchen kann?' V. **15.** 44.

**604.** 3. Bezieht sich das Adjektiv auf mehrere Substantiva, so kongruiert es entweder mit einem derselben in Numerus und Genus: *yadā ašəm zəvīm* (NSn. zu *zaoya-*) *awhən mazdåsčā ahuråwhō ašičā ārmaitī* 'wenn A. zu rufen und MAh. und die übrigen Götter (sich rufen lassen) und Ašay und Arm.' Y. **31.** 4, vgl. gr. οὔτε πλοῦν οὔτε ὁδὸν πολλὴν ἀπέχει, oder mit dem zunächststehenden Substantiv im Genus, während es sich im Numerus auf alle Substantiva bezieht: *driγūmča drīvīmča araϑwyō.bərəte* (Inf.) *barəmne* (ADu. f.) 'den Armen und die Arme, die ungebührlich behandelt werden' P. **26** vgl. *dyáuš ca.. pṛthivī́ ca prácetasa ṛtā́varī* 'Himmel und Erde, die beiden weisen, ordnungmäßigen' RV. **10.** 36. 2, oder nur im

Numerus, indem es als Neutrum im Du. (oder Pl.) erscheint: *vīspanąm narąm* (m.) . . *vīspanąm gəuš* (f.) *sarəδanąm tē kərənava miϑwaire* (ADu. n.) *ajyamnəm* (s. 2) '. . die mach paarweise zu etwas Unversieglichem' V. **2.** 27 f.; *yūžəm vaŋuhi* (ADu.) *nisrinaota vərəϑraγnəmča* (n.) . . *vanaitīmča uparatātəm* (f.) 'ihr weist zu die beiden guten, den Sieg und die siegreiche Überlegenheit' Yt. **13.** 34.

**605.** 4. Das attributive oder prädikative Substantiv verhält sich (je nach seiner Motionsfähigkeit) wie das Adjektiv: *xšvīδa* (m.) *āzūiti* (f.) *āzōiš hamōistri* (ADu. f. s. 3) 'Milch und Fett, die Unterdrücker der Gier' Y. **16.** 8. Inkongruenz in bezug auf den Numerus (Konstruktion nach dem Sinn): *anyąm daxštanąm yōi hənti aŋrahe mainyəuš daxštəm* 'die Kennzeichen, die das Merkmal des AM. sind' V. **2.** 29, *aētaŋhąm dāmanąm yōi hənti spəntahe mainyəuš dąma dātəm* V. **13.** 1, *aēte vača yōi hənti aŋrahe mainyəuš snaϑəm* (st. NS.?) 'die Worte, die der Schläger des AM. sind' V. **10.** 16, *aēte vača yōi hənti avaińhå drujō hamaēstārəm* (st. NS.) 'die Worte, die der Unterdrücker jener Dr. sind' V. **10.** 17.

**606.** 5. Ein als Subjekt gebrauchtes Pronomen dem. oder interrog. steht als Neutrum oder kongruiert mit dem prädikativen Substantiv: *aētåsə tē ātarə zaoϑrå* 'das hier sind deine Z., o A.' N. **65.** *aētaēča tē vāčō yōi* 'und das sind die Worte, die' Yt. **14.** 46, *čit̰ avat̰ vačō ās . . baγa aēša ās ahunahe vairyehe* 'Was war das für ein Spruch? . . das war das Stück AhV.' Y. **19.** 1 f., vgl. *agnér vā́ eṣá yógaḥ* 'das ist die Anschirrung des A.' MS. **1.** 4. 5, *kā hē asti čiϑa* 'was ist die Strafe für ihn?' V. **3.** 38.

**607.** 6. Das Demonstrativum steht im Neutrum Pl., wenn es sich auf Relativa bezieht, die nach Zahl und Geschlecht verschieden sind: *yā* (NPn.) *frasā āvīšyā yā vā . . pərəsaētē* (§ 259) . . *yə* (NSm.) *vā . . ayamaitē būjim tā . . aibī.vaēnahī vīspā* 'welche offenkundigen (Taten) oder . . mit Strafe geahndet werden oder wenn einer . . Buße heischt, all dessen wirst du gewahr' Y. **31.** 13.

**608.** 7. Konstruktion nach dem Sinn: *yō akəm drəgvāitē varəšaitī . . tōi vārāi rādəntī* 'wer dem Druggenossen Übles tut, die erfüllen den Willen . .' Y. **33**. 2, *yehyā . . vahištəm vaēdā mazdå . . tą yazāi* 'wer M. (als einen) kennt, des das Beste sein wird, . . die will ich verehren' Y. **51**. 22, *āat̰ yezi aŋhat̰ anāstūtō vā anaiwi.sravanō vā daēnąm māzdayasnīm aētāčit̰ aēibyō spåŋhaiti* 'aber wenn er sich dem mazd. Glauben nicht angelobt hat und nicht darin unterrichtet wird, auch diese (Sünden) nimmt sie ihnen weg' V. **3**. 40, *yō . . haoməm vandaēta . . frā ābyo tanubyō haomō vīsāite baēšazāi* 'wer den H. lobt, denen wird sich H. bereit stellen ihren Leib zu heilen' Y. **10**. 8. Hierher gehören auch die Fälle, in denen das Neutrum Sing. des Demonstrativs statt des Duals oder Plurals steht: *yūžəm . . aogō dātā . . xšaϑrəmčā . . azə̄mčīt̰ ahyā* (st. Du.) *. . ϑwąm mə̄ńhī paourvīm vaēdəm* 'Ihr verleiht die Kraft und Herrschgewalt . . auch ich habe ja erkannt, daß du das als erster zu erwirken vermagst' Y. **29**. 10; *dvafšə̄ng . . ąstąsčā . . yezī ahyā* (st. Pl.) *pōi mat̰ xšayehī* 'Qualen und Feindseligkeiten . . ob du die Macht hast, es von mir fernzuhalten' Y. **44**. 14. 15.

**609.** Fehler des jAw.: Genus. *aēte* (m. st. f.) *nasāvō* V. **6**. 26, *aēte* (m. st. n.) *asti* V. **15**. 3, *upa aētəm* (m. st. n.) *nmānəm* V. **8**. 3, im Anschluß an eine vorhergehende Form: *(imat̰ nmānəm) . . imat̰ ātrəm, āpəm, ząm, gąm* usw. V. **11**. 4 f.; Num. *dva . . aēte* (Pl. st. Du.) *nasukaša* V. **8**. 11.

## Anhang.

### Adjektiv und Adverb.

**610.** 1. Im Aw. findet sich der adjektivische Ausdruck wie in den andern Sprachen oft dort, wo im Deutschen der adverbielle gebräuchlich ist: *apašī* (NSf.) *vazaiti arštiš* 'rückwärts fliegt die Lanze' Yt. **10**. 20, vgl. *ápāń prāń eti* 'hinweg geht er und vorwärts' RV. 1. 164. 38; *yatārō paurvō usəhištaiti* 'qui prior surgit' V. **18**. 26; *ava.jastīm paurvąm āpō jaiδyōiš* 'precem priorem aquas preceris' Y. **65**. 10; *kə hvō yə mā arədrō čōiϑat̰ pouruyō*

'.. qui primus.. docuit' Y. **46**. 9, vgl. *pátir yó brahmáṇe prathamó gā́ ávindat* 'der Herr, der dem Frommen zuerst die Kühe fand' RV. **1**. 101. 5; (*fraxštya* (st. NS.) *nąma ahmi.. bityō vąϑwyō ϑrityō ava.tanuyō tūiryō..* 'der zu befragende mit Namen bin ich.. zweitens der zur Herde gehörige, drittens der A. (?), viertens usw.' Yt. **1**. 7. ?); *xᵛafsa darəγō mašyāka* 'schlaf lang, o Mensch' V. **18**. 16, *čarāiti yā darəγa apuϑra aēiti* 'die Frau, die lang kinderlos einhergeht' V. **3**. 24; *arədvīm.. yā amavaiti fratačaiti* 'der A.-Fluß, welcher mächtig weiter fließt' Y. **65**. 3, vgl. *tásya vayám prasavé yāma urvī́ḥ* 'auf dessen Geheiß strömen wir breit dahin' RV. **3**. 33. 6, ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρύη μέγας Th. **2**. 5; *tē para.safåŋhō zaranaēna pāiti.šmuxta āat̰ hē apara ərəzataēna* 'die Vorderhufe sind golden beschuht, aber ihre hintern silbern' Yt. **10**. 125.

**611.** 2. Das Adverb steht öfters dort, wo im Deutschen der adjektivische Ausdruck gebräuchlich ist; prädikativ: *nōit̰ urvāϑā dātōibyasčā karapanō vāstrāt̰ arəm* 'den Geboten und Satzungen für die Landwirtschaft (wollen) die K. nicht gehorsam (sein)' Y. **51**. 14, vgl. *sásmā áram* 'er ist für ihn bereit' RV. **2**. 18. 2; attributtiv beim Nom. act.: *paoiryāi* (Adv. DS.) *upaēta* (LS.) *paoiryāi nišasta ϑrisatəm upāzananąm upāzōit̰.. bityāi upaēta..* 'für die erstmalige Begattung, für die erstmalige Beschlafung bestimme man ihm 30 Hiebe . . für die zweitmalige Begattung..' V. **16**. 15, vgl. Bartholomae Wb. 188 f., 876.

## Das Verbum.

Bartholomae. Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax. München 1878.

### I. Genus.

**612.** Aktiva tantum und Media tantum.

Verba, die, von der passiven Diathesis abgesehen, nur aktivisch flektieren: g. j. *ah-* 'sein' ai. *ásti*, *bav-* 'werden' ai. *bhávati*, j. *pat-* 'fliegen' ai. *pátati*, *vā-* 'wehen' ai. *vā́ti*, g. j. *vas-* 'wollen', *dvan-* 'fliegen'. Verba, die nur medial flektieren: g. j. *aēs-* 'Herr sein über' ai. *ī́ṣṭe*,

*īśe*, *aog-* ʻpraedicareʼ ai. *óhate*, j. *āh-* ʻsitzenʼ ai. *áste*, *sāy-* ʻliegenʼ ai. *śéte*, g. j. *gaoš-* ʻhörenʼ, *vaēs-* ʻsich bereit stellenʼ, *var-* ʻwählenʼ, *rā-* ʻgewährenʼ, (g. *sā-* ʻwehrenʼ), j. *aoš-*, *vaš-* ʻsagenʼ, *dav-* ʻsprechenʼ, *pad-*, *paϑ-* ʻsich abwärts bewegenʼ, *parət-* ʻcertareʼ, *mad-* ʻsich berauschenʼ.

**613.** Das Medium bei Verben mit doppeltem Genus.

1. Dynamisches Medium. Verba treten in aktiver und medialer Form ohne wesentlichen Sinnesunterschied auf: g. *jīgərəzaṯ* (Inj.), *gərəždā* zu *garəz-* ʻklagenʼ ai. *garhate*, j. *hačaiti*, *hačaite* zu *hak-* ʻfolgenʼ ai. *sácate*, *vaŋhaiti*, *vastē* zu *vah-* ʻsich kleidenʼ ai. *váste*, *vazəntō*, *vazəmnō* zu *vaz-* ʻfahrenʼ ai. *váhate* (intrans.), *āstryeiti*, *āstryånte* (Ko.) zu *star-* ʻsich versündigenʼ. 2. Reflexives Medium: *yō naēčim isaiti hunaranąm tanuye isaite ϑrāϑrəm* ʻder keine (besondere) Fertigkeit verlangt, (sondern) nur Schutz für seine Person verlangtʼ V. **13**. 19 vgl. *tám devátāḥ práiṣam aicchan* ʻda suchten ihn die Götter eifrigʼ TS. **2**. 5. 3. 6 und *icháta iva hy eṣá yó yájate* ʻdenn derjenige, welcher ein Opfer darbringt, wünscht etwas für sichʼ TS. **6**. 3. 6. 1, j. *pačata* ʻer kochte für sichʼ neben *pačayən* ʻsie kochtenʼ, g. *marədaitē* ʻer macht (für) sich zunichteʼ neben *mōrəndaṯ* (Inj.) ʻer macht zunichteʼ, g. *yaojantē* ʻsie machen sich teilhaftig an, sie werden teilhaftigʼ neben *yūjən* ʻsie machten teilhaftigʼ, j. *azāite* ʻer soll (die Buße) auf sich nehmenʼ neben *azaiti* ʻer legt (jmdm. die Buße) aufʼ; *hā hē maiδīm nyāzata* ʻsie schnürt (sich) ihre Tailleʼ Yt. **5**. 127 neben *nyāzayən* ʻsie sollen hineinzwängenʼ V. **13**. 30, *pusąm bandayata* ʻsie band ihr Diadem festʼ Yt. **5**. 128 neben *dim bandayeiti* ʻer bindet ihnʼ V. **5**. 8 vgl. *śíśīte vájram* ʻer schärft seinen Keilʼ RV. **1**. 55, 1. 3. Reziprokes Medium: *hyaṯ īš ā.dəbaomā pərəsmanəng upā.jasaṯ* ʻweil über sie, als sie sich berieten, die Betörung kamʼ Y. **30**. 6, vgl. *yátrā vádete ávaraḥ páraśca* ʻwo der obere und der untere miteinander redenʼ RV. **10**. 88. 17, *yaṯ narō pərətənte* ʻwo die Männer miteinander kämpfenʼ Yt. **13**. 27, vgl. gr. μάχονται.

Die Handschriften schwanken zwischen Aktiv- und Medialform. Fast jede Form auf *-ti* hat neben sich eine Variante auf *-te*, ein Beweis, daß vielleicht schon bei den Diaskeuasten das Verständnis für den Genusunterschied erloschen war.

### Das Passivum.

**614.** Das Medium ist schon in idg. Zeit passivisch gebraucht worden. Im Aw. übernimmt es allenthalben die Funktion des Passivums, obgleich sich eine besondere passivische Formkategorie § 615 aus ar. Zeit erhalten hat: Präs.: g. *səṇghaitē* 'es wird kund gemacht' *(sąh-)*, j. *mruye* 'es wird gesprochen' *(mrav-)*, g. *frādəntē* 'sie werden gefördert', j. *āfənte* (mit *f* aus **pu̯* § 231) 'sie werden eingeholt'. Prät.: g. *dīdaiṅhē* (them.) 'ich wurde unterwiesen' *(dąh-)*, *fravōivīdē* 'ich wurde auserlesen', *varatā* 'sie wurden vorgezogen', *s*-Aor. *asrūždūm* 'auditi estis'. Perf.: g. *ārōi* 'es ist verbürgt', *vāvərəzōi* 'es ist ausgeführt worden', j. *vaoče* 'es ist gesprochen worden'. Fut.: j. *vaxšyeite* 'es wird gesprochen werden'. Konj. (in fut. Bed.): g. *darəsatā* 'er wird erschaut werden'. Imp.: ⁰*ūčąm* 'es soll gesagt werden'.

**615.** Im Arischen fand das Passivum für die imperfektive Aktionsart seinen eigenen Ausdruck im *yá*-Präsens. Während aber im Ind., wo die passivische Konstruktion die aktivische immer mehr verdrängt, die Flexion des *yá*-Präsens ganz ausgebildet worden ist, scheint sie im Aw., soweit wir wenigstens dessen Entwicklung verfolgen können, allmählich eingeschränkt worden zu sein. Die überlieferten finiten Formen sind mit Ausnahme von g. *sruyē* und j. *us.zayaṅha* alle 3. P. Sing., Du. oder Plur. und beschränken sich auf Präs. (19 Formen, davon 2 unsicher), Prät. (6 Formen) und Konj. (13 Formen, davon 2 unsicher). Sie erscheinen teils mit medialen Endungen, teils mit aktiven (17 Formen, davon 4 unsicher). Vgl. dazu Brugmann KvglGr. 528, Whitney Gr.² 277 (,Holtzmann 25) und § 613.

α) Mit medialen Endungen: Präs. g. *sruyē* 'ich werde gehört', *vašyetē* 'es wird verkündet', j. *pairyete* 'es wird verglichen', *piryeite* 'er wird verurteilt' *(par-)*, *nivōiryete* 'er wird hinabgescheucht' (*var-* 'vertere') *avāstryeite* 'er wird zu Boden gestreckt' *(star-)*, *x^vairyeite* 'er wird verzehrt', *kiryeinte* 'sie werden errichtet' (*kar-* § 111), *bairyeinte* 'sie werden getragen', *yazənte* 'sie werden verehrt' (§ 131), *frazinte* 'sie werden verwüstet' *(zyā-)*. Prät. j. *avāstryata* 'er wurde zu Boden gestreckt', *vīsruyata* 'er wurde bekannt', *us.zayaŋha* 'du wurdest geboren', *us.zayata* 'er wurde geboren', *us.zayōiϑe* 'die beiden wurden geboren'. Konj. j. *paiti dāryeite* (§ 133) 'er wird zurückgebracht werden', *ubjyāite* 'er wird niedergedrückt werden' *(aobg-)*, *bairyånte* 'sie werden getragen werden', *vazyånte* intrans. 'sie kommen vorwärts', *us.zayånte* 'sie werden geboren werden'. β) Mit aktiven Endungen: Präs. (ai. *dr̥śyati* 'conspicitur' Mhbh.) *kiryeiti* 'er wird gemacht', *frapiryeiti* 'er wird verurteilt', *bairyetiča x^vairyetiča* 'er wird getragen und verzehrt', *saŋhati* 'er wird genannt' (unsicher; vielleicht statt **sańh-*,**s̊asy-*, ai. *śasyáte*), *yazinti* 'sie werden verehrt', *vazənti* 'sie werden zugeführt', *vīsənti* 'sie werden besucht' (unsicher). Prät. (ai. *adr̥śyat* 'conspiciebatur' Mhbh.) j. *niδayat̰* 'er wurde niedergelegt'. Konj. j. *us zayeiti*, °*zayāiti* 'er wird geboren werden, *āγairyāt̰* 'er soll gepriesen werden', *dayāt̰* 'es soll gegeben werden, gelegt werden', *disyāt̰* 'es soll zugesichert werden', *ava.kərəϑyāt̰* 'er soll geschnitten werden' (unsicher), *janyånti* 'sie sollen geschlagen werden' (unsicher), *frāyezyāt̰* 'er soll verehrt werden'. — Partizipia: j. *azimna-* 'fortgeschleppt', *aŋhimana-* (für *aŋhyəm*°) 'geschossen' (*ah-* 'werfen'), *(anku.)pəsəmna-* (für °*pisyəm*°) 'geschmückt' *(paēs-)*, *yezimna-* 'zu dem gebetet wird', *vazyamnā-* 'die zur Frau genommen wird' *(vaz-)*, *ustryamna-* 'ausgestreckt' *(star-)*.

Über die Verbindung von *ah-* und *bav-* mit Part. Pf. Pass. im Sinne des Passiv s. u. Partizip.

**616.** Eine zweite ar. Bildung mit passivischer Bedeutung ist die 3 Sing. (Aor.) auf *-i* für die perfektive Aktionsart (§ 625): g. *vāčī* 'es wurde gesagt' ai. *ávāci* usw. § 232.

## II. Numerus.

### 1. Dual.

**617.** Im gAw. werden die drei Numeri im Gebrauch sorgfältig auseinandergehalten. Der Dual wird überall zum Ausdruck der Zweizahl verwendet. Eine scheinbare Ausnahme macht Y. 44. 20: *yāiš gąm karapā*

*usixšćā aēšəmāi dātā* 'wie der Karapan und der Usig das Rind der Raserei preisgeben', wo das Verbum im Plur. steht. *karapā usixšćā* sind aber als Sing. in kollektivem Sinn § 418 zu fassen 'die Karpanschaft und Usigschaft'. Auch bei zwei in Disjunktion stehenden singularischen oder singularisch (kollektiv) gedachten Subjekten steht der Dual: *katārəm ašavā vā drəgvå vā vərənvaitē mazyō* 'was ist das größere, das was der Anhänger des Aša oder der der Drug glaubt?' Y. **31**. 17, *yā frasā āvīšyā yā vā pərəsaētē tayā* 'welche offenkundigen oder welche geheimen (Taten) mit Strafen geahndet werden' Y. **31**. 13 (*āvīšyā* und *tayā* kollektiv), vgl. Bartholomae Beitr. **17**. 23, IF. **7**. 226, Wb. 1310.

**618.** Im jAw. werden die dualischen Formen allmählich durch die pluralischen ersetzt. Der Dual findet sich z. B. noch Yt. **13**. 12 *nōiṯ mē iδa åṅhāṯ.təm* (3DOPfA.) *pasu vīra* 'nicht würde es mir hier Tiere und Menschen geben', Yt. **13**. 3 *yahmāi nōiṯ čahmāi naēmanąm karana pairi.vaēnōiϑe* 'bei dem nicht Anfang noch Ende zu gewahren sind', Y. **57**. 17 *yaṯ mainyū dāmąn daiδītəm* 'als die beiden Geister die Geschöpfe schufen'. Dagegen steht der Plural V. **2**. 41 *dva nara us.zayeinte* 'ein Menschenpaar wird erzeugt', V. **7**. 52 *nōiṯ . . dva mainyu rəna ava.ståṅhaṯ* (3Ps-AorA.)[1] 'nicht werden die zwei Geister in Kampf geraten', Yt. **14**. 45 *dva āmarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auffliegen', Yt. **5**. 34 *vanta yōi* (NDf.) *hən kəhrpa fraēšta* 'die beiden Frauen, welche von schönstem Körper sind'.

2. Inkongruenz zwischen Prädikat und Subjekt.

**619.** 1. Auf ein Neutr. Plur. folgt wie im Indischen und Griechischen ein singularisches Verb. Im gAw. ist diese Konstruktion regelmäßig: *āyaptā . . yāiš* (als Subj.) *rapantō daidīṯ xᵛāϑrē* 'die Herrlichkeiten, welche die Getreuen in Wohlbehagen versetzen' Y. **28**. 2, *saxᵛārə yā vāvərəzōi* 'Anschläge, die ausgeführt worden

[1] ⁰*ståṅhaṯ* könnte auch Sing. sein.

sind' Y. **29**. 4, *tā . . yā īm hujyātōiš pāyāt . . kāčīt* 'alle (die Taten), die ihn vom guten Leben fernhalten werden' Y. **46**. 8. Im jAw. selten: *vīspa anaγra raočå usča us.raočayeiti* 'alle anfangslosen Leuchten leuchten oben in der Höhe' V. **2**. 40 PüZ.; meist mit Plur. des Verbs: *kva tā dāϑra* (ai. **dhātrāṇi*) *pairyeinte* 'wo werden die Buchungen verglichen?' V. **19**. 27, *yezića aēte asti* (ai. *ásthīni*) *arånte* 'und wenn die Knochen stecken bleiben' V. **15**. 3.

**620.** 2. Auf ein singularisches Subjektswort mit pluralischem (kollektivem) Sinn folgt ein pluralisches Verbum: *frazaintīmča . . yeṅhå pourūšča bərəjayąn* 'und Nachkommenschaft, der manch einer huldigen soll' Y. **65**. 11, *yat frā vayō patąn frā urvara* (NSf.) *uxšyąn* 'wenn die Vögel auffliegen und die Pflanzen hervorsprießen' V. **5**. 12, vgl. hom. ὣς φάσαν ἡ πληθύς.

**621.** 3. Fehler: Sing. st. Du. *yezića hē dva yaska ājasāt* 'wenn ihn zwei Krankheiten befallen' V. **7**. 70, *naēδa spāna pəšu.pāna bązaiti* 'noch werden die Hunde, die zwei Brückenwärter, Hilfe leisten' V. **13**. 9. Sing. st. Plur. *tūm tā daiṅhavō nipāhi yā hubərəitīm yātayeiti miϑrahe* 'du schirmst dann die Länder, wenn sie sich der guten Pflege des M. befleißigen' Yt. **10**. 78, *yezića aēte nasāvō friϑyeitiča puyetiča* 'und wenn die Leichname verfaulen und verwesen' V. **6**. 28. Plur. st. Sing. *nōit mē nmānəm vīδātō* (LS.) *hištənti* 'nicht würde mein Haus festgefügt dastehn' V. **13**. 49.

## III. Aktionsarten.

**622.** Unter Aktionsart versteht man die Art und Weise, wie die durch das Verbum ausgedrückte Handlung vor sich geht. Das Awestische kennt folgende zum Teil durch formale Mittel unterschiedene Aktionsarten:

### A. Die inchoative Aktionsart.

**623.** Sie bezeichnet den allmählichen Übergang von einem Zustand in den andern. Die Verba der XIII. Klasse sind intransitiv-inchoativ: j. *tusa-* 'leer, schwach werden', *tafsa-* 'heiß werden', *urvāsa-* 'froh werden', *xšufsa-* 'in Aufregung geraten', *ϑwązja-* 'in Bedrängnis geraten',

*usa-* ʿillucescereʾ, g. *nərəfsa-* ʿdecrescereʾ j. *dvąsa-* ʿsich zum Flug erhebenʾ, *xᵛīsa-* ʿzu schwitzen anfangenʾ, *brāsa-* ʿumherzuirren anfangenʾ usw.

B. Die iterativ-intensive Aktionsart.

**624.** Das formelle Mittel zum Ausdruck der iterativen bezw. intensiven (perfektiven oder imperfektiven) Aktionsart ist die Reduplikation. Im Aw. tritt jedoch der iterative Sinn nirgends deutlich hervor; intensiv ist die III. Klasse mit vollerer Reduplikation und ein Teil der II. Klasse mit *i-* oder *-ă* Reduplikation: (perfektiv) III. Kl. g. *vōivīd-* ʿerwirkenʾ zu *vaēd-* ʿfindenʾ, j. *pāfr-* ʿ(über)füllenʾ zu *par-* ʿfüllenʾ, *vāur-* ʿbekehrenʾ zu *var-* ʿπείθεινʾ; II. Kl. j. *zaz-* ʿerwerbenʾ zu *haz-* ʿsich bemächtigenʾ — (imperfektiv) III. Kl. g. *daēdaēs-* ʿzuweisen, zusprechenʾ zu *daēs-* ʿzeigenʾ, j. *pāpərət-* ʿheftig kämpfenʾ zu *parət-* ʿkämpfenʾ; II. Kl. g. j. *diδā(y)-*, *daidy-* ʿbeobachtenʾ zu *dā(y)-* ʿsehenʾ.

C. Die perfektive Aktionsart.

**625.** Sie bezeichnet die Handlung im Hinblick auf den Moment ihrer Vollendung. Viele Verba waren an sich selbst schon perfektiv, wie g. j. *vaēd-* ʿfindenʾ, j. *harəz-* ʿentlassenʾ, g. j. *haz-* ʿsich bemächtigenʾ, *zāy-* ʿmittereʾ, *šyav-*, *šav-* ʿsich in Bewegung setzenʾ, *raod-* *(raoϑ-)* ʿabhaltenʾ, *van-* ʿsuperareʾ usw. Andere bekamen diese Aktion erst durch Verbindung mit Präpositionen, besonders mit *aipĭ*, *avă*, *paitĭ*, *pairĭ-*, *us-*, *fră-*, *nī-*, *vī*, s. § 522 f.

Speziell awestisch ist die Perfektivierung durch *bav-* ʿwerdenʾ mit einem Partizip oder Infinitiv, s. § 671.

Von den Tempusstämmen ist der Aorist perfektiv § 632 f.

D. Die imperfektive (durative) Aktionsart.

**626.** Sie bezeichnet die Handlung in ihrer ununterbrochenen Dauer oder Kontinuität. Auch diese Aktion hatten schon sehr viele Verba an sich selbst, wie j. *ram-* ʿruhnʾ, *raod-* ʿfließenʾ, g. j. *vaxš-* ʿwachsenʾ, *gay-*

'leben', *gar-* 'wachen', *bar-* 'tragen' usw. Häufig ist sie bei den Verben der IV. Kl. a und der XVI. Kl.

E. Die durativ-perfektive Aktionsart.

**627.** Sie bezeichnet die Handlung in ihrer Dauer und zugleich im Hinblick auf den Moment ihrer Vollendung. Häufig bei den Nasalstämmen: VI. Kl. g. j. *frīnā-* 'befriedigen', *vərən-* 'wählen', j. *zinā-* 'schädigen', *vərən-* 'schwanger machen'; VII. Kl. j. *tanau-* 'dehnen', g. *dəbənau-* 'betrügen', *ašnau-* 'hingelangen zu', *hunau-* 'auspressen'; VIII. Kl. g. *mərənk-* 'töten'; IX. Kl. j. *bunja-* 'lösen', g. *mōrənda-* 'verderben'.

## IV. Die Tempora.

Bartholomae AirV. 220 f.

L. H. Gray. Contributions to Avestan Syntax, the Preterite Tenses of the Indicative. JAOS. Vol. XXI. 1900. pp. 112—145.

Das Präsens.

**628.** Der Ind. Präs. versetzt die Handlung in die Gegenwart des Sprechenden oder drückt zeitlich unbestimmte Handlungen aus. Bei perfektiver Aktion versetzt er die Vollendung der Handlung in die Zukunft; daher wird *bavaiti* als Futurum von *astī* gebraucht: 'er wird sein', vgl. lat. *-bō* in *amābō*, ags. *béo* 'ich werde sein'. Ein Präs. historicum ist im Aw. nicht nachweisbar.

**629.** Der Ind. Präs. mit j. *paurva-* 'prior' hat den Sinn der Vergangenheit: *yōi paurva* (NPm.) *miϑrəm družinti* 'die zuvor den M. belogen haben' Yt. **10**. 45; *aēibyō, yōi vō vanuhīš . . nōiṯ paurvå* (st. NPm.; das Adj. ist mit dem Obj. in Beziehung gesetzt) *āzārayente* 'denen, die euch, ihr guten, . . nicht zuvor erzürnt haben' Yt. **13**. 30; *tå sravå . . yå paourva aēϑrapatayō drənjayąn* 'die Sprüche, die zuvor die Lehrer auswendig gelernt haben' V. **4**. 45, vgl. Bartholomae Wb. 871 und den Gebrauch von ai. *purā́*, hom. πάρος mit dem Präs. (B. Delbrück VglS. **2**. 265 f.).

## Das Imperfekt.

**630.** Das Imperfekt versetzt die Handlung des Präsens in die Vergangenheit; bei perfektiver Aktion ist es dem Aorist gleichbedeutend, bei imperfektiver Aktion drückt es aus, daß die Handlung im Vollzug begriffen war: (imperfektiv) *minum barat̰ . . arədvī . . hā hē maiδīm nyāzata . .* 'ein Halsgeschmeide trug A. . . sie schnürte sich ihre Taille . .' Yt. **5**. 127; *tąm yazata haošyaŋhō . . satəm aspanąm . .* 'ihr opferte H. hundert Rosse' Yt. **5**. 21; *yimō avaϑa kərənaot̰ yaϑa dim išat̰ ahurō mazdå* 'Y. tat so, wie es AhM. von ihm verlangte' V. **2**. 32; *paurva.naēmāt̰ patat̰ dyaoš . . aŋrō mainyuš* 'kopfüber stürzte hinab aus dem Himmel AM.' Yt. **3**. 13; *druxš hē . . apa.dvarat̰* 'die Dr. wich vor ihm zurück' V. **19**. 2; *at̰ aēšəməm həndvārəntā* 'zusammen gingen sie darauf zu A. über' Y. **30**. 6; *sraošəm . . yeńhe ahunō vairyō snaiϑiš vīsata* 'Sr. . ., dem der AV. als Waffe diente' Y. **57**. 22; *yat̰ spāδəm pairi.avaēnat̰ dūrāt ayantəm rasmaoyō* 'als er das Heer von fern her in Schlachtordnung anrücken sah' Yt. **5**. 68; — (perfektiv) *x<sup>v</sup>anvata paiti nirat̰* (st. *nīrat̰* zu *ar-*) 'auf dem X<sup>v</sup>. kam er zur Erde, wörtl. kam er herab' Yt. **8**. 38; *dāidī mōi yə gąm tašō apasčā urvaråsčā . .* 'gib mir, der du das Rind geschaffen hast und die Wasser und die Pflanzen . .' Y. **51**. 7; *ahmi dim paiti fraŋhərəzat̰* 'indem ließ er ihn wieder los' V. **2**. 5 PüZ.; *nōit̰ tat̰ x<sup>v</sup>arənō pairi.abaom* 'nicht vermochte ich mich dieser Herrlichkeit zu bemächtigen' Yt. **19**. 57.

**631.** Im jAw. fungieren auch Konjunktivformen als Imperfekt § 189 Anm.: *frąš ayaŋhō frasparat̰ yaēšyantīm āpəm paråńhāt̰* (aus ir. **para + åhiāt̰*) 'vorwärts schnellte er unter dem Kessel hervor, das siedende Wasser schüttete er um' Y. **9**. 11; *frā hē mazdå . . ratuϑwəm barāt̰* 'ihm (?) übertrug M. das Amt des R.' Yt. **10**. 92; *hō avaϑa vazata ϑri.ayarəm ϑri.xšaparəm paitiša nmānəm yim x<sup>v</sup>āpaiϑīm nōit̰ aora avōirisyāt̰* 'der schwebte drei Tage und Nächte hindurch seinem Hause zu, vermochte (aber) nicht wieder herunterzukommen' Yt. **5**. 62.

## Der Aorist.

**632.** Der Aorist versetzt die perfektive Handlung in die Vergangenheit, indem er konstatiert, daß die Handlung zugleich mit ihrem Eintritt zur Vollendung gekommen ist. Je nach dem Sinn des betreffenden Verbums oder dem Zusammenhang überhaupt leitet der Perfektivbegriff entweder auf die Folgen der Handlung oder auf ihre Vorbereitungen hin; man unterscheidet deshalb einen ingressiven und einen effektiven Aorist.

**633.** Dieser Gebrauch des Aorists hat sich im Aw. und im Griech. erhalten; beim ind. Aorist fällt der Zeitpunkt der Handlung noch gleichsam in die Gegenwart des Sprechenden hinein, indem er von seinem Standpunkt aus erst soeben vergangen ist.

### a) Ingressiver Aorist.

**634.** *at̰čā gəuš urvā raostā* (*s*-Aor.) ʿund ein Jammern erhob da die Seele des Stiersʾ Y. **29**. 9 (*raod-* ʿjammernʾ) vgl. ἐγέλασάν τε καὶ ἐθορύβησαν ʿsie hoben an zu lachen und brachen in Applaus ausʾ Plato Euthyd. 276; *tat̰čā* . . *ϑwahmī ā dą̇m nipåŋhē* (Ko. *s*-Aor.) *manō vohū* . . ʿund das will ich in deinem Haus in Verwahr geben: das gute Denken . .ʾ Y. **49**. 10 (*pāy-* ʿhütenʾ); *āat̰ azəm tanūm aguze* (IV. Kl. b.) *aδairi pāδəm gəuš* ʿda begab ich mich ins Versteck unter den Standort eines Rindsʾ Yt. **17**. 55 (*gaoz-* ʿverbergenʾ); *nōit̰ ahmi paiti nairi dva mainyu rəna ava.ståŋhat̰* (*s*-Aor.) ʿwegen dieses Mannes werden die zwei Geister nicht in den Kampf eintretenʾ V. **7**. 52 (*stā-* ʿstehen, stellenʾ); *yə mā nā marəxšaitē* (Ko. *s*-Aor.) *anyāϑā ahmāt̰* ʿwer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm (dem bösen Geist) . .ʾ Y. **51**. 10 (*marək-* ʿtötenʾ).

### b) Effektiver Aorist.

**635.** *måŋhəm aiwi.vaēnəm* (Impf.) . . *måŋhəm aiwi.vīsəm* (*s*-Aor.) ʿauf den Mond schaute ich hin, den Mond habe ich (jetzt) wahrgenommenʾ Yt. **7**. 3 (*vaēd-* ʿkennen lernenʾ) vgl. ἐγὼ ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα App. Bell. Civ. **2**. 91; *at̰ ϑwā*

*mənghī* (*s*-Aor.) *paourvīm mazdā yazūm stōi manaŋhā vaŋhəus patarəm manaŋhō — hyat̰ ϑwā həm čašmainī (hən)grabəm* (I. Kl.) — *haiϑīm ašahyā damīm* . . ʿich erkannte von dir, o M., in meinem Sinn, daß du, der erste, (auch) der letzte bist, daß du der Vater bist des VM. — als ich dich mit dem Auge erfaßte —, daß du der wahre Schöpfer des Aša bist . .ʾ Y. **31**. 8 (*man-* ʿdenkenʾ, *grab-* ʿgreifen, ergreifenʾ); *kə bərəxδąm tāšt* (*s*-Aor.) *xšaϑrā mat̰ ārmaitīm kə uzəməm čōrət̰* (I. Kl.) . . *puϑrəm piϑrē* ʿwer schuf samt dem Xš. die geschätzte Arm.? Wer machte den Sohn ehrerbietig gegen den Vater?ʾ Y. **44**. 7 (*taš* ʿzuschneidenʾ, *kar-* ʿmachenʾ); *kə hvāpå raočåsčā dāt̰* (I. Kl.) *təmåsčā* ʿwer schuf wohlwirkend Licht und Finsternis?ʾ Y. **44**. 5 (*dā-* ʿsetzen, schaffenʾ); *hyat̰ daēnå paouruyå då ahurā* ʿseitdem daß du die ersten Individualitäten geschaffen hast, o Ah.ʾ Y. **46**. 6; *āat̰ hē īm zå bvat̰* (IV. Kl. b.) *pərəne pasunąmča* . . ʿdrauf ward ihm die Erde voll von Kleinvieh und . .ʾ V. **2**. 8 (*bav-* ʿwerdenʾ).

**636.** c) Der erzählende Aorist.

Der Aorist, der ursprünglich nur konstatierte, wurde auch in die schildernde Erzählung eingeführt: neben Impf. *kərəsānīm* . . *yō raosta* (*s*-Aor.) *xšaϑrō.kāmya yō davata* (Impf.) . . ʿden K., der jammerte in der Sorge um seine Herrschaft, der sagte . .ʾ Y. **9**. 24 (*raod-* ʿjammernʾ); *kā ahmāi ašiš ərənāvi* (Pass.-Aor.) *čit̰ ahmāi jasat̰* (Impf.) *āyaptəm* ʿwelcher Lohn wurde ihm zuteil? welches Glück stellte sich bei ihm ein?ʾ Y. **9**. 3 (*ar-* ʿgewährenʾ); sonst *aməm* . . *təm vašata* (*s*-Aor., them.) *kava usa yim aspō arša baraiti* ʿdie Kraft . .; die hatte KU. zu eigen, welche der Roßhengst besitztʾ Yt. **14**. 39 (*vaz-* ʿführenʾ); *vaēδəm* . . *yim barat̰* . . *ϑraētaonō yat̰ ažiš dahākō jaini* (Pass.-Aor.) ʿdie Waffe, welche Θr. trug, als der Drache D. getötet wardʾ Yt. **19**. 92 (*gan-* ʿschlagenʾ); *kaϑā tat̰ mīždəm hanānī* . . *hyat̰ mōi mazdā apivaitī* (Pass.-Aor.) . . ʿob ich wohl den Lohn erhalten werde . ., der mir, o M., zugesagt wardʾ Y. **44**. 18 (*api* + *vat-* ʿkund sein, werdenʾ); *šyaomąm*

*aipī daibitānā yāiš asrūždūm* (*s*.-Aor.) *būmyå haptaiϑē* 'desgleichen auch (eure) Taten, durch die ihr schon lang berüchtigt wurdet auf dem siebenten Kreis der Erde' Y. **32**. 3 (*srav-* 'hören').

Wenn der Zeitpunkt der Aoristhandlung hinter die Gegenwart des Sprechenden und zugleich hinter eine andere Handlung der Vergangenheit verlegt wird, bekommt der Aorist die Geltung eines Plusquamperfekts: *ahyā mainyəuš tvəm ahī tā spəntō yə ahmāi gąm rānyō.skərəitīm həm.tašaṯ* (Impf.) *aṯ hōi vāstrāi rāmā.då ārmaitīm hyaṯ həm vohū mazdā həmə.fraštā manaŋhā* 'du bist der heilige Vater dieser Geister, der für uns das glückbringende Rind geschaffen hat, aber zu dessen Weide die Arm., ihm Frieden gewährend, nachdem er, o M., mit VM. sich beraten hatte' Y. **47**. 3, vgl. *yadéd ádevīr ásahiṣṭa* (*iṣ*-Aor.) *māyā́ áthābhavat kévalaḥ sómo asya* 'als er die ungöttlichen Anschläge überwunden hatte, da wurde der S. ihm ganz zuteil' RV. **7**. 98. 5.

**637.** d) Der Aorist in Sentenzen.

Der Zeitpunkt der Aoristhandlung ist von einer angenommenen Gegenwart aus bestimmt: *aṯ hvō mazdā īžāčā āzūitiščā yə daēnąm vohū sārəštā* (*s*-Aor.) *manaŋhā ārmatōiš kasčīṯ ašā huzəntuš* 'Der, o M., — Glück und Fülle (wird ihm), wer immer sein Ich mit VM. vereinigt, weil er durch Aša mit der Frommergebenheit wohlvertraut ist Y. **49**. 5 (*sar-* 'vereinigen'); *təm mōi dātā darəgahyā yaoš yəm vå naēčiš dārəšt* (*s*-Aor.) *itē vairyå stōiš yā ϑwahmī xšaϑrōi vāčī* 'ihn sollt ihr mir gewähren, auf den einzugehn keiner Euch zwingen kann, (den Wunsch) nach der langen Dauer des köstlichen Daseins, von dem gesagt ist, daß es in deinem Reiche sei' Y. **43**. 13 (*dar-* 'halten'); *aṯ ahyā mā bəndvahyā mānayeitī ṯkaēšō drəgvå daibitā ašāṯ rārəšo nōiṯ spəntąm dōrəšt* (*s*-Aor.) *ahmāi stōi ārmaitīm naēdā vohū mazdā fraštā* (*s*-Aor.) *manaŋhā* 'Dieses B. Irrlehrer, der Druggenosse, steht mir schon seit langem im Weg, der von Aša abgefallene. Nicht sorgt er sich darum, die heilige Arm. für

sich zu haben, noch läßt er sich von VM. beraten, o M.' Y. **49**. 2 (*dar-* 'halten', *fras-* 'fragen') vgl. οὕτω δὲ καὶ στρατὸς πολλὸς ὑπὸ ὀλίγου διαφθείρεται κατὰ τοιόνδε. ἐπεάν σφι ὁ θεὸς φθονήσας φόβον ἐμβάλῃ ἢ βροντήν, δι' ὧν ἐφθάρησαν ἀναξίως ἑωυτῶν Herod. **7**. 10; *məndāidyāi yā tōi mazdā ādištiš yāčā vohū uxδā frašī* (*s*-Aor.) *manaŋhā yāčā ašā aŋhəuš arəm vaēdyāi* 'Deiner Willensmeinung will ich eingedenk bleiben, o M., und recht begreifen lernen die Sprüche des Lebens, die ich von VM. erfrage und von Aša' Y. **44**. 8.

## Anhang.

**638.** Im jAw. gibt es eine Anzahl von Formen, die wie Optative aussehen, aber präteritale Bedeutung haben. Man postulierte früher ihretwegen einen «Optativ der wiederholten Handlung in der Vergangenheit»[1] (s. dazu Bartholomae Air. V. 211. 216, KZ. **28**. 37; Jackson Am. Orient. Proceedings April 1896, p. 187). Bartholomae hat dann diese Formen als unthematische Aoristbildungen zu Verben auf *-aia-* (XV. Kl. § 223) erklärt und eine eigene Stammklasse für sie angesetzt, vgl. Stud. **2**. 127, GIrPhil. **1**. 81. Doch vgl. Hübschmann IF. Anz. **6**. 37.

Stellenverzeichnis: *paoiryąm gərəząm gərəzaēta* (*garəz-*, I. Kl.) *ašiš* 'die erste Klage klagte A.' Yt. **17**. 57; *yeŋhe nmāne ašiš vaŋuhi .. fračaraēta* (*kar-*, IV. Kl. a) 'in dessen Hause die A... einherging' Yt. **13**. 107; *miϑrəm .. yō .. avarōit* (*bar-*, IV. Kl. a) *vāčim* 'M., der die Stimme ertönen ließ' Yt. **10**. 73; *zaraϑuštrō ahunəm vairīm frasrāvayat* (Impf.) .. *apō vaŋuhīš frāyazaēta* (*yaz-*, IV. Kl. a) 'Z. rezitierte das AV..., verehrte die guten Wasser' V. **19**. 2; *āat tum nišhiδōiš* (*had-*, IV. Kl. b) *gāϑåsča srāvayō* .. 'da hobst du an, die G. zu rezitieren ..' H. **2**. 13; *vaēnəmnəm mayå frāvōit* (*bav-*, IV. Kl. b) 'vor aller

[1] Im Ossetischen gibt es einen Optativ der Wiederholung, vgl. R. v. Stackelberg 5 osset. Erzählungen 71, W. Miller GIrPh. 1 Anh. 71, Bartholomae LitfGRPh. 1899. 336.

Augen geschahen ihre (der Daēva) Begattungen' Yt. **19.** 80; *daēnąm mazdayasnīm fraorənaēta* (*var-*, VI. Kl.) 'Der bekannte sich zur mazd. Religion' V. **19.** 2 (s. o.); *barəsma frastərənte yaϑa . . jāmāspō frastərənaēta* (*star*, VI. Kl.) 'sie spreiten das B., wie es J. spreitete' N. **89**; *yat̰ tum ainim avaēnōiš* (*vaēn-*, VI. Kl.) *saočayača kərənavantəm* 'wenn du einen andern S.[1] treiben sahst' H. **2.** 13 (s. o.); *aϑā aϑā čōit̰ ahurō . . zaraϑuštrəm aδaxšayaēta* (*daxš-*, XV. Kl. ?) *aϑā aϑā čōit̰ zaraϑuštrō daēvāiš sarəm vyāmrvītā aϑā azəmčīt̰ . . vīmruyē* 'so, so wie Ah. den Z. lehrte, so, so wie Z. der Gemeinschaft mit den D. entsagte, so entsage auch ich . .' Y. **12.** 5. 6; *yavata xšayōit̰* (*xšāy-*, XVI. Kl. b) . . *yimō* 'solange Y. die Herrschaft führte' Y. **9.** 5; *āat̰ mąm . . frataire gātvō åŋhanąm frataro.taire gātvō nišāδayōiš* (*had-*, XVIII. Kl.) 'aber wenn ich auf einem besonders guten Sessel saß, hast du mich auf einen noch bessern sitzen lassen' H. **2.** 14.

## Das Perfektum.

**639.** Der Ind. Perf. bezeichnet den durch die Vorhandlung erreichten Zustand (und entspricht im allgemeinen dem Ind. Präs.).

**640.** 1. Das präsentische Perfektum.

Der Ind. Perf. geht auf die Gegenwart des Sprechenden: *ašāt̰ hačā mazdā vaēdā yə īm dāt̰* 'durch Aša habe ich den kennen gelernt, o M., der es (das Leben) erschuf' Y. **45.** 4; *at̰ və xšmaibyā asūnā vaēdā x^varaiϑyā vaintyā sravå* 'ich weiß ja, daß bei Euch flehentliche Worte erfolgreich sind, die guter Sache dienen' Y. **28.** 10; *anāiš vå nōit̰ ahurā mazdā ašəmčā yānāiš zaranaēmā manasčā hyat̰ vahištəm yōi və yōiϑəmā* (*yat-*) *dasəmē stūtąm* 'um dieser Gunstbeweise willen möchten wir Euch, o AhM. und A. und VM., nicht erzürnen, indem wir (vielmehr) uns beeifern, Euch Lob-

---

[1] Name einer sündigen Handlung, vgl. Bartholomae Wb. 1550.

gesänge darzubringen' Y. **28**. 9; *ā mā aēšəmō hazasčā āhišāyā (hāy-) dərəščā təviščā* 'Raserei bedrückt mich und Gewalttat und Mißhandlung und Roheit' Y. **29**. 1; *iδa tanum iristahe ava.hišta (stā-) anaēšəm manō anaēšəm vačō anaēšəm šyaoϑnəm* 'ich bin da auf einen Leichnam gestoßen, ohne daß ich etwas dazu getan hätte in Gedanken, Wort und Werk' V. **8**. 100; *parə vā vīspāiš parə vaoxəmā (vak-) daēvāiščā xrafstrāiš mašyāiščā* 'losgesagt haben wir uns von allem Raubzeug, den Daēvas wie den Menschen' Y. **34**. 5; *yezi ϑwā didvaēša (dvaēš-) yezi mananha yezi .. ā tē aiṅhe frača stuyē .. yezi tē aiṅhe ava.urūraoδa (raod-) yat̰ yasnaheča vahmaheča* 'wenn ich dich gekränkt habe in Gedanken ..; so preise ich dich dafür,..wenn ich dich darin versäumt habe, nämlich im Opfer und Gebet' Y. **1**. 21.

**641.** 2. Das zeitlose Perfekt.

Der Ind. Perf. geht auf zeitlich nicht Fixiertes: *taēčīt̰ mā mōrəndən jyōtūm yōi drəgvantō mazibīš čikōitərəš (kaēt-) anuhīščā anhvasčā apayeitī raēxənanhō vaēdəm* 'die sind's, die das Leben zu nichte machen, die Druggenossen, die angelegentlich darauf bedacht sind, die Hausfrauen und Hausherren um den Erwerb des Erbes zu bringen' Y. **32**. 11; *at̰ zī tōi vaxšyā mazdā vīdušē zī nā mruyāt̰ hyat̰ akōyā drəgvāitē uštā yə ašəm dādrē (dar-)* 'von den beiden will ich denn reden, o M., — dem Wissenden soll man ja Kunde geben —: von dem Bösen, das dem Druggenossen angedroht ist, und von dem Glück dessen, der am Aša festhält' Y. **51**. 8, vgl. *yátheyám pr̥thivī́ mahī́ dādhā́remā́n vánaspátīn evā́ dādhāra te máno jīvā́tave ná mr̥tyávé 'tho ariṣṭā́tātaye* 'wie diese weite Erde die Bäume festhält, so halte ich deine Seele fest, damit sie lebe, nicht sterbe, sondern unverletzt bleibe' RV. **10**. 60. 9; *yōi .. nōit̰ ašahyā ādīvyeintī hačənā nōit̰ frasayā vanhəuš čāxnarə (kan-) mananhō* 'die sich nicht um das Zusammensein mit Aša mühen noch dafür Sorge tragen, sich von VM. beraten zu lassen' Y. 44. 13; *aom asmanəm .. yō imąm ząm āča pairiča bvāva (bav-)* 'den Himmel, der

diese Erde von allen Seiten umgibt' Yt. **13.** 2; *anāiš ā vī.nǝnāsā (nas-) yā karapō.tåsčā kǝvītåsčā* . . 'deshalb ist die Karapan- und Kavayschaft dem Untergang verfallen . .' Y. **32.** 15; *vīspanąm para.čarǝntąm ātarš zasta ādiδaya (dāy-)* 'das Feuer betrachtet die Hände aller Vorbeigehenden' Y. **62.** 8; *yavaṯ anu aipi āiti garayō višastarǝ (stā-) vīspǝm avaṯ aipi* . . 'so groß der Raum ist, über den hin sich die Berge erstrecken, über all den Raum hin . .' Yt. **19.** 8; mit *yavă* 'immer': *aṯ mā yavā bǝndvō pafrē (par-) mazištō* . . 'immer ist B. für mich das größte Hindernis . .' Y. **49.** 1.

**642.** 3. Das Perfekt in präteritalem Sinn.

Wurde mehr die Vorhandlung als der auf ihr beruhende gegenwärtige Zustand ins Auge gefaßt, so konnte durch den Ind. Perf. ein Geschehnis der Vergangenheit konstatiert werden: *dahmō dahmāi aoxte frā mā narǝ gārayōiš yaṯ ratuš fritōiš ājasāṯ vīsaiti dīm fraγrārayō nōiṯ fraγrāγrāyeiti aēšō ratufriš yō jaγāra (gar-)* 'Ein D. sagt zum andern: "Weck mich auf, Mann, wenn die Gebetsstunde kommt". Der übernimmt's ihn zu wecken, bringt ihn aber nicht wach. (Dann) ist der r., der wach war' N. 19, vgl. Bartholomae IF. **5.** 371 f.; *tanu.mazō zī aētąmčiṯ ašayąm pafre (par-) yaṯ nōiṯ yava miϑō mamne (man-) nōiṯ miϑō vavača (vak-) nōiṯ vavarǝza (varǝz-)* 'Und zwar hat er ein Ašawerk im Pfandwert des Leibes dann vollendet, wenn er niemals mehr falsch gedacht, gesprochen, gehandelt hat' P. 18; *sraošǝm . . yō nōiṯ pasčaēta hušx*ᵛ*afa (x*ᵛ*ap-) yaṯ* . . 'Sr., der nicht mehr geschlafen hat, seitdem . .' Y. **57.** 17; . . *yāṯ yūštā framīmaϑā (māy-) yā* . . 'seitdem ihr das verfügt habt, daß . .' Y. **32.** 4; *yeńhe azǝm frāyō zbayǝntąm sraēštǝm susruye (srav-) vāčim* 'der unter denen, die (mich) rufen, die schönste Stimme besitzt, die ich gehört habe' Yt. **17.** 17; *čarāitiš . . yąm iṯ yava čarāitinąm kǝhrpa sraēštąm dādarǝsa (darǝs-)* '. . das an Gestalt schönste von den Mädchen, die ich je zu Gesicht bekommen habe' H. **2.** 10; *vātǝm . . yim yava vātǝm . . hubaoiδitǝmǝm jigaurva (grab-)* 'den wohlriechendsten Wind,

den ich jemals wahrgenommen habe' H. 2. 8; passivisch neben Präs. und Fut.: *uxδanąm . . yāiš yava frača vaoče (vak-) frača mruye frača vaxšyeite* 'verba . . quae unquam enuntiata sunt et enuntiantur et enuntiabuntur' Y. 19. 10; neben Fut.: *mazdå saxᵛārə mairištō yā zī vāvərəzōi (varəz-) pairī.čiϑīt̰ daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē aipī.čiϑīt̰* 'M. hat die Anschläge am besten im Gedächtnis, die früher schon von D. und Menschen ausgeführt worden sind und auch die künftig werden ausgeführt werden' Y. 29. 4 (s. § 646). Vgl. noch *ašāunąm . . yaēšąm vahehīš daēnå vanaintī vā vənghən vā vaonarə (van-) vā* 'der Gläubigen . ., deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. 39. 2, *hujītayō yå zī åŋharə (ah-) yåsčā həntī yåsčā . . bavaintī* 'die Annehmlichkeiten des Lebens, die da waren und die da sind und die da sein werden' Y. 33. 10.[1]

Durch diesen Gebrauch fand das Perfektum auch in die Erzählung Eingang: neben Imperfekt *vīštāspahe . . yō . . ašāi ravō yaēša (aēš-) . . ravō vīvaēδa (vaēd-) yō bāzušča upastača vīsata . .* 'des V., der dem Aša Raum suchte, . . Raum fand, der als Stütze und Beistand diente . .' Yt. 13. 99, vgl. *áhann áhim ánv apás tatarda* 'er erschlug den Drachen (und) machte die Wasser frei' RV. 1. 32. 1; *mainyū . . paourvīm dazdē* (3DPfM. zu *dā-*) *gaēmčā ajyāitīmčā* 'die beiden Geister setzten fürs erste das Leben und Nichtleben fest' Y. 30. 4.

### Das Plusquamperfektum.

**643.** Das Plusquamperfektum hat die Bedeutung eines Imperfekts oder eines Aorists und fungiert wie diese auch als Injunktiv § 656.

1. Thematisch: *at̰ ə vaočat̰ (vak-) ahurō mazdå* 'da sprach er selbst AhM.' Y. 29. 6; *yō fraēštəm usaγanąm . .*

[1] Höchst auffällig ist die Verwendung des Perfekts *bābvarə* in Yt. 13. 150: *paoiryąn t̰kaēšə . . yōi åŋharə . . yōi bābvarə . . yōi hənti*, wo es dem Zusammenhang nach nur futurische Bedeutung haben kann. Vgl. Bartholomae Wb. 931. 933.

*ava.jaɣnat̰ (gan-)* 'welcher am meisten von den sehr bösen erschlug' Yt. **13.** 105; *niš tat̰ paiti druxš nāšāite yaδāt̰ aiwičit̰ jaɣmat̰ (gam-)* 'die Dr. wird wieder fortgebracht werden dahin, woher sie kam (oder gekommen war)' Yt. **19.** 12; neben Imperfekt: *aurvantəm ϑwā . . baɣō tatašat̰ (taš-) . . aurvantəm ϑwā . . baɣō nidaϑat̰* (them.) *. . haraiϑyō paiti barəzayå* 'dich, den Helden, schuf der Gott . . dich, den Helden, setzte er nieder auf dem Berg H.' Y. **10.** 10.

Injunktiv: futurisch *yaϑrā mainyuš drəgvatō anąsat̰ (nas-) parā* 'wo der Geist des Druggenossen der Vernichtung anheim fallen wird' Y. **53.** 7; voluntativ *tąm kavā vīštāspō . . nąsat̰ (nas-) . . yąm čistīm* 'diese Lehre soll annehmen KV.' Y. **51.** 16; in Sentenz: *. . yaēčā hōi dabən saškənčā (sak-) daēnayå vaŋhuyå uxδā šyaoϑanāčā* '. .(So) auch denen, die seiner guten Religion Worte und Werke üben und merken' Y. **53.** 1.

2. Unthematisch: *hyat̰ ahmī urūraost (raod-) aštō* 'indem er es verwehrte, bei ihm Unterkunft zu nehmen' Y. **51.** 12.

Injunktiv: futurisch *aϑra pasčaēta vaozirəm (vaz-)* 'dort werden sie alsdann einherziehen' Yt. **19.** 69; voluntativ: *ā mā āidūm (ay-) vahištā* 'kommt her zu mir, ihr Besten' Y. **33.** 7; in Sentenz: *garayō . . yaϑra haoma urūruδiša (raod-)* 'die Berge . ., wo du, o Haoma, gewachsen bist' Y. **10.** 3.

## V. Die Modi.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. Der Konjunktiv und Optativ und die Nebensätze im Zend und Altpersischen im Vergleich mit dem Sanskrit und Griechischen. München 1872.

Bartholomae AirV. 182 f.

### Der Konjunktiv.

**644.** 1. Der Konjunktiv ist volitiv, indem er den Willen des Redenden bezeichnet, a) Hauptsätze: *yavat̰ isāi tavāčā avat̰ xsāi* 'so lang ich kann und vermag,

will ich lehren' Y. **28**. 4, häufig mit der Part. *at̰*, wie in *at̰ və staotā aojāi mazdā aŋhāčā* 'euer Lobsänger, o M., will ich heißen und sein' Y. **50**. 11, *at̰ tōi myazdəm ahurā nəmaŋhā ašāičā dāmā* 'wir wollen dir, o Ah., in Ehrfurcht das Opfer weihen und dem A.' Y. **34**. 5, *at̰ hōi vahməng dəmānē garō nidāmā* 'laßt uns ihm Gebete im Hause des Lobs niederlegen' Y. **45**. 8. Die 2. und 3. Personen wirkten als Aufforderung: *tat̰ mōi då ārmaitē* 'das gewähre mir, o Arm.' Y. **43**. 1, neben Imperativ *dāidī ašā tąm ašīm — dāidī tū*[1] *ārmaitē īšəm — dåstū*[1] *mazdā xšayāčā*.. 'Verleih, o A., den Lohn — gewähre du, o Arm., den Wunsch — gib es, o M. und König, (daß)..' Y. **28**. 7; *tē mē vāšəm ϑanjayånte* 'die sollen meinen Wagen ziehen' Yt. **19**. 44. b) Abhängige Sätze: *yə ϑwat̰ mazdā asruštīm akəmčā manō yazāi apā* . . *tā tōi izyā darštōiščā* . . 'der ich durch mein Gebet von dir, o M., den Ungehorsam und bösen Sinn fernhalten will, ich verlange diese deine beiden zu erschauen und..' Y. **33**. 6; *at̰ və yaojā zəvīštyəng aurvatō yāiš azāϑā* 'ich will euch schirren die raschesten Renner, mit denen ihr herankommen sollt' Y. **50**. 7, *avat̰ āyaptəm dazdi nō yat̰ nmānō.paitīm vindāma yō nō hubərətąm barāt̰* 'verleih uns das Glück, daß wir einen Hausherrn ausfindig machen, der uns in guter Pflege halte' Yt. **15**. 40.

**645.** 2. Der deliberative Konjunktiv; mit ihm wird nach dem gefragt, was geschehen soll: *kąm nəmōi ząm kuϑrā nəmōi ayenī* 'in welches Land um zu entfliehn, wohin um zu entfliehn soll ich gehn?' Y. **46**. 1, vgl. *kvàhám bhavāni* 'wo soll ich bleiben?' ŚB. **1**. 6. 1. 6; *kaϑā ϑwā mazdā xšnaošāi* (*s*-Aor.) *ahurā* 'wie soll ich dich, o MAh., zufriedenstellen?' Y. **46**. 1; *kahmāi tanvō drvatātəm azəm baxšāni xšayamnō kahmāi īštīm pouruš.x*$^v$*āϑrąm azəm baxšāni xšayamnō kahmāi āsnąmčit̰ frazaintīm us apara barəzayeni* 'wem soll ich Gesundheit zuteilen, ich, der ich's vermag, wem soll ich viel Glück gewährenden Besitz zuteilen, ich, der ich's vermag, wem soll ich tüchtige Nachkommenschaft aufwachsen lassen?' Yt. **10**. 108.

[1] *tū* ist eine enkl. Part., s. Bartholomae Wb. 654.

**646.** 3. Der prospektive Konjunktiv im Sinn eines Ind. Fut.[1] a) Hauptsätze: *at̰ aipī tāiš aŋhaitī uštā* 'dann wird es künftig wohl werden' Y. **30.** 11; *hvō tōi mazdā ahurā vazištō aŋhaitī astiš* 'der wird dir, o MAh., der nützlichste Geselle sein' Y. **31.** 22, vgl. *té hocur nā́tó 'paraḥ kā́ś caná sahá śárīreṇāmŕ̥to 'sat* 'sie sprachen: von nun an wird niemand mit dem Leibe unsterblich sein' ŚB. **10.** 4. 3. 9; *tōi ābyā bairyą̊ntē vaŋhəuš ā dəmānē manaŋhō* 'die werden von den beiden hinweg in das Haus des VM. getragen werden' Y. **32.** 15; *təm vå ahūm drəgvantō šyaoϑanāiš xᵛāiš daēnā naēšat̰* (*s*-Aor.) 'zu solchem Leben wird euch, ihr Druggenossen, ob eurer Taten das eigne Ich führen' Y. **31.** 20; *saxᵛārə . . yā . . vāvərəzōi* (Pf.) *pairī.čiϑīt̰*[2] *daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē* (*s*-Aor.) *aipī.čiϑīt̰*[2] 'die Anschläge, die früher schon von Daēva und Menschen ausgeführt worden sind und die künftig werden ausgeführt werden' Y. **29.** 4; *kat̰ ašavā . . vənghat̰ drəgvantəm* 'wird der Ašaanhänger den Druggenossen überwinden?' Y. **48.** 2. b) Abhängige Sätze: *tā ϑwā pərəsā yā zī āitī jənghatičā* (*s*-Aor.) 'nach diesen Dingen frage ich dich, welche nämlich vor sich gehn und welche kommen

---

[1] Im Aw. verband sich die Futurbedeutung insbesondere mit dem Konj. des *s*-Aor.: neben Präs. und Perf. *ašāunąm . . yaēšąm vahehīš daēnå vanaintī vā vənghən vā vaonarə vā* 'der Gläubigen, deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. **39.** 2; sonst *ašīm yąm . . ahurō masatā (mad-) mazdå* 'den Preis, welchen AhM. zuteilen wird' Y. **54.** 1; *kadā . . mąnarōiš narō vīsəntē (vaēd-)* 'wann werden die Ritter die Botschaft verstehen lernen?' Y. **48.** 10; *nōit̰ dva . . ašahe nōit̰ ašayå frāšənti (ąs-) . .* 'nicht werden sich zwei . . des Aša noch der Belohnung teilhaftig machen . .' P. **44**; *āϑaδča maire nāšātaēča (nas-) mairyō* 'und es wird zugrunde gehn die Schurkin und es wird verderben der Schurke' Yt. **19.** 12; *vahištəm . . yāsā vāunuš . . fərašaoštrāi . . yaēibyasčā īt̰ rånhaŋhōi (rā-) vīspāi yavē . .* 'um das Beste bitte ich, es erflehend für Fr. und wem sonst du es gönnen wirst für alle Zeit' Y. **28.** 8; vgl. noch Y. **31.** 20, **29.** 4, **31.** 14 und den Gebrauch der Partizipia des *s*-Aor. § 669.

[2] *čiϑīt̰* ist Sandhiform für *čit̰ īt̰*, s. Bartholomae Wb. 586.

werden' Y. 31. 14; *atčit ahmāt yaϑa apəməm . . aŋhat nivāitiš* 'und zwar, bis daß am Ende der Dinge der entscheidende Sieg stattfinden wird' Y. 10. 16; *yadā aēšąm kaēnā jamaitī aēnaŋhąm at vōivīdaitī . .* 'wann ihre Strafe für die Frevel kommen wird, dann wird verschaffen . .' Y. 30. 8; *yeiδi zī aēte vāčō ustəme urvaēse gayehe framravāi pairi tē tanava urvānəm hača ačištāt aŋhaot* 'wenn du diese Worte am äußersten Ziel deines Lebens hersagen wirst, werde ich dich von der Hölle fernhalten' Y. 71. 15. In temporalen Nebensätzen oft im Sinn des lat. II. Fut.: *yat hē tanuš hiškvi bavāt pasčaēta jasōit* 'wenn sein Leib trocken geworden sein wird, dann möge er kommen' V. 9. 31; *at ϑwā məŋghāi taxməmčā spəntəm mazdā hyat mōi vaŋhəuš hazə jimat manaŋhō* 'für einen starken und heiligen will ich dich halten, o M., wenn mir die Macht des guten Sinns zuteil geworden sein wird' Y. 43. 4.

**647.** Aus dem futurischen Gebrauch entwickelte sich der konditionale in konditionalen Nachsätzen, vgl. Bartholomae AirV. 187: *yeiδi zī azəm nōit daiδyąm . . asō rāmō.dāitīm nōit kudat.šāitīm vīspō aŋhuš astvå airyanəm vaējō frāšnvāt* 'denn wenn ich nicht den Ort, der keinerlei Freuden bietet, zu einem Frieden gewährenden machen würde, würde alle Welt nach AV. kommen' V. 1. 1; *fratara hača nmāna vərəzyąn yat vā naēməm yat vā . . yezi nōit nāirika ātrəm aiwi.vaēnāt* 'vom Vorderteil des Hauses sollen sie absperren, sei es die Hälfte oder . ., sonst könnte die Frau ins Feuer blicken' V. 16. 2.

**648.** Hierher gehört ferner der Gebrauch in Sentenzen oder sentenzartigen Sätzen, die eine allgemeine Wahrheit enthalten, a) Hauptsätze: *yezi mazdayasna tąm ząm kārayən . . yat ahmi spānasča narasča para.iriϑinti antarāt naēmāt yārə.drājō nasuspaēm pasčaēta āstryånte . .* 'wenn die M. Samen auf die Erde schütten . . wo Hunde und Menschen innerhalb eines Jahres sterben, dann versündigen sie sich mit der Sünde des Leichenvergrabens' V. 6. 3. b) Abhängige Sätze: *yō . . upairi hunarəm manō barāt vīspəm aētəm paiti zrvānəm astarəm urva kāšayāt*

'wer seinen Sinn höher als seinen Wert trägt, des Seele verharrt während der ganzen Zeit in Sünde' P. **37**; *hātąm hvō aojištō yahmāi zavəng jimā kərədušā* 'der Seienden stärkster ist der, dem ich zu Hilfe komme, wenn er ruft' Y. **29**. 3; *yə mā nā marəxšaitē* (*s*-Aor.) *anyāϑā ahmāt̰ mazdā hvō dāmōiš drūjō hunuš* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm, o M., der (ist) ein Sohn aus der Schöpfung der Dr.' Y. **51**. 10.

**649.** 4. Negierte Konjunktivsätze. Mit *nōit̰* bei prospektivem und volitivem Gebrauch; mit *mā*, dem ursprünglich der Injunktiv (s. u.) zugehörte, nur bei volitivem Gebrauch. Prospektiv: *nōit̰ ahmāt̰ ā zyānīm nōit̰ vīvāpəm xštā māzdayasnīš aoi vīsō* 'ich werde von nun an mich nicht mehr der Schädigung noch Verwüstung an den mazd. Gemeinden schuldig machen' Y. **12**. 3; *nōit̰ dva nōit̰ ϑrāyō . . ašahe nōit̰ ašayå frāšənti* (*s*-Aor. zu *ąs*-) 'nicht werden sich zwei, nicht drei . . des Aša noch der Belohnung teilhaftig machen . .' P. **44**. Volitiv: *nōit̰ zī čiš aṅhå drujō nyāsāite* 'keiner soll sich von der Dr. festhalten lassen' FrW. **8**. 1; *nōit̰ mē apąm āϑrava . . daiṅhava čarāt̰* 'nicht soll sich fernerhin ein A. . . in meinem Lande aufhalten' Y. **9**. 24; *nōit̰ astąm nōit̰ varsąm . . pairi.spāiti apąm āstryånte* 'sie sollen sich nicht dadurch, daß sie Knochen oder Haare hineinfallen lassen, am Wasser versündigen' V. **6**. 29; — *mā . . kaine . . tarō daxštəm pārayāt̰* 'nicht soll das Mädchen heimlich sich (wieder) die Regel verschaffen' V. **15**. 9; *māča . . irišyāt̰* 'nicht soll er . . Schaden tun' V. **7**. 38.

**650.** 5. Im jAw. fungieren nicht selten Konjunktivformen als Indikative. Den Anlaß zu diesem Gebrauch bildete die Bedeutungsgleichheit von *janaiti* (alter Konj.), *janat̰* (Inj.) und *janāiti*, *janāt̰* (neu aufgekommener Konj.), 'er soll schlagen' zusammen mit der Bedeutungsverschiedenheit von *janaiti* (Konj.) 'er soll schlagen', (them.) 'er schlägt', *janat̰* (Inj.) 'er soll schlagen', (them.) 'er schlug', vgl. Bartholomae GrIPh. **1**. 57: *ahmya vāše*

*vazånte čaϑwārō aurvantō* ʻan dem Wagen ziehn vier Renner' Yt. **10.** 125, s. noch § 631.

Der Optativ.

**651.** 1. Der wünschende Optativ. a) Hauptsätze: *haiϑyō.dvaēšå hyat̰ isōyā drəgvāitē at̰ ašaonē rafənō h́yəm aojōnghvat̰* ʻein echter Feind will ich, so gut ich es vermag, dem Druggenossen sein, aber eine kraftvolle Stütze dem Ašaanhänger' Y. **43.** 8; *at̰čā tōi vaēm h́yāmā yōi . .* ʻund die möchten wir sein, die . .' Y. **30.** 9; *paurva tāyūm . . būiδyōimaiδe . .* ʻzuerst möchten wir des Diebs gewahr werden . .' Y. **9.** 21; *at̰ hvō vanhəuš vahyō nā aibī.jamyāt̰* ʻder möge zu dem, was besser ist als gut, gelangen' Y. **43.** 3; *mazdā fryāi ϑwāvąs sah́yāt̰ mavaitē* ʻo M., einer wie du möge es seinem Freunde, wie ich es bin, mitteilen' Y. **44.** 1. Die Opt. der 2. Pers. stehen in bittendem Sinn: *rapōiščā tū nə darəgəmčā uštāčā hātąm hudāstəmā* ʻsei uns eine feste Stütze auf lange und nach unserm Wunsch, der du es mit den Seienden am besten meinst' Y. **41.** 4; *surunuyå nō yasnəm . . xšnuyå nō yasnəm . . upa nō yasnəm āhīša* ʻhör auf unser Gebet . ., laß dir unser Gebet gefallen . ., erfüll unser Gebet' Y. **68.** 9, vgl. *abhí no agna ukthám íj juguryāḥ* ʻo A., nimm unser Gebet freundlich an' RV. **1.** 140. 13. b) Abhängige Sätze: *tąm daēnąm . . yā mōi gaēϑå ašā frādōit̰ hačəmnā* ʻdie Religion, die im Vereine mit A. was mein ist fördern möge' Y. **44.** 10, *yə nā ašōiš aojanhā varədayaētā yąm . . gaēϑąm . .* ʻdem, der durch die Kraft der A. mehren möge das Haus . .' Y. **50.** 3.

**652.** Mit Annäherung an den Gebrauch des Konjunktivs, volitiv oder prospektiv: *anā mąϑrā mazištəm vāurōimaidī xrafstrā hizvā* ʻmittels dieses Wortes wollen wir die Xr. mit unsrer Rede zu dem bekehren, was das größte ist' Y. **28.** 5; *tat̰ at̰ vairīmaidī . . hyat̰ . .* ʻdas wollen wir uns erwählen . ., daß . .' Y. **35.** 3; neben Konj. und Inj.: *aša . . darəsāma ϑwā pairi ϑwā jamyama haməm ϑwā haxma* ʻo A., wir wollen deines Anblicks teilhaftig werden, wir wollen zu dir gelangen, wir wollen ganz dir zugesellt

werden' Y. **60**. 12; deliberativ: *haxšaya* (1SOM.) *azəmčiṯ* .. *fratəmą* .. 'soll ich die Obersten antreiben zu ..?' Y. **8**. 7.

**653.** 2. Der potentiale Optativ. a) Hauptsätze: *yaṯ airyå daińhāvō tištryehe aiwi.sačyārəš dāitīm yasnəmča* .. *nōiṯ iϑra fraš hyāṯ haēna* 'wenn die ar. Länder an des T. gebührende Anbetung und .. dächten, würde nicht hier herankommen ein Feindesheer' Yt. **8**.56. b) Abhängige Sätze, hauptsächlich Konsekutivsätze, Vergleichungs- und Bedingungssätze, deren Aussage als möglich hingestellt werden soll[1]: *čvantō aṅhən aēte kata aētahe yaṯ iristahe* .. *yaṯ hē nōiṯ ərədvō.åṅhanəm vaγδanəm upa.janyāṯ* 'wie groß sollen die Kammern für den Leichnam sein? so (groß), daß sie (die Kammer) nicht an seinen mit dem Gesicht nach oben gerichteten Kopf anstoßen könnte' V. **5**. 11 (§ 758); *hō mąm avaϑa vərənąn nijainti yaϑa vəhrkō barəϑryāṯ hača puϑrəm niždarə.dairyāṯ* 'der zerstört meine Leibesfrucht ebenso, als ob ein Wolf das Kind aus dem Mutterleib herausrisse' V. **18**. 38 (§ 764); *yeδi zī mā mašyāka yazayanta* .. *frā šušuyąm* (Opt. Pf.), .. *ava mąm avi.bawryąm* (Opt.Pf.) *aojō* 'wenn mich die Menschen verehren würden, .. würde ich mich aufmachen, .. würde ich mir die Kraft verschaffen' Yt. **8**. 11. 24 (§ 792).

**654.** 3. Der präskriptive Optativ bei Vorschriften und Verboten (besonders häufig im Vidēvdād): *paoirīm upa maγəm niϑwərəsōiš* .. *bitīm* .. 'ein erstes Loch sollst du ausstechen, .. ein zweites ..' V. **9**. 6 f., vgl. *tátra yát páśyes tán ma á cakṣīthāḥ* 'was du dort sehen wirst, das sollst du mir mitteilen' ŚB. **11**. 6. 1. 2; *us tanūm snayaēta* 'er soll seinen Leib waschen' V. **5**. 54, vgl. *imám ghā vīró amṛ̥tam dūtám kṛ̥ṇvīta mártyaḥ* 'diesen Unsterblichen soll sich der Mensch zum Boten machen' RV. **8**. 23. 19; *biš hapta puϑrąm gaδwąm uzjāmōiṯ* 'zweimal sieben junge Hunde soll er groß ziehen' V. **14**. 16; *ϑriš zəmō hankanayən* 'dreimal sollen sie (das Kleid) mit Erde überschütten' V. **7**. 14; — *nōiṯ nā pourūš drəgvatō hyāṯ čixšnušō* 'nicht soll

---

[1] Es kommen aber auch Final- und Inhaltssätze in Betracht, s. § 765, § 759.

man immer wieder den Druggenossen zu Gefallen sein' Y. **43.** 15; *nōit̰ daibitīm duš.sastiš ahūm mərą̄šyāt̰* 'nicht soll der Mißlehrer das zweite Leben zerstören' Y. **45.** 1.

**655.** 4. Im gAw. kommt wie im Rigveda als Negation beim Optativ nur *nōit̰* (ai. *ná*) vor, vgl. Bartholomae ArF. **2.** 29 f., Stud. **2.** 158 f.; im jAw. tritt daneben *mā* auf, α) wenn ein syntaktisch gleichstehender positiver Satz mit Opt. vorausgeht: *nipāyōiš mašīm urvaϑəm . . aurvaϑāt̰ parō . . mā təm urvaϑəm frāyavayōiš snaϑāi. .* 'du sollst den Freund vor dem Feind beschützen, nicht (aber) sollst du darauf ausgehen, dem Freund einen Schlag zu versetzen . .' Yt. **1.** 24; *jamyāt̰ vō vaŋhaot̰ vaŋhō mā vō jamyāt̰ akāt̰ ašō* 'es möge euch das zukommen, was besser ist als gut, nicht möge euch das zukommen, was schlechter ist als schlecht' Y. **59.** 31; *paurva tāyūm . . būiδyōimaiδe mā čiš paurvō būiδyaēta nō vīspe paurva būiδyōimaiδe* 'zuerst möchten wir des Diebs gewahr werden; keiner soll nur zuerst wahrnehmen, alle möchten wir zuerst wahrnehmen' Y. **9.** 21. β) sonst: *mā buyå aurvatą̄m yūxta* 'du sollst keinen Renner mehr aufzäumen' Y. **11.** 2; *mā xšayamna* (st. NSm.) *jasōit̰ ātrəm* 'nicht soll er zum Feuer kommen dürfen' V. **9.** 33; *mā gəuš mā vāstrahe hatō aδāitīm vaočōit̰* 'man soll nicht das Nichtgeben eines wirklich vorhandenen Fleischstücks oder Kleids behaupten' V. **4.** 46; *mā ϑrayą̄m vahištanąm aiwiϑyō buyata* 'nicht befaßt euch mit den drei besten Dingen' V. **18.** 17 (präskriptiv); *mā apaēma paourvāvayōit̰* (§ 179) 'wir wollen (ihm) nicht nachkommen, voraus soll er seines Wegs gehn' Vr. **22.** 2 (volitiv s. 1.).

## Der Injunktiv.

**656.** Ursprünglich fungierten als Injunktive nur augmentlose Aoristformen und zwar Indikative, die infolge ihrer perfektiven Bedeutung futurischen Sinn hatten. Später bekamen dann auf dem Wege der Analogie auch augmentlose Imperfekt- und Plusquamperfektformen dieselbe Geltung, vgl. Streitberg bei Hirt IF. **12.** 212 f. und Miller Am. Journ. of Phil. **13.** 420.

Aus dem futurischen Gebrauch entwickelte sich leicht der voluntative und der in Sentenzen.[1]

**657.** 1. Futurisch: *taibyō xšaϑrəm vohū činas* (3SImpfA.) *manaŋhā* 'wird von dir her VM. das Reich zuerkennen?' Y. **44**. 6; *vaŋhəuš xšaϑrā manaŋhō ašā maṯ ārmaitiš vaxšt utayūitī təvīšī* 'die Reiche des VM. wird zusammen mit Aša Arm. erhöhen, den Bestand und die Kraft' Y. **34**. 11; *nōiṯ . . avāstryō . . humərətōiš baxštā* 'der Nichtbauer wird keinen Teil haben an der guten Botschaft' Y. **31**. 10; *tąm daēnąm . . ārmatōiš uxδāiš šyaoϑanā ərəš daidyaṯ* (3PImpfA.) 'die Religion . ., werden sie sie mit den Worten und dem Tun der Frommergebenheit richtig beobachten?' Y. **44**. 10.

**658.** 2. Voluntativ: *təm nə vohū maṯ manaŋhā čixšnušō* 'des Zufriedenheit sollst du uns zu gewinnen suchen samt der des VM.' Y. **45**. 9; *təm nə staotāiš nəmaŋhō ā.vīvarəšō* 'ihn sollst du uns mit den Preisliedern der Ehrfurcht zu gewinnen suchen' Y. **45**. 8, vgl. *tám áṃhasaḥ pīparo dāśvā́ṃsam* 'den rette aus der Not, wenn er opfert' RV. **4**. 2. 8; *urvāxš.aŋuha gaya jiγaēša* 'ein frohgemutes Leben sollst du leben' Y. **62**. 10; *dva āmarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auffliegen' Yt. **14**. 45; neben Ko. und Opt: *aša . . darəsāma ϑwā pairi ϑwā jamyama haməm ϑwā haxma* Y. **60**. 12 (§ 652).

**659.** In imperativischem Sinn: *aṯ tū mōi dāiš* (*s*-Aor.) *ašəm* 'laß mich das A. sehen' Y. **43**. 10; *tąm nə xᵛarəϑāi fšuyō* (Impf.) 'das (das Rind) laß feist werden zu unsrer Nahrung' Y. **48**. 5; *dōišā* (*s*-Aor.) *mōi ištōiš xšaϑrəm* 'sichere mir die (Herrschaft) über euren Besitz zu' Y. **51**. 2; *aṯčā ī . . vīspā dātā . . šyaoϑanā . . pairigaēϑē* 'und alle Werke . ., verbringt sie in die Vorhalle' Y. **34**. 2; *aϑā mōi sąstā* (*s*-Aor.) *vohū vāstryā* 'so schaffet mir denn das Gut der Landwirtschaft' Y. **29**. 1; *paitī rəməm (paitī) syōdūm* (Impf.) 'gegen die Grausamkeit

[1] Der Gebrauch des Inj. in abhängigen Sätzen ist im allgemeinen derselbe wie der des Konj.

wehret euch' Y. **48**. 7; *aϑā īš sāzdūm* (*s*-Aor.) *snaiϑišā* 'drum wehret ihnen mit der Waffe' Y. **31**. 18; *aϑā nå ϑrāzdūm* (*s*-Aor.) 'so schirmt uns denn' Y. **34**. 7; **58**. 5; *frō mōi fravōizdūm* (*s*-Aor.) *arəϑā tā yā* . . 'nehmt wahr meine Angelegenheiten, die . .' Y. **33**. 8; *avi tū dim disyata yå apasča* . . 'den macht uns kund, ihr Wasser, und . .' Y. **8**. 3.

**660.** 3. In Sentenzen oder in sentenzähnlichen Sätzen: *duš.sastiš sravå mōrəndaṯ hvō jyātəuš sənghanāiš xratūm apō mā īštīm (apa)yantā bərəxδąm hāitīm vaŋhəuš manaŋhō* 'der Irrlehrer macht die (heiligen) Worte zu schanden, er den Plan des Lebens mit seinen Lehren; er verhindert es, daß der Besitz des guten Sinns geschätzt wird' Y. **32**. 9; *yōi duš.xraϑwā aēšəməm varədən rāməmčā $x^v$āiš hizubīš fšuyasū afšuyantō yaēšąm nōiṯ hvarštāiš vąs dužvarštā tōi daēvəng dąn yā drəgvatō daēnā* 'die durch ihre Zungen die Raserei mehren und die Grausamkeit, die Feinde der Viehzucht unter ihren Freunden, bei denen nicht die Guttaten, (sondern) die Übeltaten überwiegen, die — in der Daēva Haus (mit ihnen, in das Haus) für das Ich der Druggenossen!' Y. **49**. 4; *yaṯ pištrō dayāṯ āaṯ daēva uruϑən* 'wenn das Mehl zurecht gelegt wird, dann heulen die D.' V. **3**. 32; *yavaṯ* . . *garayō višastarə vīspəm avaṯ aipi draonō bažaṯ aϑaurunaēča raϑaēštāiča vāstryāiča fšuyente* . . 'soweit sich . . die Berge erstrecken, all das ist dem Priester, dem Krieger und dem Bauern als ihr Teil bestimmt' Yt. **19**. 8, vgl. *yán marutaḥ sabharasaḥ svarṇaraḥ sū́rya údite mádathā divo naraḥ ná vó 'śvāḥ śrathayantā́ha sísrataḥ sadyó asyā́dhvanaḥ pārám aśnutha* 'wenn ihr, o M., gabenreiche Glanzesherren, bei Sonnenaufgang, Himmelsmänner, euch berauscht, dann suchen nimmer eure schnellen Rosse Rast, in einem Tage erreicht ihr dieses Weges Ziel' RV. **5**. 54. 10.

**661.** 4. Der Inj. mit *mā* beim Verbot: *mā dim pərəsō yim pərəsahi* 'frag den nicht, den du fragst' H. **2**. 17; *mā čis aṯ və drəgvatō mąϑrąsčā gūštā sāsnåsčā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte und Gebote' Y. **31**. 18, vgl. *má no dīrghá abhí naśan támisrāḥ* 'nicht sollen die langen

dunklen Nächte an uns herankommen' RV. **2**. 27. 14; neben Imp.: *vīdvå vīdušē mraotū mā əvīdvå aipī dəbāvayat̰* 'der Wissende soll dem Wissenden Kunde geben, nicht länger mehr soll der Nichtwissende betören' Y. **31**. 17; *huxšaϑrā xšəntąm mā nə dušəxšaϑrā xšəntā* 'gute Herrscher sollen herrschen, nicht sollen schlechte Herrscher über uns herrschen' Y. **48**. 5.

## Der Imperativ.

**662.** Der Gebrauch des Imperativs ist derselbe wie im Indischen und in den andern idg. Sprachen; bemerkenswert ist nur, daß er einmal in einem Konjunktionssatz vorkommt: *yaϑa nō åŋhąm* (KoPf.) *šātō manå vaštō urvąnō x<sup>v</sup>āϑravāitīš tanvō həntō* (3PlA.) *vahištō aŋhuš . .* 'auf daß unsere Gedanken froh seien, unsere Seelen sich nach Wunsch befinden, unsere Leiber selig seien, (soll uns) das Paradies (zuteil werden)' Y. **60**. 11, vgl. *śocíṣkeśam vŕ̥ṣaṇam yám imā́ víśaḥ prā́vantu jūtáye víśaḥ* 'den flammenhaarigen, den Stier, welchen die Menschen zur Eile antreiben sollen' RV. **1**. 127. 2 (Imp. im Relativsatz).

## Anhang.

## Der Konditionalis.

**663.** Im Aw. dient zum Ausdruck des modus irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit der Optativ des Perfekts. Es hat sich also nicht, wie im Indischen, eine besondere Formkategorie entwickelt, sondern es ist einfach die Vergangenheitsbedeutung des Perfekts auf den zu ihm gehörigen Optativ übertragen worden, vgl. im übrigen den Gebrauch des präteritalen Optativs im Gotischen. *yeiδi zī mē nōit̰ daiδīt̰ upastąm uγrå ašāunąm fravašayō nōit̰ mē iδa åŋhātəm pasu vīra yā stō sarəδanąm vahišta drujō aogarə drujō xšaϑrəm drujō astvå aŋhuš åŋhāt̰ nī antarə ząm asmanəmča drujå manivå hazdyāt̰ nī antarə ząm asmanəmča drujå manivå vaonyāt̰ nōit̰ pasčaēta vanō vantāi upa.dayāt̰ aŋrō mainyuš spəntāi mainyave* 'denn wenn mir nicht Beistand leisteten die starken Fr. der Frommen, nicht würde

es mir hier Tiere und Menschen geben, welche unter (allen) Arten die besten sind; der Drug würde die Kraft, die Obergewalt, die Welt zu eigen sein; der unter den beiden Geistern zur Drug hält, würde sich zwischen Himmel und Erde niedersetzen, der . . würde den Sieg davontragen; nicht würde alsdann der Sieger dem Besiegten weichen, der arge Geist dem heiligen Geist' Yt. **13.** 12. 13; *yeδi zī mā mašyāka aoxtō.nāmana yasna yazayanta yaϑa anye yazatånhō aoxtō.nāmana yasna yazinti frā nəruyō ašavaoyō ϑwarštahe zrū āyu šušuyąm x<sup>v</sup>ahe gayehe x<sup>v</sup>anvatō aməšahe upa ϑwarštahe jaɣmyąm aēvąm vā avi xšapanəm duyē vā pančāsatəm vā* 'wenn mich die Menschen mit dem Gebet, in dem (mein) Name genannt wird, verehren würden, wie die andern verehrungswürdigen mit dem Gebet, in dem (ihr) Name genannt wird, verehrt werden, würde ich mich aufmachen zu den frommen Menschen, mit dem Alter des bestimmten Termins, eigenen sonnigen unsterblichen Lebens, (und) würde (mit dem Alter) des bestimmten (Termins) hinzukommen auf eine Nacht oder . .' Yt. **8.** 11; s. noch § 792.

**664.** Einige Male wird der Opt. Perf. von *ah-* 'sein' in Verbindung mit dem Absolutivum zur Umschreibung des Kondizionalis gebraucht, s. § 683.

## VI. Das Verbum infinitum.

### 1. Das Partizipium.

**665.** Die aw. Partizipien haben wie die der andern Sprachen an der Aktionsart, Zeitstufe und Diathesis teil. Die Aktionsart ist im allgemeinen die des Verbalstamms, aus dem sie gebildet sind. Die Zeitstufe kommt bei den Partizipien des Fut. und *s*-Aor. mit futurischem Sinn und bei den Partizipien des Perfekts mit präteritalem Sinn zum Ausdruck. Die Diathesis ist an die verschiedenen Partizipien insofern fest angeschlossen, als die auf *-nt-*, *(-a-)* und *-vah-* nur aktivisch, die auf *-m(a)na-*, *-ăna-* nur medial oder passivisch gebraucht werden. Die

Partizipia auf *-ta-*, *-na-* sind bezüglich der Diathesis frei; je nach der Bedeutung ihres Verbs sind sie entweder aktivisch-intransitiv oder passivisch.

### a) Das attributive Partizipium.

**666.** Das attributive Partizip unterscheidet sich von dem attributiven Adjektiv dadurch, daß es zugleich in Beziehung zur Haupthandlung steht. Diese Beziehung kann z. B. temporaler, hypothetischer oder kausaler Natur sein, läßt sich aber nicht immer genau bestimmen: *yim yazənte daińhupatayō arəzahi ava.jasəntō* '(Miϑra), den die Landesherren verehren, wenn sie in den Kampf ziehn' Yt. **10.** 8; *hyat̰ īš ā.dəbaomā pərəsmanəṇg upā.jasat̰* 'weil die Betörung über sie kam, als sie sich berieten' Y. **30.** 6; (temporal) — *aṣ̌əm vohū manaŋhā uxδā yāiš ārmaitiš yazəmnåŋhō nəmaŋhā mazdå rafəδrəm čagədō* 'mit denen (vereint) A., VM., Arm., M., wenn demütig verehrt, der Verkündigung gemäß ihre Stütze leihen' Y. **51.** 20, *vərəzyāt̰ usaiti* (NSf.) *nōit̰ anusaiti* 'sie soll es tun, wenn sie will, nicht, wenn sie nicht will' N. 6; (hypothetisch) — *yehyā urvā xraodaitī činvatō pərətå ākå x^vāiš šyaoϑanāiš hizvasčā aṣ̌ahyā nąsvå paϑō* 'des Seele bangen wird vor der Offenlegung an der Brücke des Scheiders, da sie in ihrem Tun und Reden vom Weg des Aša abgegangen ist' Y. **51.** 13; *yə maibyā yaoš ahmāi asčīt̰ vahištā . . čōišəm . . ąstəṇg ahmāi yə nå ąstāi daidītā mazdā aṣ̌ā xšmākəm vārəm xšnaošəmnō* 'Wer zu mir hält, dem verspreche auch ich selber das Beste, Feindschaft (aber) dem, der uns zu befeinden vorhat, o M. und A., indem ich es Eurem Willen rechtmachen will' Y. **46.** 18; (kausal).

**667.** α) Das Partizipium des Futurums.

Das Part. Fut. hat wie im Indischen entweder futurische oder finale Bedeutung: *vīspəm aṣ̌avanəm həntəmča bavantəmča būšyantəmča* 'jeden Gläubigen, der da ist und ins Dasein tritt und ins Dasein treten wird' Y. **21.** 4; *harəϑrāi aṣ̌ahe gaēϑanąm suyamnanąmča saošyantąmča* 'um

zu wachen über die Geschöpfe des A., die den Nutzen bekommen und die ihn schaffen werden' Y. **55**. 3, vgl. *bhūtám caivá bhaviṣyác cā́va runddhe* 'er gewinnt für sich Vergangenes und Zukünftiges' TS. **2**. 5. 11. 2; — *āat frašūsənti . . fravašayō . . āpəm aēšəmnå havāi kāčit nāfāi* 'dann machen sich die Fr. auf, um Wasser zu suchen jede für ihre Familie . .' Yt. **13**. 66; *vaēδəm . . yim barat kava vīštāspō ašahe haēnayå čaēšəmnō* 'die Waffe, welche der KV. trug, um das Aša zu rächen an dem Feindesheer' Yt. **19**. 93; *yō . . parāiti sraēšəmnō tāyūš vəhrkəmča* 'wer weggeht, in der Absicht, die Diebe oder den Wolf zu verfolgen' V. **13**. 17, vgl. *vakṣyántīvéd á ganīganti kárṇam* 'wie um zu sprechen, nähert sie sich dem Ohre' RV. **6**. 75. 3 und Bartholomae Wb. 30.

**668.** β) Das Partizipium des Perfekts.

Das aktive Partizipium.

Nichtpräteritaler Gebrauch[1]: *fravašayō . . yå dāϑrīš vərəϑrəm zbayente dāϑrīš āyaptəm čakuše* 'die Fr., welche dem Rufenden Sieg, dem Verlangenden Glück spenden' Yt. **13**. 24; *baoδō vīδvå čikiϑwå* 'merkend, wissentlich, mit Bedacht' V. **18**. 67; *vāunuš narōi fərašaoštrāi maibyāčā* 'für den Helden Fr. es erflehend und für mich' Y. **28**. 8; *imå yaētušīš zaoϑrå* 'diese Opfergüsse, die im Gang sind' Vr. **11**. 3; *mamnūš stārąm . . vīspanąm paiti.ərətəe* 'in der Meinung, alle Sterne aufhalten zu können' Yt. **8**. 39, vgl. ai. *vidván* 'wissend, kundig', *cikitván* 'wissend, aufmerksam, weise' RV. häufig.

Präteritaler Gebrauch: *ašāunąm . . hātąm . . åŋhušąm . . būšyantąm* 'der Gläubigen, die sind . . waren . . sein werden' Yt. **13**. 21; *vanəntąm vaŋhəntąm* (§ 669) *vaonušąm . . ašaonąm . . ahūm . . yazamaide* 'den Oberherrn der Gläubigen, die siegen, siegen werden und gesiegt haben, verehren wir . .' Yt. **13**. 155; *nū zīt čašmainī vyādarəsəm vaŋhəuš mainyəuš*

---

[1] Vgl. auch Adjektiva wie g. *čagvah-* 'bietend' (?); j. *afratat̰.kvah-* 'nicht vorwärtsfließend' *(tak-)*; *daδvah-* 'Schöpfer, schöpferisch' (*dā-*, ai. *dadván*); *pipyūšī-* 'die säugt', ai. *pipyúṣī*.

*šyaoϑanahyā uxδahyāčā vīduš ašā yəm mazdąm ahurəm* ʻnun ja will ich es mit dem Auge erschauen, (das Reich) des guten Geistes, Werks und Worts, nachdem ich den MAh. durch A. kennen gelernt habeʼ Y. **45**. 8; *yehyā urvā xraodaitī . . . nąsvå paϑō* Y. **51**. 13 § 666, vgl. *yó mr̥ḷáyāti cakrúṣe cid ágaḥ* ʻder auch demjenigen gnädig sein wird, der eine Sünde begangen hatʼ RV. **7**. 87. 7; *hótrābhir agním mánuṣaḥ sám indhate titirvā́ṃso áti srídhaḥ* ʻmit Opfergaben entfachen die Menschen A., nachdem sie die Feinde besiegt habenʼ RV. **1**. 36. 7.

Das mediale Partizipium.

Nichtpräteritaler Gebrauch: neben Präs. *yaϑa yat̰ dim vīspō aŋhuš . . āsaxšat̰ sašąs dadrānō nī pairi iriϑyąstātat̰ haraite* ʻdaß die ganze Menschheit, wenn sie es (das Ahunavairya) sich eingeprägt hat, indem sie es merkt und behält, sich vom Sterben retten kannʼ Y. **19**. 10, vgl. *uśánā yát sahasyair áyātaṃ gr̥hám indra jūjuvānébhir áśvaiḥ* ʻals du, I., und U. mit den gewaltigen eilenden Rossen zum Hause fuhrtʼ RV. **5**. 29. 9.

Präteritaler Gebrauch: *zaraϑuštrahe . . paoiryāi haŋhananāi paoiryāi haŋhanuše gąmča . .* ʻdes Z., der als erster sich verdient, als erster erhalten hat Rind und . .ʼ Yt. **13**. 88; *zaraϑuštrāi . . paoiryāi vohu mamnānāi . . vaokuše . . vāvərəzuše* ʻdem Z., der als erster das Gute gedacht, gesprochen, gewirkt hatʼ Yt. **13**. 88, vgl. *úpa kṣaranti síndhavo mayobhúva ījānáṃ ca yakṣyámāṇaṃ ca* ʻdie erquickenden Ströme fließen herbei zu dem, der geopfert hat, und zu dem, der opfern wirdʼ RV. **1**. 125. 4.

**669.** γ) Das Partizipium des Aorists.

Der aoristische Sinn tritt nirgends hervor: *vohū xšaϑrəm . . vīdīšəmnāi īžāčīt̰ ašā antarə.čaraitī šyaoϑanāiš . . vahištəm* ʻdas gute Reich wird A. dem vermitteln, der mit Eifer in seinen Werken das Beste betätigtʼ Y. **51**. 1; *uiti avaϑa maŋhānō aētat̰ xᵛarənō hangərəfšāne* ʻalso denkend (von diesem Gedanken beseelt): diesen Glanz will ich erfassenʼ Yt. **19**. 47.

Dagegen haben viele Partizipien des *s*-Aor. futurischen Sinn [1], der ihnen vom Konj. zugeführt worden ist, vgl. Bartholomae Wb. 745, 1056: *vanəntąm vaŋhəntąm vaonušąm* . . *ašaonąm* . . *ahūm* . . *yazamaide* Yt. **13**. 155, § 668; *mazdā ašā xšmākəm vārəm xšnaošəmnō* 'o M. und A., indem ich es eurem Willen recht machen will' Y. **46**. 18; *paiti ažōiš* . . *kəhrpəm nāšəmnāi* (zu g. j. *nas-* 'verschwinden', ai. *náśyati*) *ašaone* . . *vadarə jaiδi* 'gegen den Leib des Drachen schlag die Waffe für den Gläubigen, der (sonst) zugrunde gehn wird' Y. **9**. 30; *tē* . . *fravazənti dūraēurvaēsəm aδwanō urvaēsəm nāšəmna* (zu g. j. *nas-* 'hingelangen zu', ai. *náśati*) 'die fahren weiter zur fernen Wende des Wegs, um den Wendepunkt zu erreichen' Yt. **13**. 58; *gandarəwəm* . . *yō apatat̰* . . *mərəxšānō gaēϑå* . . *ašahe* 'den G., der herankam, um die Wesen des A. zu töten' Yt. **19**. 41.

**670.** δ) Das Partizipium auf *-ta-*.

Aktivisch-intransitiv: *mā dim pərəsō* . . *yim xrvantəm* . . *pantąm aiwitəm* 'frag den nicht, der den grausigen Weg gegangen ist' H. **2**. 17 vgl. *sū́rya údite* 'wenn die Sonne aufgegangen ist' RV. **5**. 54. 10; *duš.xᵛarənå naštō razišta* 'der übelberüchtigte, der vom geradesten (Weg) abgegangen ist' Yt. **10**. 105; *yat̰ nā xᵛaptō xšudrå frāraoδayeite* 'wenn einer, nachdem er eingeschlafen ist, Samen ergießt' V. **18**. 46 vgl. *yáj jā́grad yát suptó yád dívā yán náktam* 'what when awake, what when asleep, what by day, what by night' AV. **16**. 7. 10.

Auffallend ist die aktivische Bedeutung von *fraŋuharəta-* in *vīspəm ā ahmāt̰* . . *vayanąm(ča) fraŋuharətanąm* [2] 'bis die Vögel gefressen haben' V. **5**. 14 (Abs. Gen. § 675).

Der Begriff der Möglichkeit, der oft mit den gr. Verbaladjektiven auf -τός verbunden und jedenfalls aus

---

[1] Vgl. g. *dåŋhā-* f. 'künftig stattfindendes Verleihen' zum *s*-Aor. *dāh-* des Verbus *dā* 'geben'.

[2] Pü. *tāk ka* .. *vayān frāč xᵛarišnīh* d. i. etwa: 'usque ad avium devorationem'.

idg. Zeit ererbt ist, kommt in j. *upa.staota-* 'preisbar, preisenswert' und *aiwi.draoxδa-* 'belügbar, zu belügen' zum Ausdruck, vgl. Bartholomae IFAnz. **20**. 162.

b) Das prädikative Partizipium.

**671.** α) In Verbindung mit Hilfsverben.

Mit *ah-* 'sein' zum Zweck der Umschreibung: *vasaϑa ahi xšayamna* (PPM.) *tanuye x^varənanhe* (Attraktion statt Akk. § 713) *dāitim* 'nach Gefallen vermagst (bist du vermögend) deinem Leibe Herrlichkeit zu verleihen' Yt. **17**. 15; *sraošyō ašyō . . hə̄ča iδa yōiϑwā* (PPfA.) *astū* '. . und der soll hier emsig tätig sein' Y. **27**. 6; *āaṯ aiṅhe ahi aiwyāstō* 'seitdem bist du damit umgürtet' Y. **9**. 26, vgl. *devā́nāṃ vā́ iṣṭā́ devátā āsann áthāgnír nód ajvalat* 'die Gottheiten waren von den Göttern verehrt, aber A. lohte nicht auf' TS. **2**. 6. 9. 4; *yōi hənti haoma . . uzdāta* (PPfP.) . . *uzdāhyamna* (PFP.) . . *aiwi.vaēδayamna* (PPP.) . . *aiwi.vaēδayanta* (PFP.) . . *hunvana* (PPP.) . . *haošyanta* (PFP.) 'die Haomazweige, welche aufgesetzt worden sind und aufgesetzt werden sollen, welche jetzt zugewiesen werden und künftig zugewiesen werden sollen, welche jetzt ausgepreßt werden und künftig ausgepreßt werden sollen' Vr. **9**. 3; — im Sinne des Passiv-Aor.: *čvantəm zrvānəm mainyava stiš . . dāta* (PPfP.) *as* 'wie lang ist es, daß die geistige Welt geschaffen wurde' V. **2**. 19 PüZ.

Mit Ellipse von *ah-*: *kaδa nō iδa ašāum agatō* (PPfP.) . . *aiϑyajanhəm ahūm ā* 'wie ist's geschehen, daß du, o Gläubiger, hergekommen (bist) in die ungefährdete Welt?' V. **19**. 31; *paxrušta* (PPfP.) *hī kaxuži . . ayehye . .* 'durch Beschwörung (bist du) vertrieben, o K., . . A. . .' V. **21**. 17; *yeziča hē anya aɣa šyaoϑna fravaršta* (PPfP.) *paitita* (PPfP.) *hē čiϑa* 'und wenn von ihm andere Übeltaten begangen (worden sind), so (ist) die Strafe dafür beglichen' V. **3**. 21 vgl. *tatám me ápas tád u tāyate púnaḥ* 'getan (ist) mein Werk und es wird wiederum getan' RV. **1**. 110. 1.

Mit *bav-* 'werden' im Sinne des perfektiven Verbs a) aktiv: *nōiṯ dim . . bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō* (PPM.) *bva* (Ko.) 'an den werde ich keine zweite Frage richten (richtend werden)' V. **18**. 19; — b) passiv: *yahmāi xšnūtō* (PPfP.) *bavaiti . . yahmāi ṯbištō* (PPfP.) *bavaiti* 'von wem er zufriedengestellt . . beleidigt wird' Yt. **10**. 87, weitere Beispiele bei Bartholomae Wb. 929 f.

Mit *ay-* 'gehen' und *stā-* 'stehen', wie im Indischen zur Hervorhebung des durativen Charakters der Handlung[1]: *drū snaϑənti* (PPA.) *snaϑahe aēiti hā druxš* 'mit der Keule des Schlägers schlagend geht die Dr. einher, schlägt die Dr. fortwährend um sich' FrW. **8**. 2 (?) vgl. *víśvāny anyó bhúvanā jajā́na víśvam anyó abhicákṣāṇa eti* 'der eine hat alle Wesen erzeugt, der andere bewacht das All' RV. **2**. 40. 5; — *tē hištənti γžarə.γžarəntīš* (PPA., IP. als NPm.) *antarə.arəδəm zrayaŋhō* 'diese (Dinge) wallen beständig innerhalb des Sees auf und ab' V. **5**. 19, vgl. *ucchváñcamānā pr̥thivī́ sú tiṣṭhatu* 'die Erde stehe dauernd offen, biete dauernd Raum' RV. **10**. 18. 12; *arədvīm . . yā hištaite fravaēδəmna* (PPP.) *kaininō kəhrpa srīrayå* 'A., die immer wahrzunehmen ist in der Gestalt eines schönen Mädchens' Yt. **5**. 126.

Mit *nī* + *had-* 'sich hinsetzen' in der Bedeutung 'sich daran machen, anheben etwas zu tun' (nur Part. Präs.): *āaṯ tum nišhiδōiš gāϑåsča srāvayō apasča vaŋuhīš yazəmnō* 'da hobst du an, die G. aufzusagen und die Wasser zu verehren' H. **2**. 13; *yā taṯ yaṯ haomahe draonō nigåŋhənti nišhiδaiti* 'die sich daran macht, den Anteil des H. zu verzehren' Y. **10**. 15.

**672.** β) In Verbindung mit andern Verben.

Mit Verben der geistigen und sinnlichen Wahrnehmung wie j. *man-* Med. 'glauben, vermeinen zu', *paiti, pairi* + *vaēn-* 'wahrnehmen, sehen', *sand-* 'es scheint,

[1] In derselben Verwendung kommt auch *kar-* 'sich einherbewegen' (ai. *cárati*) und *āh-* 'sitzen' (ai. *ā́ste*) vor, doch nur in Verbindung mit Adjektiven.

als ob, glauben zu': *nmānəm hō manyaēta para.daϑō* (PPA.) 'der mag ein Haus zu verschenken glauben' V. **18.** 28; *yō . . nijainti hamərəϑə . . naēδa manyete jaγnvå* 'der die Gegner niederschlägt und nicht geschlagen zu haben vermeint' Yt. **10.** 71, vgl. *sómam manyate papiván* 'er glaubt Soma getrunken zu haben' RV. **10.** 85. 3; — *yaϑa nā snaiϑiš asne niγmatəm* (PPA. them.) *paiti.vaēnōiṯ* 'wie wenn einer eine Waffe nahe (auf sich) herunterkommen sieht' P. **21**, vgl. *vidisse exeuntem et revertentem* Cic. Tusc. **3.** 31; *yaṯ spāδəm pairi.avaēnaṯ dūrāṯ ayantəm* (PPA.) *rasmaoyō* 'als er das Heer von fern her in Schlachtordnung anrücken sah' Yt. **5.** 68, vgl. *aruṇó mā sakṛ́d vṛ́kaḥ pathá yántam dadárśa hí* 'denn ein gelber Wolf hat mich auf einmal auf dem Weg gehen gesehn' RV. **1.** 105. 18 und Bartholomae IF. **12.** 133 f.; — *ā dim vātō upa.vāvō* (PPA.) *saδayeiti . . āaṯ təm vātəm nåŋhaya uzgrəmbayō* (PPA.) *saδayeiti yō narš ašaonō urva* 'es ist, als ob ein Wind sie (die Seele) anwehe . .; drauf ist es der Seele des Frommen, als ob sie den Wind mit der Nase wahrnehme' H. **2.** 7 f.

Mit g. *ā* + *dā-* 'jmd. bestimmen, dazu bringen zu . .' und *apa* + *yam-* 'etwas abhalten, verhindern, daß . .': *yə vā xšayąs adąs drītā ayantəm* (PPA.) *urvātōiš . .* 'wenn ein Kundiger einen festzuhalten vermag, nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde (zu ihm) überzugehen . .' Y. **46.** 5; *apō mā īštīm apayantā bərəxδąm hāitīm* (PPA.) *vaŋhəuš manaŋhō* 'er verhindert es, daß der Besitz des guten Sinns geschätzt wird' Y. **32.** 9.

c) Die absoluten Partizipialkonstruktionen.

**673.** Die absoluten Partizipialkonstruktionen sind die Ergebnisse einzelsprachlicher Entwicklung. Sie entstanden dadurch, daß der Kasus, zu dem das Part. hinzugetreten war, mit diesem zusammen als eine Art von Nebensatz empfunden, und sein Verhältnis zu dem ihn regierenden Verbum allmählich gelöst wurde, vgl. Brugmann KvglGr. 609.

So entwickelte sich im Ar. ein absoluter Lokativ und Genitiv.

**674.** α) Der absolute Lokativ.

Bartholomae. Absol. Lok. mit Part. Präs. im Awesta. IF. 1. 178f.

*yaṯ ahmi nmāne . . spā vā nā vā iriϑyāṯ vārənti vā snaēžinti vā barənti vā . . ayąn vā varətafšō varətō.vīre jasənti kuϑa te vərəzyąn aēte yōi mazdayasna* 'wenn in dem Haus ein Hund oder ein Mensch stirbt, wenn der Tag regnet oder schneit oder stürmt oder wenn (sonst) ein Tag kommt, da Tiere und Menschen nicht heraus können, wie sollen sich da die M. verhalten?' V. **8**. 4, vgl. *tā́ vām adyá tā́v aparáṃ huvemochántyām uṣási* 'euch beide möchten wir heute, euch wiederum rufen, wenn die Morgenröte erscheint' RV. **1**. 184. 1; *vīvārənti* (unpersönlich) *vī.vārāhu nava āfš nava zå* 'wenn's tüchtig regnet, eig. wenn es in nach allen Seiten strömendem Regen nach allen Seiten regnet, (wird) das Wasser frisch, die Erde frisch' V. **21**. 3, vgl. *tásmād agnicíd várṣati ná dhāvet* 'deshalb soll ein den Feueraltar schichtender nicht laufen, wenn es regnet' TS. **5**. 4. 9. 2.

**675.** β) Der absolute Genitiv.

*pasča para.iristahe mašyehe pasča frasaxtahe mašyehe* 'drauf, wenn der Mensch gestorben ist, drauf wenn er geendet hat' V. **19**. 28, vgl. *teṣāṃ hottiṣṭhatām uvāca* 'als sie aufstanden, sprach er' AB. **7**. 27. 4; mit *vīspəm ā ahmāṯ* 'bis zu dem Zeitpunkt, da . .': *vīspəm ā ahmāṯ nasunąmča aiwi.varštanąm daxmanąmča aiwi.varštanąm hixranąmča aiwi.varštanąm vayanąmča fraṇuharətanąm* (§ 670) 'bis daß die Leichname beregnet sind und die Leichenstätten und die Leichenausscheidungen und bis die Vögel (alles) aufgefressen haben' V. **5**. 14.[1]

[1] Vgl. auch *tištrīm . . yim yārə.čarəšō mašyehe . . uzyō.rəntəm hispō.sənti* 'den T., nach dem sie, wenn der Mensch das Jahr zu Ende bringt, ausspähn, wenn (ob) er (wieder) im Aufgehn ist' Yt. **8**. 36 und Bartholomae Wb. 1287.

**676.** γ) Der absolute Ablativ bei *paiti* (und *parō*).

Im jAw. steht häufig *paiti* mit dem Abl. eines Subst., das durch ein Part. bestimmt wird, im Sinn des lat. Abl. absol. und zwar zur Bezeichnung von Vorgängen und Umständen, die die Satzhandlung begleiten oder die Voraussetzung dazu bilden, vgl. Bartholomae Wb. 825f.: *yō . . rapiϑwinəm . . frāyazāite frasnātaēibya zastaēibya . . frastərətāt̰ paiti barəsmən uzdātāt̰ paiti haomāt̰ raočintāt̰ paiti aϑrāt̰ srāvayamnāt̰ paiti ahunāt̰ vairyāt̰* 'der den R. verehrt mit abgewaschenen Händen, wobei das B. gespreitet (und) der H. dargebracht wird, wobei das Feuer flammt (und) das AhV.-Gebet rezitiert wird' A. **4.** 5; *uzgərəptāt̰ paiti draonāt̰ . . xšayeite hē . . ϑrišum aētahe čiϑå apaŋharštəe* 'wird ein Vermögensstück als Sühne angeboten, so kann er ihm ein Drittel der Strafe dafür erlassen' V. **5.** 26; *sraošō drujim apərəsat̰ apayuxtāt̰ paiti vazrāt̰* 'Sr. fragte die Dr., nachdem (von ihm) die Keule außer Bereitschaft gesetzt worden war' V. **18.** 30; *aštəməm aētaēšąm šyaoϑənanąm vərəzimnəm anuzvarštāt̰ paiti paurvāt̰* 'die achte dieser Taten wird begangen, ohne daß die frühere Tat wieder gut gemacht ist' V. **4.** 20. Mit *parō* 'ante': *ϑaxtayāt̰ parō aŋhuyāt̰ uzgərəwyāt̰ parō bāzuwe* 'bevor das Schwert gezückt ist, bevor mit den Armen ausgeholt ist' Yt. **13.** 46.

## Anhang.

### Das Verbaladjektivum.[1]

**677.** Die aw. Verbaladjektiva auf *-ya-, -tva-*, *-ata-*, *-anta-*, von denen die auf *-ya-*, *-tva-*, *-ata-* ererbt sind, haben sämtlich die Bedeutung des lat. Gerundivums auf *-ndus,* weshalb sie gewöhnlich Part. Fut. Pass. genannt werden.

**678.** a) Das Verbaladjektivum auf *-ya-*.

Attributiv: *čvat̰ drājō hača . . barəsmən* (Abl.) *frastairyāt̰ (star-)* 'wie weit weg von dem zu spreitenden B.' V. **3.**

[1] Die Verbaladjektiva auf *-ta-* sind unter den Partizipien angeführt worden, da sie sich von diesen nur wenig unterscheiden.

16; *zaẋyāčā (zah-) vīspå̊nhō xraosəntąm upā* 'und dem Verderben preisgegeben (werden sollend), sollen sie alle aufschreien' Y. **53**. 8; *gąm baoiryąm* (aus **barui̯i̯a-* zu ai. *bhárvati*) ASf. 'das Rind, welches gekaut werden muß, das Fleisch des Rinds' Y. **3**. 3 Gl.; prädikativ: *yezi nōit̰ aēte mazdayasna aētəm kəhrpəm hvarə.darəsīm (darəs-*, ai. *dárśya-) kərənavąn yārə.drājō* 'wenn die M. den Körper nicht ein Jahr lang der Sonne sichtbar machen, aussetzen' V. **5**. 14; mit *ah-: aδaoyō (dab-*, ai. *dábhya-) asti miϑrō* 'untrüglich ist M.' Yt. **10**. 82; mit *bav-: ayaoždya (yaoždā-) pasčaēta bavainti yavaēča yavaētātaēča* 'dann sind sie nun und nimmermehr zu purifizieren' V. **3**. 14. Mit Dativ des Agens: *aētat̰ča nō vačō frāvaoče sixšaēmča* (*sak-* Kl. XI.) *hišmāirīmča* (*mar-* Kl. II) *yaϑana kahmāičit̰ hātąm* 'und dieser unser Spruch ist ausgesprochen worden, um gelernt und überdacht zu werden, und zwar von jedem der Seienden' Y. **19**. 11, vgl. *yá stotṛ́bhyo hávyo ásti* 'der von den Sängern zu rufen ist' RV. **1**. 33. 2. Als Adjektiv fungiert g. j. *vairya-* 'der beste, köstlich, wert', eig. 'der zu wählende' *(var-*, ai. *varya-)*.

**679.** b) Das Verbaladjektivum auf *-tva-*.

Attributiv: *fravašayō . . anā.mąϑwå̊ (ā + man-)* 'die Fr., denen man nicht nachstellen kann' Yt. **13**. 32; prädikativ: *yezi aētəm iristəm upa.bərəϑwō.tarəm* (*bar-*, Kompar.) *ava.zanąn ava . . barayən* 'wenn sie inne werden, daß der Tote leichter hinzubringen ist, sollen sie . . hintragen' V. **8**. 2; mit Ellipse von *ah-*: *jąϑwa (gan-) vəhrka sčąϑwa* (zu ai. *ścamnan* RV. **1**. 104. 2) *vəhrka pōiϑwa (spā-) vəhrka snaēžana* 'zu erschlagen, zu vertilgen, auszurotten sind die geifernden Wölfe' V. **13**. 40, vgl. *ripávo hántvāsaḥ* 'die Feinde sind zu töten' RV. **3**. 30, 15; *vīspanąmča . . fravašīm . . yaēšąm yašəϑwača (yaz-*, st. **yaštva-) urvąnō zaoyå̊sča* (*zav-*, § 678) *frašavayō* 'die Fr. aller, deren Seelen zu verehren und deren Fr. anzurufen sind' Yt. **13**. 148.

**680.** c) Die Verbaladjektiva auf *-ata-*, *-anta-*.
Bartholomae IF. 4. 127.

Attributiv: *təm yazāi surunvata (srav-) yasna sraošəm* 'den Sr. will ich mit hörbarem Gebet verehren' Y. **57**. 3, vgl. *vṛ́ṣā chándur bhavati haryató vṛ́ṣā* 'ein glänzender Stier ist er, ein begehrenswerter Stier' RV. **1**. 55. 4; *ahunavaitīm gāϑąm . . hufrāyaštąm* (Absol., § 682) *frāyaēzyantąm* (*yaz-*, Kl. XVIb) 'die A.-G., die mit guter Weihe zu weihende' Vr. **14**. 1. Prädikativ: *darəsča daϑat̰ amərəxšyantīm vīspąm yąm astvaitīm gaēϑąm* 'und (sie) überwachend wird er die gesamte materielle Lebewelt unvergänglich machen' Yt. **19**. 94; mit *ah-*: *yōi hənti haoma . . aiwi.vaēδayamna . . aiwi.-vaēδayanta . . hunvana . . haošyanta* Vr. **9**. 3 s. o. (§ 671); mit Ellipse von *ah-*: *karsnahe . . yō azgatō arəzyayå* 'des K. . ., der unbezwinglich in der Schlacht (ist)' Yt. **13**. 107.

## 2. Das Absolutivum.

Bartholomae. Absolutivbildung im Awesta. IF. **12**. 141. Scheftelowitz ZDMG. **57**. 160 (ohne auf IF. **12**. 141 Bezug zu nehmen).

**681.** Im Aw. kommen nur Absolutiva auf *-am* und *-tīm* vor, deren Bedeutung dieselbe ist wie die von *paiti* mit Lok., Akk., Abl. § 532, § 676, indem sie Vorgänge oder Umstände bezeichnen, welche die Satzhandlung begleiten oder die Voraussetzung dazu bilden. Ihrer Bildung nach sind sie Akkusative von Nomina actionis auf ar. *-a-* und *-tai̯-* oder Akkusative von Partizipien, vgl. dazu Bartholomae Wb. 223.

**682.** a) Absolutiva auf *-am*.

Ohne Verbalpräfix: *yezi jum* (aus **jīvəm*, ai. ⁰*jīvam*) *frapayemi aoi ząm . .* 'wenn ich lebend hin gelange . . zur Erde' Yt. **5**. 63. — Mit Verbalpräfix, *a-* (Neg.) oder *hu-*: *yat̰ . . vohunīm vā tāčayeinti frašaēkəm vā frašičanti* 'wenn sie das Blut laufen lassen oder unter Vergießen vergießen' Yt. **14**. 54, vgl. *ṛcā́ kapótam nudata praṇódam* 'mit dem Verse verjagt die Taube unter Fortjagen' RV. **10**. 165, 5; *yat̰ dim dāmōiš upamanō hu.irixtəm* (PPfP.) . . *irinaxti* 'dahin, wohin ihn (den Wagen) DU. in gutem Schuß dahin-

schießen läßt' Yt. **10**. 68; *yatčit̰ hvastəm* (PPfP.) *aŋhyeiti* 'wenn er (der Miϑrafeind) auch gut werfend wirft' Yt. **10**. 21; *kaδa xå .. apąm γžārąm aiwi.γžārəm* 'wann werden die Wasserquellen herzufließend fließen?' Yt. **8**. 42; *dva dim nara isōiϑe .. zəmōištve vā zarštve vā upa.skambəm vīčičaēšva dim paiti aińhå zəmō nidaiϑyąn* 'zwei Männer sollen .., indem sie ihn (den Leichnam) an Lehmziegeln oder Steinen festmachen, ihn über einer Kalkunterlage auf die Erde hinlegen' V. **8**. 10; *ōyəmčit̰ ava vāčim gāϑanąm asrutəm paiti.-barō aratufriš* 'wenn er jedoch beim Darbringen (des Brennholzes) auch nur ein Wort der G. ausläßt, wird er Ar.' N. **103**; *rašnaosča paiti.saŋhəm miϑraheča aiwi.-druxtəm* (PPfP.) 'im Widerspruch zu R. und unter Belügen des M.' V. **4**. 54. Mit *ah-* ohne Verbalpräfix: *təmčit̰ uzīra yezi ahi garō dərətəm* 'darum geh auf, wenn du auf dem Berg im Verweilen bist, dich aufhältst' V. **21**. 5; mit Verbalpräfix: *yezi aŋhat̰ upaētəm* 'wenn er (die Kleider) begattend war, sva. mit Samen besudelt hat' V. **7**. 12, vgl. *té parāpā́tam āsata* (*ās-* s. § 683) *yátra yatrā́kāmayanta* 'sie flogen fortwährend weg, wohin sie immer wollten' MS. **1**. 10. 13; *mąnayən ahe yaϑa nā satəmča hazaŋrəmča .. paršanąm nijatəm* (PPfP.) *hyāt̰* 'als ob ein Mann auf 100 und 1000 .. Ähren einschlüge' Yt. **13**. 71. Mit *avi frā* + *gam-* ohne Verbalpräfix: *yezi nōit̰ sūnō vā .. vayō vā .. aētaŋhąm astąm avi apąmča urvaranąmča barəntəm* (PPA.) *frajasąn* 'sonst könnten Hunde oder Vögel beim Tragen von irgendwelchen Knochen (des Leichnams) zu Wassern oder Pflanzen hinkommen, sva. sie verschleppen' V. **6**. 46.

**683.** b) Absolutiva auf *-tīm*.

Mit *ah-*: *yezi aŋhat̰ upaētəm* (s. o.) *vā aiwi.naptīm vā aiwi.iritīm vā aiwi.vantīm vā* 'wenn er (die Kleider) mit Samen oder Blut oder Kot oder Speichel besudelt hat', eig. 'wenn er sie begattend oder befeuchtend oder bekackend oder bespuckend war' V. **7**. 12. Mit dem Opt. Pf. von *ah-* zur Umschreibung des Konditionalis § 663 f.: *yezića aēte nasāvō yā spō.bərətača .. nasuš narəm āstārayantīm*

(*star-*, Kl. XVIII) *åŋhāṯ* .. 'und wenn diese Leichenteile, ein von Hunden verschleppter .. Leichenteil jmdn. sündig machen würde ..' V. 5. 3 f.; .. *yezi hišku hiškvāi sraēšyeintīm* (*sraēš-*, Kl. XII) *åŋhāṯ* '.. wenn Trockenes an Trockenem haften bliebe' V. 8. 34.

Mit *āh-* 'sitzen': *čvaṯ drājō upa.maitīm āste* (Inf. § 693) *x^v^arənti gąmča yaomča maδuča* 'wie lang ist bis zum Genuß von Fleisch, Bier und Wein in Wartung zu verharren, zu warten?' V. 5. 53.

## 3. Der Infinitiv.

Bartholomae. Der Gebrauch des Infinitivs im Dialekt der Gāthās KZ. 28. 23—28.

A. Grégoire. Les infinitifs de l'Avesta. KZ. 35. 79—140.

C. de Harlez. Les infinitifs avestiques et les dissidences des Zandscholars. BB. 25. 181—193.

Fr. Wolff. Die Infinitive des Indischen und Iranischen. 1. Teil. Die ablativisch-genetivischen und die akkusativischen Infinitive. KZ. 40, 1—111.

**684.** Ererbt ist der final-konsekutive, der konjunktivisch-imperativische, der prädikative Gebrauch, sowie der Gebrauch bei Hilfsverben.

### 1. Die ablativisch-genetivischen Infinitive.

**685.** a) Ablat. Inf. abhängig von g. *dar-* 'halten, wahren, daß nicht' und *pāy-* 'abwehren von, es verwehren, daß' (§ 473): *kasnā dərətā ząmčā* .. *avapastōiš* (*pat-*) 'wer wahrte die Erde, daß sie nicht herabfiel' Y. 44. 4, vgl. *ástabhnān māyáyā dyā́m avasrásaḥ* 'er sicherte durch kunstvolle Befestigung den Himmel davor, einzufallen' RV. 2. 17. 5; *aṯ tə̄ng drəgvå yə̄ng ašahyā važdrə̄ng pāṯ gå frōrətōiš* (*ar-*, ai. *íyarti*) 'der Druggenosse verwehrt es, daß die Förderer des Aša das Rind zum Gedeihen bringen' Y. 46. 4; *ϑwahyā mąϑrānō dūtīm yə̄ īš pāṯ darəsāṯ ašahyā* 'nach der Botschaft deines Propheten, der es ihnen verwehren wird, daß sie das Aša erschauen' Y. 32. 13 (Attr. § 711).

**686.** b) Genit. Inf. abhängig von j. *aēs-* 'Herr sein über, imstand sein zu', g. *āz-* 'Verlangen tragen nach,

etwas zu tun' und j. *xšāy-* 'Macht haben zu' (§ 488): *tā tōi izyā ahurā mazdā darštōiščā (darəs-) həm.parštōiščā (fras-)* '(so) verlange ich diese deinen beiden, o AhM., zu erschauen und zu Rate zu ziehn' Y. **33**. 6; *tā vaŋhəuš sarə* (z. Bild. § 370) *izyā manaŋhō* 'drum verlange ich, daß man sich an VM. anschließe' Y. **49**. 3 (Attr. § 711); *naēča pasčaēta hāu nā ahmat̰ hača gātaot̰ isaēta frašūtōit̰ (šyav-) nōit̰ apašūtōit̰ θrayąmčina gāmanąm* 'und dann wird der Mann nicht mehr fähig sein, sich von diesem Ort nach vorn oder hinten zu entfernen, auch nicht drei Schritte' P. **23**; *aθa hā xšayete ana . . haxtōit̰ (hak-)* 'so (hat er die Macht), darf er mit ihm gehn' N. **9**.

## 2. Die akkusativischen Infinitive.

**687.** 1. Finaler Gebrauch: *tat̰čā mazdā θwahmī ā dąm nipåŋhē . . mązā.xšaθrā vazdaŋhā avəm (av-) īrā* 'und das, o M., will ich in deinem Haus in Verwahr geben, daß du darüber wachst, o Großmächtiger, mit beständiger Tatkraft' Y. **49**. 10; *yō . . xratūm pərəsāt̰ ašavanəm . . ahu.nāsəm (nas-) aša.nāsəm vahišta.nāsəm vahištahe aŋhəuš* 'wer die fromme Weisheit ausforscht, um das (andere) Leben, um Gerechtigkeit, um das Beste des besten Lebens zu erlangen' V. **18**. 6, vgl. *pr̥cchámi vaḥ kavayo vidmáne* (Dat.) *kám* 'ich frag euch, o Weise, um es zu erfahren' RV. **10**. 88. 18; *yō narš*[1] *snaθəm (snaθ-) usəhištaiti aētat̰ hē āgərəptəm* 'wenn einer sich erhebt, einen Mann zu schlagen, so begeht er damit eine Bedrohung' V. **4**. 17; *yat̰ bā paiti nā ašava frayat̰ . . . āxštaēδa daēnaya vača framrū miθrəmča . . jaiδyąm* (*gad-*, Kl. XVI a) *rāmača xᵛāstrəm* 'wenn ein Gläubiger einhergeht, in Übereinstimmung mit der guten Lehre Gebete rezitierend, um den M. zu bitten und den RXᵛ.' V. **3**. 1.

---

[1] Der Gen. ist auffallend; die gr. Konstruktion ᾐτιῶντο τὸν Κρατῖνον συντρῖψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς (Gen. des ergriffenen Gliedes) läßt sich nicht zum Vergleich heranziehen, wie es Wolff a. a. O. 91 tut.

**688.** 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *gaomaēzəm pasčaēta upanhərəzəm (harəz-) ayanhaēnəm vā srum vā* 'Rindsurin sollst du dann gießen in ein Gefäß aus Eisen oder Blei' (es folgt *ayasōiš*) V. **9**. 14; *kąstrəm paitiš.hərəzəm varəzayantəm* (statt DS.) *hakərət̰ ərəzatəm hakərət̰ zaranim* 'einen Spaten soll man gießen für den werktätigen (Bauer), ein Teil Silber, ein Teil Gold' V. **14**. 11; *bərəzyaogət̰ vačō rāzayąn* (*raz-*, Kl. XVIII) 'so soll er mit lauter Stimme den Ruf ergehen lassen' (es geht *tačōit̰* voraus) V. **8**. 100.

**689.** 3. Prädikativer Gebrauch: *yat̰ hē anhat̰ xᵛairyąn* (*xᵛar-*, Kl. XVI a) *ajyamnəm* 'daß ihm zu essen war unversiegliche (Speise)' Yt. **13**. 50 (Inf. als Subjekt), vgl. *tvám aryamā́ sátpatir yásya sambhújam* 'du bist A., der wahre Herr, des zu genießen (ist)' RV. **2**. 1. 4; *kat̰ tā haoma yaoždayąn anhən . . yaoždayąn* (*yaoždā-*, Kl. XVI b) *anhən* 'sind die H. zu purifizieren? . . sie sind zu purifizieren' V. **6**. 42 f.; mit Ellipse von *ah-*: *aϑa yaoždayąn* 'in solcher Weise ist die Purifikation vorzunehmen' V. **7**. 29.

**690.** 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei g. *kaēš-* 'lehren, versprechen zu', *vak-* 'erklären zu', j. *kar-* machen', *sand-* 'scheinen, sein als ob, glauben zu' und bei j. *aēs-* 'Herr sein über, können', *xšāy-* 'Macht haben über, können' (die sonst mit ablat.-genet. Inf. verbunden sind): *čiϑrā mōi dąm ahūm.biš.ratūm čīždī* 'durch ein Gesicht versprich mir den das Leben heilenden Richter zu bestimmen' Y. **44**. 16; *ahyā vanhə̄uš mananhō šyaoϑanā vaočat̰ gərəbąm huxratuš spəntąmčā ārmaitīm* 'an dieses guten Sinnes Werken hat der Einsichtige festzuhalten erklärt und an der heiligen Ar.' Y. **34**. 10; *yat̰ kərənaot̰ aiṅhe xšaϑrāδa . . anhaošəmne āpa urvaire xᵛairyąn xᵛarəϑəm ajyamnem* 'daß er in seinem Reiche machte . . nicht vertrocknend Wasser und Pflanzen, zu essen unversiegliche Speise' Y. **9**. 4 (Inf. als Obj.), vgl. *tvám indra srávitavā́* (Dat.) *apás kaḥ* 'du, o I., hast die Wasser fließen gemacht'

RV. 7. 21. 3; *naēδa.čim γənąm sadayeiti* 'und es ist ihm nicht so, als ob er einen Schlag führe' Yt. **10**. 71; *ava mē āziš . . parōiṯ pairiϑnəm aŋhvąm ava.dərənąm* (*dar-*, ai. *dr̥ṇīyāt* Kl.VI) *sadayeiti* 'es ist, als ob A. mir die Lebenskraft ganz und gar entzweisprengte' V. **18**. 19; *ϑrityå xšapō ϑraošta vyusą* (*vah-*, Kl. XIII) *saδayeiti* 'bei der Vollendung der 3. Nacht sieht man die Morgenröte aufleuchten' H. **2**. 7; *dva dim nara isōiϑe . . paiti aiŋhå zəmō nidaiϑyąn* (*dā-*, Kl. II) 'zwei Männer sollen ihn auf die Erde hinlegen' V. **8**. 10; *isaēta mē yaoždāitīm* 'ihr könnt mich purifizieren' V. **8**. 100; *vasaϑa ahi xšayamna tanuye xᵛarənaŋhe dāitim* 'nach Gefallen vermagst du deinem Leibe Herrlichkeit zu verleihen' Yt. **17**. 15 (Attr. § 711).

## Die lokativischen Infinitive.

**691.** 1. Die lokativische Bedeutung tritt nur in der Verbindung mit *ah-* 'sein' im Sinn von ital. '*stare lavorando*', engl. '*to be labouring*' (etwa 'bei der Arbeit sein') hervor[1]; statt des Inf. kommt auch der Lok. eines Nom. act. § 512 Anm. oder das Absolutiv § 682 f. vor, vgl. *asti bərəϑe* 'er ist im Besitz, er besitzt' V. **2**. 7 neben ap. *ašnaiy* (L. von *ašna-* m.) *āham* 'ich war auf dem Marsche, I was marching' Bh. **2**. 4 und *ahi . . dərətəm* (Absol.) 'du bist im Verweilen, hältst dich auf' V. **21**. 5 (Bartholomae Wb. 271). Mit nominaler Rektion: *yimō asti bərəϑe xšaϑrayå* 'Y. ist im Besitz der beiden Gewalten' V. **2**. 7. Mit verbaler Rektion: *yōi hənti aipi.karəta (kar-*, ai. *carkr̥tát) dušmatahe* 'die eingedenk sind dessen, was übel gedacht ist' Y. **71**. 7; *ašāunē kāϑē (kan-*, ai. *cakana) aŋhaṯ* 'man soll dem

[1] Vielleicht auch in Y. **32**. 14: *ahyā grəhmō ā.hōiϑōi (hāy-) nī kāvayasčiṯ xratuš nīdadaṯ varəčāhīčā fraidivā* 'auf dessen (des Propheten) Unterdrückung richten Gr. und die K. ihre Absichten und Kräfte schon lange', und V. **3**. 36; *yaṯ aiŋhå zəmō nikante spānasča irista . . naēməm yārə.drājō anuskante* 'wenn man hier in die Erde eingräbt tote Hunde und . ., ein halbes Jahr lang, ohne sie wieder auszugraben' V. **3**. 36 vgl. *yaṯ nā frapataiti anaiwyāsta vā anabdātō vā* 'wenn ein Mann einhergeht, ohne den Gürtel oder das Hemd angelegt zu haben' V. **18**. 54 (§ 514).

Ašaanhänger in Liebe zugetan sein' Y. **47**. 4; *ϑwōi dūtå̊nhō å̊nhāmā tәng dārayō* (*dar*-, Kl. XVIII) *yōi vå̊ daibišәntī* 'als deine Abgesandten wollen wir die fernhalten, die euch (Göttern) fern sind' Y. **32**. 1. Ohne Objekt: *yaϑa nō å̊nhąm šātō (šyā-) manå̊* 'auf daß unsere Gedanken froh seien' Y. **60**. 11.

**692.** 2. Finaler Gebrauch: *dvāčina piϑe (pāy-) hačimna* 'irgend zwei, die sich zu gegenseitigem Schutz zusammentun' Yt. **10**. 84; *maibyō zbayā ašәm vanhuyā ašī gat̰.tē* (*gam*-, § 52) 'zu mir her rufe ich Aša, heranzukommen mit dem guten Los' Y. **51**. 10; *vanta . . yōi hәn kәhrpa sraēšta zazāite* (*zan*-, z. Bild. Bartholomae Wb. 1687) 'die beiden Frauen, die den schönsten Körper haben zur Zeugung (von Kindern)' Yt. **5**. 34, vgl. *ayáṃ jāyata mánuṣo dhárīmaṇi* 'zu des Menschen Erhaltung ward er geboren' RV. **1**. 128. 1; *yā fračinas drәgvantәm xšayō* (ai. *kṣiṇáti*) 'was er den Druggenossen gelehrt hat, um (den Menschen) zu verderben' Y. **32**. 5; *nōit̰ dātō ahmi nōit̰ čistō mәrәtō (mar-*, ai. *smárati) bәrәtača (bar-) daēnayāi* (als Gen.) 'ich bin nicht geschaffen, nicht gelehrt, die Religion im Gedächtnis zu behalten und zu hegen' V. **2**. 3; *gaomaēzәm . . yaoždāta frabarōiš* 'zum Zwecke der Purifikation sollst du Rindsurin herbringen' V. **19**. 21; *upa tąm vanąm vazaite . . avi dim vanta (vam-) avi dim irita (ray-) avi dim paitita* (*pat*-, Kl. XVIII) 'er fliegt auf einen Baum, um ihn zu bespeien, zu bekacken (und Kot) darauf fallen zu lassen' V. **5**. 1. S. noch u. 5.

**693.** 3. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *ašača nәmanhāna uxšne xraϑwe* (Attr.) *yaonәm āste (āh-)* 'und in ehrfürchtiger Gerechtigkeit soll man dauernd sich bemühen, seine Weisheit zu mehren' V. **4**. 45; *čvat̰ drājō upa.maitīm* (§ 683) *āste pasča ϑrixšaparāt̰* 'wie lang soll man nach den drei Tagen warten?' V. **5**. 55; *yōištō ϑwaxšitå̊* (*ϑwaxš*- § 373) *hvōištō paitišāϑrāi* (dat. Inf. § 371) 'der jüngste soll eifrig dienen, der älteste die Entschließungen treffen' F. **4** e; neben einem Imperativ: *yaϑā ahū vairyō zaotā frā mē mrūtē (mrav-) . . aϑā ratuš ašāt̰čīt̰*

*hača frā ašava vīδvå mraotū* 'y. a. v. soll der Z. aufsagen .. h. a. a. r. soll der wissende Gläubige aufsagen' Y. **3**. 25, vgl. *ījānáṃ .. bhū́mir abhí prabhūṣáṇi* 'bei dem Opfernden soll die Erde sich einstellen' RV. **10**. 132. 1; *dōišī* (*daēs-*, § 373) *yā və abifrā tā xšaϑrahyā ahurā yā vaŋhəuš ašiš manaŋhō* (sva. *ašīm yā vaŋhəuš manaŋhō* § 738) '.. sollt ihr mir die unvergleichlichen (Wonnen) eures Reichs, o Ah., zusichern als das Los des guten Sinnes' Y. **33**. 13, vgl. *agním-agniṃ vaḥ samídhā duvasyata priyám-priyaṃ vo átithiṃ gṛṇīṣáṇi* 'verehret euren A. mit Holz, euren lieben Gast preiset' RV. **6**. 15. 6 (neben Imp.).

**694.** 4. Prädikativer Gebrauch: *kaṯ tā vastra hąm.yūta (yav-) .. zaoϑre* 'sind die Kleider zu gebrauchen für einen Z.?' V. **5**. 57; *pərəsāčā nå yā tōi əhmā parštā (fras-)* 'et interroga nos quae tibi sumus interrogandi' Y. **43**. 10; *aēšąm tōi ahurā əhmā pourutəmāiš dastē* 'durch deren recht viele wollen wir dir, o Ah., (sie) uns zu verleihen Anlaß geben, eig. zu verleihen sein' Y. **34**. **1**.[1]

**695.** 5. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *bav-* 'werden' im Sinn des perfektiven Verbs (Bartholomae Wb. 930), und bei *ā* + *vaēn-* 'sehen', *vas-* 'wollen': *yavaṯ aēte spāna biš hapta nmāna pairi.tačahi bavąn* 'sobald die Hunde zweimal sieben Häuser umlaufen können' V. **15**. 45; *kuϑra vāčō aoi.būta .. bavąn* 'ob die Sprüche das Ziel erreichen werden' Y. **65**. 9; *mā buyå aurvatąm yūxta .. aiwišasta .. niϑaxta* 'du sollst keinen Renner mehr aufzäumen .. besteigen .. zügeln' Y. **11**. 2; — *avaēnō x^varənō fraēštō (frā + ištō* zu *aēš-) yō yimō* 'als Y. die Herrlichkeit entweichen sah' Yt. **19**. 34; *yezi vaši .. avå ṯbaēšå taurvayō* (*tar-*, XV. + XIX. Kl.) *aϑa ..* 'wenn du die Anfeindungen .. überwinden willst, so ..' Yt. **1**. 10.

---

[1] Aus dem prädikativen Gebrauch hat sich der attributive entwickelt: *nōiṯ mašyō gaēϑyō stē (ah-) aojō surunaoiti gaošaiwe* 'es gibt keinen Menschen auf der Welt, der so gut mit den Ohren hört' Yt. **10**. 107, wörtl. 'kein sein könnender Mensch (ist), der ..'; vgl. dazu Bartholomae Wb. 1607.

Mit finalem Sinn, wie bei *vas-* 'wollen', noch bei *frā* + *aēš-* 'dringen in jmdm. zu' (*mrūitē* Y. **49**. 6), *saok-* Kaus. 'anspornen zu' (*avō* Y. **32**. 14), *av-* 'sich bestreben zu' (*fraxšnī* Y. **14**. 7); *vaēs-* 'bereit sein zu' (*fraγrārayō* N. **19**, *framrūite* Y. **8**. 4).

**696.** 6. Als Objekt: *yąm xšnūtəm rānōibyā då . . rāšayeṅhē* (s. § 702, 707) *drəgvantəm savayō* (*sav-* § 373) *ašavanəm* 'was du als Belohnung den beiden Parteien bereiten wirst . . (nämlich) den Schaden für den Druggenossen, den Nutzen für den Ašaanhänger' Y. **51**. 9; *hyat̰ ahyāi dadå paϑąm vāstryāt̰ vā āitē (ā + ay-)* . . 'als du ihm (dem Rind) den Weg freigabst, (nämlich) sich vom Bauer abhängig zu machen oder . .' Y. **31**. 9 (Bartholomae Wb. 363).

Die instrumentalen Infinitive.

**697.** 1. Finaler Gebrauch: *hušiti rāmō.šiti darəγō.šiti (šay-) ite* (lok. Inf.) *vīse* (Attr. § 712) *āfrīnāmi yahmat̰ hača imå zaoϑrå* 'damit man gut, ruhig, lange (drin) wohne, flehe ich (dich, o Atar) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. **68**. 14; *tačat̰ paoirīm upāiti* 'er soll laufen, damit er auf einen ersten stößt' V. **8**. 100; *tat̰ $x^v$arənō baxšənti . . frāδatiča*[1] *(frād-) ašahe gaēϑå frāδatiča ašahe tanuye* (Dat. st. Akk.), 'diesen Glanz verteilen sie, um die Wesen des Aša zu fördern, um den Leib des Aša zu fördern' Yt. **6**. 1; *zaoϑra āyese yešti (yaz-)* 'die Z. hole ich herbei, um zu verehren' Y. **2**. 1; *pasča yaoždāiti frasnāiti* 'nach Abwaschung (der Kleider) zum Zweck der Purifikation' V. **5**. 57; *iδa miϑnāt̰ daēva aipi.jaiti (gan-) . . aiṅhāi gundayāi* 'hier soll dauernd von diesem Mehlteig vorhanden sein, um auf die D. einzuschlagen' V. **3**. 32. S. noch u. 4.

**698.** 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *mā nō āpō dušmananhe . . māδa nō ahmi* (Lok. s. Bartholomae Wb. 1015) *frāδāiti (dā-) āpō vaṅuhīš . . yō . .* 'nicht dem

[1] S. dazu Brugmann IF. **18**. 72, **20**. 366.

Übeldenkenden sollt ihr uns, ihr Wasser, nicht dem preisgeben, ihr guten Wasser, der . .' Y. **65.** 7.

**699.** 3. Prädikativer Gebrauch: *aϑā və utā hyāmā . . ašavanō ərəšyā ištəm rāitī (rā-)* 'und auf diese Weise möchten wir als gläubige (und) gerechte euch Anlaß geben (uns) zu schenken, was wir wünschen' Y. **40.** 4.

**700.** 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *dā-* Med. 'vorhaben, willens sein': *nōit̰ zī ahurō mazdå yåŋhuyanąm avarətanąm* (Gen. part.) *paitiričyā (raēk-) daiϑe* 'denn AhM. ist nicht willens, bewegliches Besitztum verkommen zu lassen' V. **5.** 60; *aibigairyā (gar-*, ai. *gr̥ṇáti) daiϑē vīspā humatāčā . . paiti.ričyā daiϑē vīspā dušmatāčā . .* 'ich nehme mir vor, anzunehmen (eig. einzustimmen in) alles, was gut gedacht ist, . . zu unterlassen alles, was übel gedacht ist . .' Y. **11.** 17.

Ferner bei *kaēt-* 'bedacht sein auf' und *frā + gam-* 'daran gehn zu': *yōi drəgvantō mazibīš čikōitərəš aŋhīščā aŋhvasčā apayeitī (yam-) raēxənaŋhō vaēdəm* 'die Druggenossen, die angelegentlich darauf bedacht sind, die Hausfrauen und Hausherren um den Erwerb des Erbes zu bringen' Y. **32.** 11; *yō anyehe dahmahe barəsma frastərənti* (z. Bild. Bartholomae Wb. 1002) *frajasaiti* 'wer daran geht, das B. eines andern D. zu spreiten' N. 104.

**701.** 5. Als Objekt: *pourū aēnå ənāxštā yāiš srāvahyeitī* (XVII. Kl.) *yezī tāiš aϑā hātā.marānē* (VS.) . . *vōistā* 'die vielen Untaten, durch die er es erreicht hat, berüchtigt zu werden, ob er durch sie so (werden wird): du, der du jedermanns Verdienst kennst, weißt es . .' Y. **32.** 6.

Die dativischen Infinitive.

**702.** 1. Finaler Gebrauch: *tat̰ mōi vīčidyāi (kay-) vaočā . . vīduyē (vaēd-) . . mənčā daidyāi . .* 'davon gib mir Kunde . ., damit ich unterscheide, begreife und (im Gedächtnis) behalte, . .' Y. **31.** 5; *mazdå xšaϑrā varəzī* (Lok. Inf.) *nå dyāt̰ ahurō pasūš vīrəng ahmākəng fradaϑāi (dā-) ā* 'MAh. möge uns durch seine Macht zur Wirksamkeit

verhelfen, damit wir unsre Tiere und Leute zum Gedeihen bringen' Y. **45**. 9, vgl. *śatáṃ no rāsva śarádo vicákṣe* 'schenk uns 100 Jahre, damit wir um uns blicken (leben)' RV. **2**. 27. 10; *frā ϑwąm paiti apāϑa* (Ko.) *nōiṯ apaya uzraočayāi* 'ich will dich ganz zugrunde richten, damit du künftig nicht mehr aufleuchten kannst' Yt. **19**. 48, vgl. *yóniṣ ṭa indra niṣáde akāri* 'ein Lager ward dir, o I., bereitet, damit du dich setzest' RV. **1**. 104. 1; *uši ahurahe mazdå yazamaide darəϑrāi mąϑrahe spəntahe . . xratūm . . marəϑrāi . . hizvąm . . fravākāi* 'wir verehren die Ohren des AhM., daß er das heilige Wort vernehme, . . die Gedächtniskraft . ., daß er (es) behalte, die Zunge . ., daß er (es) verkünde' Yt. **1**. 28; *kąm nəmōi (nam-) ząm kuϑrā nəmōi ayenī* 'in welches Land um zu entfliehen, wohin um zu entfliehen soll ich gehn' Y. **46**. 1; *ašəm jasō frāxšnənē (xšnā-)* 'zum Aša sollst du kommen, um Unterweisung zu erhalten' Y. **43**. 12; *aṯčā ahmāi varənāi mazdā nidātəm ašəm sūidyāi (sav-) ṯkaēšāi rāšayeṅhē* (*raš-*, Kl. XVIII) *druxš* 'und in diesen Glauben ist das Aša niedergelegt, um den Nutzen, in die Afterlehre die Drug, um den Schaden zu schaffen' Y. **49**. 3.

**703.** 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *məndāidyāi* (*mand-*, z. Bild. Bartholomae Wb. 1136) *yā tōi mazdā ādištiš yāčā vohū uxδā frašī manaṅhā yāčā ašā aṅhəuš arəm vaēdyāi* 'deiner Willensmeinung will ich eingedenk bleiben, o M., und recht begreifen lernen die Sprüche des Lebens, die ich von VM. erfrage und von Aša' Y. **44**. 8, vgl. *á vāṃ yéṣṭhāśvinā huvádhyai* 'euch A. will ich rufen, die ihr auf schnellste fahrt' RV. **5**. 41. 3; *yə anaēšəm xšąnmənē* (ai. *kṣamati*) *rādəm vāčim nərəš asūrahyā* 'daß ich als Fürsorger das unwirksame Wort eines unstarken Mannes (ertragen soll) mir gefallen lassen muß' Y. **29**. 9; *āaṯ mē vīsāi gaēϑanąm ϑrātāča* 'dann sollst du dich mir bereit stellen als Schützer und . .' V. **2**. 4; *aṯ tū mōi nōiṯ asruštā pairyaoɣžā uzirəidyāi* (*ar-*, Kl. II) *parā hyaṯ mōi ā.jimaṯ səraošō* 'da befahlst du, nicht ohne daß ich gehorchte: Mach dich auf, bevor daß mein Sr.

herzu kommt' Y. **43**. 12 vgl. πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι Il. 15. 159; *fraša frayāi (ay-) vahištəm ā ahūm ā* 'stracks soll er weiter gehn zum Paradies' V. **18**. 29, vgl. *hótā yájiṣṭho mahná śucádhyai havyáir agnír mánuṣa īrayádhyai* 'der opferfähigste Priester soll gewaltig leuchten, A. soll lebendig gemacht werden durch die Opfer des Menschen' RV. **4**. 2. 1; *aēibyō rafəδrāi (rap-) mazdå sastē ahurō* 'es wird ihnen Unterstützung gewähren AhM. bei der Vollendung' Y. **46**. 12; *aϑā nə sazdyāi (sand-) uštā* 'so soll es sich nach unserm Wunsch vollenden!' Y. **51**. 16; *təm āfš paurva vazaiδyāi (vaz-) pasča vītaxti vafrahe* 'darauf soll dann bei der Schneeschmelze Wasser in Massen fließen' V. **2**. 24; *frā gave vərəndyāi* (*var-*, Kl. VI) *mazdayasna zaraϑuštrayō* 'zugunsten des Rinds wollen wir das Glaubensbekenntnis ablegen als ..' Vr. **4**. 2; *hyat̰ hōi hudəməm dyāi (dā-) vaxəδrahyā* 'so laßt uns ihm der Rede Lieblichkeit verleihn' Y. **29**. 8; *aētat̰ dim . . dazdyāi* (*dā-*, ar. **dhā-*, Kl. II) *ahūmčā ratūmčā yim ahurəm mazdąm* 'darum wollen wir ihn . ., den AhM., bestellen zum Oberherrn und Richter' Y. **27**. 1; *tat̰ və nə hazaošåŋhō vīspåŋhō daidyāi* (*dā-*, ar. **dā-*, Kl. II) *savō* 'diesen euren Nutzen sollt ihr uns gewähren, ihr gleichgewillten (Götter) alle' Y. **51**. 20.

In optativischem Sinn (wie bei Homer) neben dem Optativ: *haoma raose* (*raod-* § 371) *gara paiti uta frāδaēša* (Opt.) *vīspaϑa* 'o H., wachsen mögest du auf dem Berg und gedeihen allerwärts' Y. **10**. 4.

**704.** 3. Prädikativer Gebrauch: *ašavanəm tē ašaonat̰ āfyeidyāi (pāy-) mraomi urvaϑəm urvaϑāt̰* 'justum tibi a justo curandum declaro amicum ab amico' Y. **71**. 13. Mit Ellipse von *ah-*: *. . hyat̰čā gāuš jaidyāi (gan-) mraoī* '. . und daß es heiße: das Rind (ist) zu töten' Y. **32**. 14; *nōit̰ diwžaidyāi* (*dab-* § 214) *vīspā.hišas ahurō* 'nicht zu betrügen ist der allwahrnehmende Ah.' Y. **45**. 4, vgl. *ná vártave prasaváḥ sárgataktaḥ* 'der pfeilschnelle Lauf (ist) nicht zu hemmen' RV. **3**. 33. 4; *yā pāpiϑwa vasō ačištəe* 'feste Nahrung ist nach Belieben zu essen' N. 62.

**705.** 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *ah-* 'dasein, dienen zum Zweck von', bei *bav-* ('werden') im Sinn des perfektiven Verbs und bei *xšāy-* 'Macht haben zu, können': *ātarš vōi* (ar. **u̯ā(i̯)-* vgl. Bartholomae Wb. 1427) *mazdå ahurahyā ahī mainyuš vōi ahyā spəništō ahī* 'als Feuer bist du zur Freude des AhM., als heiligster Geist bist du zu seiner Freude' Y. **36**. 3; *yezi šē . . bavaiti saŋhəmčit̰ anu.sastrāi (sand-) saŋhəmčit̰ anu.mainyāi* 'wenn er seinen Befehl zur Ausführung bringt und . . befolgt' Yt. **10**. 137; *xšayeite hē . . ϑrišum aētahe čiϑå apaŋharštəe (harəz-)* 'er kann ihm ein Drittel von der Strafe dafür erlassen' V. **5**. 26; *yə . . ərəžuxδāi vačaŋhąm xšayamnō hizvō vasō* 'der nach Gefallen die Worte einer Zunge zu bewahrheiten vermag' Y. **31**. 19.

Ferner bei *dā-* Med. 'vorhaben zu' (*ąstāi* Y. **46**. 18), *yās-* 'suchen zu' (*zyānāi* Y. **65**. 11), *frā + vaz-* 'sich daran machen zu' (*baēšazāi* V. **7**. 36), *upa + drag-* 'fertig bringen zu' (*mahrkaϑāi* Yt. **8**. 44) u. a. m.

**706.** 5. Als Subjekt: *kā īštiš šyaoϑanāi . . ϑrāyōidyāi* (*ϑrā-*, Kl. XVIa) *drigūm yūšmākəm* '(ist) euch die Kraft zu tun, nämlich euren Armen zu beschirmen?' Y. **34**. 5; *vačə srūidyāi (srav-) hyat̰ marətaēibyō vahištəm* 'das Wort, das zu hören den Menschen das beste ist' Y. **45**. 5.

**707.** 6. Als Objekt bei *vas-* 'wollen': *tāčīt̰ mazdā vasəmī anyāčā vīduyē* 'das, o M., und noch anderes möchte ich wissen' Y. **44**. 3; *hvō nə mazdā vaštī ašāičā čarəkərəϑrā srāvayeŋhē* 'er will unsre, o M., und des Aša Gedanken verkünden' Y. **29**. 8; weitere Beispiele bei Bartholomae Wb. 1381 f.

### Anhang.

### Der Akkusativ mit dem Infinitiv.

Fr. Wolff. Zur Frage des Akkusativ mit dem Infinitiv KZ. **39**. 490—500.

Bartholomae BB. **15**. 13, Wb. 1382.

**708.** Der Gebrauch des Akk. mit dem Inf. bei *vas-* 'wollen' ist ererbt: *yə hīm ahmāi vāstravaitīm stōi* (Lok.

Inf., *ah-*) *usyāt̰* 'der den Wunsch hat, daß es (das Rind) ihm samt der Weide zuteil werde' Y. **50**. 2; *at̰ tōi ātrəm* .. *usəmahī* .. *stōi rapantē čiϑrā.avaŋhəm* .. 'von deinem Feuer .. wünschen wir, daß es dem Getreuen augenfälliges Behagen schaffend sei . .' Y. **34**. 4, vgl. *yád īm uśmási kártave kárat tát* 'was wir wünschen, daß er tue, das tue er' RV. **10**. 74. 6; *yə̄ng usvahī uštā stōi* 'denen wir beide wünschen, daß sie sich nach Wunsch befinden' Y. **46**. 16; *yezi vasən mazdayasna jvō.daxštəm maēϑmanəm* (Akk. Inf.; z. Bild. Bartholomae Wb. 1107) 'wenn die M. wollen, daß ein läufischer (Hund) sich paare' V. **15**. 46.

**709.** Im Aw. kommt auch ein Akk. mit dem Inf. bei *var-* 'überzeugt sein, vertrauen' vor: *maibyō ϑwā sąstrāi vərənē ahurā* 'daß Du es zu meinen Gunsten vollenden wirst, darauf vertraue ich, o Ah.!' Y. **46**. 3; ferner als begriffliche Ergänzung eines Substantivs, wie im Lateinischen: *kaϑā mazdā zarəm čarānī hačā xšmat̰ — āskəitīm xšmākąm — hyat̰čā mōi ẏyāt̰ vāxš aēšō sarōi būždyāi haurvātā amərətātā avā mąϑrā yə rāϑəmō* .. 'ob ich wohl, o M., durch Euch mein Ziel durchsetzen werde — das Sichanschließen an Euch —, und daß meine Rede wirksam sei, auf daß sich gemäß jenem Verheißungsspruch H. und Am. mit dem vereinigen, der . .' Y. **44**. 17[1], vgl. *ut habeas animum bonum, me esse effecturum hoc* Plaut. Pers. **167**.

## Attraktion.

**710.** Häufig treten Nomina, die zu einem Infinitiv in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis stehen, in dem Kasus des Infinitivs auf, obwohl dieser ihrer syntaktischen Stellung nicht entspricht.

**711.** Bei genet.-abl. Infinitiven: *tā vaŋhə̄uš sarə̄ izyā manaŋhō* (Gen. st. Instr. § 446) 'drum verlange ich, daß man sich an VM. anschließe' Y. **49**. 3; *hanarə* (§ 552) . .

---

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1085. 1093.

*vāstryehyā aēnaŋhō (aēn-) pasəuš vīrāatčā* (Abl. st. Akk.) .. 'ohne daß er des Bauern Tiere und Leute vergewaltigt'.

Auffallend ist: *mąϑrānō* .. *yə īš pāt̰ darəsāt̰ ašahyā* (Gen. st. Akk.) 'des Propheten, der es ihnen wehren wird, das A. zu erschauen' Y. 32. 13, wo der Konstruktion von *pāy-* gemäß ablat. Inf. vorliegt, dem ein Nomen im Gen. attrahiert ist. Vgl. dazu Wolf a. a. O. 51.

**712.** Bei lok. Infinitiven. Die attrahierten Nomina stehen im Dat., woraus geschlossen werden darf, daß die Infinitive infolge der finalen Bedeutung und der äußeren Ähnlichkeit mit Dativformen als Dative empfunden wurden: *uxšne xraϑwe* (Dat. st. Akk.) *vīdrvānahe ašāt̰* 'um die Weisheit des zu mehren, der am Aša festhält' V. 4. 45; *uštā ahmāi yahmāi uštā kahmāičīt̰* (Dat. st. Akk.) .. *təvīšīm gat̰.tōi vasəmī* 'nach seinem Wunsch wünsche ich einem jeden .. die Kraft zu erlangen' Y. 43. 1[1]; *ite vīse* (Dat. st. Akk.) *āfrīnāmi yahmat̰ hača imå zaoϑrå* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. 68. 14 vgl. *trā́dhvam kartā́d* (Abl. st. Akk.) *avapā́daḥ* (abl. Inf.) 'rettet uns vor dem Fallen in die Grube' RV. 2. 29. 6.

**713.** Bei dat. Infinitiven: *yaϑa azəm hāčayene* .. *zaraϑuštrəm anumatəe daēnayāi anuxtəe daēnayāi anu.varštəe daēnayāi* (Dat. st. Akk.)[2] 'daß ich den Z. antreibe, zu denken gemäß der Religion, zu reden gemäß der Religion, zu handeln gemäß der Religion' Yt. 5. 18.

---

## Der einfache Satz.

### Subjekt und Prädikat.

**714.** 1. Das Subjekt steht wie überall im Nominativ. Bei den 1. und 2. Personen ist es in der Verbal-

---

[1] Statt Akk. mit dem Inf. § 708.

[2] Vgl. *yezi šē bavaiti saŋhəmčit̰ anu.sastrāi saŋhəmčit̰ anu.mainyāi* Yt. 10. 137 (§ 705) und Bartholomae Wb. 127 f., 930.

form enthalten; nur wenn es besonders hervorgehoben werden soll, tritt es in Gestalt des Pronomens der 1. und 2. Person zur Verbalform hinzu § 593. Bei den 3. Personen bildet oft ein partitiver Genitiv (§ 497) das Subjekt wie in gr. ἔπιπτον ἑκατέρων 'es fielen von beiden Parteien'. Im jAw. steht nicht selten das Subjekt im Akk., besonders wenn es dem Verbum folgt; es ist einstweilen nicht zu entscheiden, ob wir es hier mit einem eigentümlichen Gebrauch der jüngeren Sprache oder mit Fehlern der Kompilatoren zu tun haben.

**715.** 2. Das Prädikat ist entweder eine Form des Verbum finitum oder ein Substantiv, Adjektiv (Partizip) oder Adverb mit oder ohne Kopula. Als Kopula fungiert *ah-* 'sein', selten (nur im jAw.) *bav-* 'werden' in der Bedeutung von 'sein': *ašəm vohū vahištəm astī* 'Aša ist das beste Gut' Y. **27**. 14; *bawriš bavaiti upāpō* 'der Biber ist ein Wassertier' Yt. **5**. 112 (Gl.). Über die ursprünglichen idg. Verhältnisse vgl. Brugmann KvglGr. 626 f.

Nach Meillet 'La Phrase nominale en indo-européen' MSL. **14**. 3 f. fehlt die Kopula im Aw. (Altiranischen) nur dort, wo das Verbum substantivum in der 3. Person Sg. oder Pl. des Präs. Ind. stehen müßte. So existiert im gAw. die Form der 3. Person des Verb. subst. *astī* gar nicht; man begegnet nur Fällen wie: *nōiṯ mōi vāstā xšmaṯ anyō* 'mir (ist) kein andrer Hirt außer euch' Y. **29**. 1; *mazdå saxᵛārə mairištō* 'M. (ist) der, der die Anschläge am besten im Gedächtnis hat' Y. **29**. 4. Auch die Form der 3. Pers. Plur. *həntī*, die nur im Sinn von 'sie existieren' vorkommt, fehlt regelmäßig als Kopula: *yōi zī ǰvā aŋharəčā bvantičā* 'die, die lebende (sind) und die es waren und die es sein werden' Y. **45**. 7 neben *hujītayō yå zī åŋharə yåsčā həntī yåsčā . . bavaintī* 'die Annehmlichkeiten des Lebens, die da waren und die da sind und die da sein werden' Y. **33**. 10. Doch hat Meillet offenbar die Stellen Y. **34**. 13, Y. **28**. 9 übersehen, wo die Kopula in der 2. Person stehen müßte: *mīždəm mazdā yehyā tū daϑrəm* 'den Lohn, dessen (Festsetzung) Festsetzer du (bist), o M.'

Y. **34**. 13; *yūžəm zəvīštyåŋhō īšō xšaϑrəmčā savaŋhąm* 'ihr (seid) es, die die Wünsche am besten fördern, auch die nach dem Reich des (ewigen) Nutzens' Y. 28. 9 (Pü. *šmāk (dōšak) hēt*), vgl. *tvám várunaḥ* 'du bist V.' RV. **7**. 12. 3. Im jAw. kann die Kopula auch dort fehlen, wo ein andres Tempus oder ein andrer Modus als Präs. Ind. zu ergänzen ist.

**716.** 3. «Man»-Sätze (vgl. J. Zubatý. Die 'Man'-Sätze KZ. **40**. 478 f.). Im gAw. kommen 'man'-Sätze mit dem NS. *nā* von *nar-* 'Mann' und mit der bloßen 3. Pers. Sg. vor: *x^vāϑrōyā nā x^vāϑrəm daidītā* 'entsprechend dem Wunsch nach dem Paradies soll man das Paradies empfangen' Y. **43**. 2, *vīdušē zī nā mruyāt̰* 'dem Wissenden ja soll man Kunde geben' Y. **51**. 8, s. noch Y. **43**. 15, **47**. 4. — *hyat̰ astvantəm dadå uštanəm hyat̰ šyaoϑanāčā sə̄nghąsčā yaϑrā varənə̄ng vaså dāyetē aϑrā vāčim baraitī miϑahvačå vā ərəš.vačå vā vīdvå vā əvīdvå vā* 'als Du Leben mit Leib versahst, als Du Werke (festsetztest) und Lehren, damit man nach seinem Willen seine Überzeugungen betätige: da erhebt seine Stimme einer, des Sprüche die rechten, oder auch einer, des Sprüche die falschen sind, ein Wissender oder auch ein Nichtwissender' Y. **31**. 11. 12; *spəntā mainyū vahištāčā manaŋhā hačā ašāt̰ šyaoϑanāčā vačaŋhāčā ahmāi dąn haurvātā amərətātā mazdå xšaϑrā ārmaitī ahurō. ahyā mainyə̄uš spə̄ništahyā vahištəm hizvā uxδāiš vaŋhə̄uš ə̄əānū manaŋhō ārmatōiš zastōibyā šyaoϑanā vərəzyat̰* 'Für den heil. Geist und für das nach göttlichem Recht beste Denken, Handeln und Reden wird uns Wohlfahrt und Unsterblichkeit verleihen MAh. im Verein mit Xš., mit Arm. Dieses heil. Geistes Bestes soll man erfüllen mit der Zunge Rede durch die Worte des guten Sinns, mit der Hände Werk durch die Tätigkeit der Frommergebenheit' Y. **47**. 1. 2. Indische Parallelen bei Zubatý a. a. O. 484 f., Speyer VuSkrS. 75.

Im jAw. herrscht dieselbe Ausdrucksweise; besonders ist die 3. Pers. Sg. bei Vorschriften und Verboten wie im Indischen und im Altitalischen ungemein häufig: *darəsa*

*nā pairyaoxtača uzuštanå ādərəyeite nyete uštanavaitīš vīspå frašumaitīš* (APf. st. n.) 'durch Blick und Zuruf überwacht man (alle) leblose, leitet man alle lebende bewegliche Habe' P. **58**; *yat̰ vā anāpəm āi āpəm kərənaoiti* 'wo man zur Wüste hin Wasser schafft' V. **3**. 4; *yat̰ aiŋhå zəmō nikante spānasča irista* .. 'wenn man in die Erde eingräbt tote Hunde und ..' V. **3**. 36; — *paiti nisrinuyāt̰* (Opt.) 'man soll überantworten' V. **3**. 20; *iristəm uzbarōit̰ āpō* 'man schaffe den Toten aus dem Wasser' V. **6**. 27; *upāzōit̰* 'man bestimme (als Strafe)' V. **4**. 20 usw.; *paiti ava.kərəϑyāt̰* 'man soll hineinschneiden bis auf ..' V. **4**. 50; *paiti ava.pašāt̰* (Ko. *s*-Aor.) 'man soll zusammenfesseln' V. **4**. 51; *baratu* (Imp.) *x^varəϑanąm* 'man soll (es) als Speise bringen' V. **13**. 28. Es kommt aber auch die 2. Pers. Sg. vor: *āϑravanəm yaoždaϑō* (2. S. Prät. them. zu °*daϑ*-) 'einen Priester soll man purifizieren ..' V. **9**. 37 f. Die 3. Pers. Pl. scheint wie im Indischen nur in Redensarten gebräuchlich zu sein: j. *mąnayən ahe* oder *bā* 'man könnte wirklich meinen' s. Bartholomae Wb. 1123. Ich verweise aber auf V. **9**. 56: *para ahmāt̰ yat̰ ašəmaoγō haϑra.jatō* (LS.) *nijanāite yat̰ vā sraošō ašyō* (st. Akk.) *frāyazånte* 'bevor der Irrlehrer auf einen Hieb erschlagen wird oder bevor man den frommen Sr. preist'.

### Ellipse.

**717.** Von der Ellipse der Kopula war § 715 die Rede. Vgl. noch *hā mē baγa satəm paiti anyaēšąm* .. 'dieses Stück wiegt 100 andere .. auf' Yt. **19**. 5 vgl. *índram ná mahnā́ pr̥thivī́ canā́ práti* 'dem I. kommt an Größe nicht einmal die Erde gleich' RV. 1. **55**. 1; *ite vīse āfrīnāmi yahmat̰ hača imå zaoϑrå* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehen, von dem diese Z. (stammen)' Y. **68**. 14.

**718.** Ellipse andrer Verba: *mazdåsčā ahuråŋhō ā* 'MAh. und ihr andern Götter, heran (kommt)!' Y. **30**. 9; *staotāiš* (als Obj.) *ϑwāt̰ štaotōibyō aibī uxδā ϑwāt̰ uxδōibyō yasnā ϑwāt̰ yasnōibyō* 'Lobgesänge (häufen wir) nunmehr

auf Lobgesänge, Sprüche auf Sprüche, Gebete auf Gebete' Y. **35**. 10, *təm janāṯ kərəsāspō ava apanəm gayehe frasānəm uštānahe* 'ihn tötete K., er (schuf ihm) Aushauchen des Lebens, Vernichtung der Lebenskraft' Yt. **19**. 44; *čīm aoi yasnō aməšə spəntə paiti* 'an wen (richtet sich) das Gebet? es (richtet sich) an die AmSp.' Y. **21**. 2; *vahištā ašīm ašāi vohū xšaϑrəm manaŋhā* 'als Lohn für seine Gerechtigkeit das Reich durch VM. (verleih ihm)' Y. **46**. 10, vgl. *sá no vr̥ṣṭím divás pári* 'du (gib) uns Regen vom Himmel her' RV. **2**. 6. 5; *avaiŋhe . . nmānō.paite* 'zu Hilfe! Hausherr' V. **18**. 19, **21**. 22 neben *āča ϑwā zbayāi avaiŋhe* Yt. **10**. 77 oder *mahmāi kyātā avaŋhē* Y. **50**. 7 (§ 717); *hō aēvō išva.vasma apayeiti hasčiṯ vā nōiṯ vā* 'er allein holt den Pfeilflug ein, der (kann's) oder es (geht) gar nicht' Yt. **14**. 20; *vasō pasčaēta fraxštāite aiwi.gāme iϑa hama* 'nach Belieben soll er (der Hund) dann hinausgehen im Winter; ebenso (kann er es) im Sommer' V. **15**. 45. Häufig ist die Ellipse des Verbums in Sätzen mit der Negation *nōiṯ*, in denen die Verbalform aus dem vorhergehenden (positiven) Satze zu ergänzen ist.

**719.** Ellipse eines Substantivs neben einem davon abhängigen Gen.: *nū zīṯ čašmainī vyādarəsəm vaŋhəuš mainyəuš šyaoϑanahyā uxδahyāčā* 'denn nun will ich es mit dem Aug' erschauen (das Reich) des guten Gedankens, Werks und Worts' Y. **45**. 8; *utayutōiš viṯkavōiš ziγrōiš saēnahe* 'des U., (Sohns) des V., (Sohns) des Z., (Sohns) des S.' Yt. **13**. 126 s. § 500; *daϑušō vərəϑraγnahe* '(im Monat) des Schöpfers, (am Tage) des V.' A. **3**. 11.

**720.** Ellipse des ersten von mehreren durch *čā* verbundenen Subjekten, wofür man das Pronomen erwartet: *hyaṯ vå akā manaŋhā yəng daēvəng akasčā mainyuš akā šyaoϑanəm vačaŋhā yā fračinas drəgvantəm* 'welches Tun (er) und der böse Geist samt bösem Denken und bösem Reden euch, die D., was er den Druggenossen gelehrt hat' Y. **32**. 5 (s. Y. **33**. 2), vgl. *á yád ruhāva várunaśca nāvam* 'wenn (ich) und V. das Schiff besteigen' RV. **7**. 88. 3.

Ellipse des Pronomens der angeredeten Person beim Vokativ in ähnlichen Verbindungen: *tā uxδā .. mazdā aṡāičā yūṡmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich (Dir), o M., und dem A., euch (beiden)' Y. **32.** 9 usw.

**721.** Ellipse des Hauptsatzes[1]: *vaēdā taṯ yā ahmī .. anaēṡō mā kamnafṡvā hyaṯčā kamnānā ahmī* 'ich weiß das, weshalb ich .. nichts vermag; nur wenig Herden sind mein, (deshalb ist es so) und weil ich nur wenig Leute habe' Y. **46.** 2[2], *vahiṡtā īṡtiṡ .. zaraϑuṡtrahē .. yezī hōi dāṯ āyaptā .. ahurō .. hvaŋhəvīm yaēčā hōi dabən ..* 'das beste Gut ist das des Z.: daß ihm nämlich Ah. die Herrlichkeiten verleihen wird, seliges Leben. (Er wird es auch denen verleihen), die üben ..' Y. **53.** 1.

### Fragesätze.

**722.** Die Ergänzungsfragen sind durch interrogative Pronomina § 590 oder Adverbia gekennzeichnet: *kā mə urvā vohū urvāxṡaṯ āgəmaṯ.tā* 'Wie wird meine Seele des beglückenden Guts teilhaftig werden?' Y. **44.** 8; *kū spəntā ārmaitiṡ kuϑrā manō vahiṡtəm* 'Wo ist die heil. Ar.? Wo VM.?' Y. **51.** 4; *kuϑa aēṡą̄m baoδō jasaiti* 'Wohin kommt deren Wahrnehmungskraft?' V. **13.** 50; *kadā yavā hvō aŋhaṯ yə ..* 'Wann wird der einmal sein, der ..' Y. **29.** 9.

**723.** Die Entscheidungsfragen können durch den Frageton allein charakterisiert sein: *aṡəm ṡyaoϑanāiṡ dəbą̄zaitī* 'wird A. mit seinem Tun Hilfe leisten?' Y. **44.** 6; *tūm zī aēva anaiwyāstiṡ hunahi* 'gebierst du denn allein ohne Beischlaf?' V. **18.** 30, vgl. *ná tvā bhīr iva vindatī3m̥*

---

[1] Genau genommen, kann in beiden Stellen von einer Auslassung nicht mehr die Rede sein, da derartige Ausdrucksweisen offenbar im Predigtstil habituell waren. Die Gemeinde verstand jedenfalls die Nebensätze, ohne sich Hauptsätze zu ergänzen, wie wir es in der Übersetzung tun müssen. Vgl. übrigens Brugmann KvglGr. 694 f.

[2] Meillet MSL. **13.** 252 f. faßt *kamnafṡvā* als IS.: 'par mon peu de troupeaux et parce que ..'.

'dich ergreift doch nicht etwa eine Art von Furcht?' RV. **10**. 146. 1; *hixšāne narəm ašavanəm* .. 'soll ich den Gläubigen antreiben?' V. **19**. 26; *haxšaya* (Opt.) *azəmčit̰ fratəmą* 'soll ich die Obersten antreiben?' Y. **8**. 7. Sie sind aber meist mit Fragepartikeln, die zum Teil auch in Ergänzungsfragen gebraucht werden, eingeleitet und zwar mit j. *kaδa*, g. j. *kaϑā̆*, *kat̰*, g. *kā*, j. *kuϑa*, g. j. *kuϑrā̆*, g. *čiϑənā*, j. *čim*. Ererbt scheint der Gebrauch als Fragepartikel nur bei g. j. *kat̰* ai. *kát* und j. *čim* ai. *kím* zu sein: *kat̰ ašavā mazdā vənghat̰ drəgvantəm* 'Wird der Aša-anhänger, o M., den Druggenossen überwinden?' Y. **48**. 2; *ašā kat̰ ϑwā darəsānī* 'o A., werde ich Dich erschauen?' Y. **28**. 5; *čim hąm.bərəϑa hąm.bārayama* 'sollen wir Versammlungen veranstalten?' V. **19**. 44; *kaδa airyå daiŋhāvō huyāiryå bavånti* 'werden die arischen Länder gute Ernte haben?' Yt. **8**. 36; *kaϑā mōi yąm .. daēnąm .. paitišə sahyāt̰* 'Ob mir wohl für die D. .. der Herr Verheißungen machen wird ..?' Y. **44**. 9; *kā tōi vaŋhəuš mazdā xšaϑrahyā īštiš kā tōi ašōiš ϑwahyå maibyō ahurā* 'Ist der Besitz Deines guten Reiches, o M., ist der Deiner Belohnung für mich bestimmt, o Ah.?' Y. **48**. 8; *kuϑrā tōi arədrā mazdā yōi* .. 'Ob sie wohl dir getreu sind, o M., die ..?' Y. **34**. 7; *čiϑənā* (aus *čit̰* + *nā*) *mazdā huxšaϑrā daēvā åŋharə* 'Sind denn wohl, o M., die Daēvas gute Herrscher gewesen?' Y. **44**. 20.

**724.** Die Fragepartikeln der disjunktiven Frage sind g. j. *katārə̄m* .. *vā* .. *vā* 'utrum .. an ..?'; *katāra-* bildet zunächst (wie gr. πότερον, πότερα) einen selbständigen Fragesatz, auf den eine Alternativfrage mit *vā* .. *vā* folgt: *katārəm ā angrō vā hvō vā angrō yə mā drəgvå ϑwā savā paitī.ərətē* 'Auf welcher Seite ist wohl der Feind? (Ist er auf dieser Seite, vgl. § 721) oder ist der der Feind, der Druggenosse, der gegen Deinen Nutzen auftritt?' Y. **44**. 12[1]; *katārəm ašavā vā drəgvå vā vərənvaitē mazyō* 'Was

---

[1] Falsch Geldner SPreußAW. **1904**, 1091. S. dazu Bartholomae ZumAirWb. 91.

ist das größere? was der Anhänger des Aša oder was der des Drug glaubt?' Y. 31. 17. Später wird der erste Satz mit dem zweiten innerlich verschmolzen, so daß *katāra-* in der neutralen Form, die als solche oder als Adverb offenbar am häufigsten war, nur noch als einleitender Bestandteil empfunden wird: *katārəm āϑrava aϑaurunəm vā parayat gaēϑanąm vā aspərənō avat* 'Soll ein Priester auf Priesterdienst aus (dem Haus) gehn oder soll er für die Integrität seines Hausstands sorgen?' N. 3. Das Vedische bewahrt den ursprünglichen Zustand, indem es auch die disjunktiven Fragen nur durch Pluti kennzeichnet.

---

# Der zusammengesetzte Satz.

## A. Parataxe.

**725.** 1. Asyndetische Nebeneinanderstellung. Verschiedene Vorgänge werden ihrer zeitlichen Folge nach aufgezählt: *nā tat para.iriϑyeiti avi jąfnavō raonąm ā tat mərəγəm uzvazaite hača barəšnavō gairinąm avi jąfnavō raonąm upa tąm kəhrpəm frawuharaiti yąm iristahe mašyehe; ā tat mərəγəm uzvazaite hača jąfnavō raonąm avi barəšnavō gairinąm upa tąm vanąm vazaite xraoždvanąmča varədvanąmča avi dim vanta avi dim irita avi dim paitita . nā tat frašusaiti hača jąfnavō raonąm avi barəšnavō gairinąm upa tąm vanąm aēiti yąm hō mərəγō āϑre aēsmąn išaiti . .* 'Es stirbt da ein Mann in den Tälern der Flüsse; da fliegt ein Vogel auf von den Höhen der Berge hin zu den Tälern der Flüsse, zu dem Körper des gestorbenen Mannes, er frißt ihn an; da fliegt der Vogel (wieder auf) von den Tälern der Flüsse zu den Höhen der Berge, er fliegt auf einen Baum mit hartem oder weichem Holz, um ihn zu bespeien, um ihn zu bekacken, um darauf (Kot) fallen zu lassen. Da macht sich ein Mann auf von den Tälern der Flüsse zu den Höhen der Berge, er geht zu dem Baum, auf den jener Vogel (geflogen war § 718), fürs Feuer will er Brennholz haben usw.' V. 5. 1. 2, vgl. lat. *in Asiam profugit, ad*

*hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit* (Cic.); *janåŋhō saiδin nōit̰ janən* 'sie scheinen zu schlagen, (aber) sie schlagen nicht' Yt. **14**. 56.

**726.** 2. Der eine Satz bekommt ein Pronomen, das auf den andern Satz je nach seiner Stellung voraus- oder zurückweist, s. u. Pron. § 566 f.

**727.** 3. Der zweite Satz bekommt eine Partikel, die auf den ersten Satz zurückweist.

**728.** a) Kopulatives Verhältnis.

Im Aw. sind zahlreiche verbindende Partikeln vorhanden: g. j. ⁰*čă* enkl., *ută*, *ā*, *aϑă*, j. *aδa*, *aδāt̰*, g. *at̰*, g. j. *at̰čă*, (j. *at̰čit̰*,) (g. *at̰ vā*,) *aipī*, g. j. *vā*, negierend g. *naēdā*, j. *naēδa* (verstärkt j. *naēδa.čit̰*, *naēδa.čim*), j. *māδa*, von denen ⁰*čă* ai. ⁰*ca*, *aϑă* ai. *átha*, *aipĭ* ai. *ápi*, *ută* ai. *utá* in kopulativer Verwendung ererbt sind. Über die Bedeutungsverschiedenheiten s. die Beispiele. 1. Satzteile. a) Die enkl. Part. ⁰*čă*; bei Verbindung von zwei Gliedern steht ⁰*čă* wie im Indischen beim zweiten oder bei beiden, selten beim ersten; bei Verbindung von mehr als zwei Gliedern steht ⁰*čă* entweder beim letzten oder beim zweiten und den folgenden oder bei allen: *karapā usixšča* 'der K. und U.' Y. **44**. 20, *haurvåsčā amərətatåsčā* 'der Wohlfahrtstrank und die Unsterblichkeitsspeise' Y. **34**. 11; *taxməmčā spəntəm* 'den starken und heiligen' Y. **43**. 4, *pančāča haptāitīm* 'fünfundsiebenzig' A. **3**. 9; *ušå arəm.piϑwā xšapāčā* 'Morgen, Mittag und Nacht' Y. **44**. 5; *manō vohū urunasčā ašāunąm nəmasčā* 'das gute Denken und die Seelen der Ašaanhänger und (deren) Gebet' Y. **49**. 10; *vahištāčā manaŋhā . . šyaoϑanāčā vačaŋhāčā* 'für das beste Denken, Handeln und Reden' Y. **47**. 1. b) Die übrigen Partikeln (*uta* kommt auch vor dem ersten Glied oder beim letzten Glied zusammen mit ⁰*ča*, ⁰*čit̰* vor): *uta nmānəm uta vīsəm uta . .* 'Haus und Dorf und . .' Y. **10**. 18; *xᵛarənō . . baēšazəm uta aməmča* 'Glanz, Heiltum und Kraft' Yt. **14**. 2; *frapayå daŋhuš ā upaošaŋhvåsča* 'die westlichen Länder, dazu auch

die östlichen' Yt. **19**. 1; *narō aϑā jənayō* 'ihr Männer und auch ihr Frauen' Y. **53**. 6, vgl. *vāyur mukham prathamaḥ pratyapadyatāthendro 'tha mitrāvaruṇāv athāśvinau* 'V. kam zuerst an die Spitze, dann I., dann M. und V., dann die A.' AB. **2**. 25. 1; *fəδrōi . . paiϑyaēčā vāstryaēibyō atčā xᵛaētaovē* 'dem Vater und dem Gatten, den Bauern und dem Adel' Y. **53**. 4; *yasnəm . . xšmāvatō at vā . . staomyā vačå* 'mein an einen wie Ihr gerichtetes Gebet und die Worte meines Lobgesangs' Y. **33**. 8; *at yūš daēvā . . yasčā vå . . yazaitē . . šyaomąm aipī* 'aber ihr, D., . . und (er), der euch . . verehrt, . . desgleichen auch eure Taten' Y. **32**. 3, vgl. *chinttáṃ śíro ápi pṛṣṭī́ḥ śṛṇītam* 'schlaget das Haupt ab, auch die Rippen zerbrechet' AV. **6**. 50. 1; *hamahe ayąn hamayå vā xšapō* 'jeden Tag und jede Nacht' Y. **57**. 31; *nōit ahmi nmāne zānaite āϑrava naēδa raϑaēštå naēδa vāstryō fšuyąs* 'nicht werden in diesem Hause geboren ein Priester noch ein Krieger noch ein viehzüchtender Bauer' Y. **11**. 6; *mā nō āpō dušmanaŋhe māδa nō ahmi* (§ 698) *frāδāiti āpō vaŋuhīš yō . .* 'nicht dem Übeldenkenden sollt ihr uns, ihr Wasser, und nicht dem sollt ihr uns ausliefern, ihr guten Wasser, der . .' Y. **65**. 7. 2. Sätze. a) die enkl. Part. ⁰*čā*; zur Anknüpfung eines neuen Satzes steht ⁰*čā* in der Bedeutung 'und' oder unübersetzbar hinter dem ersten Wort desselben: *duždvarəšnaŋhō dafšnyā həntū zaŕyāčā . . xraosəntąm upā . . īratū īš dvafšō . . mošučā astū* 'deren Tun übel ist, die sollen die betrogenen sein, und dem Verderben preisgegeben sollen sie aufschreien. Qual soll er über sie bringen . . und alsbald soll es geschehen!' Y. **53**. 8; . . *tåsča imå nāmənīš* 'und so lauten die Namen' Yt. **1**. 15. b) die übrigen Partikeln: *daϑāni tē . . uta tē azəm āfrīnāni* 'ich will dir geben . . und ich will dich segnen' V. **22**. 4f.; *ϑwōi as ārmaitiš ϑwə ā gə̄uš tašā as* 'Dein war Ārm., Dein war auch der Schöpfer des Stiers' Y. **31**. 9; *paiti dim ābarōiš aϑa imąm vačō framruyå* 'du sollst sie (die Nägel) hinbringen und sollst den Spruch aufsagen' V. **17**. 5; *xᵛarənō apatačat . . aδa hāu apaγžārō bvat* 'der Glanz wich fort . . und es entstand der

Abfluß' Yt. **19.** 56; *tačat̰ paoirīm hāϑrəm fraša aδāt̰ tačōit̰* 'ein erstes H. weit laufe er und weiter soll er laufen' V. **8.** 100; *fryāi ϑwāvąs sax́yāt̰ mavaitē at̰ nā ašā .. dazdyāi hākurənā* 'einer wie Du möge es seinem Freunde, wie ich es bin, mitteilen und durch A. soll er uns Unterstützungen gewähren' Y. **44.** 1; *yō aēšməm .. jainti at̰ča hē kamərəδəm jaɣnvå paiti.xᵛaŋhayeiti* 'der den Aēš. schlägt und auf seinen Kopf schlagend zurücktreibt' Y. **57.** 10; *miϑrəm yō nijainti hamərəϑə naēδa mainyete jaɣnvå naēδa.čim ɣənąm sadayeiti* 'M., der die Gegner schlägt und nicht glaubt geschlagen zu haben und dem es nicht so ist, als ob er einen Schlag führe' Yt. **10.** 71.

Im Sinn von 'et .. et' kommen g. j. *čā̆ .. čā̆, vā .. vā, °čit̰ .. čit̰*, j. *ā .. ā*, selten *aδa .. aδa, aδāt̰ .. aδāt̰, at̰ .. at̰* vor, einigemal auch kombiniert *čā̆* mit *ā* oder *čit̰*, *aδa* mit *čit̰* usw.

**729.** b) Disjunktives Verhältnis.

Die Disjunktivpartikel ist g. j. *vā* 'oder', ai. *vā*; sie wird zur Trennung von Satzteilen und Sätzen gebraucht und steht enklitisch hinter dem zu trennenden Wort oder hinter dem ersten Wort der betr. Wortgruppe. Werden mehr als zwei Satzteile oder Sätze getrennt, so steht *vā* entweder beim letzten oder beim zweiten und den folgenden oder bei allen. 1. Satzteile: *nā gənā vā* 'vir vel uxor' Y. **46.** 10; *dəmanahyā xšaϑrəm šōiϑrahyā vā dax́yəuš vā* 'domūs regnum vel pagi vel provinciae' Y. **31.** 16; *yaēšąm vahehīš daēnå vanaintī vā vənghən vā vaonarə̄ vā* 'deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davongetragen wird oder davongetragen hat' Y. **39.** 2. 2. Sätze: *azdibīš paiti ava.kərəϑyāt̰ masyō vā ahmāt̰čit̰* 'man soll (ihm) bis auf die Knochen schneiden oder noch ärgeres (soll ihm geschehen § 718)' V. **4.** 50; *yō sūne pištrəm jainti us vā hē gaošəm ϑwərəsaiti apa vā hē paiδyąm kərəntaiti* 'wer einem Hund eine Quetschung beibringt oder ihm ein Ohr herausschneidet oder ihm einen Fuß abschneidet, ..' V. **13.** 10; *yā nōit̰ vā aŋhat̰ aŋhaitī vā* 'was nicht geschehen oder aber was geschehen soll' Y. **31.** 5.

Über *vā* im Sinn von ʿetʾ und *vā . . vā . .* im Sinn von ʿet . . etʾ s. § 728.

**730.** c) Adversatives Verhältnis.

Zur Anknüpfung eines adversativen Satzteils oder Satzes dient g. *at̰*, *at̰čīt̰*, j. *āat̰*. 1. Satzteile: *yaϑāčā aŋhat̰ apēməm aŋhuš ačištō drəgvatąm at̰ ašāunē vahištəm manō* ʿund daß zu Ende der Dinge den Druggenossen das böseste Dasein, aber dem Ašaanhänger der beste Aufenthalt zuteil werden solleʾ Y. **30**. 4; *agūštā vačå sənghāmahī aēibyō yōi urvātāiš drūjō ašahyā gaēϑå vīmərənčaitē* (3PPM.) *at̰čīt̰ aēibyō vahištā yōi . .* ʿwir verkünden Worte, die widrig zu hören sind für die, die nach den Geboten der Dr. was zum Aša gehört verderben, aber denen sehr genehm die, . .ʾ Y. **31**. 1; g. *at̰* in Verbindung mit *vā* ʿoder aberʾ: *x^vaētū vā at̰ vā vərəzənyō airyamnā vā* ʿeiner vom Adel oder aber aus der Gemeinde oder ein Sodaleʾ Y. **33**. 3. 2. Sätze: *iϑa mainyete dušx^varənå . . āat̰ azəm manya* ʿso denkt der Übelberüchtigte . .; aber ich denkeʾ Yt. **10**. 105 f., *nōit̰ ahmi nmāne zānaite āϑrava naēδa . . āat̰ ahmi nmāne zayånte dahakāča* ʿnicht werden in dieser Wohnung ein Priester geboren, nicht ein . . sondern es sollen in dieser Wohnung geboren werden D. und . .ʾ Y. **11**. 6.

**731.** d) Konsekutives Verhältnis.

Folgernd wird g. j. *aϑā*, ai. *áthā* gebraucht in der Bedeutung ʿalsoʾ (reale Folge): *frā hama sačinte aϑa aiwi.gāme* ʿdie Sommerszeit ist vorüber; dann also im Winter . .ʾ V. **5**. 10 vgl. *té devā́ aviduḥ prácyuto vái parástāt somó ʾtha no nā́ gacchati* ʿda merkten die Götter, verschwunden ist der S.; da kommt er also nicht zu unsʾ ŚB. **3**. 2. 4. 2, in der Bedeutung ʿdrum, so — dennʾ (logische Folge) vor modalen Formen: *təmčā paityāstīm taibyō dāt̰ sarəm aϑā həm fərašvā ϑwā xraϑwā* ʿund den hier hat er dir bestimmt als Einschärfer des Bunds. So geh denn mit deinem Verstand zu Rateʾ Y. **53**. 3, vgl. *huvé vām átha*

*mā́ gatam* 'ich rufe euch; so kommt denn her zu mir' RV. **8.** 10. 5; *nōiṯ mōi vāstā xšmaṯ anyō aϑā mōi sąstā* (2Ps-AorA. zu *sand-* 'efficere') *vohū vāstryā* 'Ich habe keinen andern Hirten als Euch: so schaffet mir denn das Gut der Landwirtschaft' Y. **29.** 1.

Seltner ist g. *tā*, j. *avaϑa*, in der Bedeutung 'daher, folglich' (logische Folge): *hvō dāmōiš drūjō hunuš tā duždå yōi həntī* 'der ist ein Sohn aus der Schöpfung der Dr., daher von bösen Absichten gegen die Seienden erfüllt' Y. **51.** 10; *vīspe tərəsənti pərənine avaϑa māvayačiṯ tərəsəntu aurvaϑa* 'alle fürchten sich vor dem, der die Feder trägt, folglich sollen die Feinde auch vor mir Furcht bekommen' Yt. **14.** 38.

**732.** e) Kausales Verhältnis.

Die eigentliche Kausalpartikel ist g. j. *zī* 'denn', ai. *hí*; der *zī*-Satz begründet den Inhalt eines andern Satzes, dem er folgen, vorausgehn und eingeschoben sein kann: *mā čiš aṯ vō drəgvatō mąϑrąsčā gūštā sāsnåsčā ā zī dəmānəm vīsəm vā . . ādāṯ dušitāčā marakaēčā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte, denn Haus und Gemeinde . . bringt er in Elend . .' Y. **31.** 18, vgl. *bálaṃ dhehi tanū́ṣu no . . tvám hí baladā́ ási* 'gib Kraft unsern Leibern . ., denn du bist Kraftgeber' RV. **3.** 53. 18; *ahurahyā zī aṯ vō mazdå yasnəmčā vahməmčā vahištəm amǝ̄hmaidī . . taṯ aṯ vō vərəzyāmahī* 'des AhM. Anbetung und Preis haben wir ja als das Beste erkannt . . das wollen wir betätigen' Y. **35.** 7, vgl. *śruṣṭīváno hí dāśúṣe deváḥ . . tā́n . . ā́ vaha* 'die Götter hören ja auf den Frommen, bring sie herbei' RV. **1.** 45. 2; *nū īm vīspā — čiϑrə zī — mazdåŋhō.dūm* 'nun prägt ihn euch alle — denn (er ist jetzt) offenbar — ins Gedächtnis' Y. **45.** 1.

g. j. *zī* steht sonst noch in Aufforderungssätzen wie ai. *hí* 'so . . denn, denn', ferner um die Satzaussage als etwas Allbekanntes, Selbstverständliches hinzustellen 'ja, allerdings, freilich' und um eine erläuternde Ausführung oder Ergänzung einzuleiten 'nämlich, und zwar'.

Selten stehn g. *at̰* und j. *āat̰* in kausaler Bedeutung: *nōit̰ nā pourūš drəgvatō hyāt̰ čixšnušō at̰ tōi vīspəng angrəng ašaonō ādarə* ʻnicht soll man immer wieder den Druggenossen zu Gefallen sein, denn alle Ašaanhänger machen die ja zu Feinden' Y. **43.** 15; *mərəγō yō parō.darš nąma yim mašyāka avi dužvačaŋhō kahrkatās* (N. st. Akk.) *nąma aojaite* (3PPM.) *āat̰ hō mərəγō vāčim baraiti* . . ʻder Vogel P. mit Namen, den die übelredenden Menschen K. nennen; denn dieser Vogel erhebt seine Stimme . .' V. **18.** 15; g. *at̰* in Verbindung mit *zī*: *nōit̰ aēvā ahū vistō naēdā ratuš ašāt̰čit̰ hačā at̰ zī θwā fšuyantaēčā vāstryāičā θwōrəštā tatašā* ʻes gibt (für Dich) keinen Gerichtsherrn noch Richter gemäß dem heiligen Recht; denn es hat Dich der Bildner für den Viehzüchter und Bauern geschaffen' Y. **29.** 6.

## B. Hypotaxe.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. III. Nebensätze S. 60—108.

L. H. Gray. Contributions to Avestan Syntax, the Subordinate Clause. JAOS. Vol. XXII. 1901. pp. 145—175.

### 1. Nebensätze ohne satzverbindende Wörter.

**733.** Außer den satzverbindenden Wörtern (Relativpronomen, Konjunktionen) treten als grammatisches Merkmal der Abhängigkeit eines Satzes von einem andern (teils allein, teils mit andern Zeichen) im Aw. folgende auf: 1. Personenverschiebung (mit *yat̰* § 757): *yąm yazata zaraθuštrō usəhišta hača gātvō frašūsa hača dəmānāt̰ razište čiste* . . *yąm yazata zaraθuštrō* . . *yat̰ hē daθat̰ razišta čista* . . *zāvarə* ʻzu ihr betete Z.: Erhebe dich von dem Thron, geh aus dem Haus, o RČ. . ., zu ihr betete Z., damit ihm RČ. Kraft verleihe' Yt. **16.** 2. 6, 7 (als Hauptsatz: ʻverleih mir, o RČ.' wie Yt. **16.** 2) vgl. hom. ἅζετο γάρ, μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι (direkt: ʻdaß ich nur nicht Unliebes antue!') Il. **14.** 261. 2. Satzstellung, und zwar Voranstellung: *ivīzayaθā magə̄m təm at̰ və̄ vayōi aŋhaitī* . . *vačō* ʻIhr scheidet euch vom Bund, — dann wird wehe! euer . . Wort sein' Y. **53.** 7 (konditional) vgl. ahd.

*ni duas thu sō, lōn ni habēs thu es nihein* 'tust du nicht so, hast du keinen Lohn davon'; *vīsaiti ainyō usyō nōiṯ ainyō əvīsəmnō āstryeite ava vīsaēte naēδa.čiṯ āstryeite* 'der eine ist bereit zu ..?.., der andre nicht; der sich weigert, versündigt sich. Beide sind bereit, dann geschieht überhaupt keine Versündigung' P. **57** (konditional). Vgl. Bartholomae Wb. 1327. 408. Nachstellung: *hixšāne narəm ašavanəm .. nāirikąm ašaonīm .. drvatąm .. ząm .. nipārayanta āpəm ..* 'soll ich antreiben den Gläubigen .. die Gläubige, daß sie der Ungläubigen Land sich aneignen, ihr Wasser ..' V. **19.** 26 (final).

## 2. Relativsätze.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. II. Relativa. S. 17—46.
Bartholomae AirWb. 1199—1228.

**734.** Die Relativsätze werden durch das Pronomen g. j. *ya-*, g. *hya-* 'welcher, wer, der' eingeleitet.

Im jAw. erscheint neben regelmäßigem *yaṯ* auch *hyaṯ*, das aus gAw. Stücken herübergenommen ist.

### a) Eigentliche Relativsätze.

**735.** Ihre Stellung ist nicht geregelt; sie kommen sowohl vor als nach dem übergeordneten Satze vor. Das Verbum ist teils indikativisch, teils modal § 746; nicht selten fehlt es. Das korrelative Dem. ist g. j. *a-, ta-*, weniger häufiger g. j. *ha-, hva-, ava-, ima-, ay-*, j. *aēm-, aēta-, aēša-, day-, hāu.*

**736.** I. Substantivisch: *yə vā mōi yå gaēϑå dazdē* (Präs.) *aēnanhē nōiṯ ahyā mā āϑriš šyaoϑanāiš frōsyāṯ* 'wer vorhat, mir Haus und Hof zu vergewaltigen, durch dessen Tun möge mich kein Leid treffen' Y. **46.** 8, *aēibyō .. yōi ašāi dadən* (Prt. oder Inj.) *zastayō drujim* 'denen, die dem Aša die Dr. in die Hände lieferten' Y. **30.** 8; *yąsčā haxšāi* (vol. Ko.) *xšmāvatąm vahmāi ā frō tāiš vīspāiš frafrā* 'die ich antreiben will zu eurer Anbetung, mit denen allen werde ich voran, hinüberziehn über..' Y. **46.**

10; *tā ϑwā pərəsā . . yā zī āitī jənghatičā* (fut. Ko.) ʽnach diesen Dingen frag ich dich, welche nämlich vor sich gehn und kommen werdenʼ Y. **31**. 14; *hātąm hvō aojištō yahmāi zavəng jimā* (Ko. allg. Wahrheit) *kərədušā* ʽder Seienden stärkster ist der, dem ich zu Hilfe komme auf seinen Rufʼ Y. **29**. 3; *kəm nā pāyūm dadāt̰ anyəm āϑrasčā manaŋhasčā yayå šyaoϑanāiš ašəm ϑraoštā* (fut. Inj.) ʽwen wird man als Schützer bestellen außer dem Ā. und M., durch deren Wirken das (Reich des) Aša vollkommen werden wird?ʼ Y. **46**. 7; *hvō mā nā sravå mōrəndat̰ yə ačištəm vaēnaŋhē aogədā* (Inj. allg. Wahrh.) *gąm . . yasčā dāϑəng drəgvatō dadāt̰* . . ʽder macht die heiligen Worte zuschanden, der vom Rind als dem Bösesten spricht, was zu sehen ist, und der die Klugen zu Druggenossen machtʼ Y. **32**. 10; *tąm daēnąm yā mōi gaēϑå frādōit̰* (Opt.) ʽdie Religion, die, was mein ist, fördern mögeʼ Y. **44**. 10; *tąm daēnąm yā hātąm vahištā* ʽdie Religion, die für die Seienden die beste (ist)ʼ Y. **44**. 10.

**737.** Oft ist die Bezugsmasse nicht vorhanden, so daß sie in einem durch den Zusammenhang gebotenen Kasus ergänzt werden muß: *at̰ yūš daēvā vīspåŋhō akāt̰ manaŋhō stā čiϑrəm yasčā vå maš yazaitē* ʽaber ihr seid dem schlechten Sinn entsprossen, ihr D. alle, und (er), der euch hoch verehrtʼ Y. **32**. 3, vgl. *ihá bravītu yá u tác cíketat* ʽhier spreche (der), der es weißʼ RV. **1**. 35. 6; *tat̰ uštānāi dātā yōi zī gəuš vərəzənē azyå* ʽdiesen (Lohn) werdet ihr dem Leben (derer) verschaffen, die in der Gemeinschaft des trächtigen Rinds sindʼ Y. **34**. 14. Das Relativ bezieht sich auf die 1. und 2. Person: *yə . . yazāi apā . . yastē . . səraošəm zbayā . . yə . . kayā* (zu *kā-*) . . *tā tōi izyā darštōisčā* ʽder ich durch mein Gebet fernhalten will . . der ich den Sr. anrufen will . . der ich kennen lernen will . ., diese deine beiden möchte ich erschauen undʼ Y. **33**. 4—6; *nū sraotā yaēčā asnāt̰ yaēčā dūrāt̰ išaϑā* ʽnun höret, die ihr von nah und fern (kommend) Kunde haben wolltʼ Y. **45**. 1.

**738.** Das substantivische Pron. wird adjektivisch, wenn sein Bezugswort, das man im übergeordneten Satze mit oder ohne Dem. erwarten sollte, in den Relativsatz gezogen ist oder darin wiederholt wird. Das ist wie im Indischen der Fall, wenn der Relativsatz als nähere Bestimmung des Bezugswortes im Satzzusammenhange unentbehrlich ist. Das Bezugswort stimmt dann mit dem Relativ, dem es gewöhnlich unmittelbar folgt, im Kasus überein: *yå išudō dadəntē dāϑranąm hačā ašāunō yåsčā drəgvō.dəbyō yaϑā tå aŋhən* 'die Schuldforderungen, die auf Grund der Buchungen an den Ašaanhänger und die an die Druggenossen gestellt werden, wie die sein werden' Y. **31**. 14; *tā dəbənaotā mašīm hujyātōiš . . hyat̰ vå šyaoϑanəm . . fračinas* 'damit bringt ihr den Menschen um das gute Leben, mit dem Tun, welches er . . gelehrt hat' Y. **32**. 5; *avå yå då ašīš drəgvāitē* 'jene Lose, welche du dem Druggenossen zuweisen wirst' Y. **43**. 4; *dåŋhō ərəzūš paϑō yąm daēnąm ahurō dadāt̰* 'die geraden Pfade bereitend der Religion, die Ah. gestiftet hat' Y. **53**. 2, vgl. *yám yajñám . . paribhū́r ási sá íd devéṣu gacchati* 'das Opfer, welches du schützend umgibst, geht zu den Göttern' RV. **1**. 1. 4.

**739.** Das Bezugswort ist wiederholt: *dāmōiš urvaēsē apəmē yahmī urvaēsē jasō* 'beim letzten Ende der Schöpfung, bei welchem Ende du kommen wirst' Y. **43**. 5—6; *yazamaide ϑwąm maēϑanahe paiti yahmi zī kāčit̰ tanunąm drājištəm hāme maēϑaine miϑnāt̰* 'wir beten zu dir um eine Wohnung, in welcher selben Wohnung (auf daß in dieser selben Wohnung) jede Person so lang als möglich verweile' Y. **16**. 10, vgl. *yé te pánthāḥ savitaḥ pūrvyā́so 'reṇávaḥ súkr̥tā antárikṣe tébhir no adyá pathíbhiḥ sugébhī rákṣā ca no ádhi ca brūhi deva* 'welche deine alten staublosen gutbereiteten Pfade in der Luft sind, o S., auf den wohlgangbaren Pfaden rette uns heut und segne uns' RV. **1**. 35. 11.

**740.** Im jAw. stehn *yō* NSm. und *yōi* NSm. ohne Beziehung zu einem Wort des Hauptsatzes im Sinn von 'wenn einer, wenn man', sofern der Hauptsatz folgt, *yō* im Sinn von 'daß einer', wenn der Hauptsatz vorangeht: *yō kainīnəm upāiti*

*puϑrąmča hē daδāiti mā aēša yā kaine tarō daxštəm pārayāt̰* 'wenn einer ein Mädchen begattet und es schwanger macht, soll das Mädchen sich nicht (wieder) heimlich die Regel verschaffen' V. 15. 9; *yōi paϑa uzbarənte spānasča irista .. kat̰ tå paϑå frayąn ..* 'wenn man des Wegs hinausträgt tote Hunde und .., sollen diese Wege begehen ..?' V. 8. 14; *aγa daēna disyāt̰ yō aiwyåŋhąm nōit̰ aiwyāsti* 'er könnte durch seine schlechte Religion (einen) dazu verleiten, daß er dem Studium nicht obliegt' V. **18**. 9.

**741.** Anhang. Im Sinne von quisquis, quicunque (substantivisch) steht das Relativ im gAw. mit folgendem *čā* (oder *ka-* und *čā*), *čit̰*, *hyat̰čit̰*, im gAw. (und jAw.) mit folgendem *kay-* und *čā*: *yə vahyō vaŋhəuš dazdē yasčā hōi vārāi rādat̰* 'der, was besser ist als gut, jedem verschafft, der seinen Willen erfüllt' Y. **51**. 6; *səraošō jantū ahmāi yahmāi vašī kahmāičīt̰* 'bei jedem soll Gehorsam sich einstellen, bei dem du es wünschest' Y. **44**. 16; *xšayąs .. yehyā mā aiϑīščīt̰ dvaēϑā* 'der du die Macht hast über Jedweden, von dem mir Verderben droht' Y. **32**. 16; *at̰ tā vaxšyā yā mazdāϑā hyat̰čīt̰ vīdušē* 'nun will ich reden von all dem, was dem Wissenden zu merken ist' Y. **30**. 1; *ašāunē čōiš yā zī čīčā vahištā* 'und all das Beste, das du dem Ašaanhänger versprochen hast' Y. **47**. 5, Y. **12**. 1, vgl. *evá daha .. yó asmadhrúg durmánmā káśca vénati* 'so verbrenne jeden, welcher uns betrügend, übelwollend, Neid gegen uns hegt' RV. **8**. 60. 7.

**742.** II. Adjektivisch: *yā frasā āvīšyā yā vā mazdā pərəsaētē tayā yə vā .. tā .. vaēnahī* 'welche offenkundigen oder welche geheimen (Taten) mit Strafen geahndet werden, o M., oder wenn einer .., all dessen .. wirst du gewahr' Y. **31**. 13. Das adj. Relativ vertritt den lat. Gen. cuius, vgl. den Gebrauch des Pron. dem. *a-* in Vertretung des Gen. von lat. *is*: *miϑrəm .. yahmi sōire miϑrō.drujō aipi vīϑiši jata paurva mašyākåŋhō* 'M. .., bei dessen Gericht die vertragbrüchigen Menschen in Massen erschlagen liegen' Yt. **10**. 80. In Verbindung mit g. j. *nā* (NS. von *nar* § 716) in der Bedeutung 'wer, der': *at̰ yə mā nā marəxšaitē .. hvō* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht, der ..' Y. **51**. 10; *at̰čīt̰ ahmāi .. ašā*

*aŋhaitī yə nā . . varədayaēta* ‘und dem wird es (das Rind) durch A. zuteil werden, der mehren möge’ Y. **50**. 3.

## Inkongruenz.

**743.** Hinter mask. und fem. Bezugswörtern steht das mask. Relativ: *vīspanąm å̊ŋhąm ašaonąm ašaoninąmča . . yaēšąm yašəϑwača urvąnō* ‘(die Fravašay) aller gläubigen Männer und Frauen (preisen wir), deren Seelen verehrungswürdig und . .’ Y. **13**. 148; *narąmčā nāirinąmčā yaēšąm vahehīš daēnå̊ vanaintī* ‘der Männer und Frauen, deren besseres Ich siegreich ist’ Y. **39**. 2; *vīspanąm narąm nāirinąmča . . yōi hənti* V. **2**. 27; ebenso hinter mask. und neutr. Bezugswörtern: *strąm* (m.) *må̊ŋhō* (m.) *hūrō* (n.) *yōi hištənta* ‘der Sterne, des Mondes, der Sonne, welche dastanden’ Y. **13**. 57.

**744.** Das Relativ kongruiert mit dem Prädikatsnomen: *pərəsā avaṯ yā maēniš yə . .* ‘danach frag’ ich, was die Strafe (ist für den), der . .’ Y. **31**. 15; *vīdvå̊ yaēčīṯ gūzrā sənghå̊ŋhō* ‘kennend auch (das), was die geheimen Lehren sind’ Y. **48**. 3; *iristanąm urvąnō . . yå̊ ašāunąm fravašayō* ‘die Seelen der Gestorbenen, welche die Fr. der Gläubigen (sind)’ Y. **16**. 7.

**744 a.** Fehler: Numerus Pl. st. Du. *yōi* V. **8**. 13, *yaēibyō* V. **14**. 7. Genus *yōi* als NPn. V. **13**. 1, *yå̊* als NPm. V. **13**. 42, *yā* als NPm. V. **1**. 14 Gl., als APf. Yt. **17**. 54, *yāhva* als LPm. Yt. **13**. 146. Sonst *yō* als NPn. und APm. V. **2**. 39, *yōi* als APm. Yt. **17**. 6. 7, *yim* als NSn. Yt. **5**. 42, *yāṯ* als NSn. Y. **36**. 6 usw.

## Ungenaue Beziehung.

**745.** *yā rå̊ŋhayən sravaŋhā . . marətānō aēibyō mazdå̊ akā mraoṯ* ‘weil sie durch ihre Lehre die Menschen abspenstig machen, kündet ihnen M. Böses an’ Y. **32**. 12 (wörtlich ‘durch welche Lehre sie . .’, vielleicht Attraktion, so daß *yā* wie *akā* als APn. abhängig von *mraoṯ* zu fassen wäre); mit Wechsel der Person: *yə mąϑrā* (NS.) *vāčim baraitī zaraϑuštrō dātā . . hizvō raiϑīm stōi mahyā rāzəng . . sāhīṯ* ‘Der Prophet, der betend seine Stimme erhebt, Z. . .: damit meine Zunge einen Weg habe, lehre

(mich) der Schöpfer seine Satzungen' Y. **50**. 6, vgl. *yó no agne duréva á márto vadháya dáśati tásmān naḥ pāhy áṃhasaḥ* 'welcher böse Mensch, o A., uns der Tötung weiht, vor dieser Not behüte uns' RV. **6**. 16. 31.

## Modusgebrauch.

**746.** Die Modi werden im allgemeinen wie in Hauptsätzen gebraucht § 644 f. Kann aber das Relativ in eine Konjunktion und ein Pron. dem. aufgelöst werden, so stehen die Modi des betreffenden Konjunktionssatzes. 1. Das Relativ ist final, 'damit der, die'. Mit Konj.: *at̰ vå̄ yazāi stavas mazdā ahurā hadā aṣ̌ā vahištāčā manaŋhā xšaϑrāčā yā* (NPn.) *stå̄ŋhat̰ ā paiϑī səraošānē* 'ich will Euch preisend anbeten, o MAh., samt dem A. und dem VM. und dem Xš., auf daß sie am Wege den Gehorsamen erwarten' Y. 50. 4; *dāidī rafənō yā* (IS.) *daibišvatō dvaešå̄ taurvayāmā* 'gewähre Unterstützung, damit wir durch sie des Feindes Feindseligkeiten überwinden' Y. **28**. 6, vgl. *áva kṣipa divó áśmānam uccá yéna śátrum mandasānó nijúrvāḥ* 'wirf den Stein vom Himmel herab, um dadurch den Feind zu zerschmettern' RV. **2**. 30. 5; *yazamaide ϑwąm maēϑanahe paiti . . drvō.vīrahe . . yahmi zī kāčit̰ tanunąm drājištəm hāme maēϑaine miϑnāt̰* 'wir beten um eine Wohnung mit gesunden Männern . ., auf daß nämlich in dieser selben Wohnung jede Person so lange als möglich verweile' Y. **16**. 10; in einigen Fällen muß es für zweifelhaft gelten, ob *yā* Konjn. (§ 778) oder Relativ ist: *təm . . varānī yā* (NSf.?) *fəδrōi vīdāt̰* 'die will ich bekehren, daß sie dem Vater diene' Y. **53**. 4; *hāčayene hutaosąm anumatəe daēnayāi yā* (NSf.?) *mē daēnąm zrasča dāt̰ apiča aotāt̰* 'ich will die H. antreiben, gemäß der Religion zu denken, damit sie an meine Religion glaube und sie begreife' Yt. **9**. 26. Mit Inj.: *gāuš jaidyāi . . yə dūraošəm saočayat̰ avō* 'das Rind ist zu töten, damit es den Todwehrer (Haoma) ansporne zu helfen' Y. **32**. 14. 2. Das Relativ ist konditional 'wenn der, die'; α) reale Bedingung (§ 791) mit Ind. (oder Ko.): *yə vā mōi nā gənā vā mazdā*

*ahurā dāyāt̰* (Ko. allg. Fall) *yā tū vōistā vahištā ašīm ašāi xšaϑrəm* ʿwenn mir jemand, Mann oder Weib, das tut, o MAh., was Du als das Beste kennst, als Lohn für seine Gerechtigheit das Reich (verleih ihm)ʾ Y. **46**. 10. β) potentiale Bedingung (§ 792); mit Opt.: *yə vā xšayąs adąs drītā ayantəm urvātōiš . . vīčirō hąs tat̰ frō . . mruyāt̰* ʿwenn ein Kundiger einen festzuhalten vermöchte, nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde überzugehn, so soll er, wenn er dessen sicher ist, (das) kund tunʾ Y. **46**. 5 vgl. *sò ʾmanyata yó vā́ imám ālábheta múcyetāsmā́t pāpmána íti* ʿer dachte, wenn einer dieses opferte, würde er von dieser Sünde loskommenʾ TS. **2**. 1. 4, 6. 3. Das Relativ leitet auch Kausalsätze (ʿweil der, dieʾ) ein, die jedoch bezüglich des Modus keiner besonderen Erwähnung bedürfen.

**747.** Eine Modusattraktion in dem Sinn, daß der Modus des Hauptsatzes auf den des Relativsatzes einwirkt, dürfte an manchen Stellen vorliegen, doch ist eine Entscheidung schwer zu fällen. Mögliche Fälle sind: *yastəm xšaϑrāt̰ . . mōiϑat̰* (Ko.) . . *hvō . . čarat̰* (Ko.) ʿwer ihn der Herrschaft beraubt, der soll bereitenʾ Y. **46**. 4; *at̰ hvō vaŋhəuš vahyō nā aibī.jamyāt̰* (Opt.) *yə nā̊ ərəzūš savaŋhō paϑō sīšōit̰* (Opt.) ʿder möge zu dem, was besser ist als gut, gelangen, der uns die rechten Wege des Nutzens lehrt (oder ʿlehren könnteʾ)ʾ Y. **43**. 3; *yə vā xšayąs adąs drīta* (Opt.) *ayantəm urvātōiš . . frō mruyāt̰* (Opt.) Y. **46**. 5 (s. o.).

## Die Demonstrativa an Stelle des Relativs.

**748.** Das Pron. dem. steht an Stelle des rel. in einem Satz, der einem vorhergehenden Relativsatz inhaltlich koordiniert ist: *yahmī spəntā ϑwā mainyū urvaēsē jasō mazdā xšaϑrā ahmī vohū manaŋhā* ʿbei welchem Ende Du mit Deinem heil. Geist, o M., mit Xš., bei dem Du mit VM. kommen wirstʾ Y. **43**. 6; *frazaintīmča . . yeŋhā̊ pourūšča bərəjayąn naēčišča aiŋhā̊ yāsāiti* ʿund Nachkommenschaft . ., der manch einer huldigen und der niemand wünschen sollʾ Y. **65**. 11; *nmānō.paitīm . . yō nō hubərətąm*

*barāt̰ frazaintīmča hō vərəzyāt̰* 'der uns in guter Pflege halte und der Nachkommenschaft erzeuge' Yt. **15**. 40; *yə zaotā aṣ̌ā ərəzūš hvō mainyəuš ā vahištāt̰ kayā* 'der ich, der Priester, durch A. die rechten Pfade, der ich durch den besten Geist kennen lernen will . .' Y. **33**. 6.

b) Relativsätze, die nur aus Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehn.

**749.** Die Relativsätze, welche aus bloßem Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehn, haben im Aw. eine besondere Entwicklung durchgemacht. Ursprünglich konnten sie nur im Nominativ vorkommen, wobei das Pron. rel. und das Prädikatsnomen (je nach seiner Motionsfähigkeit) mit dem Bezugswort in Genus und Numerus kongruierten. Später verlor aber das Pron. rel. seine eigentliche Bedeutung, indem es zusammen mit dem Prädikatsnomen als Apposition empfunden wurde: *daēvō yō apaošō* (Yt. **8**. 21) 'der Daēva, welcher Apaoša (ist)' wurde zu 'der Daēva Apaoša'. Dasselbe geschah auch in Sätzen ohne äußerliche Bezugsmasse (§ 737): *yə drəgvå* (Y. **30**. 5) 'der, welcher Druggenosse ist' wurde zu 'der Druggenosse'. Kam nun *daēvō* oder das zu ergänzende Pron. dem. in einen obliquen Kasus zu stehn, so folgte *yō apaošō* und *yə drəgvå* im gleichen Kasus nach: es entstand *daēūm yim apaošəm* (Yt. **8**. 28), *yə̄m drəgvantəm* (vgl. *yə̄m angrəm* Y. **45**. 2). Das Ende der Entwicklung dieser Relativsätze im Aw. ist also, daß Pron. rel. und Prädikatsnomen auch im Kasus mit ihrem Bezugsworte kongruieren. Im gAw. ist die Kongruenz auf Akk. und Instr. beschränkt. Im Y. Hapt. und im jAw. nehmen alle Kasus daran teil; für die zweisilbigen Formen des Relativs tritt jedoch das Neutrum *hyat̰*, *yat̰* ein.

Im Indischen und zwar im AV. finden sich Spuren einer ähnlichen Entwicklung (vgl. Caland KZ. 34. 456 f.), aus denen jedoch nicht gefolgert werden darf, daß ein ererbter Sprachgebrauch vorliege.

Die Demonstrativa, welche oft diesen Relativsätzen vorausgehn, haben meist die Bedeutung unsres bestimmten Artikels.

**750.** 1. Das Bezugswort mit oder ohne Dem. geht voraus: *azəm yō ahurō mazdå* 'ich AhM.' P. **28**; *upa tąm čarətąm yąm darəɣąm* 'auf der langen Rennbahn' Yt. **19**. 77, . . *vå* . . *yə̄ng daēvə̄ng* 'euch die D.' Y. **32**. 5; *adāiš tāiš šyaoϑanāiš yāiš vahištāiš* 'durch die Heimzahlungen für die besten Taten' Y. **35**. 4; *miϑrō vīspə̄ mazdayasnanąm yąm ašaonąm ərədwāča* 'M. ist aller gläubigen Masdayasner Förderer und . .' Yt. **10**. 120; — *kva aētahe narš gātuš aŋhat̰ yat̰ iristō.kašahe* 'wo ist der Platz des Totenwärters?' V. **3**. 15, *hača zəmat̰ yat̰ paϑanayå* (st. Abl.) 'aus der breiten Erde' Yt. **17**. 19; *ahmi aŋhvō yat̰ astvainti* 'in diesem irdischen Leben' V. **5**. 39; *haϑra* . . *yazataēibyō yat̰ aməšaēibyō spəntaēibyō* 'mit den unsterblichen, heiligen Yazatas' Vr. **8**. 1. — Das Prädikatsnomen steht im Gen. poss.: *daēnąm* . . *yąm hudānaoš* 'die D. des Einsichtigen' Y. **44**. 9; *raočəbīš* . . *yāiš ahurahē mazdå* 'die Lichträume des AhM.' Y. **58**. 6.

**751.** 2. Das Bezugswort ist in den Relativsatz gezogen: *yō yimō xšaētō hvąϑwō* 'der glänzende, schöne Herden besitzende Y.' Yt. **5**. 25; *aoi yąm astvaitīm gaēϑąm* 'gegen die materielle Welt' Y. **9**. 8.

**752.** 3. Das Bezugswort ist zu ergänzen: *yə̄ drəgvå* 'der Druggenosse' Y. **30**. 5; *yə̄m angrəm* 'den Feind' Y. **45**. 2; *yōi uxšānō asnąm* '(die,) welche die Stiere des Tages (sind), die Stiere des Tages'[1] Y. **46**. 3.

**753.** Im Vidēvdāt weist häufig das Pron. dem. *aēta-*, *aēša-* auf einen Relativsatz voraus: *aēša yā kaine* 'das Mädchen' V. **15**. 9, *aētəm dātəm yim vīdōyūm* 'das Gesetz wider die D.' V. **5**. 22, *aēša druxš yā nasuš* 'die Leichenhexe' V. **7**. 1. Diese Ausdrucksweise dient nach Caland a. a. O. 18 dazu, um einen Gegenstand anzudeuten, der noch nicht erwähnt ist, aber als bekannt vorausgesetzt oder erwartet wird.

---

[1] Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 145 f.

### 3. Relativische Konjunktionssätze.

#### a) Die ererbten Konjunktionen.

**754.** g. ***hyat̰***, j. ***yat̰*** *(hyat̰)*, ai. *yát*. Der *(h)yat̰*-Satz hat keine geregelte Stellung, er kommt vor und hinter dem übergeordneten Satze vor.

**755.** a) Zeitlich 'als, wenn, nachdem' häufig wie im Veda. Das korrelative Dem. ist meist *at̰, āat̰*, ai. *āt*, doch findet sich auch g. *aϑrā*, j. *taδa, aētaδa*. Besondere Verbindungen sind g. *parā hyat̰* 'antequam', j. *pasčaēta yat̰* 'postquam', *para ahmāt̰ yat̰* 'antequam', *vīspəm ā ahmāt̰ yat̰* 'donec, bis'. α) Mit Ind. (oft zugleich begründend). Präs.: *at̰ vā . . ahvā . . frīnəmnā ahurāi ā . . hyat̰ mazdąm dvaidī fərasåbyō* 'zu Ah. wollen wir beide beten, indem wir den M. mit Bitten bedrängen' Y. **29**. 5. Prät.: *hyat̰čā mōi mraoš aṣ̌əm jasō fraxšnənē at̰ tū mōi . . pairyaoγžā* 'und als du mir sagtest: Zum Aša sollst du kommen, um unterwiesen zu werden, da befahlst du mir' Y. **43**. 12 vgl. *yád indrā́han prathamajā́m áhīnām ā́d ámināḥ* 'als du, o I., den erstgeborenen der Drachen schlugst, da vernichtetest du' RV. **1**. 32. 4; *yə ahmāi gąm . . həm.tašat̰ hyat̰ həm vohū mazdā həmə.fraštā* (*s*-Aor.) *manaŋhā* 'der für uns das Rind geschaffen hat, nachdem er, o M., mit VM. sich beraten hatte' Y. **47**. 3 vgl. *vr̥trám yád indra śavasā́vadhīr áhim ā́d ít sū́ryaṃ divy ā́rohayaḥ* 'nachdem du, o I., mit Gewalt den Drachen V. geschlagen hattest, führtest du die Sonne am Himmel herauf' RV. **1**. 51. 4; *yō nōit̰ pasčaēta hušxᵛafa yat̰ mainyū dāmąn daiδītəm* (3DPrtM.) 'der nicht geschlafen hat, seitdem die beiden Geister die Geschöpfe geschaffen haben' Y. **57**. 17; *yeŋhe xšaϑrāδa nōit̰ aotəm åŋha . . para ahmāt̰ yat̰ . . vāčim aŋhaiϑīm činmāne paiti.barata* 'unter des Herrschaft es nicht Kälte gab, bevor er anfing, sich mit dem unwahren Wort abzugeben' Yt. **19**. 33; *ā dim paskāt̰ anumarəzatəm . . vīspəm ā ahmāt̰ yat̰ aēm paiti.apayat̰* 'hinter ihm (dem Pfeil) flogen sie drein, bis er erreichte' Yt. **8**. 38. β) Mit Konj. oder Inj. im Sinn des lat. II. Fut. (oft zugleich bedingend):

*at ϑwā mənghāi taxməmčā spəntəm mazdā . . hyat̲ mōi vaŋhəuš hazə jimat̲* (Ko.) *manaŋhō* ʿfür einen starken und heiligen will ich dich halten, o M., wenn mir die Macht des guten Sinns zuteil werden wirdʾ Y. **43**. 4; *hyat̲ us ašā naptyaēšū . . tūrahyā . . uzjən* (Inj.) *at̲ īš vohū həm aibī.mōist manaŋhā* ʿwenn sich Aša bei den Enkeln des Turers einstellen wird, dann wird sie VM. (in das Reich) zulassenʾ Y. **46**. 12; *yat̲ hē tanuš hiškvi . . bavāt̲* (Ko.) *pasčaēta . . jasōit̲* ʿwenn sein Leib trocken geworden sein wird, dann möge er kommenʾ V. **9**. 31. γ) Ohne Verbum: *yaϑā tå aŋhən hənkərətā hyat̲* ʿwie die (die Buchungen) sein werden, wenn's zur Abrechnung (kommt)ʾ Y. **31**. 14.

**756.** b) Begründend ʿweil, da, indemʾ: *ayå nōit̲ ərəš vīšyātā daēvāčinā hyat̲ īš ā.dəbaomā . . upā.jasat̲* ʿzwischen diesen beiden (Geistern) haben sich auch die D. nicht richtig entschieden, weil die Betörung über sie kamʾ Y. **30**. 6 vgl. *sá yád vártamānaḥ samábhavat tásmād vr̥traḥ* ʿweil er sich im Drehen bildete, deshalb (heißt er) Dracheʾ ŚB. **1**. 6. 3, 9; *nōit̲ tā īm xšnāuš vaēpyō . . hyat̲ ahmī urūraost* (PlquPf.) *aštō* ʿnicht hat ihn zufriedengestellt der Buhlknecht . ., indem er es ihm verwehrte, bei ihm Unterkunft zu nehmenʾ Y. **51**. 12.

Mit mehr oder weniger kausaler Färbung zur Angabe der Art und Weise oder des Mittels ʿdadurch daß, indemʾ nur im jAw. (undeutliche Stellen), z. B. *xšnāvayeiti . . aēšō nā yō yaoždāϑryō yat̲ aētəm paiti.iristəm frā.nasūm kərənaoiti xšnāvayeiti ātrəm* ʿes stellt zufrieden der Mann, der mit der Purifikation zu tun hat, indem er den verunreinigten von der N. frei macht, er stellt das Feuer zufrieden . .ʾ V. **9**. 42.

**757.** c) Final ʿdamit, auf daßʾ mit Konj. (oder Inj.), im jAw. mit *yaϑa* (§ 765) wechselnd. Das korrelative Dem. ist j. *tat̲*: *vaxšyā və . . hyat̲ dāϑəng vīčayaϑā* (Ko.) *adāϑąsčā* ʿich will euch Kunde geben, damit ihr die Klugen und die Toren scheiden lerntʾ Y. **46**. 17 vgl. *índram̐ náro nemádhitā havante yát pā́ryā yunájate dhíyas tā́ḥ* ʿI. rufen die Männer im Streit an, damit er ihre Gebete als entscheidende sich zu eigen macheʾ RV. **7**. 27. 1; *kaϑā tōi gavōi ratuš hyat̲ hīm dātā* (Inj.) *xšayantō ϑwaxšō*

'hast du einen Richter für das Rind, auf daß ihr ihm eifrige Fürsorge verschaffen könnt?' Y. **29**. 2; *yat̰ yavō pouruš bavāt̰* (Ko.) *aδa mą̇ϑrəm tat̰ mairyāt̰* 'damit das Getreide reichlich wachse, drum soll man den M. aufsagen' V. **3**. 32, *frōit̰ mē tat̰ nąma framrūiδi . . yaϑa azəm taurvayeni . . yat̰ mąm naēčiš taurvayāt̰* (Ko.) 'sage mir den Namen, damit ich überwinde, damit nicht einer mich überwinde' Yt. **1**. 16. Ohne Verbum: *spānəm nidaϑəm yat̰ dim mazaoš kəhrpō tūrahe* 'den Hund habe ich dazu bestimmt, daß er achthabend (sei) auf die Person des T.' V. **13**. 39.

**758.** d) Konsekutiv 'so daß' α) mit Ind.: *hyat̰ īš ā.dəbaomā . . upā.jasat̰ hyat̰ vərənātā ačištəm manō* 'weil die Betörung über sie kam, so daß sie sich das schlechteste Denken auserwählten' Y. **30**. 6; β) mit Opt.: *čvantō aŋhən aēte kata aētahe yat̰ iristahe . . yat̰ hē nōit̰ ərədvō.ånhanəm vaɣδanəm upa.janyāt̰* 'wie groß sollen die Kammern für den Leichnam sein? so (groß) daß sie (die Kammer) nicht an seinen mit dem Gesicht nach oben gerichteten Kopf anstoße' V. **5**. 11.

**759.** e) Einen Inhaltssatz einleitend 'daß'. Im gAw. kommt der *hyat̰*-Satz gleichwertig neben einem Objektsakkusativ, einmal neben einem Infinitiv vor. Als Korrelativ kann jedes Dem. stehn. α) Mit Ind.: *tat̰ ahmāi jasat̰ āyaptəm yat̰ hē puϑrō us.zayata* 'das Glück stellte sich bei ihm ein, daß ihm ein Sohn geboren wurde' Y. **9**. 4 vgl. *tát te bhadrám yát sámiddhaḥ své dáme sómāhuto járase mr̥ḷayáttamaḥ* 'das (ist) deine Wohltat, daß du entfacht im eigenen Hause somabegossen gnädigst flammst' RV. **1**. 94. 14. β) Mit Konj. (oder Inj.): *kahmāi nō tat̰ dāϑrəm dayāt̰ yat̰ hē aŋhat̰* (Ko.) *xᵛairyąn ajyamnəm* 'wem soll von uns dieser Lohn zuteil werden, daß ihm zu essen ist unversiegliche (Speise)' Yt. **13**. 50; *hyat̰ vīsəntā drəgvantəm avō hyat̰čā gāuš jaidyāi mraoī* 'weil sie darauf ausgehn, dem Druggenossen zu helfen, und daß es heiße: Das Rind ist zu töten' Y. **32**. 14. γ) Mit Opt.: *kaϑā . . zarəm čarānī . . āskəitīm xšmākąm hyat̰čā mōi ꝁyāt̰ vāxš aēšō* 'ob ich wohl mein Ziel durchsetzen werde, das Sich-

anschließen an euch und, daß meine Rede wirksam sei' Y. **44**. 17.[1]

**760.** f) Vergleichend 'wie', im gAw. 'so gut als' mit Opt.: *haiϑyō.dvaēšå hyat̰ isōyā drəgvāitē . . hyəm* 'ein echter Feind will ich, so gut ich es vermag, dem Druggenossen sein' Y. **43**. 8.

**761.** g. j. ***yaϑā***, j. ***yaϑa***, ai. *yáthā*. Der *yaϑā̆*-Satz steht meist hinter dem Hauptsatz.

**762.** a) Vergleichend 'wie, als', häufig wie im Veda. Das korrelative Dem. ist g. *aϑā*, *iϑā*, j. *aϑa, avaϑa, aēvaϑa, avavat̰ (,aiti)*. Besondere Verbindungen sind j. *mąnayən ahe* oder *bā* mit folg. *yaϑa* 'man könnte wirklich meinen, (es ist, geschieht) wie, als ob', 'wie wenn, als ob' und *yaϑa kaϑača* 'wie auch immer'.

**763.** 1. Wirklicher Fall: α) Die Aussage des *yaϑā̆*-Satzes ist von der des Hauptsatzes verschieden: *upa hē gaonəm baraiti mąnayən ahe yaϑa nā fryō fryāi vantaoe . . puϑrəm vā gaonəm vā avi ava.baraiti* 'er schafft ihr (der Erde) Gewinn, wie ein lieber Mann seinem lieben Weibe einen Sohn oder (andern) Gewinn schafft' V. **3**. 25; *inja mē urvisyatəm . . yaϑa kaϑača . . ās zaošō mana* 'zurück wendeten sich beide, wie immer mein Gefallen war' Yt. **19**. 82; *aϑā nə aŋhat̰ yaϑā hvō vasat̰* (fut. Ko. § 646) 'so wird es uns ergehn, wie er will' Y. **29**. 4. β) Die Aussage des *yaϑā̆*-Satzes und die des Hauptsatzes sind gleich; daher ist das Prädikat gewöhnlich nur einmal gesetzt. Die verglichenen Nomina stehn in demselben Kasus: *yaϑā ahū vairyō aϑā ratuš ašāt̰čīt̰ hačā* 'wie der beste Oberherr, so der (beste) Richter (ist er) gemäß dem heiligen Recht' Y. **27**. 13; *mīždəm . . hyat̰ mōi . . apivaitī haurvātā amərətātā yaϑā hī taibyō dåŋhā* 'der Lohn, der mir zugesagt war, (so gut) wie durch dich die Verleihung der Wohlfahrt und Unsterblichkeit' Y. **44**. 18[2] vgl. *náitávad*

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1085. 1093. Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 239 f.

[2] Anders Geldner SPreußAW. **1904**. 1903. Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 171.

*anyé marúto yátheme bhrājante* ʻnicht glänzen andere ebenso, wie diese M.ʼ RV. **7**. 57. 3.

Im jAw. findet sich *yaϑa* noch nach Komparativen (allein oder mit *ahmāt̰*) in der Bedeutung ʻals daß, alsʼ: zu α) *fravašayō* .. *yå masyehīš ahmāt̰* .. *yaϑa vača framravāire* ʻdie F., die größer sind, als daß sie mit Worten beschrieben werden könnenʼ Yt. **13**. 64, *xraosyō.tarača nō ahmāt̰ voyō.tarača hvō urva parāiti* .. *yaϑa vəhrkō vayōi tūite* ʻunter noch ärgerem Angstgeschrei und unter größerem Wehklagen geht seine Seele weg, als ein Wolf Wehgeheul ausstößtʼ V. **13**. 8; zu β) *urvaϑəm staotārəm vaŋhaŋhəm* .. *aoxta ahurō mazdå yaϑa ašəm yat̰ vahištəm* ʻeinen Freund, der lobsingt, nannte AhM. noch vollkommener als den AV.ʼ Y. **10**. 9; — ferner nach Wörtern, die eine Maß- oder Wertangabe enthalten, besonders auf eine Frage mit *čvant-* ʻwie groß, wieviel?ʼ antwortend: *avavat̰* .. *yaϑa čaϑwārō ərəzavō* ʻsoviel als vier Fingerbreitenʼ V. **9**. 29, *čvat̰ yavat̰ ərəzatəm* .. *yaϑa aspahe aršnō pərəska* ʻwieviel Silber? Soviel als der Wert eines Roßhengstes istʼ V. **14**. 11.

**764.** 2. Angenommener Fall ʻwie wenn, als obʼ. Die Aussage wird als möglich hingestellt, nur im jAw. α) Mit Opt.: *hō mąm avaϑa vərənąn nijainti yaϑa vəhrkō* .. *barəϑryāt̰ hača puϑrəm niždarə.dairyāt̰* ʻder zerstört meine Leibesfrucht ebenso, als ob ein Wolf das Kind aus dem Mutterleibe herausrisseʼ V. **18**. 38 vgl. *tásmād u sáṃyata evàitā́ṃ rā́triṃ cicariṣed yáthā havíṣā cáred evám* ʻdeshalb suche er sich diese Nacht keusch zu halten, als ob er mit einem H. umgingeʼ ŚB. **11**. 1. 8, 4. β) Mit Inj.: *stərənaoiti ana avavat̰ starəm* .. *yaϑa narəm ašavanəm* .. *nasuš aoi ava ϑravīt̰* ʻer begeht damit eine solche Sünde, als ob er auf einen Gläubigen Leichenteile aufhäufteʼ P. **23**. γ) Mit Präs.: *čvat̰ mīždəm* .. *yaϑa baēvarə ātrə.saokanąm dāitīm gātūm avi ava.baraiti* ʻ(so viel Lohn) als wenn er 10000 Feuerbrände zum richtigen Ort hinbrächteʼ V. **8**. 81. δ) Ohne Verbum: *tāpayeiti mąm aša vahišta mąnayən ahe yaϑa ayaoxšustəm* ʻer macht mir so heiß mit dem AV.-Gebet, als (wäre) es geschmolzenes Eisenʼ Yt. **17**. 20.

**765.** b) Final ʻdamit, auf daßʼ mit Konj., im jAw. auch mit Opt. Als korrelatives Dem. kommt einmal j. *aϑa* vor. *at̰ nə̄ ašā fryā dazdyāi hākurənā yaϑā nə̄ ā*

*vohū jimat̰* (Ko.) *manaŋhā* 'und durch den Freund A. soll er uns Unterstützungen gewähren, damit der gute Sinn sich bei uns einstelle' Y. **44**. 1 vgl. *ugrá vaḥ santu bāhávo anādhr̥ṣyá yáthā́satha* 'stark seien eure Arme, damit ihr unangreifbar seiet' RV. **10**. 103. 13; *aϑa nā āxšta buyąn yaϑa nā buyāt̰* (Opt.) *hvāyaonå̊ŋhō pantānō* 'so mögen uns friedliche Zustände werden, damit uns gut fahrbare Straßen seien' Yt. **16**. 3 vgl. *ā́ dáivyā vr̥ṇīmahe . . yathā bhávema mīḷhúṣe ánāgāḥ* 'wir erflehen die göttliche Hilfe, damit wir dem Gnädigen gegenüber schuldlos seien' RV. **7**. 97. 2.

**766.** c) Konsekutiv 'so daß' mit Konj. (beabsichtigte Folge), im jAw. auch mit Ind. (tatsächliche Folge). Als korrelatives Dem. findet sich j. *avavat̰.*: *at̰ kəhrpəm dadāt̰ ārmaitiš q̇nmā aēšąm tōi ā aŋhat̰* (Ko.) *yaϑā ayaŋhā ādānāiš paourvō* 'und A. verlieh den Leibern Stetigkeit, so daß er bei deinen Heimzahlungen durch das Metall vor ihnen erster werden wird' Y. **30**. 7 vgl. *tathā me kuru yathāham imāṃ senāṃ jayāni* 'richte es mir so ein, daß ich dieses Heer besiege' AB. **8**. 10. 3; *asti zī ana avavat̰ uxδata yaϑa . . vīspō aŋhuš . . nī pairi iriϑyąstātat̰ haraite* (Ind.) 'denn es ist ihm die Spruchgewalt in dem Maße zu eigen, daß die ganze Menschheit sich vom Sterben retten kann' Y. **19**. 10.

**767.** d) Begründend 'weil, dadurch daß', nur im jAw. *išavasčit̰ aēšąm . . asəmnō.vīδō bavaiti* (st. Pl.) *yaϑa grantō . . miϑnāiti miϑrō* 'ihre Pfeile verfehlen das Ziel, weil M. ergrimmt bleibt' Yt. **10**. 39, *yaϑa ašāi xšaϑrəm činasti yaϑača . . ϑrāyō t̰kaēša* 'insofern es (das Aša-Gebet) die Lehre enthält, daß der Gerechtigkeit das Reich gehört und daß . .: (sind) drei Lehrsätze (darin enthalten)' Y. **20**. 3 vgl. *taddhāvamr̥śya na viveda yathā vilīnameväṅga* 'danach (nach dem Salz) suchend, fand er es nicht, weil es natürlich zergangen war' Ch. Up. **6**. 13. 1.

**768.** e) Einen Inhaltssatz einleitend 'daß'. Das korrelative Dem. ist j. *tat̰*, *avat̰* (nur mit *āyaptəm*). Neben einem Objektsakkusativ: *paourvīm dazdē gaēmčā ajyāitīmčā yaϑāčā aŋhat̰* (Ko.) *apəməm aŋhuš ačištō drəgvatąm* 'da setzten sie fürs erste das Leben und das

Nichtleben fest, und daß zu Ende der Dinge den Druggenossen das schlechteste Leben zu teil werden solle' Y. **30.** 4; *dazdi mē . . tat̰ āyaptəm yat̰ bavāni* (Ko.) *aiwi.vanyå vīspe daēva . . yaϑa azəm nōit̰ tarštō frā.nmāne* 'gib mir das Glück, daß ich alle D. besiege, daß ich nicht furchterfüllt fliehe' Yt. **9.** 4.

**769.** f) Zeitlich nur im jAw. 'sowie, wenn': *miϑrəm . . yō paoiriš vaēiδiš frāδāiti . . yaϑa tanūm raočayeiti* 'den M., der die vielen Gestalten hervorbringt, sowie er erstrahlt' Yt. **10.** 142; 'bis daß' mit fut. Konj.: *at̰čit̰ ahmāt̰ yaϑa apəməm . . aŋhat̰ nivāitiš* 'und zwar, bis daß am Ende der Dinge der entscheidende Sieg stattfinden wird' Y. **10.** 16.

**770.** g. ***yadā***, ai. *yadā́*. Selten, in den wenigen Belegstellen geht der *yadā*-Satz voran (außer in der indirekten Frage § 789). Das korrelative Dem. ist *at̰*. Zeitlich 'wann' mit fut. Konj.: *yadā aēšąm kaēnā jamaitī aēnaŋhąm at̰ . . vōividaitī* 'wann ihre Strafe für die Frevel kommen wird, dann wird verschaffen' Y. **30.** 8 vgl. *yadàivá yūyáṃ kadā́ ca lábhādhvai . . athàivāśnātha* 'wann immer ihr etwas finden werdet, dann mögt ihr essen' ŚB. **2.** 4. 2, 4.

**771.** g. j. ***yavat̰***, ai. *yā́vat* adv. Das korrelative Dem. ist *avat̰*.

**772.** a) Zeitlich 'so lang' mit Konj.: *at̰ və staotā aojāi . . yavat̰ . . tavāčā isāičā* 'Euer Lobsänger will ich heißen, so lang ich kann und vermag' Y. **50.** 11; *yavat̰ isāi tavāčā avat̰ xsāi* 'ich will so lang lehren, als ich kann und vermag' Y. **28.** 4; 'bis daß': *vīspəm ā ahmāt̰ aēša āfš . . anaiwiš.xᵛarəϑa yavat̰ aēša nasuš nižbərəta* 'dieses Wasser (bleibt) so lang ungenießbar, bis diese N. herausgebracht ist' V. **6.** 31; mit Opt.: *pārantarəm isōit̰ yavat̰ aētahmya zru dādrājōiš* 'er soll sich anderwärts (an einen Lehrer) wenden, bis daß du im Lauf der Zeit auswendig gelernt hast' N. **12**; 'sobald als' mit Konj.: *kaϑa . . yavat̰ aēte spāna biš hapta nmāna pairi.tačahi bavąn* 'wann? . . sobald die Hunde zweimal 7 Häuser umlaufen können' V. **15.** 44 f.; 'sofern' (zugleich bedingend) ohne Verbum:

*yavaṯ āžuš zrazdištō būnōi haxtayå* ‘sofern der gläubigste Eifer (auch) in Fleisch und Blut (sitzt)’ Y. **53**. 7.

**773.** b) Konsekutiv ‘so daß’ mit Konj.: *čvaṯ yavaṯ zå . . yavaṯ aēša āfš byārixti . . frabavāṯ* ‘wie groß (soll) das Grundstück (sein)? . . so, daß das Wasser ausreicht, um zweimal übergelassen zu werden’ V. **14**. 13.

**774.** g. ***yaϑrā,*** ai. *yátra* adv. Final ‘damit’ mit Konj.: *hyaṯ nə gaēϑåsčā tašō daēnåsčā ϑwā manaŋhā yaϑrā varənəng vaså dāyetē* ‘als Du Individuen und Individualitäten durch Deinen Geist schufst, damit man nach seinem Willen seine Überzeugungen betätige’ Y. **31**. 11.

**775.** j. ***yaṯčiṯ,*** ai. *yáccit* adv. Der *yaṯciṯ*-Satz geht meist voran; im Nachsatz kommt *-čiṯ, aṯčiṯ* vor.

**776.** a) Konzessiv ‘auch wenn, wenn schon’ mit Präs.: *yaṯčiṯ hvastəm aŋhyeiti yaṯčiṯ tanūm apayeiti aṯčiṯ dim nōiṯ rāšayente* ‘wenn er (der Miϑrafeind) auch gut werfend wirft, wenn er (der Pfeil) auch den Leib erreicht, so schaffen sie ihm doch keinen Schaden’ Yt. **10**. 21; ohne Verbum: *yaṯčiṯ ušastaire hindvō āgəurvayeiti* ‘auch wenn er im östlichen Indien (ist), er packt (ihn)’ Y. **57**. 29; *yaṯčiṯ vīmaiδīm aiṅhå zəmō təmčiṯ miϑrō hangrəfšəmnō pairi.apaya* (IS.) *bāzuwe* ‘auch wenn er im Mittelpunkt der Erde (sich befindet), auch den erhascht M. durch Umfassen mit den Armen’ Yt. **10**. 104 f.

**777.** b) Temporal ‘als’ mit Prät.; im Nachsatz steht *aṯčiṯ* ‘da’: *yaṯčiṯ mąm tura pazdayanta aṯčiṯ azəm tanūm aguze* ‘als die T. mich verscheuchten, da versteckte ich mich’ Yt. **17**. 56 (vgl. *yaṯ . . āaṯ* Yt. **17**. 55).

**778.** g. j. ***yā*** (ISn. aus *ya-*, vgl. ai. *yena*) im jAw. selten und unsicher. Der *yā*-Satz steht hinter dem übergeordneten Satze, einmal (Y. **32**. 13) davor.

**779.** a) Final ‘damit, auf daß’ mit Ind., Konj. (Inj.) oder Opt. Das korrelative Dem. ist *taṯ.*: *ā mā āidūm . . yā sruyē* (Ind.) *parə magaonō* ‘kommt her zu mir, damit man mich höre auch außer den Bündlern’ Y. **33**.

7; *ahyā yāsā . . šyaoϑanā vaŋhəuš xratūm manaŋhō yā xšnəvīšā* (Ko.) *gəušcā urvąnəm* 'ich will um seine Werke bitten, auf daß ich den Willen des VM. befriedige und die Seele des Stiers' Y. **28.** 1; *tat̰ nə vīdvanōi vaočā . . yā jvantō vīspəng vāurayā* (Opt.) 'das tu uns kund, daß man's begreife, auf daß ich alle Lebenden überzeugen kann' Y. **31.** 3.

**780.** b) Begründend 'weil' ohne Verbum: *vaočā mōi yā tvəm vīdvå* 'tu mir kund, weil du der Wissende (bist)' Y. **48.** 2.

**781.** c) Einen Subjekts- oder Objektssatz einleitend 'daß'. Das korrelative Dem. ist *tā, tat̰.* Mit Konj.: *tat̰ mazdā tavā xšaϑrəm yā . . dāhī drigaovē vahyō* 'das ist Deine Macht, o M., daß Du dem Armen das bessere Los schaffen kannst' Y. **53.** 9; ohne Verbum: *dåstū . . yā və mąϑrā srəvīm ārādå* 'gib es, daß Euer Prophet einer (sei), der sich Gehör verschafft' Y. **28.** 7.

b) Die aw. Konjunktionen.

**782.** g. j. ***yavatā̆.*** Zeitlich 'so lange als', mit Präs.: *yavatā* (Korr. des Wb.)[1] *ϑwā mazdā staomī ufyāčā* '(immer) so lange ich dich, o M., lobe und besinge' Y. **43.** 8; mit Prät.: *nōit̰ aotəm åŋha . . yavata xšayōit̰* § 638 . . *yimō* 'es gab nicht Kälte, so lange Y. die Herrschaft führte' Y. **9.** 5; mit Konj.: *yō nō hubərətąm barāt̰ yavata gaya jvāva* 'der uns in guter Pflege halte, so lang wir beide am Leben sind' Yt. **15.** 40; 'so lange bis daß' mit Präs.: *naēδa.čim γənąm sadayeiti yavata aēm nijainti mərəzuča . .* 'und es ist nicht so, als ob er einen Schlag führe, bis er entzwei schlägt die Wirbel und . .' Yt. **10.** 71.

**783.** j. ***yaϑa yat̰*** (Verbindung von *yaϑa* und *yat̰*). Begründend 'insofern, weil' mit Ind.: *yat̰ asti bawriš sraēšta yaϑa yat̰ asti gaonō.təma* 'das Biberweibchen ist am schönsten, insofern es am dichtesten behaart ist' Yt. **5.** 129. Konsekutiv 'so daß' mit Opt.: *astiča ahmi . . avavat̰*

---

[1] Vgl. Bartholomae AF. 2. 14.

*kavaēm xᵛarənō yaϑa yat̰ iδa anairyå daṅhuš hakat̰ usča us.frāvayōit̰* ʻin ihm (dem Haētumant-Fluß) ist die kavische Herrlichkeit so groß, daß er die nichtarischen Länder auf einmal wegschwemmen könnteʼ Yt. **19.** 68. Vergleichend ʻals obʼ mit Opt.: *nōit̰ vaṅhō ahmāt̰ šyaoϑnəm vərəzyeiti yaϑa yat̰ hē . . kamərəδəm kərənuyāt̰* (zu *karət-*) ʻer begeht keine bessere Handlung, als ob er sich den Kopf schindeteʼ V. **18.** 10.

**784.** j. ***yaδōit̰*** (aus **yaδa*, g. *yadā* und *it̰*). Zeitlich ʻbis daßʼ mit Opt.: *vīspəm ā ahmāt̰ yaδōit̰ upa.jasōit̰ iristąm tanūm* ʻbis daß er zu dem toten Körper hinkommtʼ V. **6.** 27. Final ʻauf daßʼ mit Konj.: *barəzištaēšvača paiti gātušva . . yaδōit̰ dim bāiδištəm ava.zanąn sūnō vā . .* ʻauf die höchsten Plätze (soll man den Toten schaffen), auf daß seiner am sichersten gewahr werden die Hunde und . .ʼ V. **6.** 45. Vergleichend ʻals obʼ mit Konj. (§ 787): *nōit̰ vaṅhō šyaoϑnəm vərəzyeiti yaδōit̰ puϑrahe frā naēzəm nasūm pačāt̰* ʻer vollbringt keine bessere Tat, als ob er seines Sohnes Leichnam zu Brei verkochteʼ V. **16.** 17. Begründend ʻsofernʼ nur im Nir. mit Präs. und Opt.

**785.** g. ***yezī*** (junge Verbindung von *yat̰* und *zī*). Begründend ʻda, weilʼ, im Nachsatz entspricht *at̰: yezī aϑā stā haiϑīm . . at̰ tat̰ mōi daxštəm dātā . . maēϑā* ʻda ihr doch in Wahrheit so seid, so werde mir das als Zeichen gegeben: der Wandel . .ʼ Y. **34.** 6. Zeitlich ʻwenn erstʼ mit fut. Konj.: *yezī adāiš ašā drujim vənṅhaitī . . at̰ . . vahməm vaxšat̰* ʻwenn bei den Heimzahlungen das A. die Dr. überwinden wird, dann wird er den, der (zu Dir) betet, erhöhenʼ Y. **48.** 1.

**786.** j. ***yahmāi.*** Zeitlich ʻbis (dahin) daßʼ mit Konj.: *janāni dąma* (kollektiv) *daēvō.dātəm yahmāi us.zayāiti saošyąs* ʻich will töten die D.-geschaffenen Geschöpfe, bis daß der Retter geboren wirdʼ V. **19.** 5.

j. *yąm* ʻwennʼ mit Ind., nur in H.

j. *yim* ʻdaß, so daß; wennʼ an unsichern Stellen, ebenso j. *čit̰* ʻals ob, wennʼ.

Tempus- und Modusgebrauch.

**787.** Tempora und Modi sind im allgemeinen durch den Inhalt des Satzes bedingt. In Temporalsätzen (mit g. j. *(h)yat̰*, *yavat̰*, *yavatā̆*, g. *yadā*, *yezī*, j. *yaϑa*, *yaδōit̰*, *yat̰čit̰*) steht bei Gleichzeitigkeit meist das Präs., oft zugleich in begründendem Sinn, oder das Prät. Geht die Handlung des Konjunktionssatzes der des übergeordneten Satzes voraus, so steht das Prät. (Aor.) oder Perf. Weist die Konjn., oft zugleich bedingend, auf etwas zukünftiges, so steht der Konj. (Inj.) im fut. Sinn oder der Opt.; der Konj. hat bisweilen die Bedeutung des lat. II. Futurums. Bei *yavatā̆* 'so lang bis daß' kommt Yt. **10.** 71 statt des Konj. das Präs. (in perfektiver Aktion) vor. Die Finalsätze (mit g. j. *yā*, *yaϑā̆*, *yaϑrā̆' (h)yat̰*, j. *yaδōit̰*) werden regelrecht mit Konj. oder Opt. verbunden; bei *yā* steht im gAw. Y. **33.** 7 der Ind. Sofern die Konsekutivsätze eine beabsichtigte Folge ausdrücken, sind sie mit den Finalsätzen zusammenzustellen; sie werden mit denselben Konjunktionen (*yaϑā̆, (h)yat̰*) eingeleitet und mit denselben Modis verbunden. (Aus dem jAw. kommt *yavāt̰* mit dem Konj. hinzu.) Eigentliche Konsekutivsätze (mit g. j. *yaϑā̆, (h)yat̰*, j. *yaϑa yat̰*) stehn im Ind., wenn die Folge als tatsächlich, im Opt., wenn sie als möglich hingestellt werden soll. In Vergleichungssätzen (mit g. j. *yaϑā̆*, *(h)yat̰*, j. *yaδōit̰*, *yaϑa yat̰*) steht der Ind., wenn die Aussage des Konjunktionssatzes als wirklich, der Opt., wenn sie als möglich gilt. Bei *yaδōit̰* kommt V. **16.** 17 der Konj., bei *yaϑa* P. **23** der Inj., V. **8.** 81 der Ind. (s. § 788) vor, wo man Opt. erwarten sollte.

**788.** Modusattraktion kann vorliegen in V. **8.** 81: *yō ātrəm nasupākəm . . ava.baraiti . . čvat̰ miždəm . . yaϑa . . baēvarə ātrə.saokanąm . . ava.baraiti* (Ind. st. Opt. § 787); auch in Y. **29.** 4: *aϑā nə aŋhat̰ yaϑā hvō vasat̰* (Ko. st. Ind.) vgl. *yathā váśanti devā́s táthéd asat* 'wie die Götter wollen, so soll er sein' RV. **8.** 28. 4; Y. **50.** 11:

*at̰ vә staotā aojāi . . yavat̰ . . tavāčā isāičā;* Y. **28.** 4: *yavat̰ isāi tavāčā avat̰ xsāi;* Yt. **15.** 40: *yō nō hubәrәtąm barāt̰ yavata gaya jvāva*; doch steht in den letztgenannten Fällen der Konj. bei *yaϑā*, *yavat̰*, *yavata* wohl eher als Vertreter des Futurums wie in den übergeordneten Sätzen.

### 4. Indirekte Fragesätze.

**789.** Im Aw. kommen Inhaltssätze mit g. j. *yaϑă* 'wie, ob', g. *yezī* 'ob dann, ob', *yadā* 'wann' vor, die man als indirekte Fragesätze bezeichnen kann. Bei Fragen nach dem, was ist, steht der Indikativ, bei Fragen nach dem, was sein wird oder soll, der Konjunktiv (Injunktiv) oder Optativ: *pәrәsā avat̰ yaϑa hvō yә . . ϑwāvąs . . yadā hvō aŋhat̰* (Ko.) 'danach frag' ich, ob der, welcher . ., einer (sein wird), wie Du, wann der sein wird' Y. **31.** 16; ohne Verbum: *pourū aēnå . . . yezī tāiš aϑā . . vōistā* 'die vielen Untaten . ., ob es durch sie so (werden wird) . ., du weißt es' Y. **32.** 6. Weniger deutlich sind: *kadā vaēdā yezī čahyā xšayaϑā* (Ind.) 'wann werde ich erkennen, ob ihr über jedweden die Macht habt' Y. **48.** 9; *aēva tē . . framrava . . yaϑa mē jasәn avaiŋhe yaϑa me barәn upastąm* 'so will ich dir denn erzählen, wie sie mir zu Hilfe kamen, wie sie mir Beistand brachten' Yt. **13.** 1 vgl. *tásyāṃ tád vyắkhyāyate yáthainaṃ devá ábhiṣajyan* 'darin wird erzählt, wie ihn die Götter heilten' ŚB. **1.** 6. 3, 7; *vīdyāt̰ saošyąš yaϑā hōi ašiš aŋhat̰* (Ko.) 'der Helfer möchte wissen, wie sein Los sein wird' Y. **48.** 9; *әrәš vīčidyāi yaϑā ī srāvayaēmā* 'um richtig zu entscheiden, wie wir sie (die Religion) verkünden sollen Y. **49.** 6.

### 5. Die Bedingungssätze.

L. H. Gray 'Contributions to Avesta Syntax, the conditional sentence' Annals N. Y. Acad. Sci., Vol. XII, No. 13, 549 ff.

**790.** Der Bedingungssatz wird gewöhnlich durch j. g. *(h)yat̰*, j. *yeδi (yeiδi), yezi*, g. *yadā*, j. *yaϑa (yat̰cit̰)* eingeleitet. Die Protasis geht meist voran; bei j. *yat̰*, *yezi* folgt sie bisweilen. Im ersteren Falle treten in der

Apodosis als Korrelata g. *at̰*, j. *āat̰*, *aδāt̰*, *aϑa*, *aētaδa*, *avaϑa*, *taδa*, *iδa*, im letzteren j. *taδa*, *iδa* auf.

**791.** I. Die Bedingung hat eine Tatsache zum Inhalt, deren Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit der Sprechende dahingestellt sein läßt (real condition). In der Protasis ist hier der Indikativ regelmäßig; neben ihm kommt der Konj. oder Inj. vor, doch nur in fut. Bedeutung oder um die Allgemeinheit des Falles zu bezeichnen. In der Apodosis können alle Modi mit Ausnahme des potentialen Optativs stehn. Präs.: *yezi dim nōit̰ yaoždaϑənte ϑrišūm aētahe šyaoϑnahe baxšənti* 'wenn sie ihn nicht purifizieren, so erhalten sie ein Drittel dieser (sündigen) Tat als ihr Teil' V. **8.** 100 vgl. *yádi mánthanti bāhúbhir ví rocaté* 'wenn sie mit den Armen reiben, leuchtet es' RV. **3.** 29. 6; *təmčit̰ uzīra* (Imp.) *yezi ahi garō dərətəm* 'darum geh auf, wenn du dich auf dem Berg aufhältst' V. **21.** 5; *yahmāi aurvanta yuxta vāša ϑanjasånte* (Ko.) *yezi šē zaoϑrå baraiti avi šē maēϑanəm* 'dem schnelle Gespanne den Wagen ziehen sollen, wenn er sich die Z. nach seiner Wohnung bringt' Yt. **10.** 136; *yezi nōit̰ paiti.vaēδayeinti tå srvå bun* (Inj.) *daēvanąm arštayasča* 'wenn sie die Nägel (ihm) nicht zuweisen, werden sie zu Lanzen der D.' V. **17.** 10; *yezi dim nōit̰ yaoždaϑənte āat̰ hvąm tanūm pairi.yaoždaiϑīta* (Opt.) 'wenn sie ihn nicht purifizieren, so soll er seinen Körper purifizieren' V. **8.** 103. Perf. *yezi ϑwā didvaēša . . ā tē aiŋhe frača stuyē* (Präs.) . . *yezi tē aiŋhe avā.urūraoδa* . . 'wenn ich gekränkt habe, . . so preise ich dich dafür, . . wenn ich dich darin versäumt habe, (nämlich in . .)' Y. **1.** 21 vgl. *gráhir jagráha yádi vaítád enam tásyā indrāgnī prá mumuktam enam* 'oder wenn Krankheit ihn jetzt ergriffen hat, von der befreit ihn, o I. und A.' RV. **10.** 161. 1. Fut.: *yeiδi zī . . aēte vāčō ustəme urvaēse gayehe framravāi* (fut. Ko.) *pairi tē tanava* (fut. Ko.) . . *urvānəm hača ačištāt̰ aŋhaot̰* 'wenn du diese Worte am äußersten Ziel deines Lebens hersagen wirst, werde ich dich von der Hölle fernhalten' Y. **71.** 15 vgl. *yádi jīviṣyáti tvám evá kṣiprám̐ punar á gamiṣyasi* 'wenn

er am Leben sein wird, wirst du schnell wieder herbeikommen' ŚB. **4**. 1. 3. 3; *yeiδi zī hvarə nōit̰ uzuxšyeiti* (fut. Ko.) *aδa daēva vīspå̊ mərənčinta* (fut. Inj.) 'wenn (einmal) die Sonne nicht aufgehen wird, dann werden die D. alles zunichte machen' Yt. **6**. 3. Konj. im weitern Sinn: *yasča* (*s* für *t̰* § 179). . *vāčim paiti zaēniš aŋhat̰ nōit̰* . . *tāyuš* . . *para.baraiti* (Ind.) 'wenn er (der Hund) eifrig ist mit dem Bellen, schleppt der Dieb nicht fort' V. **13**. 40; *yadā ašəm zəvīm aŋhən mazdå̊sčā ahurå̊ŋhō* . . *išasā* (Imp.) *maibyō xšaϑrəm* 'wenn Aša zu rufen und MAh. und die übrigen Götter sich rufen lassen, so erstrebe für mich das Reich' Y. **31**. 4; *yat̰* . . *mazdayasna baēšazāi fravazå̊nte katārō paurvō āmayå̊nte* (Ko.) 'wenn die M. sich der Heilkunst widmen, an welchen von beiden sollen sie sich erproben?' V. **7**. 36; *yezi šaētō.činaŋhō jasą̇n hąm iδa šaētəm hąm.bārayən* (Inj.) *yezi nāiri.činaŋhō jasą̇n upa vā nāirikąm vāδayaēta* (Opt.) 'wenn sie geldheischend kommen, soll man Geld für sie zusammenbringen, wenn sie Frauen heischend kommen, möge man eine Frau zur Ehe geben' V. 4. 44. Inj.: *yeziča aēte asti* . . *garəmōhva vīδå̊nte yat̰ vā aēte garəma xᵛarəϑa stamanəm* . . *apadažat̰* (Inj.) . . *aiŋhat̰ hača* . . *bavainti* (Ind.) *pəšō.tanva* 'wenn die Knochen sich im Halse festsetzen oder wenn die zu heißen Speisen das Maul verbrennen, so werden sie dadurch zu P.' V. **15**. 4; *yezi mazdayasna tąm ząm kārayən yezi āpō hərəzayən* (Inj.) . . *nasuspaēm pasčaēta āstryå̊nte* (Ko.) 'wenn die M. auf das Land Samen werfen und Wasser darüber lassen, dann versündigen sie sich mit der Sünde des Leichenvergrabens' V. **6**. 3; mit Inf. in der Apodosis *tavā rafənō frāxšnənəm hyat̰ ϑwā xšaϑrā* . . *frąštā uzirəidyāi* (Inf.) *azə sarədanå̊* 'fürsorgliche Unterstützung —, wenn mir die Deine vermöge Deiner Herrschgewalt zuteil wird, so will ich mich aufmachen, um die Schänder anzugreifen' Y. **43**. 14.

**792.** II. Die Bedingung hat nicht eine Tatsache zum Inhalt, sondern eine bloße Annahme (ideal condition). α) Die Annahme wird als künftig möglich hingestellt; es erscheint Optativ in der Protasis

und Apodosis wie im Indischen: *yat airyå daiṅhāvō tištryehe aiwi.sačyārəš dāitīm yasnəmča . . nōit iϑra fras hyāt haēna* 'wenn die ar. Länder an des T. gebührende Anbetung . . dächten, würde nicht hier herankommen ein Feindesheer' Yt. 8. 56 vgl. *yády ékatayīṣu dvayīṣu vāvagáched aparódhukā enam syuḥ* 'wenn er schon bei einer oder zwei Spenden zurückkehren sollte, so könnten sie ihn noch von der Herrschaft fernhalten' MS. 2. 2. 1; *yeδi zī mā mašyāka yazayanta . . frā . . šušuyąm* (Opt. Pf.), . . *ava mąm avi.bawryąm* (Opt. Pf.) *aojō* 'wenn mich die Menschen verehren würden . . würde ich mich aufmachen, . . würde ich mir die Kraft verschaffen' Yt. 8. 11. 24.

Ein 'optative of ideal certainty' (Hale Transact. of the Am. Phil. Ass. **31**. 138 ff.) liegt vielleicht vor in *yeziča hō nā paiti.hinčōit yō . . kuϑa aētat druxš pərənāite* (Ko.) 'wenn ein Mann die Begießung vornehmen sollte, der . ., wie soll der der Dr. zu Leibe gehn?' V. **9**. 47 und *nōit mē nmānəm vīδātō* (LS.) *hištənti* (3 Pl. st. Sg.) *yezi mē nōit åṅhāt spā* (Opt. Pf.) 'nicht steht mein Haus fest gefügt da, wenn nicht der Hund wäre' V. **13**. 49.

β) Die angenommene Bedingung ist unmöglich, da das Gegenteil des Angenommenen schon eingetreten ist. Im Indischen kann hier statt des Opt. der Konditionalis als modus irrealis der Vergangenheit und Gegenwart gebraucht werden; dem ind. Konditionalis entspricht im jAw. der Opt. Perf.: *yeδi zī azəm nōit daiδyąm . . tištrīm . . pairika . . ava.hisiδyāt* (Opt. Perf.) 'wenn ich nicht den T. geschaffen hätte, die P. würde entzweispalten' Yt. 8. 54 vgl. *gām adhāsyat* (Kond. der Gegenw.) *katham nāgaḥ . . ā rasātalamūlāt tvam avālambīṣyathā na cet* 'wie würde die Schlange die Erde tragen, wenn du sie nicht vom Grund der Hölle aufgerichtet hättest?' Kum. **6**. 68. In der Apodosis steht der Konj.: *yeiδi zī azəm nōit daiδyąm asō rāmō.dāitīm nōit kudat.šāitīm vīspō aṅhuš . . airyanəm vaējō frašnvāt* 'denn, wenn ich nicht bewirkt hätte, daß auch ein Ort, der keine Freuden bietet, Frieden gewährt, würde die ganze Menschheit nach AV. gekommen sein' V. **1**. 1.

**793.** Zuweilen fehlt das Verbum in der Protasis: *jarōiš haoməm . . bisarəmča ϑrisarəmča yaϑa ϑrisarəm nitəməm* 'du sollst

H. schlucken, zweimal und dreimal; wenn (du) dreimal (schluckst), (immer) nur ganz wenig' P. **29**, *yaṯ hē zasta nōiṯ frasnāta āaṯ .. tanūm ayaoždāta* (LS.) *kərənaoiti* 'wenn seine Hände nicht abgespült (sind), so verunreinigt er den Leib' V. **8**. 40, *āaṯ yasə ϑwā .. paϑąm jasāiti vąϑwaēsō bōiwranąm .. yezića ϑwaēšå tanvō aϑa imąm vaćō drənjayōiš* 'wenn dir ein Strauchdieb in den Weg tritt und wenn (dir) vor Kämpfen Angst um deine Person (ist), so sag' leise auf ..' Yt. **13**. 20, vgl. *átsi téṣām pr̥kṣéṇa yán maghavan hūyámānaḥ* 'du ißt von denen, wenn du, o Herr, gerufen (wirst) mit Labung' RV. **10**. 28. 3.

**794.** Modusattraktion ist natürlich auch hier möglich; so kann vielleicht in folgenden Fällen der Protasis der Konj. der Apodosis indiziert sein: *yaṯ mazdayasna baēšazāi fravazånte katārō paurvō āmayånte* V. **7**. 36; *yaṯ pouru.baēšaza hanjasånte .. təm iϑra hanjasånte* V. **7**. 44; *yezi azāite təm ahūm paiϑyāite yim ašaonąm* V. **18**. 76.

# Vierter Hauptteil.

# Texte.

## *Yasna.*

### *IX.*

*(Hōm Yaśt.)*

*zara- upāit̲ haomō ā ratūm ā hāvanīm* 1

*srāva- gāϑåsča pairi.yaoždaϑəntəm ātrəm -ϑuštrəm*

*,ahī narə kō» :zaraϑuštrō pərəsat̲ dim ā ;-yantəm*

*sraēštəm astvatō aŋhəuš vīspahe azəm yim*

*.«aməšahe $x^v$anvatō gayehe $x^v$ahe dādarəsa*

*:dūraošō ašava haomō paityaoxta aēm mē āat̲* 2

*;dūraošō ašava haomō ,zaraϑuštra ,ahmi azəm*

*hunvaŋuha mąm frā ,spitama ,yāsaŋuha mąm ā*

*aparačit̰ mā yaϑa ,stūiδi staomaine mąm aoi ;$x^v$arətəe*

*nəmō» :zaraϑuštrō aoxta āat̰* 3 *.«stavąn saošyantō*

*mašyō ,haoma ,paoiryō ϑwąm kasə !haomāi*

*?ərənāvi ašiš ahmāi kā ?gaēϑyāi hunūta astvaiϑyāi*

*paity- aēm mē āat̰* 4 *«?āyaptəm jasat̰ ahmāi čit̰*

*mąm vīvaŋhå» :dūraošō ašava .haomō -aoxta*

*hā .gaēϑyāi hunūta astvaiϑyāi mašyō paoiryō*

*,āyaptəm jasat̰ ahmāi tat̰ ,ərənāvi ašiš ahmāi*

*xšaētō yimō yō us.zayata puϑrō hē yat̰*

*,mašyānąm hvarə.darəsō zātanąm $x^v$arənaŋuhastəmō hvąϑwō*

*pasu †amaršanta xšaϑrāδa aiŋhe kərənaot̰ yat̰*

*$x^v$arəϑəm $x^v$airyąn urvaire āpa aŋhaošəmne vīra*

*.ajayamnəm*

5 *yimahe xšaϑre aurvahe nōit̰ aotəm åŋha nōit̰ garəməm nōit̰ zaurva åŋha nōit̰ mərəϑyuš nōit̰ araskō daēvō.dātō. panča.dasa fračarōiϑe pita puϑrasča raoδaēšva katarasčit̰, yavata xšayōit̰ hvąϑwō yimō vīvaŋuhatō puϑrō.»* 6 *«kasə ϑwąm bityō, haoma,*

*mašyō astvaiϑyāi hunūta gaēϑyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čiṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm?» 7 āaṯ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «āϑwyō mąm bityō mašyō astvaiϑyāi hunūta gaēϑyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm, yaṯ hē puϑrō us.zayata vīsō sūrayå ϑraētaonō. 8 yō janat ažīm dahākəm ϑrizafanəm ϑrikamərəδəm xšvaš.ašīm hazaŋrā.yaoxštīm †aš.aojaŋhəm daēvīm †drujim aɣəm †gaēϑāvayō drvantəm,y ąm †aš.aojastəmąm †drujim frača kərəntaṯ aŋrō mainyuš aoi yąm astvaitīm gaēϑąm mahrkāi ašahe gaēϑanąm.» 9 «kasə ϑwąm ϑrityō, haoma, mašyō astvaiϑyāi hunūta gaēϑyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čiṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm?» 10 āaṯ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «ϑritō sāmanąm səvištō ϑrityō mąm mašyō astvaiϑyāi hunūta gaēϑyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm, yaṯ hē puϑra us.zayōiϑe urvāxšayō kərəsāspasča: ṯkaēšō anyō dātō.rāzō, āaṯ anyō uparō.kairyō yava gaēsuš gaδavarō. 11 yō janaṯ ažīm srvarəm yim aspō.garəm nərə.garəm yim vīšavantəm zairitəm, yim upairi †viš †raoδaṯ āršt yō.barəza zairitəm, yim upairi kərəsāspō ayaŋha pitūm pačata ā rapiϑwinəm zrvānəm. tafsaṯča hō mairyō $x^v$īsaṯča. frąš ayaŋhō frasparaṯ yaēšyantīm āpəm parånhāṯ. parąš tarštō apatačaṯ naire.manå kərəsāspō.» 12 «kasə ϑwąm tūiryō, haoma, mašyō astvaiϑyāi hunūta gaēϑyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čiṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm?» 13 āaṯ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «pourušaspō mąm tūiryō mašyō astvaiϑyāi hunūta gaēϑyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm, yaṯ hē tūm us.zayaŋha tūm ərəzvō, zaraϑuštra, nmānahe pourušaspahe vīdaēvō ahura.ṯkaēšō. 14 srūtō airyene vaējahe tūm paoiryō, zaraϑuštra, ahunəm vairīm frasrāvayō vībərəϑwantəm āxtūirīm aparəm xraoždyehya frasrūiti. 15 tūm zəmargūzō †ākərənvō vīspe daēva, zaraϑuštra, yōi para ahmāṯ vīrō.raoδa apatayən paiti †āya zəmā, yō aojištō yō tančištō yō ϑwaxšištō yō āsištō yō [as] vərəϑrająstəmō abavaṯ mainivå dāmąn».*

*16 āaṯ aoxta zaraϑuštrō: «nəmō haomāi! vaŋhuš haomō huδātō haomō †arš.dātō vaŋhuš dātō baēšazyō hukərəfš hvarəš vərəϑrajå zairi.gaonō nąmyąsuš, yaϑa $x^v$arənte, vahištō urunaēča †pāϑmainyō.təmō. 17 nī tē, zāire, maδəm mruyē*

nī aməm nī varəϑraγnəm nī dasvarə nī baēšazəm nī
fradaϑəm nī varədaϑəm nī aojō vīspō.tanūm nī mastīm
vīspō.paēsaŋhəm nī tat̰, yaϑa gaēϑāhva vasō.xšaϑrō fračarāne
†t̰baēšō.taurvå †drujim.vanō, 18 nī tat̰, yaϑa taurvayeni
vīspanąm t̰bišvatąm t̰baēšå daēvanąm mašyānąmča yāϑwąm
pairikanąmča sāϑrąm kaoyąm karafnąmča mairyanąmča
bizangranąm ašəmaoγanąmča bizangranąm vəhrkanąmča
čaϑwarə.zangranąm haēnyåsča pərəϑu.ainikayå davąiϑyå
patąiϑyå.»

19. «iməm ϑwąm paoirīm yānəm, haoma, jaiδyemi,
dūraoša: vahištəm ahūm ašaonąm raočaŋhəm vīspō.$x^v$āϑrəm.
iməm ϑwąm bitīm yānəm, haoma, jaiδyemi dūraoša: drvatātəm
aińhåsə tanvō. iməm ϑwąm ϑritīm yānəm, haoma, jaiδyemi,
dūraoša: darəγō.jītīm uštānahe. 20 iməm ϑwąm tūirīm
yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraoša: yaϑa aēšō amavå ϑrąfəδō
fraxštāne zəmā paiti †t̰baēšō.taurvå †drujim.vanō. iməm ϑwąm
puxδəm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraoša: yaϑa vərəϑrajå
vanat̰.pəšanō fraxštāne zəmā paiti †t̰baēšō.taurvå †drujim.vanō.
21 iməm ϑwąm xštūm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraoša:
paurva tāyūm paurva gaδəm paurva vəhrkəm būiδyōimaiδe;
mā čiš paurvō būiδyaēta nō, vīspe paurva būiδyōimaiδe.»

22 «haomō aēibiš, yōi aurvantō hita taxšənti arənāum,
zāvarə aojåsča baxšaiti. haomō āzīzanāitibiš daδāiti xšaētō.-
puϑrīm uta ašava.frazaintīm. haomō taēčit̰, yōi katayō naskō.-
frasåŋhō åŋhənte, spānō mastīmča baxšaiti. 23 haomō
tåsčit̰, yå kainīnō åŋhaire darəγəm aγrvō, †paiϑīm rāδəmča
baxšaiti mošu jaiδyamnō huxratuš. 24 haomō təmčit̰ yim
kərəsānīm apa.xšaϑrəm nišāδayat̰, yō raosta xšaϑrō.kāmya,
yō davata: 'nōit̰ mē apąm āϑrava aiwištiš †vərəiδye daińhava
čarāt̰; hō vīspe vərəiδinąm vanāt̰, nī vīspe vərəiδinąm janāt̰'.»

25 «ušta tē, yō $x^v$ā aojaŋha vasō.xšaϑrō ahi,
haoma! ušta tē apivatahe †pouru vačąm ərəžuxδanąm!
ušta tē! nōit̰ pairi.frāsa ərəžuxδəm †pərəsahi vāčim! 26 frā
tē mazdå barat̰ †paourvanīm aiwyåŋhanəm stəhrpaēsaŋhəm
mainyutāštəm, vaŋuhīm daēnąm māzdayasnīm. āat̰ aińhe ahi
aiwyāstō †barəšnuš paiti gairinąm drājaŋhe aiwiδāitīšča
gravasča mąϑrahe. 27 haoma nmānō.paite vīspaite zantupaite

*daiṅhupaite spanaŋha †vaēδyā.paite! amāiča ϑwā vərəϑra-γnāiča māvōya upa.mruyē tanuyē ϑrimāiča yaṯ pouru.baoxšnahe. 28 vī nō ṯbišvatąm ṯbaēšəbīš, vī manō bara gramantąm. yō čišča ahmi nmāne yō aiṅhe vīsi yō ahmi zantvō yō aiṅhe daiṅhvō aēnaŋhå asti mašyō, gəurvaya hē pāδave zāvarə, pairi šē uši vərənūiδi, skəndəm šē manō kərənūiδi. 29 mā zbaraϑaēibya fratuyå, mā gavaēibya aiwi.tūtuyå, mā ząm vaēnōiṯ ašibya, mā gąm vaēnōiṯ ašibya, yō aēnaŋhaiti nō manō yō aēnaŋhaiti nō kəhrpəm. 30 paiti ažōiš zairitahe simahe vīšō.vaēpahe kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. paiti gaδahe vīvarəzdavatō xrvīšyatō zazarānō kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. 31 paiti mašyehe drvatō sāstarš aiwi.vōiždayantahe kamərəδəm kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. paiti ašəmaoγahe anašaonō †ahū.mərənčō aiṅhå daēnayå mąs vača daϑānahe nōiṯ šyaoϑnāiš apayantahe kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. 32 paiti jahikayāi yātumaityāi maoδanō.-kairyāi upaštā.bairyāi, yeṅhe †frafravaite manō yaϑa awrəm vātō.šūtəm, kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. yaṯ hē kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi.»*

## Yašt s.

### *V.*

### *(Ardvīsūr Yašt.)*

### *1—8.*

*1 mraoṯ ahurō mazdå spitamāi zaraϑuštrāi: «yazaēša mē hīm, spitama zaraϑuštra, yąm arədvīm sūrąm anāhitąm pərəϑū.frākąm baēšazyąm vīdaēvąm ahurō.ṯkaēšąm yesnyąm aŋuhe astvaite vahmyąm aŋuhe astvaite āδū.frāδanąm ašaonīm vąϑwō.frāδanąm ašaonīm gaēϑō.frāδanąm ašaonīm šaētō.-frāδanąm ašaonīm daiṅhu.frāδanąm ašaonīm, 2 yā vīspanąm aršnąm xšudrå yaoždaδāiti, yā vīspanąm hāirišinąm ząϑāi garəwąn yaoždaδāiti, yā vīspå hāirišīš huzāmitō daδāiti, yā vīspanąm hāirišinąm dāitīm raϑwīm paēma ava.baraiti; 3 masitąm dūrāṯ frasrūtąm, yā asti avavaiti masō yaϑa vīspå*

*imå āpō, yå zəmā paiti fratačinti, yā amavaiti fratačaiti hukairyāṯ hača barəzaŋhaṯ aoi zrayō vouru.kašəm. 4 — yaozənti vīspe karanō †zrayā vouru.kašaya, ā vīspō maiδyō yaozaiti, yaṯ hīš aoi fratačaiti, yaṯ hīš aoi fražgaraiti arədvī sūra anāhita — yeṅhe hazaŋrəm vairyanąm hazaŋrəm apaγžāranąm; kasčiṯča aēšąm vairyanąm kasčiṯča aēšąm apaγžāranąm †čaϑwarəsatəm ayarə.baranąm hvaspāi naire barəmnāi. 5 †aṅhåsča mē aēvaṅhå āpō apaγžārō †vījasaiti vīspāiš aoi karšvąn yāiš hapta; aṅhåsča mē aēvaṅhå āpō hamaϑa ava.baraiti hąminəmča zayanəmča. hā mē āpō yaoždaδāiti, hā aršnąm xšudrå hā xšaϑrinąm garəwąn hā xšaϑrinąm paēma, 6 yąm azəm yō ahurō mazdå hizvārəna uzbaire fradaϑāi nmānaheča vīsaheča zantəušča daiṅhəušča pāϑrāiča harəϑrāiča aiwyāxštrāiča nipātayaēča nišaŋharətayaēča.»*

*7 «āaṯ frašūsaṯ, zaraϑuštra, arədvī sūra anāhita hača daϑušaṯ mazdå — srīra vā aŋhən bāzava auruša aspō.staoyehīš — frā srīra †zuš sispata †urvaiti bāzu.staoyehi avaṯ manaŋha mainimna: 8 ‘kō mąm stavāṯ kō yazāite haomavaitibyō gaomavaitibyō zaoϑrābyō yaoždātābyō pairiaŋharštābyō? kahmāi azəm upaŋhačayeni hača.manāiča ana.manāiča frāraŋhāi haomaŋhāiča?’»*

29—31.

*29 tąm yazata ažiš ϑrizafå dahākō bawrōiš paiti daiṅhaove satəm aspanąm aršnąm hazaŋrəm gavąm baēvarə anumayanąm. 30 āaṯ hīm jaiδyaṯ: «avaṯ āyaptəm dazdi mē, vaŋuhi səvište arədvī sūre anāhite, yaϑa azəm amašyą kərənavāni vīspāiš [aoi] karšvąn yāiš hapta.» 31 nōiṯ ahmāi daϑaṯ taṯ avaṯ āyaptəm arədvī sūra anāhita.*

33—35.

*33 tąm yazata vīsō puϑrō āϑwyānōiš vīsō sūrayå ϑraētaonō upa varənəm čaϑru.gaošəm satəm aspanąm aršnąm hazaŋrəm gavąm baēvarə anumayanąm. 34 āaṯ hīm jaiδyaṯ: «avaṯ āyaptəm dazdi mē, vaŋuhi səvište arədvī sūre anāhite, yaṯ bavāni aiwi.vanyå ažīm dahākəm ϑrizafanəm ϑrikamərəδəm xšvaš.ašīm hazaŋrā.yaoxštīm †aš.aojaŋhəm daēvīm †drujim aγəm*

*†gaēϑāvayō drvantəm, yąm †aš.aojastəmąm †drujim frača kərəntaṯ aŋrō mainyuš aoi yąm astvaitīm gaēϑąm mahrkāi ašahe gaēϑanąm, uta hē vanta azāni saŋhavāči arənavāči, yōi hən kəhrpa sraēšta †zazāite gaēϑyāi tē yōi abdō.təme.» 35 daϑaṯ ahmāi taṯ avaṯ āyaptəm arədvī sūra anāhita †haδa †zaoϑrō.barāi arədrāi yazəmnāi jaiδyantāi dāϑriš āyaptəm.*

*61—65.*

*61 tąm yazata pāurvō yō vifrō navāzō, yaṯ dim usča uzdvąnayaṯ vərəϑrajå taxmō ϑraētaonō mərəɣahe kəhrpa kahrkāsahe; 62 hō avaϑa vazata ϑri.ayarəm ϑri.xšaparəm †paitiša nmānəm yim †xᵛāpaiϑəm nōiṯ aora avōirisyāṯ. ϑraošta xšafnō ϑrityayå frāɣmaṯ ušåŋhəm sūrayå †vivitīm, upa ušåŋhəm upa.zbayaṯ arədvīm sūrąm anāhitąm: 63 «arədvī sūre anāhite, mošu mē java avaŋhe nūrəm mē bara upastąm! hazaŋrəm tē azəm zaoϑranąm haomavaitinąm gaomavaitinąm yaoždātanąm pairiaŋharštanąm barāni aoi āpəm yąm raŋhąm, yezi jum frapayemi aoi ząm ahuraδātąm aoi nmānəm yim xᵛaēpaiϑīm.» 64 upa.tačaṯ arədvī sūra anāhita kainīnō kəhrpa srīrayå †aš.amayå huraoδayå uskāṯ yāstayå ərəzvaiϑyō — raēvaṯ čiϑrəm — āzātayå, nizənga aoϑra †pāiti.šmuxta zaranyō.urvīxšna bāmya. 65 hā hē bāzava gəurvayaṯ; mošu tāṯ ās nōiṯ darəɣəm yaṯ frāyatayaṯ ϑwaxšəmnō aoi ząm ahuraδātąm aoi nmānəm yim xᵛaēpaiϑīm drūm avantəm airištəm hamaϑa yaϑa paračiṯ.*

*126—129.*

*126 yā hištaite fravaēδəmna arədvī sūra anāhita kaininō kəhrpa srīrayå †aš.amayå huraoδayå uskāṯ yāstayå ərəzvaiϑyō — raēvaṯ čiϑrəm — āzātayå frazušəm aδkəm vaŋhānəm pouru.paxštəm zaranaēnəm; 127 bāδa yaϑa.mąm barəsmō.zasta †frā †gaošāvara sīspəmna čaϑru.karana zaranaēni. minum baraṯ hvāzāta arədvī sūra anāhita upa tąm srīrąm manaoϑrim. hā hē maiδīm nyāzata yaϑača hukərəpta fštāna yaϑača aŋhən nivāzāna. 128 upairi pusąm bandayata arədvī sūra anāhita satō.straŋhąm zaranaēnīm ašta.kaoždąm raϑa.kairyąm drafšakavaitīm srīrąm anupōiϑwaitīm hukərətąm. 129 bawraini vastrå vaŋhata arədvī sūra anāhita ϑrisatanąm*

*bawranąm †čaturə †zīzanatąm [yat̰ asti bawriš sraēšta yaϑa yat̰ asti †gaonō.təma; bawriš bavaiti upāpō]. yaϑa.kərətəm ϑwarštāi zrūne čarəmå vaēnantō brāzənta frəna ərəzatəm zaranim.*

## *VIII.*

### *(Tištr Yašt.)*

### *13—34.*

*13 paoiryå dasa xšapanō, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå kəhrpəm raēϑwayeiti raoxšnušva vazəmnō narš kəhrpa panča.dasaŋhō xšaētahe spiti.dōiϑrahe bərəzatō avi.amahe amavatō hunairyånčō, 14 taδa ayaoš yaϑa paoirīm vīrəm avi yå bavaiti, taδa ayaoš, yaϑa paoirīm vīrəm avi amō aēiti, taδa ayaoš, yaϑa paoirīm †vīrō ərəzušąm adaste. 15 hō iϑra vyāxmanyeiti, hō iϑra †pərəsanyeiti: kō mąm nūrąm frāyazāite gaomavaitibyō haomavaitibyō zaoϑrābyō? kahmāi azəm daδąm vīrayąm īštīm vīrayąm vąϑwąm havaheča urunō yaoždāϑrəm? nūrąm ahmi yesnyasča vahmyasča aŋuhe astvaite ašāt̰ hača yat̰ vahištāt̰.*

*16 bityå dasa xšapanō, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå kəhrpəm raēϑwayeiti raoxšnušva vazəmnō gəuš kəhrpa zaranyō.srvahe. 17 hō iϑra vyāxmanyeiti, hō iϑra †pərəsanyeiti: kō mąm nūrąm frāyazāite gaomavaitibyō haomavaitibyō zaoϑrābyō? kahmāi azəm daδąm gaoyąm īštīm gaoyąm vąϑwąm havaheča urunō yaoždāϑrəm? nūrąm ahmi yesnyasča vahmyasča aŋuhe astvaite ašāt̰ hača yat̰ vahištāt̰.*

*18 ϑrityå dasa xšapanō, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå kəhrpəm raēϑwayeiti raoxšnušva vazəmnō aspahe kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwiδānahe. 19 hō iϑra vyāxmanyeiti, hō iϑra †pərəsanyeiti: kō mąm nūrąm frāyazāite gaomavaitibyō haomavaitibyō zaoϑrābyō? kahmāi azəm daδąm aspayąm īštīm aspayąm vąϑwąm havaheča urunō yaoždāϑrəm? nūrąm ahmi yesnyasča vahmyasča aŋuhe astvaite ašāt̰ hača yat̰ vahištāt̰.*

*20 āat̰ paiti avāiti, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå avi zrayō vouru.kašəm aspahe kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwiδānahe. 21 ā dim paiti.yąs*

*niždvaraiti daēvō yō apaošō aspahe kəhrpa sāmahe kaurvahe kaurvō.gaošahe kaurvahe kaurvō.barəšahe kaurvahe kaurvō.-dūmahe daɣahe aiwiδātō.tarštōiš.* 22 *hąm tāčit̰ bāzuš baratō, spitama zaraϑuštra, tištryasča raēvå xᵛarənanᵭuhå daēvasča yō apaošō; tå yūiδyaϑō, spitama zaraϑuštra, ϑri.ayarəm ϑri.xšapanəm. ā †dīm bavaiti aiwi.aojå, ā †dīm bavaiti aiwi.vanyå daēvō yō apaošō tištrīm raēvantəm xᵛarənanᵭuhantəm.* 23 *apa †dīm aδāt̰ vyeiti zrayanᵭhat̰ hača vouru.kašāt̰ hāϑrō.-masanᵭhəm aδwanəm. sādrəm urvištrəmča nimrūite tištryō raēvå xᵛarənanᵭuhå: «sādrəm mē, ahura mazda, urvištrəm, apō urvaråsča, baxtəm, daēne māzdayesne! nōit̰ mąm nūrąm mašyāka aoxtō.nāmana yasna yazənte, yaϑa anye yazatånᵭhō aoxtō.nāmana yasna †yazinti.* 24 *yeiδi zī mā mašyāka aoxtō nāmana yasna yazayanta, yaϑa anye yazatånᵭhō aoxtō.-nāmana yasna †yazinti, †ava mąm avi.bawryąm dasanąm aspanąm aojō dasanąm uštranąm aojō dasanąm gavąm aojō dasanąm gairinąm aojō dasanąm apąm nāvayanąm aojō.»* 25 *«azəm yō ahurō mazdå tištrīm raēvantəm xᵛarənanᵭuhantəm aoxtō.nāmana yasna yaze. †ava dim avi.barāmi dasanąm aspanąm aojō dasanąm uštranąm aojō dasanąm gavąm aojō dasanąm gairinąm aojō dasanąm apąm nāvayanąm aojō.»*

26 *āat̰ paiti avāiti, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənanᵭuhå avi zrayō vouru.kašəm . . (= 20—22) . . tå yūiδyaϑō, zaraϑuštra, ā rapiϑwinəm zrvānəm. ā †dīm bavaiti aiwi.aojå, ā †dīm bavaiti aiwi.vanyå tištryō raēvå xᵛarənanᵭuhå daēūm yim apaošəm.* 29 *apa †dīm aδāt̰ vyeiti zrayanᵭhat̰ hača vouru.kašāt̰ hāϑrō.masanᵭhəm aδwanəm. uštatātəm nimravaite tištryō raēvå xᵛarənanᵭuhå: «ušta mē, ahura mazda, ušta, āpō urvaråsča, ušta, daēne māzdayesne, ušta ā.bavāt̰, daińhavō! us vō apąm aδavō apaiti.ərətå jasånti aš.dānunąmča yavanąm kasu.dānunąmča vāstranąm gaēϑanąm-ča astvaitinąm.»*

30 *āat̰ paiti avāiti, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənanᵭuhå avi zrayō vouru.kašəm aspahe kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwiδānahe.* 31 *hō zrayō āyaozayeiti hō zrayō vīvaozayeiti hō zrayō āɣzrāδayeiti hō zrayō vīɣzrāδayeiti hō zrayō āɣžārayeiti hō zrayō vīɣžārayeiti.*

*yaozənti vīspe karanō †zrayā vouru.kašaya, ā vīspō maiδyō yaozaiti.*

*32 us paiti aδāt̰ hištaiti, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå zrayaŋhat̰ hača vouru.kašāt̰. us aδāt̰ hištāt̰ satavaēsō raēvå xᵛarənaŋuhå zrayaŋhat̰ hača vouru.kašāt̰. āat̰ tat̰ dunmąn hąm.hištənti †us.həndavat̰ paiti garōit̰, yō hištaite maiδim zrayaŋhō vourukašahe. 33 āat̰ tat̰ dunmąn frašāupayeiti maēγō.kara ašavanō, frā pourvō vātąm vazaiti yąm paϑō āiti haomō frāšmiš frādat̰.gaēϑō; aϑra pasčaēta vazaite vātō daršiš mazdaδātō vārəmča maēγəmča fyaŋhumča avi aså avi šōiϑrå avi karšvąn yāiš hapta.*

*34 apąm napåsə tå āpō, spitama zaraϑuštra, aŋuhe astvaite šōiϑrō.baxtå vī.baxšaiti vātasča yō daršiš aŵždātəmča xᵛarənō ašaonąmča fravašayō.*

## *XIII.*

### *(Fravartīn Yašt.)*

### *49—52.*

*49 ašāunąm vaŋuhīš sūrå spəntå fravašayō yazamaide, yå vīsāδa āvayeinti hamaspaϑmaēdaēm paiti ratūm, āat̰ aϑra vīčarənti dasa paiti xšafnō 50 avat̰ avō zixšnåŋhəmnå: «kō nō stavāt kō yazāite kō ufyāt̰ kō frīnāt̰ kō paiti.zanāt̰ gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmaŋha? kahe nō iδa nąma āγairyāt̰? kahe vō urva frāyezyāt̰? kahmāi nō tat̰ dāϑrəm dayāt̰, yat̰ hē aŋhat̰ xᵛairyąn ajyamnəm yavaēča yavaētātaēča?» 51 āat̰ yō nā hīš frāyazāite gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmaŋha, ahmāi āfrīnənti xšnūtå ainitå at̰bištå uγrå ašāunąm fravašayō. 52 «buyāt̰ ahmi nmāne gəušča vąϑwa vīranąmča, buyāt̰ āsušča aspō dərəzrasča †vāšō; buyāt̰ nā stāhyō vyāxanō, yō nō bāδa frāyazāite gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmaŋha.»*

### *145—148.*

*145 vīspanąm daŋ́hyunąm narąm ašaonąm fravašayō yazamaide; vīspanąm daŋ́hyunąm nāirinąm ašaoninąm fravašayō yazamaide; vīspå ašāunąm vaŋuhīš sūrå spəntå fravašayō yazamaide, yå hača gayāt̰ marəϑnat̰ ā saošyantāt̰ vərəϑraγnat̰.*

*146 upa tū nō iδa yå ašaonąm mošu †iϑəntō fravašayō, tå nō jasantu avaŋhe, tå nō ązahučit̰ hatō ϑrāyənte †aiwi.-darəštāiš avəbīš aomna ahura mazda sraošača ašya sūra mąϑrača spənta †vīδuša, yō vīdaēvō vīdaēvahe aštō mazdå ahurahe, yim zaraϑuštrō frərənaot̰ hvāvantəm aŋhve astvaite.*

*147 aora, vaŋuhīš, upa.šaēta, yå āpō yåsča urvarå yåsča ašāunąm fravašayō; iδa friϑå paiti.zantå buyata ahmya nmāne! iδa āϑravanō daḱyunąm manyente vaŋhəuš ašahe; uzgəurvayeinte zastə ahmākəm avaŋ́he, sūrå, yūšmākəm yasnahe, səvištå.*

*148 vīspanąmča åŋhąm ašaonąm ašaoninąmča iδa yazamaide fravašīm, yaēšąm yašəϑwat̰ča urvąnō zaoyåsča fravašayō. vīspanąmča åŋhąm ašaonąm ašaoninąmča iδa yazamaide fravašīm, yaēšąm nō ahurō mazdå ašava yesne paiti vaŋhō vaēδa; vīspanąmča aēšąm zaraϑuštrəm paoirīm vahištəm ahūirīm †susruma t̰kaēšəm.*

## *XIV.*

### *(Varhrān Yašt.)*

### *42—46.*

*42 pərəsat̰ zaraϑuštrō ahurəm mazdąm: «ahura mazda, mainyō spəništa, dātarə gaēϑanąm astvaitinąm ašāum, kva asti vərəϑraɣnahe ahuraδātahe nąma.azbāitiš, kva upa.stūitiš, kva ništūitiš?» 43 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «yat̰ spāδa hanjasånte, spitama zaraϑuštra, raštəm rasma katarasčit̰, vaštåŋhō ahmya nōit̰ vazyånte, jatåŋhō ahmya nōit̰ janyånte, 44 čataŋrō pərənå vīδārayōiš avi paϑąm katarasčit̰. yatārō pourvō frāyazāite — amō hutaštō huraoδō, vərəϑraɣnō ahuraδātō —, atārō vərəϑra hačaite. 45 ʿaməmča vərəϑraɣnəmča āfrīnāmi dva apātāra dva nipātāra dva nišharətāra. dva †adwō.žən dva †vīδwō.žən dva †fraδwō.žən dva āmarəzən dva vīmarəzən dva framarəzən!ʾ 46 zaraϑuštra, aētəm mąϑrəm mā fradaēsayōiš ainyat̰ piϑre vā puϑrāi brāϑre vā haδō.zātāi āϑravanāi vā ϑrāyaone. aētaēča tē vāčō, yōi uɣra ās dərəzra ās uɣra ās vyāxaine ās uɣra ās vərəϑraɣne ās uɣra ās baēšazya ās.*

*aētaēča tē vāčō, yōi pəšəmčiṯ sārəm bunjainti uzgərəptəmčiṯ snaϑəm apaša apa.xᵛanvainti.»*

## XVII.

### (Art Yašt.)

### 54—56.

*54 āaṯ aoxta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti: «mā čiš åŋhąm zaoϑranąm vindita, yā māvōya nipārayeinti, mā narō pairištā.-xšuδrō mā jahika para.daxšta mā apərənāyu tauruna mā kainina anupaēta mašyānąm. 55 yaṯ mąm tura pazdayanta āsu.aspa naotarača, āaṯ azəm tanūm aguze aδairi pāδəm gəuš aršnō barəmāyaonahe; āaṯ mąm fraguzayanta yōi apərənāyu tauruna yōi kainina anupaēta mašyānąm. 56 yaṯčiṯ mąm tura pazdayanta āsu.aspa naotarača, aṯčiṯ azəm tanūm aguze aδairi maēšahe garō yaṯ varšnōiš satō.karahe; aṯčiṯ mąm fraguzayanta yōi apərənāyu tauruna yōi kainina anupaēta mašyānąm.»*

### 57—61.

*57 paoiryąm gərəząm gərəzaēta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti hača apuϑrō.zanyāi jahikayāi: «mā hē avi pāδəm ava.hišta mā gātūm nipaiδyaŋuha! kuϑa hīš azəm kərənavāni? asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni?»*

*58 bityąm gərəząm gərəzaēta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti hača †avaŋhāi jahikayāi, yā aom puϑrəm baraiti anyahmāi aršānāi varštəm paiϑe upa.baraiti. «kuϑa hīš azəm kərənavāni? asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni?»*

*59 ϑrityąm gərəząm gərəzaēta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti: «imaṯ mē stāvištəm šyaoϑnəm mašya vərəzinti sāsta, yaṯ kainyō uzvāδayeinti [darəɣəm] aɣrvō nijāmayeinti. kuϑa hīš azəm kərənavāni? asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni?»*

*60 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «aši srīre dāmiδāite, mā avi asmanəm frašusa mā avi ząm ni.urvise; iϑa mē tūm ham.čaraŋuha †antarə.arəδəm nmānahe srīrahe xšaϑrō.kərətahe. 61 ana ϑwā yasna yazāne ana yasna frāyazāne, yasə ϑwā yazata vīštāspō †pašne āpō dāityayå, bərəzəm barāṯ zaota vāčim hištəmnō pasča barəsma. ana ϑwā yasna yazāne ana yasna frāyazāne, aši srīre dāmiδāite.»*

## *Vidēvdāt.*

### *VI.*

### *26—41.*

*26 «dātarə . . . . ašāum: yat̰ aēte yōi mazdayasna pāδa ayantəm vā tačintəm vā barəmnəm vā vazəmnəm vā tači.apaya nasāum frajasąn, kuϑa tē vərəzyąn aēte yōi mazdayasna?» 27 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «mat̰ aoϑranąm framuxti, mat̰ vastranąm niδāiti upa.mąnayən, zaraϑuštra; fraša frayōit̰, iristəm uzbarōit̰ āpō, zaraϑuštra, ā zangaēibyasčit̰ āpō ā žnubyasčit̰ āpō ā maiδyąnasčit̰ āpō ā nərəbərəzasčit̰ āpō, vīspəm ā ahmāt̰ yaδōit̰ upa.jasōit̰ iristąm tanūm.»*

*28 «dātarə . . . . ašāum: yeziča aēte nasāvō friϑyeitiča puyetiča, kuϑa tē vərəzyąn aēte yōi mazdayasna?» 29 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «yavat̰ čvatča hē zastaēibya hangəurvayąn, aētavat̰ apat̰ hača nižbārayən huške zəme nidaiϑyąn. nōit̰ astąm nōit̰ †varəsąm nōit̰ spāmąm nōit̰ mūϑrąm nōit̰ vaŋhutātąm pairi.spāiti āpąm āstryånte.»*

*30 «dātarə. . . . ašāum: čvat aētaŋhå āpō yat̰ armaēštayå aēša druxš yā nasuš axtiča †pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 31 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «xšvaš.gāim kəmčit̰ paiti čaϑrušanąm; vīspəm ā ahmāt̰ aēša āfš ayaoždya anaiwiš.$x^v$arəϑa, yavat̰ aēša nasuš nižbərəta. us hača nasāvō aētavat̰ apat̰ hača nižbārayən huške zəme nidaiϑyąn. 32 aińhå āpō para.hinčayən yat̰ vā naēməm yat̰ vā ϑrišum yat̰ vā čaϑrušum yat̰ vā paŋtaŋhum, yezi tūtava navāt̰ tūtava. pasča nasāvō nižbərəϑi pasča āpō para.hixti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.$x^v$arəϑa pasubya vīraēibya hamaϑa yaϑa paračit̰.»*

*33 «dātarə . . . . ašāum: čvat̰ aētaŋhå āpō yat̰ čātayå uzuityåsča aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 34 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «vīspəm ā ahmāt̰ aēša āfš ayaoždya anaiwiš.$x^v$arəϑa, yavat̰ aēša nasuš nižbərəta. us hača . . (= 31, 32) . . yaϑa paračit̰.»*

*36 «dātarə . . . ašāum: čvat̰ aētaŋhå āpō yat̰ snaēžintyāiča srasčintyāiča aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 37 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «ϑrigāim kəmčit̰ paiti čaϑrušanąm; vīspəm ā*

*ahmāt̰ aēša āfs ayaoždya anaiwiš.xᵛarəϑa, yavat aēša nasuš nižbərəta. us hača nasāvō aētavat̰ apat̰ hača nižbārayən huške zəme nidaiϑyąn. 38 pasča nasāvō nižbərəϑi pasča āpō vītaxti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.xᵛarəϑa pasubya vīraēibya hamaϑa yaϑa paračit̰.»*

*39 «dātarə . . . ašāum, čvat̰ aētaŋhå āpō yat̰ frātat̰.čarətayå aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 40 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «ϑrigāim nyāpəm nava.gāim paityāpəm xšvaš.gāim anaiδīm; vīspəm ā ahmāt̰ . . (= 37) . . nidaiϑyąn. 41 pasča nasāvō nižbərəϑi pasča āϑritīm aiwi.varaiti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.xᵛarəϑa pasubya vīraēibya hamaϑa yaϑa paračit̰.»*

## *XVIII.*

### *13—29.*

*13 «paiti mąm ərəzvō pərəsaŋuha yim daδvåŋhəm spəništəmča vaēδištəmča paiti.vačištəmča parštəm; avaϑa tē aŋhat̰ vaŋhō avaϑa †aŋhå spanyå, yezi mąm paiti.pərəsåŋhe». 14 pərəsat̰ zaraϑuštrō ahurəm mazdąm: «ahura mazda mainyō spəništa dātarə gaēϑanąm astvaitinąm ašāum, kō asti sraošahe ašyehe taxmahe tanu.mąϑrahe darši.draoš āhūiryehe sraošāvarəzō?» 15 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: «mərəγō yō parō.darš nąma, spitama zaraϑuštra, yim mašyāka avi dužvačaŋhō kahrkatās nąma aojaite. āat̰ hō mərəγō vāčim baraiti upa ušåŋhəm yąm sūrąm: 16 ʿusəhištata, mašyāka, staota ašəm yat̰ vahištəm †nista daēva! aēša vō dvaraiti būšyąsta darəγō.gava, hā vīspəm ahūm astvantəm hakat̰ raočaŋhąm fraγrātō nixᵛabdayeiti: „xᵛafsa darəγō, mašyāka, nōit̰ tē sačaite". 17 mā ϑrayąm vahištanąm aiwiϑyō buyata humatahečа manaŋhō hūxtaheča vačaŋhō hvarštaheča šyaoϑnahe; ϑrayąm ačištanąm aiwiϑyō buyata dušmataheča manaŋhō dužūxtaheča vačaŋhō dužvarštaheča šyaoϑnaheʾ. 18 āat̰ mē paoiryāi ϑrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdå nmānahe nmānō.paitīm yāsaiti: 19 ʿavaiṅhe, nmānahe nmanō.paite! usəhišta, aiwi vastra yåŋhayaŋuha, frā zasta snayaŋuha, ā aēsmą yāsaŋuha, avi mąm bara paiti mąm raočaya aēsmanąm yaoždātanąm frasnātaēibya zastaēibya! ava mē āziš daēvō.dātō parōit̰ pairiϑnəm aŋhvąm †ava.dərənąm*

*sadayeiti'. 20 āaṯ mē bityāi ϑrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdå vāstrīm fšuyantəm yāsaiti: 21 'avaińhe, fšuya vāstrya, usəhišta . . (= 19.)'. 22 āaṯ mē ϑrityāi ϑrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdå sraošəm ašīm yāsaiti: 'avaińhe, āi sraoša ašya huraoδa! āaṯ [mąm] †kąmčiṯ aŋhəuš astvatō aēsmanąm †paiti.baraiti yaoždātanąm frasnātaēibya zastaēibya. ava mē āziš daēvō.dātō parōiṯ pairiϑnəm aŋhvąm †ava.dərənąm sadayeiti'. 23 āaṯ hō sraošō ašyō aom mərəγəm fraγrārayeiti parō.darš nąma, spitama zaraϑuštra, yim mašyāka avi duž-vačaŋhō kahrkatās nąma aojaite. āaṯ hō mərəγō vāčim baraiti upa ušåŋhəm yąm sūrąm: 24—25 'usəhištata, mašyāka . . (= 16. 17)'. 26 āaṯ aošete haxa haša ana barəziš sayamnanąm: 'usəhišta tū! vyārayeite mąm. yatārō paurvō usəhištaiti, parāiti vahištahe aŋhəuš; yatārō paurvō āϑre ahurahe mazdå aēsmanąm paiti.baraiti yaoždātanąm frasnātaēibya zastaēibya, ahmāi ātarš āfrīnāṯ xšnūtō aδbištō †haγδaŋhəm: 27 'upa ϑwā haxšōiṯ gəuš vąϑwa upa vīranąm pouru.tās, upa ϑwā vərəzvaṯča manō vərəzvatiča haxšōiṯ aŋuha; urvāxš.-aŋuha gaya jiγaēša tå xšapanō, yå jvāhi!' imaṯ āϑrō āfrivanəm, yō ahmāi aēsməm baraiti hikūš †fraočas.pairīštąm ašahe bərəja †yaoždātąm. 28 yasča mē aēte mərəγa, spitama zaraϑuštra, — miϑwana: striča nairyasča — naire ašaone ašaya vaŋhuya para.daϑaṯ, nmānəm hō manyaēta para.daϑō satō.stūnəm hazaŋrō.frasčimbanəm baēvarə.mištəm baēvarə.vaēδayanəm. 29 yasča mē aētahe mərəγahe yaṯ parō.daršahe tanumazō gəuš daϑaṯ, nōiṯ dim yava azəm yō ahurō mazdå bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō bva; fraša frayāi vahištəm ā ahūm ā».*

## ***Visprat.***

### V.

1 «*vīse vō, aməša spənta, staota zaota zbāta yašta framarəta aibijarəta yūšmākəm yasnāiča vahmāiča xšnaoϑrāiča frasastayaēča yaṯ aməšanąm spəntanąm ahmākəm havaŋhāiča ratufritayaēča ašavastāiča vərəϑraγnyāiča hurunyāiča yaṯ saošyantąm ašaonąm.*»

2 «*pairī vō, aməšā spəntā huxšaϑrā huδåŋhō, daδąmi tanvasčīṯ xᵛaliyå uštanəm pairī vīspå hujītayō.*»

3 *«frā tē vərənē ahe daēnaya, ašāum ahura mazda, mazdayasnō zaraϑuštriš.»*

## *XV.*

### *1—3.*

1 *«ava paδō ava zastə ava uši dārayaδwəm, mazdayasna zaraϑuštrayō, dāityanąm raϑwyanąm hvarštanąm šyaoϑnanąm varəzāi, pairi aδāityanąm araϑwyanąm duživarštanąm šyaoϑnanąm varəzāi; †vərəzyatąmča iδa vohu vāstrya uyamna anuyamnāiš daste.»*

2 *«sraošasča iδa astu ahurahe mazdå yasnāi †səvištahe ašaonō, yə nå ištō, yasnaheča haptaŋhātōiš fravākaēča paityāstayaēča †mazdātaēča †zrazdātaēča †framərətaēča †fraoxtaēča vərəϑraɣne ašaone anapyūxδe anapišūte, 3 yō fravaoče yō fravaxšyeite maza amava vərəϑraja vīdvaēštvō, vačąmča vārəϑraɣninąm fravākāi āϑrasča ahurahe mazdå.»*

## ***Yasna.***

## *LXII.*

### *1—10.*

1 *«yasnəmča vahməmča hubərətīmča ušta.bərətīmča vanta.bərətīmča āfrīnāmi tava ātarš, puϑra ahurahe mazdå. yesnyō ahi vahmyō, yesnyō buyå vahmyō nmānāhu mašyākanąm. ušta buyāṯ ahmāi naire, yasə ϑwā bāδa frāyazāite aēsmō.zastō barəsmō.zastō gaozastō hāvanō.zastō.»*

2 *«dāityō.aēsmi.buyå dāityō.baoiδi.buyå dāityō.piϑwi.buyå dāityō.upasayeni.buyå pərənāyuš.harəϑri.buyå dahmāyuš.harəϑri.buyå ātarš, puϑra ahurahe mazdå, 3 saoči.buye ahmya nmāne maṯ.saoči.buye ahmya nmāne raočahi.buye ahmya nmāne vaxšaϑi.buye ahmya nmāne darəɣəmčiṯ aipi zrvānəm upa sūrąm †frašō.kərəitīm haδa sūrayå vaŋhuyå frašō.kərətōiṯ.»*

4 *«dāyå mē ātarš, puϑra ahurahe mazdå, āsu $x^v$āϑrəm āsu ϑrāitīm āsu jītīm pouru $x^v$āϑrəm pouru ϑrāitīm pouru jītīm mastīm spānō xšviwrəm hizvąm urune uši xratūm pasčaēta masitəm mazåntəm apairi.āϑrəm 5 nairyąm pasčaēta hąm.varəitīm ərəδwō.zəngąm ax^vafnyąm āsitō.gātūm*

*jaɣāurūm tuϑrušąm āsnąm †frazaintīm karšō.rāząm vyāxanąm hąm.raoδąm hvāpąm ązō.būjim hvīrąm, yā mē frāδayāṯ nmānəmča vīsəmča zantūmča daŋ́hyūmča daiŋ́husastīmča.»*

*6 «dāyå mē ātarš, puϑra ahurahe mazdå, yā mē aŋhaṯ afrasåŋhå nūrəmča yavaēča tāite, vahištəm ahūm ašaonąm raočaŋhəm vīspō.xᵛāϑrəm, zazə buye vaŋhāuča miždə vaŋhāuča †sravahe urunaēča darəɣe havaŋhe.»*

*7 «vīspaēibyō sastīm baraiti ātarš mazdå ahurahe, yaēibyō aēm †hąm.pačaiti xšāfnīmča sūirīmča; vīspaēibyō hača †izyeiti †hubərəitīm †uštā.bərəitīmča †vantā.bərəitīmča, spitama.»*

*8 «vīspanąm para.čarəntąm ātarš zasta ādiδaya: ʽčīm haxa hašē †baraiti fračarəϑwå armaēšāiδe?ʼ»*

*9 «āaṯ yezi šē aēm baraiti aēsməm vā ašaya bərətəm barəsma vā ašaya frastarətəm urvarąm vā haδānaēpatąm, ā hē pasčaēta frīnaiti ātarš mazdå ahurahe xšnūtō aṯbištō †haɣδaŋhəm: 10 ʽupa ϑwā haxšōiṯ gəuš vąϑwa upa vīranąm pouru.tās, upa ϑwā vərəzvatča manō vərəzvatiča haxšōiṯ aŋuha; †urvāxš.aŋuha gaya jiɣaēša tå xšapanō, yå jvāhi!ʼ imaṯ āϑrō āfrivanəm, yō ahmāi aēsməm baraiti hikūš †raočas.-pairīštąm ašahe bərəja †yaoždātąm.»*

## Haδōxt Nask.

### II.

*1 pərəsaṯ zaraϑuštrō ahurəm mazdąm: «ahura mazda †mainyō spəništa dātarə gaēϑanąm astvaitinąm ašāum, yaṯ ašava para.iriϑyeiti, kva aētąm xšapanəm havō urva †vaŋhaiti?» 2 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «asne vaɣδanāṯ nišhiδaiti uštavaitīm gāϑąm srāvayō uštatātəm nimraomnō ʽuštā ahmāi yahmāi uštā kahmāičīṯ vasə xšayąs mazdå dāyāṯ ahurō.ʼ upa aētąm xšapanəm avavaṯ šātōiš urva †išaiti yaϑa vīspəm imaṯ yaṯ juyō aŋhuš. 3 «yąm bityąm kva aētąm xšapanəm havō urva †vaŋhaiti?» 4 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «asne .. (= 2); upa aētąmčiṯ xšapanəm avavaṯ šātōiš urva †išaiti yaϑa vīspəm imaṯ yaṯ juyō aŋhuš.» 5 «yąm ϑrityąm kva aētąmčiṯ xšapanəm havō urva †vaŋhaiti?» 6 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «asne .. (= 2); upāča aētąmčiṯ xšapanəm avavaṯ šātōiš urva*

*†išaiti yaϑa vīspəm imaṯ yaṯ juyō aŋhuš. 7 ϑrityå xšapō ϑraošta vyusą saδayeiti yō narš ašaonō urva urvarāhuča paiti †baoiδišča vīdiδārəmnō saδayeiti: ā dim vātō upa.vāvō saδayeiti rapiϑwitaraṯ hača naēmāṯ rapiϑwitaraēibyō hača naēmaēibyō hubaoiδiš hubaoiδitarō anyaēibyō vātaēibyō; 8 āaṯ təm vātəm nåŋhaya †uzgrəmbayō saδayeiti yō narš ašaonō urva: ʻkudaδaēm vātō vāiti, yim yava vātəm nåŋhābya hubaoiδitəməm jigaurva?ʼ 9 aŋhå dim vātayå frərənta saδayeiti yā hava daēna kainīnō kəhrpa srīrayå xšōiϑnyå auruša.bāzvō amayå huraoδayå †uzarštayå bərəzaityå ərədvafšnyå sraotanvō āzātayå raēvasčiϑrayå panča.dasayå raoδaēšva kəhrpa avavatō †sraya yaϑa dāmąn sraēštāiš. 10 āaṯ hīm aoxta pərəsō yō narš ašaonō urva: ʻčišča čarāitiš ahi, yąm iṯ yava čarāitinąm kəhrpa sraēštąm dādarəsa?ʼ 11 āaṯ †hē †paiti.aoxta yā hava †daēna: ʻazəm bā †tē ahmi, yum, humanō hvačō †hušyaoϑna †hudaēna †yā hava daēna xᵛaēpaiϑe.tanvō. čišča ϑwąm čakana ava masanača vaŋhanača srayanača hubaoiδitača vərəϑrająstača paiti.dvaēšayantača, yaϑa yaṯ †mē saδayehi. 12 tum mąm ††čakana, yum, humanō hvačō †hušyaoϑna †hudaēna ava masanača vaŋhanača srayanača yaϑa yaṯ †tē saδayemi. 13 yaṯ tum ainim avaēnōiš saočayača kərənavantəm baosavasča varaxəδråsča ††varōžintəm urvarō.strayąsča kərənavantəm, āaṯ tum nišhiδōiš gāϑåsča srāvayō apasča vaŋuhīš yazəmnō ātarəmča ahurahe mazdå narəmča ašavanəm kuxšnvąnō asnāaṯča jasəntəm durāaṯča. 14 āaṯ mąm friϑąm haitīm friϑō.tarąm srīrąm haitīm srīrō.tarąm bərəxδąm haitīm bərəxδō.tarąm frataire gātvō åŋhanąm fratarō.taire gātvō nišāδayōiš; aēta humata aēta hūxta aēta hvaršta āaṯ mąm narō paskāṯ yazənte ahurəm mazdąm darəɣō.yaštəmča hąm.parštəmča.ʼ 15 paoirīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva humate paiti nidaδāṯ bitīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva hūxte paiti nidaδāṯ ϑritīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva hvaršte paiti nidaδāṯ tūirīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva anaɣraēšva raočōhva nidaδāṯ. 16 ā dim aoxta pərəsō pourvō ašava para.iriϑyō: ʻkaϑa, ašāum, para.iriϑyō? kaϑa, ašāum, apa.jasō šitibyasča hača gaomaitibyasča †vayavaitibyasča hača māyavaitibyasča astvataṯ hača aŋhaoṯ manahīm avi ahūm iϑyejaŋuhataṯ hača aŋhaoṯ*

*aiϑyejaŋhuntəm avi ahūm? kaϑa †tē darəɣəm ušte abavat̰?ʾ 17 āat̰ mraot̰ ahurō mazdå: ʿmā dim pərəsō, yim pərəsahi yim xrvantəm āiϑivantəm urvištrəm pantąm aiwitəm yat̰ astasča baoδaŋhasča vī.urvištīm. 18 xᵛarəϑanąm †hē †barətąm †zarmayehe raoɣnahe tat̰ asti yūnō humanaŋhō hvačaŋhō hušyaoϑnahe †hudaēnahe xᵛarəϑəm pasča para.-iristīm tat̰ nāirikayāi frāyō.humatayāi frāyō.hūxtayāi frāyō.-hvarštayāi huš.hąm.sāstayāi ratuxšaϑrayāi ašaonyāi xᵛarəϑəm pasča para.iristīm.ʾ»*

## *Yasna.*

### *XII.*

### *1—7.*

*1 «nāismī daēvō. fravarānē mazdayasnō, zaraϑuštriš, vīdaēvō, ahura.tkaēšō, staotā aməšanąm spəntanąm, yaštā aməšanąm spəntanąm. ahurāi mazdāi vaŋhavē vohumaitē vīspā vohū činahmī, ašāunē raēvaitē xᵛarənaŋuhaitē yā zī čīčā vahištā, yeńhē gāuš, yeńhē ašəm, yeńhē raočå, yeńhē raočəbīš rōiϑwən xᵛāϑrā. 2 spəntąm ārmaitīm vaŋuhīm vərənē, hā mōi astū! us gəuš stuyē tāyāatčā hazaŋhatčā, us mazdayasnanąm vīsąm zyānayaēčā vīvāpatčā. 3 fərā manyaēibyō rånhē vasə.yāitīm vasə.šəitīm, yāiš upairī āya zəmā gaobīš †šyeintī. nəmaŋhā ašāi uzdātå paitī avat̰ stuyē: nōit̰ ahmāt̰ †ā †zyānīm nōit̰ vīvāpəm xštā māzdayasnīš aoi vīsō, nōit̰ astō nōit̰ uštānahē činmānī.»*

*4 «vī daēvāiš aɣāiš †avaŋhīš anarətāiš akō.dābīš sarəm mruyē hātąm draojištāiš hātąm paošištāiš hātąm avaŋhutəmāiš, vī daēvāiš, vī daēvavatbīš, vī yātuš, vī yātumatbīš, vī kahyāčīt̰ hātąm ātarāiš, vī manəbīš vī vačəbīš vī šyaoϑanāiš vī čiϑrāiš; vī zī anā sarəm mruyē yaϑanā drəgvātā †frąxšyantā.»*

*5 «aϑā aϑā čōit̰ ahurō mazdå zaraϑuštrəm aδaxšayaētā vīspaēšū †frašnaēšū vīspaēšū hanjamanaēšū, yāiš apərəsaētəm mazdåsčā zaraϑuštrasčā.»*

*6 «aϑā aϑā čōit̰ zaraϑuštrō daēvāiš sarəm vyāmrvītā vīspaēšū †frašnaēšū vīspaēšū hanjamanaēšū, yāiš apərəsaētəm mazdåsčā zaraϑuštrasčā. aϑā azəmčīt̰ yō mazdayasnō zaraϑuštriš daēvāiš sarəm vīmruyē, yaϑā anāiš vyāmrvītā yō ašavā zaraϑuštrō.»*

7 *«†fyāvaranā āpō †fyāvaranā urvarå †fyāvaranā gāuš hudå yāvaranō ahurō mazdå, yə gąm dadā yə narəm ašavanəm, yāvaranō as zaraϑuštrō yāvaranō kavā vīštāspō yāvaranā fərašaoštrā jāmāspā yāvaranō kasčīt̰ saošyantąm haiϑyāvarəząm †fašaonąm, tā varənāčā t̰kaēšāčā mazdayasnō ahmī.»*

*(Gāϑā s.)*

## *XXIX.*

1 *xšmaibyā gəuš urvā gərəždā: ʿkahmāi mā ϑwarōždūm? kə mā tašat̰?*
*ā mā aēšəmō hazasčā [rəmō] āhišāyā dərəščā təviščā.*
*nōit̰ mōi vāstā xšmat̰ anyō: aϑā mōi sąstā vohū vāstryā!ʾ*
2 *adā tašā gəuš pərəsat̰ ašəm: ʿkaϑā tōi gavōi ratuš,*
*hyat̰ hīm dātā xšayantō hadā vāstrā gaodāyō ϑwaxšō?*
*kəm hōi uštā ahurəm, yə drəgvō.dəbīš aēšəməm vādāyōit̰?ʾ*
3 *ahmāi ašā ʿnōit̰ sarəjā advaēšō gavōiʾ paitī.mravat̰.*
*ʿavaēšąm nōit̰ vīduyē, yā šavaitē ādrəng ərəšvåŋhō.ʾ —*
*ʿhātąm hvō aojištō, yahmāi zavəng jimā kərədušā.ʾ*
4 *ʿmazdå saxᵛārə mairištō, yā zī vāvərəzōi pairī.čiϑīt̰*
*daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē aipī.čiϑīt̰.*
*hvō vīčirō ahurō. aϑā nə aŋhat̰, yaϑā hvō vasat̰.ʾ*
5 *ʿat̰ vā ustānāiš ahvā zastāiš frīnəmnā ahurāi ā,*
*mə urvā gəuščā azyå, hyat̰ mazdąm dvaidī †fərasåbyō:*
*nōit̰ ərəžəjyōi frajyāitiš nōit̰ fšuyentē drəgvasū pairī.ʾ*
6 *at̰ ə vaočat̰ ahurō mazdå vīdvå vafūš vyānayā:*
*ʿnōit̰ aēvā ahū vistō naēdā ratuš ašāt̰čīt̰ hačā;*
*at̰ zī ϑwā fšuyantaēčā vāstryāičā ϑwōrəštā tatašā.*
7 *təm āzūtōiš ahurō mąϑrəm tašat̰ ašā hazaošō*
*mazdå gavōi xšvīdəmčā †hvō.urušaēibyō spəntō sāsnayā.ʾ —*
*ʿkastē, vohū manaŋhā, yə ī dāyāt̰ əəāvā marətaēibyō?ʾ*
8 *ʿaēm mōi idā vistō, yə nə aēvō sāsnå gūšatā,*
*zaraϑuštrō spitāmō: hvō nə, mazdā, vaštī ašāičā*
*čarəkərəϑrā srāvayeŋhē. hyat̰ hōi hudəməm dyāi vaxəδrahyā!ʾ*

9 *aṯčā gəuš urvā raostā: ‘yə anaēšəm xšąnmənē rādəm*
*†vāčim nərəš asūrahyā, †yə †mā vasəmī †īšā.xšaϑrīm.*
*kadā yavā hvō aŋhaṯ, yə hōi dadaṯ zastavaṯ avō?’*
10 *‘yūžəm aēibyō, ahurā, aogō dātā, ašā, xšaϑrəmčā*
*avaṯ, vohū manaŋhā, yā hušəitīš rāmąmčā dāṯ.*
*azəmčīṯ ahyā, mazdā, ϑwąm məńhī paourvīm vaēdəm.*
11 *kudā ašəm vohučā manō xšaϑrəmčā? aṯ mā, mašā,*
*yūžəm, mazdā, frāxšnənē mazōi magāi ā paitī.zānatā.’ —*
*‘ahurā, nū nå avarə: əhmā rātōiš yūšmāvatąm.’*

## XXX.

1 *aṯ tā vaxšyā išəntō: yā mazdāϑā hyaṯčīṯ vīdušē*
*staotāčā ahurāi yesnyāčā vaŋhəuš manaŋhō*
*humązdrā ašā yečā yā raočəbīš darəsatā urvāzā.*
2 *sraotā †gəuš.āiš vahištā — avaēnatā sūčā manaŋhā —*
*āvarənå vīčiϑahyā narəm narəm $x^v$aŋyāi tanuyē*
*parā mazə yåŋhō ahmāi nə sazdyāi baodantō paitī.*
3 *aṯ tā mainyū †paouruyē yā yəmā †$x^v$afnā asrvātəm*
*manahičā vačahičā šyaoϑanōi hī vahyō akəmčā;*
*åsčā hudåŋhō ərəš vīšyātā nōiṯ duždåŋhō.*
4 *aṯčā hyaṯ tā həm mainyū jasaētəm, paourvīm dazdē*
*gaēmčā ajyāitīmčā yaϑāčā aŋhaṯ apəməm aŋhuš*
*ačištō drəgvatąm aṯ ašāunē vahištəm manō.*
5 *ayå †mainivå varatā yə drəgvå ačištā vərəzyō*
*ašəm mainyuš spəništō, yə xraoždištəŋg asənō vastē,*
*yaēčā xšnaošən ahurəm haiϑyāiš šyaoϑanāiš fraorəṯ*
*mazdąm.*
6 *ayå nōiṯ ərəš vīšyātā daēvāčinā, hyaṯ īš ā.dəbaomā*
*pərəsmanəŋg upā.jasaṯ, hyaṯ vərənātā ačištəm manō.*
*aṯ aēšəməm həndvārəntā, yā bąnayən ahūm marətānō.*
7 *ahmāičā xšaϑrā jasaṯ manaŋhā vohū ašāčā*
*aṯ kəhrpəm utayūitīš dadāṯ ārmaitiš ąnmā*
*aēšąm tōi ā aŋhaṯ yaϑā ayaŋhā ādānāiš †paourvō.*
8 *aṯčā yadā aēšąm kaēnā jamaitī aēnaŋhąm,*
*aṯ, mazdā, taibyō xšaϑrəm vohū manaŋhā †vōivīdaitī*
*aēibyō sastē, ahurā, yōi ašāi dadən zastayō †drujim.*

9 *at̲čā tōi vaēm ḣyāmā, yōi īm fərašəm †kərənaon ahūm.*
*mazdåsčā ahuråŋhō, ā! †mōyastrā.baranā, ašāčā,*
*hyat̲ haϑrā manå bavat̲ yaϑrā čistiš aŋhat̲ maēϑā.*
10 *adā zī avā drūjō [avō] bavaitī skəndō spayaϑrahyā,*
*at̲ asištā yaojantē ā hušitōiš vaŋhəuš manaŋhō*
*mazdå ašaḣyāčā, yōi zazəntī vaŋhāu sravahī.*
11 *hyat̲ tā urvātā sašaϑā yā mazdå dadāt̲, mašyåŋhō —*
*$x^v$ītičā ənəitī hyat̲čā darəgəm †drəgvō.dəbyō rašō*
*savačā ašavabyō —: at̲ aipī tāiš aŋhaitī uštā.*

## *XLVI.*

### *9—13.*

9 *kə hvō, yə mā arədrō čōiϑat̲ †paouruyō,*
*yaϑā ϑwā zəvištīm uzəmōhī*
*šyaoϑanōi spəntəm ahurəm ašavanəm?*
*yā tōi ašā, yā ašāi gəuš tašā mraot̲,*
*išəntī mā tā tōi vohū manaŋhā.*
10 *yə vā mōi nā gənā vā, mazdā ahurā,*
*dāyāt̲ aŋhəuš yā tū vōistā vahištā:*
*ašīm ašāi vohū xšaϑrəm manaŋhā!*
*yąsčā haxšāi xšmāvatąm vahmāi ā,*
*frō tāiš vīspāiš činvatō frafrā pərətūm.*
11 *xšaϑrāiš yūjən karapanō kāvayasčā*
*akāiš šyaoϑanāiš ahūm mərəngəidyāi mašīm,*
*yəng $x^v$ə urvā $x^v$aēčā xraodat̲ daēnā,*
*hyat̲ aibī.gəmən, yaϑrā činvatō pərətuš,*
*yavōi vīspāi drūjō dəmānāi astayō.*
12 *hyat̲ us ašā naptyaēšū nafšučā*
*tūrahyā [uz]jən fryānahyā aojyaēšū*
*ārmatōiš gaēϑå frādō ϑwaxšaŋhā:*
*at̲ īš vohū həm aibī.mōist manaŋhā,*
*aēibyō rafəδrāi mazdå sastē ahurō.*
13 *yə spitāməm zaraϑuštrəm rādaŋhā*
*marətaēšū xšnāuš, hvō nā †frasrūidyāi ərəδwō:*
*at̲ hōi mazdå ahūm dadāt̲ ahurō,*
*ahmāi gaēϑå vohū frādat̲ manaŋhā,*
*təm və ašā məhmaidī †huš.haxāim.*

*XLVIII.*

*5—7.*

5 *huxšaϑrā xšə̄ntąm — mā nə̄ †dušəxšaϑrā xšə̄ntā —*
*vaŋhuyå čistōiš šyaoϑanāiš, ārmaitē!*
*yaoždå mašyāi †aipī.ząϑəm, vahištā,*
*gavōi vərəzyātąm! tąm nə̄ $x^v$arəϑāi fšuyō!*
6 *hā zī nə̄ hušōiϑəmā, hā nə̄ utayūitīm*
*dāt təvīšīm vaŋhə̄uš manaŋhō bərəxδē.*
*at ahyāi ašā mazdå urvarå vaxšat*
*ahurō aŋhə̄uš ząϑōi paouruyehyā.*
7 *nī aēšəmō [nī] dyātąm! paitī rəməm [paitī] †syōdūm,*
*yōi ā vaŋhə̄uš manaŋhō dīdraγžō.duyē*
*ašā vyąm, yehyā hiϑāuš nā spəntō.*
*at hōi dāmąm ϑwahmī ā dąm, ahurā.*

*10—12.*

10 *kadā, mazdā, mąnarōiš narō vīsəntē?*
*kadā ajə̄n mūϑrəm ahyā madahyā,*
*yā angrayā karapanō urūpayeintī*
*yāčā xratū †dušəxšaϑrā dahyunąm?*
11 *kadā, mazdā, ašā mat ārmaitiš*
*jimat xšaϑrā hušəitiš vāstravaitī?*
*kōi †drəgvō.dəbīš xrūrāiš rāmąm dåntē?*
*kə̄ng ā vaŋhə̄uš jimat manaŋhō čistiš?*
12 *at tōi aŋhən saošyantō dahyunąm,*
*yōi xšnūm, vohū manaŋhā, hačånte*
*šyaoϑanāiš, ašā, ϑwahyā, mazdā, sə̄nghahyā.*
*tōi zī dātā hamaēstārō †aēšəmahyā.*

*LI.*

*1—7.*

1 *vohū xšaϑrəm vairīm bāgəm aibī.bairištəm*
*†vīdīšəmnāi īžāčīt ašā antarə.čaraitī*
*šyaoϑanāiš, mazdā, vahištəm; tat nə̄ nūčīt varəšānē.*
2 *tā və̄, mazdā, paourvīm, ahurā, ašāi yečā*
*taibyāčā, ārmaitē, dōišā mōi ištōiš xšaϑrəm!*
*xšmākəm vohū manaŋhā vahmāi dāidī savaŋhō.*

3 *ā.və †gəuš.ā həmyantū, yōi və šyaoϑanāiš sārənte,*
*ahurō ašā, hizvā uxδāiš vaŋhəuš manaŋhō,*
*yaēšąm tū †paouruyō, mazdā, fradaxštā ahī.*
4 *kuϑrā ārōiš †ā †fsəratuš, kuϑrā mərəždikā axštaṯ?*
*kuϑrā yasō hyən ašəm? kū spəntā ārmaitiš?*
*kuϑrā manō vahištəm? kuϑrā ϑwā xšaϑrā, mazdā?*
5 *vīspā tā pərəsąs, yaϑā ašāṯ hačā gąm vīdaṯ*
*vāstryō šyaoϑanāiš ərəšvō hąs huxratuš nəmaŋhā,*
*yə dāϑaēibyō ərəš.ratūm xšayąs ašivå čistā,*
6 *yə vahyō vaŋhəuš dazdē yasčā hōi vārāi rādaṯ*
*ahurō xšaϑrā mazdå — aṯ ahmāi akāṯ ašyō,*
*yə hōi nōiṯ vīdāitī — apəmē aŋhəuš urvaēsē.*
7 *dāidī mōi, yə gąm tašō apasčā urvarås̊čā*
*amərətātā haurvātā spəništā mainyū, mazdā,*
*təvīšī utayūitī manaŋhā vohū sənŋhē.*

# Glossar.

Die Aufreihung der Wörter und der Stämme ist dieselbe wie die im 'altiranischen Wörterbuch': *a ā ə, ə̄ e, ē o, ō å ą i, ī u, ū k g, γ x č ǰ t d, δ ϑ ṯ p b, w f ŋ ŋ́ n m y v r, hr s z š ž h h́* $x^v$. Die anaptyktischen und epenthetischen Vokale (§ 151, § 154, § 155) sind unberücksichtigt; desgleichen die Quantität wortschließender Vokale.

*a.*

g.j. $^{1}a^{0}$, nur KompA. und postfigiert an Kasusformen: 'hin zu..; in; an'. Prän.; Präv.
S. *ā*. — Sy. § 528.

g.j. $^{2}a^{0}$, nur KompA., negierende Part. 'un-'.
ai. $a^{0}$, gr. $\alpha^{0}$, lat. $in^{0}$, got. $un^{0}$.

g.j. $^{1}a$- Pron. dem. (fem. *ā*-) 'dieser'. Starkdeiktisch, adj., mehrfach sva. 'dieser mein, unser': Y. 9. 15; 12. 3 [*paiti* (sd.) *āya* (ISf.) *zəmā*]; 9. 28 [*ahmi* (LSm.) *nmāne* . . *aiŋ́he* (LSf.) *vīsi*]; Yt. 13. 147; Y. 62. 3 [*ahmya* (LSm., § 528) *nmāne*]; Y. 9. 19 [*aiŋ́håsə* (GSf., § 179. 6) *tanvō* 'dieses (meines) Leibes'], 31; Vr. 5. 3 [*ahe* (LSf., § 33. 5 als Instr.) *daēnaya*]. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend: adj. Y. 30. 5 f. [*ayå* (GDm.) *mainivå*]; Yt. 5. 4 [*aēšąm* (GPm.) *vairyanąm*] 5 [*aŋ́håsča* (GSf.) . . *āpō*]; H. 2. 9 [*aŋ́hå* (GSf.) *vātayå*]; an Stelle des Gen. von lat. *is*: Yt. 13. 52 [*ahmi nmāne* 'in dessen Hause']; subst. Y. 29. 3 f. [*ahmāi* DSm.]; 30. 7; 46. 13; 9. 4; 62. 10; Yt. 5. 31 usw.; Y. 29. 10 [*aēibyō* DPm.] Y. 30. 8; 46. 12; Y. 9. 26 [*aiŋ́he* GSm.]; Y. 48. 6 [*ah́yāi* DSf.]; Y. 30. 7 [*aēšąm* GPm.], 8; Yt. 13. 148; Y. 30. 6 [*ayå* GDm.]; 30. 3 [*ås-čā* GDm.]; der Gen. vertritt die entsprech. Form von lat. *suus*: Y. 9. 4 [*aiŋ́he* GSm.]; als Korrelat eines Rel., subst. V. 18. 26, [*ahmāi* DSm.], Yt. 13. 51. — An Stelle der kongruenten Form steht das Neutr. Sg.: Y. 29. 10 [*yūžəm* . . *aogō dāta* . . *xšaϑrəmča* . . *azəmčiṯ*

*ahyā* (GS. statt GD.) . . *ϑwąm mə̄ṅhī* . . *vaēdəm* § 608]; vorausweisend, als Korrelat eines Rel.: adj. Y. 48. 10 [*ahyā* GSm.]; Y. 62. 1 [*ahmāi* DSm.]; Yt. 17. 54 [*åŋhąm* GPf.]; Yt. 13. 148 [*åŋhąm* GPf. zu *ašaonąm* (m.) *ašaoninąmča* (f.)]; subst.: Y. 9. 22 [*aēibiš* IP. als DP., § 428]; Y. 51. 6 [*ahmāi* DSm.]; H. 2. 2; Y. 30. 8 [*aēibyō* DPm.].

ai. *a-* Pron. Fo. § 374. 2, § 397, § 398. Sg. § 566 f.

g. [2]*a* Pron. ident. 'ich, du, er selbst', nur NS.: Y. 29. 6 [*at̰ ə vaočat̰ ahurō mazdå* 'so sprach er selbst, AhM.'].

Vgl. [1]*a-* und Bartholomae Wb. 11.

j. *aēta-* Pron. dem. (fem. °*tā-*) 'dieser'. Starkdeiktisch, adj. auf die 2. Person bezüglich 'dieser dein' H. 2. 14; schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend: adj. V. 18. 28 f., 6. 26 f. [*aēte (nasāvō)* als NPf., § 588]; H. 2. 1 f.; Yt. 14. 46 (1. St.); subst. Yt. 14 46 (2., 3. St.) vorausweisend: V. 6. 26 (1. St.) 30 f.

ai. *etá-*; aus *ta-* mit präfigiertem **ai* vgl. arm. *ai-d* und Brugmannn Dem. 112 f. — Fo. § 397, 398. Sy. § 576, 753.

j. *aētaŋhå* GSf. zu *aēta-*.

j. *aētavant-* Adj. 'tantus, so groß, so viel'.

ai. *etávant-*.

j. *aēiti* 3SPA. zu [1]*ay-*.

g. j. *aēibiš*, *aēibyō*: s. [1]*a-*.

j. *aēnaŋhaiti*: s. *aēnahya*.

g. *aēnah-* n. 'Gewalttat, Untat, Frevel'.

ai. *énas-* n.; zu *aēn-* 'vergewaltigen', ai. *inóti*, gr. αἴνυμαι.

j. *aēnahya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'vergewaltigen' [*aēnaŋhaiti* Y. 9. 28: § 100. 4].

Zu *aēnah-*.

j. *aēnahvant-* Adj. 'Gewalttat, Frevel übend an (Lok. § 519)'.

ai. *énasvant-*; zu *aēnah-*.

g. j. *aēm* (NSm.) Pron. dem. 'dieser'. Starkdeiktisch 'der hier', adj.: H. 2. 8; subst.: Y. 29. 8. Schwachdeiktisch 'er': Y. 62. 7 f.

ai. *ayám* 'er'. — La. § 33. 4, Fo. § 397, Sy. § 566 f.

g. *aēvā* Adv. zur Hervorhebung; unübersetzbar: Y. 29. 6.

ai. *evá*; zu *aēva-*.

g. j. *aēva-* Zw. (fem. °*vā-*) 'ein, einzig, allein'.

ai. *evá*, *evám*, gr. οἶος. — Fo. 403.

j. *aēsma-* m. 'Brennholz', Plur. und Sing. in kollekt. Sinn (§ 417).

Aus ar. **aidh-s-ma-* (§ 104. 8, § 51); zu ai. *édhas-* n. 'Brennholz', *indhaté* 'sie entzünden', gr. αἴθω.

j. *aēsmō.zasta-* Adj. 'Brennholz in der Hand haltend'.

g.j. *aēš-* 'suchen'. Präs. IV. Kl. b. (§ 199) *iša-*, XIII. Kl. (§ 217) *iϑa-*. Spez. 'hören wollen': Y. 30. 1; 46. 9. — Mit *upa* 'besuchen': Yt. 13. 146, 'erfahren, erleben': H. 2. 2.
ai. *iccháti*, arm. *aiç* 'Untersuchung'; ahd. *eiscōn*.

j. [1]*aēša-* Adj. 'potens'.
Zu *aēs-* 'Herr sein über', ai. *īṣṭe, īśe*; got. *aigan* 'besitzen'.

j. [2]*aēša-* Pron. dem. (fem. ⁰*šā-*); nur NSm. und f. 'dieser'. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend adj.: V. 6. 30 f.; vorausweisend subst.: V. 18. 16.
ai. *eṣá, eṣáḥ* 'dieser', *eṣā́* 'diese'; aus ar. **sa-* mit präfigiertem **ai*, vgl. osk. *eizo-*, umbr. *ero-* und Brugmann Dem. 112 f. — Fo. § 397, 398; Sy. § 576, 753.

g.j. *aēšąm*: s. [1]*a-*.

g. *aēšəma-* m. 'Zorn, Wut, Raserei', als Daēva: Y. 29. 2, 30. 6, 48. 12.
Vgl. gr. οἶστρος, lat. *īra* aus **eisa*; zu *aēš-* 'in eilige Bewegung setzen', ai. *īṣate, íṣyati*, gr. ἰαίνω 'erquicke'.

j. *aoi*: s. *avi*.

g.j. *aog-* 'verkünden, sprechen, sagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *aog-* nur Med. — Mit *avi* (und dopp. Akk. § 438) 'nennen, bezeichnen als' [*kahrkatās* V. 18. 15: NS. statt AS.]. — mit *ā* dnwS. — mit *paiti* 'antworten'.
Gr. εὔχομαι.

g. *aogah-* n. 'Kraft, Stärke'.
Vgl. *aojah-*.

j. *aoxta* 3SImpfM. zu *aog-*.

j. *aoxtō.nāman-* Adj. 'worin der Name (des angerufenen Gottes) genannt wird', vom Gebet.
*aoxta-* PPfP. zu *aog-*.

j. *aojah-* 'Kraft, Stärke'.
ai. *ójas-* n.; zu lat. *augeo*.

g.j. *aojišta-* Adj. 'stärkst'.
ai. *ójiṣṭha-*; Superl. zu *uγra-*.

g. *aojya-* Adj. 'nennenswert, preislich'.
PFP. zu *aog-*.

j. *aota-* n. 'Kälte, Frost'.
Vgl. g. j. *aodar-* n. 'Kälte', ai. *údhar-* (Bartholomae Wb. 42) und Lidén Arm. St. 21 f.

j. *aoϑra-* n. 'Schuhwerk'.
Vgl. lit. *auklė̃* 'Fußbinde'; zu lit. *aũti* 'Fußbekleidung anziehen', lat. *ex-uo*.

j. *aom* ASm. (§ 33. 4) zu [2]*ava-*.

j. *aoman-* Adj. 'helfend'.
ai. *óman-* Adj.; zu *av-* 'helfen', ai. *ávati*.

j. *aora* Adv. 'nach unten, hinunter, hinab'.
Vgl. ai. *ávara-* 'inferior'; Kompar. zu [1]*ava*, IS. § 455.

g. *aoz-* 'achten'. Präs. I. Kl. (§ 193) *uz-* 'achten für' mit dopp. Akk. (§ 438) [*uzəmōhī* Y. 46. 9: 1PPA. § 264].
Vgl. ai. *óhate*, *ūhati*.

j. *aoš-* 'sagen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *aoša-* 'sprechen mit (Instr. § 446)'.
Vgl. *vaš-* 'sagen'; wohl zu *vak-* (Ch.).

g. *aka-* Adj. (fem. ⁰*kā-*) 'schlecht, übel, böse'.
ai. *áka-*, vgl. Wackernagel AiGr. 2. 1. 38.

j. *akō.dā-* Adj. 'Böses schaffend'.

j. *aγa-* Adj. (fem. ⁰*γā-*) 'schlecht, böse', mit Dat. (§ 466): Y. 9. 8.
ai. *aghá-*.

j. *aguze* 1SAorM. zu *(ā+) gaoz-*.

j. *a-γrav-* Adj., nur fem. ⁰*rū-* 'ledig' (von Mädchen).
ai. *ágrav-*, *agrū́-*; eig. 'nicht schwanger' zu ai. *guráv-*, ⁰*grav-*.

j. *axtay-* m. 'Leiden, Schmerz, Krankheit'.
Et.? Vll. zu *aka-*, vgl. Baunack Stud. 1. 366.

g. *axštat*: s. *(ā+) stā-*.

g. j. *acišta-* Adj. 'schlechtest, übelst, bösest'.
Superl. zu *aka-*. — La. § 58.

g. *ajən*: s. *(ā+) gan-*

j. *a-jyamna-* Adj. 'sich nicht vermindernd, unversieglich'.
PPM. zu *jyā-* 'debilitare, minuere', ai. *jināti*.

g. *a-jyātay-* f. 'Nichtleben'.
vgl. g. *jyātav-* 'Leben' zu *gay-*.

j. *atāra-* Adj. 'dieser, der von beiden'.
Komp. zu ¹*a-*.

g. *adā* Adv. 'dann, darauf, da'.
ai. *ádhā*.

j. *aδaxšayaētā* 3SAorM. (?) zu *daxš-*.

j. *aδav-* f. 'Wasserlauf, Bach, Kanal'.
Et.? Vgl. ai. *nadī́-* 'Fluß'.

j. *aδairi* Präp. 'unter, unterhalb' mit Akk. (§ 535).
Vgl. got. *undar*.

j. *adaste*: s. *(ā+) dā-*.

j. *a-δāitya-* Adj. 'ungesetzlich, ungehörig'.

j. *aδāt* Adv. 'darauf, dann'.
Vgl. g. *adā*.

j. *aδka-* m. 'Oberkleid, Mantel'.
ai. *átka-* m.

j. *aδwō.žən*: s. *(ā+) dvag-*.

j. *a-δbišta-*, *a-tbišta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'nicht angefeindet, gekränkt'.

g. *a-dvaēšah-* Adj. 'der keine Feindseligkeit ausübt'.

j. *aδwan-* m. 'Weg'.

ai. *ádhvan-* m.; vll. zu pā. *andhati* 'er geht', gr. ἦνθον 'er kam', vgl. Johansson IF. 8. 180 ff.

g. j. *aϑā* Adv. 'so, auf diese Weise, ita' als Korrelat von *yaϑā*: Y. 29. 4, 12. 5 f.; 'drum, so .. denn', folgernd vor Inj.: Y. 29. 1.
ai. *áthā* zu [1]*a-*. — Sy. § 731.

j. *a-iϑyejahvant-* Adj. 'ungefährdet'.

j. *aϑrā* Adv. 'hier; dahin'.
ai. *átrā*: zu [1]*a-*.

g. j. *at̰* Part. 'da, dann; aber; denn; und', oft unübersetzbar. Im Nachsatz hinter *yadā* und *hyat̰*: 'wenn .. dann' Y. 30. 8, 11; 46. 12. Einen Satz(teil) anschließend: 'darauf' Y. 29. 6; 30. 6; 'aber' Y. 30. 4, 10; 48. 6; 51. 6; 'und' Y. 30. 7. Unübersetzbar Y. 29. 5, 11; 30. 3; 46. 13; 48. 7, 12.
Vll. ASn. zu [1]*a-*. — Sy. § 728, § 730.

g. *at̰-čā* Part. 'und dann, und'. Sy. § 728.

j. *at̰-čit̰* Part. im Nachsatz hinter *yat̰čit̰*: 'als .., da'.

j. *a-t̰bišta-* Adj.: s. unter *aδbišta-*.

g. *at̰ zī* Part. 'denn'.

g. j. *ap-* 'Wasser': s. unter *āp-*.

j. *ap-* 'erreichen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *apaya-*. Spez. (Worten) nachkommen', sva. 'sie erfüllen, befolgen'. — Mit *frā* 'hingelangen zu (*avi* mit Akk.)'.
Vgl. ai *āpnóti*, lat. *apiscor*.

g. j. *apā* Präv.
ai. *ápa*, gr. ἀπό. — Sy. § 554.

j. *apaoša-* m. Name eines Daēva, Gegners des Tištrya.
**apa—uša* 'austrocknend'; zu ai. *óṣati* 'er brennt', gr. εὕω, lat. *ūro*.

j. *apa-γžāra-* m. 'Abfluß'.
Zu *γžar-*.

j. *apa.xšaϑra-* Adj. 'ohne Herrschaft' (§ 554).

j. *apa.jasō*: s. *(apa +) gam-*.

j. *a-paiti.ərəta-* Adj. 'ungehindert, unaufhaltsam'.
Zu [1]*ar-*.

j. *apara-* Adj. (fem. °*rā-*) 'der folgende, zweite': Y. 9. 14; 'der spätere, künftige': Y. 9. 2.
ai. *ápara-*; Kompar. zu *apa*.

j. *a-pairi.āϑra-* Adj. 'nicht verkommend, unvergänglich'.
**pairi.āϑra-* n. 'Untergang'; zu *āϑ-* 'verderben', vgl. Geldner KZ. 30. 514.

j. *apaša* Adv. 'zurück'.
IS. zu j. *apånk-*, ai. *ápāñk-* Adj. 'rückwärts gewendet'; Ableit. aus *apa-*.

j. *apa.xᵛanvainti* 3PPA. zu [2]*hav-*.

j. *a-pātar-* m. Beschützer, Bewahrer'.
Zu *pā(y)-* 'schützen', s. unter *pāϑrāi.*
g. *apəma-* Adj. 'der letzte'; ASn. als Adv. 'zuletzt, zu Ende der Dinge' (§ 443): Y. 30. 4.
ai. *apamá-*; Superl. zu *apa.*
j. *a-pərənāyav-* Adj. 'nicht volljährig, unmündig' [*apərənāyu* Yt. 17. 54: NDm. statt NPm.].
j. *apərəsaētəm*: s. *fras-.*
j. *apąm* Adv. 'hernach, fernerhin'.
Vgl. *aipi.*
g. j. *aipī* Präp. mit Akk. 'über .. hin': Y. 62. 3. – Präv.
ai. *ápi*, gr. ἐπί. — Sy. § 523.
g. *aipī.čiϑīt̰* Adv. 'künftighin'.
Sandhiform für *aipī.čit̰ īt̰.*
g. *aipī tāiš* adv.-artige Verb. 'hernach'.
Eig. 'nach diesen (Dingen)'.
j. *apivatahe* 2SPM. zu *(aipi+) vat-.*
g. *aipī.ząϑa-* n. 'die künftige Geburt'.
j. *a-puϑrō.zanā-* Adj. nur fem. 'deren Leib kinderlos ist, unfruchtbar'.
**zanā-* f. zu [1]*zan-* (ai. *jāyate*).
j. *aiwi*: s. *avi.*
j. *aiwi.aojah-* Adj. 'die Übermacht gewinnend über' mit Akk. (§ 442).
g. *aibī.gəmən* 3PAorA. zu *(aibī+) gam-.*
j. *aibijarətar-* m. 'Lobpreiser'.
ai. *jaritár-* m.; zu [2]*gar-.*
j. *aiwitəm* (ASm.) PPfP. zu [1]*ay-.*
j. *aiwi.tūtuyå*: s. *(aiwi+) tav-.*
j. *aiwi-δātay-* f. 'Hülle, Schutz, Schirm'?
Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 175.
j. *aiwiδātō.tarštay-* Adj. 'dem Schrecken beigesellt ist, schaudererregend'.
*aiwiδāta-* PPfP. zu *(aiwi +) dā-*; *tarštay-* zu *ϑrah-*, s. unter *taršta-.*
j. *aiwi.darəšta-* Adj. 'sichtbar'.
ai. *abhidr̥ṣṭa-*; zu *darəs-.*
j. *aiwi-ϑāy-*, °*ϑī-* Adj. 'obliegend, sich befassend mit' mit Gen. (§ 506, § 655).
Zu *sāy-.* — La. § 72.
j. *aiwiϑyō* NP. zu *aiwi-ϑāy-.*
g. *aibī.bairišta-* 'der zuträglichste, am meisten frommende'.
Superl. zu [1]*bar-.*
g. *aibī.mōist*: s. *maēϑ-.*
j. *aiwi.vanyah-* Adj. 'besiegend' mit Akk. (§ 442).

ai. *vánīyas-* Adj.; Kompar. zu *van-*, s. *vanat̰-pəšana-*.

j. ***aiwi.varatay-*** f. 'Sichdarüberwälzen, Darüberwogen'. — Sy. § 546.
Zu ²*var-*.

j. ***aiwištay-*** f. 'Studium', uzw. spez. der heil. Texte.
Zu *(aiwi +)* ¹*ah-* 'studieren'.

j. ***aiwiš.xᵛarəϑa-*** Adj. (fem. ⁰*ϑā-*) 'zum Genuß geeignet'.
Komp. *aiwi* + *xᵛar*⁰. — La. § 103.

j. ***abdō.təma-*** Adj. (fem. ⁰*mā-*) 'ausgezeichnetst'.
Statt *abdatəma-* § 36. 1; Superl. zu *abda-* (Et.?).

j. ***aiwy-āxštrāi*** Inf. (§ 371 ε) 'zu beaufsichtigen' mit Akk.
Zu *āxš-* (mit *aiwi*) 'beaufsichtigen', lit. *úksauti* 'ansehen'.

j. ***aiwyåŋhana-*** n. 'Gürtel'.
Komp. *aiwi* + **yåŋhana-*, zu ¹*yāh-*.

j. ***awra-*** n. 'Regenwolke, Wolke'.
ai. *abhrá* n., lat. *imber*. — La. § 47.

j. ***awždāta-*** Adj. 'ins Wasser gelegt'.
*awž-* zu *avah-* n. 'Wasser' statt *awah-* (§ 47), vgl. ai. *ámbhas-* n.; ⁰*dāta-* PPfP. zu *dā-*.

j. ***afrasāhvant-*** Adj. 'den Wunsch erfüllend'.
Eig. 'beatum habens' sva. 'reddens'; zu *a-frasāh-* 'der beim Gegenstand seines Wunsches ist, selig' (§ 528).

j. ***aŋuha*** NS. (§ 100. 1) zu *aŋhvā-*.

j. ***aŋuhe*** DS. (§ 100. 1) zu *aŋhav-*.

j. ***aŋra-*** Adj. 'feindlich, feind'.
Zur Et. vgl. Wackernagel AiGr. II. 1. 38, Bartholomae Zum AirWb. 1. 108, Charpentier KZ. 40. 453 f. — La. § 98.

j. ***a-ŋhaošəmna-*** Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'nicht austrocknend'.
*haošəmna-* PPM. zu *haoš-* 'exarescere', Präs. IVa. *haoša-*; vgl. ai. *śuṣyati*, gr. αὖος, lit. *saũsas* 'trocken'.

g. j. ***aŋhat̰***, g. ***aŋhaitī***: s. ¹*ah-*.

g. j. ***aŋhav-***, ***ahu-*** m. 'Sein, Dasein, Leben'. Spez. 'leibliches Leben' Y. 30. 6; 46. 10; 51. 6; 'Menschheit, Welt' H. 2. 2; Y. 30. 9; 'geistiges Leben' Y. 46. 11, 13. Insbesondere mit *astvant-* Adj. 'leibliches, materielles Dasein, Leben' H. 2. 16, 'Menschheit, Welt' Yt. 8. 15, 34; 13. 146; V. 18. 16, 22; Y. 9. 1; mit *paouruya-* Adj. 'erstes, d. i. materielles Dasein, Leben' Y. 48. 6; mit *iϑyejahvant-* 'vergängliches Leben' H. 2. 16; mit *vahišta-* Adj. 'bestes Leben, Paradies' Y. 9. 19; 62. 6; V. 18. 26, 29; mit *ačišta-* Adj. 'schlechtestes Leben, Hölle' Y. 30. 4.
ai. *ásav-* m.; zu ¹*ah-*.

g. j. ***aŋhən***, j. ***aŋhå***: s. ¹*ah-*.

j. ***aiṅhe***, ***aṅhå***, ***aiṅhåsə***, ***aṅhås-ča***: s. ¹*a-*.

j. *a-ŋhvā-* f. 'Antrieb des Willens, Lebenskraft' V. 18. 19. Spez. Antrieb der Seele, Gemütsdrang, Gemüt' Y. 62. 10; V. 18. 27.
Zu ²*hav-*.

j. *ana* Präp. mit Akk. 'über .. hin'; 'auf' auf die Frage wo?: V. 18. 26.
gr. ἀνά, got. *ana*. — Sy. § 538.

g. j. *ana-* Pron. dem. 'dieser'.
ai. *aná-*, lit. *añs*, aksl. *onŭ*. — Fo. § 374. 3, § 397, Sy. § 566 f.

g. *an-aēša-* Adj. 'der nichts vermag'.

j. *an-aγra-* Adj. 'anfangslos'.
Zu *aγra-* 'der erste', ai. *ágra-n*.

j. *anaiδīm* Adv. 'in der Quere, quer'.
Et.?

j. *an-apišūtay-* f. 'Nichtverschieben, Nichtversetzen' von Worten (beim Gebet) [*anapišūte* Vr. 15. 2: LS. 'ohne Versetzung von Worten' (§ 514)].
*šūtay-*, ai. *cyutay-* zu *šyav-*.

j. *an-apyuxδay-* f. 'Nichthineinsprechen, Nichteinschieben' von Worten (beim Gebet) [*anapyuxδe* Vr. 15, 2: LS. 'ohne Einschiebung von Worten' (§ 514)].
*uxδay-* zu *vak-*.

j. *an-aiwiš.x^varəϑa-* Adj. (fem. ⁰*ϑā-*) 'ungenießbar'.

j. *ana.mana-* Adj. 'gemäß jemands Sinn, ergeben'. — Sy. § 538.

j. *an-arəta-* Adj. 'gesetzlos, dem heil. Recht feind'.
Vgl. ai. *ánr̥ta-* Adj.; zu *ar-* 'figere', s. unter ¹*aša-*.

j. *an-ašavan* Adj. 'ungläubig, glaubensfeindlich'.

j. *an-āhita-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'makellos, rein'.
S. *āhitay-*.

j. *ainita-* Adj. 'nicht vergewaltigt'.
Aus *an-inita-* PPfP. (haplol. § 164) zu *aēn-*, s. unter *aēnah-*.

j. *anu* (Präp.) Präv.
ai. *ánu*. — Sy. § 525.

j. *an-upaēta-* Adj. 'noch nicht zu begatten für' mit Gen. (§ 501). [*anupaēta* Yt. 17. 55 ist NPm.: s. *kainī-*].
Komp.: *upa* + *ita-*; PPfP. zu ¹*ay-*.

j. *anupōiϑwant-* Adj. (fem. ⁰*waitī-*) 'mit einem hervortretenden Reif versehen'.
Komp. *anu* + *pōiϑwant-*; zu *pay-* 'schwellen', ai. *páyate*.

j. *anu-maya-* Adj. 'blökend'.
Zu ai. *mímāti*, gr. μιμάζω, μιμίζω.

j. *an-uyamna-* Adj. 'nicht mangelhaft, vollkommen'.
PPM. zu ⁴*vā-*.

g. *angrayā* Adv. 'feindseligerweise, arglistig'.
LS. (?) zu j. *aŋra-*. — La. § 98.

g. j. *antarə* (Präp.) Präv.
ai. *antár* Adv., lat. *inter*. — Sy. § 526.

j. *antarə.arəδəm* Adv. 'zwischen den Seiten' sva. 'innerhalb' mit Gen.
Zu *arəδa-* m. 'Seite', ai. *árdha-* m.

g. *antarə.čaraitī* 3SPA. zu *(antarə +)* [1]*kar-*.

g. j. *anya-*, *ainya-*; Adj. (fem. °*yā-*) 'ander'. I. 'alter; ceteri' Yt. 8. 23 f.; H. 2. 7; wiederholt 'der eine . . der andere' Y. 9. 10; II. 'alius' H. 2. 13; mit Abl. des Verglichenen (§ 481) Y. 29. 1; III. 'alienus' Yt. 17. 58.
ai. *anyá-*.

j. *ainyaṯ* Adv. 'außer, ausgenommen'.
ASn. zu *ainya-*.

j. [1]*ama-* Adj. (fem. °*mā-*) 'stark, kräftig'.

j. [2]*ama-* m. 'Kraft'; spez. von der Kraft des Manns in sexuellem Sinne Yt. 8. 14; 'Angriffskraft, impetus' Y. 9. 17, 27; Yt. 14. 45; als Gottheit Yt. 14. 44.
ai. *áma-* m., *ámīti* 'bedrängt', aisl. *ama* 'plagen'.

j. *amavant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'stark, kräftig, mächtig'.
ai. *ámavant-* Adj.

j. *a-maršant-* Adj. (fem. °*šaintī-*) 'unsterblich'.
Ps-AorA. zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. *a-mašya-* Adj. 'menschenleer'.

g. *amərətāt-* f. 'Unsterblichkeit, Ewigkeit'; spez. in Dualverbindung mit *haurvāt-*.
Durch Haplol. aus *a-mərətatāt-* (§ 164).

j. *aməša-* Adj. 'unsterblich'.
ai. *amŕ̥ta-* Adj. — La. § 111.

g. j. [1]*ay-* 'gehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *ăy-*, *āi-*, *aē-*, *i-*, *y-*; PPfP. *ita-*. — Mit *aiwi* (und Akk.) 'begehen, (einen Weg) gehen': *yim . . pantąm aiwitəm* (§ 670) H. 2. 17; — mit *avi* (und Akk.) 'zu jmdn. herzugehn, ihn ankommen'; — mit *ā*, *upa* (und Akk.) 'herzukommen zu'; — mit *ā*, *həm* 'sich in Verbindung setzen (mit)'; — mit *paiti*, *ava* (*avî* und Akk.) 'herabkommen hinzu'; — mit *para* (und Gen. § 497) 'weggehen hin . . zu'; — mit *frā* und *fraša* 'vorwärts gehen' [*frayōiṯ* V. 6. 27: them.]
ai. *éti*, *yánti*, gr. εἶμι usw.

g. [2]*ay-* subst. Pron. dem., nur enkl. Akk.: *īm* ASm. 'ihn', *īš* APm. 'sie', *ī* ADm. 'sie'.
Vgl. lat. *im*, *eis*. — Fo. § 398, Sy. § 577 f.

j. *ayaoš* GSm. zu *ayav-*.

j. *a-yaoždā-* f. 'Verunreinigung, Verseuchung'.

j. *ayaoždya* IS. (?) zu *ayaoždā-*.

j. *ayantəm* Absol. (§ 682) 'beim Gehen, gehend'.

Aus dem PPA. zu ¹*ay-*.

j. *ayav-* Adj. 'alt'.
Vgl. *āyav-* n. 'Alter', ai. *áyav-* n., lat. *aevum*.

j. *ayarə.bara-* m. 'Tagesritt'.
*ayar-* n. 'Tag', Et.?; **bara-* m. 'Ritt' zu *bar-*.

g. j. *ayah-* n. 'Metall'. Spez. zum Kochen 'Kessel' Y. 9. 11; vom Metallstrom beim letzten Gericht (§ 27) Y. 30. 7.
ai. *áyas-* n., lat. *aes*, got. *aiz* 'Erz'.

g. *ayå*: s. ¹*a-*.

g. j. ¹*avā̆* (Präp.) Präv.
ai. *áva*, lat. *au-*. — Sy. § 527.

g. j. ²*ava-* Pron. dem. (fem. ⁰*va-*) 'jener'. Starkdeiktisch 'jener, der dort', subst. Y. 29. 3; auf die 2. Person bezüglich 'iste', adj.: H. 2. 11. Schwachdeiktisch 'jener, der', subst. Yt. 5. 7; 13. 49; Y. 12. 3; adj. Y. 29. 10; Yt. 5. 30 f.; 17. 58 *(avańhāi jahikayāi)*; im Sinn unseres Artikels 'der', adj. Yt. 17. 58 *(aom puϑrəm)*; mit *ta-* 'hic ille', adj. Yt. 5. 31 f.
ai. *aváḥ* (GD.), aksl. *ovŭ*. — Fo. § 399, Sy. § 582 f.

g. *avaēšąm* GPm. zu ²*ava-*.

j. *avaϑa* Adv. 'so, in der angegebenen Weise' V. 18. 13; 'infolgedessen' Yt. 5. 62.
Zu ²*ava-*.

j. *ava parōit̰ dərənąm* Inf. (§ 369) 'entzwei zu spalten'.
Zu *dar-* 'spalten', Präs. VI. Kl. (§ 204 f.), ai. *dṛṇā́ti*, gr. δέρω.

j. *a-vaŋhav-* Adj. 'ungut, böse' [*avańhīš* Y. 12. 4: IP. § 350].

j. *avańhāi* DSf. zu ²*ava-*.

j. *avaŋhutəma-* Adj. 'wenigst gut, bösest'.
Superl. zu *avaŋhav-*.

j. *a-vanta-* Adj. 'nicht krank, gesund'.
Neben j. *a-banta-*, *banta-* PPfP. zu *ban-*. — La. § 47.

j. *avavant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'tantus; talis'. Mit dem Korrelat *yaϑa*: *avavatō sraya* (sd.) *yaϑa* .. 'von der Schönheit eines solchen wie . .' H. 2. 9; subst. 'tantum' mit Gen. part. (§ 496): *avavat̰ šātōiš* 'soviel Freude' H. 2. 2; mit Akk. der Beziehung (§ 440) *avavaiti masō* 'so groß an Größe' Yt. 5. 3.
Zu ²*ava-*.

g. *avar-* n. 'Hilfe', mit Akk. (§ 442): Y. 29. 11 [*nū nå avarə* 'nun (werde) uns Hilfe!'].
Zu *av-* 'helfen'; s. *aoman-* und *avah-*.

g. j. *avah-* n. 'Hilfe'. Häufig j. *avaŋhe*, *avańhe*, *avaińhe* (§ 100. 3) 'zu Hilfe' fin. Dat. (§ 464); ellipt.: V. 18. 19 f. (§ 718).
S. *avar-* und *aoman-*.

j. *ava.hišta*: s. *(ava +) stā-*.

j. *avāiti* 3SPA. zu (*ava* +) ¹*ay-*.

j. *avō* Präv.
Aus ar. **avau (ava + u)*. — La. § 178. 3, Sy. § 556.

j. *avōirisyāt*: s. *(ava +) urvaēs-*.

j. *avi, aoi, aiwi* Präp. mit Akk. 'hin .. zu, adversus' Yt. 5. 3 f.; 8. 20 f.; 14. 44; H. 2. 16 usw.; 'gegen, contra' in feindl. Sinn Y. 9. 8; 12. 3. — Präv.
ai. *abhí*. — La. § 47, Sy. 524.

j. *avi.ama-* Adj. 'überstark'. — Sy. § 524.

*avi.bawryąm*: s. *(avi +) bar-*.

j. [1]*ar-* '(sich) in Bewegung setzen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *āraya-*. — Mit *vī* 'weg (vom Lager) treiben' (*vyārayeite* V. 18. 26: 3SPM.).
ai. *íyarti* 'er erregt, erhebt', *írte* 'er setzt sich in Bewegung', *r̥ccháti* 'er erreicht'.

j. [2]*ar-* 'gewähren'. Präs. VII (§ 207) *ərənav-*. PAor. (§ 232). *ərənāvi*. — Mit *frā-* 'zuweisen' (*frərənaot* 3SImpfA., Yt. 13. 146).
gr. ἄρνυμαι 'ich verschaffe mir', arm. *aṙnum* 'ich nehme'.

j. *a-raϑwya-* Adj. 'unzeitig, ungebührlich'.
Zu [1]*ratav-*.

j. *araska-* m. 'Neid'.
Unsicheres Wort. Vgl. Bartholomae Wb. 187 f.

j. *a-irišta-* Adj. 'unbeschädigt'.
ai. *áriṣṭa-* Adj.; zu j. *raēš-* 'Schaden tun, nehmen', ai. *riṣyati*.

j. *auruša-* Adj. 'weiß'.
ai. *aruṣá-* Adj. 'rötlich'; vgl. ai. *raváy-* m. 'Sonne', lat. *rutilus, raudus*.

j. *auruša.bāzav-* Adj. (auch fem.) 'weißarmig'.

j. *arədvī-* f. Name eines mythischen Flusses, meist als Gottheit gedacht.

g. j. *arədra-* Adj. (fem. °*rā-*) 'getreu, verlässig'. Spez. 'dem Glauben treu, gläubig, fromm': Yt. 5. 35.
Et.? Nach Johansson WZKM. 19. 235 zu *rād-*.

j. *arənav-* m. 'Kampf, Wettkampf'.
Vll. zu [1]*ar-*, vgl. ai. *árṇas-* n. 'Flut, wogende See', ahd. *ernust* 'Kampf, Ernst' (Johansson Beitr. 133).

j. *arəna.vāk-* f. EN. einer Schwester des Yima und der Saŋhavāk. In Dualverbindung mit *saŋhavāk-*: *saŋhavāči arənavāči* (AD.) 'die S. und die A.' Yt. 5. 34.

j. *armaē-šād-* Adj. 'still, ruhig sitzend'.
LS. zu **arma-*, vgl. gr. ἠρέμα 'sanft, leise', zu *ram-* 'ruhen', ai. *rámate*; °*šād-* zu *had-*.

j. *armaē-štā-* Adj. (auch fem.) 'still stehend'.
°*štā-* zu *stā-*.

j. *airyana-* Adj. 'arisch'.
Zu j. *airya-*, ai. *árya-*, *ā́rya-* 'arisch'.

j. *aurva-* Adj. 'schnell, tapfer'.
aisl. *ǫrr* 'schnell', vgl. j. *aurvant-*.

j. *aurvant-* Adj. 'schnell, tapfer'.
ai. *árvant-* Adj., m.

j. *aršan-* m. 'Mann, Männchen', von Menschen und Tieren.
gr. ἄρσην; vgl. ai. *r̥ṣabhá-* m. 'Stier'.

j. *arš.dāta-* Adj. 'recht geschaffen'.

*arš*⁰: s. unter *ərəš*.

g. j. *as* 3SImpfA. zu [1]*ah-*.

g. j. *asan-*, j. *asman-* m. '(Stein;) Himmel (als aus Stein geformt)', im gAw. auch Plur.
ai. *áśan-*, *áśman-* m. 'Stein; Himmel'. Vgl. lit. *aszmũ* 'Schärfe'; gr. ἄκων 'Wurfspieß', ἄκμων 'Amboß'.

j. *asah-* n. 'Ort, Stätte'.
Vgl. ai. *ā́śā-* f. 'Raum' (J. Schmidt Pluralb. 149).

g. *asənō* AP. zu g. j. *asan-*.

g. *a-šištay-* f. 'Verheißung, verheißener Lohn'.
Zu *sāh-* 'heißen'; s. unter *sāsnā-*.

g. *a-sūra-* 'unstark, unvermögend'.
gr. ἄκῡρος.

j. *ast-* n. 'Knochen'. Spez. 'stofflicher Leib' Y. 12. 3; H. 2. 17.
ai. *ásthi* n. 'Bein, Knochen', gr. ὀστέον, lat. *ōs (oss)*.

j. *asta-* n. 'Heim, Heimstätte'.
ai. *ásta-* n.; zu ai. *násate* 'er vereinigt, gesellt sich', gr. νέομαι, νόστος.

g. *astay-* m. 'Geselle, Genosse'.
Vgl. ai. *átithay-* m. 'Gast', s. Bartholomae Wb. 213.

j. *astvant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'leiblich, stofflich, materiell'.
Zu j. *ast-* n. 'Knochen, Leib'.

j. *aspa-* m. 'Roß'.
ai. *aśva-* m., lit. *aszvà* f. 'Stute'; lat. *equus*. — La. § 143.

j. *aspaya-* Adj. 'aus Rossen bestehend'.
ai. *aśviyá-*, *áśvya-* Adj. — La. § 131. 4.

j. *aspō.gar-* Adj. 'Rosse verschlingend'.
⁰*gar-* zu *gar-* 'schlucken', ai. *giráti* 'vorat'.

j. *aspō.staoyah-* Adj. (fem. ⁰*yehī-*) 'stärker, umfangreicher als ein Pferd, Pferdeleib' [*(bāzava) aspō.staoyehīš* Yt. 5. 7: NPf. statt NPm. oder NDm.].
⁰*staoyah-*: Kompar. zu *stūra-*, vgl. ai. *sthávīyas-*.

j. *asnāat̰* Adv. 'von nahe'.
AblS. zu **asna-*; s. unter *asne*. — Sy. § 485.

j. *asne* Adv. 'nahe, in der Nähe'; mit Abl.: H. 2. 2.

LS. zu **asna-* aus ar. **a-zd-na* PPfP. zu *ă + had-* 'herangehen', ai. *ā + sad-*, aksl. *choditi*. — La. § 39. IV., Sy. § 520.

j. *asman-* m.: s. unter *asan-*.

g. *asrvātəm*: s. *srav-*.

j. *az-* 'agere'. Präs. IV. Kl. a. (§ 197) *aza-* ('treiben,) wegführen'.
ai. *ájati*, arm. *acem*; gr. ἄγω, lat. *ago*.

j. *azāni* 1SKoPA. zu *az-*.

j. *azəm*, g. *azə̄m* Pron. 1. Pers. 'ich'.
ai. *ahám* 'ich'. — Fo. § 386, Sy. § 593.

g. *azī-* fem. Adj. 'trächtig'.
ai. *ahī́-* f. 'Kuh'.

g. *azyå* GSf. zu *azī-*.

g.j. *aš-* n. 'Auge' nur Du.
ai. *akṣī́* NDn., gr. böot. ὄκταλλος.

g.j. [1]*aša* n. nur Sg. 'Wahrheit, Recht'. Als dogmatischer term. techn. 'Aša' (Inbegriff dessen, was wahr und recht ist, Reich der Wahrheit, heiliges Recht, göttliche Ordnung): Y. 30. 5, 8; 46. 12 (*ašā* IS. als Subj. § 427); 51. 1 (*ašā* IS. als Subj.); Yt. 13. 147; Y. 9. 8; 62. 10; V. 18. 27; mit *hačā* 'dem heiligen, göttlichen Recht gemäß' Y. 29. 6; Yt. 8. 15; (Anrecht auf das Paradies und dieses selbst) Y. 51. 4; 12. 1. — 'Gerechtigkeit' Y. 29. 11; 46. 10. — Sonst als Gottheit. [*ašāi-čā* Y. 29. 8; 51, 2: Dat. statt Gen. poss. § 468; *ašā* Y. 29. 3: IS. als Subj.]
Aus ar. **arta-* (§ 49) zu *ar-* 'figere', ai. *arpáyati* 'infigit', gr. ἀραρίσκω.

j. [2]*aša-* n. Name des mit *ašəm vohū vahištəm astī* beginnenden Gebets Y. 27. 14 (§ 19): mit *vahišta-* V. 18. 16.

j. *aš.aojastəma-* Adj. (fem. °*mā-*) 'weitaus stärkst'.
Superl. zu *aš.aojah-*.

j. *aš.aojah-* Adj. (auch fem.) 'sehr stark'.
*aš* Adv. 'sehr viel' aus ar. **axš*, vgl. gr. ἀγα° 'sehr' und Bartholomae IF. 9. 282.

g.j. *ašaon*°: s. unter *ašavan-*.

j. *aša.nāsa-* Adj. 'wofür man das (höchste) Anrecht erlangt'.
S. [1]*aša-*; °*nāsa-* zu *nas-* 'erlangen', ai. *náśati*, vgl. *ąs-*.

j. *aš.ama-* Adj. (fem. °*mā-*) 'sehr stark'.

g.j. *ašay-* f. 'Anteil, Los, Verdienst, Lohn', bes. beim letzten Gericht: Y. 46. 10; 9. 3. — Du. 'die beiden Lose' (das gute und das böse): Y. 51. 5 [g. *ašivå* GD. statt **ašiyå* § 144.2]. — Sonst als Gottheit.
Aus ar. **ártai̯-* (§ 49), s. [1]*aša-*.

j. *ašaya* Adv. 'wie es recht ist, nach Gebühr'.
LS. (?) zu [1]*aša-*.

j. *ašava.frazantay-* f. 'gläubige Nachkommenschaft'.

g.j. *ašăvan-*, *ašaon-*, *ašăun-* Adj. (fem. *ašaonī-*, *ašăunī-*) von Menschen: 'Anhänger des Aša, Ašagläubig, (recht)gläubig, fromm', insbes. mit *nar-* m. und *nāirī-*, *nāirikā-* f. 'der, die Gläubige'; von Göttern usw. 'heilig'.
Vgl. ai. *r̥tắvan-*.

j. *ašavasta-* n. 'Besitz, Erwerb des (höchsten) Anrechts'.

g.j. *ašăun°*, j. *ašāvan°*: s. unter *ašăvan-*.

j. *ašəmaoγa-* Adj. 'der das heilige Recht verwirrt, Irrlehrer'.
S. ¹*aša-* (§ 126. 3 γ); °*maoγa-*, vgl. ai. *móha-* m. 'Irrewerden'.

g. *ašivå* GD. zu *ašay-*.

j. *ašta-* m. 'Bote'.
Et.?

j. *ašta.kaožda-* Adj. (fem. °*dā-*) 'achtteilig, achtfach geteilt'.
*ašta* 'acht', ai. *aṣṭắ;* °*kaožda-*?, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 125.

j. *aš.dānav-* Adj. 'mit starken, großen (Samen)-Körnern'.
Vgl. ai. *dhānắḥ* NPf. 'Getreidekörner'.

j. *ašya-* Adj. 'der es mit Aša hält, fromm, rechtschaffen'.
Zu ¹*aša-*.

g. *ašyah-* Adj. 'schlechter, übler, böser'.
Kompar. zu *aka-*. — La. § 57. 58.

j. *ažay-* m. 'Drache, Ungeheuer'.
ai. *ahay-*, vgl. dazu Walde LatEtWb. 31.

g.j. ¹*ah-* 'sein'. Präs. I. Kl. (§ 193) *ah-*, *h-*, Perf. (§ 239) *āh-*. 'Sein' sva. 'da, vorhanden sein, existieren' Y. 29. 9 (*aŋhaṯ* fut. Inj. § 657), Y. 9. 5 (*åŋha* Perf. § 642); PPA. *hăt-* 'seiend' Y. 12. 4; 29. 3; Yt. 13. 146. — Mit Gen. (§ 490) 'sein der des ..' sva. 'jemands (Eigentum) sein, ihm gehören': Yt. 13. 50, 'wozu gehören, bereit sein': Y. 29. 11 (*əhmā* Volunt. Inj. § 658). — Mit Dat. (§ 459) 'jmdm. zuteil werden' Y. 30. 4; V. 18. 13; 'vorhanden sein für': Y. 12. 2; 'dienen zum Zweck von ..' Vr. 15. 2. — Mit Instr. (§ 446) 'zusammen sein mit' sva. 'etwas zu eigen haben' Yt. 5. 34 [*hən* Pl. statt Du., Inj. § 660]. — 'Werden, geschehen': Yt. 5. 65; Y. 30. 11; mit Dat. (§ 460): Y. 29. 4. — Sonst als Kopula [*aŋhå* V. 18. 13: 2SKoA. them.; *aŋhən* Yt. 5. 7, 127; Pl. statt Du]; in Verbindung mit einem Partizip zur Umschreibung (§ 671): Y. 29. 5 [*ahvā* (1DImpfA. als volunt. Inj.) *frīnəmnā* 'wir zwei wollen beten'].
ai. *ásti*, gr. ἐστί, lat. *est*.

j. ²*ah-* 'werfen'. Präs. XVI. Kl. b. (§ 226) *aŋ́ha-*. Mit *para* 'umwerfen' [*paråŋ́hāṯ* Y. 9. 11: 2SKoA. als Prät. § 631].
ai. *ásyati*, vgl. dazu Walde LatEtWb. 194. — La. § 100. 2.

j. *ahe*: s. ¹*a*-.

g. *ahū*- m. 'Herr, Oberherr'. [Zum NS. *ahū*: Y. 29. 6 s. Bartholomae GIrPh. I. 231.]
Zu ²*hav*-?; s. ²*ahura*-.

j. *ahuna*- Adj. 'das Wort *ahū* enthaltend', Name des mit *yaϑā ahū vairyō* beginnenden Gebets Y. 27. 13 (§ 19).

g. j. *ahūm* ASm. zu *aŋhav*-.

j. *ahū.mərənk*- Adj. 'das andere (Leben) zerstörend'.
Zu *marək*-, s. unter *mahrkāi*.

g. j. ¹*ahura*- m. 'Gott'. Vom höchsten Gott (§ 26) 'Ahura' [*ahurāi* Y. 30. 1: Dat. statt Gen. poss., § 468]; meist mit *mazdāh*- (sd.). Im gAw. ist die Stellung der Wörter: *m⁰ah⁰*, *ah⁰m⁰* oder *ah⁰. . m⁰*, *m⁰. . ah⁰*, wobei die Trennung oft sehr erheblich ist. Plur. *mazdå ahuråŋhō* 'AhM. und die andern Götter' (§ 421).
ai. *ásura*- m. Et.?

g. ²*ahura*- m. 'Gerichtsherr', mit Lok. 'über . .': Y. 46. 9 [*šyaoϑanōi . . ahurəm* 'den Gerichtsherrn über das Tun'].
s. *ahū*-.

j. *ahura.δāta*- Adj. (fem. ⁰*tā*-) 'von Ahura geschaffen'.

j. *ahura.tkaēša*-, *ahurō.tkaēša*- Adj. (fem. ⁰*šā*-) 'Ahuras Lehre zugetan, anhangend'.

g. j. *ahma*- Pron. 1. Pers. Plur. 'uns' [*ahmāi* Y. 30. 2: Dat.; *ahmākəm* Yt. 13. 147; Vr. 5. 1: Gen.].
ai. *asmát* usw. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

g. j. *ahmāi*: s. *ahma*- (Y. 30. 2) und ¹*a*-.

j. *ahmākəm*; s. *ahma*-.

j. *ahmāt̰ ā* adv.-artige Verb. 'von nun an'.
AblSn. zu ¹*a*-, wörtl. 'ab hoc'.

j. *ahmi*, *ahmya*: s. ¹*a*-.

j. *ahmya* Adv. 'ibi'; vorausgehendes *yat̰* (sd.) aufnehmend, zeitlich: *yat̰ . . ahmya . .* 'wenn . ., wenn . .': Yt. 14. 43.
LS. zu ¹*a*-.

g. *ahyā*: s. ¹*a*-.

g. *ahvā*: s. ¹*ah*-.

g. *aȟyāi*: s. ¹*a*-.

j. *a-xᵛafnya*- Adj. (fem. ⁰*yā*-) 'schlaflos, immer wach'.

## *ā*.

g. j. *ā* Präp. mit Akk., räumlich 'hinzu, hingegen . .' V. 18. 29, zeitlich 'in, bei' Y. 9. 1, 11; Yt. 8. 28; — mit Lok. räumlich 'in, auf' Y. 48. 7; — mit Abl. bei *paourva*- Adj. 'voraus vor . .' (§ 478) Y. 30. 7; 'bis zu . .' räumlich V. 6. 27, zeitlich Yt. 13. 145; 'in, bei' räumlich Y. 30. 10; — mit Dat. im

gAw., nur hinter dem *āi*-Dat. der *a*-Stämme ohne bes. Bedeutung Y. 29. 5, 11; 46. 10. — Bei Ellipse des Verbums (§ 718) Y. 30. 9. — Präv.

ai. *á*, gr. ὠ-κεανός? (Brugmamn GrGr. [3]453). — Sy. § 528.

g. j. *āaṯ* Adv. 'drauf, dann, da' häufig; 'seit dem' Y. 9. 26. Einen Satz(teil) anschließend 'und' Yt. 5. 30; V. 18. 18 f.; H. 2. 10, 14 (1 St.); 'aber' Y. 9. 10; 'denn' V. 18. 15. Einfach satzeinleitend Y. 9. 26; Yt. 13. 51; V. 18. 18, 26. Eingeschoben H. 2. 14 (2. St.).

ai. *át*; weiteres bei Zubatý IF. 4. 470.

j. *āi* Interj. des Anrufs, vor dem Vok.: V. 18. 22.

j. *āiti* 3SPA. zu [1]*ay-*.

j. *ākərənvō*: s. *(ā +)* [1]*kar-*.

j. *āɣairyāṯ* 3SKoA. (Pass.) zu *(ā +)* [2]*gar-*.

j. *āxtūirīm* Adv. 'viermal'.

Aus ar. **ā-ktur(ī)i̯am* ASn. 'bis zum vierten' sva. 'vierfach' zu *tūirya-* § 172; vgl. Bartholomae Wb. 310.

g. j. *ātar-*, *āϑr-*, *ātr-* m. 'Feuer' als Gottheit, oft als Sohn des AhM. bezeichnet [*ātarš* Y. 62. 4: NS. statt VS.].

Vgl. arm. *airel* 'verbrennen'.

j. *ātara-* m. Adj. 'böse gegenüber (Gen.)'.

Et.? Vgl. Bartholomae Wb. 1887.

*ā-dāna-* n. 'Heimzahlung (beim letzten Gericht § 27)'.

ai. *ādāna-* n. 'Empfangen'; zu *dā*.,

j. *ādiδaya*: s. *(ā +) dā(y)-*.

j. *āδū.frāδana-* Adj. (fem. *°nā-*) 'den Eifer mehrend'.

*āδū-* f. zu [2]*dav-*.

g. *ādəbaoman-* u. 'Betörung'.

Zu *dbav-* 'betören', *dab-*. — La. § 151. 5.

g. *ādra-* Adj. 'gering'.

ai. *ādhrá-* Adj.

j. *āiϑivant-* Adj. 'unheilvoll, leidvoll'.

Zu *āϑay-* f. 'Verderben, Unheil, Leid', *āϑ-* 'verderben'?

j. *āϑwya-* EN. des Vaters Θraētaonas.

j. *āϑwyānay-* patr. Adj. 'von Aϑwya stammend'.

j. *āϑravan-* m. 'Priester' [*āϑravanāi* Yt. 14. 46: DS. them.].

ai. *átharvan-* m.: vgl. Bartholomae GrIrPh. I. 101.

j. *ā-ϑritīm* Adv. 'dreimal'; attributiv beim Nom. act. (§ 611): V. 6. 41, s. unter *pasča*.

Aus ar. **ā-tritii̯am*; vgl. *āxtūirīm*.

g. j. *āp-*, *ap-* f. 'Wasser, Gewässer'; oft göttlich verehrt (§ 29). In Dualverbindung mit *urvarā-* f.: *āpa urvaire* 'Wasser und Pflanzen' Y. 9. 4.

ai. *ā́paḥ*, NP., *apā́m* GP., apr. *ape* 'Fluß', lit. *ùpė* 'Wasser'.

j. *āfri-vana-* n. 'Segenswunsch'.

ai. *āprī́-* f., zu *frāy-*; *vana-* n. zu *van-* 'wünschen', ai. *vánate*, ahd. *wunsken* 'wünschen'.

j. *āfrīnāṯ* 3SImpfA. *āfrīnāmi* 1SPA., *āfrīnənti* 3PPA., zu *(ā +) frāy-*.

j. *āya:* s. ¹*a-*.

j. *āyapta-* n. 'Glück'.
Et.?

j. *āvayeinti* 3PPA. zu *(ā +) vay-*.

g. *ā-varəna-* m. 'Glaubensbekenntnis'.
Zu ¹*var-*.

g. *āray-* m. 'Leid, Weh'.
Vgl. ai. *ártay-* f. 'Weh'.

g. j. *ārmatay-*, *ārmaiti-* f. 'rechtes Denken, Frommergebenheit', als Gottheit.
Im gAw. viersilbig **arəmatay-*, ai. *arámatay-* f.: Komp. aus *arəm* Adv. 'recht', ai. *arám* und *matay-* f. zu ¹*man-*; vgl. *arəm.matay-* P. 25. — La. § 33. 10.

j. *ārštyō.barəzan-* Adj. 'von Klafterhöhe'.
**ārštya-* n. 'Höhe eines Speeres' sva. 'Klafter' zu *arštay-* f. 'Speer', ai. *ṛṣṭáy-*; *barəzan-* zu *barəz-*.

j. *ās* 3SImpfA. zu ¹*ah-*.

j. *āsav-* Adj. 'schnell, rasch'. ASn. *āsu* als Adv. 'cito'.
ai. *āśáv-* Adj., gr. ὠκύς.

j. *āsitō.gātav-* Adj. 'auf dem Lager ruhend'.
PPfP. zu *(ā +) sāy-*. — Sy. § 670.

j. *āsišta-* Adj. 'schnellst, raschest'.
Superl. zu *āsav-*.

j. *āsu.aspa-* Adj. 'der schnelle Rosse hat'.
ai. *āśvàśva-* Adj.

j. *āsu.aspī-* Adj. 'im Besitz schneller Stuten' [°*aspaēm* ASf. nach Bartholomae Wb. 339 statt **aspiyəm*].

j. *āstryånte* 3PKoM. zu *(ā +)* ²*star-*.

j. *ā-sna-* Adj. (fem. °*nā-*) 'erfolgreich, wirksam, tüchtig'.
Aus ar. **ā-z(dh)-na-* (§ 39 IV) PPfP. zu ai. *sādhnóti*; vgl. j. *hāiδišta-* Adj. 'am besten zum Ziel führend' und Bartholomae Wb. 341, 1802.

j. *āz-* 'streben'. Präs. XVI. Kl. b. (§ 226) *izya-* 'etwas verlangen'.
ai. *íhate*, vgl. Bartholomae Wb. 342, Zum AirWb. 143.

j. *āzay-* m. 'Gier, Begierde'.
Zu *āz-*.

j. *ā-zāta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'adelig, edel, vornehm'.
Zu ¹*zan-*; vgl. lat. *āgnātus*.

j. *āzīzanāitibiš* (IPf.) PPA, zu *(ā +)* ¹*zan-*.

g. *ā-zūtay-* f. 'Fett, Schmalz'.
ai. *áhutay-* f. 'Gegenstand der Opferspende'; zu ai. *juhóti* 'er gießt aus', vgl. j. *zaoϑra-*.

j. *āh-* 'sitzen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *āh-* nur Med. — Mit Adj.

'in einem Tun oder Verhalten dauernd beharren' Y. 9. 22 [*åŋhənte* 3PPM., them.], 23 [*åŋhaire* 3PPM., § 257. 2].
ai. *āste*, gr. ἧσται. — La. § 133, § 98.

j. *āhitay-* f. 'Befleckung'.
Et.?

g. *āhišāyā*: s. *(ā +) hā(y)-*.

j. *āhūray-* Adj. (auch fem.) 'ahurisch'.
Zu ¹*ahura-*. — La. § 145.

j. *āhūirya-* Adj. 'ahurisch'.
Vgl. *āhūray-*.

### ə, ə̄.

g. *ə̄* (Y. 29. 6): s. ²*a-*.

g. *ə̄əāvā* AD. Pron. 1. Pers. 'uns beide'.
Vgl. ai. *āvā́m* AD. — La. § 34. 5.

g. *ə̄nitay-*: s. unter *intay-*.

j. *ərədva-fšnī-* Adj. (nur fem.) 'deren Brüste in die Höhe stehn, mit straffen Brüsten'.
*ərədva-* aus ar. **r̥d(h)u̯a-*, vgl. lat. *arduus* (Walde LatEtWb. 42); ⁰*fšnī-* aus idg. **p(t)sn*⁰ § 39. IV., s. *fštāna-*.

j. *ərədvō.zənga-* (fem. ⁰*gā-*) 'mit hohem Knöchel' sva. 'immer auf den Beinen'.
Zu *zanga-*.

g. *ərəϑwa-* Adj. 'wert, würdig'.
Et.?

j. *ərəzata-* n. 'Silber'.
Vgl. ai. *rajatá-* n., arm. *arcatʻ*, lat. *argentum*.

j. *ərəzušā-* f. 'Mündigkeit'.
Aus **ərəž-uš(y)ā-* § 161, § 174. 5 zu **ərəž-uk-* 'rechtsprechend' sva. 'des Wort giltig ist', vgl. Bartholomae Wb. 354.

j. *ərəzvant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'gerade gewachsen, stramm'.
Zu *ərəzav-* Adj. 'gerade', ai. *r̥jáv-* zu *raz-*.

j. *ərəzvō* Adv. 'wahrlich, fürwahr'.
Vll. GS. zu *ərəzav-*, s. unter *ərəzvant-*. — Sy. § 508.

g. *ərəš* Adv. 'richtig, recht, wahr'.
*s*-Adverb zu *ərəz-* Adj. sva. *ərəzav-*, vgl. Bartholomae IF. 9. 283.

g. *ərəšva-* Adj. 'recht handelnd, gerecht'.
ai. *r̥svá-* 'hoch'; die Bedeutung ist durch *ərəš* beeinflußt vgl. Bartholomae Wb. 356.

g. *ərəš.ratav-* 'der wahre, rechte Ratev'.

j. *ərəž-uxδa-* Adj. 'richtig, recht, wahr gesprochen'.
S. *ərəš*; ⁰*uxδa-* PPfP. zu *vak-*. — La. § 111.

g. *ərəžə-jī* Adj. ʻder recht lebtʼ.
  °*jī-* zu *gay-*. — La. § 151. 5, Fo. § 354. 2.

g. *əhmā* 1PImpfA. zu *ah-*.

## *å*.

j. *åŋha*: s. ¹*ah-*.

j. *åŋhana-* Adj. (fem. °*nā-*) PPM. zu *āh-*.

j. *åŋhaire*, *åŋhənte*: s. *āh-*.

j. *åŋhąm* GPf. zu ¹*a-*.

g. *åsčā*: s. ¹*a-*.

## *ą*.

g. *ąnman-* n. ʻStetigkeitʼ [*ąnmā* Y. 30. 7: AP., § 420].
  Et.? — La. § 149. 1.

j. *ąs-* ʻhinzugelangen zuʼ. Präs. VII. Kl. (§ 207) *ašnav-*. Mit *frā* ʻerreichen, treffenʼ: V. 6. 30 [*frāšnaoiti* 3SPA., § 146].
  ai. *aśnóti*; vgl. *nas-* ʻhingelangenʼ, ai. *náśati*.

j. *ąz-* ʻschnürenʼ. Präs. IV. Kl. a. oder b. (§ 197 f.) *ăza-*. Mit *nī* ʻeinschnürenʼ Yt. 5. 127 [*nyāzata* 3SImpfM., § 630].
  Vgl. gr. ἄγχω, lat. *angō*; *nyāz*° statt *nyaz*° (§ 34. 3) oder mit sekundärer Dehnung wie ai. *anāha* Pf., vgl. gr. δέδηγμαι zu δάκνω von idg. **deñk̑-*.

j. *ązah-* n. ʻBedrängung, Enge, Notʼ.
  ai. *áṃhas-* n.; zu *ąz-*.

j. *ązō.būg-* Adj. (auch fem.) ʻaus Not, Gefangenschaft errettendʼ; [°*būjim* Y. 62. 5: AS., § 148].
  °*būg-* zu *baog-*.

## *i*, *ī*.

g. *ī* ADm. zu ²*ay-*.

j. ¹*iδa* Adv. ʻjetzt, nunʼ: Yt. 13. 50, 148.
  ai. *idā́* Adv.; zu ²*ay-*.

j. ²*iδa* g. *idā*, Adv. ʻhier, hierherʼ: Yt. 13. 146, 147; Vr. 15. 2 Y. 29. 8.
  ai. *ihá*, prakr. *idha*; zu ²*ay-*.

j. *iϑa* Adv. ʻhierʼ.
  Vgl. ai. *itthā́* Adv.; zu ²*ay-*.

j. *iϑəntō* 3PImpA. zu *aēš-*.

j. *iϑyej*°: s. unter dem Buchstaben *ϑ*.

j. *iϑra* Adv. ʻhier, hierherʼ.
  Zu ²*ay-*.

j. *it̰*, g. *īt̰* enkl. Part. der Hervorhebung.
  ai. *ít*.

j. *intay-*, g. *ənitay-* f. 'Qual, Pein'. In Dualverbindung mit g. *x*ᵛ*ītay-*: *x*ᵛ*īti(čā) ənəitī* (AD.) '(und) das Wohlbehagen und die Qual' Y. 30, 11 (§ 423).
Zu *aēn-*; vgl. j. *ainita-*.

g. j. *īm* ASm. zu ²*ay-*.

g. j. *ima-* Pron. dem. (fem. ⁰*mā-*) 'dieser'. Starkdeiktisch 'der hier', subst.; *vīspəm imat̰ yat̰*.. 'all das, was..' H. 2. 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der', subst. Y. 62. 10; V. 18. 27; Yt. 17. 59; adj. Y. 9. 21; Yt. 5. 3.
ai. *imá-*; zu ²*ay-*, s. § 374. 5.

j. *izyeiti* 3SPA. zu *āz-*.

g. *īš* APm. zu ²*ay-*.

g. *išəntō* (APm.)PPA., *išəntī* 3PPA. zu *aēš-*.

g. *īšā.xšaϑrya-* Adj. 'machtvoll, gebietend'. [⁰*xšaϑrīm* ASm., § 33. 1]
*īšā-* Adj. zu *aēs-* 'Herr sein über' sva. *aēša-* 'potens'.

j. *išta-* PPfP. zu *yaz-*.

g. j. *īštay-* f. 'Vermögen' sva. 'Besitz' [*ašāi ye*(NSf.)*čā taibyāčā*.. *dōišā mōi ištōiš xšaϑrəm* Y. 51. 2 etwa statt *dōišā mōi ištōiš xšaϑrəm aŋhyåsčā yā ašāi taibyāčā* 'sichere mir die Herrschaft über (euren) Besitz zu und über den, der dem Aša und dir (ist)'].
Vgl. got. *aihts* f. 'Habe'; zu *aēs-*, s. *aēša-*, *īšā*⁰.

g. j. *īžā-* f. 'Streben, Eifer' [*īžāčīt̰* IS. § 447].
Zu *āz-* [Präs. XI. Kl. (§ 214) *īža-* aus **i-əɣ-žha-*, **i-əɣh-ša-* § 77].

*u, ū.*

j. *uɣra-* Adj. (fem. ⁰*rā-*) 'stark, kräftig'.
ai. *ugrá-* Adj.; vgl. *aojišta-*, *aojah-*.

g. *uxδa-* n. 'Rede, Reden, Worte'.
ai. *ukthá-* n., PPfP. zu *vak-*. — La. § 50, § 313. 6.

j. *uta* Part. 'und'.
ai. *utá*; vgl. gr. ἠύτε.

g. *uta-yūtay-* f. 'Dauer, Beständigkeit' [*utayūitīš* Y. 30. 7: AP., § 420]. In Dualverbindung mit *təvīšī* f.: *təvīšī utayūitī* (AD.) 'Kraft und Bestand' Y. 51. 7.
Et.?

j. *upa* Präp. mit Akk., räumlich 'hin.. zu' Yt. 5. 33, 127; zeitlich 'bis zu..' Y. 62. 3, 'bei, um' Yt. 5. 62; V. 18. 15. — Präv.
ai. *úpa*, gr. ὑπό. — Sy. § 530.

j. *upa.jasōit̰* 3SOA., g. *upā.jasat̰* 3SImpfA. zu *(upa +) gam-*.

j. *upaŋhačayeni*: s. *(upa +) hak-*.

j. *upa.mąnayən*: s. *(upa +)* ²*man-*.

j. *upa.mruye*: s. *(upa +) mrav-*.
j. *upa.vāvō*: s. *(upa +)* ³*vā-*.
j. *uparō.kairya-* Adj. 'überlegen wirkend'.
*upara-* 'obere' Kompar. zu *upa*, ai. *upará-* 'untere'; ⁰*kairya-* zu ¹*kar-*.
j. *upairi* Adv. 'oben' Yt. 5. 128. — Präp. mit Akk. 'oben auf' Y. 9. 11; mit Instr. 'über . . hin' Y. 12. 3.
ai. *upári*, gr. ὑπέρ. — Sy. § 541.
j. *upa-stā-* f. 'Beistand'.
Zu *stā-*.
j. *upa.stūtay-* f. 'Preisen, Preis'.
ai. *úpastutay-* f.; zu *stav-*.
j. *upa.zbayaṯ* 3SImpfA. zu *(upa +) zav-*.
j. *upa.šaēta*: s. *(upa +) šay-*.
j. *upašta.bara-* Adj. (fem. ⁰*bairī-*) '— ? — bringend'.
*upaštā-*?
j. *upāiṯ* 3SImpfA. zu *(upa +)* ¹*ay-*.
j. *upāpa-* Adj. (fem. ⁰*pā-*) 'im Wasser befindlich, lebend'.
Aus *upa* + *āp-*.
j. *ufyāṯ* 3SKoA. zu *vaf-*.
j. *uyamna-* PPM. zu ⁴*vā-*.
g. j. *urvarā-* f. 'Pflanze' meist Plur.; in Dualverbindung mit *āp-*, sd. Spez. 'pflanzenbewachsener Boden' H. 2. 7 f.
ai. *urvárā-* f. 'Saatfeld'.
j. *urvarō.straya-* m. 'Zerstören von Pflanzen' als sündige Handlung.
⁰*straya-* m. zu *star-* 'sündigen', statt ⁰*strya-* § 131. 4.
g. j. *us*, *us*⁰, *uz*⁰ Präv.
ai. *út*. — Sy. § 557.
j. *uskāṯ* Adv. 'oben, hoch'.
Aus ar. **utkāt* AblS. mit übertragenem *s*. (§ 557).
j. *usča* Adv. 'nach oben, in die Lüfte'.
Aus ar. **utkā* IS., ai. *uccā́*.
j. *us.tāna-* Adj. 'ausgestreckt'.
PPfP. zu *tan-* 'dehnen, recken', ai. *tanóti*, gr. τείνω.
j. *us.zayata*, *us.zayaṇha*, *us.zayōiϑe*: s. *(us +)* ¹*zan-*.
j. *us.həndava-* Adj. 'jenseits von Indien gelegen'.
Zu *hindav-* m. 'Indien', ai. *síndhav-* m. — La. § 131. 2.
j. *usəhišta* 2SImpA., *usəhištata* 2PImpfA., *usəhištaiti* 3SPA. zu *(us +) stā-*.
j. *uz-aršta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'gerade aufgerichtet'.
Aus ir. *r̥šta-* § 111 zu *raz-*.
j. *uzutī-* fem. Adj. 'hervoreilend, -sprudelnd'.
Aus *uz-zutī-* zu ¹*gav-* — La. § 33. 10, § 68.
j. *uz.gərəpta-* PPfP., *uzgəurvayeinte* 3PPA., *uzgrəmbaya(nt)-* PPA. zu *(us +) grab-*.

g. *uzǰən*: s. *(us +) gam-*.
j. *uzbaire*: s. *(us +) bar-*.
g. *uzəmōhī*: s. *aoz-*.
j. *uš-* n. nur Du. ʻdie (beiden) Ohrenʼ. Spez. ʻGehörʼ sva. ʻAuffassungs-, Verstandeskraftʼ Y. 62. 4, Vr. 15. 1.
gr. οὖς, lat. *aus-culto, auris*, lit. *ausìs*, aksl. *ucho*.
j. *ušah-* f. ʻMorgenröte, Morgenʼ. Mit *sūra-* Adj. Name des dritten Abschnitts der Nacht: V. 18. 15.
ai. *úṣas-* f., gr. hom. ἠώς, äol. αὔως, lat. *aurōra*, lit. *auszrà*.
g. j. *uštā̆* Adv. ʻnach Wunschʼ: H. 2. 2. Als Subst. ʻWohl, Heil, Glückʼ Yt. 8. 29; Y. 62. 1; mit Ellipse des Verbs (§ 459): Y. 9. 25; mit *astī* ʻes ist gut, wohlʼ Y. 30. 11.
LS. zu *uštay-* § 520; zu *vas-*.
g. *uštā* (Y. 29. 2) 2PImpfA, j. *ušta-* PPfP. zu *vas-*.
j. *uštatāt-* f. ʻNachwunschgehen, Glück, Erfolgʼ.
j. *uštā.bərətay-* f. ʻgewünschte Darbringungʼ.
g. j. *uštā̆na-* m. ʻLeben, Lebenskraftʼ.
Et.? Falsch Johansson IF. 19. 136.
j. *uštavant*-Adj. (fem. *⁰vaitī-*) ʻdas Wort *uštā* enthaltend, damit anfangendʼ [*uštavaitīm gāϑąm* H. 2. 2: d. i. Y. 43—46 (§ 16)].
j. *ušte* Adv. als neutr. Subst. ʻWohl, Heil, Glückʼ.
LS. zu *uštay-* f.; vgl. *uštā̆*.
j. *uštra-* m. ʻKamelʼ.
ai. *úṣṭra-*.

## *k.*

g. j. *ka-* (fem. *kā-*), *kay-* (auch fem.) Pron. interrog. welcher?, wer? Subst.: *kō* NSm. Yt. 5. 8; 8. 15; 13. 50; V. 18. 14; *kə* Y. 46, 9; *kasə ϑwąm* Y. 9. 3; *kastē* Y. 29. 7 [*kastē .. yə* ʻwer ist dir, der ..?ʼ, ʻwen hast du, der ..?ʼ]. — *kəm* ASm. Y. 29. 2; *čim* ASn. Y. 62. 8. — *kahe* GSm. Yt. 13. 50. — *kahmāi* Yt. 5. 8; 8. 15; 13. 50; Y. 29. 1. — *kōi* NPm. Y. 48. 11. — *kəng* APm. Y. 48. 11. — Adj.: *kō* NSm. *(narə)* Y. 9. 1. — *kā* NSf. *(ašiš)* Y. 9. 3; *čišča (čarāitiš)* H. 2. 10. — *čit* NSn. *(āyaptəm)* Y. 9. 3 f. Pron. indef. mit *čīt* oder *ča*, nur subst. ʻjeder, quisqueʼ: *kasčit* NSm. Y. 65. 4, *kasčīt* Y. 12. 7; *čišča* H. 2. 11. — *kəmčit* ASm. V. 6. 31. — *kahyāčit* Y. 12. 4. — Mit vorangehendem Relativ und *čīt* (hinter *ka-*), *ča* (hinter *kay-*) ʻjeder, der .., quisquis, quicunqueʼ, nur subst.: *yō čišča* Y. 9. 28. — *yahmāi .. kahmāičīt* H. 2. 2.
ai. *káḥ, kim*, lit. *kàs*, aksl. *kŭ-to, čĭ-to*; gr. πο-, τίς, lat. *quī, quis* usw; — vgl. noch *kū, kuϑra*. — Fo. § 401, Sy. § 589 f.

g. *kaēϑ-* 'lehren'. Präs. I. Kl. (§ 193) *čaēϑ-* [*čōiϑat̰* Y. 46. 9: 3SPrtA. them.].
Et.?; vgl. *kaēš-*.

g. *kaēnā-* f. 'Strafe, Vergeltung' mit Gen. der Person und der Sache'.
gr. ποινή; zu [1]*kay-*.

g.j. *kaēš-* 'lehren'. Präs. VIII. Kl. (§ 210) *činah-*, *čih-*. Spez. 'versprechen' Y. 51. 5; 'zuweisen, zueignen' Y. 12. 1.
Vll. zu [1]*kay-*.

j. *kaoyąm* GP. zu *kavay-*.

j. *katay-* Adj. 'willig'.
Zu *kan-*.

j. *katāra-* als Pron. indef. mit folgendem *čit̰* 'uterque': Y. 9. 5; Yt. 14. 43 (§ 591); ASn. *katarasčit̰* Yt. 14. 44 (aus ar. **katāratḱit* § 48 f., § 379) 'nach beiden Seiten hin'.
Kompar. zu *ka-*; *katara-* nur vor *čit̰*, sonst *katāra-* § 171. — Sy. § 589 f.

g. *kadā* Adv. 'wann?'
ai. *kadā́*, lit. *kadà*; zu *ka-*.

g.j. *kaϑā* Adv. 'wie?' H. 2. 16; eine direkte Frage einleitend 'wie (ist's)?, wann?, ob wohl?' Y. 29. 2.
ai. *kathā́*; zu *ka-*.

j. *kan-* 'Verlangen tragen nach'. Perf. (§ 238) *čakan-*. Spez. 'gern haben' mit dem Akk. der Person: H. 2. 11 f. [*(tum ..) čakana* statt der 2. Pers., H. 2. 12].
ai. *cakana* Pf.; zu *kan-*, *kā-* 'befriedigt sein, Gefallen finden'; s. dazu unter *xšaϑrō.kāmyā-*.

j. *kainī-* f., *kainīn-* f., m. 'Mädchen' [*kainīn-*: *kainīnō* GSf. H. 2. 9; Yt. 5. 64. *kainīnō* NPf. Y. 9. 23. *kainīna* NPm. Yt. 17. 54. — *kainī-*: *kainyō* APf. Yt. 17. 59].
ai. *kanyā́*; zu ai. *kanī́na-* 'jung', gr. καινός 'neu'.

j. *ka-mərəδa-* n. 'Kopf'.
Eig. 'was für ein Kopf' sva. 'scheußlicher Kopf'; vgl. ai. *mūrdhán-* m., ags. *molda* 'Kopf'.

g. j. [1]*kay-* 'legere'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šy-* (§ 58). Mit *vī* 'scheiden, die Wahl treffen zwischen ..' mit Gen. [*vīšyātā* 3PPrtM.].
ai. *cinóti*.

g.j. [2]*kay-* Pron. interrog.: s. unter *ka-*.

g.j. *kavay-* m. Bezeichnung der Fürsten, die zur alten daēvischen Religion halten: Y. 46. 11 [*kāvayasčā* (NP.), § 34. 3]; Titel der von Kavāta begründeten Dynastie: Y. 12. 7; Name für gewisse Mazdayasner: Y. 9. 18 [*kaoyąm* GP., § 144. 7].

g.j. [1]*kar-* 'machen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *čar-*; VII. Kl. (§ 207) *kərənav-*, *kərənu-*. Mit dopp. Akk. (§ 438) 'jmdn., etwas machen zu, bewirken, daß jmd. etwas wird' [*kərənaon*

3PImpfA., § 33. 4]; mit Adv. statt Akk.: *kuϑa hīš azəm kərənavāni* sva. 'was soll ich mit ihnen machen' Yt. 17. 57; mit *skəndəm* und Akk. 'etwas zerbrechen' (§ 438. β): Y. 9. 28; — mit *antarə* 'durch Vermittlung jmdm. etwas erwirken, verschaffen' (§ 526); — mit *ā* und dopp. Akk. dnwS.: Y. 9. 15 [*zəmargūzō ākərənvō* (2SImpfA.) *vispe daēva* 'du bewirktest, daß sich alle D. in der Erde verkrochen'].

ai. *kr̥ṇóti*, lit. *kuriù* 'baue'.

j. [2]***kar-*** 'sich einherbewegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *čara-*. — Mit *para* 'vorbei-, vorübergehen'; — mit *frā* 'sich (vorwärts)bewegen, wandeln' [*fračaroiϑe* 3DImpfM.]; — mit *vī* 'sich hin und her bewegen, ergehen'; — mit *ham* 'sich ergehen'.

ai. *cárati*, gr. πέλομαι, lat. *colo*

j. ***karana-*** m. 'Ende, Rand, Ufer' [*karanō* Yt. 5. 3: NP. unthem.].

Et.?

j. ***kahrkatāt-*** f. 'Name des Hahns'.

Vgl. ai. *kr̥kavākav-* m. 'Hahn', gr. κέρκος.

j. ***kahrkāsa-*** m. 'Geier'.

Eig. 'Hähnefresser'; aus *kahrka-* und *āsa-* zu ai. *aśnāti* 'er ißt'.

j. ***karət-*** 'schneiden'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *kərənta-*. Mit *frača* 'durch Schneiden gestalten, schaffen'.

ai. *kr̥ntáti*, lit. *kertù* 'haue'.

g. j. ***karapan-***, ***karafn-*** Bezeichnung gewisser der zaraϑuštrischen Religion feindlicher Lehrer und Priester: Y. 46. 11; 48. 10. Name für gewisse Feinde der Mazdayasner Y. 9. 18.

j. ***kaurva-*** Adj. 'kahl'.

ai. *áti-kūrva-* Adj. 'zu kahl', lat. *calvus*.

j. ***kaurvō.gaoša-*** Adj. 'mit kahlen Ohren'.

j. ***kaurvō.dūma-*** Adj. 'mit kahlem Schwanz'.

Vgl. ahd. *zumpo* 'penis' (Sütterlin IF. 4. 93).

j. ***kaurvō-barəša-*** Adj. 'mit kahlem Hals, Rücken'.

np. *buš* 'Hals'.

j. ***karšō.rāzah-*** Adj. (auch fem.) 'der dem Gau Gesetze vorschreibt' [*karšō.rāząm* Y. 62. 5: ASf. nach der *ā*-Dekl. (XV. Kl.), angeglichen an das folgende *vyāxanąm*].

*karša-* m. n. zu *karš-* 'trahere', ai. *kárṣati*; °*rāzah-* zu ai. *rājati*.

j. ***karšvan-*** n. 'Erdteil'.

Zu *karš-* 'trahere'.

j. ***kasu.dānav-*** Adj. 'mit kleinen (Samen)körnern'.

*kasav-* Et.?; vgl. j. *aš.dānav-*.

g. ***kas-te*** Y. 29. 7: s. *ka-* und *ϑwa-*.

j. ***kahmāi***: s. *ka-*.

g. *kāvayasčā*; s. unter *kavay-*.
j. *kərəta-* PPfP. zu [1]*kar-*.
g. *kərəduš-* n. 'Schutz, Hilfe, Beistand' [*kərədušā* IS., § 446].
Vll. zu ai. *chardíṣ-* n., vgl. Bartholomae Stud. 2. 58.
j. *kərəntaṯ* 3SImpfA. zu *karət-*.
g. j. *kəhrp-*, *kərəf-* f. 'Körper' [j. *kəhrpa* IS., § 447; g. *kəhrpəm* GP., § 178. 4].
ai. *kr̥pā́* IS., lat. *corpus*.
j. *kərənaoṯ* 3SImpfA., g. *kərənaon* 3PImpfA., j. *kərənūiδi* 2SImpA., *kərənavantəm* (ASm.)PPA., *kərənavāni* 1SKoA. zu [1]*kar-*.
j. *kərəsānay-* m. EN.
j. *kərəsāspa-* m. EN.
j. *kąmčiṯ* Adv. 'in jeder Weise'; als Subj. mit Gen. part.: *kąmčiṯ aŋhəuš astvatō* 'irgendeiner der Menschheit' V. 18. 22.
Zu *ka-*.
g. *kū* Adv. 'wo?'.
ai. *kū́* IS. zu *kav-*, Pron. interrog.; vgl. *ka-*, *kay-*.
j. *kuxšnvąna-* PPM. zu *xšnav-*.
g. *kudā* Adv. 'wo?'.
ai. *kúha*; zu *kav-*, s. unter *kū*.
j. *kudaδaēm* statt *kudaṯ aēm*; *kudaṯ* Adv. 'woher?'.
Zu ar. **kudha*, g. *kudā*.
j. *kuϑa* Adv. 'wie?'.
g. *kuϑrā* Adv. 'wo?'.
ai. *kútra*.
j. *kva* Adv. 'wo?'.
ai. *kvà*; aus ar. **ku-u̯a*.

## *g*.

g. j. *gaēϑā-* f. 'Wesen'. Spez. Gesamtheit der Wesen 'Welt, Menschheit', Plur. und Sing.: Y. 9. 8 [*gaēϑāvayō* DP., § 47. 2], 17; — mit *astvant-* 'die materielle Welt' Y. 9. 3 f.; Yt. 8. 29; 14. 42. — 'Haus und Hof, Hab und Gut', Sing. und Plur.: Y. 46. 12, 13; Yt. 5. 34.
Zu *gay-*; vgl. ir. *bith* 'Welt', lit. *gyvatà* 'Leben, Wirtschaft'.
g. *gaēm-čā* AS. zu g. j. *gaya-* m.
j. *gaēsav-* Adj. 'kraus-, lockenhaarig'.
Zu *gaēsa-* 'Kraushaar'; vgl. dazu Lidén IF. 19. 318 f., Charpentier KZ. 40. 472 f.
g. *gao-dāyah-* 'das Rind hegend, dafür sorgend'.
ai. *gódhāyas-*; zu [1]*dā(y)-*.
j. *gaobīš* IP. zu [3]*gav-*.

j. *gaonō.təma-* Adj. (fem. °*mā-*) 'haarigst, dichtest behaart'.
Superl. zu **gaonan-* Adj.; vgl. dazu Lidén IF. 19. 341 f., Arm. Stud. 111, 120. — La. § 36. 1.

j. *gaomant-* Adj. (fem. °*maitī-*) 'mit Rindern, vierfüßigen Tieren versehen, bevölkert' H. 2. 16; 'mit Fleisch versehen, Fleisch enthaltend' Yt. 13. 50.
ai. *gómant-*; zu ³*gav-*.

j. *gaomavant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'Milch enthaltend'.
Auf *haomavant-* (sd.) gereimt, also aus *gaomant-*.

j. *gaoya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'aus Rindern bestehend'.
ai. *gávya-*, *gavyá-*.

j. *gaoz-* 'verbergen'. AorP. IV. Kl. b (§ 200) *guza-;* Präs. XVI. Kl. (§ 227) *guza-ya-*. — Mit *ā* Med. (§ 613. 2) 'sich ins Versteck begeben'; — mit *frā* 'aus dem Versteck hervorholen'.
ai. *gū́hati*, lit. *gū́žti* 'sich verbergen'.

j. *gao-zasta-* Adj. 'mit Milch in der Hand'.

g. *gaoš-* 'hören'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *gūša-* 'vernehmen' Med.
Zu j. *gaoša-*, g. *gəuš.a-* (sd.) m. 'Ohr'; vgl. Charpentier KZ. 40. 442.

j. *gaošāvara-* m. Du. (§ 442) 'Ohrschmuck, Ohrgehänge'.
*gaoša-* + *ā-vara-* 'was im Ohr getragen wird' zu ¹*bar-*, § 47; vgl. ai. *ābharaṇa-* n. 'Schmuck'.

j. *gad-* 'bitten'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *jaiδya-*. Mit dopp. Akk. (§ 438, γ) 'jemdn. um etwas bitten' [*jaiδyamnō* Y. 9. 23 pass.: s. unter *mošu*].
gr. θέσσασθαι 'anflehen'; air. *guidiu* 'ich bitte'.

j. *gaδa-* m. 'Räuber, Bandit'.
Et.?

j. *gaδa-vara-* Adj. 'der die Wurfkeule führt'.
*gaδā-* f., ai. *gadā-* f.; °*vara-* zu ¹*bar-*, § 47.

g.j. *gan-* 'schlagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *jan-*, *ja-*; Pass. (§ 615) *janya-*; PPfP. *jata-*. [*jatåŋhō ahmya nōiṯ janyånte* (?) 'wenn die geschlagenen nicht (endgiltig) geschlagen werden, nicht eine (endgiltige Niederlage) erleiden' Yt. 14. 43, Bartholomae Wb. 1387 f.; *janaṯ* 3SImpfA., them.: Y. 9. 8, 11]. — Mit *ā* 'treffen' [*ajən* Y. 48. 10: 2SImpfA. als fut. Inj. § 657]; — mit *paiti* (und Akk.) 'schlagen gegen, auf..' [*jaiδi* Y. 9. 30 f.: 2SImpA.]; — mit *frā* 'zerstören, zugrunde richten' [*janāṯ* Y. 9. 24: 3SKoA. them. als Ind. § 650].
ai. *hánti* 'er schlägt', aksl. *ženą* 'treibe'; gr. θείνω 'schlage', φόνος 'Mord'.

g.j. *gam-* 'kommen'. AorP. I. Kl. (§ 194) *jim-*, *jəm-*, *gəm-*; IV. Kl. b. (§ 200) *γma-*; Präs. XIII. Kl. (§ 217) *jasa-*. Spez. 'her-, hinkommen, sich einstellen' [*jimaṯ* Y. 48. 11, *jimaitī* Y. 30. 8:

prospekt, Ko. § 646]; mit Zielangabe (Dat.); 'sich bei jmdm. einstellen' [*jimā* (IS.) Y. 29. 3: Ko in Sentenz § 648]. — Mit *apa-* 'weggehen von (*hača* mit Abl.)': H. 2. 16 [*apa.jasō* 2SImpfA.]. — Mit *aibī* 'hinzukommen' [*aibī.gəmən* 3PAorA. als Inj., § 755, β]. — Mit *ā* (und Akk.) 'sich einfinden bei' [*kəng ā..jimat̰* 'bei welchen wird sich einfinden?' sva. 'Wer (sind die), bei denen sich einfinden wird?': Y. 48. 11]. — Mit *upa* (und Akk.) 'hingelangen zu'. — Mit *us* 'hervorbrechen': Yt. 8. 39; mit Zielangabe (Lok.): 'heraufkommen zu, sich einstellen bei' [*uzjən* Y. 46. 12: 3SAorA. als Inj., § 755, β]. — Mit *frā* (und Akk.) 'hinzukommen zu'. — Mit *vī* (*avi* und Akk.): 'sich verbreiten über'. — Mit *ham* (und Akk.), Med. 'zusammentreffen mit' [*hanjasånte* Yt. 14. 43: 3P. statt Du.; *jasaētəm* Y. 30. 4: 3DImpfM. § 260].

ai. *gácchati, gan*, gr. βάσκω, βαίνω, lat. *veniō.*

j. *gay-* 'leben'. Präs. II. Kl. (§ 195) *jiγay-*; XIX. Kl. (§ 231. 2) *jva-*. Mit *gaya* IS. (§ 452) 'ein Leben leben' [*jiγaēša* 2SImpf(oder O)A. im imperat. Sinn, § 659 (oder § 654)].

ai. *jīvati*, aksl. *živą* 'ich lebe'; lat. *vīvō.*

g. j. *gaya-* m. 'Leben' IS. mit *gay-* 'vitā vivere', s. *gay-*.

ai. *gáya* m. 'Familie, Haus und Hof', vgl. *gaēϑā-*.

j. *gaya-* EN. des ersten Menschen, meist mit *marətan-* 'menschlich' verbunden.

j. [1]*gav-* 'eilen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *java-*.

ai. *javate* 'er eilt', § 68.

j. [2]*gav-* m. 'Hand' [*gavaēibya* DD. them.].

Zu *gav-* 'verschaffen'; vgl. lat. *vola* aus **gu̯elā-*, gr. ἐγγύη 'Bürgschaft', ἐγγύς 'nahe, bei der Hand'.

g. j. [3]*gav-* m. f. 'Rind, Stier, Kuh'. Spez. als Repräsentant der nützlichen Haustiere: Y. 12. 7 (2. St.). Von dem, was das Rind liefert; 'Fleisch': V. 18. 29. 'Urrind', dessen Seele (*urvan-*) 'vergöttlicht erscheint' Y. 29. 1, 2, 5, 9; 46. 9; 12. 7 (1. St.).

ai. *gav-* m. f., aksl. *govędo* 'Rind'; gr. βοῦς. — Fo. § 354.

j. [1]*gar-* 'wachen'. Präs. XV. Kl. (§ 223) *γrāraya-*. Mit *frā* (kaus.) 'aufwecken'.

Vgl. ai. *járate* 'er erwacht', *jāgarti* 'er wacht', gr. ἐγείρω.

j. [2]*gar-* 'preisen'. Pass. (§ 615) *gairya-*. Mit *ā*: 'gepriesen werden von' mit Gen. des Agens (§ 501 Anm.).

Vgl. ai. *gr̥ṇāti, abhi-gūrya* (Absol.), gr. γέρας 'Ehre'.

[3]*gar-* f. Plur. 'Kehle, Hals'.

Zu *gar-* 'schlucken', ai. *giráti* 'vorat'; vgl. *aspō.gar-*.

j. *garay-, gairi-* m. 'Berg, Gebirg'.

ai. *giráy-* m., vgl. aksl. *gora* f. 'Berg'.

j. *garəwa-* m. 'Mutterleib, uterus'.

ai. *gárbha-* m. 'uterus; fetus', vgl. got. *kalbō* 'Kalb', ahd. *chilburra* 'Mutterlamm' und Walde LatEtWb. 257 f.

j. *garəma-* n. 'Hitze, Glut'.
ai. *gharmá-* m. 'Hitze'; lat. *formus*.

g. j. *garəz-* 'klagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *gərəz-*; Aor. (? § 638) *gərəzaēta* (3SM.). Mit Dat. der Person: Y. 29. 1. [*gərəždā* 3SImpfM., § 79]. Mit Inhaltsakk. (§ 437): Yt. 17. 57.
ai. *garhate* 'er klagt, tadelt'; vgl. ahd. *klaga* 'Klage' und Zupitza Germ. Gutt. 82.

j. *gāuš* NS. zu [3]*gav-*.

j. *gātav-* m. 'Ort, Stätte'. Spez. 'Lager, Bett' Yt. 17. 57; 'Thron' H. 2. 14.
ai. *gātáv-* m.

j. *gāϑā-* f. 'Lied'. Spez. von den fünf Hymnensammlungen (§ 16): mit *uštavaitī-* (sd.) 'die mit *uštā* beginnende G.' (Y. 43—46) H. 2. 2; von allen im Gāϑādialekt verfaßten Stücken des Awesta: H. 2. 13; Y. 9. 1.
ai. *gā́thā-* f.; zu ai. *gā́yati*.

j. *gāman-* n. 'Schritt'.
gr. βῆμα; zu *gā(y)-* 'schreiten', ai. *á-gām* 'ich ging', gr. ἔβην, lett. *gāju* 'ich kam'.

g. *gə̄uš* GS. zu [3]*gav-*.

g. *gə̄uš.a-* m. 'Ohr'.
j. *gaoša-* zu *gaoš-*; La. § 36. 1,

j. *gəurvaya* 2SImpA., *gəurvayat̰* 3SImpfA. zu *grab-*.

j. *gərəzaēta*: s. *garəz-*.

j. *gərəzā-* f. 'Klage'.
Zu *garəz-*.

g. *gərəždā*: s. *garəz-*.

g. *gąm* AS. zu [3]*gav-*.

g. *gušatā* 3SImpfM. zu *gaoš-*.

g. *gənā-* f. 'Frau, Weib'.
ai. *gnā́* f., arm. *kin, kanaikʿ* Pl., aksl. *žena*; gr. böot. βανά, ir. *ben, mná* G.

j. *grab-* 'greifen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *gəurvaya-*, *grəmbaya-*; Perf. (§ 238) *jigaurva-*. Spez. 'festhalten an' mit Akk.: Yt. 5. 65; 'wegnehmen von' mit Abl. (§ 473): Y. 9. 28; 'begreifen, auffassen': H. 2. 8 [*jigaurva* 1SPfA., s. § 642]. — Mit *us*: '(die Hände) emporstrecken' Yt. 13. 147; 'ausholen zu' Yt. 14. 46 [*uzgərəptəmčit̰ snaϑəm* 'selbst den Schlag, zu dem schon ausgeholt ist']; 'auffassen, wahrnehmen': H. 2. 8 [*uzgrəmbayō* PPA., s. § 672]. — Mit *ham-* 'zusammenfassen, -raffen': V. 6. 29.
ai. *(gr̥bhṇā́ti), gr̥bhā́ya-*, lit. *grḗbiu* 'raffe'; ahd. *garba* 'Garbe'.

j. *gram-* 'ergrimmen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *grama-* [*gramǝntąm* Y. 9. 28: GP. 'derer, die (uns) grimm sind'].

Zu aksl. *gromŭ* 'Donner', *grŭměti* 'donnern'; gr. χρεμίζω 'wiehere', ahd. *gram* 'zornig'.

j. *grava-* m. '(Stock), Stütze': Y. 9. 26 [*gravasča* NS.].

Et.?

j. *γzrād-* 'fließen, wallen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *γzrāδaya-*. Mit *ā* kaus.: 'aufwallen lassen'; — mit *vī* kaus.: 'überwallen lassen'.

Zu *γžar-*; s. § 230.

j. *γžar-* 'fließen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *γžāraya-*. Mit *ā* kaus.: 'auffluten lassen'; — mit *vī* kaus.: 'überfluten lassen'.

ai. *kṣárati*, gr. φθείρω; s. § 96 und *žgar-*.

*x.*

g. *xraod-* 'ängstigen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *xraod-*.

Et.?

g. *xraoždišta-* Adj. härtest, festest'.

Superl. zu *xrūždra-* Adj., vgl. ai. *krūḍayati* 'er macht dicht', gr. κρύος n. 'Frost', lat. *crusta*, ags. *hruse* 'Erde'.

j. *xraoždyah-* Adj. (fem. °*yehī-*) 'derber, lauter': Y. 9. 14 [*xraoždyehya frasrūiti* (sd.) ISf.].

Kompar. zu *xrūždra-* Adj.

g.j. *xratav-* m. 'Absicht' Y. 48. 10 [*xratū* IS., s. § 447]; 'Gedächtniskraft' Y. 62. 4.

ai. *krátav-* m., vgl. dazu Pedersen KZ. 39. 368.

g. *xrūra-* Adj. 'blutdürstig, grausam'.

ai. *krūrá-* Adj., gr. κραῦρος 'spröde', κρυερός 'schauerlich, kalt' zu j. *xrū-* f. 'blutiges Fleisch, Grauen', lat. *cruor* usw.

j. *xrvant-* Adj. 'grauenhaft, grausig'.

Statt **xrūvant-* § 33. 2 zu *xrū-*, s. *xrūra-*.

j. *xrvīšyant-* Adj. 'blutdürstig, grausam'.

PPA. zu **xrvīšya-*, Präs. XVII. Kl. (§ 228); vgl. ai. *kravíṣ-* n. 'Aas', gr. κρέας 'Fleisch'.

j. *xšaēta-* Adj., fem. *xšōiϑnī-* 'licht, strahlend, glänzend, herrlich'.

Zu ai. *chāyā́-* f. 'Glanz, Schimmer, Schatten', got. *skeinan*; s. Walde LatEtWb. 79 f. und § 165. 3.

j. *xšaētō.puϑrya-* n. 'Besitz herrlicher Söhne'.

g.j. *xšaϑra-* n. 'Herrschaft, Obergewalt, Herrschgewalt': Y. 29. 10, 11; 51. 6; 46. 11 [*xšaϑrāiš* IP., § 420]; 9. 5 [*xšaϑre* LS., § 514]; 9. 4 [*xšaϑrāδa* AblS., § 484]. — 'Reich (der Götter

und Seligen)': Y. 30. 8; 46. 10; 51. 1, 4. — Als Gottheit: Y. 30. 7 [*xšaϑrā* IS. als Subj. § 427], 48. 11.

ai. *kṣatrá-* n.; zu *xšā(y)-*.

j. *xšaϑrō.kāmyā-* f. 'Sorge um die Herrschaft'.

ai. *kāmyā-* f.; zu *kāma-* m. 'Wunsch', *kā-* 'verlangen nach', ai. *kā́yamāna-* Adj. 'begehrend', lat. *cārus*.

j. *xšaϑrō.kərəta-* Adj. 'für den Herrscher erbaut, fürstlich'.

j. *xšaϑrī* f. 'Weib, Weibchen'.

Et.?

j. *xšap-* f. 'Nacht'.

ai. *kṣap-* f.; vgl. gr. ψέφας 'Dunkel', § 165. 3.

j. *xšapan-*, *xšafn-* f. 'Nacht' [*xšafne* V. 18. 18: LS. them. 'in der Nacht' § 514; *paoiryå dasa xšapanō* AP. Yt. 8. 13: 'während der ersten zehn Nächte' § 439]. 'Tag und Nacht, Tag' Yt. 13. 49; H. 2. 1, 2; Y. 62. 10; V. 18. 27 [*tå xšapanō* (AP.) *yå jvāhi* '(all) die Tage, die du leben wirst' § 439].

Vgl. *xšap-*.

g. j. *xšayant-* PPA., *xšayōit̰* 3SAorA. (?) zu *xšā(y)-*.

g. j. *xšā(y)-* 'vermögen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *xš(a)-*, XVI. Kl. b (§ 226) *xšaya-*; Aor. (?, § 638) *xšayōit̰* (3SA.). Spez. 'herrschen, gebieten über' mit Gen. (§ 488) Y. 48, 5 [*xšəntąm* 3ImpM. § 252, § 268; *xšəntā* 3PInjM. nach *mā*, § 661]; Y. 51. 5 [*xšayąs ašivå* (sd.) 'über beiderlei Lose gebietend']. — Das Part. von *xšā(y)-* in Verbindung mit dem Verb. fin. im Sinn von 'Macht haben zu, können': Y. 29. 2 [*hyat̰ hīm dātā xšayantō..*, § 757]; allein als Attribut sum Subj. 'es vermögend, der es vermag', nämlich das, was das Verb. fin. aussagt: H. 2. 2. — Absol. 'regnare': Y. 9. 5.

ai. *kṣáyati*, gr. κτάομαι. — La. § 93.

j. *xšāfnya-* n. 'Nacht-, Abendmahl'.

Zu *xšapan-* (mit *Vr̥ddhiḥ*, § 145).

g. *xšəntā*, *xšəntąm*: s. *xšā(y)-*.

j. *xšōiϑnī-* fem. Adj.: s. unter *xšaēta-*.

g. *xšąnmənē* Inf. 'sich etwas gefallen lassen müssen' mit Akk.

Zu ai. *kṣamati*. — La. § 149. 1; Fo. § 371 γ; Sy. § 703.

j. *xšudra-* n. 'Samenflüssigkeit, semen virile' Plur.

zEt. s. Bartholomae Wb. 555, Johansson IF. 14. 277.

j. *xštā* 1SKoA. zu *stā-*.

j. *xštva-* Adj. 'der sechste'.

Ordinale zu *xšvaš*. — Fo. § 403, 408.

j. *xšnaoϑra-* n. 'Zufriedenstellung, Befriedigung'.

Zu [1]*xšnav-*.

g. *xšnaošən*: s. [1]*xšnav-*.

g. j. [1]*xšnav-* 'Genüge haben, leisten an'. Präs. II. Kl. (§ 195) *kuxšnu-* (zRed. § 184); *s*-Aor. (§ 234, § 236) *xšnaoš-*; PPfP.

*xšnūta-*. Spez. ʿjmdn. zufriedenstellen, seine Pflicht erfüllen gegenʾ, mit Akk.: Y. 30. 5 [*xšnaošən* 3PKo(*s*-Aor)A., § 648]; H. 2. 13; Y. 62. 9; V. 18. 26; Yt. 13. 51.
zEt. Wb. 558.

g. [2]*xšnav-* Adj. ʿzufriedenstellendʾ mit Akk. (§ 442): Y. 46. 13 [*xšnāuš* NS., § 318].

g. [3]*xšnav-* f. ʿPflichterfüllung gegenüber . .ʾ mit Gen.: Y. 48. 12 [*xšnūm* AS., § 354. 2].

j. *xšnā-* ʿkennenʾ. Präs. XI. Kl. Des. (§ 214) *zixšnåŋha-*. Mit *avō* Des. ʿerkunden wollenʾ.
Zu [2]*zan-*.

g. *xšnāuš* NS. zu [2]*xšnav-*.

g. *xšnūm* AS. zu [3]*xšnav-*.

j. *xšnūta-* PPfP. zu [1]*xšnav-*.

g. *xšma- (xšmat̰, xšmaibyā)* Pron. 2. Pers. Plur.: s. unter *yūšma-*.

g. *xšmāka-* Adj. ʿeurigʾ: s. unter *yūšmāka-*.

g. *xšmāvant-* Adj. ʿauch ähnlichʾ: s. unter *yūšmāvant-*.

j. *xšvaš.ašī-* Adj. ʿmit sechs Augenʾ.

j. *xšvaš.gāya-* n. ʿLängenausdehnung von sechs Schrittenʾ.

g. *xšvīd-* m. ʿMilchʾ.
Et.?

j. *xšviwra-* Adj. ʿschnell, flinkʾ [*xšviwrəm* ASm. st. f., s. § 602].
Zu j. *xšvaēwa-*, § 47.

## *č*.

g.j. *čā*, j. *ča* enkl. Part. ʿundʾ, s. § 728. Zur Verbindung von zwei oder mehreren Satzgliedern oder Satzteilen; *čā* schließt sich dem verbundenen Gliede und, wenn dies mehrere Wörter umfaßt, dem ersten Wort desselben an). I. Bei der Verbindung von zwei Gliedern steht *čā* α) beim zweiten: nominal Y. 9. 5, 10; 29. 10; 30. 3. — Y. 9. 1, 16; 29. 5; (die Glieder sind getrennt) Y. 29. 7, 10; Yt. 17. 55; (das erste Glied ist ein enkl. Pron. pers., das sich auf einen dahinter stehenden Vok. bezieht) *nə mazdā . . ašāičā čarəkərəϑrā* ʿunsre, o Mazdāh, und des Aša Gedankenʾ Y. 29. 8; (das zweite Glied ist relativisch) *mainyuš spəništō . . yaēča . .* ʿder heiligste Geist und die, welche . .ʾ Y. 30. 5; Y. 51. 2 s. unter *īštay-*; (beide Glieder sind relativisch) *yā . . vārərəzōi . . yāčā* ʿ(die Anschläge), die ausgeführt worden sind, und auch die, welche . .ʾ Y. 29. 4; *tā . . yā mazdāϑā . . yečā yā . . darəsatā urvāzā* ʿdas, was zu merken (ist) und (welche Wonne sva.) die Wonne, die erschaut werden wirdʾ Y. 30. 1; (das zweite Glied ist ein Konjunktionssatz

mit *yaϑā*) Y. 30. 4, § 768; β) **bei beiden**: nominal Y. 29. 4, 6; 30. 4; 62. 7; Yt. 13. 59; mit Tmesis beim zweiten Glied: *nūrəmča yavaēča tāite* Y. 62. 6; — Yt. 13. 52 (2 St.); Y. 30. 1; 62. 10; (beide Glieder sind Konjunktionssätze mit *yaϑa*) Yt. 5. 127; — verbal V. 6. 28. II. Bei der Verbindung von mehr als zwei Gliedern steht *čā* α) **beim letzten**: nominal Y. 9. 18; (die Glieder sind getrennt) Y. 30. 7. β) **beim zweiten und den folgenden**: nominal Y. 62. 7; 29. 11; Yt. 13. 146; die Glieder sind getrennt) Y. 51. 7; 29. 1; Yt. 8. 34. γ) **bei allen**: nominal Y. 62. 1. 5; Yt. 8. 33; V. 6. 30; Vr. 5. 1; 15. 2. δ) **In abweichender Ordnung**: *manahičā vačahičā šyaoϑanōi* Y. 30. 3. — Zur Anknüpfung eines neuen selbständigen Satzes: Y. 30. 3 *(åsčā)*, 7 *(ahmāičā)*; V. 6. 28 *(yezića)*; H. 2. 10 *(čišča)*. — Zur Bildung von Indefinita, mit dem Pron. interrog. ²*kay-* (sd.) H. 2. 11; mit dem Pron. rel. *ya-* (sd.): Y. 51. 6; mit dem Pron. rel. *ya* und dem Pron. interrog. ²*kay-* (sd.): Y. 9. 28; Y. 12. 1; *yavaṯ čvatča* V. 6. 29 s. unter *čvaṯ*.
ai. *ca*; gr. τέ, lat. *que*.

j. *čakana* Pf. zu *kan-*.

j. *čatavrō* Af. zu *čaϑwar-*.

j. *čaturə* Am. zu *čaϑwar-*.

j. *(čaϑwar-), čatur-* Zw. fem. *čatavr-* 'vier', Plur.
ai. *catvārah* m., *cátasrah* f., aksl. *četyre* m.; gr. τέσσαρες. — Fo. § 403.

j. *čaϑwarə-sat-* fem. Zw. 'vierzig'.
Vgl. ai. *catvārimśát-* f. — Fo. § 403.

j. *čaϑwarə.zangra-* Adj. 'mit vier Fußknöcheln, vierfüßig'.

j. *čaϑru.karana-* Adj. 'mit vier Ecken, Kanten'.

j. *čaϑru.gaoša-* Adj. 'vierohrig'.

j. *čaϑruša-* m. 'Seite eines Vierecks' [*kəmčiṯ paiti čaϑrušanąm* 'nach jeder der vier Seiten': V. 6. 31].

j. *čaϑrušva-* n. 'Viertel' [*čaϑrušum* AS., § 33. 2].

j. *čarāṯ* 3SKoA. zu ²*kar-*.

j. *čarāitī-* f. 'junge Frau'.
zEt. Johansson WZKM. 19. 237.

g. *čarəkərəϑra-* n. 'Gedanke'.
Zum Präs. *čarəkər-* III. Kl. (§ 196) von *kar-* 'gedenken', ai. *cárkarti*; vgl. gr. καρκαίρω, κῆρυξ, lat. *carmen*.

j. *čarəman-* n. 'Fell, Leder' [*čarəmå* NP. nach der *ah*-Dekl., § 341].
ai. *cárman-* n.; s. dazu Johansson WZKM. 19. 237.

j. *čātaya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'in einer Brunnengrube befindlich'.
Statt **čātiya-*, § 131. 4; zu *čāt-* f. 'Brunnengrube', *kan-* 'graben', ai. *khánati, khātáh* § 66. b, § 120.

g. *čōiϑat̰* 3SPrtA. zu *kaēϑ-*.

j. *čōit̰* Part. 'wie', einen Vergleichungssatz einleitend.
Aus ar. **k'a + id*; vgl. ai. *cet.*

j. [1]*čiϑra-* n. 'Kundgebung'.
ai. *citrá-* n.; vgl. ahd. *heitar* 'hell, klar'.

j. [2]*čiϑra-* n. 'Herkunft' [*raēvat̰ čiϑrəm* Y. 5. 64 ist Zwischensatz: 'reich (ist) ihre (des Mädchens) Herkunft'; vgl. H. 2. 9 und Bartholomae Wb. 587].
Et.?

g.j. *čīt̰*, j. *čit̰* enkl. Part. Im Sinn unseres 'auch': Y. 29. 10 [*azəmčīt̰* 'auch ich ja']; Y. 9. 2 [*aparačit̰* NPm. 'auch die künftigen'], Yt. 5. 65 usw. [*hamaϑa yaϑa paračit̰* 'ebenso wie zuvor (auch)']; 'sogar, selbst': Yt. 14. 46 [*pəšəmčit̰ sārəm* 'selbst den, des Haupt schon verwirkt ist'; mit Trennung der Glieder, s. *pəšō.sāra-*]; Yt. 13. 146 [*ązahučit̰* 'selbst in Nöten']; wiederholt 'et .. et .. et ..': V. 6. 27. Einfach hervorhebend, unübersetzbar: Y. 29. 4, 6; 51. 1 (2 St.); Vr. 5. 2; Yt. 8. 22; Y. 9. 22 f.; H. 2. 4 f. — Zur Bildung von Indefinita, in Verb. mit dem Pron. rel. *ya-*: Y. 30. 1. [*yā mazdāϑā hyat̰čit̰ vīdušē* 'all das, was für den Wissenden zu merken ist']; mit dem Pron. interrog. *ka-*: Y. 12. 4, 7; Yt. 5. 4: V. 6. 31; mit dem Pron. rel. *ya-* und dem Pron. interrog. *ka-* (sd.): H. 2. 2.
ASn. zu [2]*kay-*, ai. *°cit.*

g. *činā* enkl. Part. in Verbindung mit *nōit̰* 'auch nicht' [*nōit̰ .. daēvāčinā* 'auch nicht die Daēva' Y. 30. 6].
ai. *caná*, § 148; vgl. got. *ains-hun* 'irgendeiner'.

j. *činahmī* 1SPA. zu *kaēš-*.

j. *činman-* n. 'Trachten nach'.
Zu *kan-*.

g. *činvant-* Adj. 'scheidend', nur GS. mit *pərətav-* 'Brücke des Scheiders' (§ 27).
PPA. zu [1]*kay-*.

j. *čim* ASn. zu [2]*kay-*, s. unter *ka-*.

g. [1]*čistay-* f. 'Erkenntnis, Einsicht'.
ai. *cíttay-* f., zu *kaēt* 'bedenken' (?).

g. [2]*čistay-* f. 'Lehre'.
Zu *kaēϑ-* (?).

g. *čistā* 3SImpfM. zu *kaēš-*.

j. *čvat̰* n. 'quantum' mit Gen. part.: V. 6. 30; mit vorausgeh. *yavat̰* und folg. *ča* 'quantumcunque': *yavat̰ čvat̰ča hē* 'soviel nur davon' V. 6. 29.
Zu *čvant-* für **čīvant-* oder **čūvant-* § 33. 2, 6, vgl. ai. *kívant-*.

## j.

j. *jaγāurvah-* Adj. ‘wach, wachsam’ [*jaγāurūm* ASf.: Neubild. zum NS. auf *-uš*, § 318].
PPfA. zu [1]*gar-*, § 238, 285.
j. *jata-* PPfP. zu *gan-*.
j. *jaiδi* 2SImpA. zu *gan-*.
j. *jaiδyat̰* 3SImpfA., *jaiδyantāi* (DS.) PPA., *jaiδyamnō* (Pass.) PPM., *jaiδyemi* 1SPA. zu *gad-*.
j. *janat̰* 3SImpfA. them., *janāt̰* 3SKoA., *janyånte* 3PKoM. zu *gan-*.
j. *java* 2SImpA. zu [1]*gav-*.
g.j. *jasaētəm* 3DImpfM., *jasat̰* 3SImpfA., *jasånti* 3PKoA., *jasəntəm* (ASm.) PPA. zu *gam-*.
j. *jahikā* f. ‘Weib, Dirne’ [*hača* (sd.) *apuϑrō.zanyāi jahikayāi* Yt. 17. 57 f.: Dat. als abl. Gen., § 471].
zEt. Bartholomae Wb. 606.
j. *jāmāspa-* m. EN. in Dualverbindung mit *frašaoštrā* (sd.): *frašaoštrā jāmāspā* ‘Fr. und J.’ Y. 12. 7.
j. *jigaurva* 1SPfA. zu *grab-*.
j. *jiγaēša*: s. *gay-*.
j. *jītay-* f. ‘Leben’.
Zu *gay-*.
g. *jimaitī* 3SKoA., *jimat̰* 3SImpfA., *jimā* 1SKoA. zu *gam-*.
j. *jum* Absol. (§ 682) ‘bei Leben, lebend’.
Statt **jīvəm* § 33. 6, 2, zu *gay-*.
j. *juya-* Adj. ‘lebend, lebendig’.
Statt *jīvya-*, § 33. 6.
j. *jvāhi* 2SKoA. zu *gay-*.

## t.

g.j. *ta-* Pron. dem. (fem. [0]*tā-*) ‘dieser’. Schwachdeiktisch ‘dieser, der, er’; zurückweisend auf Subst. oder subst. Pron.: adj. H. 2. 8; Y. 12. 7; subst. Y. 46. 13; 48, 5, 12 (2. St.); 51. 1; Yt. 5. 29 f.; 8. 22 [*tå* NDm.]; 13. 146 [*tå* NPf.]; H. 2. 18; zugl. vorausweisend auf eine nominal. Ergänzung: Y. 30. 4 [*tā* NDm.]; auf ein Relativum als dessen Korrelat, subst.: Y. 46. 9, 10. — Vorausweisend auf den Inhalt eines Konjunktionssatzes, subst.: Y. 51. 5; 9. 4; Yt. 5. 65; adj.: Yt. 13. 50; auf ein Relativum als dessen Korrelat, adj.: Y. 30. 3, 11; Yt. 14. 46; Y. 62. 10; V. 18. 27; subst.: Y. 30. 9; 48. 12 (1. St.); subst. insofern, als das zugehörige Substantiv in den Relativsatz gezogen ist: Y. 30. 1 [*tā* (APn.) . . *yā mazdāϑā*], Y. 9. 22 [*taēčit̰* (Attr. an den folg. NP. des Pron. rel.) *yōi* . . *naskō.frasåŋhō* . .]; 23 [*tåsčit̰* (Attr.) *yå kainīnō*];

auf eine ergänzende nomin. Beifügung, subst.: Yt. 8. 22 [*tāčit̰* (NDm.) .. *tištryasča* .. *daēvasča*], artikelhaft: Y. 29. 7; Yt. 5. 127; mit relat. Anschluß Y. 9. 24; Yt. 5. 34.

ai. *tá-*, gr. τόν, τήν, τό, lat. *is-te*, lit. *tàs, tà*, aksl. *tŭ, ta, to*. — Fo. § 397; Sy. § 570 f.

j. *tak-* 'laufen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *tača-*. Mit *apa-* 'fortlaufen'; — mit *aoi, frā* (und Akk.) 'herzufließen zu'; — mit *upa* 'herzufließen'; — mit *frā* 'hervorfließen' [*fratačinti*, § 148: Yt. 5. 3].

ai. *tákti*, lit. *tekù* 'laufe', aksl. *tekǫ* 'laufe'; air. *techim* 'fliehe'.

g. j. *taxma-* Adj. 'tapfer, tüchtig'.

Mit *tančišta-* (Superl.) zu ai. *tanákti* 'er zieht zusammen, macht gerinnen', lit. *tèkti* 'hinreichen', got. *þeihan* 'gedeihen'.

j. *taxš-* 'laufen lassen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *taxša-*.

*s*-Erweiterung aus *tak-*.

j. *tači.āp-* f. (?) 'fließendes Wasser' [*°apaya* LS., § 353].

j. *tačintəm* Absol. (§ 682) 'beim Laufen, laufend'.

Zu *tak-*.

j. *taδa* Adv. 'so, derartig'; es folgt *yaϑa* (sd.).

ai. *tadā́* Adv.; zu *ta-*.

j. *tat̰* Adv. 'dann, alsdann', zusammen mit *āat̰*: Yt. 8. 32, 33.

ai. *tát*; ASn. zu *ta-*.

j. *tat̰ yaϑa* (sd.) 'damit, daß': Y. 9. 17 f.

j. *tap-* 'heiß sein'. Präs. XIII. Kl. (§ 218) *tafsa-* 'heiß werden'.

ai. *tápati*, lat. *tepeō, tepescō*.

g. *taibyā.ča, taibyō* DS.: s. unter *ϑwa-*.

g. j. *tanū-* f. 'Leib' [*tanuyē* DS., § 365]. In reflexiver Bed. im Sinn von 'mich': Yt. 17. 55 (§ 601).

ai. *tanū́-* f.

j. *tanu-mazah-* n. 'Größe des Leibes' [*aētahe mərəγahe* .. *tanumazō gəuš* 'Leibesgröße dieses Vogels an Fleisch' sva. 'ein Stück Fleisch so groß als der Leib dieses meines Vogels': V. 18. 29; vgl. dazu Bartholomae Wb. 637].

j. *tanu.mąϑra-* Adj. 'mit dessen Leib das heilige Wort verbunden ist'.

j. *tančišta-* Adj. 'tapferst'.

Superl. zu *taxma-*.

j. *tav-* 'potentem esse'. Präs. I. Kl. (§ 193) *tav-, tu-*; Perf. (§ 238) *tūtav-, tūtu-*. Spez. *tūtava* 3SPfA. 'es ist möglich': V. 6. 32. Mit *aiwi* oder *frā* absol. 'etwas ausrichten können mittelst (Instr., § 449)': Y. 9. 29 [*mā* .. *fratuyå* (2SOPA.) .. *mā* .. *aiwi.tūtuyå* (2SOPfA.) 'nicht sollst du etwas ausrichten können', s. § 655β].

ai. *tavīti, tūtāva,* gr. ταῦς· μέγας, πολύς Hes., air. *teo* 'Kraft', aksl. *tyją, tyti* 'fett werden'.

g.j. *tavā̆* GS.; s. unter *ϑwa-*.

j. *tar-* 'hinübergelangen über'. Präs. XIX. + XVI. Kl. (§ 231, § 226) *taurvaya-*. Spez. 'überwinden' Y. 9. 18.
ai. *tárati, tū́rvati,* gr. τέρϑρον, τέρμα, lat. *termen,* got. *þairh* 'durch'.

j. *tauruna-* Adj. 'jung'.
ai. *táruṇa-* Adj., gr. τερύνης, τέρυς 'schwach'.

j. *taurvayeni* 1SKoA. zu *tar-*.

j. *taršta-* Adj. 'timidus'.
PPfP. zu *ϑrah-* '(sich) fürchten', ai *trásati,* gr. τρέω, lat. *terreo.*

g. *taš,* 'zuschneiden'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *taša-*; Perf. (§ 238) *tataš-*. Spez. 'gestalten, schaffen' Y. 51. 7 [*tašō* 2SImpfA.], 29. 6, 7.
ai. *tákṣati, tatákṣa* § 93, lat. *texo.*

g. *tašan-* m. 'Bildner, Schöpfer' [*tašā* NS., § 317].

g. *tašā* NS. zu *tašan-*.

g. *tā* Adv. 'infolgedessen, so': Y. 51. 2.
IS. zu *ta-*; vgl. zur Bed. ai. *tena.*

j. *tāite* Y. 62. 6: s. *yavaētāt-*.

j. *tāya-* m. 'Diebstahl'.
Zu gr. τητάω 'beraube', aksl. *tają, tajiti* 'hehlen', *tatĭ* m. 'Dieb'.

j. *tāyav-* m. 'Dieb'.
ai. *tāyáv-* m.; s. *tāya-*.

g. *təviš-* n. 'Gewalttätigkeit, Roheit'.
Zu *tav-*. — La. § 126. 3 γ.

g. *təvīšī-* f. 'Kraft'. In Dualverbindung mit *utayūtay-* sd.

j. [1]*tē* Part. hinter *kuϑa* 'wie?': V. 6. 26.

j. [2]*tē,* g. °*tē*: s. unter *ta-* (NPm. Yt. 14. 46; NDf. Yt. 5. 34) und *ϑwa-*.

g. *tōi*: s. unter *ta-* (NPm. Y. 30. 9; 48. 12) und unter *ϑwa-*.

j. *tištrya-* Name des als Gottheit verehrten Fixsterns Sirius.

j. [1]*tū* enkl. Part. der Aufforderung: V. 18. 26; Yt. 13. 146.
ai. *tú* Part.

g. [2]*tū* enkl. NS. Pron. 2. Pers. 'du': Y. 46. 10; 51. 3.
Vgl. *tūm.* — Fo. § 389; Sy. § 594.

j. *tūtava*: s. *tav-*.

j. *tuϑruša-* Adj. (fem. °*šā-*) 'zur Vollreife gelangend'.
Zu *ϑraoš-* 'reifen', *ϑrav-* 'alere'; vgl. dazu Trautmann ZDW. 7. 170.

j. *tūm* NS. Pron. 2. Pers. 'du'.
Aus **tuvəm* § 33. 2, ai. *tvám.* — Fo. § 389; Sy. § 593.

g.j. *tūra-* Adj. Volksbezeichnung 'turisch, Turer'.

j. *tūirya-* Adj. 'vierter'.
Ordinale zu *čaϑwar-*. ai. *turī́ya-, turya-*; — Fo. § 408.

## *d.*

g.j. *daēnā-* f. 'Religion': Y. 9. 26, 31; Vr. 5. 3: Yt. 8. 23, 29; 'inneres Wesen, geistiges Ich, Individualität': Y. 46. 11; H. 2. 9 f.
Zu [2]*dā(y)-* 'sehen'; vgl. z. Bed. gr. εἴδωλον und nhd. 'Gewissen'. (R.)

g.j. [1]*daēva-* im gAw. Bezeichnung für die Gottheiten der vor Zaraϑuštra in Iran geltenden Religion (§ 24), im jAw. 'Dämon, Unhold, Teufel' [*daēvō* Y. 12. 1 als AP. entweder nach der konson. Dekl. oder dem folg. *mazdayasnō* (NS.) fälschlich angeglichen; *daēūm* Yt. 8. 28: AS. § 33. 2].
ai. *devá-* m. 'Gott', lat. *deus, dīvus*, lit. *dẽvas* 'Gott'.

j. [2]*daēva-* Adj., fem. *daēvī-* 'daēvisch'.
Vgl. ai. *dáiva-, dáivī-* (mit *Vr̥ddhiḥ*) und *devá-, devī́-* Adj.

j. *daēvavant-* Adj. 'von Daēvas umgeben, Daēvagenosse' [*daēvatbīš* Y. 12. 4: IP., § 349. § 52].
ai. *devávant-*.

j. *daēvō.dāta-* Adj. 'von Daēvas geschaffen'.

g.j. *daēs-* 'zeigen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *daēsaya-*; *s*-Aor. (234) *dōiš-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas zusichern' [*dōišā* Y. 51. 2: 2S*s*-AorM. als Inj. § 659]. — Mit *frā* 'jmdn. (Dat.) etwas lehren' [*mā frādaēsayōiš* 'nicht sollst du lehren', s. § 655 β; vgl. Yt. 4. 9, wo der Inj. *(fradaxšayō)* steht].
ai. *diśáti, deśayati*, gr. δείκνυμι, lat. *dīcō*, nhd. *zeigen*.

j. *daγa-* Adj. —?—, Bezeichnung einer schlechten Eigenschaft des Pferdes: Yt. 8. 21.

j. *daxš-* 'lehren'. Aor. (? § 638) *aδaxšayaēta*.

j. *dadā* 3SPfA., *daδąm* 1SImpfA. zu *dā-*.

j. *daδvah-, daϑuš-* Adj. 'der geschaffen hat, Schöpfer'.
PPfA. zu *dā-*.

j. *daϑāna-* (Y. 9. 31): s. unter *mąz-dā-*.

j. *daϑušaṯ* AblS. zu *daδvah-*.

j. *daiŋhu.patay-* m. 'Landesherr'.

j. *daiŋhu.frāδana-* Adj. (fem. [0]*nā-*) 'das Land fördernd'.

j. *daiŋhu-sastay-* f. 'Ruf, Ruhm des Landes'.

g. *dam-* m. 'Haus' [*dąm* LS., § 329].
ai. *dám-* m. *(pátir dán)*, gr. δῶμα, δῶ.

j. *(day-), di-* subst. Pron. dem: *dīm* ASm. 'ihn'.
preuß. *din* 'ihn, sie'. — Fo. § 374. Sy. § 580.

j. *dayāṯ*: s. *dā-*.

j [1]*dav-* 'sprechen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dava-* Med.
Et.?

g. [2]*dav-* 'drängen, bedrängen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *du-* [*dvaidī* 1DPM. (d. i. **du-vaidī* § 256), § 755].
Et?

j. *davant-* Adj., fem. *davaintī-* 'betrügend' [*davąiϑyå* GSf.].
PPA. zu *dab-* 'betrügen', ai. *dabhnoti.*

j. *dar-* 'halten, fassen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *didār-*, XVIII. Kl. (§ 230) *dāraya-*. Mit *ava* und Inf. 'anwenden, um zu' [*dārayaδwəm* 2PImpfA. (§ 256) als Inj. § 659]; — mit *vī* 'verteilen' Yt. 14. 44; 'auffassen, empfinden' H. 2. 7.
ai. *dīdharat*, *dhārayáti*, gr. θρήσασθαι 'sich setzen', lat. *firmus*, lit. *deriù*, *derė́ti* 'dingen, in Sold nehmen'.

g. *darəga-*, j. *darəγa-* Adj. 'lang' [*xvafsa darəγō* V. 18. 16: Adj. an Stelle unseres Adv. § 610]. ASn. als Adv.: Y. 9. 23 [in Yt. 17. 50 nach Y. 9. 23 fälschlich für ein anderes Wort eingesetzt].
ai. *dīrghá-* § 113, gr. δολιχός, aksl. *dlŭgŭ.*

j. *darəγō.gava-* Adj. (fem. *°vā-*) 'langhändig'.

j. *darəγō.jītay-* f. 'langes Leben'.

j. *darəγō.yaštəm* Absol. (§ 682) 'bei langandauernder Verehrung' mit Akk. [*ahurəm mazdąm darəγō.yaštəmča..* 'wenn sie den AhM. dauernd verehren und..' H. 2. 14].
*yašta-* PPfP. zu *yaz-*.

g. j. *darəs-* 'erblicken'. Präs. I. Kl. (§ 193) *darəs-*; Perf. (§ 238) *dādarəs-* [*dādarəsa* H. 2. 10; Y. 9. 1: 1SPfA., § 642; *darəsatā* Y. 30. 1: 3SKoM., § 646 b].
ai. *adarśam* (Aor.), gr. δέρκομαι.

j. *daršay-* Adj. 'kühn, stark'.
Zu ap. *darš-* 'wagen', ai. *dhr̥ṣṇóti*, gr. θάρσος, θρασύς.

j. *darši.drav-* Adj. 'der eine starke Holzwaffe führt'.
Zu j. *dārav-*, *drav-* 'Holz, Holzwaffe', ai. *dā́rav-*, *dráv-*, gr. δόρυ, δρῦς.

j. *dasa* Zw. 'zehn', urspr. indekl.; doch *dasanąm* GP.: Yt. 8. 24.
ai. *dáśa*, arm. *tasn*, lit. *dẽszimt*, aksl. *desętĭ*; gr. δέκα (§ 403).

j. *daste* Inf. 'etwas (Akk.) machen zu (Instr. statt Akk.)' [*uyamna* (APn.) *anuyamnāiš* (IPn.) *daste* 'um mangelhaftes zu vollkommnem zu machen' Vr. 15. 1].
Aus ar. **datˢtai̯*, **da-d-tai̯* § 39. II, I, zum Präs. II. Kl. (§ 195) *dad-*, s. *dā-*. — Fo. § 371; Sy. § 702.

j. *dasvar-* n. 'Gesundheit'.
Et.?

g. *dazdē* 3SPM., 3DPfM.; j. *dazdi* 2SImpA. zu *dā-*.

j. *dahāka-* m. EN., stets mit *ažay-* m. (sd.).

j. *dahmāyuš.harəϑri.bav-* 'der Unterhaltung, Pflege seitens der D. (der Eingeweihten) teilhaftig werden'.

Komp. V.: *dahmāyuš.harəϑra-* Adj. + *bav-*; *dahmāyav-* Adj. zu *dahma-* 'doctus', *dąh-* 'lehren', gr. δέδαε; *harəϑra-* zu *har- (haurva-)* 'achthaben auf', lat. *servō.*

g.j. *dah́yav-*, *dah́yu-*, j. *daiŋ́hav-* f. 'Landgebiet, Landschaft, Land' [*daiŋ́hava* Y. 9. 24: LS. § 329, § 528]. Spez. im Gegensatz zu Haus *(nmāna-)*, Gemeine *(vīs-)* und Gau *(zantav-)*: Y. 62. 5; 9. 28; Yt. 5. 6.

zEt. Bartholomae Wb. 710.

g.j. *dā-* 'geben; setzen'. AorP. I. Kl. (§ 194) *dā-, da-, d-*; Präs. II. Kl. (§ 195) *dadā-, daδā-, dad-, daδ-*; XVI. Kl. (§ 225) *dāya-*; Pass. (§ 615) *daya-*; *s*-Aor. (§ 235) *(dāh-), dīš-*; Perf. (§ 238) *dadā-, daδā-, daδ-*; PPfP. *dāta-*. I. 'Geben, schenken, verschaffen': V. 18. 29; Yt. 5. 31 [*daϑaṯ* 3SImpfA.them.]; Y. 29. 2, 10 [*dātā* 2PAorA.: § 757, § 637; *dāṯ* 3SAorA.: § 637]; Y. 48. 11; H. 2. 2 [*dāyāṯ* 3SKoA.]; Y. 51. 2, 7 [*dāidī* 2SImpA.], 6 [*dazdē* 3SPM.], Y. 48. 6 [*dāṯ* 3SAorA., § 636], Y. 46. 13 [*dadāṯ* 3SImpfA. als fut. Inj. § 657], Y. 29. 9 [*dadaṯ* 3SKoA., prospektiv § 646]; Yt. 8. 15 [*daδąm* 1SImpfA. als deliberativer Inj.], Yt. 13. 50 [*dayāṯ* 3SKoA., pass. § 615], Y. 9. 22 [mit *āzīzanāitibiš* IP. statt DP.], Y. 62. 4 [*dāyå* 2SKoA., § 261]; Yt. 5. 30 [*dazdi* 2SImpA.] Y. 30. 7 [*dadāṯ* 3SImpfA. mit *kəhrpəm* GP. statt DP., § 495]. — Mit *ā* 'an sich nehmen, sich erwerben': Yt. 8. 14 [*a-daste* 3SPM.]; — mit *para* 'weggeben' V. 18. 28 [°*daϑaṯ* 3SImpfA. them. als Inj. § 660; °*daϑō* (NS.) PPA.]; — mit *pairī* 'widmen, weihen': Vr. 5. 2. II. 'Setzen'. Spez. 'festsetzen, bestimmen' Y. 30. 4 [*dazdē* 3DPfM., § 274], Y. 30. 11 [*dadāṯ* 3SImpfA.]; 'schaffen': Y. 48. 12 [*dātā* (NPm.) PPfP.]. Y. 9. 16 [*dātō* (NSm.) PPfP.], Y. 12. 7 [*dadā* 3SPfA., § 238 (j. *daδa*)]; mit Lok. *zastayō* und Dat. des Pers. 'jmdm. in die Hände liefern': Y. 30. 8 [*dadən* 3PKoA. als Impf. § 631 oder 3PImpfA. them.; § 269]; 'etwas tun': Y. 46. 10 [*dāyāṯ* 3SKoA., § 647]; 'machen zu' mit dopp. Akk. (§ 438): Yt. 5. 2. — Mit *us* 'aufsetzen', term. techn. für das Verbringen der Zaoϑrā- an ihren Platz: Y. 12. 3; — mit *nī* 'niedersetzen in, auf' mit Lok.: H. 2. 15 (4. St.), V. 6. 29 [*nidaiϑyąn* 3POA.], mit *paiti* und Lok.: H. 2. 15 (1.—3. St.); — mit *vī* 'tun, betätigen': Y. 51. 1 [*vīdīšəmnāi* (DS.) Ps-AorM.].

ai. *dádāti* 'er gibt', gr. δίδωμι; ai. *dádhāti* 'er setzt', gr. τίθημι.

g. [1]*dā(y)-* 'hegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dāya-*. Spez. 'für

jmdn. sorgen bei' mit Abl. (§ 484): Y. 29. 7 [*dāyāṯ* 3SKoA., § 647].

ai. *dhinóti* 'er sättigt', *dháyati* 'er saugt', gr. θῆσθαι 'melken'.

j. [2]*dā(y)*- 'sehen'. Perf. (§ 238) *diδay*-. Mit *ā*- 'betrachten' [*ādiδaya* 3SPfA., Y. 62. 8: § 641].

ai. *dī́dhye, dī́dhaya*, alb. *ditme* 'Weisheit', got. *filu-deisei* f. 'Schlauheit'.

j. *dātar-, dāϑr*- m. 'Schöpfer'.

ai. *dhātár*- m., zu *dā*- 'setzen'.

j. *dāϑrī*- f. 'die gibt' mit Dat. der Person (§ 467) und Akk. der Sache.

Vgl. lat. *datrīx*, zu *dā*- 'geben'.

j. *dātō.rāzah*- Adj. 'Gesetzgeber'.

*dāta*- n. 'Gesetz'; *rāzah*- zu g. *rāzan*- 'Anordnung', ai. *rā́jati* 'er herrscht'.

j. *dāitya*- Adj. 'gesetzlich': Vr. 15. 1; 'normal, den Umständen entsprechend': Yt. 5. 2.

Zu *dāta*- n. 'Gesetz'.

j. *dāityā*- f. Name eines Flusses: Yt. 17. 61.

j. *dāityō.aēsmi.bav*- 'des gehörigen Brennholzes teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.aēsma*- Adj. + *bav*-.

j. *dāityō.upasayeni.bav*- 'der gehörigen Lagerstatt teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.upasayana*- Adj. + *bav*-; *upasayana*- zu *sāy*-.

j. *dāityō.piϑwi.bav*- 'der gehörigen Mahlzeiten teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.piϑwa*- Adj. + *bav*-; *piϑwa*- zu *pitay*-.

j. *dāityō.baoiδi.bav*- 'der gehörigen Räuchermittel teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.baoδay*- Adj. + *bav*-.

g. *dāϑa*- Adj. 'einsichtig, klug'.

Zu [2]*dā(y)*-.

j. *dāϑra*- n. 'Satz' sva. '(festgesetzter) Lohn'.

Zu *dā*- 'setzen'.

g. j. *dāman*- n. 'Stätte, Wohnstätte' Y. 48. 7 [*dāmąm* NP. § 362]; 'Geschöpf' Y. 9. 15 [*dāmąn* GS.]; H. 2. 9 [*dāmąn* NP.].

ai. *dhā́man*- n.; zu *dā*- 'setzen'.

*dāyāt* (H. 2. 2; Y. 46. 10) 3SKoA. zu *dā*-; (Y. 29. 7) 3SKoA. zu [1]*dā(y)*-.

j. *dərənąm* Inf.: s. unter *ava parōiṯ dərənąm*.

j. *dərəzra*- Adj. 'fest, stark, tüchtig'.

Zu *darəz*- 'stabilire; vincire', ai. *dṛ́ṃhati* 'firmat', *dṛḍhá*-

Adj. 'fest', aksl. *drŭžati* 'halten'; alat. *forctus* 'bonus'. S. *drang-*.

g. *dərəš-* f. 'Gewalttat'.
Zu *darš-* 'wagen': s. *daršay-*.

g. *dōišā*: s. *daēs-*.

g. *dąm*: s. *dam-*.

j. *dąmi.dāta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'vom Schöpfer geschaffen' [⁰*dāite* VSf.].

g. *dīdraγžō.duyē*: s. *drang-*.

j. *dunman-* n. 'Nebel, Nebelwolke, Wolke'.
Vgl. ai. *dhūlikā-* f. 'Nebel', *dhūmá-* m. 'Rauch', lat. *fūmus* zu ai. *dhūnóti* 'er schüttelt, bewegt'.

j. *dūrāt̰, dūrāat̰(-ča)* Adv. 'von fern'; mit *frāsrūta-* 'weitberühmt'.
ai. *dūrā́t* Adv.; vgl. dazu Walde LatEtWb. 186 f.

j. *dūraoša-* Adj. 'Todwehrer'.
Et.?

g. *dušə-xšaϑra-* Adj. 'schlechter Herrscher'.
§ 151. 5; g. j. *duš*⁰, *duž*⁰, ai. *duṣ*⁰, *dur*⁰, gr. δυσ⁰, got. *tuz*⁰.

j. *duš-mata-* Adj. 'übel gedacht'.
*mata-* PPfP.; zu ¹*man-*.

j. *duž-ūxta-* Adj. 'übel gesprochen'.
ai. *dur-uktá-* Adj.; PPfP. zu *vak-*.

g. *dužə-dā(y)-* Adj. 'unverständig' [*duždå̄ŋhō* NPm.].
ai. *dūḍhī́-, durdhī-* Adj.; zu ²*dā(y)-*.

j. *duž-vačah-* Adj. 'des Reden übel ist'.
ai. *durvacas-* Adj.

j. *duž-varšta-* Adj. 'übel getan'.
*taršta-* PPfP.; zu *varəz-*.

g. *dəmāna-*: s. unter *nmāna-*.

g. *dyā-*, nur mit *vī* 'devincire'. Präs. I. Kl. (§ 193) *dyā-* [*dyātąm* 3SImpM. (§ 268) in pass. Sinn: § 614].
Zu ai. *dyati* 'er bindet', gr. δέω.

g. *dyāi* Inf. 'zu geben, verleihen'. Im Sinn einer 1. Plur. Konj.: Y. 29. 8.
Zu *dā-* 'geben'. — Fo. § 371; Sy. § 703.

j. *dva-* Zw. 'zwei' Du.
ai. *dvā́*. — Fo. § 403.

g. *dvaidī* 1DPM. zu ²*dav-*.

j. *dvag-* 'flattern'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dvaža-*. Mit *ā* 'auf-', mit *frā* 'fort-', mit *vī* 'hin und her flattern' [*aδwō.žən, vīδwō.žən, fraδwō.žən* 3PImpfA. als Inj., § 658, § 36. 1].
ai. *dhvajati* DhP. '*gatau*'; vgl. *dhvajá-* m. 'Fahne'; zu *dvan-*.

j. *dvan-* 'fliegen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *dvąnaya-*. Mit *us* kaus. 'hinauffliegen machen'.

Von der Leichenhexe *(nasuš)* und Θraētaona als Geier gebraucht: vgl. ai. *dhvamsati* 'zerstiebt', lit. *dvẽsti* 'keuchen' zu ai. *dhūnóti* 'er schüttelt, bewegt'. (R.)

g. j. *dvar-* 'gehen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dvara-*, *dvāra-*. Spez. 'sich aufmachen zu' mit Akk.: V. 18. 16. — Mit *ā* und *niš* 'hervorkommend sich aufmachen'; — mit *ham* 'zusammen gehen zu (Akk.)'.

Et.?

j. *draojišta-* Adj. 'lügnerischest, trügerischest'.

Superl. zu *draoga-* Adj.; zu *draog-* 'lügen, trügen', ai. *drúhyati* 'es sucht zu schaden'; ahd. *triogan* 'trügen'.

g. *drang-* 'firmare'. Präs. XI. Kl. (§ 214) *dīdraɣža-* Med. 'sich sichern wollen' [*dīdraɣžō.duyē* 2PPM., § 36, § 104. 4].

Vgl. aksl. *drŭžati* 'halten' (idg. **dhr̥gh-*) und g. j. *darəz-* 'stabilire; vincire', ai. *dr̥mhati*, lit. *dir̃žas* m. 'Riemen' (idg. **dherɣh-*, **dhr̥ɣh*), s. § 68; zu *dar-*.

j. *drājah-* n. 'Strecke, Länge', zeitlich: *drājanhe* DS. 'für alle Zeit': Y. 9. 26.

Vgl. *darəɣa-*.

g. *drəgvant-*, j. *drvant-* Adj. 'Druggenosse' von Menschen: Y. 30. 4, 11 [*drəgvō.dəbyō* DP., § 36. 1], Y. 29. 2; 48, 11 [*drəgvō.dəbīš* IP., § 36. 1], Y. 29. 5 [*drəgvasū* LP. § 49]; Y. 9. 8, 31; 12. 4; 'der zur Drug haltende' von Göttern des Drugglaubens: Y. 30. 5. [*drəgvå* NS., § 360].

Zu *drug-*.

g. j. *drug-* f. nur Sing. 'Lüge, Trug'. Spez. 'Drug' als Welt der Lüge: Y. 30. 8 [*drujim* AS.: § 148], 10. GS. mit *dəmāna-* n. 'Haus der Lüge' von der Hölle: Y. 46. 11. Von einzelnen Vertretern der Lügenwelt: Y. 9. 8 *(Ažay Dahāka)*, V. 6. 30 *(Nasav)*.

Zu *draog-*; s. unter *draojišta-*.

j. *drūjim.vana-* Adj. 'die Drug besiegend'.

j. *drūm* AS. zu *drva-*.

j. *drva-* Adj. 'gesund'.

D. i. ir. **druua-* (§ 33. 2) ai. *dhruvá-* Adj. 'festbleibend'; vgl. aksl. *sŭ-dravŭ* 'gesund'; zu *dar-*.

j. *drvant-* Adj. s. unter *drəgvant-*.

## ϑ.

g. j. [1]*ϑwa-* Pron. 2. Pers. Sing. Volltonige Formen: (*ϑwąm* AS.) Y. 29. 11, H. 2. 11 f., (*taibyā-čā*, *taibyō* DS.) Y. 51. 2 [neben *ašāi*: Dat. als Gen. poss. § 468], 30. 8; (*tava* GS.) Y. 62. 1.

Schwachtonige Formen: (*ϑwā* AS.) Y. 46. 9; 29. 6; 62. 1, 10; 9. 27; Yt. 17. 61; V. 18. 27; (*ϑwąm* AS.) Y. 9. 3, 19 ff.; (g. *tōi*, g. j. *tē* G-DS.) als Dat.: Y. 29. 2, 7 *[kas-tē]*; H. 2. 12, 16; Y. 9. 25, 26; Yt. 5. 63; V. 18. 16; als Gen.: Y. 46. 9 (2 St.); 30. 7; H. 2. 11; als Gen. oder Dat.: V. 18. 7; als Akk.: Y. 9. 17; als Instr.: Vr. 5. 3.

ai. *tvā́m, táva; tvā, te.* — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593 f., § 599.

g. [2]*ϑwa-* Adj. 'dein, deinig': Y. 48. 7 [*ϑwahmī* LS.]; 51. 4 [*ϑwā* NPn.].

ai. *tvá-* Adj., gr. σός.

j. *ϑwaxš-* 'sich rühren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *ϑwaxša-*.

ai. *tvákṣati* 'er wirkt, gestaltet'.

g. *ϑwaxšah-* n. 'Rührigkeit, Eifer'.

ai. *tvákṣas-* n.

j. *ϑwaxšišta-* Adj. 'rührigst, eifrigst'.

Superl. zu *ϑwaxša-* Adj. 'rührig'; zu *ϑwaxš-*.

g. j. *ϑwarəs-* 'schneiden'. *s*-Aor. (§ 234) *ϑwarəš-*. PPfP. *ϑwaršta-*. Spez. 'schaffen' Y. 29. 1 [*ϑwarōždūm* 2P*s*-AorM., mit Anaptyxe § 151; § 635]; 'vorschreiben': Yt. 5. 129 [*ϑwarštāi zrūne* (sd.)].

Zu gr. σάρξ 'Fleisch', vgl. Trautmann ZDMG. 59. 698.

j. *ϑwarštāi* (DS.) PPfP. zu *ϑwarəs-*.

g. *ϑwōrəštar-* m. 'Bildner, Schöpfer'.

§ 147; zu *ϑwarəs-*.

j. *iϑyejahvant-* Adj. 'gefahrvoll': H. 2. 16 [*iϑyejaŋuhatat̰* AblS. § 100. 1; *iϑyejaŋhuntəm* AS., § 33. 2].

Zu *iϑyejah-* n. 'Gefahr', ai. *tyájas-* n.; vgl. Oldenberg ZDMG. 55. 281. — La. § 148.

j. *ϑraētaona-* m. EN. eines Helden.

j. *ϑraoštay-* f. '(Reife,) Ende'; H. 2. 7; Yt. 5. 62 [*ϑraošta* LS., § 514].

Zu *ϑraoš-* 'reifen', *ϑrav-* 'alere'; vgl. Trautmann ZDW. 7. 170 f., der ahd. *trouwen* 'crescere', mhd. *druo* 'Frucht' vergleicht.

j. *ϑray-* Zw. 'drei' Pl.

ai. *tráyaḥ*, gr. τρεῖς. — Fo. § 403.

j. *ϑrā-* 'schirmen'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *ϑrāya-*.

ai. *trā́yate.*

j. *ϑrātay-* f. 'Schirm, Schutz'.

Zu *ϑrā-*.

j. *ϑrāyavan-* Adj. —?— [*ϑrāyaone* Yt. 14. 46: DS., § 33. 4].

j. *ϑrąfəδa-* Adj. 'satt' sva. 'zufrieden'.

Aus ar. **tramptha-*, § 50; zu ai. *tr̥mpáti* 'er wird satt', gr. τέρπω 'sättige; erfreue'.

j. *ϑri.ayar-* n. ʻZeit von drei Tagenʼ [*ϑri.ayarəm* Yt. 5. 62; 8. 22: AS., them.; § 439].

j. *ϑri.kamərəδa-* Adj. ʻmit drei Köpfenʼ.

j. *ϑri.gāya-* n. ʻLängenausdehnung von drei Schritten, drei Schrittlängenʼ [*ϑri.gāim* V. 6. 37: AS., § 33. 1; § 439].

j. *ϑri.xšapar-* n. ʻZeit von drei Nächtenʼ [*ϑri.xšaparəm* Yt. 5. 62; 8. 22: AS. them.; § 439].

j. *ϑrita-* m. EN.

j. *ϑritya-* Adj. (fem. *°yā-*) ʻdritterʼ.
Ordinale zu *ϑray-*; vgl. ai. *tr̥tī́ya-* Adj. — Fo. § 408.

j. *ϑrima-* m. ʻSättigung, Stärkung, Stärkeʼ.
Et.?

j. *ϑri-sata-* Zw. ʻdreihundertʼ.
ai. *triśatá-* Adj. — Fo. § 407.

j. *ϑri-zafan-, -zafah-* Adj. ʻmit drei Mäulern, Rachenʼ [*ϑri.zafå* Yt. 5. 29: NSm., § 355].

j. *ϑrišva-* n. ʻDrittelʼ [*paoiryāi ϑrišvāi* DS. ʻzum ersten Drittelʼ, § 468].
Zu *ϑray-*.

## *ṯ.*

j. [1]*ṯkaēša-* m. ʻLehre, Glaubenslehreʼ [*tā varənāčā ṯkaēšāčā* IS. ʻdiesem Glauben und dieser Lehre gemäßʼ: Y. 12. 7, § 448].

j. [2]*ṯkaēša* m. ʻLehrer, Lehrer des Glaubensʼ: Yt. 13. 148; ʻRichterʼ: Y. 9. 10.
Zu *kaēš-* ʻlehrenʼ; § 177. 3.

j. *ṯbaēšah-* n. ʻFeindschaft, Feindseligkeitʼ.
ai. *dvéṣas-* n.; zu *ṯbaēš-, dvaēš-* (§ 177. 3) ʻanfeindenʼ, ai. *dviṣáti* ʻer haßtʼ. Vgl. dazu Walde LatEtWb. 177.

j. *ṯbaēšō.taurvan-* Adj. ʻdie Feindschaften überwindendʼ [*ṯbaēšō.taurvå* Y. 9. 17 f.: NS. nach der II. Kl. § 355].

j. *ṯbišvant-* Adj. ʻfeindselig, feindʼ.
Vgl. *ṯbaēšah-*.

## *p.*

j. *paēman-* n. ʻMuttermilchʼ.
Zu *pay-* ʻschwellenʼ, ai. *pínvati*, gr. πῑμελή ʻFettʼ, πίων ʻfettʼ, lat. *opīmus*.

j. *paošišta-* Adj. ʻfauligst, stinkendstʼ.
Zu *pav-*.

j. *pak-* ʻkochenʼ. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *pača-*. Med. reflex. (§ 613. 2): Y. 9. 11. — Mit *ham* dnwS.
ai. *pacati*, aksl. *pekǫ* ʻbacke, brateʼ; gr. πέσσω, lat. *coquō*.

j. *pat-* 'fliegen; fallen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *pata-*; XV. Kl. β (§ 223) *pataya-*. Spez. term. techn. für das Gehen daēvischer Wesen: Y. 9. 18 [*patąiϑyå* (GSf.) PPA.]; Y. 9. 15 [*apatayən* 3PImpfA., Augm. § 186].
ai. *pátati*, gr. πέτομαι.

j. *patąiϑyå* (GSf.) PPA. zu *pat-*.

j. *patay-*, *paiϑy-* m. '(Herr,) Gatte' [*paiϑe* Yt. 17. 58: DS. statt *paiϑye*, § 363; *paiϑīm* Y. 9. 23: AS. statt *paiϑyəm*].
ai. *pátay-*, gr. πόσις.

j. *paiti* Präp. 1) 'in, auf, zu, bei, nach' auf die Frage wohin?, mit Akk.: V. 6. 31, mit Lok.: H. 2. 15; auf die Frage wo? mit Akk: Y. 9. 26, mit Lok.: H. 2. 7, mit Instr.: Y. 9. 15, 20; Yt. 5. 3, mit Dat.: Yt. 5. 29; auf die Frage wann?, mit Akk.: Yt. 13. 49. 2) 'gegen, um, für' zur Angabe des Lohnes oder Preises, mit Lok.: Yt. 13. 148. 3) 'bei' zur Bezeichnung von Vorgängen, die die Satzhandlung begleiten, mit Akk.: Y. 12. 4 [*nəmaŋhā ašāi uzdātå (zaoϑrå) paitī avaṯ stuyē* 'unter Verehrung des Aša bei den aufgesetzten (Z.), sva. und bei Aufsetzung der Z. gelobe ich das..']. — Präv.
gr. ποτί. — Sy. § 532.

g. *paiti.dvaēšayantā-* f. 'Fähigkeit, den Feinden entgegen zu wirken': H. 2. 11, statt *paiti.dvaēšayąstā-*; vgl. *vərəϑrająstā-* und Bartholomae Wb. 831.

j. *paiti.pərəsåŋhe* 2SKoM. zu *(paiti+) fras-*.

j. *paiti.yąš* Adv. 'entgegen, contra'.
NSm. zu *paity-ank-* statt *paitiyąš* geschr., § 33. 1; vgl. ai. *pratyáñk-*, *pratīk-* Adj. und Uhlenbeck AiWb. 177.

j. *paiti.vačišta-* Adj. 'der am besten beantwortet' mit Akk. (§ 442).
Superlat. zu *paiti.vak-*.

j. *paiti.zanāṯ*, *paiti-zantå*, g. *paitī.zānatā*: s. ²*zan-*.

j. *paitiša* Adv. 'in der Richtung nach..hin, nach..zu': Yt. 5. 62.
IS. zu *paitiša-* aus **patīk-i̯a-* § 174. 5, zu *paityank-* in *paiti.yąš*.

j. *paity-āpəm* Adv. 'stromaufwärts'.
ASn. zu *paity-āpa-*; vgl. j. *paitipa-*, § 532.

j. *paityāstayaē-ča* Inf. 'zu wiederholen'.
Aus *paiti + ā + stayaē-* aus ar. *°*tˢtai̯ai*, *°*d-tai̯ai* § 39. I, II; § 42. 5 zu *dā-*; vgl. ai *vásu-ttaye* DSf. — Fo. § 371.

j. ¹*pad-* 'sich abwärts bewegen'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *paiδya-*. Mit *nī* und Akk., Med. 'sich niederlegen auf' [*nipaiδyaŋuha* Yt. 17. 57: 2SImpM., § 100. 1].

ai *pádyate*, aisl. *feta* 'schreiten', aksl. *padą* 'falle'; zu ²*pad-*.

j. ²***pad-***, ***pād-*** m. 'Fuß' [*paδō* Vr. 15. 1: AD., § 334; *pāδave* Y. 9. 28: DD., § 336].

ai. *pā́dā, padáḥ*, gr. πούς, lat. *pēs*.

j. ***paϑā-*** f. 'Pfad, Weg'.

Zu *pantay-*.

j. ***paiϑe***: s. *patay-*.

j. ***paϑō*** (Yt. 8. 33): s. *pantay-*.

j. ***paiϑīm***: s. *patay-*.

j. ***paṅtahva-*** n. 'Fünftel' [*paṅtaṅhum* AS., § 33. 2, § 99].

Aus ar. **paṅktasu̯a-*, § 41. 2; zu *panča* 'fünf', ai. *páñca*; gr. πέντε.

j. ***panča.dasa-*** Adj. (fem. ⁰*sā-*) 'fünfzehner, fünfzehnjährig' [*panča.dasa* Y. 9. 8: NDm.; *panča.dasayå* H. 2. 9: GSf.].

j. ***panča.dasah-*** Adj. 'fünfzehnjährig' [*panča.dasaṅhō* Yt. 8. 13: GS.].

j. ***pantay-***, ***paϑ-*** m. 'Pfad, Weg' [. . *yąm* (sd.) *paϑō* (AP. § 437 β) *āiti haomō* Yt. 8. 33: '. . zu den Pfaden, die H. geht'; *pantąm* H. 2. 17: AS., § 670].

ai. *pánthāḥ, patháḥ*; aksl. *pątĭ* 'Weg'. — Fo. § 304. § 320.

j. ***pav-*** 'faulig werden'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *puya-* [*puyeti-ča* V. 6. 28: Sg. statt Pl., § 621].

ai. *pū́yati*, gr. πύω.

j. ***pavitay-*** f. 'Fäulnis'.

Zu *pav-*.

j. ***par-*** 'hindurch-, hinübergehn'. Präs. V. Kl. b (§ 203) *frā-, fr-*; XVIII. Kl. (§ 230) *pāraya-*. Mit *frā* 'voran hinübergehn' [*frafrā* Y. 46. 10: 1SKoA., them.]; — mit *nī* kaus. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) herzuführen'.

ai. *píparti, pāráyati*, gr. πείρω.

g. j. ¹***parā̆*** Präv.

ai. *párā*. — Sy. § 558.

g. j. ²***parā̆*** Adv. 'vordem, zuvor' mit *čit̰* (sd.). Präp. 'vor', zeitlich mit Abl.: Y. 30. 2 [*parā mazə yåṅhō*, § 544].

ai. *purā́*; vgl. *paurva-* 'prior'.

j. ***para ahmāt̰*** adv.-artige Verb. 'zuvor': Y. 9. 15.

Wörtl. 'ante hoc', zu ¹*a-*.

j. ***para.čarəntąm*** (GP.) PPA. zu *(para +)* ²*kar-*.

j. ***para.daxšta-*** Adj., nur fem. ⁰*tā-* 'die über die Regeln hinaus ist, nicht mehr menstruiert'.

*daxšta-* n. 'Zeichen; Regel'; zu *daxš-*.

j. ***para.daϑō*** (NS.) PPA. zu *(para +) dā-*

j. ***para.iriϑyō***: s. *(para +) raēϑ-*.

j. ***para.iristay-*** f. 'Sterben, Tod'.

Zu *raēϑ-*.

j. *para.hixtay-* f. 'Weggießen, Ausschöpfen' [*pasča āpō para.hixti* (IS.) 'nachdem das Wasser ausgeschöpft ist' V. 6. 32: § 546].

Zu *haēk-*.

j. *para.hinčayən*: s. *(para +) haēk-*.

j. *parāiti* 3SPA. zu *(para +)* ¹*ay-*.

j. *parōiṯ* Praev. sva. ¹*para*: s. unter *ava parōiṯ dərənąm* S. 421.

j. *parō.dərəs-* m. besonderer Name des Hahns [*parō.darš* NS., ai. °*dṛ́k* § 111; *parō.daršahe* GS. aus dem NS. nach der *a*-Dekl.].

Eig. 'der zuvor erblickt': j. *parō*, ai. *puráḥ*, gr. πάρος; °*dərəs-* zu *darəs-*.

j. *parąš* Adv. 'beiseite'.

NSm. zu *parånk-*, § 431.

g. j. *pairī* Präp. 'über . . hin', zeitlich mit Akk.: Yt. 13. 49 [*dasa pairi xšafnō* 'zehn Nächte hindurch']; 'bei', räumlich mit Lok.: Y. 29. 5. — Präv.

ai. *pári*, gr. περί. — Sy. § 534.

j. *pairi.aŋharšta-* PPfP. zu *(pairi +) harəz-*.

j. *pairikā-* f. 'Zauberin, Hexe' [*pairikanąm* GP., § 346].

zEt. vgl. Bartholomae Zum AirWb. 189.

g. *pairī.čiϑīṯ* Adv. 'zuvor, früher'.

Sandhiform für *pairī.čiṯ īṯ*.

j. *pairiϑnəm* Adv. 'um und um, ganz und gar'.

ASn. zu **pairiϑna-* Adj.; zu *pairi*.

j. *pairi.frāsa-* m. 'Herumfragen' [*pairi.frāsa* (IS.) . . *pərəsahi* Y. 9. 25: § 449].

Zu *fras-*.

j. *pairi.spātay-* f. 'Hineinfallenlassen'.

Zu *spā-*.

j. *pairištā.xšuδra-* Adj. 'dem der Same versiegt ist'.

*pairišta-* PPfP. zu *(pairi +) stā-*.

g. *paourva-*, j. *paurva-*, *pourva-* Adj. 'prior'. Spez. 'vorn befindlich, südlich': Yt. 8. 33 (die Orientierung geschieht mit dem Blick nach Süden); 'früher' (§ 610): Yt. 14. 44; V. 18. 26; Y. 9. 21 [*paurva* NPm.]; mit Präs. im Sinn der Vergangenheit (§ 629): H. 2. 16 [*pourvō ašava para.iriϑyō* (PPA.) 'ein früher gestorbener Gläubiger']; mit *ah-* und *ā* (sd.) mit abl. Gen. 'voraus sein vor, den Vorzug haben vor' (§ 478) Y. 30. 7.

ai. *pūrvá-* Adj., aksl. *prŭvŭ*; zu *para*. — La. § 137.

j. *paourvanya-* Adj. —?—.

g. *paourvīm*, j. *paoirīm* Adv. 'fürs erste, vor allem': Y. 30. 4; 51. 2; 'zum erstenmal' Yt. 8. 14.

ai. *pūrvyám*; ASn. zu *paouruya-*, *paoirya-*.

g. *paouruya-*, j. *paoirya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'primus' [*paoirīm* ASn. H. 2. 15, ASm. Yt. 13. 148: § 33. 1]; im Sinn unsres 'zuerst' § 610: Y. 46. 9; 9. 14.

ai. *pūrvyá-* Adj.: zu *paurva-*, *pourva-*. — La. § 33. 7, § 144. 7, § 147, § 155.

g. *paouruyē* Adv. 'zu Anfang': Y. 30. 3.

LS. zu *paouruya-*.

g.j. *paršta-* PPfP. zu *fras-*.

j. *pasav-* m. 'Vieh'. In Dualverbindung mit *vīra-* (sd.): *pasu vīra* AD. 'Tiere und Menschen': Y. 9. 4; *pasubya vīraēibya* DD.: V. 6. 32.

ai. *paśáv-* m., lat. *pecus*, ahd. *fihu* 'Vieh'.

j. *paskāt̰* Adv., zeitlich 'darauf, alsdann': H. 2. 14.

Vgl. ai. *paścā́t*; lit. *pāskui*; lat. *post*.

j. *pasča* Präp. 'hinter', räumlich mit Akk.: Yt. 17. 61; 'nach', zeitlich mit Akk.: H. 2. 18, mit Instr.: V. 6. 32.

ai. *paścā́* Adv., vgl. *paskāt̰*. — Sy. § 546.

j. *pasčaēta* Adv. 'darauf, dann', schwachbetont: Yt. 8. 33; 'ferner, und': Y. 62. 4 f.

Vgl. *pasča*.

j. *pazdaya-* Präs. XVIII. (§ 230) kaus. 'verscheuchen'.

Zu einem Präs. IV. Kl. b (§ 199) *pa-zd-a-* von *had-*; *pa* sva. *apa* Präv.

j. *pašne* 'angesichts' mit Gen.: Yt. 17. 61.

LS. zu *pašna-* m. 'Hinsehen auf', zu *spas-* (§ 172).

j. *pāiti.šmuxta-* (fem. °*tā-*) 'mit Fußzeug bekleidet, beschuht'.

PPfP.; vgl. ai. *pratimukta-* Adj. 'angezogen', lit. *smaũkti* 'gleitend, streifen', aisl. *smjúga* 'durch etwas kriechen'.

j. *pāδa-* n. 'Schritt, Schreiten': V. 6. 26 [*pāδa* (IS.) *ayantəm*, § 452]; 'Standort, Heimstätte': Yt. 17. 57.

Zu ²*pad-*.

j. *pāϑmainyō.təma-* Adj. 'der am besten den Pfad bereitet für' mit Dat.

Superl. zu *pāϑmainya-* Adj. § 36. 1, mit *Vr̥ddhiḥ*; zu *paϑman-* n. 'Pfad', vgl. *pantay-*.

j. *pāϑrāi* Inf. 'zu schützen'.

Zu *pā(y)-*, ai. *pā́ti*, gr. πῶμα 'Deckel', got. *fōdr* 'Scheide'. — Fo. § 371 ε, Sy. § 702.

j. *pāurva-* m. EN.

g. *pərətav-* m. '(Übergang), Brücke' mit Gen. *činvatō* (sd.) 'Brücke des Scheiders'.

lat. *portus*, ahd. *furt*; zu *par-*.

j. *pərəϑu.ainika-* Adj. (fem. °*kā-*) 'mit breiter Front'.

ai. *pr̥thав-* Adj., gr. πλατύς; j. *ainika-* m. 'Antlitz, Stirn', ai. *ánīka-* n., gr. ἐνωπή.

j. *pərəϑū.frāka-* Adj. (fem. *°kā-*) 'sich weithin verbreitend'.
*frāka-* zu *frača, frąš.*

j. *pərəna-* n. 'Feder' [*čatavrō* (APf.!) *pərənå* Yt. 14. 44: § 602].
Vgl. ai. *parṇá-* n. 'Flügel', ahd. *varn* 'Farn'.

j. *pərənāyuš.harəϑri-bav-* 'der Unterhaltung, Pflege seitens der P. (der Volljährigen) teilhaftig werden'.
Komp. V.: *pərənāyuš.harəϑra-* Adj. + *bav-*. *pərənāyav-* aus *pərəna-* 'voll', got. *fulls* und *āyav-* n. 'Lebensalter', ai. *ā́yav-* n., vgl. lat. *aevum*, got. *aiws* 'Zeit, Ewigkeit'.

g. j. *pərəsat̰* 3SImpfA., j. *pərəsaŋuha* 2SImpM., *pərəsanyeiti* 3SPA., *pərəsahi* 2SPA., *pərəsō* 2SImpfA., *pərəsō*, g. *pərəsąs* (NS.)PPA., *pərəsmanəng* (APm.)PPM. zu *fras-*.

j. *pəšəmčit̰ sārəm* AS. zu *pəšō.sāra-* Adj. 'des Haupt verwirkt, dem Gericht verfallen ist'.
Komp. mit Trennung der Glieder, s. Bartholomae Wb. 898, 1055. — *pəša-* PPfP. zu *par-* 'verurteilen', § 49.

j. *pouru* Adv. 'reichlich, in reichem Maße'.
ai. *purú*; ASn. zu *parav-* (§ 111, § 147) Adj., ai. *puráv-*, gr. πολύς.

j. *pouru.tāt-* f. 'Vielheit, zahlreiche Menge'.
Zu *parav-*, s. unter *pouru;* § 36. 1.

j. *pouru.paxšta-* Adj. 'viel, reichlich gefaltet'.
*paxšta-* PPfP.; zEt. Bartholomae Wb. 900.

j. *pouru.baoxšna-* Adj. 'vielen Rettung bringend' [*ϑrimāiča yat̰ pouru.baoxšnahe* Y. 9. 27: GS. statt DS., § 495].
Zu *baog-*.

j. *pourušaspa-* m. EN.

j. *pourva-*: s. unter *paurva-*.

j. *pitav-* m. '(Fleisch-)Speise'.
ai. *pitáv-* m., vgl. lit. *pė̃tūs* 'Mittagessen' zu aksl. *pitati* 'füttern'.

j. *pitar-, piϑr-* m. 'Vater'.
ai. *pitár-*, gr. πατήρ.

j. *puxδa-* Adj. 'fünfter'.
Ordinale zu *panča,* § 408.

g. j. *puϑra-* m. 'Sohn'.
ai. *putrá-* m., päl. *puclois* 'pueris'; vgl. lat. *pullus* 'jung' aus **putslos.*

j. *puyeti-ča* 3SPA. zu *pav-*.

j. *pusā-* f. 'Diadem'.
Et.?

*b.*

j. *bā* Part. der Hervorhebung.
lit. *bà.*

j. *baēvar-* n. 'Zehntausend'.
Et.?

j. *baēvarə.mišta-* Adj. 'mit zehntausend Türmen' (?).
Et.? Vgl. Bartholomae Zum AirWb. 195.

j. *baēvarə.vaēδayana-* Adj. 'mit zehntausend Warten'.
*vaēδayanā-* f. 'Warte' zu ²*vaēd-*.

j. *baēšaza-* n. 'Heiltum'.
ai. *bheṣajá-* n.; Et.?

j. *baēšazya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'heilend, heilkräftig'.
ai. *bheṣajyá-* Adj.

j. *baog-* 'lösen'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *bunja-*. Spez. 'befreien, retten': Yt. 14. 46.
Vgl. pā. *paribhuñjati* 'er reinigt, kehrt aus', got. *us-baugjan* 'ausfegen, auskehren'.

g. j. *baod-* 'sentire'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *baoda-*; XVI. Kl. b (§ 226) *būiδya-*. Spez. 'gewahr werden': Y. 9. 21 (§ 655). — Mit *paitī* 'bedacht sein auf (Inf.)': Y. 30. 2.
ai. *bódhate, búdhyate,* gr. πεύθομαι, aksl. *bljudą* 'ich wahre, gebe acht'.

j. *baoδay-* f. 'Wohlgeruch' [*baoδiš-ča* H. 2. 7: AP., § 340].
ai. *bódhay-* f. (mit abweich. Bed.); zu *baod-*.

j. *baoδah-* n. 'Wahrnehmungskraft'.
Zu *baod-*.

j. *baosav-* m. Name einer sündigen Handlung.
Et. und eig. Bed.?

j. *baxta-* n. 'Schicksalsbestimmung, Mißgeschick, Verderben'.
PPfP. zu *bag-* 'als Anteil zuweisen', ai. *bhájati,* gr. φαγεῖν, aksl. *u-bogŭ, ne-bogŭ* 'arm'.

j. *baxš-* 'Anteil haben, geben'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *baxša-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) schenken': Y. 9. 22 f. [*taēčit̰, tåsčit̰* NP. statt DP. durch Attraktion an die folgenden NP. *yōi, yå*]. — Mit *vī* 'austeilen an (Dat.)': Yt. 8. 34.
ai. *bhákṣati*; zu *bag-*, s. unter *baxta-*.

j. *bawra-* m. 'Biber'.
Vgl. ai. *babhráv-* Adj. 'rotbraun', auch Tiername, lat. *fiber,* ahd. *bibar.* — Fo. § 276 a.

j. ¹*bawray-* m. 'Biber', f. 'Biberweibchen'.

j. ²*bawray-* m. Name einer Stadt, Babylon.

j. *bawrinay-* Adj. 'vom Biber stammend, Biber'.
Vgl. lit. *bėbrìnis.*

g. *ban-* 'kranken'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *banaya-*. Kaus. 'krank machen'.
zEt. s. Bartholomae Wb. 926.

j. *band-* 'binden'. Präs. XVI. Kl. (§ 227) *bandaya-*.
ai. *badhnā́ti*, pā. *bandhati*, got. *bindan* 'binden'.

g. j. *bav-* 'werden'. Präs. I. Kl. (§ 193) *bu-*; IV. Kl. a (§ 197) *bava-*. Spez. 'sich (wo) einstellen' mit Lok.: Yt. 13. 52; 'zu etwas (Nom.) werden' (§ 430): V. 6. 32; Y. 9. 15 [*abavat* (Augm.), § 186]; Y. 62. 1 [*buyå* 2SOA.]; mit *haϑrā* 'una fieri, sich sammeln': Y. 30. 9 [*hyat haϑrā manå bavat* (Sg.!, § 619) *yaϑrā* . . 'auf daß da die Gedanken sich sammeln, wo . .']; mit einem Part. oder Nom. ag. im Sinn des perfektiven Verbs (§ 625): V. 18. 29 (§ 671); Yt. 5. 34 [*yat bavāni aiwi.vanyå ažīm* 'daß ich besiege den A.']; V. 18. 17 (§ 655); mit PPfP. im Sinn des Passivs (§ 671): Yt. 13. 147 [*iδa friϑå paiti.zantå buyata* (2POA.) 'hier sollt ihr geliebt und gern aufgenommen werden']; 'jmdm. zuteil werden' mit Dat.: Y. 62. 1; H. 2. 16 [*kaϑa tē darəɣəm ušte* (sd.) *abavat* (Augm.) 'wie (kam's) daß dir das lange Heil zuteil geworden ist?']; 'sein als' als Kopula: Yt. 5. 129 Gl. — Mit *avi* und Akk. 'zuteil werden' Yt. 8. 14: [*yaϑa* . . *vīrəm avi yå bavaiti* 'wie wann dem Mann der Gürtel zuteil wird']; — mit *avā* 'stattfinden, sich ereignen': Y. 30. 10; — mit *ā* und einem Part. im Sinn des perfektiven Verbs (§ 625): Yt. 8. 22; 'zuteil werden' mit Dat.: Yt. 8. 29.
ai. *bhávati*, gr. φύω, φύομαι, lat. *fuī*, aksl. *byti* 'sein, werden'.

j. [1]*bar-* 'tragen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *bar-*; IV. Kl. a (§ 197) *bara-*; XVIII. Kl. (§ 230) *bāraya-*; Perf. (§ 238) *bawr-*; PPfP. *bərəta-*. — Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) bringen, darbringen': V. 18. 27; Yt. 5. 63; Y. 62. 7 [*vīspaēibyō sastīm baraiti* '(zu allen bringt sva.) an alle richtet er die Weisung'], 8, 10; pass.: H. 2. 18 [§ 497; *barətąm* 3SImpM. (§ 268)]; 'hervorbringen, gebären': Yt. 17. 58; mit *vāčim* AS. 'die Stimme, den Ruf erheben': Yt. 17. 61; V. 18. 15; 'equo ferri, reiten' Med.: Yt. 5. 4. — Mit *ava* 'jmdm. (Gen.) etwas (Akk.) verschaffen': Yt. 5. 2. [§ 495]; — mit *ava* und *avi* 'jmdm. (Akk.) etwas (Akk.) verschaffen': Yt. 8. 24 [*avi.bawryąm* 1SOPfA., § 653, § 792], 25. — Mit *avi* 'zu jmdm. (Akk.) herzubringen': V. 18. 19; — mit *upa* 'jmdm. (Dat.) zubringen': Yt. 17. 58; — mit *us* 'hinaustragen aus' (Gen., § 494): V. 6. 27 [«man». § 716]; 'hervorbringen, schaffen' Yt. 5. 6 [*uzbaire* 1SImpfM., § 260, § 630]; — mit *us* und *niš* 'etwas herausholen aus' (*hača* mit Abl.): V. 6. 31 [*nižbārayən* 3PInjA. 'sie sollen herausholen', § 658]; — mit

*paiti* 'darbringen, opfern': V. 18. 22, 26 [*aēsmanąm* Gen. part. als Obj., § 497]; — mit *frā* (und *gāma* AS.) '(einen Schritt) vorwärts tun': H. 2. 15; 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) bringen': Y. 9. 26; — mit *niš* 'heraustragen aus (*hača* und Abl.)': V. 6. 29, 31 [*nasuš nižbərəta* mit Ellipse von *ah-*, § 671]; — mit *vī* 'fortschaffen': Y. 9. 28 [*ṯbaēšəbīš* IP. als Obj., § 427]; — mit *ham* und *bāzuš* AP. 'manus conferre': Yt. 8. 22 [*baratō* 3DP. oder ImpfA., § 255].

ai. *bhárati*, gr. φέρω.

j. [2]*bar* 'sich rasch bewegen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *bara-*. — Mit *ava* 'herabströmen': Yt. 5. 5.

ai. *bhuráti* 'er zuckt, ist unruhig'.

j. *baratō*: s. [1]*bar-*.

j. *barətąm*: s. [1]*bar-*.

j. *barəmāyaona-* Adj. —?—, vom Stier.

j. *barəmnəm* Absol. (§ 682) 'beim Reiten, reitend'.

Aus dem PPM. zu [1]*bar-*.

j. *barəsman-* n. Bezeichnung eines beim Gottesdienst gebrauchten Zweigbündels. Der Term. techn. für das Bündeln des *B.* ist [1]*star-* (sd.) 'sternere'.

Aus ir. **barzman-*, § 75; zu *barəziš-* n. 'Polster, Kissen', ai. *barhíṣ-* n. 'Opferstreu'.

j. *barəsmō.zasta-* Adj. (fem. *°tā-*) 'mit *B.* in der Hand'.

j. *barəzah-* n. 'Höhe, Berg'.

Vgl. air. *bri* (gen. *breg*) 'Berg', got. *baurgs* f. 'Stadt'; zu *bərəz-*, *bərəzant-*.

j. *barəziš-* n. 'Polster, Kissen'.

ai. *barhíṣ-* n. 'Opferstreu', air. *bolg* 'Sack', got. *balgs* m. 'Schlauch', serb.-kroat. *blàzina* 'Federbett, Kissen, Polster'.

j. *barəšnav-* m. 'Höhe'.

Zu *barəzah-*.

g. *bāga-* n. 'Anteil, Los'.

ai. *bhā́ga* m.; zu *bag-*, s. unter *baxta-*.

j. *bāδa* Part. der Beteuerung, 'fürwahr': Yt. 5. 127; Part. der Hervorhebung: Y. 62. 1; Yt. 13. 52.

Vgl. *bā*.

j. *bāmya-* Adj. 'licht, glänzend'.

Zu *bā-* 'scheinen', ai. *bhā́ti*, gr. πεφήσεται; πέφη· ἐφάνη Hes., aksl. *bělŭ* 'weiß'.

j. *bāzav-* m. 'Arm'.

ai. *bāháv-* m., gr. πῆχυς, πᾶχυς.

j. *bāzu.staoyah-* Adj. (fem. *°yehī-*) 'überklafterstark'.

Vgl. *aspō.staoyah-*. — Zur Bed. s. Bartholomae Wb. 956.

j. *bərəg-* f. 'religiöser Brauch, Ritus', nur mit GS. *ašahe*: Y.

62. 10; V. 18. 27 [*ašahe bərəja* (IS., § 448) 'nach dem Ritus des heil. Rechts'].

Vgl. ai. *bṛhas-pátay-* m. 'Gebetsherr'; zu *barəg-*, s. unter *bərəxδa-*.

g. j. *bərəxδa-* Adj. (fem. °*δā-*) '(willkommen), geschätzt, teuer': H. 2. 14; mit Gen. (§ 501): Y. 48. 6 [*vaŋhəuš manaŋhō bərəxδē* (NSf., pron. § 377. 3) 'die von VM. geschätzte'].

PPfP. zu *barəg-* 'willkommen heißen, vgl. aksl. *blagŭ* 'gut', *blažiti* 'selig preisen'. — La. § 50.

j. *bərəxδō.tara-* Adj. (fem. °*rā-*) 'geschätzter'.

§ 36. 1; Kompar. zu *bərəxδa-*.

j. *bərətəm* Absol. (§ 682) 'mit Bringen', in Verbindung mit ¹*bar-*: Y. 62. 9.

Aus dem PPfP. zu ¹*bar-*. — Sy. § 682.

j. *bərəz-*, *(barəz-)* Adj. 'hoch', von Tönen 'laut': Yt. 17. 61. Vgl. arm. *barjr* 'hoch' und *bərəzant-*.

j. *bərəzaityā̊* GSf. zu *bərəzant-*.

j. *bərəzant-* Adj. (fem. °*zaitī-*) 'hoch, hochgewachsen'.

ai. *bṛhánt-* Adj., air. *Brigit*, akelt. *Brigantia* zu *barəz-* 'augēre', ai. *barhaya* (2S.) 'auge'.

j. *bitya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'zweiter'.

Ordinale zu *dva-*; vgl. ai. *dvitī́ya-*. — Fo. § 408.

j. *bi.zangra-* Adj. 'mit zwei Fußknöcheln, zweifüßig'.

*bi*°, ai. *dvi*°; § 174. 3.

j. *būiδyaēta* 3SOM., *būiδyōimaiδe* 1POM. zu *baod-*.

j. *bunjainti* 3PPA. zu *baog-*.

j. *buye* Inf. '(etwas) zu werden', mit Part. (§ 671): Y. 62. 6 [*zazə* (NS.) *buye vaŋhāuča miždе . .* (LS.) 'um den guten Lohn (erwerbend zu werden,) zu erwerben und . .'].

ai. °*bhúve*, § 144. 5; zu *bav-*. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *būšyąstā-* f. Name der Daēvī der Schläfrigkeit.

j. *brātar-*, *brāϑr-* m. 'Bruder'.

ai. *bhrātár-* m., gr. φράτωρ, φράτηρ.

j. *brāz-* 'strahlen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *brāza-*. Mit Akk. des Inhalts (§ 437) und Akk. des Ziels (§ 436): Yt. 5. 129 [*čarəmā̊ vaēnantō* (sd.) *brāzənta . . ərəzatəm* 'die Felle strahlen auf die Beschauer Silber'].

ai. *bhrā́jate*, gr. φλέγω.

*f.*

j. *fyaŋhav-* m. 'Hagel'.

zEt. s. Bartholomae Wb. 973.

g. j. *frā̆*, *fra*° Präv.

ai. *prá*. — Sy. § 560.

j. *fraēϑ-* 'verfaulen, verwesen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *friϑya-* [*friϑyeiti-ča* V. 6. 28: Sg. statt Pl. § 621].
Et.?

j. *fraoxtaē-ča* Inf. 'singend abzubeten'.
Aus *fra* + *uxt°*; zu *vak-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

g. *fraorət̰* Adv. 'gern'.
Aus ar. **pra* + *u̯r̥t* (§ 33. 4), zu [1]*var-* eig. 'mit Vorzug'.

j. *fraguzayanta* 3PImpfM. zu *(frā +) gaoz-*.

j. *fra-γrātay-* f. 'Erwachen' [*fraγrātō* LS. 'beim Erwachen'].
Zu [1]*gar-*.

j. *fraγrārayeiti* 3SPA. zu *(frā +)* [1]*gar-*.

j. *fraxštāne* 1SKoM. zu *(frā +) stā-*.

j. *frača* Adv. 'voran, hervor', als Präv. mit *karət-* (sd.): Y. 9. 8.
ISn. zu **frånk-* Adj., s. unter *frąš*.

j. *fračarāne* 1SKoM. zu *(frā +)* [2]*kar-*.

j. *fračarəϑwant-* Adj. 'sich vorwärts bewegend'.
Zu [2]*kar-*.

j. *fračarōiϑe*: s. *(frā +)* [2]*kar-*.

j. *frajasąn* 3PKoA. zu *(frā +) gam-*.

j. *fra-jyātay-* f. 'Verderben'.
Zu *jyā-* 'debilitare, minuere', s. unter *ajyamna-*.

j. *fratara-* Adj. '(prior, voranstehend), besonders gut'.
ai. *pratarám* Adv., gr. πρότερος.

j. *fratarō.tara-* Adj. 'noch besser'.
§ 36. 1; Kompar. zu *fratara-*.

j. *fratuyå*: s. *(frā +) tav-*.

g. *fra-daxštar-* m. 'Lehrer'.
Zu *daxš-*.

j. *fra-daϑa-* n. 'Gedeihen, Vorwärtskommen'.
Zu *dā-*.

j. *fra-daϑāi* Inf. 'zum Gedeihen zu bringen'.
Zu *dā-*. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *frabwō.žən*: s. *(frā +) dvag-*.

j. *frapayemi* 1SPA. zu *(frā +) ap-*.

j. *frafravaite* 3SPL. zu *(frā +) frav-*.

g. *frafrā*: s. *(frā +) par-*.

j. *fra-marətar-* m. 'der Gebete aufsagt'.
Zu *mar-* 'merken', ai. *smárati* 'er erinnert sich', lat. *memor*.

j. *fra-mərətaē-ča* Inf. 'um aufzusagen'.
Zu *mar-* 'merken'. — Fo. § 373, Sy. § 692.

j. *fra-muxtay-* f. 'Losbinden, Ausziehen (des Schuhwerks)'.
ai. *prámuktay-* f., vgl. j. *pāiti.šmuxta-*.

j. *frayāi* Inf. 'vorwärts, weiter zu gehen' mit *fraša*: V. 18. 29.
Aus **fra* + **ayāi*, zu [1]*ay-*. — Fo. § 371, Sy. § 703.

j. *frayōit̰* 3SOA. them. zu *(frā +)* ¹*ay-*.

j. *frav-* ʿschwimmen, fliegenʾ. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *frava-*. Mit *frā* ʿsich taumelnd vorwärts bewegen, dahintaumelnʾ.
ai. *plavate*, lat. *pluō*, aksl. *plovą* ʿfließe, schiffeʾ.

j. *fravašay-* f. Bezeichnung der kriegerischen Schutzgeister und der Manen der Gläubigen.
Lit. bei Bartholomae Wb. 994 f.

j. *fravākaē-ca* Inf. ʿzu verkündenʾ.
Eig. LS. zu *fra-vāka-* n. ʿAnredeʾ.

j. *fravākāi* Inf. ʿzu verkündenʾ.
Eig. DS. zu *fra-vāka-* n. ʿAnredeʾ.

g. j. *fras-* ʿfragenʾ. Präs. I. Kl. (§ 193) *pərəs-*; VI. Kl. (§ 206) *pərəsanya-*; XIII. Kl. (§ 217) *pərəsa-*; PPfP. *paršta-*. ʿJmdn. (Akk.) fragenʾ [*pərəsō* H. 2. 17: 2SImpfA., § 661] [*pərəsō* H. 2. 10: (NS.) PPA.]; ʿwonach (Akk.) fragenʾ, mit *pairi.frāsa* IS. (§ 449): Y. 9. 25; Med. ʿsich beratenʾ: Y. 30. 6 (§ 613. 3); ʿsich besprechenʾ: Y. 12. 5 [*apərəsaētəm* 3DImpfM., (Augm.) § 260. — Mit *ā* dnwS.: Y. 9. 1; — mit *paiti* ʿjmdn. (Akk.) fragenʾ: V. 18. 13 [*paiti.pərəsåηhe* 2SKoM., § 261]; mit Akk. des Inhalts: V. 18. 29 [*nōit̰ dim . . bitīm vāčım paiti.pərəsəmnō bva* § 437, § 671].
ai. *pr̥ccháti*, lat. *poscō*, ahd. *forsca* ʿfrageʾ.

j. *frasastayaē-ča* Inf. ʿund zu rühmen, zu lobenʾ.
Eig. DS. zu *frasastay-* f. ʿRuhm, Lobʾ, ai. *práśastay-* f.; zu *sąh-* ʿpronuntiareʾ, ai. *śáṃsati*, lat. *censeo*.

g. *fəra-sāh-* f. ʿBitte, Wunschʾ [*fərasåbyō* DP. als IP., § 428].
Zu *sāh-*.

j. *frastarəta-*: s. *(fra +)* ¹*star-*.

j. *fra-srūta-* Adj. (fem. °*tā-*) ʿberühmtʾ; mit *dūrāt̰* ʿweitberühmtʾ.
Eig. PPfP. zu *(frā +) srav-*.

j. *fra-srūtay-* f. ʿZugehörbringen, Vortragʾ: Y. 9. 14 [*frasrūiti* IS., § 446].
Zu *srav-*.

g. *fra-srūidyāi* Inf. pass. ʿaudiri, so zu werden, daß man davon hört, bekannt werdenʾ.
Zu *srav-*. — Fo. § 371 ζ, Sy. § 701.

j. *frazantay-*, *frazainti-* f. ʿNachkommenschaft, Kinderʾ.
Zu ¹*zan-*.

j. *fra-zuš-* Adj. ʿwertvoll, kostbarʾ.
Zu *zaoš-* ʿGeschmack finden anʾ, ai. *juṣáte*, gr. γεύομαι, lat. *gustō*, got. *kausjan* ʿprüfen, kostenʾ.

j. *fraša* Adv. ʿvorwärts, weiterʾ.
ISn. zu **fråηk-* Adj. ʿnach vorn gewendetʾ § 66, vgl. *frača*; s. unter *fraš*.

g. *fəraša-* Adj. 'tauglich'.
Eig. 'nach vorn gewendet' zu *frånk-*, s. *fraša*.

j. *frašaoštra-* m. EN., in Dualverbindung mit *jāmāspa-* (sd.): *frašaoštrā jāmāspā* 'Fr. und J.' Y. 12. 7.

j. *frašāupayeiti:* s. *yā-*.

j. *frašō.kərətay-* f. 'Neugestaltung (der Menschheit)'.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1008.

j. *frašusa* 2SImpA., *frašūsat̰* 3SImpfA., *frašusāni* 1SKoA. zu *(frā +) šyav-*.

j. *frašna-* m. '(Frage), Besprechung, Unterredung'.
ai. *praśna-* m.; zu *fras-*.

j. *frāγmat̰* 3SAorA. zu *(frā +) gam-*.

g. *frā-xšnənē* Inf. 'Unterweisung zu erhalten'.
Zu *xšnā-*. — Fo. § 373ζ, Sy. § 692.

j. *frātat̰.čarəta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'vorwärts fließend'.
Aus **frā-tačarə* Adv. 'im Vorwärtsfließen' zu *tak-*; zSchr. § 61.

g.j. ¹*frād-* 'fördern'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *frāda-*, XVIII. Kl. (§ 230) *frāδaya-* [*frādat̰* Y. 46. 13: 3SImpfA. als fut. Inj. § 657].
Vgl. *(frā) + dā-* und Bartholomae Wb. 1013.

g. ²*frād-* Adj. (auch fem.) 'fördernd' [*frādō* Y. 46. 12: GSf.].
Zu *frād-*.

j. *frādat̰.gaēϑa-* Adj. 'der Haus und Hof fördert'.

g.j. *frāy-* 'befriedigen'. Präs. VI. Kl. (§ 205) *frīnā-*, *frīn-*. 'Jmdn. (Akk.) befriedigen mittelst (Instr.)': Yt. 13. 50 [*frīnāt̰* 3SKoA., § 646]. Spez. 'beten zu ..' mit *ā* und Dat.: Y. 29. 5 [*ahvā* (sd.) .. *frīnəmnā* (NDm.) *ahurāi ā* 'zu Ah. wollen wir beten']. — Mit *ā*: 'etwas feierlich anwünschen': Yt. 14. 45, mit Angabe des wem (Gen., § 495): Y. 62. 1; das Gewünschte erscheint in direkter Rede, mit Angabe des wem (Dat.): V. 18. 26 f.; Y. 62. 9 f. [*frīnaiti* 3SPA., them.]; Yt. 13. 51 f.
ai. *prīṇā́ti*, aksl. *prijati* 'günstig sein', got. *frijōn* 'lieben'.

j. *frāyō.hūxta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'des gute Reden überwiegen'.
*frāyah-* Adj. 'plus', ai. *prā́yaḥ* Adv., gr. πλείων, πλέων.

j. *frāyō.humata-* Adj. (fem. °*tā-*) 'des gute Gedanken überwiegen'.

j. *frāyō.hvaršta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'des gute Werke überwiegen'.

j. *frāraŋha-* n. 'Regsamkeit, Munterkeit'.
Aus **frā + arah-* Adj. 'sich regend', zu ¹*ar-*.

j. *frāšnaoiti*: s. *(frā +) ąs-*.

j. *frāšmay-* Adj. —?—, Beiwort des Haoma.

j. *frənay-* f. 'Fülle, Menge', nur LS.: Yt. 5. 129 [*frəna* 'in Fülle'].

ar. **fr-anai-* (§ 126. 3 γ, § 34. 2); zu *par-* 'füllen', ai. *pr̥ṇā́ti*, gr. πίμπλημι, lat. *pleō*.

j. *frərənaot*: s. *(frā +) ²ar-*.

j. *frərəntay-* f. 'Herankommen' mit Akk. der Richtung (§ 442): H. 2. 9 [*aṅhā̊ dim vātayā̊ frərənta* (LS., § 514) 'indem sie (die Seele) dieser Wind anweht'].

Aus *fra + ərəntay-* zu *¹ar-*.

j. *fras̆* Adv. 'vorwärts'.

NSm. zu **frā̊nk-* Adj. 'nach vorn gewendet', ai. *prā́ñk-*, *prā́k-*, Ableit. aus *frā*. — Sy. § 431.

j. *friϑa-* Adj. (fem. *°ϑā-*) 'geliebt, lieb, beliebt'.

Zu *frāy-*.

j. *friϑō.tara-* Adj. (fem. *°rā-*) 'beliebter'.

j. *friϑyeiti*: s. *fraēϑ-*.

j. *frīnaiti* 3SPA. them., *frīnāt* 3SKoA., g. *frīnəmnā* (NDm.) PPM. zu *frāy-*.

g. *fryāna-* m. Name einer gläubigen tūrischen Familie.

g. *fsəratū-* f. 'Vergeltung für' mit Abl. und *ā* (§ 528) [*ārōiš ā fsəratuš* 'Vergeltung für das Leid': Y. 51. 4].

Et.?

g. j. *fšav-* 'fett machen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *fšuya-*. Spez. 'feist werden lassen': Y. 48. 5 [*fšuyō* 2SImpfA. als Inj., § 659]; 'Vieh züchten' nur PPA. *fšuyant-* 'Viehzüchter, Freund der Viehzucht': Y. 29. 5, 6; 'Bauer': V. 18. 20, 21 [*fšuya* VS.].

Vll. zu ai. *á-psav-* Adj. 'ohne Speise' (Ch.).

j. *fšuya* VS. zu *fšuyant-*.

g. j. *fšuyant-* Adj., PPA. zu *fšav-*.

g. *fšuyō* 2SImpfA. zu *fšav-*.

j. *fštāna-* m. 'weibliche Brust', Du.

Vgl. ai. *stána-* m. 'mamma', lit. *spė́nỹs* 'Saugwarze' und § 39 IV, § 165. 3.

*n.*

g. j. *na-* enkl. Pron. I. Pers. Du. und Plur.: g. *nā̊* Akk. Pl.: Y. 29. 11; *nə* Gen.-Dat. Pl. als Dat.: Y. 29. 4; 48. 6 (2 St.); 51. 1; mit *ahmāi* (sd.) Y. 30. 2; als Gen.: Y. 29. 8 (1. St.); 48. 5 (2 St.); neben *aš̆āi* (Dat. als Gen. poss., § 468) Y. 29. 8 (2. St.). — j. *nō* Akk.-Gen.-Dat. Pl. als Akk.: Y. 9. 21; Yt. 13. 50, 52, 146 (1., 3 St.); als Gen.: Y. 9. 28, 29 (2 St.); Yt. 13. 50, 148; als Dat.: Yt. 13. 146 (2. St.); j. *nā̊* (Akk. Pl.) als Dat.: Vr. 15. 2 [*yə nā̊ ištō* 'der von uns verehrt (wird)', § 461, § 599].

ai. *nah, nau*, lat. *nōs*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 594, § 599.

j. *naēd-* 'schmähen'. Präs. X. Kl. (§ 213) *nāis-, nis-* [*nāismī* 1SPA., *nista* 2PImpfA. als Inj., § 659].
Vgl. ai. *níndati* 'er schmäht', gr. ὄνειδος.

g. *naēdā* 'und nicht'.
Vgl. *nōit̰*.

j. *naēma-* m. 'Hälfte, latus alterum'.
ai. *néma-* Adj. 'halb'.

j. *naotara-* patr. Adj. 'von Naotara stammend, dessen Nachkomme'.

g.j. *napāt-, napt-* m. 'Enkel' [*napåsə* (NS.) *tå* Yt. 8. 43: § 179. 6; *nafšu-čā* (LP.) Y. 46 12: s. § 357].
ai. *nápāt-* m., lat. *nepōs*.

g. *naptya-* m. 'Abkömmling, Nachkomme'.
Ableit. aus *napāt-*.

g. *nafšučā*: s. *napāt-*.

j. *nava.gāya-* n. 'Längenausdehnung von neun Schritten, neun Schrittlängen'.
*nava* Zw. 'neun', ai. *náva* § 403.

j. *navāt̰* Part. 'oder nicht'.
Ableit. aus *nava* 'oder nicht' aus **na* + ²*vā*, vgl. ai. *ná vái*.

j. *navāza-* m. 'Schiffer'.
Aus *nā̆v-* + **āza-*, vgl. ai. *nāvājá-* m., gr. ναυηγός, lat. *nāvigō* und Bartholomae Wb. 1047.

g.j. *nar-, nər-* m. 'Mann'. Spez. 'Krieger, Ritter': Y. 48. 10. Neben einem attrib. Adj. oder Pron. tritt *nar-* vielfach zurück; *narəm ašavanəm* (AS.) 'den Gläubigen', H. 2. 13; Y. 12. 7, *naire barəmnāi* (DS.) 'dem Reiter': Yt. 5. 4 usw.
ai. *nár-* m., osk. *ner* 'vir'; gr. ἀνήρ. — Fo. § 361.

g. *narə̄m narəm* Adv. 'Mann für Mann'.
AS. zu *nar-*. — Sy. § 443.

j. *naire.manah-* Adj. 'mannhaften Sinnes'.
Statt **nairya.manah-*, § 178. 1.

j. *nairya-* Adj. (fem. ⁰*ryā-*) 'männlichen Geschlechts, Männchen': V. 18. 28; 'mannhaft': Y. 62. 5.
Ableit. aus *nar-*; ai. *nárya-* Adj.

g.j. *nas-* 'verschwinden'. *s*-Aor. (§ 234) *nāš-*. Spez. 'zugrunde gehen': Y. 9. 30 [*nāšəmnāi* (DS.)P*s*-AorM., § 669].
ai. *náśyati*, lat. *necō*.

j. *nasā̆v-, nasū̆-* f., m. 'Leiche, Leichnam'; Name der Leichenhexe: V. 6. 30.
gr. νέκυς, zu *nas-*. — Fo. § 365.

j. *naskō.frasa-* Adj. 'dem Studium der Nasks obliegend' [*naskō.frasåŋhō* NP., § 339].

*naska- m. eig. 'Bündel', vgl. air. *nascim* 'binde', *nasc* 'Ring'.

g. j. *nā* (Y. 46. 10, 13; 48. 7; Yt. 13. 51, 52): s. *nar-*.

j. *nāismī*: s. *naēd-*.

g. j. *nāman-*, j. *nąman-* n. 'Name'. AS. als Adv. 'mit Namen' (§ 440), hinter dem Nom. propr.: V. 18. 15.
ai. *nā́man-* n., lat. *nōmen*.

j. *nāvaya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'schiffbar'.
Statt *nāviya-*, § 131. 4; Ableit. aus **nāv-*, ai. *nā́uḥ*, vgl. *navāza-*.

j. *nāirī-* f. 'Frau'.
ai. *nā́rī-* f.; zu *nar-*.

j. *nāirikā-* f. 'Frau'.
Ableit. aus *nāirī-*.

j. *nāšəmnāi*: s. *nas-*.

j. *nāh-* m. 'Nase', Sing. und Du. (§ 422) [*nå̊ŋhaya* LS. als IS., § 426, § 449; *nå̊ŋhābya* ID.: H. 2. 8].
ai. *nā́s-*, *nas-* m., vgl. lat. *nārēs*.

g. *nəmaŋhan-* Adj. 'ehrfurchtsvoll bittend, betend'.
Ableit. aus *nəmah-*.

j. *nəmah-* n. 'Verehrung, Huldigung'. Mit Dat.: Y. 9. 3, 16; 12. 3.
ai. *námas-* n. zu *nam-* '(sich) beugen', ai. *námati*.

j. *nərə.gar-* Adj. 'männerverschlingend'.
Vgl. *aspō.gar-*.

j. *nərə.bərəz-* f. 'Mannshöhe' [*ā* (sd.) *bərəzasčit̰* (AblS., § 48) 'bis zur Mannshöhe' V. 6. 27].

g. j. *nə̄*, *nō*: s. *na-*.

g. j. *nōit̰* 'nicht, non'.
Aus ar. **na* + **it*, ai. *nét*, got. *nei* 'nicht', ahd. *nī* aus idg. **ne* + **id* 'das nicht'; ar. **it* zu ²*ay-*.

g. j. *nå̊*: s. *na-*.

j. *nå̊ŋhaya*, *nå̊ŋhābya*: s. *nāh-*.

j. *nąma.azbātay-* f. 'namentliche Anrufung'.
Zu *(ā +) zav-*, *zbā-*.

j. *nąma* Adv.: s. unter *nāman-*.

j. *nąmy-ąsav-* Adj. 'mit biegsamen Schößlingen'.
**nąmi*° KompA. sva. *namra-*, zu *nam-* '(sich) beugen'; *ąsav-* m. 'Schoß, Zweig', ai. *aṃśáv-* m.

g. j. *nī*, *ni*°, *ny*° Präv.
ai. *ní*. — Sy. § 561.

j. *nijāmaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'puerperam facere'.
**ni-jāma-* m. 'puerperium', vgl. ai. *jāmíṣ-* 'verschwistert, verwandt' und Walde LatEtWb. 263.

j. *nidaiϑyąn*: s. *(nī +) dā-*.
j. *ni-δātay-* f. 'Nieder-, Ablegen' [*mat* (sd.) .. *niδāiti* IS.: V. 6. 27].
Zu *dā-*.
j. *ni-pātayaē-ča* Inf. '(und) zu beschützen'.
Zu *pā(y)*. — Fo. § 371, Sy. § 702.
j. *ni-pātar-* m. 'Beschützer'.
j. *nimrūite*: s. *mrav-*.
j. *nivāzan-* Adj. 'anziehend, gefällig' [*nivāzāna* ND.: Yt. 5. 127].
Ableit. aus **ni-vāza-* m. 'attraction', zu *vaz-*.
j. *nista*: s. *naēd-*.
j. *ni-zənga-* Adj. 'vom Fußknöchel hinabgehend'.
g. j. *nīš, niž*⁰ Präv.
ai. *niṣ*⁰, *nir*⁰. — Sy. § 562.
j. *nišaŋharətayaē-ča* Inf. '(und) acht zu haben auf, zu wachen über'.
Zu *har-*, § 100. 5, § 103. — Fo. § 371, Sy. § 702.
j. *nišāδayat* 3SImpfA., *nišāδayōiš* 2SAor(?)A.: s. *(nī +) had-*.
j. *ni-štūtay-* f. 'Preisung, Ehre'.
Zu *stav-*.
j. *nišharətar-* m. 'Wächter'.
Komp.: *nī + harətar-* § 103; zu *har-*.
j. *nišhiδaiti* 3SPA., *nišhiδōis* 2SAor(?)A. s. *(nī +) had-*.
j. *niž-bərəϑay-* f. 'Wegtragen'.
Zu [1]*bar-*.
j. *nixᵛabdayeiti* 3SPA. zu *(nī +) xᵛap-*.
g. j. *nū* Adv. 'jetzt, nun'.
ai. *nú, nū́*, gr. νύ.
j. *nūrəm, nūrąm* Adv. 'jetzt, gegenwärtig'.
Vgl. *nū*.
j. *nmāna-*, g. *dəmāna-* n. 'Haus'. Spez. mit GS. *drūjō* (sd.) von der Hölle: Y. 46. 11.
Aus ar. **dm-āna-* (§ 157 β) zu gr. δέμειν; vgl. *dam-*.
j. *nmānō.patay-* m. 'Hausherr', von einem Gott: Y. 9. 27.
j. *ny-āpəm* Adv. 'stromabwärts'.
ASn. zu **nyāpa-* Adj. 'dem Wasser entlang niederwärts gehend', § 561.
j. *nyāzata*: s. *(nī +) ąz-*.

*m.*

g. j. [1]*ma-* Pron. 1. Pers. Sing. Volltonige Formen: (*mąm* AS.) H. 2. 12; V. 18. 7; (*māvōya* DS.) Y. 9. 27; Yt. 17. 54. Schwachtonige Formen: (*mā* AS.) Y. 29. 1, 11; 46. 9; 9. 2; Yt. 8. 24; (*mąm* AS.) Yt. 5. 8; 8. 11, 15, 23, 24; 17. 55, 56; Y. 9. 2, 4; V.

18. 7, 19, 26; H. 2. 14; (g. *mōi* DS.) Y. 29. 1, 8; 46. 10; 51. 2, 7; (j. *mōi* DS.) Y. 12. 2; (j. *mē* DS.) Y. 9. 2, 4, 24; 62. 4, 5, 6; Yt. 5. 30, 63; 8. 23, 29; 17. 54, 60; V. 18. 19.

ai. *mā́m*; *mā*, *me*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593 f., § 599.

g. [2]*ma-* Adj. ʽmein, meinigʼ [*mə* NSm.: Y. 29. 5].

Ableit. aus [1]*ma-*; vgl. gr. ἐμός.

j. *maēγa-* n. ʽWolkeʼ.

ai. *meghá-* m.; vgl. gr. ὀμίχλη ʽNebelʼ.

j. *maēγō.kara-* Adj. ʽwolkenbildendʼ.

g. *maēϑ-* ʽmittereʼ. AorP. I. Kl. (§ 194) *maēϑ-*. Mit *ham* und *aibī* ʽden Zutritt gestattenʼ [*aibī.mōist* 3SAorA. als fut. Inj. (§ 657): Y. 46. 12].

zEt. Bartholomae Wb. 1106, Zum AirWb. 202 f.

j. *maēϑa-* Adj. (fem. °*ϑā-*] ʽschwankend, wandelbarʼ.

Zu ai. *methete* ʽsie schwanken hin und herʼ.

j. *maēša-* m. ʽSchafʼ.

ai. *meṣá-* m.

j. *maoδanō.kara-* Adj. (fem. °*kairī-*) ʽLust, Wollust bereitendʼ.

ai. *modana-* n. ʽdas Erfreuenʼ.

g. *maga-* m. ʽBund, Geheimbundʼ.

Et.?

g. *mada-*, j. *maδa-* m. ʽRauschbegeisterungʼ: Y. 9. 17; ʽRauschtrankʼ: Y. 48. 10.

ai. *máda-* m.; zu *mad-*, ai. *mádati*, lat. *madeō*.

j. *maiδim* Adv. ʽin der Mitte von, mitten inʼ mit Gen.: Yt. 8. 32.

AS. (§ 33. 1) zu *maiδya-*.

j. *maiδya-* m. n. ʽMitteʼ: Yt. 5. 4; ʽTailleʼ: Yt. 5. 127 [*maiδīm* AS., § 33. 1].

ai. *mádhya-* n., lat. *medius*.

j. *maiδyąna-* m. ʽMitte (des Leibes)ʼ [*ā maiδyąnasčit̰* (AblS. unthem., § 48) ʽbis zur Mitte des Leibesʼ: V. 6. 27].

lat. *mediānus*; Ableit. aus *maiδya-*.

g. j. *mat̰* Präp. mit Instr. ʽzusammen mit, mitʼ: Y. 48. 11; von einer begleitenden Handlung: V. 6. 27 (§ 548).

ai. *smát*; vgl. gr. μέτα. — Sy. § 548.

j. *mat̰.saoči.buye* Inf. ʽimmerflammend zu werdenʼ.

Komp. Verb.: **mat̰.saoča-* Adj. + *bav-*. — *mat̰* Adv. ʽimmerʼ, s. *mat̰* Präp.; *saoča-* zu *saok-* ʽin lichter Flamme brennenʼ, ai. *śócati*.

g. j. [1]*man-* ʽdenkenʼ. Präs. XVI. Kl. a oder b (§ 225, § 226) *mainya-*; *s*-Aor. (§ 234) *mə̄ńh-* (§ 99), *məh-* (§ 118). ʽEtwas (Akk.) denkenʼ Yt. 5. 7 [*avat̰ manaŋha mainimna* (NSf.)PPM., § 33. 1]; ʽetwas (Gen. § 488) bedenkenʼ: Yt. 13. 147: ʽjmdn. halten fürʼ mit dopp. Akk. (§ 438 a): Y. 46. 13 [*məhmaidī*

1Ps-AorM. als Inj. (§ 657 oder § 660); Y. 29. 10 [*mə̄ŋ̇hī* 1Ss-AorM.]; mit präd. Nom. eines Part. 'glauben zu': V. 18. 28 (§ 672).

ai. *mányate*, gr. μαίνομαι, μέμονα.

j. [2]*man-* 'bleiben, warten'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *mąnaya-*. Mit Angabe des Endpunkts des Wartens durch *maṯ* mit Instr.: V. 6. 27 [*maṯ aoϑranąm framuxti .. upa.mąnayən* (3PImpfA. als Inj., § 658) 'man soll warten, bis die Schuhe ausgezogen sind', § 548].

gr. μένω, lat. *maneō*.

j. *manaoϑrī-* f. 'Hals, Nacken'.

Et.?

g. j. [1]*manah-* n. 'der innere Sinn, Geist'. Spez. 'Sinn': Y. 30. 2, mit *vaŋhav-* 'gut': Y. 48. 11, konkret von dem, des Sinn gut ist: Y. 48. 6 [*vaŋhə̄uš manaŋhō* (GS.) *bərəxδē* 'die von jedem, des Sinn gut ist, geschätzte', Sy. § 501], 'Denken': Y. 30. 6; 9. 29, 32, mit *ačišta-* 'bösest': Y. 30. 6; 'Gedanke': Y. 30. 9, im Gegensatz zu Wort und Tat: Y. 30. 3; V. 18. 17; 'Geist, Denkkraft': Yt. 5. 7; Y. 9. 28 (2. St.); 62. 10; V. 18. 27; 'Anschlag': Y. 9. 28 (1. St.). Sonst als Gottheit mit *vaŋhav-* ('gut') oder *vahišta-* ('best'), 'Vohu-Manah', 'Vahišta-Manah' [*vohū manaŋhā* Y. 29. 7: IS. als Vok. § 427].

ai. *mánas-* n., gr. μένος; zu [1]*man-*.

g. [2]*manah-* n. 'Aufenthalt, Wohnstatt': Y. 30. 4.

Zu [2]*man-*.

j. *manahya-* Adj. 'geistig' [*manahīm* AS., § 33. 1: H. 2. 16].

Ableit. aus [1]*manah-*.

g. j. *mainivå*: s. *mainyav-*.

j. *mainya-* Adj. 'maßgebend, autoritativ' [*mainyaēibyō* DP.: Y. 12. 3].

Ableit. aus *mana-* 'Masse, Art und Weise'; zu *mā(y)-* 'messen', ai. *mā́ti*, lat. *mētior*.

g. j. *mainyav-*, *manyav-* m. 'Geist', mit *spə̄ništa-* 'heiligst': Y. 30. 5; Y. 51. 7; von AhM.: Yt. 14. 42 [*mainyō spəništa* VS.]; V. 18. 14; H. 2. 1; mit *aŋra-* 'bös'; Y. 9. 8. Spez. von den 'beiden Geistern', dem guten und bösen (§ 24), Du.: Y. 30. 3, 4, 5 [*mainivå* GD., § 144. 7], Y. 9. 15.

ai. *manyáv-* m.; zu [1]*man-*.

j. *mainyu.tāšta-* Adj. 'von Geistern gefertigt'.

*tāšta-* PPfP. zu *taš-*.

g. *mairišta-* Adj. 'der am besten merkt', mit Akk. (§ 442).

Zu *mar-* 'merken'; vgl. *framarətar-*.

j. *mahrkāi* Inf. 'zu verderben'.

Zu *marək-* 'töten', ai. *marcáyati* 'er versehrt', lat. *marceō*. — Fo. § 371, ε; Sy. § 702.

g. *marəta-* m. 'Sterblicher, Mensch'.
PPfP. zu *mar-* 'sterben', ai. *mriyáte*, lat. *morior*.

g. j. *marətan-*, *marəϑn-* m. 'Sterblicher, Mensch'. Mit *gaya-* (sd.) EN. des ersten Menschen: Yt. 13. 145.
Ableit. aus **marəta-* n. 'Tod'; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. *mairya-* Adj. 'betrügerisch, schurkisch'.
Zu air. *mellaim* 'betrüge', lit. *mẽlas* 'Lüge'.

j. *marəz-* 'streifend berühren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *marəza-*. Mit *ā* 'auffliegen', mit *frā* 'fortfliegen', mit *vī* 'hin und her fliegen'; Yt. 14. 45 [*dva āmarəzən dva vīmarəzən dva framarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auf, . . hin und her, . . fortfliegen'; Pl. statt Du. § 618; 3PImpfA. als Inj. § 658].
Vgl. ai. *mā́rṣṭi*, gr. ἀμέλγω, lat. *mulgeō*.

j. *masan-* n. 'Größe'.
Zu *mas-* Adj. 'groß', vgl. gr. μακρός, lat. *macer*.

j. *masah-* n. 'Länge, Größe'.
Zu *mas-* Adj. 'groß'; vgl. gr. μῆκος.

j. *masita-* Adj. (fem. *⁰tā-*) 'groß, umfangreich'.
Ableit. aus *mas-* Adj. 'groß'.

j. *mastay-* f. 'Kenntnis, Wissen'.
Zu *mand-* 'dem Gedächtnis einprägen', § 104. 7; vgl. gr. μαθεῖν, got. *mundōn*.

g. *maz-* Adj. 'groß, bedeutend' [*mazə̄* GS., § 352: Y. 30. 2].
ai. *mah-* Adj.

j. *maza*: s. *mazant-*.

j. *mazant-* 'groß, gewaltig, erhaben' [*maza* Vr. 15. 3: NSm., § 359].
ai. *mahánt-* Adj.; zu *maz-* Adj. 'groß'.

g. *mazə̄*: s. *maz-*.

j. *mazda-δāta-* Adj. 'von Mazdāh geschaffen'.

j. *mazda-yasna-* Adj. 'der den Mazdāh verehrt; Anhänger der Mazdāh-Religion'.

j. *mazdātaē-ča-* Inf. '(und) im Gedächtnis zu behalten'.
Zu *mązdā-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

g. *mazdāϑa-* n. 'was man sich merken muß'.
Zu *mązdā-*.

g. j. *mazdāh-* m. Name des höchsten Gottes (§ 26), meist mit *ahura-* (sd.) [*mazdå* Nom., *mazdąm* Akk., *mazdå* Gen.-Abl., *mazdāi* Dat., *mazdā̊* Vok., wie von einem Stamm *maz-dā-* I. Kl. C. § 354. 2].
Zu *mązdā-*; eig. '*memor*; der alles merkt'.

g. *maša-* m. 'Sterblicher, Mensch' [*mašā* Y. 29. 11: VP.].

g. j. *mašya-* m. 'Sterblicher, Mensch, Mann', Sing. auch koll.

[*mašyåŋhō* Y. 30. 11: VP.]. Spez. 'Mann' in geschlechtlichem Sinn: Yt. 17. 54, 55.
ai. *mártya-* m., § 49; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. ***mašyāka-*** m. 'Mensch' [*usəhištata mašyāka* V. 18. 16: VP.; *xᵛafsa..mašyāka* V. 18. 16: VS.].
Ableit. aus *mašya-*.

g. j. [1]***mā*** prohib. Part. 'nicht, ne, μή'. Mit. Inj. (§ 661): Y. 48. 5; H. 2. 17; mit Opt. (§ 655): Y. 9. 21, 29; Yt. 14. 46; 17. 54; V. 18. 17; mit Imp.: Yt. 17. 57, 60.
ai. *mā́*, gr. μή.

g. [2]***mā*** enkl. Part. der Hervorhebung: Y. 29. 9; 46. 9.
zEt. Bartholomae Wb. 1097, Zum AirWb. 132.

j. ***māyavant-*** Adj. (fem. *⁰vaitī-*) 'wo Begattungen stattfinden' (?).

j. ***māvōya***: s. [1]*ma-*.

j. ***māzdayasnay-*** Adj. (auch fem.) 'den Mazdāhanbetern zugehörig, mazdayasnisch'.
Ableit. (mit *Vr̥ddhiḥ*) aus *mazdayasna-*.

g. ***məŋhī***: s. [1]*man-*.

j. ***mərəγa-*** m. 'Vogel' [*mərəγa* V. 18. 28: als AP., § 339].
ai. *mr̥gá-* m. 'Waldtier' auch 'Vogel'; zu *marəz-*, § 68.

j. ***mərəϑyav-*** m. 'Tod'.
ai. *mr̥tyáv-* m.; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

g. ***mərəngəidyāi*** Inf. 'zu zerstören, verderben'.
Zu *marək-* 'töten', s. unter *mahrkāi*. — Fo. § 371, ζ; Sy. § 702.

g. ***mərəždika-*** n. 'Verzeihung' [*mərəždikā* Y. 51. 4: NP.].
ai. *mr̥ḍīká-* n.; zu *mərəždā-* 'verzeihen', § 219.

g. ***mōhmaidī***: s. [1]*man-*.

j. ***mē*** Part. teils unübersetzbar, teils mit 'mir' oder durch das Pron. poss. 'mein' wiederzugeben: Yt. 5. 1; 17. 59; V. 18. 18, 20, 22, 28, 29.
Eig. Dat. eth. des Pron. I. Pers. Sing., § 462.

g. ***mōyastrā.baranā***: s. *myastrā.barana-*.

j. ***mošu*** Adv. 'bald, alsbald, gleich' [*mošu jaiδyamnō* Y. 9. 23: 'alsbald, wenn er (drum) gebeten wird'].
ai. *makṣū́* Adv., lat. *mox*. — La. § 76, § 132.

g. j. ***mąϑra-*** m. 'Wort', vom göttl. Wort: Y. 29. 7. Spez. 'Spruch', sva. 'Zauberspruch': Yt. 14. 46; 'heiliges Wort': Y. 9. 26.
ai. *mántra-* m. 'Spruch'; zu [1]*man-*.

g. ***mąnaray-*** f. 'Botschaft (des Propheten)'.
Aus ir. **māmr-* § 149. 2, zu *mar-* 'merken', s. unter *framarətar-*.

j. ***mąs***: s. *mązdā-*.

j. ***mąz-dā-*** 'dem Gedächtnis einprägen'. Präs. II. Kl. (§ 195)

*mąs daϑ-*. Spez. 'im Gedächtnis haben': Y. 9. 31 [*aiŋhå daēnayå mąs vača daϑānahe* 'des, der die Worte dieser Religion im Gedächtnis hat', mit eigentümlicher Tmesis].

ar. **manzdhā-* (idg. **mendzdh*⁰) aus *mand-* (s. *mastay-*) + *dhā-* (s. *dā-*), § 41. 1, § 195.

j. ***miϑwana-*** Adj. 'gepaart, Paar', nur Du. (§ 424): V. 18. 28 [*miϑwana strīča nairyasča* 'ein Paar: Weibchen und Männchen'].

Vgl. ai *mithuná-* Adj.

j. ***minav-*** f. 'Halsgeschmeide, -schmuck'.

Vgl. lat. *monīle* 'Halsschmuck, Mähne', aisl. *men* 'Halsgeschmeide', aksl. *monisto* 'Halsschmuck'.

j. ***mižda-*** n. '(Lohn), Gewinn, Vorteil': Y. 62. 6.

ai. *mīḍhá-* n. 'Kampfpreis', gr. μισθός.

g. j. ***mūϑra-*** n. 'Exkremente, faeces': V. 6. 29; sva. 'Unrat, Unflat': Y. 48. 10.

ai. *mū́tra-* n. 'Harn', air. *mún* 'Harn'.

g. ***myastrā.barana-*** Adj. 'Bundesgenossenschaft gewährend': Y. 30. 9 [*ā mōyastrā.baranā* (NPm.) 'heran (kommt § 718)! eure Bundesgenossenschaft gewährend'].

zEt. und zSchr. § 144. 1.

g. j. ***mrav-*** 'sagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *mrav-*, *mru-*; V. Kl. (§ 202) *mrvī-*. Mit *upa* (und Dat.) 'herzurufen zu jmdm.': Y. 9. 27 [*upa.mruye*, § 144. 5]; — mit *paiti* (und Dat.) 'jmdm. antworten': Y. 29. 3 [*paiti.mravaṯ*, them.]; — mit *nī* Med. 'sich etwas einreden, verheißen': Yt. 8. 23, 29 [*nimravaite*, them.]; H. 2. 2 [*nimraomnō* PPM.]; 'zu sich herabrufen': Y. 9. 17; — mit *vī* (und Akk.) 'einer Sache entsagen': Y. 12. 4, 6 [*vyāmrvītā* mit Augm. § 186, § 202].

ai. *brávīti*, aksl. *mlŭvitŭ* 'tumultuatur'.

j. ***mruye***: s. *mrav-*.

## *y*.

g. j. ***ya-***, g. ***hya-*** Pron. rel. (fem. *yā-*) 'welcher, wer, der'. I. Als eigentliches Relativum, mit einem demonstr. Korrelat, das folgt; uzw. *hva-*: Y. 46. 13 (§ 517), *a-*: Yt. 13. 51, *ta-*: Y. 46. 9 [*yā* (APn.) . . *tā* 'was . . das']; *day-*: V. 18. 29; *ha-*: V. 18. 28; das vorausgeht; uzw. *hva-*: Y. 29. 3, 9; 46. 9; *aēm*: H. 2. 8; *a-*: Y. 48. 10 [*yā* IS.]; 30. 8; 51. 6; 62. 1; Yt. 13. 148 [*yaēšąm* GPm.; § 743]; 17. 54 [*yā* APn. statt f.: § 744 a]; Y. 9. 22 [*aēibiš yōi aurvantō* 'den Helden, die': § 738]; *ava-*: Y. 29. 10 [*yā* IS.]; Yt. 17. 58; *ima-*: H. 2. 2; Yt. 5. 3; *ta-* Y. 30. 1, 3 [*yā* NDm.], 9, 11 [*yā* APn.]; 48. 12; 9. 22, 23, 24; 62. 10; V. 18. 27; *day-* H. 2. 17; ohne demonstr. Korrelat; das Bezugswort geht voraus: Y. 29. 2, 4 [*yā* NPn.]; 30. 5, 6 [*yā*

IS.]; 46. 11; 48. 7; 12. 3 [*yāiš* IP. als Subj., § 427], 7; Yt. 5. 34 [*yōi* NDf.]; Yt. 5. 4 [*yeńhe* GSm. statt f.]; Y. 9. 32 usw.; das Bezugswort folgt: Y. 51. 2 [*ašāi ye*(NSf.)*čā taibyāčā* .. *ištōiš* (sd.)]. — Die Bezugsmasse ist nicht vorhanden, sondern zu ergänzen: Y. 30, 11 [*hyatčā darəgəm* .. *rašō savačā* '(das), was der lange Schaden und der Nutzen (ist)'], 29. 8 [*aēm mōi*.. *vistō yə* .. 'der ist mir (als der) bekannt, der..']; 51. 5 [*nəmaŋhā yə* .. '(zu dem) betend, der ..]; 51, 3 [*və gəuš.ā həmyantū yōi* .. 'eure Ohren sollen sich (mit denen) in Verbindung setzen, die ..']; 46. 10 [*yə* .. *mōi* .. *dāyāt* .. *yā tū vōistā vahištā* 'wenn mir jemand (das) tut, was du als das Beste kennst': konditional, § 746]; 30. 5 [*mainyuš spəništō* .. *yaēčā xšnaošən* 'der heiligste Geist und die, die zufrieden stellen']; Y. 62. 10 [*imat āϑrō āfrivanəm yō* .. 'das ist des Feuers Segensspruch (für den), der ..'], 6 [*dāyå mē* .. *yā* (IS.) .. 'gib mir (das), wodurch ..']; die Bezugsmasse ist die 2. Pers., die in der Verbalform des übergeordneten Satzes enthalten ist: Y. 51. 7 [*daidī mōi, yə* ('der du') .. *tašō*]; 48. 7 [*syōdūm yōi* ('die ihr') .. *dīdraγžō.duyē*]; Y. 9. 1; H. 2. 10; die Bezugsmasse ist in den Relativsatz hereingenommen: Y. 30. 1 [*ašā ye*(NSf.)*čā yā* (NSf.) *raočəbīš darəsatā urvāzā* 'die Wonne, welche (Wonne) zugleich mit dem Aša, die zugleich mit dem Lichtraum erschaut werden wird']; Yt. 8. 33 [*vazaiti yąm* (APm.) *paϑō āiti haomō* 'er fährt zu den Wegen, welche (Wege) H. geht']. — Einmal im gAw. *yə* NSm. im Sinn von 'o daß (ich) ..', bedauernd: *yə anaēšəm xšąnmənē* .. *vāčim* Y. 29. 9, § 703. II. Bedeutungslos, einem Attribut oder einem Nomen und dessen Attributen vorausgehend, s. § 749 ff. — Im Sinne von 'quisquis, quicunque', s. unter *ka-*, ²*kay-* und § 741.

ai. *yá-*, gr. ὅς. — Fo. § 374, § 400; Sy. § 734 ff.

g. *yaē-čā*: s. *ya-*.

g. j. *yaēšąm*: s. *ya-*.

j. *yaēšyant-* PPA. zu *yah-*.

g. *yaog-* 'anspannen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *yaog-, yūg-*. Spez. 'vertraut machen mit, gewöhnen an' mit Instr. (§ 446): Y. 46. 11 [*yūjən* (3PImpfA. als Inj., § 660) *akāiš šyaoϑanāiš*]; Med. 'teilhaftig werden' mit Lok. (§ 513): Y. 30. 10 [*asištā yaojantē* (fut. Ko., § 646) 'sie werden des verheißenen Lohnes teilhaftig werden'].

ai. *yojate* (AorKo.), lat. *jungō*.

j. *yaod-* 'kämpfen'. Präs. XVI. Kl. (§ 226): *yūiδya-*. Absol.: Yt. 8. 22 [*yūiδyaϑō* 3DPA., § 255].

ai. *yúdhyati*, vgl. gr. ὑσμίνη 'Treffen, Schlacht'.

j. *yaoz-* ‘in unruhige Bewegung geraten’, Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yaoza-*; XVIII. Kl. (§ 230) *yaozaya-* Kaus. Spez. ‘sich aufregen’: Yt. 5. 3; 8. 31. — Mit *ā* ‘aufwogen, aufwallen’; Yt. 5. 4; 8. 31; Kaus. ‘aufwogen lassen’: Yt. 8. 31; — mit *vī* Kaus. ‘überwogen lassen’: Yt. 8. 31 [*vīvaozayeiti* st. *vī-yaoz°*, § 144. 2].

zEt. s. Johansson WZKM. 19. 237.

g. j. *yaoždā*: ‘heil machen’. Präs. II. Kl. (§ 195) *yaoždaδā-*, *yaoždaϑ-*. PPfP. *yaoždāta-*. Spez. ‘vollkommen machen’: Yt. 5. 1; ‘rituell vollkommen machen, in den gehörigen Stand setzen’: Yt. 5. 8, 63; V. 18. 19, 27; Y. 62. 10. — Mit *pairi* ‘ringsum in den gehörigen Stand setzen’: Y. 9. 1.

Komp.: **yaoš-* n. + *dā-*; vgl. ai. *yóṣ-* n., lat. *jūs* ‘Satzung, Recht’.

j. *yaoždā-* f. ‘Purifikation’ [*yaoždya* IS. (?): V. 6. 32].

j. *yaoždāϑra-* n. ‘Heilmachung’.

g. *yaoždāh-* Adj. (auch fem.) ‘(vollkommend machend), vollbringend’ mit Akk. (§ 442) [*yaoždå* NSf.: Y. 48. 5].

j. *yaoždya*: s. *yaoždā-* f.

g. j. *yat-* ‘in Bewegung setzen’. Präs. XVI. Kl. (§ 227) *yataya-*. Mit *frā-* ‘herzukommen’.

ai. *yátati* ‘er schließt an’; zEt. s. Sommer Griech. Lautstud. 157 f.

j. *yatāra-* Adj. (fem. *°rā-*) ‘welcher von beiden’.

ai. *yatará* Adj.; Kompar. aus *ya-*.

g. *yadā* Konjn. ‘wann, wenn erst’, mit fut. Konj.: Y. 30. 8.

ai. *yadā́*. — Sy. § 770.

j. *yaδōiṯ* Konjn. ‘bis daß’, hinter *vīspəm* (sd.) *ā ahmāṯ*; mit Opt.: V. 6. 27.

Komp. **yaδa* + *iṯ*. — Sy. § 784.

g. j. *yaϑā* Konjn. I. Vergleichend ‘wie, als’; wirklicher Fall: Y. 29. 4; H. 2. 9 [*yaϑa dāmąn sraēštaiš* (näml. *hənti*) ‘wie die schönsten Geschöpfe (sind)’]; Yt. 8. 23; Y. 9. 2; 12. 6; (ohne Prädikat) Yt. 5. 65; V. 6. 32; Y. 9. 32; mit einer Maßangabe ‘(so viel, groß) .. als ..’: H. 2. 2; Yt. 5. 3. II. Zeitlich ‘sowie, wenn’: Y. 9. 16. III. Final ‘auf daß, damit’, mit Konj.: Y. 9. 17; Yt. 5. 127. IV. Konsekutiv ‘so daß’, mit Konj.: Y. 30. 7. V. Einen Inhaltssatz einleitend ‘ob’, in indirekter Frage (§ 789) mit Konj.: Y. 51. 5; ‘daß’, mit Ind.: Y. 46. 9, mit Konj.: Y. 30. 4; 9. 20; Yt. 5. 30. VI. Eine Form des lat. qualis vertretend: Yt. 8. 14 [*narš kəhrpa .. taδa ayaoš yaϑa .. vīrəm aoi yå bavaiti* ‘mit dem Körper eines Mannes .. eines so alten, (einem wie alten Manne sva.) wie wann dem Mann der Gürtel angelegt wird’].

ai. *yáthā*. — Sy. § 761 ff.

j. *yaϑa.kərətəm* Adv. '(je nach der Machung sva.) bei richtiger Behandlung'.
ai. *yathākr̥tám* Adv. 'wie gewöhnlich'.
j. *yaϑa-nā̆* Adv., zum Anschluß eines Nomens an ein vorausweisendes Demonstrativ, das dadurch die Bed. 'jeder beliebige' erhält: Y. 12. 4 [*anā* (IS.) *sarəm .. yaϑanā drəgvātā* 'Gemeinschaft mit jedwedem Dr.'].
j. *yaϑa.mąm* Adv. 'wie das Maß ist': Yt. 5. 127.
Zu *mā(y)-* 'messen', s. unter *mainya-*.
*yaϑa yat̰* Konjn. mit Ind., 'sofern als, deshalb weil': Yt. 5. 129; 'sowie, der Art wie': H. 2. 11, 12.
Sy. § 783.
g. *yaϑrā* Adv. 'wo': Y. 30. 9; 46. 11.
ai. *yátra* Adv.
j. [1]*yat̰*, g. [1]*hyat̰* Part. zur Anknüpfung einer nominalen Ergänzung oder Erläuterung an ein vorausgehendes Nomen, in Vertretung der zweisilbigen Formen des Relativpronomens (§ 749); statt DSm.: Y. 9. 27; AblSn.: Yt. 8. 15; GSm.: V. 18. 29; GSf.: V. 6. 30, 33, 36, 39; GP. Vr. 5. 1; einmal statt ASm.: H. 2. 17. — Ohne erkennbare Bedeutung; vor *čit̰* in *ya- .. hyat̰čīt̰* 'quicunque': Y. 30. 1 [*yā mazdāϑā hyat̰čīt̰ vīdušē* 'was alles der Wissende sich merken muß']; zur Einleitung einer Aufforderung: Y. 29. 8 [*hyat̰ hōi hudəməm dyāi* (§ 703)]; zur Einleitung des Refrains: Y. 9. 32 [*paiti .. kəhrpəm .. vadarə jaiδi yat̰ hē kəhrpəm .. vadarə jaiδi*].
ASn. zu *ya-*, *hya-*.
j. [2]*yat̰*, g. j. [2]*hyat̰* Konjn. 'quom, quod, si, ut'. I. Zeitlich 'als; indem; wenn', mit Prät. Y. 30. 4 ('als'); Yt. 5. 61 ('als'); 17. 55 ('als'); H. 2. 13 ('als'); mit Präs.: Y. 29. 5 ('indem'); H. 2. 1 ('dann, wenn'); Yt. 5. 4 ('dann, wenn'); mit fut. Inj.: Y. 46. 11, 12 ('wenn'). II. Bedingend 'wenn; für den Fall, daß', mit Ind.: Y. 30. 11 ('wenn'); mit Konj.: V. 6. 26 ('angenommen den Fall:'); Yt. 14. 43 ('wenn'). III. Begründend 'weil; insofern als': Y. 30. 6 ('weil'); Yt. 5. 129 ('insofern'). IV. Konsekutiv 'so daß', mit Prät.: Y. 30. 6. V. Final 'auf daß', mit Konj. (oder Inj.): Y. 29. 2; 30. 9. VI. Einen Inhaltssatz einleitend 'daß', mit Ind.: Y. 9. 4, 7, 13; Yt. 5. 65; 17. 59; mit Konj. Yt. 5. 34; 13, 50. VII. Vergleichend 'wie': Yt. 17. 61 [*yasə ϑwā* § 179. 5].
ai. *yát* Konjn.; ASn. zu *ya-*. — Sy. § 754 ff.
j. *yat̰-čit̰* Konjn. temporal 'als', mit Prät.: Yt. 17. 56.
ai. *yáccit* Adv. 'wenn auch'. — Sy. § 777.
j. *yat̰ vā* partikelhafte Verbindung zur Trennung von Satzteilen: V. 6. 32.

j. [1]*yava-* m. 'Getreide' Plur. (§ 417) [*yavanąm* Gen. part. als Akk. des Ziels, § 497].
ai. *yáva-* m.; gr. ζειαί 'Spalt', lit. *javaĩ* 'Getreide'.

j. [2]*yava* (Y. 9. 10) NS. zu *yvan-*.

g. j. [3]*yavā̆* Adv. 'jemals, einmal', mit *nōiṯ* (sd.) 'nie mehr, niemals'.
IS. oder LS. zu *yav-* n. 'Dauer'; zEt. s. Bartholomae Wb. 1265.

j. *yavaēča tāite*: s. unter *yavaētāt-*.

j. *yavaētāite* Adv. 'für immer'; *yavaēča* (sd.) *yavaētātaē·ča* 'für immer und ewig': Yt. 13. 50; mit Tmesis *nūrəmča* (sd.) *yavaēča tāite* 'jetzt und allezeit': Y. 62. 6.
DS. zu *yavaētāt-* f., Ableit. aus dem DS. zu *yav-* n.

g. *yavōi*, j. *yave* Adv. *yavōi vīspāi* 'für die ganze Dauer, für alle Zeit': Y. 46. 11; *yavaē-ča yavaētātaē-ča* (sd.) 'für immer und ewig' Yt. 13. 50.
DS. zu *yav-* n. 'Dauer'; s. [3]*yavā̆*.

j. *yavata* Konjn. 'solange als', mit Prät.: Y. 9. 5.
IS. aus *yavant-*. — Sy. § 782.

j. *yavaṯ* Konjn. 'bis daß', hinter *vīspəm* (sd.) *ā ahmāṯ*: V. 6. 31.
Vgl. ai. *yā́vat* Adv., ASn. zu *yavant-*. — Sy. § 771 f.

j. *yavaṯ čvaṯča*: s. unter *yavant*.

j. *yavant-* Adj. 'quantus'; in Verbindung mit folgendem *čvant-* und *ča* 'quantumcunque': *yavat čvaṯča* V. 6. 29.
Vgl. ai *yā́vant-* Adj.

g. *yas-* Adj. 'teilhaftig werdend', mit Akk. (§ 442).
Zum Präs. XIII. (§ 217) *yasa-*, ai. *yacchati* von *yam-* 'halten, fassen'; vgl. gr. ἥμερος 'gebändigt, zahm' und Sommer Griech. Lautstud. 157.

j. *yasə (ϑwā)*: Yt. 17. 61; s. unter *yaṯ*.

j. *yasna-* Gottesverehrung im weitesten Sinn; 'Verehrung; Gebet; Gottesdienst'. Spez. 'Gebet': Yt. 13. 148 [*yesne* (§ 158) *paiti* (sd.) 'für (unser) Gebet']; 'Anbetung, Verehrung' neben *vahma-* 'Preis': Y. 62. 1; DS. 'zur Verehrung, um zu verehren': Vr. 15. 2; 5. 1; Yt. 13. 147 [*yasnahe* GS. statt DS., § 495]; IS. (§ 449) in Verbindung mit *(frā +) yaz-* 'jmdn. (Akk.) mit Gebet, Opfer usw. verehren, preisen': Yt. 8. 23, 24; 17. 61; mit *haptaŋhātay-* Adj. 'der siebenteilige Y. (§ 16)': Vr. 15. 2.
ai. *yajñá-* m.; zu *yaz-*. — La. § 158.

g. j. *yaz-* 'venerari; sacrare'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yaza-*. Pass. (§ 615) *yazya-*, *yezya-*. PPfP. *išta-*. Spez. mit persönlichem Objekt 'eine Gottheit (Akk.) verehren, feiern, zu ihr beten', Med.: Yt. 5. 1 [*yazaēša* 2SOM., § 654], 8; 8. 23 f. [*yazinti* Pass., § 33. 1], 25; 13. 49, 50; 17. 61; H. 2. 13; Vr. 15. 2 [*yə*

*nå* (sd.) *ištō*, § 461]; mit persönlichem und sachlichem Objekt ʻeiner Gottheit (Akk.) etwas (Akk.) opfernʼ (§ 438 γ): Yt. 5. 21; ohne Objekt ʻbetenʼ: Yt. 5. 35. — Mit *frā* dnwS., mit persönl. Obj.: Yt. 8. 15; 13. 50f.; 17. 61; Y. 62. 1; ohne Obj.: Yt. 14. 44.

ai. *yájati, yájate; iṣṭáḥ*; gr. ἅζομαι ʻscheueʼ, ἅγιος ʻheiligʼ.

j. *yazata-* m. ʻGottʼ im weitesten Sinn.

PFP. (§ 313. 10) zu *yaz-*; ai. *yajatá*.

j. *yazaēša, yazinti*: s. *yaz-*.

j. *yaštar-* m. ʻAnbeterʼ.

ai. *yáṣṭar-, yaṣṭár-* m.; zu *yaz-*.

j. *yaštā* Y. 12. 1; Vr. 5. 1: NS. zu *yaštar-*.

j. *yašəϑwa-* Adj. ʻvenerandusʼ.

PFP. (§ 313. 9) statt **yaštva-* nach *jąϑwa-, vōiϑwa-* usw.; zu *yaz-*.

j. *yah-* ʻsiedenʼ. Präs. II. und XVI. Kl. b (§ 226, § 184,1[2]) *yaēšya-*.

ai. *yásyati, yéṣati*, gr. ζέω, ahd. *jësan* ʻgärenʼ.

g. [1]*yā* Adv. ʻauf welche Weise, wieʼ: Y. 29. 3.

ISn. aus *ya-*; vgl. zur Bed. ai. *yéna*.

j. [2]*yā-* ʻgehenʼ. Präs. I. Kl. (§ 193) *yā-*. Mit *upa* ʻherzukommenʼ: Yt. 8. 33 *frašāupayeiti* d. i. *fraša + upa-yeiti* (§ 133) 3SPA. zu einem Neutr. Plur. als Subj.: § 619].

ai. *yā́ti*; vgl. [1]*ay-*.

j. *yātav-, yāϑw-* m. ʻZaubererʼ [*yātuš* Y. 12. 4: IP. § 350].

ai. *yātáv-* m.

j. *yātumant-* Adj. (fem. *⁰maitī-*) ʻZauberei treibend, hexendʼ. Spez. ʻvon Zauberern umgeben, Zaubergenosseʼ: Y. 12. 4.

ai. *yātumánt-* Adj.; zu *yātav-*.

j. *yāna-* m. ʻGunst, Gunstbeweisʼ.

Zu *yam-* ʻhalten, fassenʼ; s. unter *yas-*.

j. *yā-varana-* Adj. (fem. *⁰nā-*) ʻwes Glaubensʼ [*yāvaranā āpō yāvaranā urvarå* Y. 12. 7 statt *yāvaranå* (NPf.); *yāvaranā* (NDm.) *fərašaoštrā jāmāspā* (sd.)].

Aus *ya-* Pron. rel. und *varana-* m., vgl. *varəna-*.

j. *yās-* ʻlangen nach, verlangenʼ. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yāsa-*. Spez. ʻjmdn. auffordernʼ: V. 18. 18, 20, 22. Mit *ā* ʻherholenʼ: V. 18. 19; Y. 9. 2 [*yāsamuha* 2SImpM., § 263].

zEt. Bartholomae Wb. 1289.

j. *yāsta-* PPfP. zu [1]*yāh-*.

j. [1]*yāh-* ʻgürtenʼ. Präs. XV. Kl. (§ 223) *yånhaya-*. PPfP. *yāsta-*. Spez. ʻumgürten, (sich) den Gürtel umlegenʼ: Yt. 5. 64 [*kainīnō .. uskāt̰ yāstayå* ʻeines hochgegürteten Mädchensʼ]. Mit *aiwi* ʻetwas anlegen, anziehenʼ. [*āat̰ aiṅhe* (GS., § 501) *ahi aiwyāstō* (§ 33. 1) Y. 9.26: ʻseit dem bist du damit umgürtetʼ].

Lit. *jûsiu* 'gürte', gr. ζώννυμι.

j. ²*yāh*- n. 'Gürtel' [*yå* Yt. 8. 14: NS.].

Zu ¹*yāh*-.

g. ³*yāh*- n. '(Krise, Entscheidung,) Schlußwerk', § 27 [*yåŋhō* Y. 30. 2: GS.]

Vll. zu ²*yā*- 'gehen'. (Ch.)

j. *yeŋhe*: s. *ya*-.

g. *yəma*- m. 'Zwilling' [*yəmā* ND.].

ai. *yamá*-; vgl. air. *emuin* 'Zwilling', lett. *jumis* 'Doppelfrucht'. — La. § 132.

j. *yeiδi* Konjn., bedingend 'wenn'; mit Opt. (§ 792): Yt. 8. 24.

ai. *yádi* 'wenn'. — Sy. § 790 f., (La. § 132).

g. j. *yesnya*- Adj. (fem. °*yā*-) 'würdig verehrt zu werden, Opfer zu empfangen'.

ai. *yajñíya*- Adj., Ableit. aus *yasna*-. — La. § 33. 1, § 132, § 158.

j. *yesne* Yt. 13. 148: s. *yasna*-.

j. *yezi* Konjn. bedingend 'wenn'; mit Ind.: Yt. 5. 63; Y. 62. 9; V. 6. 28, 32; mit Konj.: V. 18. 13.

zEt. s. Bartholomae Wb. 1297. — Sy. § 790 f.

j. *yå*: s. unter *ya*- und ²*yāh*-.

j. *yåŋhayaŋuha* 2SImpM. zu ¹*yāh*-.

j. *yåŋhō*: s. ³*yāh*-.

j. *yima* EN.

ai. *yamá*-. Lit. bei Bartholomae Wb. 1300 f.

g. *yūjən*: s. *yaog*-.

j. *yūiδyaϑō*: s. *yaod*-.

j. *yūnō* GS., *yum* VS. zu *yvan*-.

g. j. *yūšma*-, *xšma*- Pron. 2. Pers. Plur. 'euch': *xšmat̰* Abl. (§ 481) Y. 29. 1; *xšmaibyā* D. Y. 29. 1; *yūšmākəm* G. Yt. 13. 147; Vr. 5. 1.

ai. *yuṣmát* usw. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

g. (*yūšmāka*-), *xšmāka*- Adj. (fem. °*kā*-) 'eurig, euer'.

ai. *yuṣmāka*-; Ableit. aus *yūšma*-, *xšma*-.

g. *yūšmāvant*-, *xšmāvant*- Adj. 'euch ähnlich' [*xšmāvatąm* (GP.) *vahmāi ā* 'zur Anbetung von Euresgleichen': Y. 46. 10; *əhmā rātōiš* (sd.) *yūšmāvatąm* 'wir wollen bereit sein, Euresgleichen zu dienen': Y. 29. 11].

ai. *yuṣmāvant*- Adj.

g. *yūžəm* NP. Pron. 2. Pers. 'ihr'.

Got. *jūs*; vgl. ai. *yūyám*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

j. *yvan*-, *yavan*-, *yūn*- m. 'Jüngling': H. 2. 18 [*yūnō* GS.]; H. 2. 11, 12 [*yum* VS. § 319]. Spez. 'junger Held, Held': Y. 9. 10 [*yava* NS., § 362].

*v.*

g. j. ***va-*** enkl. Pron. 2. Pers. Plur.: g. *və* Gen.-(Dat.) als Gen. Y. 46. 13; 51. 3 (2 St.), neben *ašāi* und *taibyāčā* (Dat. als Gen. poss., § 468): Y. 51. 2; j. *vō* Gen.-Dat.-Akk. als Gen.: Yt. 13. 50, als Dat.: Vr. 5. 1; als Akk.: Yt. 8. 29; V. 18. 16 (§ 436); j. *və* (aus dem gAw.) (Gen.)-Dat. als Dat.: Vr. 5. 2.
ai. *vaḥ.* — Fo. § 386, § 402; Sy. § 594.

j. ***vaējah-*** n. mit *airyana-* Adj. Name eines Landes.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1313 f.

g. j. [1]***vaēd-*** 'kennen lernen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vaēd-*; *s*-Aor. (§ 234) *(vaēs-)*, *vīs-*; Perf. (§ 240) *vaēd-*, *vīd-*. PPfP. *vista-*. Spez. 'etwas (Gen., § 488) verstehen lernen': Y. 48. 10 [*vīsəntē* 3Ps-AorKoM., § 646]; Perf. 'etwas (Akk.) kennen': Y. 29. 6 [*vīdvå* (NSm.)PPfA.], 'etwas kennen als' mit dopp. Akk. (§ 438): Y. 46. 10 [*vōistā* 2SPfA.], 'etwas (Akk.) kennen als (das) des (präd. Gen., § 493)': Yt. 13. 148 [*yaēšąm nō ahurō . . vaŋhō vaēδa* 'quorum nostrum Ahuras . . melius (fore) scit']. Perf. pass. 'bekannt sein als (Nom.)': Y. 29. 8 [*aēm mōi . . vistō yə . . aēvō* 'der ist mir als der einzige bekannt, der . .']. Part. Perf. Akt. 'wissend': Y. 30. 1 [*vīdušē* DS.]; Yt. 13. 146 [*vīδuša* IS.]. Mit *frā* 'etwas wahrnehmen': Yt. 5. 126 [*yā hištaite fravaēδəmna*, s. unter *stā-*].
ai. *véda* Pf., gr. οἶδα.

g. j. [2]***vaēd-*** 'finden'. AorP. (§ 200) *vīda-*; Präs. III. Kl. (§ 196) *vōivīd-*; VIII. Kl. (§ 210) *(vīnad-)*, *vind-*. PPfP. *vista-*. Spez. 'teilhaftig werden; sich verschaffen' mit Akk.: Y. 51. 5 [*yaϑā . . gąm vīdat̰* (fut. Inj., § 657) *vāstryō* 'ob der Kuh teilhaftig werden wird der Bauer', indirekte Frage § 789]; Yt. 17. 54 [*mā čiš mē åŋhąm zaoϑranąm* (Gen. part. als Obj., § 497) *vindita* (3SOM) 'es soll mir keiner dieser Opfertränke teilhaftig werden', § 655]; 'jmdm. (Dat.) etwas erwirken': Y. 30. 8 [*vōivīdaitī* 3SKoA., § 646]; Pass. 'gefunden werden, sva. vorhanden sein': Y. 29. 6 [*nōit̰ . . ahū vistō naēdā ratuš* 'es gibt keinen Gerichtsherrn noch Richter'].
ai. *vindáti*; vgl. air. *finnaim* 'finde'.

g. [3]***vaēd-*** 'dienend ehren'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vīda-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) willfährig sein': Y. 51. 6 [*vīdāitī* 3SKoA., § 648, § 746. 2. a].
ai. *vidháti.*

g. ***vaēda-*** Adj. 'der etwas (Gen. § 506) verschafft, zu erwirken weiß'.
Zu [2]*vaēd-*.

j. ***vaēδišta-*** Adj. 'der am besten weiß, sich versteht auf', mit Akk. (§ 442).

Superl. zu *vīdvah-* PPfA.; s. [1]*vaēd-*.

j. *vaēδyā.patay-* m. 'Herr des Wissens'.

g. j. *vaēn-* 'sehen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaēna-*, eig. VI. Kl. (§ 205) them.; Aor. (?, § 638) *a-vaēnōiš* (2SA.). 'Sehen, beschauen': Y. 9. 29 [*mā .. vaēnōit*, § 655]; Yt. 5. 129 [*vaēnantō* (AP., § 436) PPA.]; mit Part. (§ 672): H. 2. 13 [*yat .. ainim avaēnōiš* (Augm.) .. *kərənavantəm* 'wenn du einen andern .. treiben sahst']. — Mit *ā* 'es sich ansehen': Y. 30. 2 [*avaēnatā* 2PImpfA. als Inj. § 659].

ai. *vénati* 'er ersehnt'.

j. *vaēm* NP. Pron. I. Pers. 'wir': Y. 30. 9.

Statt **vayəm*, ai. *vayám* 'wir'. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

j. *vaēs-* 'sich bereit stellen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vīsa-*: Vr. 5. 1 [*vīse* 1SPM.].

ai. *viśáti* 'er tritt ein', vgl. lit. *vėszė́ti* 'zu Gaste sein' und Walde LatEtWb. 670.

g. *vaočat*: s. [1]*vak-*.

g. j. [1]*vak-* 'sagen'. (Präs.) XII. Kl. Fut. (§ 215) *vaxšya-*; Perf. (§ 238) *vaok-*; Plusquamperf. (§ 242) *vaoča-*. 'Sprechen': Y. 29. 6 (§ 643. 1); mit Akk. der Sache und Akk. der Person: Y. 30. 1 [*at tā* (APn.) *vaxšyā išəntō* (APm; PPA.) 'nun will ich davon reden zu denen, die hören wollen']. — Mit *frā*: Pass. 'genannt werden, heißen' mit präd. Nom. (§ 430): Vr. 15. 3 [*fravaoče* 3SPfM.].

ai. *vavāca* Pf.; vgl. lat. *vocō*.

g. j. [2]*vāk-* m. 'vox'. Spez. 'Stimme': Yt. 17. 61; V. 18. 15; 'Rede, Wort' (als Tätigkeitsbezeichnung): Y. 29. 9; 'Rede, Wort' (in koll. Sinn): V. 18. 29; 'Spruch, Vers, Gebet': Y. 9. 25, 31; Vr. 15. 3; 'Zauberspruch': Yt. 14. 46; Sing. mit *ərəžuxδa-* Adj. 'das wahrgesprochene Wort': Y. 9. 25.

ai. *vā́k-* f.; vgl. lat. *vox*.

j. *vaγδana-* n. 'Kopf'.

Et.?

g. *vaxəδra-* n. 'Sprechen, Rede'.

ai. *vaktra-* 'Mund', zu [1]*vak-*. — La. § 50.

j. *vaxšaϑi.buye* Inf. 'um zu wachsen, groß zu werden'.

Komp. V.: *vaxšaϑa-* n. 'Wachstum'; zu *vaxš-* 'wachsen', ai. *úkṣati* 'er erstarkt', vgl. got. *wahsjan* 'wachsen'.

g. *vaxšyā* (Y. 30. 1): s. [1]*vak-*.

g. j. *vačah-* n. 'Sprechen, Rede, Wort', im Gegensatz zu Denken *(manah-)* und Handeln *(šyaoϑna-)* [*vačəbīš* IP., § 349].

ai. *vácas-* n.; zu *vak-*.

g. j. *vat-* 'gnarum esse, fieri'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vata-*. Mit *aipi* 'etwas (Gen. § 488) verstehen, vertraut sein damit': Y. 9. 25.

ai. *ápivatati*; vgl. air. *súi, saoi* aus **su-u̯et-* 'gelehrt'.

j. ***vad-*** 'führen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *vāδaya-*. Mit *us* '(Frauen) entführen, rauben'.
aksl. *vedą*, lit. *vedù* 'ich führe, heirate'.

g. j. ***vadar-*** n. 'Waffe (zum Schlagen)'.
ai. *vádhar-* n.; vll. zu *vādāya-*.

g. j. ***vaf-*** 'besingen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *ufya-*.
zEt. s. Bartholomae Wb. 1346.

g. ***vafah-*** m. '(Spruch), Bestimmung'.

j. ***vaŋuhi*** NS., VS.; ***vaŋuhīm*** AS., ***vaŋuhīš*** AP. zu *vaŋhvī-* f., s. *vaŋhav-*.

j. ***vaŋhata*** (Yt. 5. 129): s. ²*vah-*.

j. ***vaŋhaiti*** (H. 2. 1): s. ¹*vah-*.

j. ***vaŋhan-*** n. 'Güte, Trefflichkeit'.
Zu *vaŋhav-* Adj.

g. j. ***vaŋhav-***, ***vaŋhv-***, ***vaŋhu-***, ***vohu-*** Adj. (fem. *vaŋhvī-*) 'gut'.
ai. *vásav-* Adj., air. *fíu* 'wert, ähnlich'; vgl. gr. ἐύς 'tüchtig'. Fo. § 364, § 365.

j. ***vāŋhānəm*** (Yt. 5. 126): s. ²*vah-*.

j. ***vaŋhō*** (V. 18. 7; Yt. 13. 148): s. *vañyav-*.

j. ***vaŋhutāt-*** f. 'Blut'.
Et.?

j. ***vaŋhuya*** Adv. 'bene'; nur in der Verbindung *aša̰ya* (sd.) *vaŋhuya* 'wie es recht und gut ist, nach Recht und Pflicht': V. 18. 28.
Zu *vaŋhav-*.

g. j. ***vaŋhuyå*** GS. zu *vaŋhvī-* f., s. *vaŋhav-*.

j. ***van-*** 'gewinnen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vana-*. Spez. 'an sich reißen' Y. 9. 24 [*hō vīspe* (sd.) *vərəiδinąm vanāṯ* 3SKoA. (§ 648) 'er reißt alles Wachstum *(omnia augməntorum)* an sich'].
ai. *vánati* 'er gewinnt, siegt'; vgl. nhd. '*gewinnen*'.

j. ***vanaṯ.pəšana-*** Adj. 'in der Schlacht gewinnend'.
j. *pəšana-* n., *pəšanā-* f. 'Schlacht', ai. *pṛ̥tanā-* f.; zu *parət-* 'kämpfen', vgl. lit. *pef̃ti* 'schlagen'.

j. ***vanta-*** f., 'Geliebte, Frau' [*vanta* Yt. 5. 34: AD.].
PPfP. zu *van-* 'wünschen', s. unter *āfri-vana-*; vgl. ai. *vanitā-* f. 'Geliebte, Gattin'.

j. ***vantā.bərətay-*** f. 'Darbringung von Huldigungen'.
*vanta-* m. 'Lob, Preis, Huldigung'; zu *van-* 'wünschen', s. *vantā-*.

j. ***vay-*** 'fliegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaya-*. Nur mit *ā* 'heranfliegen'.
zEt. s. *vayavant-* und Bartholomae Wb. 1356 f.

j. ***vayavant-*** Adj. (fem. °*vaitī-*) 'mit Vögeln versehen, bevölkert'.

Ableit. aus *vay-* m. 'Vogel', ai. *váy-* m.; vgl. lat. *avis*.

g. j. [1]*var-* 'wählen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *var-*; VI. Kl. (§ 205) *vərən-*. PPfP. *varəta-*. 'Auserwählen': Y. 30. 6 [*vərənātā* 3PImpfM., § 256, § 270], 5 [*varatā* 3PImpfM., § 265]; 12. 2 [*vərənē* 1SPM.]. — Mit *frā* 'sich bekennen zu (einer Religion)' mit Instr.: Vr. 5. 3 [*frā tē vərəne ahe daēnaya* 'ich bekenne mich dir zu dieser (unsrer) Religion]; absol. 'sich zum Glauben bekennen': Y. 12. 8 [*fravarətas-čā* (NSm.)PPfP. 'einer, der sich zum Glauben bekannt hat', akt.-intrans.: § 670].

ai. *vṛṇīté*, lat. *volō*.

j. [2]*var-* '(se) vertere'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *vərənu-*. Mit *pairi* '(Ohren) abdrehen, abreißen': Y. 9. 28 [*vərənūiδi* 2SImpA.].

ai. *valate*.

g. *varatā*: s. [1]*var-*.

j. *(varay-), vairi-* m. 'See, Bucht einer See': Yt. 5. 4 [*vairyanąm* GP. them.].

Zu *vār-* n. 'Regen'.

j. *varōžintəm* (H. 2. 13); s. *varəz-*.

j. *varaxəδra-* n. Name einer sündigen Handlung.

Et.?

j. *varədaϑa-* n. 'Wachstum, Mehrung'.

Zu *varəd-* 'augere', ai. *várdhati*.

j. [1]*varəna-* m. 'Glaube': Y. 12. 7 [*tā varənā-čа* IS. 'nach diesem Glauben (und)', § 448].

Zu [1]*var-*.

j. [2]*varəna-* m. Name eines Landes.

Lit. bei Bartholomae Wb. 1372.

j. *vairīm*: s. *vairya-*.

g. j. *vairya-* Adj. 'zu wählen' sva. 'köstlich': Y. 51. 1 [*vairīm* ASm., § 33. 1]; mit *ahuna-* (sd.).

PFP. zu [1]*var-*.

j. *varəsa-* m. 'Haar': V. 6. 29 [*varəsąm* GP., § 345. 1].

ai. *válša-* m. 'Zweig', aksl. *vlasŭ* 'Haar'.

g. j. *varəz-* 'wirken'. Präs. XVI. Kl. (§ 226) *vərəzya-*; *s*-Aor. (§ 234) *varəš-*; Perf. (§ 238) *vāvərəz-*. PPfP. *varšta-*. Spez. mit wie?-Adv. 'handeln, verfahren': V. 6. 26 [*kuϑa* . . *vərəzyąn* (3PKoA.) 'wie sollen verfahren?']; mit Obj. 'vollbringen', ausführen': Y. 29. 4 [*saxᵛārə* . . *yā* . . *vāvərəzōi* (3SPfM., pass. § 614) . . *varəšaitē* (3SKos-AorM., pass.): § 619, § 642, § 646]; Yt. 17. 59 [*vərəzinti*, § 33. 1]; H. 2. 13 [††*varōžintəm* statt *vərəzintəm*]; Vr. 15. 1 [*vərəzyatąm-čа* 3SImpM., § 252); 'zeugen': Yt. 17. 58 [*puϑrəm anyahmāi aršānāi varštəm*, § 461]; 'jmdm. (Dat.) etwas verschaffen': Y. 51. 1 [*varəšānē* 1SKos-AorM., § 644].

got. *waurkjan* 'arbeiten'.

j. ***varəzāi*** Inf. 'zu tun', *pairi varəzāi* 'zu lassen' mit Gen. part. als Obj. (§ 497): Vr. 15. 1.
Zu *varəz-*. — Fo. § 371 ε, Sy. § 702.

g. ***varəšaitē, varəšānē***: s. *varəz-*.

j. ***varšta-*** PPfP. zu *varəz-*.

j. ***varšnay-*** m. 'Männchen des Schafs, Widder' in Verbindung mit dem Namen für Schaf (§ 413).
ai *vṛṣṇáy-*; vgl. lat. *verrēs* 'Eber', lit. *veršzis* 'Kalb'.

g. j. ***vas-*** 'wollen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vas-*, *us-*; PPfP. *ušta-*. Mit Obj. 'etwas (Akk.) wollen, wünschen': Y. 29. 9; Pass.: H. 2. 2 [*ahmāi yahmāi uštā* (APn.) *kahmāičīt̰ . . mazdå dāyāt̰ ahurō* 'jedem, dem AhM. (das Gewünschte), was er wünscht, gewähren möge']; mit Inf. als Obj.: Y. 29. 8 (§ 707); 'jmdn. bestimmen als' mit dopp. Akk.: Y. 29. 2 [*uštā* 2PImpfA.]; ohne Obj.: Y. 29. 4.
ai. *váṣṭi*; vgl. gr. ἑκών 'willig, freiwillig'.

j. ***vasə.yātay-*** f. 'Gehen nach Belieben, sva. Freiheit der Bewegung'.
Zu ²*yā-* 'gehen'.

j. ***vasə.šitay-*** f. 'Wohnen nach Belieben, sva. Freiheit des Wohnens'.
Zu *šay-* 'wohnen'.

g. j. ***vasō***, g. ***vasə*** Adv. 'nach Wunsch, nach Belieben': V. 6. 32; H. 2. 2.
AS. zu **vasah-* n.; zu *vas-*.

j. ***vasō.xšaϑra-*** Adj. 'nach Gefallen schaltend, frei, unabhängig'.

g. ***vastē***: s. ²*vah-*.

j. ***vastra-*** n. 'Kleid'.
ai. *vástra-* n.; zu ²*vah-*.

j. ***vastravant-*** Adj. 'mit Kleidern versehen; Kleider spendend'.
ai. *vastravant-*.

g. j. ***vaz-*** 'fahren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaza-*; Pass. (§ 615) *vazya-*; PPfP. *vašta-*. 'Fahren, treiben', trans.: Yt. 8. 33; 'fahren, schweben, fliegen', intrans.: Yt. 8. 13; 5. 61; 'vorwärtskommen', intrans. (auch im Pass.): Yt. 14. 43 [*yat̰ vaštåŋhō . . nōit̰ vazyånte* 'wenn die erfolgreichen nicht weiter kommen']. — Mit *frā* 'vorwärtsfliegen', intrans.: Yt. 8. 33.
ai. *váhati*, lat. *vehō*.

j. ***vazəmnəm*** Absol. (§ 682) 'beim Fahren' intrans.
Aus dem PPM. zu *vaz-*.

j. ***vašta-*** PPfP. zu *vaz-*.

j. ¹***vah-*** 'weilen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaŋha-*.

ai. *vásati* 'er weilt', got. *wisan* 'sein, verweilen, bleiben'.

g. j. [2]*vah-* 'sich kleiden in'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vah-*; IV. Kl. a (§ 197) *vanha-*. Med. 'sich kleiden in, anziehen; anhaben' mit Akk.: Yt. 5. 129; 126 [*frazušəm abkəm vanhānəm* (st. *vanhana* im Anschluß an die Nachbarformen, vgl. das vorhergehende *fravaēδəmna*) *pouru.paxštəm* 'in einen kostbaren reichgefalteten Mantel gekleidet'; anders Bartholomae Wb. 1349]; Y. 30. 5 [*vastē* 3SPM.].

ai. *váste*; vgl. gr. ἕννυμι, got. *wasjan*.

g. j. *vahišta-* Adj. 'best'.

ai. *vásiṣṭha-*; Superlativ zu *vanhav-*.

g. j. *vahma-* Adj. 'betend': Y. 51. 2; m. 'Gebet, Anbetung': Y. 46. 10; 62. 1. DS. 'zur Anbetung, um anzubeten': Vr. 5. 1.

zEt. vgl. Bartholomae ZumAirWb. 221.

j. *vahmya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'würdig gepriesen zu werden, Anbetung zu empfangen'.

Ableit. aus *vahma-*.

g. *vahyah-*, j. *vanhah-* Adj. 'besser'.

ai. *vásyas-*, *vasīyas-* Adj.; Kompar. zu *vanhav-*. La. § 98, § 100. 4.

g. j. [1]*vā* enkl. Part. der Hervorhebung: Yt. 5. 7; Y. 29. 5; 46. 10.

ai. *vā́*, *vā́i* § 123 a.

g. j. [2]*vā* enkl. Part. der Disjunktion 'oder': beim letzten Glied: Y. 46. 10; bei allen Gliedern: V. 6. 26; Y. 62. 9. — Ausgefallen ist *vā* (an zweiter Stelle) in Yt. 14. 46: *piϑre vā puϑrāi brāϑre vā*.

ai. *vā* Part. 'oder'; vgl. lat. °*ve*.

j. [3]*vā-* 'wehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vā-*; III. Kl. (§ 196) *vāv-*. 'Wehen' vom Wind: H. 2. 8, 16 [*vāiti* 3SPA.]. — Mit *ā* und *upa* 'herzuwehen an (Akk.)': H. 2. 7 [*upa.vāvō* NSm. PPA., § 313. 4].

ai. *vā́ti*; vgl. gr. ἄϝημι.

j. [4]*vā-* 'deficere'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *uya-*. PPM. *uyamna-* 'nicht ausreichend, mangelhaft': Vr. 15. 1 [*uyamna anuyamnāiš dastē* (sd.)].

Vgl. ai. *ūná-* 'unzureichend', gr. εὖνις 'ermangelnd', lat. *vānus*.

j. *vā(y)-* 'jagen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vya-*. Mit *apa* 'wegjagen von (*hača* mit Abl.)': Yt. 8. 23 [*vyeiti*, § 132].

ai. *véti*, *vyánti*. lit *vejù*, *výti* 'jagen. verfolgen'.

g. j. *vāta-* m. 'Wind'.

ai. *vā́ta-* m.; zu [3]*vā-*.

j. *vātō.šūt-* Adj. 'im Wind sich bewegend' [*awrəm vātō.šūtəm* (ASm. statt n., § 602. 2)].

Zu *šav-*.

j. *vāiti* H. 2. 8: s. ³*vā-*.

g. *vādāya-* Präs. XV. Kl. (§ 222) 'zurückstoßen'.
gr. ὠθέω.

g. *vāvərəzōi*: s. *varəz-*.

j. *vār-* m. 'Regen'.
ai. *vā́r-* n. 'Wasser'; vgl. aisl. *ver, vǫr* 'Meer', *úr* 'feiner Regen'.

g. j. *vāra-* n. 'Willen, Belieben'.
Zu ¹*var-* 'wählen'.

j. *vārəϑraγnay-* Adj. (auch fem.) 'siegreich, sieghaft'.
Ableit. (mit *Vr̥ddhiḥ*, § 145) aus *vərəϑraγna-*.

g. *vāstar-* m. 'Hirte'.
Zu ar. **u̯āt-, *u̯ā(i)t-* 'weiden', vgl. ahd. *weida* 'Weide' und Bartholomae Wb. 1413.

g. j. *vāstra-* n. '(Weide), Futter': Y. 29. 2; Plur. (§ 417) 'Gras; Gräser': Yt. 8. 29 [*vāstranąm* Gen. part. als Akk. des Ziels, § 497].
s. *vāstar-*.

g. j. *vāstravant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'reich an Futter'.

g. j. *vāstrya-* m. 'Bauer': Y. 29. 6; 51. 5; V. 18. 20, 21; n. Plur. 'Landwirtschaft': Y. 29. 1, Vr. 15. 1.
Ableit. aus *vāstra-*.

j. *vāša-* m. 'Wagen'.
Aus ar. **u̯árta-* § 150; zu *varət-* 'vertere', ai. *vártati*, lat. *vertō-*.

j. *vəhrka-* m. 'Wolf'.
ai. *vŕ̥ka-* m., lit. *vil̃kas* 'Wolf'; vgl. gr. λύκος.

j. *vərəδay-* m. 'Wachstum': Y. 9. 24 [*vīspe* (sd.) *vərəiδinąm* (GP., § 420)].
Zu *varəd-* 'augere', ai. *várdhati*.

j. *vərəiδye* Inf. 'augere, auszubreiten'.
Zu *varəd-*, s. unter *vərəδay-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

j. *vərəϑra-* n. 'Angriff': Yt. 14. 44 [*vərəϑra* IS.].
ai. *vr̥trá-* m. n. 'Bedränger, Feind'.

j. *vərəϑragan-, vərəϑraγn-* Adj. 'wehrhaft, siegreich'.
ai. *vr̥trahán-, vr̥traghn-* Adj.: eig. 'den Angriff zurückschlagend', zu *gan-*. — Fo. § 354.

j. *vərəϑraγna-* n. 'Wehrhaftigkeit': Y. 9. 17, 27; m. Gott des Siegs: Yt. 14. 42.
Eig. 'Zurückschlagen des Angriffs', s. *vərəϑragan-*.

j. *vərəϑraγnya-* n. 'Sieg': Vr. 5. 1.
Vgl. ai. *vr̥tra-hátya-* n.; zu *gan-*.

j. *vərəϑraγnya-* Adj. 'siegreich': Yt. 14. 46 [*vərəϑraγnye* (NP.)].
Ableit. aus *vərəδraγna-*.

j. *vərəϑraja, vərəϑrajå* NSm. zu *vərəϑragan-*.

j. *vərəϑrająstā-* f. 'Sieghaftigkeit'.
Ableit. aus *vərəϑragan-*.

j. *vərəϑrająstəma-* Adj. 'siegreichst'.
Superl. zu *vərəϑragan-*; s. dazu Bartholomae Wb. 1423.

g. *vərənātā*, j. *vərəne*, *vərənē*: s. [1]*var-*.

j. *vərənūiδi*: s. [2]*var-*.

j. *vərəzinti*, *vərəzyatąm-ča*: s. *varəz-*.

g. *vərəzyah-* n. 'Wirken, Betätigen, Tun' mit Akk. (§ 442): Y. 30. 5.
Zu *varəz-*, *vərəzya-* (Präs. XVI. Kl. b.).

g. *vərəzyātā-* f. 'Landwirtschaft'.
Zu *varəz-*; s. dazu Bartholomae Wb. 1427.

j. *vərəzyąn*: s. *varəz-*.

j. *vərəzvant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'regsam': V. 18. 27; Y. 62. 10.

g. j. *vō*: s. unter *va-*.

g. *vōivīdaitī*: s. [2]*vaēd-*.

g. *vōistā*: s. [1]*vaēd-*.

j. *vōižda-ya-* Präs. XIV. Kl. (§ 219) 'erheben'. Mit *aiwi* '(das Haupt) erheben, hoch tragen'.
Et.?

j. *vouru.kaša-* Adj. 'mit weiten Buchten', nur mit *zrayah-* n. Name eines großen mythischen Sees.
*vouru*° aus ar. **urrau-* § 112, vgl. ai. *urú-* Adj. 'weit', gr. εὐρύς; °*kaša-* m. eig. 'Einschnitt' aus ar. *kárta-* (§ 49) zu *karət-*.

j. *vohumant-* Adj. 'mit Gütern versehen, reich an Schätzen'.
ai. *vásumant-* Adj.

j. *vąϑwa-* n., *vąϑwā-* f. 'Herde': Yt. 8. 15, 17, 19 [*vąϑwąm* ASf.]; Yt. 13, 52; Y. 62. 10; V. 18. 27 [*vąϑwa* APn.].
Et.?

g. j. *vī*, j. *vi*°, g. j. *vy*° Präv.
KompA., ai. *ví*. — Sy. § 563.

j. *vīčarənti* 3PPA. zu *(vī +)* [2]*kar-*.

g. *vī-čiϑa-* n. 'Entscheidung' mit Gen. Obj.: Y. 30. 2.
Zu [1]*kay-* 'legere'.

g. *vī-čira-* Adj. 'entscheidend': Y. 29. 4 [*hvō vīčirō ahurō* 'er, Ah., hat die Entscheidung getroffen'].
Zu [1]*kay-* 'legere'.

j. *vījasaiti*: s. *(vī +) gam-*.

j. *vī-taxtay-* f. 'Zerfließen, Schmelzen'.
Zu *tak-* 'laufen'.

j. *vī-daēva-* Adj. (fem. °*vā-*) 'gegen die Daēvas gerichtet, ihnen feind'.
ai. *videva-* Adj.; § 563.

g. *vīdaṯ* (Y. 51. 5): s. [2]*vaēd-*.

g. *vīdāitī* (Y. 51. 6): s. ³*vaēd-*.
j. *vīdiδārəmnō* (NS.) PPM. zu *(vī+) dar-*.
g. *vīdīšəmna-* Ps-AorM. zu *(vī +) dā-*.
g. *vīduyē* Inf. ʿbegreifenʾ: Y. 29. 3 [*avaēšąm nōiṯ vīduyē* ʿ(es gibt) kein Begreifen jener dortʾ sva. ʿjene dort können es eben nicht begreifenʾ].
Zu ¹*vaēd-*. — Fo. § 373.
j. *vīδwō.žən*: s. *dvag-*.
j. *vīdvaēštva-* Adj. ʿnicht anfeindbarʾ.
PFP. (§ 313. 9) zu *dvaēš-*; s. unter *ṯbaēšah-*.
g. *vīdvah-*, *vīduš-*, j. *viδuš-* PPfA. zu ¹*vaēd-*.
j. *vībərəϑwant-* Adj. ʿmit den Trennungen, Pausen (beim Vortrag) versehenʾ.
Ableit. aus **vī-bərət-* f.; zu ¹*bar-*.
j. *vifra-* Adj. ʿklug, kundigʾ.
ai. *vípra-* Adj.
j. *vindita* 3SOM. zu ²*vaēd-*.
j. *vīvaozayeiti*: s. *(vī+) yaoz-*.
j. *vī-varəzdavant-* Adj. ʿder groß, mächtig geworden istʾ.
Zu *varəz-*; s. dazu Bartholomae Wb. 1451.
j. *vīvahvant-* EN. eines Helden.
ai. *vívasvant-*, *vivásvant-* m. EN.
j. *vī-vāpa-* m. ʿZerstörung, Verwüstungʾ.
Zu *(vī +) vap-* ʿzerstörenʾ, ai. *vápati* ʿer wirftʾ.
j. *vi-vitay-* f. ʿAufleuchtenʾ.
Zu *bā-* ʿscheinenʾ, ai. *bhā́ti*, § 47.
j. *vīra-* m. ʿMannʾ. Spez. ʿMenschʾ in Dualverbindung mit *pasav-* (sd.): Y. 9. 4; V. 6. 32.
ai. *vīrá-* m., vgl. lat. *vir*.
j. *vīraya-* Adj. (fem. °*yā-*) ʿaus Männern bestehendʾ.
Ableit. aus *vīra-*.
j. *vīrǭ.raoδa-* Adj. ʿin Männergestaltʾ.
j. *vī.urvištay-* f. ʿTrennungʾ.
Zu *urvaēs-*.
j. *vīs-* f. ʿHerrenhausʾ: Yt. 5. 33; 13. 49 [*vīsāδa* AblS., them.]; Y. 9. 7; ʿDorf, Gemeindeʾ: Y. 12. 2, 3; Y. 9. 28; 62. 5; Yt. 5. 6.
ai. *víś-* f.; vgl. lat. *vīcus*.
g. *vīsəntē*: s. ¹*vaēd-*.
j. *vīse*: s. *vaēs-*.
g. *vista-* (Y. 29. 8): PPfP. zu ¹*vaēd-*.
g. *vista-* (Y. 29. 6): PPfP. zu ²*vaēd-*.
g. j. *vīspa-* Adj. ʿall, jeder; (Sing. auch) ganz, vollständigʾ. Sing. ʿganzʾ: Yt. 5. 4; ʿgesamtʾ: Y. 9. 1 f.; V. 18. 16; ʿallʾ: H. 2. 2. Plur. ʿalleʾ, häufig [*vīspāiš* (IP. als APn.) *avi karšvąn*: Yt. 5. 5, 30]; mit Gen.-Plur.: Y. 9. 24 [*vīspe* (APm. statt n.,

vgl. dazu Bartholomae Wb. 1463) *vərəiδinąm* 'omnia augmentorum'].

ai. *víśva-*, aksl. *vĭsĭ-*. — La. § 143.

j. *vīspatay-* m. 'Herr eines Dorfes, Gemeindeherr'.

ai. *viśpátay-* m.; vgl. lit. *vẽszpats*.

j. *vīspəm ā ahmāṯ* adv.-artige Verb. 'bis zu dem Zeitpunkt, da' mit *yavaṯ* (sd.): V. 6. 31; 'bis zu dem Maße, daß' mit *yaδōiṯ* (sd.): V. 6. 27.

Wörtl. 'omnino usque eo'.

j. *vīspō.tanū-* Adj. 'auf den ganzen Leib sich erstreckend'.

ai. *viśvatanu-* Adj. 'des Körper das All ist'.

j. *vīspō.paēsah-* Adj. 'mit allem Schmuck, sva. allseitig'.

ai. *viśvápeśas-* Adj.; zu *paēs-* 'farbig machen, zieren', ai. *piṃśáti* 'er schmückt', lat. *pingō*.

j. *vīspō.x^vāϑra-* Adj. 'der alle Wonne besitzt und bietet'.

j. *viš-* n. 'Gift'.

Vgl. ai. *viṣá-* n., gr. ἰός, lat. *vīrus*.

j. *višavant-* Adj. 'giftig'.

ai. *viṣávant-* Adj. Vgl. *viš-*.

j. *vīšō.vaēpa-* Adj. 'Gift ausspritzend'.

Zu *vaēp-* 'proicere', ai. *vépate* 'er regt sich, bebt', got. *bi-waibjan* 'umwinden'.

j. *vīštāspa-* EN. eines Fürsten (§ 20).

Lit. bei Bartholomae Wb. 1473 f.

g. *vīšyātā*: s. ¹*kay-*.

g. *vyam-* f. 'Lohnanteil, Lohn' [*vyąm* Y. 48. 7: AS. § 354. 1].

Komp. *vī* + *yam-* f. 'Erhalten, Erlangen' § 33. 1; zu *yam-* 'halten'.

j. *vyāxana-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'in der Versammlung sprechend, ihr Rat erteilend'.

Zu *vyāxa-* m. 'Versammlung'. Et.?

j. *vyāxaine*: s. *vyāxainya-*.

j. *vyāxainya-* Adj. 'die Versammlung beratend' [*vyāxaine* NPm. statt ⁰*ainya*, § 178. 1].

Ableit. aus *vyāxana-*.

j. *vyāxmanya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'in der Versammlung sprechen'.

j. *vyānā-* 'Gescheitheit, Weisheit': Y. 29. 6 [*vyānayā* IS., § 447].

Komp.: *vī* + **yānā-*, § 33. 1; Et.?

g. *vyąm*: s. *vyam-*.

j. *vyārayeite*: s. ¹*ar-*.

j. *vyeiti*: s. *vā(y)-*.

j. *vy-usą* Inf. 'aufzuleuchten'.

Präs. XIII. Kl. (§ 218) *usa-*; zu *vah-* 'aufleuchten', ai. *ucchátí*, lit. *aũszta* 'es tagt'. — Fo. § 369, Sy. § 690.

*r.*

j. ***raēϑ-*** 'sterben'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *iriϑya-*. PPfP. *irista-*. Mit *para* dnwS. [*para.iriϑyō* (NS.)PPA.: H. 2. 16 (1. St.); *para.iriϑyō* 2SImpfA.: H. 2. 16 (2. St.)].
ar. **raith-*; got. *°leiþan* 'gehen, fahren'.

j. ***raēϑwaya-*** denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) '(sich) mengen'. Spez. 'hineindringen in' mit Akk.: Yt. 8. 13 [*kəhrpəm raēϑwayeiti* 'er nimmt eine sichtbare Gestalt an'].
Zu j. *raēϑwa-* n. 'Mengung, Wirrnis', Et.?; vgl. *rōiϑwən*.

j. ***raēvant-*** Adj. 'reich, prächtig'.
Aus ar. **ra(i̯)i̯u̯ant-* § 124. 3, ai. *revánt-*; zu *rāy-* m. 'Reichtum', lat. *rēs*.

j. ***raēvas-čiϑra-*** Adj. (fem. *°rā-*) 'von reicher Herkunft'.
Komp.: *raēvant-* + *čiϑra-*, § 179. 4.

j. ***raok-*** 'leuchten'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *raočaya-*. Mit *paiti* Kaus. 'wieder aufflammen lassen': V. 18. 19 [*paiti mąm raočaya aēsmanąm* 'laß mich wieder aufflammen an den Hölzern', § 491 (?)].
ai. *rócate*, lat. *lūceō*.

j. ***raoγna-*** m. 'Butter', mit *zaramaya-* Adj. 'Frühlingsbutter'.
mhd. *roum* 'Rahm', s. Schwyzer IF. 21. 180 f.

j ***raoxšnav-*** n. 'Licht, Lichtglanz'.
Zu *raok-*.

j. ***raočas.pairīšta-*** Adj. 'zu hellem Brand ausgesucht'.
*pairīšta-* PPfP. aus *pairi-išta-*, § 146 zu *(pairi +) aēš-*.

g. j. [1]***raocah-*** n. 'Leuchte' (bes. des Himmels): H. 1. 16; 'Licht' nur Plur.: Y. 12. 1; 'Tageslicht' nur Plur.: V. 18. 16; 'Lichtraum' nur Plur.: Y. 30. 1.
ai. *°rocas-* n.; zu *raok-*.

j [2]***raočah-*** Adj. 'leuchtend, licht': Y. 9. 19; 62. 6.

j. ***raočahi.buye*** Inf. 'lucidum fieri'.
KompV. **raočahi.bav-*. — La. § 144. 5, Fo. § 371.

g. j. [1]***raod-*** 'jammern'. *s*-Aor. (§ 234) *raos-*: Y. 29. 9 [*raostā* 3SM., § 634]; Y. 9. 24 [*raosta* 3SM., § 636].
ai. *rudáti*, lat. *rudō*.

j. [2]***raod-*** 'fließen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *raoδa-*: Y. 9. 11.
Erweiterung zu idg. **sreu̯-*; vgl. *urvant-* 'fließend' aus ar. **sru̯u̯ant-* (Präs. IV. Kl. b) und ai. *srávati*.

j. ***raoδa-*** m. 'Wachstum'; Plur. 'das äußere Ansehen' [*raoδaēšva* (L.) 'nach dem äußeren Ansehen', § 518: H. 2. 9; Y. 9. 5].
ai. *róha-* m. 'Erhebung'; zu *raod-* 'wachsen', ai. *ródhati*, got. *liudan*.

j. ***raosta***, g. ***raostā***: s. [1]*raod-*.

j. [1]***ratav-*** m. 'Zeitabschnitt, Zeitraum'.
Vgl. ai. *r̥táv-* m.

g. j. ²*ratav-* m. 'Richter': Y. 29. 2, 6.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1498 f., Zum AirWb. 126, 228.

j. *ratu-xšaϑra-* Adj. (fem. °*rā-*) 'als R. herrschend'.

j. *ratu-fritay-* f. 'Zufriedenstellung der R., an die R. zum Zweck ihrer Zufriedenstellung gerichtetes Gebet'.
Zu *frāy-*.

j. *raϑa-kara-* Adj. (fem. °*kairī-*) 'wie ein Wagenkasten gestaltet' (eig. 'einen Wagenkasten bildend').
*raϑa-* m., ai. *rátha-*, vgl. lat. *rota-*; °*kara-* zu ¹*kar-*.

j. *raϑwya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'der (gegebenen) Zeit entsprechend, angemessen' [*raϑwīm* Yt. 5. 2 ASn., § 33. 1].
Ableit. aus ¹*ratav-*.

j. *rapiϑwitara-* Adj. 'südlicher, südlich'.
Kompar. aus **rapiϑway-* Adj., Ableit. aus *rapiϑwā-* f. 'Mittag', *(a)ra-piϑwā-* 'die zum Mahl passende Zeit', vgl. *arəm* Adv. 'passend, fügsam' und *pitav-* m. 'Speise'.

j. *rapiϑwina-* Adj. 'mittägig'.
Ableit. aus *rapiϑwā-*, s. *rapiϑwitara-*.

g. *rafəδrāi* Inf. 'Unterstützung zu gewähren': Y. 46. 12.
Zu *rap-* 'Unterstützung gewähren, finden'. — La. § 50, Fo. § 371 ε, Sy. § 703.

j. *ranhā-* f. Name eines sagenhaften Flusses.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1510 f.

j. *rasman-* n. 'Schlachtreihe, Phalanx'.
Zu *raz-*, § 75.

j. *raz-* 'richten'. PPfP. *rašta-*: Yt. 14. 43 (§ 591).
ai. *ṛ́jyati, ṛñjáti*, gr. ὀρέγω, lat. *regō*.

g. *rašah-* n. Schaden'.
ai. *rákṣas-* n., zu *raš-* 'schädigen'.

j. *rašta-* PPfP. zu *raz-*.

g. j. *rā-* 'gewähren'. *s*-Aor. (§ 235) *rāh-*. Mit *frā* 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) gönnen': Y. 12. 3 [*rå̄nhē* 1SKs-AorM.].
ai. *rā́ti*.

g. *rātay-* f. 'Dienst': Y. 29. 11 [*əhmā* (sd.) *rātōiš yūšmāvatąm* 'wir wollen bereit sein, euresgleichen zu dienen'].
Zu *arəm*; s. *rapiϑwitara-*.

g. *rād-* '(sich) bereit machen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *rāda-*. Mit DS. *vārāi* 'sich dem Willen jmds. (Gen.) bereit machen' sva. 'jmds. Willen erfüllen': Y. 51. 6 [*rādat̰* 3SImpfA. als Inj. § 660].
ai. *rādhnóti* 'er kommt zurecht, bringt zustande', got. *ga-rēdan* 'auf etwas bedacht sein', aksl. *raditi* 'sorgen'.

g. *rāda-*, j. *rāδa-* m. 'Fürsorger'.
Zu *rād-*.

g. *rādah-* n. 'Bereitwilligkeit'.
Zu *rād-*.
g. *rāman-* n. 'Ruhe, Friede', Plur. (§ 420) [*rāmąm* AP.].
Zu *ram-* 'ruhen', ai. *rámate,* lit. *rìmti* 'ruhig sein'.
g. *rāmąm-čā* AP. zu *rāman-*.
g. *rəma-* m. 'Grausamkeit'.
Et.?
j. *rōiϑwən* Inf. 'zu erfüllen mit (Instr.)': Y. 12. 1 [*yeńhē raočəbīš rōiϑwən xᵛāϑrā* 'mit dessen Licht sich die Räume erfüllen sollen'].
Vgl. *raēϑwaya-*. — Fo. § 373, Sy. § 693.
j. *rå̊ŋhē*: s. *rā-*.
j. *rąxšyant-* Adj. (?) etwa sva. *t̲bišvant-*.
j. *irista* PPfP. zu *raēϑ-*.
g. *urūpaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'täuschen, betrügen'.
zEt. s. Bartholomae Wb. 1532.
g. j. *urun°*: s. *urvan-*.
j. *urvaēs-* '(sich) drehen, wenden'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *urvisya-*. Mit *ava* 'herabkommen': Yt. 5. 62 [*avōirisyāt̰* 3SKoA. als Impf. § 631; statt *avaoirisyāt̰*, § 33. 4, 7; § 146]; — mit *avi* und *nī* 'sich hinabwenden zu (Akk.)': Yt. 17. 57, 60 [*ni.urvise* 2SImpA., § 178. 1].
Vgl. ags. *wrigjan* usw.; Hübschmann IF. 11. 200.
g. *urvaēsa-* m. 'Ziel, Ende': Y. 51. 6 [*urvaēsē* LS., § 514].
Zu *urvaēs-*.
g. j. *urvan-*, *urun-* m. 'Seele'. Spez. die Seele des Urrinds (s. ³*gav-*) als Gottheit: Y. 29. 5 [*mə* (näml. *gəuš*) *urvā*], 9.
Et.?
j. *urvant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'fließend'.
PPA. aus ar. **sruu̯ant-*, s. unter ²*raod-*.
j. *urvāxš.aŋhva-* Adj. (fem. °*aŋhvā-*) 'frohgemut' [*urvāxš.aŋuha* ISm., § 100. 1].
Vgl. *urvāzā-* f. 'Freude'.
j. *urvāxšaya-* m. EN. eines Gläubigen.
g. *urvāta-* n. 'Bestimmung'.
gr. ῥητόν 'das verabredete'; vgl. ai. *vratá-* n.
g. *urvāzā-* f. 'Freude'.
Zu *urvāz-* 'laetari', s. Bartholomae Wb. 1544.
j. *urvištra-* n. 'Unheil, Verderben' [*urvištrəm* H. 2. 17: s. *urvištra(vant-)-*].
Zu *urvaēs-*; eig. 'Wendung zum Schlimmen'.
j. *urvištra(vant)-* Adj. 'unheilvoll': H. 2. 17 [*xrvantəm āiϑivantəm urvištrəm pantąm*: Abkürzung aus *urvištravantəm*; *-vantəm* ist statt drei- nur zweimal gesetzt, vgl. Bartholomae Wb. 1547].

*s.*

j. *saočaya-* n. Name einer sündigen Handlung: H. 2. 13 [*saočaya-ča* AP.].
Et.?

j. *saoči.buye* Inf. 'flammend zu werden, aufzuflammen'.
KompV. **saoči.bav-*; **saoča-* Adj. 'flammend' zu *saok-* 'brennen', ai. *śócati*. — La. § 144. 5, Fo. § 371.

g. j. *saošyant-* m. 'Retter, Heiland, Saošyant' Plur., im gAw. von denen, die beim Rettungswerk Zaraϑuštras helfen': Y. 48. 12; im jAw. von den Priestern als den Fortsetzern des zaraϑuštrischen Rettungswerkes: Y. 12. 7; Vr. 5. 1; oder von den künftigen Rettern, die die Neugestaltung der Welt bewirken: Y. 9. 2; Sing., von dem künftigen Retter κατ' ἐξ., der der 'sieghafte' (*vərəϑragan-)* genannt wird: Yt. 13. 145 [*saošyantāṯ* AblS., them.].
PFut.(§ 215)A. zu *sav-* 'nützen', s. *savā-* f.

g. [1]*sak-* 'sich verstehen auf'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *saša-* statt **sašya-*, § 174. 5. Spez. 'sich etwas (Akk.) merken': Y. 30. 11 [*sašaϑā* 2PPA.].
ai. *śaknóti* 'er kann'.

j. [2]*sak-* '(zeitlich) vorübergehn, vorübersein'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *sača-*. Unpersönl.: V. 18. 16 [*nōiṯ tē sačaite* 'für dich ist die Zeit noch nicht um'].
zEt. s. Bartholomae Wb. 1554.

j. *sata-* neutr. Zw. 'hundert', mit Gen.: Yt. 5. 29.
ai. *śatá-* n., lit. *szim̃tas*; lat. *centum*.

j. *satavaēsa-* m. Name eines als Gottheit verehrten Fixsterns. Lit. bei Bartholomae Wb. 1556.

j. *satō.kara-* Adj. 'des Herde aus hundert Schafen besteht', vom Widder.
°*kara-* n., ai. *kúla-* n. 'Herde, Familie'.

j. *satō.stūna-* Adj. 'hundertsäulig'.
*stūna-* m., *stunā-* f. 'Säule', ai. *sthū́ṇā-* f.; zu *stā-*, vgl. gr. στῦλος und Reichelt KZ. 39. 14, 44.

j. *satō.stravha-* Adj. (fem. °*vhā-*) 'mit hundert Juwelen (?) besetzt'.
Et.?

j. *sadayeiti*, *saδayeiti* 3SPA., *saδayehi* 2SPA. zu [1]*sand-*.

j. *savhavāk-* f. EN. In Dualverbindung mit *arənavāk-* f. (sd.).

j. [1]*sand-* 'videri'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) oder XVI. Kl. (§ 227) *saδaya-*, *sadaya-*. Spez. 'sichtbar werden': H. 2. 9; 'gesehen werden, videri' mit Inf.: H. 2. 7 (§ 690); 'erscheinen' mit Dativ der Person: H. 2. 11; 'es ist (ihm) so, als ob' mit Part.: H. 2. 7 f. (§ 672), mit Inf.: V. 18. 19 (§ 690).
ai. *chadáyati*.

g. [2]*sand-* 'efficere, perficere'. *s*-Aor. (§ 234) *sąs-*. Spez. 'jmdm. etwas schaffen': Y. 29. 1 [*sąstā* 2P*s*-AorA. als Inj., § 659].
Et.?

j. *sayamna-* PPM.: s. *sāy-*.

g. *savā-* f. 'Nutzen': Y. 30. 11 [*sava-čā* NS.].
Zu *sav-* 'nützen'; Et.?

g. *savah-* n. 'Nutzen', nur vom ewigen Nutzen im andern Leben: Y. 51. 2 [*xšaϑrəm* . . *! xšmākəm* . . *dāidī savaŋhō* 'Euer (Reich) des Nutzens verleih . .'].
Zu *sav-* 'nützen'; vgl. *savā-*.

g. [1]*sar-* 'vereinigen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *sāra-*. Med. 'sich vereinigen mit, es halten mit (Instr. § 446)': Y. 51. 3 [*yōi və šyaoϑanāiš sārəntē ahurō* (Nom. st. Vok., § 433) *ašā hizvā uxδāiš vaŋhəuš manaŋhō* 'die sich (durch ihre sva.) in ihren Taten, durch (sva.) in der Zunge Reden an Eure Worte, o Ah. und Aša, an die (Worte) des VM. halten'].
ai. *śrīṇā́ti* 'er mengt, mischt', gr. κέραμαι.

j. [2]*sar-* f. 'Gemeinschaft mit (Instr., § 454)': Y. 12. 4, 6.
Zu [1]*sar-*.

g. *sarəgan-* m. 'Helfer': Y. 29. 3 [*sarəjā̊* NS.].
zEt. s. Bartholomae ZumAirWb. 233.

g. *sasta-* n. 'Vollendung', nur LS. *sastē* (§ 514).
Zu [2]*sand-*.

j. *sastay-* f. 'Weisung, Befehl'.
Zu *sąh-* 'kund tun', ai. *śáṃsati*, lat. *censeō*.

g. *sazdyāi* Inf. 'es zu vollenden (im eschatologischen Sinn)': Y. 30. 2 [*ahmāi nə sazdyāi baodantō* (sd.) *paitī* '(darauf) bedacht, daß es sich zu unsern Gunsten vollende'].
Zu [2]*sand-*. — Fo. § 371 ζ, Sy. § 702.

g. *sašaϑā*: s. [1]*sak-*.

g. *saxᵛar-* n. 'Anschlag': Y. 29. 4 [*saxᵛārə* AP.].
Zu *sąh-*; vgl. *sastay-*.

g. *sā-* 'wehren'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *sya-*. Mit *paitī* 'sich wehren gegen' (Akk.): Y. 48. 7 [*syōdūm* (§ 36. 1) 2PImpfM. als Inj., § 659].
Et.?

j. *sātar-, sāϑr-* m. 'Machthaber'.
Et.?

g. *sādra-* n. 'Leid, Qual, Wehe'.
Zu gr. κῆδω 'kränke'.

j. [1]*sāma-* Adj. 'schwarz'.
Vgl. ai. *śyāmá-* Adj. 'schwarz', lit. *szẽmas* 'grau'; § 174. 5.

j. [2]*sāma-* (Y. 9. 10) Adj. Name einer iranischen Familie.

j. *sāy-* 'liegen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *(sāy-), say-*, nur Med.

Spez. 'ruhen auf' mit *ana* und Akk.: V. 18. 26 [*āaṯ aošete haxa haša ana barəziš sayamnanąm* 'dann spricht von ihnen, während sie noch auf den Kissen liegen, ein Freund zu seinem Freund'].
ai. *śéte*, gr. κεῖται.

j. *sāsta*- Adj. 'quälend, grausam': Yt. 17. 59 [*mašya . . sāsta* NP.].
Zu gr. κήδω; vgl. *sādra*-.

j. *sāstar*- m. 'Gebieter, Machthaber, Fürst'.
ai. *śāstár*- m.; zu *sāh*- 'heißen, lehren', ai. *śā́sti*, lat. *castīgō*.

g. j. *sāsnā*- f. 'Lehre'.
Zu *sāh*-; s. unter *sāstar*-.

g. *sə̄ngha*-, *sə̄nŋha*- m. 'Befehl, Gebot': Y. 48. 12 [*sə̄nghahyā* GS.]; 'Richterspruch': Y. 51. 7 [*sə̄nŋhē* LS., § 514].
ai. *śáṃsa*- m.; zu *sąh*- 'kund tun', s. unter *sastay*-.

j. *səvišta*- Adj. (fem. °*tā*-) 'stärkst, gewaltigst' [*səvište* Yt. 5. 30: VSf.].
ai. *śáviṣṭha*-, § 132; Superl. zu *sūra*-.

g. *sąstā*: s. ²*sand*-.

j. *sima*- Adj. 'greulich'.
Et.?

j. *sispata*, *sīspəmna*: s. *spā(y)*-.

g. *sūča*- Adj. 'licht'.
ai. *śucá*- Adj.; zu *saok*- 'brennen', s. *saoči.buye*.

j. *sūra*- Adj. (fem. °*rā*-) 'stark, gewaltig'.
ai. *śū́ra*- Adj.; vgl. *asūra*-, gr. ἄκυρος; zu *spā(y-)*-.

j. *sūirya*- n. 'Frühmahl'.
Ableit. aus *sūr*- n. 'Morgen', vgl. ai. *śváḥ* Adv. 'cras'.

j. *susruma*: s. *srav*-.

g. j. *skənda*- m. 'Bruch, Zerstörung': Y. 30. 10; *skəndəm* (Akk.) mit ¹*kar*- 'etwas (Akk.) zerbrechen, zerstören': Y. 9. 28 (§ 438 β).
Zu *skand*- 'brechen'; ai. *skhádate*, gr. σκεδάννυμι.

g. j. ¹*staota*- Adj. 'auf die Lobgesänge bezüglich, dazu gehörig': Y. 30. 1 [*yā mazdāϑā hyaṯčīṯ vīdušē staotāčā ahurāi* (Dat. statt Gen. poss., § 648) *yesnyāčā vaŋhə̄uš manaŋhō* 'all das, was für den Wissenden zu merken (ist) als auf die Lobgesänge des Ah. und die Gebete an VM. bezüglich'].
Zu *stav*-.

j. ²*staota* V. 18. 16: s. *stav*-.

j. *staotar*- m. 'Lobsänger'.
ai. *stotár*- m.

j. *staomaine* Inf. 'zu loben, zu preisen': Y. 9. 2 [*avi mąm staomaine stūidi yaϑa mā . . stavąn* 'preise mich, um zu preisen, wie mich . . preisen werden'].

Zu *stav-*. — Fo. § 371 γ, Sy. § 702.

g. j. *stav-* 'preisen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *stav-*, *stao-*, *stu-*. 'Preisen, loben, besingen': Y. 9. 2 [*stavąn* 3PKoA. them., § 646]; Yt. 5. 8; 13. 50 [*stavāt̰* 3SKoA. them., § 646]; V. 18. 16 [*staota* 2PImpfA. als Inj., § 659]. Spez. 'etwas (Akk.) geloben': Y. 12. 3 [*stuyē*, § 144. 5]. — Mit *aoi* dnwS. mit Inf. *staomaine* (sd.): Y. 9. 2 [*stūiδi* 2SImpA.]. — Mit *us* 'sich feierlich lossagen von (Abl., § 473)': Y. 12. 2 [*stuyē*, § 144. 5].

ai. *stáuti*.

j. ¹*star-* 'sternere'. PPfP. *starəta-*. Mit *fra-* 'spreiten', term. techn. für das Spreiten des *Barəsman* (sd.): Y. 62. 9.

ai. *str̥ṇā́ti*, *str̥tá-*, *stīrṇá-* (§ 113), lat. *sternō*.

j. ²*star-* 'sündigen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) °*strya-*. Mit *ā* 'sich an jmdm. (Gen. § 488) womit (Instr.) versündigen', Med.: V. 6. 29 (§ 649).

Et. ?

g. j. *stā-* 'stehen; stellen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *stā-*, *xštā*; II. Kl. (§ 195) *hišta-*, them. 'Stehen, dastehen', Med.: Yt. 8. 32; mit präd. Part. 'etwas ständig sein': Yt. 5. 126 (§ 671); 'sich aufstellen', vom Priester: Yt. 17. 61; 'sich einer Sache (Akk.) schuldig machen an (*aoi* mit Akk.)', eig. 'etwas anstellen gegen': Y. 12. 3 [*xštā* 1SKoA., § 174. 1]. — Mit *avi* und *ava* 'sich hinbegeben zu (Akk.)': Yt. 17. 57 [*ava.hišta* 2SImpA.]. — Mit *ā̆* 'sich einstellen, stattfinden': Y. 51. 4 [*axštat̰* (3PImpfA., § 255), § 174. 1]. — Mit *us* 'sich erheben, aufrichten von (*hača* mit Abl.)' [*hištāt̰* 3SKoA. als Impf., § 631]: Yt. 8. 32; absolut, vom Lager: V. 18. 16 f. — Mit *us* und *paiti* 'sich wieder erheben': Yt. 8. 32. — Mit *frā* 'auftreten', Med.: Y. 9. 20. — Mit *ham* 'entstehen, erstehen'.

ai. *tíṣṭhati*, gr. ἵστημι, lat. *stō*.

j. *stāvišta-* Adj. 'stärkst, gröbst'.

Vgl. ai. *sthávisṭha-*; Superl. zu **stūra-*, ai. *sthūrá-*; vgl. gr. σταυρός, lat. *restaurō*.

j. *stāhya-* Adj. 'standhaft, tapfer'.

Zu *stā-*.

j. *stəhr-paēsah-* Adj. 'mit Sternen geschmückt'.

Zu *star-* m. 'Stern', vgl. ai. *stŕ̥bhiḥ* IPm., gr. ἀστήρ, lat. *stella*; *paēsah-*, s. *vīspō.paēsah-*.

j. *stūiδi*, *stuyē*: s. *stav-*.

j. *strī-* f. 'Weib'.

ai. *strī́-* f.

j. *spanah-* n. 'Heiligkeit, sanctitas'.

zEt. s. *spənta-*.

g. j. *spanyah-* Adj. 'heiliger'.
Kompar. zu *spənta-*.

g. *spayaϑra-* n. 'Gedeihen, Glück, Erfolg'.
Aus ar. **śu̯ai̯a-* zu *sav-* 'nützen' (s. *savā-*) § 143 oder **sphai̯a-* zu *spā-* 'proficere', ai. *sphātáy-* f. 'Fettwerden', lat. *spēs*, aksl. *spěti* 'Erfolg haben'.

j. *spar-* 'schnellen, treten'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *spara-*. Mit *frā* 'hervorschnellen', intrans.: Yt. 9. 11 [*ayaŋhō frasparat̰,* § 474].
ai. *sphuráti,* § 112; gr. σπαίρω, lat. *spernō*.

j. *spā(y)-* 'aufschwellen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *sispa-* them. Mit *frā* Med. 'sich womit (Akk.) breit machen, etwas prunkend zur Schau tragen': Yt. 5. 7 [*srīra* (sd.) . . *sispata* 3SImpf. als Inj., § 660]; 127.
Zu ai. *śváyati* 'er schwillt an, wird stark', gr. κυέω 'bin schwanger'.

j. *spāδa-* m. 'Heer' [*spāδa* Yt. 14. 43: ND.].
Et.?

j. *spānah-* n. Heiligkeit, sanctitas'.
zEt. s. *spənta-*; vgl. *spanah-*.

j. *spāma-* m. 'Speichel' [*spāmąm-ča* V. 6. 29: GP.].
zEt. s. Bartholomae Wb. 1618.

g. j. *spəništa-* Adj. 'heiligst'.
Superl. zu *spənta-*.

g. j. *spənta-* Adj. (fem. *°tā-*) 'heilig, sanctus'.
aksl. *svętŭ,* lit. *szveñtas* 'heilig'; La. § 143.

g. j. *spitāma-* Adj. Name einer iran. Familie, zu der Zaraϑuštra gehört.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1624.

j. *spiti.dōiϑra-* Adj. '(weiß- sva.) helläugig'.
*spita-*, vgl. ai. *śvítna-*, aksl. *svĭtěti* 'leuchten'; *dōiϑra-* n. 'Auge' zu *²dā(y)-*.

j. *snaēg-* 'schneien' (persönl.) Präs. IV. Kl. a (§ 197) *snaēža-*. Intrans. 'als Schnee zur Erde fallen', nur PPA. als Attribut 'Schnee-': V. 6. 36 [*čvat̰ aētaŋhå āpō yat̰* (sd.) *snaēžintyāiča* (§ 148; Dat. statt Gen. § 471) 'wieviel des Wassers, das als Schnee fällt', sva. 'des Schneewassers'].
Vgl. lat. *ninguit,* lit. *sniñga* 'es schneit', *snẽgti* 'schneien'.

j. *snaēžintyāiča*: s. *snaēg-*.

j. *snaϑa-* m. 'Schlag, Hieb'.
Zu *snaϑ-* 'schlagen', ai. *śnathihi* (Imp.).

j. *snā-* 'waschen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *snaya-*; PPfP. *snāta-*. Mit *frā* 'abwaschen'; Med. in reflex. Sinn (§ 613. 2): V. 18. 19 [*frā zasta* (AD.) *snayaŋuha* 'wasch dir die Hände'].
ai. *snāti*, lat. *nāre* 'schwimmen'.

j. *snayaňuha*: s. *snā-*.
g. *syō dūm*: s. *sā-*.
g. j. *sraēšta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) ʿschönstʾ [*dāmąn sraēštāiš* (IP. statt NP., § 427): H. 2. 9].
ai. *śréṣṭha-* Adj., § 124. 3; Superlat. zu *srīra-*.
j. *srao-tanū-* Adj. (nur fem.) ʿtüchtigen Leibesʾ.
*srao*⁰ statt *sravō*⁰, vgl. Bartholomae Wb. 1633, GIrPh. I. § 268. 36; *srava-* Adj. ʿtüchtigʾ (?).
j. *sraoša-* m. ʿ(Gehör), gehorsamer Sinnʾ: Vr. 15. 2; sonst als Gottheit.
Zu *srav-*.
j. *sraošā-varəz-* m. Name des Hahns, der als ʿBüttelʾ des Sraoša gilt: V. 18. 14 f. [*sraošāvarəzō* NS., them.].
Eig. ʿder die Zucht, Disziplin ausübtʾ.
j. *sraya* (H. 2. 9): s. *srāy-*.
j. *srayan-* n. ʿSchönheitʾ.
Zu *srāy-* f.
g. j. *srav-* ʿhörenʾ. Präs. I. Kl. (§ 193) *srav-*, *srv-*; XVIII. Kl. (§ 230) *srāvaya-*; Perf. (§ 238) *susru-*. I. ʿEtwas (Akk.) hörenʾ: Y. 30. 2 [*sraotā* 2PImpfA. als Inj., § 659]; ʿvon jmdm. hören, daß er . . istʾ mit dopp. Akk. (§ 438): Yt. 13. 148 [*susruma* 1PPfA.]; pass. ʿsich offenbaren alsʾ mit präd. Nom. (§ 430): Y. 30. 3 [*mainyū* . . *yā yəmā* . . *asrvātəm* (3DImpfM., § 265) ʿdie beiden Geister, die sich als Zwillingspaar offenbartenʾ]. II. Kaus. ʿ(zu Gehör bringen), aufsagen, rezitierenʾ: Y. 9. 1; H. 2. 2, 13 [*srāvayō* (NSm.) PPA.]. — Mit *frā* dnwS. II.: Y. 9. 14 [*frasrāvayō* 2SImpfA.].
ai. *śṛṇóti*, aksl. *slovą*, *sluti* ʿheißenʾ; gr. κλέω, lat. *clueō*.
g. j. *sravah-* n. ʿ(Wort; Spruch;) Leumundʾ: Y. 30. 10; Y. 62. 6 [*sravahe* LS., them.].
Zu *srav-*.
j. *srask-* ʿtriefenʾ. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *srasča-*. Spez. ʿals Triefregen (zur Erde) fallenʾ: V. 6. 36 [*āpō yat̰ snaēžintyāiča* (sd.) *srasčintyāiča* (§ 148; Dat. statt Gen. § 471) ʿdes Schnee- und Regenwassersʾ].
zEt. s. Scheftelowitz ZDMG. 59. 709.
j. *srasčintyāiča*: s. *srask-*.
j. *srāy-*, *srī-* f. ʿSchönheitʾ: H. 2. 9 [*kəhrpa* (IS.) *avavatō sraya* (IS. statt *sriya*, § 131. 4) *yaϑa dāmąn sraēštāiš* (sd.) ʿam Körper von der Schönheit eines solchen, wie die schönsten Geschöpfe (sind)ʾ; § 447].
ai. *śrī-* f.
g. *srāvayeńhē* Inf. ʿverkündenʾ: Y. 29. 8 (§ 707).
Zu *srāvaya-* Präs. XVIII. Kl. von *srav-*. — Fo. § 371 α; Sy. § 707.

j. *srīra* Adj. (fem. °*rā*-) 'schön, herrlich' [*srīra* (APn.; subst.) . . *sispata* (sd.) 'herrliche Sachen trägt sie zur Schau': Yt. 5. 7].
Zu *srāy*- f.

j. *srīrō.tara*- Adj. (fem. °*rā*-) 'schöner'.
Kompar. zu *srīra*-; § 36. 1.

j. *srūta*- Adj. 'berühmt'.
ai. *śrutá*- Adj.; PPfP. zu *srav*-.

j. *srvara*- Adj. 'gehörnt'.
Komp.: *srū*- + *bara*- 'Hörner tragend', § 47; *srū*-, *srvā*- f. 'Nagel, Horn', gr. κερα(ϝ)ός 'gehörnt', air. *crú* 'Huf'.

## z.

j. *zaotar*- m. 'Oberpriester'.
ai. *hótar*- m.; vgl. dazu Bartholomae Wb. 1653.

j. *zaoϑra*- n., *zaoϑrā*- f. 'Opfertrank, Trankopfer'.
ai. *hotrá*- n.; zu ai. *juhóti* 'er gießt', gr. χέ(ϝ)ω, got. *giutan*.

j. *zaoϑrō.bara*- Adj. 'der Trankopfer darbringt'.

g. j. *zaoya*- Adj. (fem. °*yā*-) 'zu rufen, der sich rufen läßt'.
PFP. zu *zav*-, § 144. 7.

j. [1]*zan*- 'zeugen, gebären'. Präs. II (§ 195) *zīzan*-. Pass. (§ 615) *zaya*-. Spez. 'werfen' von Tieren: Yt. 5. 129 [*bawranąm čaturə* (APm.) *zīzanatąm* 'der Biber, die vier (Junge) werfen']. — Mit *ā* 'gebären': Y. 9. 22 [*haomō āzīzanāitibiš* (IPf. statt DPf., § 470) *xšaētō.puϑrīm* 'H. verschafft den Gebärenden den Besitz herrlicher Söhne']; — mit *us* Pass. 'nasci': Y. 9. 4, 7, 10 [*us.zayōiϑe* 3DImpfM.], 13 [*us.zayaŋha* 2SImpfM.].
ai. *jánati, jā́yate*, gr. γίγνομαι, lat. *gignō*.

g. j. [2]*zan*- 'kennen'. Präs. VI. Kl. (§ 205) *zān*-. PPfP. *zanta*-. Mit *paiti* 'jmdn. (Akk.) anerkennen, (bei sich) gut aufnehmen: Y. 29. 11 [*paiti.zānatā* 2PImpfA., them. als Inj., § 659]; Yt. 13. 50 [*paiti.zanāṯ* 3SKoA., them., s. *frīnāṯ*]; Yt. 13. 147 [*iδa friϑå paiti.zantå* (NPf.) *buyata* s. unter *bav*-)].
ai. *jānā́ti*, aksl. *znają*, *znati* 'kennen, wissen'; gr. γιγνώσκω, lat. *nōscō*.

j. *zanga*- m. 'Knöchel' [*ā* (sd.) *zangaēibyasčiṯ* 'bis zu den Knöcheln': V. 6. 27].
ai. *jáṅghā*- f. 'Unterschenkel'; zu lit. *žengiù* 'schreite', got. *gaggan* 'gehen'.

j. *zantav*- m. 'Landkreis, Gau'.
ai. *jantáv*- m. 'Geschöpf'; zu [1]*zan*-.

g. *zantu-patay*- m. 'Gauherr', von einem Gott: Y. 9. 27.

g. j. *zam-* f. 'Erde'.
lit. *žẽmė*; lat. *humus*. — Fo. § 354.

j. *zayana-* n. 'winterliche Zeit'.
Ableit. aus *zayan-* m. 'Winter'; vgl. *zyam-* m. 'Winter', ai. *himá-* m., gr. χεῖμα, lat. *hiems*.

j. *zav-* 'rufen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *zbaya-*. Mit *upa* 'anrufen': Yt. 5. 62.
ai. *hávate*, lit. *žavėti* 'besprechen, zaubern', aksl. *zovą* 'rufe'. — La. § 143.

g. *zavan-* n. 'Ruf' [*zavəng* Y. 29. 3: LS. § 514].
Zu *zav-*.

g. *zavəng*: s. *zavan-*.

g. j. *zaraϑuštra-* EN. des Stifters der mazdischen Religion (§ 20 f.).
Komp.: **zarant-* Adj. 'alt' (ai. *járant-* Adj.) + *uštra-*, vll. also 'des Kamele alt sind'.

j. *zaraϑuštray-* patr. Adj. (auch fem.) '(von Z. stammend,) Anhänger des Z.'.
Ableit. aus *zaraϑuštra-*.

j. *zaranaēna-* Adj. (fem. °*nī-*) 'golden' [*zaranaēnīm* ASf.: Yt. 5. 128; *zaranaēni* ADm.: Yt. 5. 127].
Ableit. aus **zar(a)na-* sva. *zaranya-*.

j. *zaranya-* n. 'Gold' [*zaranim* AS., § 33. 1: Yt. 5. 129].
ai. *hiraṇya-* n., vgl. aksl. *zlato*, got. *gulþ*.

j. *zaranyō.aiwiδāna-* Adj. 'mit goldenem Gebiß' oder 'mit gold(beschlag)enem Zügel'.
*aiwi-δāna-*, zu *dā-*; vgl. ai. *abhidhānī-* f. 'Halfter'.

j. *zaranyō.urvīxšna-* Adj. 'mit goldener Verschnürung'.
**urvīxšna-* n., s. dazu Bartholomae Wb. 1679, 1546.

j. *zaranyō.srva-* Adj. (fem. °*vā-*) 'mit goldenen Hörnern'.

j. *zaramaya-* Adj. 'vernus'.
Ableit. aus *zarmaya-* m. 'Frühling'; Et.?

j. *zairi.gaona-* Adj. 'gelb-, goldfarbig'.
j. *zaray-* Adj. 'gelb', ai. *háray-*, lit. *žãlias* 'grün', *želvas* 'grünlich'; lat. *helvus*; *gaona-* n. 'Haar, Haarfarbe, Farbe', s. dazu Lidén IF. 19. 341 f.

j. *zairi.gaoša-* Adj. 'mit gelben, goldfarbigen Ohren'.

j. *zairita-* Adj. 'gelb, fahlgelb'.
ai. *hárita-*; zu *zaray-*, s. *zairi.gaona-*.

j. *zaurvan-* m. 'Greisenalter, Altersschwäche'.
Zu ai. *jīryati* 'er wird gebrechlich', aksl. *zĭrą*, *zrěti* 'reifen'; gr. γέρων.

g. j. *zasta-* m. 'Hand'.
ai. *hásta-* m.

g. *zastavant-* Adj. 'tatkräftig'.
ai. *hástavant-* Adj. 'handversehen'.

j. *zazarā̆n-* Adj. 'zornig'.
Zu *zar-* 'erzürnen', ai. *hr̥ṇītė́.*

j. *zazāite* Inf. '(zu erzeugen,) zu gebären'.
Zum Präs. II. von ¹*zan-*. — Fo. § 373; Sy. § 692.

j. *zazāiti*, *zazə*, g. *zazəntī*: s. *haz-*.

j. *zāta-* Adj. 'geboren'.
ai. *jātá-* Adj.; PPfP. zu ¹*zan-*.

j. *zāvar-* n. 'Kraft, Stärke'.
Et.?

j. *zāray-* Adj. 'gelb, goldfarben' [*zāire* VS.: Y. 9. 17, 30].
Vgl. *zaray-* in *zairi.gaona-*.

j. *zəmar-gūz-* Adj. 'in der Erde sich verbergend, verkriechend' [*zəmargūzō* AP.: Y. 9. 15].
**gūz-* Adj.; zu *gaoz-*.

g. *zəvīštya-* Adj. '(eiligst,) förderlichst'.
Superl. zu ¹*gav-* 'eilen', s. § 68; vgl. ai. *jáviṣṭha-* Adj. 'raschest'.

g. j. *zą𝜗a-* n. 'Geburt, Erschaffung'.
Zu ¹*zan-*, s. § 66 b.

g. j. *zī* enkl. Part. begründend 'denn; ja': Y. 30. 10; 48. 12; etwas als allbekannt, selbstverständlich hinstellend 'ja, allerdings, freilich': Y. 12. 1; erläuternd, unübersetzbar: Y. 29. 2; 48. 6; das vorhergehende Wort einfach hervorhebend: Y. 12. 4; Yt. 8. 24.
ai. *hí* Part.

j. *zixšnå̄vhəmnå̄* (NPf.) PPM. zu *xšnā-*.

j. *zīzanatąm* (GPm.) PPA. zu ¹*zan-*.

j. *zuš-* Adj. (auch fem.) 'anmutig': Yt. 5. 7 [*zuš* NSf.].
Zu j. *zaoš-* 'Geschmack finden an', ai. *juṣáte* 'er genießt, liebt, kostet', lat. *gustō*.

. *zbara𝜗a-* n. 'Fuß'.
Zu **zbar-* 'krumm gehen', ai. *hvárate*, vgl. lit. *pa-žulnus* 'schräg, abschüssig'; § 143.

j. *zbātar-* m. 'Rufer, Anrufer (der Gottheit)'.
ai. *hvātar-* m., zu *zav-*; § 143.

j. *zyānay-* f. 'Schädigung'.
ai. °*jyānay-* f., zu *zyā-* 'schädigen', ai. *jināti* 'er raubt, beraubt'.

j. *zrayah-* n. 'See' [*zrayā* LS., verderbte Form].
ai. *jráyas-* n. 'Fläche'.

j. *zrazdātaē-ča* Inf. 'zu vertrauen auf, zu glauben an'.
Zu *zrazdā-* statt **srazdā-* aus ar. *śradzdhā-* durch Fernassimilation; § 160 (anders Caland KZ. 31. 272), ai. *śraddhā-* aus *śrad* + *dhā-* 'das Vertrauen auf jmdn. setzen', lat. *crēdō*.

j. *zrūne* DS. zu *zrvan-*.

j. *zrvan-, zrūn-* m. 'Zeit, Zeit(punkt)': Yt. 5. 129; 'Zeit(abschnitt)': Yt. 8. 28; Y. 9. 11; 'Zeit(dauer)': Y. 62. 3.
Et.?

## š.

j. *šaētō.frāδana-* Adj. (fem. *°nā-*) 'das Geld, Vermögen mehrend'.
Vgl. gr. κτέατα, § 93.

j. *šay-* 'wohnen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šay-, šy-*. Spez. 'es mit jmdm. (Instr. § 446) halten': Y. 12. 3 [*yāiš* (IP. als Subj., § 427). . *gaobīš šyeintī*]. — Mit *upa* 'seine Wohnung, seinen Aufenthalt wohin (Adv.) verlegen': Yt. 13. 147 [*upa.šaēta* 2PImpfA. als Inj., § 659].
ai. *kṣéti*, § 93; vgl. gr. κτίζω, 'gründe', lat. *situs* 'gelegen, gegründet, wohnend'.

g. *šavaitē*: s. *šyav-*.

j. *šātay-* f. 'Freude'.
Zu *šyā-, šā-* (§ 174. 5) 'sich freuen', lat. *quiēscō*.

j. *šōiϑra-* n. 'Wohnplatz, Heimstätte'.
ai. *kṣétra-* n. zu *šay-*.

j. *šōiϑrō.baxta-* Adj. 'den (einzelnen) Heimstätten zugewiesen'.

j. *šitay-* f. 'Wohnung'.
ai. *kṣítay-* f., gr. κτίσις zu *šay-*.

g. j. *šyaoϑana-*, j. *šyaoϑna-* n. 'Tun, Handeln; Tat, Werk' [*šyaoϑanāiš* IP. 'in den Taten, im Tun, Handeln': Y. 30. 5; 46. 11; 48. 12; 51. 3, 5; 9. 31; 'mit den Werken': Y. 48. 5; Y. 12. 4 (*sarəm* (sd.) . . *šyaoϑanāiš*); *šyaoϑanōi* LS. 'in (der) Tat': Y. 30. 3 (*manahičā vačahičā šyaoϑanōi* 'in Gedanken, Wort und Tat'); 'über das Tun': Y. 46. 9 (*šyaoϑanōi . . ahurəm* sd.)]. Spez. 'Tat' im Sinn von Untat: Yt. 17. 59, mit *dužvaršta-* 'übel vollbracht': V. 18. 17; Vr. 15. 1.
Vgl. ai. *cyautná-* n. 'Unternehmung'; zu *šyav-*.

g. *šyav-*, g. j. *šav-* 'sich in Bewegung setzen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šav-*; XIII. Kl. (§ 217) *šūsa-*. Spez. 'verfahren gegen jmdn. (Akk.)': Y. 29. 3 [*šavaitē* 3PPM.]. — Mit *avi* und *frā* 'fortgehen zu (Akk.)': Yt. 17. 57 [*frašusāni* 1SKoA., § 645], 60 [*frašusa* 2SImpA.]. — Mit *frā* 'herankommen von her (*hača* mit Abl.)': Yt. 5. 7 [*frašūsaṯ* 3SImpfA.].
ai. *cyávate*, § 174. 5; vgl. gr. σεύω 'bewege, treibe', ἔσσυτο 'er eilte zu'.

j. *šyeintī*: s. *šay-*.

## ž.

j. *žgar-* 'fließen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *žgara-*. Mit *aoi* und *frā* 'herzufließen zu (Akk.)': Y. 65. 4.
Et. gleichwertig mit γ*žar-*, § 165. 3.

j. *žnav-*, *žnu-* n. 'Knie': V. 6. 27 [*ā žnubyasčiṯ* 'bis zu den Knieen'].
Vgl. ai. *jā́nav-* n., °*jñav-*, gr. γόνυ, lat. *genu*.

## h.

g. j. [1]*ha-* Pron. dem. 'dieser': j. *hā* NSm.; g. j. *hā* NSf.; j. *hō* NSm. Schwachdeiktisch, zurückweisend auf Subst. oder subst. Pron.: subst. Yt. 5. 61 f., 65, 127; 8. 15, 31; Y. 9. 24; 12. 2; V. 18. 16; auf ein Relativ als dessen Korrelat, subst.: V. 18. 28; adj.: Yt. 5. 5; V. 18. 15, 23, an Stelle des Pron. rel. (§ 748): Y. 9. 11. — Vorausweisend, auf den Inhalt eines Konjunktivsatzes: subst. Y. 9. 4, auf eine ergänzende Beifügung mit relativischem Anschluß: subst. Y. 48. 6.
ai. *sá*, *sā́*; gr. ὁ, ἡ, got. *sa*, *sō*. — Fo. § 374. 1, § 397, § 398; Sy. § 570 f.

g. j. [2]*ha-* Pron. 3. Pers., nur schwachtonige Formen für alle Geschlechter und Zahlen: Gen.-Dat. g. *hōi*, j. *hē*, *šē*, auf ein Nomen zurückweisend: Y. 29. 2, 8; 46. 13; 48. 7; 51. 6; das Nomen ist nicht genannt, aber durch den Zusammenhang deutlich: Y. 29. 9 [*yə hōi* (näml. *gavōi*) *dadaṯ* . .]; H. 2. 11 [*hē* mask.], 18; Yt. 5. 34, 65; 17. 57 [*hē* fem.]; Y. 9. 4; 62. 9; V. 6. 28 [*hē* Plur.]; in Korrelation mit einem Relativ: Y. 9. 28. — *hē* bezieht sich auf das Subjekt des gleichen Satzes (Reflexivum): Yt. 5. 127.
gr. οἱ. — Fo. § 387, § 388; Sy. § 595 f.

j. *haēk-* 'gießen'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *hinča-*. Mit *para* 'weggießen' V. 6. 32 [*para.hinčayən* 3POA., § 654].
ai. *siñcáti*, aksl. *sьcati* 'mingere'; gr. ἰκμάς 'Feuchtigkeit'.

j. *haēnā-* f. 'Heer'.
ai. *sénā-* f. 'Heer', zu *hā(y)-*.

j. *haoma-* m. Name einer für heil- und zauberkräftig geltenden Pflanze, sowie des aus ihr gewonnenen Rauschtranks: Y. 9. 16; als Gottheit: Y. 9. 1 f.
ai. *sóma-* m.; zu [1]*hav-*.

j. *haomanavha-* n. 'Wohlgemutheit, frohmütige Stimmung'.
Ableit. aus *humanah-*; § 145.

j. *haomavant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'mit H. versehen, gemischt'.
ai. *sómavant-*.

g. j. *hak-* 'sequi'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *hača-*; X. Kl. (§ 213) *haxša-*; XVI. Kl. (§ 227) *hačaya-*. Spez. 'nachgehn, sich bemühen um (Akk.)': Y. 48. 12 [*hačånte* 3PKoM., § 648]: 'antreiben zu (Dat.)': Y. 46. 10 [*haxšāi* 1SKoM., § 644]; 'einer Sache (Instr. § 446) teilhaftig werden': Yt. 14. 44. — Mit *upa* 'jmdm. (Akk.) zu eigen werden': Y. 62. 10; V. 18. 27 [*haxšōit* 3SOA., § 651]; 'jmdm. (Dat.) willfährig sein zu.., daß er.. (Dat.)' Yt. 5. 8 [*kahmāi.. upaṅhačayeni* (1SKoA. § 98, § 645).. *frāraṅhāi..* 'wem soll ich willfahren, daß er munter sei?'].

ai. *sácate*; gr. ἕπομαι, lat. *sequor*.

j. **hakaṯ** 'auf einmal, zu gleicher Zeit'.

zEt. vgl. Bartholomae Wb. 1742.

j. **ha-γδaṅhəm** Adv. 'in Erfüllung der Bitte'.

Aus *ha°* (s. *ham*) und **γδaṅha-* 'Bitte' zu *gad-*.

j. **haxa-**, *(hašy-)*, **haš-** m. 'Freund, Genosse' [*čim haxa* (NS.) *hašē* (DS.) *baraiti*: Y. 62. 8; *āaṯ aošete haxa* (NS.) *haša* (IS.): V. 18. 26].

ai. *sákhay-* m. — Fo. § 363.

g. **haxšāi**, j. **haxšōiṯ**: s. *hak-*.

g. **hačā**, j. **hača**. Präp. mit Abl., bei Verben der Bewegung; 'von.. her, weg, heraus aus..', Yt. 5. 3, 7; 8. 23, 32; H. 2. 7, 16; V. 6. 29, 31; bei 'fordern von': Y. 62. 7; im gAw. mit *aša-* (als Gottheit) im Sinn von 'durch A., mit A.-s Hilfe': Y. 51. 5; zeitlich 'von.. an': Yt. 13. 145; zur Angabe des Grunds 'causa, propter': Yt. 17. 57, 58 [*hača apuϑrō.zanyāi jahikayāi* Dat. als abl. Gen., § 471, § 483]; zur Angabe des Maßes, der Richtschnur für das, was geschieht 'gemäß': Y. 29. 6.

ai. *sácā* 'bei, zusammen mit', air. *sech* 'über hinaus, weg von'. — Sy. § 472, § 549.

j. **hača.mana-** Adj. der gemäß jmds. Sinn ist' (§ 549).

j. **hatō**, **haitīm**: s. [1]*ah-*.

j. [1]**had-** 'sich setzen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *hiδa-*; XVIII. Kl. (§ 230) *šāδaya-*; Aor. (?, § 638) *nišhiδōiš*, *nišāδayōiš*. — Mit *nī* 'sich setzen lassen, setzen, stellen' Kaus., mit Lok. des wo?: H. 2. 14; mit präd. Akk.: Y. 9. 24 [*haomō.. kərəsānīm apa.xšaϑrəm nišāδayaṯ* 'H. verjagte den K. aus seiner Herrschaft']; mit Part. Präs. 'anheben etwas zu tun': H. 2. 13 (§ 671); 'sich aufhalten': H. 2. 2.

ai. *sīdati*; lat. *sedeō*, vgl. Walde LatEtWb. 559.

j. [1]**haδa** Adv. 'immer, stets'.

ai. *sádā* Adv. 'semper'; zu **ham-* Zw. 'eins', lat. *sem-per*.

j. [2]**haδa**, g. **hadā** Präp. mit Instr., 'zusammen, im Verein mit, samt': Y. 29. 2; mit Abl. —?—: Y. 62. 3.

ai. *sahá* Präp.; zu **ham-* Zw. 'eins', s. [1]*haδa* (§ 550).

j. ***haδānaēpatā-*** f. Name einer Pflanze.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1758 f.

j. ***haδō.zāta-*** Adj. 'leiblich'.
eig. 'zusammen erzeugt', d. i. 'von denselben Eltern', ai. *sahajāta-*.

g. j. ***haiϑya-*** Adj. 'recht, rechtschaffen'.
Ableit. aus *hant-*, *hăt-* PPA. zu [1]*ah-*, ai. *satyá-*.

j. ***haiϑyā-varəz-*** Adj. '(wahrmachend sva.) die Pflicht erfüllend'.

g. ***haϑrā*** Adv. 'zusammen, zugleich', mit *bav-* '*una fieri*' sva. 'sich konzentrieren, sammeln': Y. 30. 9 [*hyat̰ haϑrā manå bavat̰* (3SInjA., § 619) 'auf daß die Gedanken sich sammeln'].
ai. *satrā́* Adv.; zu **ham* Zw. 'eins', s. [1]*haδa*.

j. ***hapta*** indekl. Zw. 'sieben'.
ai. *saptá*, gr. ἑπτά. — Fo. § 403.

j. ***hapta-ŋhātay-*** Adj. (auch mask.) 'sieben Hātay umfassend, siebenteilig', von *yasna-* (sd.).
j. *hātay-* f. 'Stück, Abschnitt', eig. 'Verbindung' (§ 16); zu *hā(y)-*.

j. ***hangəurvayąn*** 3POA. zu *(ham +) grab-*.

j. ***hanjamana-*** n. 'Versammlung'.
Zu *(ham +) gam-*.

j. ***hanjasånte***: s. *gam-*.

g. ***hamaēstār-*** m. 'Unterdrücker'.
Zu *(ham +) maēd-* 'unterdrücken', § 33. 10; zEt. s. Bartholomae Wb. 1105.

j. ***hamaϑa*** Adv. 'ebenso': Yt. 5. 65; V. 6. 32; 'gleichmäßig': Yt. 5. 5.
Zu *hama-* Adj. 'omnis; totus', ai. *sama-*, got. *sums*.

j. ***hamaspaϑmaēdaya-*** m. Name (der Gottheit) der sechsten Jahreszeit und des an deren Ende gefeierten fünftägigen Festes.
Et.?; Lit. bei Bartholomae Wb. 1775 f., Zum AirWb. 243.

g. j. ***hay-*** Pron. dem. (auch fem.), nur enkl. Akkusativformen 'ihn, sie, es; sie'. I. Auf ein Nomen zurückweisend: (*hīm* ASf.) Yt. 5. 30; H. 2. 9 f.; (*hīš* APm.) Yt. 5. 4; (*hīš* APf.) Yt. 13. 51; unklar (*hīš*?) Yt. 17. 57—59. II. Auf ein Nomen vorausweisend: (*hīm* ASf.) Yt. 5. 1; (*hīm* ASn.) Y. 29. 2; (*hī* ADn.) Y. 30. 3.
ai. *sīm* Akk. — Fo. § 398; Sy. § 577 f.

j. [1]***hav-*** 'auspressen'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *hunu-, hunv-*. Spez. '(den Haoma) auspressen, keltern': Y. 9. 3, 4 [*hunūta* 3SImpfM., § 630]. — Mit *frā* 'durch Keltern fertigmachen': Y. 9. 2 [*hunvanuha* 2SImpM., them.].

ai. *sunóti*; vgl. ahd. *sou* 'Saft', air. *suth* 'Milch', lit. *sulà* 'Birkensaft'.

j. [2]*hav-* 'antreiben'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *x^vanv-*. Mit *apa* 'ablenken': Yt. 14. 46.

ai. *suváti*, § 174. 4.

j. *hava-*, *hva-*, g. j. *x^va-* Adj. 'eigen', als Possessivum 'mein (eigen), dein, sein (usw.)': auf die 1. Pers.: Vr. 5. 2; auf die 2. Pers.: Y. 9. 25; H. 2. 11; auf die 3. Pers.: H. 2. 1, 9; Y. 9. 1; 30. 2; Yt. 8. 15; (Plur.) Y. 46. 11.

ai. *svá-* Adj., lat. *suus*.

j. *havaŋhva-* n. 'gutes Leben, Seligkeit'.

Ableit. aus **hv-aŋhav-* Adj.

j. *harəϑrāi* Inf. 'zu wachen über, achtzuhaben auf'.

Zu *har-* 'achthaben auf', vgl. lat. *servō*. — Fo. § 371 ε; Sy. § 702.

g. *haurvāt-* f. '(Ganzheit,) Wohlfahrt', in Dualverbindung mit *amərətāt-* (sd.).

Durch Haplol. aus *haurvatāt-* (§ 164); zu *haurva-* Adj. 'ganz', ai. *sárva-*, gr. ὅλος, lat. *sollus*.

j. *harəz-* 'entlassen'. PPfP. *haršta-*. Mit *pairi* 'durchseihen, filtrieren' [*pairi.aŋharšta-* PPfP., § 100. 5, § 111: Yt. 5. 8, 63].

ai. *sr̥játi*.

g. j. *haz-* 'sich bemächtigen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *zaz-*. Spez. 'sich erwerben' mit Lok.: Y. 30. 10 [*yōi zazəntī* (3PPA., them.) *vaŋhāu sravahī* 'die sich einen guten Leumund erwerben]; Y. 62. 6 (s. unter *buye*).

ai. *sáhate*, gr. ἔχω.

g. *ha-zaoša-* Adj. 'gleichgewillt mit (Instr. § 454)': Y. 29. 7.

ai. *sajóṣa-* Adj.; °*zaoša-* zu *zaoš-* (s. unter *zuš-*).

j. *hazaŋra-* neutr. Zw. 'tausend'.

ai. *sahásra-* n., gr. χίλιοι. — Fo. § 407.

j. *hazaŋrā.yaoxštay-* Adj. 'der tausend Fertigkeiten besitzt'.

*yaoxštay-* f. 'Fertigkeit' zu dem *s*-Aor. von *yaog-*.

j. *hazaŋrō.frasčimbana-* Adj. 'auf tausend Tragbalken ruhend'.

*frasčimbana-* n. 'Stütz-, Tragbalken' zu *skamb-* 'stemmen', ai. *skabhnāti*, lat. *scamnum*, *scabellum*.

g. j. *hazah-* n. '(Gewalt,) Gewalttat': Y. 29. 1; 'gewaltsame Wegnahme, Raub': Y. 12. 2.

ai. *sáhas-* n., got. *sigis* 'Sieg'; zu *haz-*.

j. *haša*, *hašē*: s. *haxay-*.

g. j. *hā(y)-* 'binden'. Perf. (§ 238) *hišāy-*. Mit *ā* 'einzwängen, bedrücken': Y. 29. 1 [*āhišāyā* 3SPfA., § 640].

ai. *syáti*, *sināti*, lat. *saeta* 'starkes Haar; Borste', ahd. *seil* 'Seil'.

g. j. *hātąm*: s. [1]*ah-*.

j. *hāϑrō.masah-* Adj. ʻvon der Länge eines *Hāϑra*ʼ.
*Hāϑra-*, ein Längenmaß von schwankendem Wert.

j. *hāvanay-* Adj. ʻauf die Haomabereitung bezüglichʼ.
Ableit. (mit *Vr̥ddhiḥ* § 145) aus **havana-* n. ʻHaomabereitungʼ zu [1]*hav-*.

j. *hāvanō.zasta-* Adj. ʻden Mörser in der Hand habend, mit dem Mörser in der Handʼ.
j. *hāvana-* m. Du. (§ 422) ʻ(Haoma-)Mörserʼ, zu [1]*hav-*.

j. *hāirišī-* f. ʻWeib, Weibchenʼ.
Et.?

j. *hən, həntō*: s. [1]*ah-*.

g. *hə̄m*: s. *hąm*.

g. *hə̄myantū*: s. [1]*ay-*.

j. *hąm, hąm°, ham°, han°, ha°*, g. *hə̄m, ha°* Präv.
ai. *sám*, gr. ἁ°, lit. *są°*, *su°*, aksl. *są°*, *sŭ*. Vgl. Bartholomae GrIPh. I. § 304 II. 10, 11, 40, 46, 47. — Sy. § 564.

j. *hąmina-* n. ʻsommerliche Zeitʼ.
Ableit. (mit *Vr̥ddhiḥ*, § 145) aus *ham-* m. ʻSommerʼ, vgl. ai. *sámā-* f. ʻJahrʼ, air. *sam* ʻSommerʼ, aisl. *sumar* ʻSommerʼ.

j. *hąm.čaranuha* 2SImpM. zu *(ham +)* [2]*kar-*.

j. *hąm.parštəm* Absol. (§ 682) ʻmit, bei Zurateziehungʼ: H. 2. 14 [*darəγō.yaštəmča hąm.parštəmča* abgekürzt für *darəγō.yaštəmča darəγō.hąm.parštəmča* ʻwenn sie dauernd verehren und zu Rate ziehenʼ].
*paršta-* PPfP. zu *fras-*.

j. *hąm.varətay-* f. ʻWehrhaftigkeit, Tapferkeitʼ.
Zu *var-* ʻhüllend bedeckenʼ, ai. *vr̥ṇóti*, lit. *vérti* ʻöffnen oder schließenʼ.

j. *hąm.raoδa-* Adj. (fem. *°δā-*) ʻzusammen aufwachsendʼ.
Vgl. j. *raoδa-* m. Wachstumʼ.

j. *hąm.hištənti*: s. *(ham +) stā-*.

g. *hī* (Y. 30. 3): s. *hay-*.

j. *hikav-* Adj. ʻtrocken, getrocknetʼ.
Zu *haēk-* (nur mit *us*) ʻexarescereʼ, aksl. *isękati* ʻtrocknenʼ.

j. *hita-* m. Du. (§ 422) und Plur. ʻGespann, Gespanne (von Rossen)ʼ.
PPfP. zu *hā(y)-*.

g. *hiϑav-* m. ʻVerband, Genossenschaftʼ.
Zu *hā(y)-*.

g. *hizū-* m. ʻZungeʼ. IS. *(hizvā)* sva. ʻ(durch,) im Redenʼ: Y. 51. 3 [*šyaoϑanāiš . . hizvā* ʻin (ihren) Taten, in (ihren) Redenʼ].
Vgl. *hizvā-* f.

j. *hizvārəna-* n. —?—.

j. *hizvā-* f. 'Zunge'.
Vgl. ai. *jihvā́-* f.

j. *hištaiti, hištaite, hištāt̰, hištəmnō*: s. *stā-*.

j. *hūkairya-* n. Name des höchsten Gipfels des Harā-Gebirgs.

j. *hu-kərəta-* Adj. (fem. *°tā-*) 'wohl gefertigt, schön geformt'.
*hu°* Adv. 'wohl, gut, schön', ai. *su°*, gr. ὑ(-γιής); ai. *súkr̥ta-* Adj.

j. *hu-kəhrp-* Adj. 'wohlgestaltet'.

j. *hu-kərəpta-* Adj. 'schön geformt'.
*kərəpta-* PPfP. zu ai. *kálpate*; ai. *kl̥ptá-* Adj.

j. *hūxta-* Adj. 'gut gesagt, gesprochen': V. 18. 17; H. 2. 14; n. Sing. und Plur., Name des zweiten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.
Komp. *hu°* + *uxta-* PPfP. zu [1]*vak-*, § 146; ai. *sūktá-* Adj.

g. j. *hu-xratav-* Adj. 'des Einsicht gut ist, einsichtsvoll'.

g. j. *hu-xšaϑra-* Adj. 'der gute Herrschaft führt, guter Herrscher'.
ai. *sukṣatrá-* Adj.

j. *hu-jītay-* f. 'gutes Leben'; Plur. (§ 420) 'gute Lebenswerke'.

j. *hu-tašta-* Adj. 'gut gebaut, von schöner Figur'.
ai. *sútaṣṭa-*.

j. *hu-daēna-* Adj. (fem. *°nā-*) 'des Ich gut ist' [*hudaēna* H. 2. 11, 12: VS.].

j. *hu-δāta-* Adj. 'wohl, gut geschaffen, wohlgebaut'.

g. [1]*hu-dāh-*, j. [1]*hu-δāh-* Adj. 'des Einsicht gut ist, verständig': Y. 30. 3 [*hudå̄nhō* NP.]; 'des Absicht gut ist, wohlwollend, gütig' Vr. 5. 1 [*huδå̄nhō* VP.].
Zu [2]*dā(y)-* 'sehen'; vgl. ai. *sudhī́-* Adj.

j. [2]*hu-dāh-* Adj. (nur als fem.) 'wohl-, guttätig': Y. 12. 7 [*hudå̄* NS.].
**dāh-*, n. zu *dā-* (ar. **dhā-*).

g. *hudəma-* m. '(Süßigkeit,) Lieblichkeit'.
Aus ar. **sudma-*, vgl. ai. *sūdayáti* 'er macht angenehm', *sū́da-* m. 'Koch', *svādmán-* n. 'Süßigkeit', lat. *suāvis* aus **suāduis*.

j. *hu-baoδay-* Adj. 'wohlriechend'.

j. *hu-baoδitara-* Adj. 'wohlriechender'.
Kompar. zu *hubaoδay-*.

j. *hu-baoiδitā-* f. 'lieblicher Geruch'.

j. *hu-baoiδitəma-* Adj. (fem. *°mā-*) 'wohlriechendst'.
Superl. zu *hubaoδay-*.

j. *hu-bərətay-* f. 'gute Darbringung'.

j. *hunairyå̄nk-* Adj. 'geschickt, gewandt'.
Ableit. aus *hunairya-*, zu *hunara-* m. 'Können, Kunst', ai. *sūnára-* Adj.; vgl. *frå̄nk-*.

j. *hunūta, hunvavuha*: s. ¹*hav-*.

j. *hu-mata-* Adj. 'gut gedacht': V. 18. 17; H. 2. 14; n. Sing. und Plur., Name des ersten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.

j. *hu-manah-* Adj. 'des Denken gut ist'.
ai. *sumánas-* Adj. 'wohlgesinnt'.

g. *hu-mązdar-* m. 'der sich (etwas) gut merkt'.
Zu *mązdā-*; vgl. ai. *mandhātár-*.

j. *hu-raoδa-* Adj. (fem. ⁰*δā-*) 'von gutem äußeren Ansehen, von schönen Formen'.

j. *hurunya-* n. 'Seelenfriede, Seelenseligkeit'.
Ableit. aus **hu-rvan-*, **hu-run-* Adj., zu *urvan-*, *urun-* m.

j. *huzāmit-* Adj. (auch fem.) 'leicht gebärend' [*huzāmitō* Yt. 5. 2: APf.].
Ableit. aus *hu-zāmay-*, ⁰*zā-may-*; zu ¹*zan-*.

g. *hušəitiš* (Y. 48. 11), *hušəitīš* (Y. 29. 10): s. *hušitay-*.

g. *hu-šōiϑəman-* n. 'gutes Wohnen'.
Zu *šay-*.

g. *hu-šitay-* f. 'gutes Wohnen': Y. 48. 11 [*hušəitiš* (NS.), § 131. 1]; Y. 29. 10 [*hušəitīš* (AP.), § 131. 1]; 'gute Wohnung': Y. 30. 10.
Zu *šay-*.

j. *huška-* Adj. 'trocken'.
Zu *haoš-* 'exarescere', s. unter *avhaošəmna-*.

j. *hu-šyaoϑna-* Adj. 'des Tun gut ist'.

g. *huš.haxay-* Adj. 'gut freund, wohlbefreundet mit (Instr.)': Y. 46. 13 (§ 454).
§ 103. — ai. *suṣákhay-* Adj.

j. *huš.hąm.sāsta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'gut zurechtweisen, lenksam'.
§ 103. — Zu *sāh-*; s. unter *sāstar-*.

g. *hya-* Pron. rel.: s. unter *ya-*.

g. ¹*hyaṯ* Part.: s. unter ¹*yaṯ*.

g. ²*hyaṯ* Konjn.: s. unter ²*yaṯ*.

g. *hva-* Pron. dem., nur NSm. *hvō* 'dieser, der da, der, er'. Schwachdeiktisch, zurückweisend auf ein Substantiv: subst. Y. 29. 4 (2. St.), 8; adj. (mit *nā*) Y. 46. 13. Vorausweisend auf ein Substantiv: subst. Y. 29. 4 (1. St.); auf das Pron. rel. als dessen Korrelat: subst. Y. 29. 3, 9; Y. 46. 9.
Fo. § 374. 9; Sy. § 570 f.

j. *hvačah-* Adj. 'des Reden gut ist'.
Statt *hu-vačah-*, § 33. 2; ai. *suvacas-* Adj.

j. *hvarə.darəsa-* Adj. 'sonnengleich blickend'.
g. j. *hvar-* n. 'Sonne', ai. *svàr-* n.: vgl. lat. *sōl* aus **sāu̯el-*.

j. ***hvarəz-*** Adj. 'des Wirken gut ist': Y. 9. 16 [*hvarəš* NS.: § 318].
Statt *hu-varəz-*, § 33. 2.

j. ***hvaršta-*** Adj. 'gut getan, gehandelt': Vr. 15. 1; V. 18. 17; H. 2. 14; n., Sing. und Plur. Name des dritten und letzten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.
Statt *hu-varšta-*, § 33. 2.

j. ***hv-aspa-*** Adj. 'des Roß gut ist'.
ai. *svaśva-*.

j. ***hv-āpah-*** Adj. (auch fem.) 'wohl wirkend, schön schaffend': Y. 62. 5 [*hvāpąm* ASf., Neub. zu NS. *hvāpå*, § 320].
**āpah-* n. 'Werk', ai. *ápas-* n.; vgl. lat. *opus*.

j. ***hvāvant-*** 'ihm (Subj. des Satzes) selbst ähnlich, so wie er selber ist'.
Ableit. aus *hva-* Pron. refl., § 388.

j. ***hv-āzāta-*** Adj. (fem. $^0$*tā-*) 'sehr, hochedel'.
Komp. *hu*$^0$ + *āzāta-*.

g. ***hvō.uruša-*** Adj. 'der nach Nahrung verlangt'.
Statt **hvouruša-*, § 36. 1, vgl. Bartholomae ArF. 3. 53; zu *x*ᵛ*ar-*.

j. ***hvąϑwa-*** Adj. 'des Herden schön, gut sind'.
Komp. *hu*$^0$ + *vąϑwa-*, § 33. 2.

j. ***hvīra-*** Adj. (fem. $^0$*rā-*) 'mit gutem Verstand begabt, einsichtig'.
Komp. *hu*$^0$ + *vīra-* n. 'Verstand, Einsicht', vgl. Bartholomae Wb. 1454.

## *h̦.*

g. ***h̦yāmā, h̦yən***: s. [1]*ah-*.

## *x*ᵛ.

j. ***x*ᵛ*a-*** Adj.: s. unter *hava-*.

j. ***x*ᵛ*aēd-***, nur Präs. XIII. (§ 218) *x*ᵛ*īsa-* 'zu schwitzen anfangen': Y. 9. 11.
ai. *svedate*, lat. *sūdō* aus **suoid*$^0$, nhd. '*schwitzen*'.

j. ***x*ᵛ*aēpaiϑe.tanū-*** f. 'die eigene Person'.
Statt *x*ᵛ*aēpaiϑya.tanū-*, § 178. 1.

j. ***x*ᵛ*aēpaiϑya-*** Adj. (fem. $^0$*yā-*) 'eigen' als Possessivum auf alle Personen bezogen: 'mein' Yt. 5. 63, 'sein' Yt. 5. 65.
Ableit. aus *x*ᵛ*aēpatay-* pron. Adj. 'er selbst' aus *x*ᵛ*aē* (= idg. **suoi*, erstarrter NSm.) und **patay-*, lit. *pàts* 'selbst'. Vgl. Bartholomae Wb. 1860 f. — La. § 174. 4.

j. ***x*ᵛ*ap-*** 'schlafen'. Präs. XIII. (§ 217) *x*ᵛ*afsa-*; XIV. + XVIII. Kl. (§ 230) *x*ᵛ*abdaya-*. 'Schlafen': V. 18. 16 [*x*ᵛ*afsa darəγō* (sd.)]. — Mit *nī* Kaus. 'einschläfern': V. 18. 16.

ai. *svápati,* lat. *sōpiō* 'einschläfern', aksl. *sŭpati, sypati* 'schlafen'.

g. $x^v$*afna-* m. '(Schlaf,) Traum, Traumgesicht'.
ai. *svápna-,* lat. *somnus*; zu *svap-*.

j. $x^v$*afsa*: s. $x^v$*ap-*.

j. $x^v$*anvant-* Adj. 'sonnig'.
Zu g. $x^v$*an-* n. 'Sonne', got. *sunna*; vgl. g. j. *hvar-* n. in *hvarə.darəsa-*.

g. j. $x^v$*ar-* 'genießen, verzehren', Präs. IV. Kl. a (§ 197) $x^v$*ara-*. Spez. 'trinken': Y. 9. 16 [*haoma* .. *yaϑa* (sd.) $x^v$*arənte vahištō* 'H. (ist), wenn sie (ihn) trinken, sehr bekömmlich'].

j. $x^v$*arətəe* Inf. 'zu trinken': Y. 9. 2 [*frā mąm hunvaŋuha* $x^v$*arətəe* 'keltre mich, damit man (mich) trinke'].
Zu $x^v$*ar-*. — Fo. § 371 b; Sy. § 702.

g. j. $x^v$*arəϑa-* n. 'Nahrung, Speise'.
Zu $x^v$*ar-*.

j. $x^v$*arənaŋuhaitē*, $x^v$*arənaŋuhå*: s. $x^v$*arənahvant-*.

j. $x^v$*arənaŋuhastəma-* Adj. 'hoheitsvollst, herrlichst'.
Superlativ zu $x^v$*arənahvant-*, § 100. 1.

j. $x^v$*arənah-* n. 'Ruhm, Herrlichkeit, Hoheit, Majestät', als Gottheit: Yt. 8. 34.
Zu *hvar-* n. 'Sonne', s. $x^v$*anvant-*.

j. $x^v$*arənahvant-* Adj. 'glanzvoll, hoheitsvoll, herrlich' [$x^v$*arənaŋuhaite* DS.: Y. 12. 1; $x^v$*arənaŋuhå* NS.: Yt. 8. 13 f.].
Ableit. aus $x^v$*arənah-*. — La. § 100. 1.

j. $x^v$*airyąn* Inf. 'zu essen', als Obj.: Y. 9. 4 (§ 690), als Subj.: Yt. 13. 50 (§ 689).
Zu $x^v$*ar-*. — Fo. § 369; Sy. § 689, § 690.

g. j. $x^v$*āϑra-* n. '(gutes Atmen sva.) Glück': Y. 62. 4; '(wo sich's gut atmet sva.) selige Stätte, Paradies': Y. 12. 1.
Komp. *hu*$^0$ (oder $x^v$*a*$^0$) + **āϑra-* n. 'Atmen'; zu ai. *ániti*, got. *us-anan* 'ausatmen'.

j. $x^v$*āpaiϑya-* Adj. sva. $x^v$*aēpaiϑya-*, [$x^v$*āpaiϑəm* (ASn.) mit *ϑ* statt *ϑy*: Yt. 5. 62; vgl. *paiϑe*].
s. dazu Bartholomae Wb. 1877.

g. $x^v$*ītay-* f. 'Wohlergehen, Wohlbehagen' [$x^v$*īti*(AD.)*čā ənəitī* (sd.): Y. 30. 11].
Komp.: *hu*$^0$ + **itay-*; zu [1]*ay-*.

j. $x^v$*īsaṯ-ča* 3SImpfA. zu $x^v$*aēd-*.

# Nachträge und Verbesserungen.

15. 38 lies: Y. 9—11. 8.
19. 27 lies: Y. 27. 13.
49. 23 lies: aw. **š**.
26 lies: Ar. ***ž́h***.
50. 20 lies: aw. **ž**.
59. 13 streiche: **Die Liquiden.**
61. 22 lies: *dar*$^{ə}$*gəmčā*.
63. 5 lies: idg. (*m̥*, *n̥*).
70. 36 lies: ai. *gáuḥ*.
73. 14 lies: j. *xą̨nyå*.
78. 14 lies: g. *ayenī*, j. *zbayemi*.
101. 11 streiche: **mit.**
112. 10 lies: abwischen.
133. 40 lies: P. 3.
48 lies (statt § 158. 2): **§ 36. 1** *(sā)*.
134. 8 lies (statt S. 1): **P. 1.**
33 lies: *nase*$^{7}$.
135. 19 streiche: 2.
136. 11 lies: *pāta*.
12 füge neben °*dar*$^{ə}$: , °*xštat̰* zu.
140. 14 lies: *da*$^{i}$*ϑyār*$^{ə}$*š*.
143. füge als Überschr. zu: II. **Aorist- und Perfektstämme.**
155. 7 lies (statt ar. *-ă̆o-*): ar. *-ă̆n-*.
170. 2 lies: j. *vī-δātō*.
176. 2 lies: § 278.
186. 9 lies (statt °*dā*): °*då*.
187. 26 lies: *vīδvåŋhō*.

189. 1 lies: Formans ar. *-tāt-*.
190. 29 füge zu: *drəgvatąm.*
193. 3 lies: *kaⁱnyā-*.
209. 1 lies (statt *aēša-*): *aētā-*.
211. 11—14 stelle: *yeńhå* zum G. und *yeńhāṯ, yeńhāδa* zum Abl.
222. 30 lies: Rigveda.
234. 11 lies: Vortrag.
244. 23 streiche: **468.**
31 füge zu: **468**.
251. 15 lies: Yt. **19.** 33.
261. 11 lies (statt *aińhō*): *aińhå.*
264. 23 lies: TS. **5.** 1. 5. 5.
267. 5 lies: Y. **62.** 3.
6 lies: *nmāne* und *yahmi.*
287. 33 lies: des.
292. 4 lies: ʿdes AhM., der . . .
319. 23 lies: Vidēvdāt.
330. 4 lies: V. **18.** 29.
353. 11 lies: V. **18.** 19, 21, 22.
372. 13 füge nach *dvaidī* ein: (eig. Inj.).
399. 66 füge *mē* zwischen *čiš* und *åŋhąm* ein.
403. 1 lies: *vərəne.*
404. 41 lies: *aŋhuš.*»
413. 35 füge zu: Y. 9. 2.
421. 5 lies: [1]*bar-*.
25/26 füge ein: *ava.baraiti* (Yt. 5. 5): s. *(ava)* + [2]*bar-*.
422. 9 lies: [1]*bar-*.
39 lies: *arənavāk-*.
429. 42 lies: Ratav.
449. 4 lies: 1DPrtM.

C. F. Wintersche Buchdruckerei.

